E

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No. 46.284

Bibl. Senk.
H. 42.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

WARHAFFTE EIGENTliche vnd Kurtze Beschreibung, von Anfang, Vrsachen, Vrsprung vnd HerKommen, der Thurnier im Heyligen Römischen Reich Teutscher Nation, Wie viel offentlicher Landthurnier, von Keyser Heinrichen dem Ersten dieses Namens an, biss auff Keyser Maximilian den Ersten, Hochlöblichister Gedächtnuss, vnsern Allergnädigsten Herrn, vnd in welchen Stätten die alle gehalten, Auch durch welche Fürsten, Grafen, Herrn, Ritter vnd vom Adel dieselben iederzeit besucht worden.

BIBL. SENCKENBERG. MS No. 343

ALLES IETZVNDER VON NEuwem zusammen getragen, mit schönen neuwen Figurē der Adelichen Wapen auff das schönest zugericht vnd allen Adels Personen der hochberümptesten Teutscher Nation, Hohes vnd Nidern Stands zu ehren, vnd sonderm wolgefallen ietzt widerumb auff ein neuwes an Tag geben, dergleichen nie gesehen worden.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER ERST THVRNIER

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

VORREDE

DEN DVRCHLEVCHTIGSTEN,
Durchleuchtigen, Hochgebornen Fürsten
vn Herren, Herrn LVDWIGEN, des Hei-
ligen Römischen Reichs ERTZTRVCHSÄS-
SEN und CHVRFVRSTEN, Auch Hertzog
Iohans Casimirn, vnd Hertzog Reicharden,
allen Pfaltzgraffen bey Rhein, Hertzogen in
Beyern, Brüdern vnd Geuettern,
seyn mein vnderthenig vnd gantz
willig dienst mit allem fleiss
Zuuor:-

GNEDIGSTE VND GENEDIGE HERRN.
Es hat weyland Keyser HEINRICH des Namens

der erst, genannt der Vogler, nachdem er viel vnglaubige Völcker ein theil gantz und gar ausgerott, ein theil vertrieben, ein theil zum gehorsam vn dem Christlichen glauben gezwungen, vnd das Römische Reich, welches vnder Keyser Conraden dem ersten in grosse zerrüttung gerahten wider in einen wolstand, auch Italiam vnd Franckreich zu ruhe bracht, sich verstendiglich dessen erinnert, so der weise Römer M. Cato in seinem Buch DE VITA HVMANA beschrieben hinderlassen, Das nemlich des Menschen Leben einem eisen zuuergleichen, welches gebraucht glitzend vnd schön, vngebraucht aber durch den rost verzehret vnd gefressen wirt. Derwegen er nach gehabtem vielfaltigen sieg, damit der Teutsche Adel in stäter vbung Ritterlicher thaten verbliebe, auch aller adelichen erbarkeit vnd tugenden sich befliesse, zugleich ein Schul erbärer adelichen tugenden vnd Ritterlicher vbung angerichtet, in dem er das Ritterspiel des Thurnierens, so dazumal in Teutschland vnbekannt gewesen angestelt, vnd mit zuthun E. CHVR. vnd F. G. Hochlöblichen Vorältern, disen Artickelsbrieff oder Ordnung gemacht, das kein Gottslästerer, kein vngehorsamer vn widerspenstiger, kein Frau-

Wenschender, Meineydiger, Ehrloser, Feldtflüchtiger, Verräther, Strassenräuber, Wucherer vnd Vorkäuffer zu Keinem Thurnier zugelassen, Sondern da ein solcher eigenwillig einen Thurnier würde besuchen, vnd einreihten, das derselbe auff die Schrancken gesetzet vmb sein Ros gethurniert, vnd seinem verschulden nach offentlich für aller Ritterschafft gestrafft, etwan auch nach beschaffenheit der verbrüchnus seiner Ehren vnd wirde gar entsetzt werden solte. Ob welcher Ordnung folgende Keyser vnd Häupter des Heyligen Römischen Reichs, vnd insonderheit E. CHVR vnd F. G. Hochlöbliche Vorfahren, stät vnd fest gehalten, vnd nach derselben vber sechshalbhundert Iahr, biss auff den letzten zu Wormbs Anno j 487. durch weylandt Pfaltzgraff PHILIPSEN Churfürsten hochseligster gedechtnus angestelleten Thurnier, ohn vnderlass thurnieren lassen. Dardurch so wol die Haupter im Heyligen Reich, als andern nidern Stands Adelspersonen, von schand vnd laster abgeschrecket vnd in erbarem Adelichem wandel vnd stäter Ritterlichen vbung erhalten worden.

Als aber diss löblich Ritterspiel des Thurnierens gleich wie andere alte löbliche gebreuch, zu diesen vnsern letzten zeiten,

da sich alles zu gemeinem vndergang ahnsicken thut) nicht allein auss der vbung gelassen, sondern auch schier gants vnd gar bey vielen auss dem gedechtnus Kommen, hat Georg Rüxner vnserm gemeinen Vatterland Teutscher Nation zu gutem ein Buch an tag geben, darin das Thurnierrecht, wie solches obhöchstgedachter Keyser Heinrich angeordnet, sampt etlicher darauff erfolgten Thurnieren eigentlich beschrieben. Welches Buch dieweil es nicht mehr zu bekommen gewesen, ich ietzt zum andern mahl auff vielfeltigs anhalten hohes vnd niders Stands Adelspersonen, mit sonderm fleiss vnd grossem vnkosten, wie das werck selbst zuerkennen gibt, in truck verfertigt, Damit hohes vnd nider Stands Adels personen in demselben, gleichs als einem Spiegel ihrer voraltern adelichen erbarn wandel anschauwen vnd dardurch gereitzt würden in derselben Fussstapffen zu tretten, vnd eins gleichmessigen wandels vnd wesens sich zu befleissigen.

Wan ich aber in dieser fürsorg gestãden, es wurden sich leichtlich Leut findẽ (wie dan diese letzte zeit derselben gar viel gibt) die diesen meinen fleiss vnd auffgewendten merklichen Kosten mehr

zu tadlen

zu tadlen, dann zu rühmen oder zu befördern möchten geneigt seyn: So hab E. Chur. vnd F. G. ich diese meine mühe vnd arbeit, damit dieselbe vmb so viel desto weniger von andern angefochten würde, vnderthenigklich dediciren vnd zuschreiben wöllen, darzu dann allerhandt wichtige vnd erhebliche vrsachen mich bewegt vnd getrieben haben: Nemlich vnd zum ersten, dass nicht allein diss Ritterspiel dess Thurnierens mit E. Chur vnd F. G. Hochlöblicher Voraltern zuthun angerichtet, sondern dass sie auch für andern Fürsten dasselb iederzeit besucht, ia auch fortsetzen vnd vnderhalten helffen. Dann im ersten Thurnier seyn gewesen Berchtoldt vnd Arnold, oder Arnolph, Gebrüdere, der zeit allbeyd Hertzogen in Beyern, vnnd beyde mächtige Fürsten, wie die Hülff, so sie Keyser Heinrichen dazumal wider die Vnglaubigen Völcker zugeführet, ausweiset, auch sonst die Historien melden thun. Welche beyde Fürsten, Berchtoldt vnd Arnolph, von dem E. Chur. vnd F. G. rechtem Geblüt vnd der Schwerdtseiten nach herKommen, dazumal die Thurnierordnung nicht allein anrichten helffen, sondern auch stattlich aufftragen lassen vnnd eyngeritten, wie solches die Beschreibung desselbigen Thurniers mit mehrerm ausweisen thut. Vnd ob wol E. Chur vnd F. G. Voraltern durch obberürtes Keyser Heinrichs, dess Voglers, Son, Keyser Otten den Grossen, von dem Hertzogthum Beyern verstossen worden, vnd biss auff Ottonem von Wittelspach, der bey lebzeiten Keyser Friderichs

dess ersten

deſs erſten sein Vranherrlich Erb das Hertzogthumb zu Beyeren widerumb durch seine Ritterliche tahten an sich bracht, mit einem geringen Ort Landes, auch mit dem Titul der Fürſten vnd Graffen zu Scheyern sich settigen lassen, vnd drucke müſſen. Deſswegen sie dann die beyde vnder gedachtem Keyser Otten gehaltene Thurnier nicht besuchet, So haben sie doch nach besagtes Keysers, als ihres Feinds, tödtlichen abgang sich widerumb herfür gethan, vnd der geſtalt aller Ritterlichen Thaten vnd deſs Thurnierens sich befliſſen, daſs nach der zeit gar wenig Thurnier biſs zum letzten gehalten worden, den E. Chur. vnnd F. G. als Fürſten vnd Graffen zu Scheyern, Pfaltzgraffen zu Wittelspach, vnd folgents widerumb, als Hertzogen zu Beyern vnd dann letzlich auch als Pfaltzgraffen bey Rhein nicht beygewohnet hetten. Ja es melden auch glaubwürdige Hiſtorien, daſs in einem Thurnier, den Hertzog Welph zu Beyern gehalten haben sol, aber gleichwol in diesem Buch (wie ohne zweiffel viel andere mehr) nicht befunden wirt, vier vnd dreyssig Graffen von Scheyern eyngeritten seyn, vnd sich mannlich sehen lassen. Alſso daſs E. Chur vnd F. G. diſs werck billich vor andern sol dediciert vnd zugeschrieben werden. Darzu mich dann auch nicht wenig diſs bewogen, daſs durch Herrn Iohanſſen Ertz-

biſchoffen

bischoffen zu Magdeburg, Administratorn zu Müns-
ter, Pfaltzgraffen bey Rhein, vnd Hertzogen in Bey-
ern, E. Chur vnd F. G vor vnd Vranherrns, Hertzog
Friderichs Pfaltzgraffens Bruder vnd Hertzog Stef-
fans Son die Beschreibung deſs ersten Thurniers ist
bewaret vnd erhalten worden, Dann vnd zum drit-
ten, daſs auch erstmals diſs werck durch fürschub vñ
hülff weyland deſs Durchleuchtigen vnd Hochgebor-
nen Fürsten vnd Herrn, Herrn Iohansen Pfaltzgraf-
fen bey Rhein, Hertzogen in Beyern ſ E. Chur vñ
F. G Vranherrn vnd Vettern, in Truck verfertigt, vñ
derwegen seiner F. G. anfenglich von Georg Rüxnēr
dediciert vnd zugeschrieben worden, also daſs es billich
tanquam postliminio E. Chur vnd F. G. widerum̄ zukōbt

Ist demnach, vnd dieweil ich ohne das als ein ge-
boren Pfältziſch Kind, gegen E. Chur vnd F. G. mei-
ne zu derselben billig tragende affection vnd neigung
in etwas hab sollen vnderthenig zu erkennen geben, an
E. Chur vnd F. G. mein vnderthenig hochfleissig bitt
dieselbe geruhten diſs ir vor andern zuſtendig werck
in gnaden von mir auff vnd anzunemen, vnd als eine
durch dero hochlöbliche Voraltern theuwer geachten
Schatz in gnedigen befelch zu haben. Solchs vñ E.
Chur vnd F. G. meinem geringfügigen vermögen nach
in aller vnderthenigkeit zu verdienen bin ich geneigt
vnd vrbütig. Vnd E. Chur vnd F. G. hiemit dem Allmech-
tigen Gott vndertheniglich befehlen.

IN VICTORIAE IMAGINEM

Hartmannus Schopperus, Nouoforensis NORICVS

Sum Dea, nec summis victoria Regibus impar
Quæ magnos Regnis exuo sæpe Duces
Quam per honorificas vrbes, proceresque potentes
Sæpe volubilibus passibus ire iuuat
Fas mihi prostratis gratam donare salutem
Et mihi victores præcipitare licet
O inuicta domus, Germanæ ianua terræ
Austria, Cæsaribus nobilitata tuis
Horrida sæpe ferox cui prælia Turca minatur
Cuncta volens regnis iungere regna suis
Quintus in indomitos te Carolus excitet hostes
Qui graue Turcarum fulmen & horror erat
Victoris terra fera bella, mariq; gerebat
Et Duce me spoliis semper onustus erat
In cunis equidem mea dextera fouerat illum
Et puer hic, dixi, Martis alumnus erit
Quòd nisi forte tuam Germania spernis amantem
Auxilium vel adhuc experiere meum
Inprimis dirimat fidei noua prælia Cæsar
Austriacæ pacem constituatq; domo,

Insanos

Insanos proceres odio quia prosequor omnes
Qui vetitæ turbas seditionis amant
Belligerant sacris qui more leonis in aris
Atque suis spoliant templa vetusta bonis
Quos ego non vnquam simulachris præfero vanis,
Sed similes truncis stipitibusq; reor
Si Geticos possent prosternere taliter hostes
Qualiter et statuas, effigiesq; solent
Hos ego magnificis efferrem laudibus omnes
Auxiliatrici protegeremq; manu
At quoniam Reges stimulant discordibus armis
Litibus imperium dilacerantq; nouis
Mars vereor vestras ne turbidus hauriat vrbes
Cogar & a vobis præcipitare fugam
Pax res exiguas successibus auget opimis
Sed magnæ bello diminuuntur opes
Ergo nouatores compesce viriliter omnes
Vendere qui cupiunt in tua damna fidem
Ne tibi Turca potens tua diruat oppida, vel tu
Funditus horrenda seditione cadas.

FINIS.

Wie Keyser

EINGANG

WIE KEYSER HEINrich der Erst Bottschafft auſschickt, vnd sich wider die vngläubigē rüst.

ZV DEN ZEITEN ALS LEO der sibend diſs Namens, den Römiſchen Stul auſs Geiſtlicher Oberkeit beſaſs, vnd Keyser Heinrich der Erst, von Geburt ein Hertzog zu Sachsē das Heilig Römiſch Reich, als Römiſcher Keyser (der genannt ward der Vogler, darum daſs ihm so wol mit solchem weidwerck was) regiert, Als der nun die Keyserliche Kron erlanget, vermeynet er nachdem er solt ein oberstes Haupt der Chriſtenheit genannt werden, stünde im schimpfflich, seine Erbland den Vngläubigen zinſsbar zu lassen, oder die Land so seiner Maieſtat Vorfarn, Keyser Carl der Groſs, vnd andere zum Römiſchen Reich erobert vnd zum Chriſtlichen Glauben bracht, die vnder seiner Regierung vnd daruor wider mit Gewalt vom Reich abgetrungen vnd gefallen waren, nit widerbringen, handhaben, noch behalten solt, dann sie den Hunē so der zeit Heyden waren, den Chriſten grossen gedrang theten, vnd nunmehr Hungern genannt sind) schwer zinſs vnd Tribut geben vnd bezalen muſsten

solchs

EINGANG DESS THVRNIERBVCHS.

Herz. zu Schwabe.

Beyern.

Francken.

Bis. zu Trier.

G. zu Leiningē.

G. zu Spanheim.

G. von zweybruckē.

G. von Sarbrucken.

ENGANG DES

Graff zu Seyn.

G. zu Manderscheid.

G. zu Veldentz.

H. zu Reyspoltzkürche.

H. zu Daun.

Bis. zu Cölln.

G. zu Rauensperg.

G. zu Wittgenstein.

Graff zu Diest.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Solchs wolt er in seinen Erb vnd deſs Heiligen Reichs Landen nicht mehr leiden, vnd daruor seyn, als in Oſt vñ West Sachſſen, auch in den Furſtenthummen Brandenburg Stetin, Pomern, Meckelnburg, Wenden vnd Rügen die der zeit mit andern Namen, als Obitritten Lansin, Surben, Meltzine vnd Delmantz benannt waren, mit mehr anſtoſſenden Fürſtenthummen, Herrſchafften vnnd Gebiete darumb der lobwürdig Keyser, im Iar als man schreib nach Chriſti vnsers lieben HERREN Geburt neunhundert vnd im fünff vnd dreissigſten, auſs Keyserlicher macht vnd Oberkeit, erſtlich lieſs auſschreiben, vnd alle Ständ mit ihrer Maieſtat Mandaten ersuchen, bey grosser Peen, verlierung aller Priuilegien vnd Freyheiten, gebott auch darauff allen den seinen vnd deſs Reichs, daſs sie furbas hin den Hunis Kein zinſs noch Tribut geben solten welches die Huni bald gewar wurden, vnd versamleten sich in groſser mennig, mit Reussen, Tartern vnd andern, zogen mit Heers Krafft in die Land der Obitritten vnd Wenden, auch in die Fürſtenthum Sachſſen, Brandenburg, Düringen, vnd andere Gebiete, die sie bald bezwungen vnd eynnamen, beſatzten die nach ihrem wolgefallen, vnd raubten darnach auff den Keyser vnd deſs Reichs Lande, theten an allen Orten grossen schaden, mit Mordt, Raub vnd Brandt.

Als aber solcher schad zunam, vnd vnträglich was, beklagt sich der Keyser desselben gegen allen Fürſten vnd Ständen deſs Reichs, dermassen, wie das Tyranniſch, böſs vnd vnglaubig Volck, genannt Huni im in seinen erblichen, auch deſs Reichs Landen vnd Gebieten solchen vnleidlichen abbruch theten, vnd schaden zufügten, das ihm als Rom: Keyser in sein vnd des Heiligen Reichs Gebiete weiter nicht stund zugedulden

Darumb

Darumb er aufs Keyserlicher macht bewegt ward ernstlich auffzumanen vnd zu gebieten, bey verlierung des Reichs Priuilegien, auch Ehren vnd Eyds Pflichten, einem ieden, in was wirde oder Stands der were, ieglicher Reichsstand in dreyen Monaten den nechsten, nach innhalt seiner Maiestat Mandaten in eigner Person, oder vollmächtigem Gewalt vnd Hauptmann, bey gemeldter seiner Maiestat, vor der Statt Meydburg, im Felde zu erscheinen, zu Ros vñ Fus, ein ieder nach seinem vermögen, vnd als er das von seiner Maiestat wolt danckbarlich geniessen, daselbst sich gegen den Feinden Christi vnsers Erlösers alles ernsts zu gebrauchen, Sein Maiestat wer auch des endtlichen fürnemmens, mit hülff Gottes, daselbst vor Meydburg bey inen eigner Person mit auffgeworffnem fliegenden des Heiligē Reichs Fahnen, wider das vngläubig bös Volck zu erscheinen.

WIE DIE STÄNDE DES Reichs dem Römischen Keyser wider die vnglaübigen zu hülff Kamen.

Als nun Key: May: Mandaten bey allen Ständen des Reichs furbracht vnd gelesen, waren sie all aufs Christlicher liebe vnd schuldiger Gehorsam willig, hülff vnd rettung zu thun nach allē

nach allem irem ver- mögen, schickten
vnd ordneten sich zu solche

lichen Heer[illegible] [illegible] Fuss
mit irem Feldgeschütz vnd Was [illegible] zu der
[illegible] Römischen Keyserlichen Ordnung nach seiner anzal, vnd das on verziehen. Nem-
lich Conrad

Ein Hogang

Conrad Pfaltzgraffe bey Rhei[n],
des H. Reichs Vicari[i]

Der ende,

2V MEYDBVRG GEHALTEN

HERREN ZV Ochsenstein

GRAFFEN Zu Sarwerden.

GRAFFEN von Kyrburg.

GRAFFEN Zu Hanaw.

HERREN Zu Breuburg.

HERREN ZV Bickenbach.

HERREN ZV Hohengeroltzeck.

HERREN Zu Erbach.

HERREN Zu Stouffen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER ERST THVRNIER

GRAFF VON Werdenberg.

G. VON HELFENstein, H. an der Fills.

G. VERINgen.

G. ZV PHIRDT.

G. VON VRACH.

G. ZV FELDKIRCH.

G. VON ACHELN.

G. ZV MASAX.

G. ZV HERRABERG.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DES THVRNIERBVCHS

Der ende vnd Grentzen, dem zogen zu etlich ander Fürsten aus Niderland, vnd mehr anstossenden Gegnen seines Gezircks, einer vmb entledigung des Christlichen Volcks, der ander vmb Ritterlicher erfahrung willen, der dritt aus gehorsamer vnd schuldiger pflicht des Heiligen Römischen Reichs, damit sie sich bey einem Pfaltzgraffen versamleten.

Ein Bischoff zu Trier schickt eim Pfaltzgraffen auch seinen Reisigen zeug, als einem Statthalter des Reichs in dem Gezirck mit einer redlichen anzal, darüber was Hauptmann Weiprecht Graff zu Leiningen, Warmund Graff zu Spanheim was Marschalck, Bey inen waren, Weckher Graff zu Zweybrücken, Iohan Graff zu Sarbrücken, Gerhard Graff zu Seyn, Wilhelm Graff zu Manderscheid, Philips Graff zu Veldentz, Iohan Herr zu Kobern, Dipold Herr zu Reypoltzkirche, Wilhelm Herr zu Daun, mit viel mehr Rittern vnnd Knechten, biss an vierhundert Pferd. Dergleichen schickt auch ein Bischoff zu Cölln einen zeug, darüber was Hauptmann Eberhard Graff zu Rauensperg, Diether Graff zu Witgenstein was Marschalck, Bey inen waren, Wilhelm Graff zu Dyst, Albeck Graff zu Firnenberg, Friderich Graff zu Löne, Hans Graff zu Blanckenburg, Pauls Graff zu Hären, mit viel mehr Herrn vnd Ritterschafft, biss an fünffhundert Pferd. Darzu schickt ein Bischoff zu Lüttich, Hertzog zu Thüngern, Herrn Hartman von Arburg, als ein Hauptmann, vnd mit im Wolff Graff zu Dagspurg, Reinherr Graff zu Zütphen, Wilhelm Graff zu Limburg, Wolff Graff zu Benten, Wilhelm Graff zu Deckelnburg, mit viel mehr Herrn vnd Ritterschafft. Es Kamen auch zu demselben Gezeug vnd Fürsten, Graffen, Prelaten, Herrn, vnd von Stätten des Reichs,

als Metz

als Metz, Ach, Cöln, Lüttich vnd andere, die alle nach irem vermögen als die gehorsamen erschienen, vnd sich vnder Schirm vnd Befelch Pfaltzgraff Conraden, diese Reiss, als iren öbersten Hauptmann im H. Reich, irs Gezircks begaben. Darauff sie Pfaltzgraff Conrad alle sampt, als seine liebe Öheim, Freund vnd gute Nachbarn, vnder seinen Fahn, vnd dess H. Reichs schirm anname, vñ verordnet sie seinem öbersten Hauptmann Wolffen, Graffen zu Katzenelnbogen zu. Sein Marschalck was Philips Graff zum Reinen Graffenstein, seine Kriegsräht waren Wilhelm Graff zu Solms, Heinrich Graff zu Salm, Conrad Graff zu Lützelstein, vnd Weirich Herr zu Ochsenstein, die hetten bey inen Friderichen Graffen zu Veldentz, Ludwigen Graffen zu Sarwerden, Wilhelmen Graffen zu Kyrburg, Friderichen Graffen zu Appermund, Rheinher Graffen zu Hanaw, Arnolden Herrn zu Breuburg, Friderichen Herrn zu Bickenbach, Iohan Herrn zu Hohengeroltzeck, Arnten Herrn zu Stouffen, mit viel andern Rittern vnd Knechten biss an zwolffhundert Pferd, dass also gemeldter Pfaltzgraff Conrad mit seinen Herrn, guten Freunden vnd Nachbarn dess Gezircks, als öberster Hauptmann, einem Römischen Keyser zufuhrt ob eilff Tausent Mann zu Ross vnd Fuss, mit seiner wolgeordneten Wagenburg, vnd dem Feldgeschutz

HERTZOG HERMAN VON SCHwaben öberster Hauptman dess Gezircks fuhrt einem Römischen Keyser das Kriegsuolck zu

Mehr Kam auch zum Römischen Keyser Herman Hertzog zu Schwaben wolgerüst, als öberster Hauptman desselben Gezircks mit seim eignen Volck, biss an tausent Pferd darüber was Hauptman Rudolph Graff zu Werdenberg. So was Friderich Graff zu Helffenstein, Herr an der Filss Marschalck. Bey denen war Burckhart Graff zu Veringē

Ludwig

G. ZV FIRNEMberg.

GRAFF ZV Löne.

GRAF ZV BLÄckenburg.

DAS BISCHTV Lüttich.

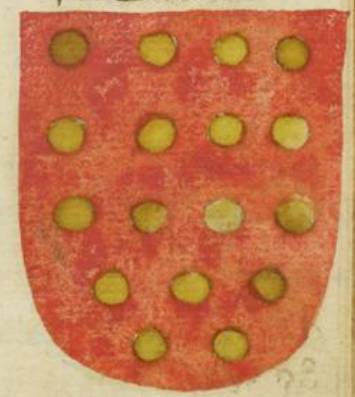
DIE GRAFEN Von der Marck.

DIE GRAFEN Von Dagspurg.

DIE GRAVĒ zu Zütphen.

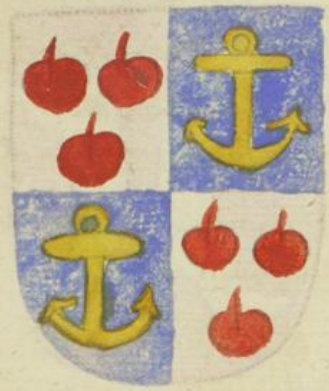
DIE GRAFEN Von Limburg.

DIE GRAFĒ von Bentem.



EINGANG

G. ZV DECK-
LENBVRG.



DIE STAT
METZ.

DIE STATT
ACH.

DIE STATT
CÖLLN.

DIE STATT
LVTTICH

G. ZV KATZE-
elnbogen.

GRAFFEN
Von Solms.

GRAFFEN
Von Salm.

GRAFFEN V
Lützelstein.

Ludwig Graff zu Pfird, Vlrich Graff Graff zu Vrach, Georg Graf zu Feldkirch, Wilhelm Graff zu Acheln, Wolff Graff zu Masax Ernfried Graff zu Herraberg, vnd Emich Graff zu Grüninge mit mehr Rittern vnd Knechten, die auch Kamen vnter sein Fahn. Es schickt auch ein Bischoff von Meyland sein anzal, druber was Hauptman Iohan Graff zu Bemont, dergleich der Vicari dess Reichs mit der Statt Meyland. Auch schickten die Bischoff von Augspurg, Costentz vnd Eystett all ire Reichshülff vnder sein Fahn. Bey denen waren die Stätt dess Reichs, als Augspurg, Costentz, vñ Salatorn, mit andern vmbgesessnen Graffen, Prelaten, Herrn vnd Stätt die alle vnder vnder gemeldtem Hertzog Herman zogen, dass ihrer waren zehen Tausent Mann, zu Ross vnd Fuss, wolgerüst vnder seinen Hauptfahn, mit seinem Feldgeschütz, vnd wolgeordneten Wagenburg Kamen.

BERCHTOLD HERTZOG IN BEYErn, Öberster Hauptmann dess Gezircks, fuhrt eim Römischen Keyser zu.

Zu solchem Christlichen Heerzeug rüst sich auch der löblich streitbar Fürst, Berchtold Hertzog in Beyern, als ein Öberster Hauptmann dess Beyerischen Gezircks, mit seiner Nachbarschafft, vnd iren Gräntzen. Er nam in sein Rüstung an bis in tausent vnd dreyhundert Pferd, von auserlesnem Volck, Darüber was Hauptmann Ernst Graff zu Hirsberg, Radebotto Graff zu Kronburg was Marschalck. Mehr waren bey ihnen Haugwald Graff zu Kyburg, Haug Graff zu Montfurt, Rudolph Graff zu Zollern, Friderich Graff zu Hohendrüchading, vnd Ludwig Graff zu Tübingen mit viel mehr Rittern vnd Knechten. Es schickten ihm auch zu viel Fürsten, Prelaten, Graffen, Herren vnd Stätt, vnder welchen ein Bischoff von Saltzburg ihm auch vierhundert Pferd zu geschickt, darüber was Hauptmann Herr Hilpold von Firmion Ritter, vnd Herr Albeck von Törring, Ritter, was Marschalck,

mit viel

mit viel mehr Herrn vnd Edlen. Mehr schickten im die Bischoff von Freysingen, Passaw, Trient vnd Regenspurg, ihr anzal zu, Dass also Hertzog Berchtold von Beyern eim Röm: Keyser zufuhrt biss an zwölff tausent Mann mit einer wolgeschickten Wagenburg, auch seinem geordneten Feldtgeschütz, vñ allem Streitzeug.

CONRAD HERTZOG ZV FRANCKEN

Oberster Hauptmann dess Gezircks, fuhrt eim Römischen Keyser etliche Pferde zu

Auch zog Hertzog Conrad von Francken eim Römischen Keyser zu mit achthundert Pferden, auff seinen Kosten als ein Hauptmã dess Fränckischen Gezircks, darüber was Hauptmann Otto Graff zu Wertheim, So was sein Marschalck Otto Graff zu Reineck, vnd bey im waren die Graffen, Heinrich Graff zu Camerstein, Crafft Graff zu Hohenlo, Ruprecht Graff in Pfauwenburg, Wilhelm Graff zu Schlüsselberg, Albrecht Graff zu Nürnberg, Wolff Graff zu Castel, Ernst Graff zu Gleichen, mit viel mehr Graffen, Herrẽ, Rittern vnd Edlen, Darzu schickt ihm ein Bischoff von Silbertina (dieser zeit Strassburg genannt) einen schönen wolgerüstẽ zeug, darüber was ein Graff zu Freyburg Hauptmann, vnd Herr Friderich von Liechtenberg was Marschalck, mit mehr Graffen, Herren, Rittern vnd Edlen biss auff hundert vnd fünfftzig Pferdẽ So schickt im ein Abt zu Fuld zweyhundert Pferd, darüber was Hauptmann Herr Andre Graff von der Hoye, Herr Erntreich von Hutten, Marschalck, vnd Herr Albrecht von Düngen, Ritter, Hoffmeister, mit viel mehr Rittern vnd Knechten, die Hertzog Conrad von Francken eim Römischen Keyser zufuhrt, als Hauptman dess Fränckischen Gezircks, zu Rosz vnd Fuss, biss an neuntausent wolgerüster Mañ, mit seim Streitgezeug Feldgeschütz vnd einer dapffern wolbewarten Wagenburg

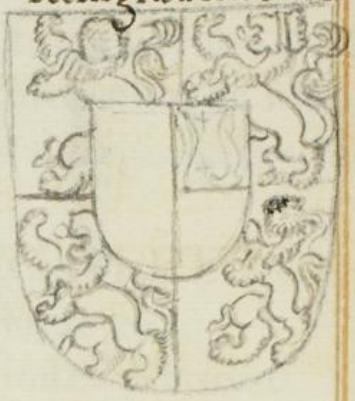
Da nun die vier Fürsten, als oberste Hauptleut dess Reichs, ein ieder in seinem zeug gerüst waren, vnd mit Heereskrafft

auszogen

Der Herr zu Kobern

Die Grauen zu Hören

Die Grauen zum Reingrauenstein



Die Grauen zu Appermund.

Herren zu Hohē geroltzeck

Die Grauen zu Bemundt.

Die Grauen zu Kronburg B.

Die Grauen zu Hohendrüchading

Die Grauen zu Cammerstein.

auſszogen, ſtiessen ander viel Fürſten zu inen, die ſich vnder ir Feld-
fahn vnd Hauptmanſchafft theten, einer als ein Kriegsfürſt, der
ander vmb deſs Chriſtlichen glaubens willen, denſelben zu mehren
vnd das Chriſtlich Volck zu beſchirmen helffen, die dritten als et-
lich iung Fürſten, die ihre Eltern auſsſchickten etwas zu ſehen,
vnd lehrnen, damit ſie zu ſchimpff vnd ernſt auch geſchickt vnnd
geübt würden.

WELCHE FVRSTEN, GRAFFEN vnd Herrn, vnder eins Pfaltzgraffen Fahn zogen.

Eberhard Hertzog in Edelſaſs.
Gotfrid Hertzog zu Thungern vñ Bullion.
Iohan Hertzog zu Limburg
Anthoni Marggraffe zu Pontamõſon
Glaudo Printz zu Tholosan
Eberhard Hertzog zu Lottringẽ
Paulus Hertzog zu Bar
Arndt Hertzog zu Borbon
Ligor Graff zu Burgundien
Heinrich Printz zu Molessin

WELCHE FVRSTEN, GRAFFEN vnd Herrn, vnder eins Hertzogen zu Schwaben Fahn gezogen.

Ethico der Iung Hertzog zu Beyern
Carl Hertzog zu Brabandt
Friderich Hertzog zu Ardenien
Dieterich der Ander, Graff zu Holland
Gerth Marggraff zu Gülch
Carl Graff zu Tschny
Gotwald Graff zu Hennenberg
Heinrich Hertzog zu Lothringẽ
Reichard Hertzog zu Burgundiẽ
Printzla Hertzog in Crabaten
Arnoldt, Graff zu Flandern
Radebotto Hertzog zu Meron, Graff zu Andechs
Ludwig Graff zu Mompeliart

WELCHE FVRSTEN, GRAFFEN vnd Herrn vnder eins Hertzogen zu Beyern Fahn zogen.

Eberhart Hertzog in Beyern
Ruprecht Hertzog in Obern Beyern
Rudiger Marograff zu Oeſterreich
Grotzomiſsla Marggraffe zu Merherrn
Eberhart Graff zu Sempt
Ruprecht Hertzog zu Burgundien
Wentzeſsla Hertzog zu Böhem.
Iohan Printz auff der Schampany
Melchior Marggraff zu Iſterreich

Loys

EINGANG

Loys Hertzog zu Saphoy, Marggraff zu Seusse
Reinhart der dritt Graff zu Henegaw.
Otto Graff in Voytland
Albrecht Landgraff in Edelsals
Arnoldt Furst vñ Graff zu Scheiren
Friderich Graff zu Hohēwart.

WELCHE FVRSTEN, GRAFFEN vnd Herrn vnder eins Hertzogen zu Francken Fahn zogen.

Heinrich Hertzog zu Meron
Ruprecht Graff zu Angiers vnd Pariss
Iohan Graff zu Genff
Otto Graff zu Hennenberg
Friderich Graff zu Mompeliart
Arnoldt Graff zu Cleue
Friderich Hertzog zu Bar
Ott Marggraff zu Francken vnd auff dem Norggaw
Heinrich Graff zu Nassaw
Arnoldt Graff in Holland
Eckbrecht Graff zu Vermandoys

Dass also die vier Fursten, Pfaltz, Schwaben, Beyern vnd Francken, eim Römischen Keyser, von dess Heiligen Römischen Reichs wegen, zufuhrten ob fünffzig vnd fünff Fürsten, mit viel Graffen, Herrn, Rittern vnd Knechten, in einer mennig, damit sie dem Keyser ins Feld brachten, biss in zwey vnd vierzig tausēt Mann, zu Ross vnd Fuss, mit einem gewaltigen Feldgeschütz, vñ iren wolgeordenten Wagenburgen.

EINS BISCHOFES VON MENTZ vnd anderer Geistlichen Fürsten Gezeug

ZV dem allem schickt ein Bischoff zu Mentz eim Römischen Keyser dreyhundert Pferd, dero Hauptmann was Gerhard Graffe zu Hanaw; Auch schickten andere Bischoff, als Homburg, Paderborn, Osnabrück, vnd Minden einen schönen zeug, darüber was Hauptmann Seyfried Graffe zu Schwartzburg, vnd bey ime waren neun ander Graffen, nemlich:

Friderich

Anno 935.

Warmund Graff Zu
Spanheim

Weckher Graff Zu
Zweÿbrucken.

Johan

Eingang des Thurnierbuchs

Iohan Graff zu
Sarbrucken.

Gerhard Graff zu
Seyn.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Friderich Graff zu dem Riedberg
Ernst Graffe von Spiegelberg
Georg Graffe zu Hohenberg
Seybold Graffe zu Ringelen
Wilhelm Graue zu Thurmberg
Wilhelm Graffe zu Dieffaldē
Otto Graffe zu Aldenburg
Heinrich Graffe zu der Hoye
Otto Graffe zu Arnsperg

DER RŌMISCHE KEYSER

rüstet sich sampt seinen zweyen Sönen, vnd mit seinem eignen Volck

ALS der löblich Keyser Heinrich vernam, dass im all Fürsten vnd Stende im Reich so willig vnd gehorsam waren, ward er dess hoch erfreuwet, vnd danckt Gott seiner Gnaden, gebot ernstlich auff in allen seinen Erblanden, damit er nit mit seinem Volck der letzt were, bracht also seins eignen Landvolcks in schneller eil zusammen ob achtzehen tausend Mann zu Fuss, vnd zwey tausend Pferden, fast wol gerüst, darunder der Römische Keyser selbst was mit zweyen Sönen, nemlich: Otto Hertzog zu Düringen vnd Sachssen, Heinrich Hertzog zu Sachssen, sampt nachfolgenden Fursten vnd Graffen

Bratislaw Hertzog in Schlesi
Dido Hertzog zu Westphalen
Ettticho Hertzog zu Engern
Gottschalck Hertzog zu Holland
Bollislaw Marggraff zu Merhern
Bollislaw Fürst zu Delmantz
Otto Fürst zu Ascanien
Arnoldt Pfaltzgraff zu Sachssen
Iohan Pfaltzgraff zu Düringen
Heinrich Graff zu Haracort
Philips Graff zu Volloys
Wilhelm Graffe zu Gretsch
Bitzetislauw Hertzog zu Böhem
Bilmar Fürst zu Reussen
Barnim Furst zu Pommern vñ der Wenden
Mesthoboy Fürst der Wenden
Otto Marggraff zu Staden
Theodo Graff zu Wittin vñ Rochlitz
Friderich Burggraff zu Meydburg
Heinrich Graff zu Bemundt
Sigmund Graff zu Allanson
Reinherr Graff zu Dorgaw
Ruprecht Graff zu Rettel

Wilhelm

EINGANG

Wilhelm Graffe zu Auffheim
Vlrich Graff zu Aldenburg
Wilhelm Graff zu Arnsshag
Ernst Graff zu Weissenfells
Andres Graff zu Lobdiburg
Sigmund Graff zu Gleichen
Brauno Graff zu Eckersberg
Philips Graff zu Nörtlingen
Iohan Graff zu Eisenburg
Iohan Graff zu Lindauw
Wernher Graff zu Ploysick
Heinrich Graff zu Benthen
Iohan Graff zu Leissneck
Diether Graff zu Rochlitz
Gunther Graff zu Schwartzburg
Ernst Graff zu Woldenburg
Ludwig Graff zu Eberstein
Heinrich G. zu der Winssenburg
Ludolph Rawgraff zu Kassel
Dietherich Graff zu Wunstroff
Wilhelm Graff zu Lewenrod
Iohan Burggraff zu Leiseneck
Erich Graff zu Peyn. Mit vil mehr Herren, Rittern vnd Knechte.

DIESE NACHFOLGENDE FVRSten sind einem Römischen Keyser aus eigner hülff zugezogen

Arnold Hertzog in Beyern mit dreyhundert Pferden
Bratislaw Hertzog in Böhem mit vierhundert Pferden
Radebotto Grossfurst in Reussen mit neunhundert Pferden
Loys Graff zu Armeniack mit hundert vnd sechtzig Pferden
Carl Marggraff zu Pontomouson mit hundert gerüster Pferd
Gunthram Graffe zu Habspurg mit zweyhundert gerüster Pferde.
Ludwig Graff zu Sabron mit neuntzig Pferden
Messico Hertzog in Poln mit dreyhundert Pferden
Nestrico Hertzog in Poln mit zweyhundert vnd sechtzig Pferde
Woldemar Hertzog in Rüdtland mit vierdthalb hundert Pferde
Esicko Fürst zu Ascanien mit hundert vnd sechtzig Pferden
Philips Graff zu Arthoys mit P hundert vnd achtzig Pferden
Anthonius Graffe zu Bollonia A mit anderthalb hundert Pferde
Wilhelm Graffe zu Nuers mit achtzig Pferden.

Wilhelm

Wilhelm Graffe zu Wademont mit sechtzig Pferden
Rudolph Graffe zu Auergni mit fünffzig Pferden
Rudolph Graffe zu Reinfelden mit 50 gerüsten Pferden
Conrad Graff zu Kalb mit fünffzig Pferden
Philips Graffe zu Monticii mit achtzig Pferden
Wilhelm Graffe zu Brianni mit achtzig Pferden
Heinrich Burggraff zu Newburg mit viertzig Pferden
Eberhart Graffe zu Oningē mit sechtzig Pferden
Ludwig Graffe zu Fürstenberg mit 60 Pferden

Mit diesen Graffen, Herren vnd Ritterschafft allen bracht er an gutem Reisigen zeug zusammen wol sechstausent, zweyhundert vnd viertzig Pferde. Vnd wiewol die Fürsten, Graffen vnd Herren nicht alle Christen waren, so dienten sie doch eim Römischen Keyser, einer aufs freundtschafft der ander aufs nachbarschafft, der dritt aufs vereinigung oder Bundtnus, der vierdt aufs sorgen, dass er auch in das joch der zinsbarkeit kommen möchte, so die Huni vnd Obitritten vberhand gewünnen, darumb dem Römischen Keyser gläubig vnd vngläubig zuzogen

WIE DER KEYSER MIT SEInem versamleten hauffen die Hunos vertrieb, vnd die Obitritten bezwang

Hie verlauff ich gar viel Graffen, Herren, Ritter, Edeln vnd von Stetten, mit grosser anzal, die all einem Römischen Keyser zu ehren vnnd gefallen, auch dem Heyligen Römischen Reich zu nutz vnd rettung Christlichs Glaubens, auff ireige Kostung, wider das bös vngläubig Volck zuzogen vnd vmb Kurtz willen nit auffgeschrieben sind. Da nun das Volck wie vorsteht, alles zusammen Kame, befand sich das bis an

die neun vnd

die neun vnd sechtzig tausent mann, zu Pferd vnd fuſs, im feld waren. Da sahe man wunder im gantzen Heer, von freud vñ begird wider das vngläubig Volck zu ziehen. Alſo rückt die Keyserlich Maiestat eygner person fürbaſs, mit dem gantzen Heer im Namen Gottes, dem bösen Tyranniſchen Volck entgegen, welches sich auch versamlet in vnzalbarer mennig. Was sich da begeben hat, wer lang vnd viel von zu schreiben, das mir aber zu meiner materi deſs Thurniers nit dienſtlich seyn wil, sonder wil ich das den Chronickschreibern befohlen haben. Iedoch wil ich nicht vnderlassen anzuzeigen, daſs durch solch gut Ordnügen, vnd Ritterlich tapffer Thaten diſs löblichen Christlichen Heers, das sich so mannlich erzeigt gegen den Feinden, Christlichs Glaubens vnd Namens, der vngläubigen König, mit allem seinem Volck erschlagen, in die flucht bracht, vnd vertriebē ward auſs dem Königreich zu Obitritten vnd der Wenden, biſs wider in ir Reich vnd Fürſtenthumb zu Vngern &c

WIE DER KEYSER WIDER heim zeucht

Als nun das böſs vnchriſtlich Volck durch die Teutschen gar vertrieben, vnd die Land alle von inen gefriedet worden, zoch der Keyser mit den Fürſten vnd andern deſs Reichs verwandten allenthalben in den Reichen vnd Fürſtenthumben der Obitritten, Wenden, Gotländern vnnd Rügen vmb, darinn er ein grossen Vorraht an Getreid vnd allerhand narung fand, das alles schickt er hinder sich, vnd besatzt die Land nach aller notturfft, die dieser zeit Brandenburg, Meckelburg, Pommern, Rügen, Holſtein, auch Wenden genannt werden.

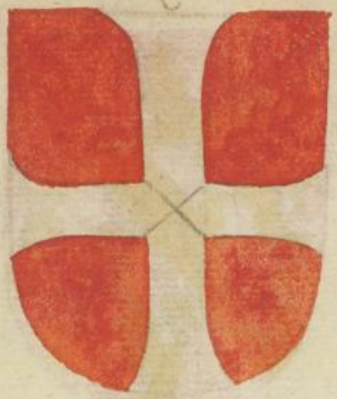
Man find auch daſs diſer Keyser Heinrich zuuor vñ

ehe er

ZV MEYDBVRG GEHALTEN

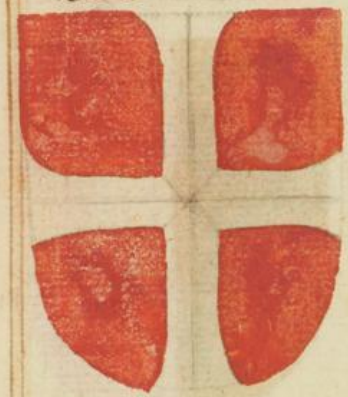
DER BISCOFF
zu Meyland.

DER GRAFF
zu Bemont.



DER BISCH.
zu Augspurg.

DER BISCH.
zu Costentz.



DER BISCH.
zu Eystett.

DER GRAFF
zu Genff.

DIE STATT
Augspurg.

DIE STATT
Costentz.

DIE STATT
Salaforn.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DER ERST THVRNIER

DIE GRAFFE von Hirlsberg

DIE GRAFFE zu Kyburg.

DIE GRAFFE zu Montfurt.

DIE GRAFFE von Zollern.

DIE GRAFFE zu Tübingen.

DER BISCH zu Saltzburg

DIE VON Firmion.

DIE VON Törring

DER BISCH von Freysingen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

ehe er in den Streit wider die Hunos gezogen, vmb erlangung wil-
len Sigs, sich einer Wallfart zu vnser lieben Frauwen gen Maur-
Kirchen, im Land zu Beyern, verheissen, auch nachmaln die-
selbige sampt seinem öbersten Feldthauptmann (Graffen Wal-
tern von der Hohe) geleistet, vnd dess zu gedächtnuss irer bey-
der Bildtnuss von Ertz oder Metal abgiessen, vnd in dieselbig
Kirch hat setzen lassen, wie die nachgestellt Figur ausweist, vn
das zu Maurkirch also funden wirt.

ES wendt sich der Keyser mit allem seinem Heer vnd dess
Reichs Gehorsamen wider anheims durch sein Land, als for-
der vnd hinder Sachssen, mit dem Land zu Düringen vnd
Hessen zu ziehen, vnd Kam vber die Duster vnd Lön hin
gen Götting, welchs er also nennt, darumb dass er die Gothos
vnd Hunos zu der zeit bezwungen hett. Also behielt er bey im

die Fürsten

die Fürsten vnnd alle Herrschafft vom Adel aufs Teutschen vñ welschen Landen. Ich glaub das vor von allen Teutschen von Keinem so viel Herrschafft bey einander gesehen sey als da, vnd vmb dess willen, dass sie so gehorsamlich erschienen waren, auch so ehrlich vnd Ritterlich an im vnd dem Heiligen Reich gehandelt hetten, hielt er inen einen ehrlichen Hof mit allerley Ritterspiel vñ Seitenspiel, mit Rennen, Stechen, Tantzen, Iagen, Schiessen vnd allen Freudenspielen, die man erdencken mocht, was Freud vnnd Kurtzweil macht, ward nichts vermitten. Das alles aber den Keyser irem verdienst nach bedaucht zu wenig seyn, vnnd vermeint seinen werden Gästen noch mehr Kurtzweil zu machen, damit er sie lenger bey im behielt, ob sich das vngestüm Volck weiter rüren wolt, damit er sein Volck noch bey einander behielt, vnd gedachte ein Thurnier vnd frembd Ritterspiel anzurichten, da er selbst mit eynreihten vnd thurnieren wolt, dieweil dem Adel in Hoch Teutschen Landen vnd im Reich solchs noch vnbekannt were, Aber in Gallia, Engelland, vnd Britanien, auch derselbigen Ort mehrmals geübt vnd gebraucht, Wann der Adel daselbst Sig in Kriegen erlangt hett, alsdann Thurnierten vnd Triumphirten sie, zu offenbarung dess Sigs, der vberwindung irer Feinde, lebten sie in freuden.

Demnach was die Key. May. fleissig betrachten vnd nachgedencken, dieweil so viel auserlesen Fürsten, Graffen vnd Herrn mit andern Rittern vnd Knechten versamlet, vnd vor nie mehr beyeinander gesehen warn, ein dapffer ehrlich Ritterspiel vnd Thurnier anzuschicken, welches sein fürnemen er den Fürsten fürhielt, darzu sie im solchs mit gantzem willen zusagtē zu verhelffen, wiewol ir auch zum theil was, die lieber anheimisch geritten weren, wie solchs die notturfft bey ir etlichen wol erfordert, wann

2V MEYDBVRG GEHALTEN.

DER BISCH. von Passaw

DER BISCH von Trient,

DER BISCH von Regenspurg.

DIE GRAFFE von Wertheim.

DIE GRAFFE von Reineck

DIE GRAFFE von Hohento.

DIE GRAFFE von Pfauwenburg.

DIE GRAFFE von Schlüsselberg

DIE GRAFFE von Nürnberg

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER ERST THVRNIER

DIE GRAFFE Von Castel.

DIE GRAFFE von Gleichen.

DER BISCH. zu Stralsburg.

DIE HERRN von Liechtenberg.

DER ABT ZV Fuld

DER GRAFF zu Freyburg

DIE GRAFFE von der Hoye.

DIE VON Hutten

DIE VON Thungen

dert, wann sich die Reiss biss in das ander Iar verzoch, vnd mit dē Thurnier in das drit Iar verlengt. Dannoch blieben gemeiniglich alle Fürsten, Graffen, Herrn vnd Ritterschafft bey einander, dem neuwen Ritterspiel folg zu thun. Also ward der Thurnier mit raht Key. May. vnd gemeiner Fürsten furgenommen vnd berahtschlagt, besō der mit den vier Fürsten des Reichs ōberst Feldthauptleut, Nēlich Conrad Pfaltzgraffen bey Rhein. Herman Hertzogen zu Schwaben Berchtoldē Hertzogē in Beyern. Conraden Hertzogen zu Francken.

Der ieder solt zum Rahtschlag geben drey Mann, so wolt der Römisch Keyser auch drey darzu verordnen. Dise fünffzehen Mann solten gesetzt werden den Thurnier zu schicken vnd ordnen vnuerzugenlich. Auff solches verordnet vnd gab darzu die Key. May. Herman Graff zu Mulberg. Erichen Herren zu Breuberg, Alharden von Burckstorff, Ritter

Pfaltzgraff Conrad gab darzu
Dipolden Herren zu Rodemach
Wilhelmen H. zu Rolingen
Eberhardē vō Ratzenhauss, Ritter.

Hertzog Herman von Schwaben gab darzu
Friderichen H. zu Hohenheuwen
H. Friderichen von Hohensax
Georgen von Schellenberg, Ritter

Hertzog Berchtold von Beyern gab darzu
Erwein Graffen zu Hohēbogē
H. Seyfridē vō Hohēburg
Hilbranden Ebrom, Ritter

Hertzog Conrad von Francken gab darzu
Heinrichen Graffē zu Schlüsselberg
Iohan Herren zu Bickenbach
Friderichē von Ehēheim, Ritter

Da also die fünffzehen Mann erwehlt waren, befalch inen der Keyser, dass sie sich on alles verziehen zusammen theten, vnd anschlügen, wie solcher Triumph vnd Ritterspiel zum aller zierlichsten vnd ehrlichsten zugericht, angehaben, vnd vollendet würde.

WIE DER

EINGANG

WIE DER THVRNIER BERAHTschlagt ward.

Auff solchen Befelch so sie vom Keyser empfiengen vnd annamē, sassen sie nider, vnd fiengen an von der Sach zu reden, da was keiner vnder ihn allen, der bey seinen zeiten ie eigentlich von eim Thurnier hett hören sagen, noch weniger einen besucht oder gesehen hette, wann Graff Herman von Mülberg, der wüst doch nicht weiter dauon, dann so viel er von Meister Philipsen, der dess Keysers Secretari was, gehort hette. Vnd als gemeldter Graff Herman merckt, dass ir Keiner der ding bericht was, sprach er: Lieben Herrn vnd Freunde, seitmals die Keyserlich Maiestat vns verordnet vnd befelch geben hatt, dass wir dem gemeinen Reich vnd allem Teutschen Adel zu Ehren vnd Wirden ein Triumph vnd Ritterspiel anschlagen sollen, solches, als wir vns versehen, in lobliche vnd langwirige Gedächtnuss auffkommen mochte, gebüret vns dass wir fürsichtig vnd wolbedächtlich darinn handlen, damit solch Ritterspiel Keyserlicher Maiestat, vnd den Fürsten dess Reichs, auch gemeinem Adel zu hohen Ehren betracht werd, Dann solt darinn mangel erfunden werden, wer vns vnd allen vnsern Nachkommen verweisslich. Darumb wil mich fur gut ansehen, so vnser Keiner der ding, weder in worten, wercken oder geschrifft bericht, oder erlehrnt hat, wir suchen weiter raht, vnd beschicken Keyserliche Maiestat Secretari, Meister Philipsen, ein weiss, vertendig fromb Mann, von dem ich mehrmal, von Thurniersordnūg vnd Freyheit hab hören sagen, wann er die in frembden Landen gesehen, vnd viel dauon geschrieben, hat dess auch guten verstandt, wie der vorzeiten vnd noch in Britanien gehalten wirt, vnd so es euch, meinen Herren vnd Freunden, gefellig were, nach ihm zu schicken, von im erfahrung zu nemmen, so wolten wir in berüffen, vnd mit seinem Raht handeln, vngezweiffelt, er

Würde

ZV MEYDBVRG GEHALTEN

DIE HERTZO-
gen in Edelsas

DIE HERT-
zogē zu Lottringē

DIE GRAVĒ
zu Burgundien.

DIE HERT-
zogē zu Brabant

DIE HERT-
zogen zu Bürgund.

DIE HERTZO-
gen in Crabaten.

DIE MARG-
grauen zu Gülch

DIE GRAVĒ
zu Flandern

DIE GRAVĒ
zu Andechs

DER ERSTE THVRNIER

DIE GRAVĒ zu Holland

DIE GRAVĒ zu Mompeliart

DIE GRAVĒ zu Hennenberg

DIE GRAVĒ zu Sempt

DIE MARG- graue zu Oesterreich

DIE HERT- zogen zu Böhem

DIE MARG- grauen zu Merhern

Die Herzogen von Saphoy G zu Seuse

DIE FVRSTĒ vnd G. zu Scheiern

würde vns in solchem nutzbarlich erschiessen, vnd so viel im darvon wissend were, gründtlichen bericht thun e)

Alsbald die andern Beysitzer, so zum Anschlag dess Thurniers verordnet waren, diese meynung, wie ihnen Graff Herman fürgehalten hette, vernamen, gefiel es ihnen wol, vnd waren dessen zu frieden, wurden auch einig, dass sie nach im schickten, welcher alsbald zu den Rähten dess Thurniers Kame. Da sagt Graff Herman von iraller wegen im die vrsach, warumb sie nach ihm gesandt hetten, bahten ihnē einhelliglich, dass er inen berahtlich vnd beholffen seyn wolt zu diesen dingen, dauon sie nicht sonders wissens, aber er mehr gesehen, vnd in gedächtnuss haben möchte, auff dass einem Römischen Keyser, allen Fürsten vnd gemeinem Adel Teutscher Nation Wirde, Ehr vnd Lob daraus erwachsen, auch dardurch Kurtzweil zugefügt würde

WIE DER VERSTANDT DESS Thurniers erstmals durch Meister Philipsen, Keyserlicher Maiestat Secretarien angezeigt ward.

Nachdem als Meister Philips vernam, dass die benannten Graffen, Herren vnd vom Adel, vmb solcher vrsach willen nach ihm geschickt hetten, gab er ihnen die Antwort: Wolgebornen, Edlen, Gestrengen, Gnedigen vnd Günstigen Herrn, was ich guts in der sach handlen vnd rahten, dess bin ich gantz willig vnd bereit. Anfangs, als ich die sach vernimb, so ist die Keyserlich Maiestat willens einen Thurnier zu halten, darinn man irer Maiestat billich wilfahren sol, wiewol es dieser zeit auch zu vermeiden were, wañ so viel ich an dem Thurnier gesehen, auch dauon gelesen habe, die vor iaren in Britannia, in Gallia, Engelland, vnd anderen Provincien daherumb gehalten worden sind, vnd noch der ende gehalten werden, ist geschehen dem iungen Adel zu gebrauchung, vmb dass sie so viel thätiger, freudiger vnd geschickter werden gegen Feinden,

beschicht

beschicht auch den Frauwen vnd Iungkfrauwen zu gefallen vnd Kurtzweil, mit dem gebrauch, welche vier in solchem Thurnier vñ Ritterspiel das best theten, dass die für die andern gelobt vnd gepreisst würden, denen gaben Frauwen vnd Iungkfrauwen den Danck, das was ein Krantzlein, bisweilen mit einem angehenckten Kleinot oder Hefftlin, wie Euwer Gnaden vnd Gunst in vnsern Landen in Rennen vnd Gesellenstechen auch treiben vnd auch der Danck gebrauchen, vnd ist nicht wenigers, solchs macht den iungen ein Adelich gemüt vnnd mannlich Hertz in allen Ritterlichen Sachen, dann anders hetten sie sein Belohnung, Ordnung vnd Satzung. Solches mir aber in diesem fall nicht gefallen wil in drey weg. Zum ersten, dass mancher ist, der solches Krantz vnd der Danck nicht viel acht, hat vmbsonst mühe vnd arbeit, schlägt ander, vnd wirdt er wider geschlagen, bekompt mancher wenig Ehr vnd Danck daraus. Zum andern ist Kundbar, meine Gnedige vnd Gunstige Herren, Ritter vnd Knecht, viel Ritterlicher grosser mühe vnd arbeit, nun gar nahe zwey Iar von des gemeinen Heiligen Reichs wegen erlitten, vnnd nun zum dickermal euch ehrlich vnd wol gehalten haben, einem ernstlichen Thurnier wol gleich. Darumb dem mehrern theil vnder Euwern Gnaden vñ Gunsten ein rüwige Freud (meins erachtens) bessers gefallens brächte. Zum dritten So nun dieser ernsthafftig Krieg ein gute lange zeit gewäret, vnnd (wie oben gemeldet) sich gar nahe in das ander Iar erstreckt hat, Kan ich bey mir nicht anders ermessen, dann das gemeiner Adel Hochteutscher Nation, die alten vnd mitlen gleich den iungen, in gemein all thätig, freudig vnd mannlich gnug gewesen sind, wie sie solchs mit iren Ritterlichen Henden in diesen Kriegsleuffen augenscheinlich bewiesen haben. So aber die Keyserliche Maiestat gethurniert haben wil, wolte ich rahten einen Thurnier in gemeinem Reich mit wolbedachtem Raht etlicher Artickel vnnd

Satzungen

satzungen fürzunemmen, darinn ein ieder Rittermässiger nach Adelichen Ehren, vor andern, so strafbar weren, erkannt werden möchte, wie die Artickel in Raht durch Euwer Gnaden vnd Gunsten beschlossen würden, darinn wolt ich helffen rahten, damit die Empter zu solchem Thurnier ehrlich, wolbetracht vnd geordnet würden.

WIE MEISTER PHILIPSEN MEYnung Keyserlicher Maiestat vnd den Fursten angezeigt ward.

Als die Herrn vnd Räht des Thurniers die meynung von Meister Philipsen vernamen, gefiel ihnen sein anzeigen fast wol, giengen darauff zu dem Keyser vnd den Fürsten des Reichs, legten ihnen dieselbig Meister Philipsen meynung für, wes sie sich bedacht vñ mit im vnderredt hetten, ob es irer Maiestat vnd Gnaden auch gefallen wolte: Antwort inen der Keyser in beysein der Fürsten des Reichs: Wir achten gäntzlich, so vnser Secretari Meister Philips, dabey vnd mit hat helffen rahten, ihr haben das Ritterspiel nach Fürstlichen vnd Adelichen Ehren bedacht, vnd gantz wol ermessen, Wann wir auch vor wissens haben, dass vnser Secretari zum theil guten bericht darinn gehabt hat. Doch so wollen wir vns vnd vnsern lieben getreuwen Fürsten des Reichs die Oberkeit hierinn vorbehalten haben, vnd mit sampt inen so hie entgegen, fünff Artickel die ersten setzen.

DER ERST ARTICKEL, VONKeyserlicher Maiestat gesetzt.

Anfenglich wollen wir aus Keyserlicher Macht vnd Oberkeit stellen den ersten Artickel. Den andern sol setzen ein Pfaltzgraffe bey Rhein. Den dritten ein Hertzog zu Schwaben. Den vierdten ein Hertzog in Beyern, Vnd den fünfften ein Hertzog zu Francke, die sollen Gott dem Allmächtigen zu lob, dem Heiligen Römische Reich Teutscher Nation, vnd allem Adel zu Ehren vnd wirde,

gesetzt

gesetzt, vnd darinn die vntugend deſs Adels vor menniglichen ge-
ſtrafft, vnd die Tugend desselben offentlich erkannt sol werden
innhalt derselben Articul, hernach benannt. Die andern vier
Articul sollen deſs Thurniers verordente Rähte, vnd den zehen-
den Articul die vier neuwerweilten Thurnieruogt erkennen vn
setzen, Vnd was an den zehen Articuln vnderlassen, oder nicht
lauter, nachdem die nottursfft erheischt, gesetzt were, sol Meister
Philips vnser Secretari (dem wir solchs zu thun fleissig befehlē
wollen) corrigiern vnd ordnen, damit der Articul zwölff werdē
vnd welcher fürо an dieser zwölff Articul einen oder mehr nach
gehaltnem Thurnier verachtet vnd breche, dass dann derselb in
offnem Thurnier vor allermenniglich geschmecht, geschlagen, vnd
mit im vmb das Pferd gethurniert, er auch selbst auff die Schranckē
gesetzt werden sol, bey peen vnd verlust seines Adelichen Namēs
Schilt vnd Helms, Das sol alles vor verkündt vnd ausgeruffen
werden, damit sich ein ieder, vom Adel geborn, darvor zu hüten,
vnd darab zu scheuwen wisse. Wie ein guter Christ sein Hertz
vnd Gemüht setzen sol in die zwölff stück deſs Christlichen Glau-
bens, darinn er wil vnd begert gefunden zu werden, also sol er di-
sen verbotten zwölff stucken deſs Thurniers widerstandt thun,
damit der Thurnier in ordnung gehalten werde, als lieb einem ie-
den sey sein Ehr, vnd angeborner Adel, sich selbst, sein Namēvñ
Geschlecht, mit höchstem fleiss vor schmach vnd schanden zu ver-
hüten. Auff dass solche Abrede, so wir mit euch von wegen
aller Fürsten vnd Herrn, auch gemeines Adels im Reich angefā-
gen, seliglich vollendet werde, so setzen wir den ersten Artickel
der massen, vnd also: Dass alle die, so Rittermessig vom
Adel geborn vnd herkommen sind, die wissentlich
handlen, oder freffentlich theten wider den höchsten
Schatz der heyligen Dreyfaltigkeit, vnd die Christ-
lich Kirch, mit anrürung deſs Christlichen Glau-

bens

2V MEYDBVRG GEHALTEN.

DIE BVRGG= rauen 2u Meydburg

DIE GRA= uen 2u Dorgaw.

DIE GRAVE 2u Gretsch.

DIE GRAVE 2u Arnsshag

DIE GRAVE 2u Leissneck.

DIE GRAVE 2u Eberstein.

DIE RAWG= rauen 2u Dassel.

DIE GRAVE 2u Eysenburg

Die Grauen. 2v Ysenburg Grensaw.

DER ERST THVRNIER

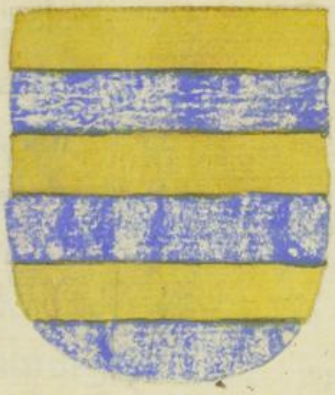
DIE HERT-
zogen in Poln

DIE GRAVEN
zu Habspurg

DIE BVRG
grauen zu Newburg

DIE GRAVE
zu Rheinfelden

DIE HERRE
zu Rodemach

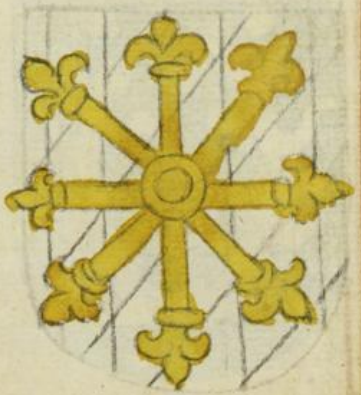


DIE HERRE
zu Hohenheuwe

DIE VOINRAT-
zenhausen

DIE VON
Schellenberg

DIE GRAVE
zu Hohenboge



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DES THVRNIERBVCHS

bens, Es wer mit freffeln worten oder wercken, einiger gethaten, wie das gehandlet würde, dass der mit Recht nicht in den Thurnier reihten sol. Wolte aber einer vber solch verbrechen darinn reihten, in meinung, zu geniessen Adelicher Tugentlicher werck vnd Gethaten seiner Voraltern, vnd deren Herkommens, sein bosheit, damit zu bedecken, mit dem oder denselben sol man in offnem Thurnier vmb das Pferd thurniere vnd in auff die Schrancken setzen. Diesen Articul setzen wir für den ersten, nach Thurniers Freyheit vnd Gerechtigkeit

WIE DER PFALTZGRAFFE CONrad seine Thurnierstück mit sampt dem Thurniervoot für sich nimpt

Als der Keyser das erst Thurnierstück gesetzt hette, sprach er dem Pfaltzgraffen zu, das ander Thurnierstück zu setzen. Der sprach Allergnedigster Herr, So dann euwer Keyserlich Maiestat haben wil, dass ich das ander Thurnierstück setzen sol, wil ich Gott zu Lob das gehorsamlich thun, dem Heiligen Reich zu nutz, vnd allem Adel zu wirden vnd Ehren, vnd weiss nichts nutzbarlicher vnd loblicher seyn, dann Welcher vom Adel geborn ist, der wider Keyserlicher Maiestat Gebott vnd verbott, auch das Heilig Römisch Reich, freffentlich thete, vnd verächtlich handelt, mit worten, wercken heimlich oder offentlich, der sol in offnem Thurnier vor allermeniglich gestrafft, vnd mit im vmb das Pferd gethurniert er auch selbst auff die Schrancken gesetzt werden, nach

innhalt

innhalt Thurniers Freyheit; Solchs erkenne ich für den andern Articul deſs Thurniers, vnnd wil darüber meinen Thurnieruogt verordnen, der an meiner ſtatt im Thurnier diesen Articul, vnd alle Adeliche Ehr ſol helffen handhaben vnd beſchirmen, vñ erwehlt darauff Herren Meinolphen von Erbach, derſelb ſolt der Refir vnd deſs Gezircks am Rheinſtrom öberſter König vnd Thurnieruogt ſeyn, vnd was zum Thurnier not were, an ſeiner ſtatt verordnen vnd auſsrichten

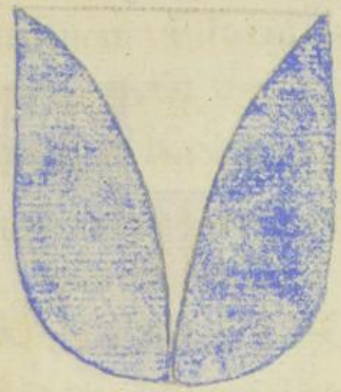
EINS HERTZOGEN ZV SCHWABEN Thurnierſtück mit ſeinem Thurnieruogt.

Vnd als ein Pfaltzgraff bey Rhein ſein Rede volbracht vnd geendet hette, ſprach der Keyſer Hertzog Herman von Schwaben zu, daſs er den dritten Articul ordnen ſolt, deſs er ſich zu thun vnd vollbringen gehorſamlich erbott, vnd ſprach: Allergnedigſter Keyſer, ſo dann euwer Maieſtat mir Freyheit gibt, dē dritten Thurnier Articul zu ſetzen, ſo weiſs ich nichts das Gott dem HERRN gefälliger, vnd dem Heiligen Römiſchen Reich, auch gemeinem Adel ehrlicher ſey, zu lob vnd wirden Marien der Mutter Gottes, allen Heiligen, Frauwen, Iungkfrauwē vnnd witwen, Welcher vom Adel geboren vnd herkommen were, der Frauwen oder Iungkfrauwē entehrt vnd ſchwechet, oder dieſelbigen ſchmecht mit worten oder wercken, vnbewart ſeiner Ehrē der ſol in offnem Thurnier vor Frauwen vnd allermenniglich für ein Frauwen vnd Iungkfrauwē ſchender geſtrafft, vnd mit im vmb das Pferd gethurniert, er auch auff die Schrancken geſetzt werden, nach innhalt Thurniers Freyheit vnd Gerechtigkeit. Diesen Articul ſetze ich mit willen Keyſerlicher

2V MEYDBVRG GEHALTEN.

DIE VON Hatstatt

DIE Stauffer.



DIE VON Aheym.

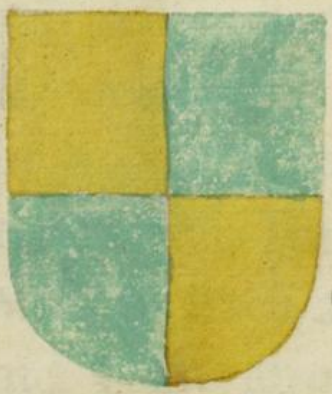
DIE VON Senssheym

DIE VON Helffenstein.

DIE VON Eltz.

DIE VON Hacholting

DIE VON Ellerbach



DIE VON Rechberg

DER ERST THVRNIER

DIE NOTT-
hafften

DIE VON
Freienseybolts dorff

DIE VON
Trüchtling

DIE VON
Nülsberg

DIE VON
Altenstein

DIE VON
Wolffskele

DIE HERRĒ
zu Stöffeln

DIE HERRĒ
zu Brandis

DIE GRA-
ven zu Waldeck

licher Maiestat, für den dritten Articul, vnd wil darauff meinen Thurnieruogt auch verordnen, der an meiner statt im Thurnier diesen Articul, vnd alle Adeliche Ehr vnd Tugend sol helffen handhaben vnd beschirmen. Darauff erwehlt er Herren Caroln, Herrn zu Hohenheuwen, der sol der Reiser, vnd des Gezircks in Schwaben öberster König vnd Thurnieruogt seyn, vñ was zum Thurnier von nöten, an seiner statt verordnen vnd ausrichten.

EINS HERTZOGEN ZV BEYern Thurnierstück mit seinem Thurnieruogt

Darnach sprach der Keyser Hertzog Berchtolden von Beyern zu, dass er wolt nach seinem guten ansehen, Gott zu Lob, dem Heiligen Römischen Reich zu Ehren, vnd gemeinem Adel Teutscher Nation zu zierde, setzen den vierdten Thurniers Artickel, das er auch zusagt zu vollbring, vnd sprach: Allergnedigster Herr, so gerede ich Gott dem Allmächtigen, dass ich nach dē Stücken so gesetzt seind, damit Gott geehret, vnd der Adel von schanden vnd sünden gezogen werde, furs best acht, Welcher vom Adel geborn, vnd von seinen Eltern Adelsgenoss herkommen ist, der sigelbrüchig, meyneidig, ehrloss erkannt, gescholten, vnd darvor gehalten wirt, dass derselb in Keinem Thurnier zugelassen werden sol, Käme aber einer vber solchs darinn geritten, mit dem sol vmb sein Pferd gethurniert, vnd er in offnem Thurnier auff die Schranckgen gesetzt werden, nach auswisung Thurniers Freyheit vnd Gerechtigkeit. Das wil ich mit verwilligung Key. May. für das vierdte Thurnierstück gesetzt haben

haben vnd darauff meinen Thurnieruogt verordnen, der für mich im Thurnier alle gesetzte vnd nachgehende Articul, mit aller Adelichen Ehr vnd Tugend sol helffen handthaben vñ beschirmen. Vnd erwehlt darauff Herrn Georgen, Herrn zu Wolffartzhausen, der solt der Reiter vnd deſs Gezircks im Land zu Beyern öberster König vnd Thurnieruogt seyn, vnd was zum Thurnier von nöten, so viel im Amptś halb gebürt, alles an seiner statt verordnen vnd ausrichten.

EINS HERTZOGEN ZV FRANCKEN Thurnierstück mit seinem Thurnieruogt

Vnd als Hertzog Berchtold von Beyern seinen vierdten Artickel deſs Thurniers gesetzt hett, sprach der Keyser zu Hertzog Conraden von Francken: Herr Oheim, daſs fünfft Thurnierstück ist an euch, daſs ir den fünfften Artickel setzen solt: Darauff sprach er: Allergnädigster Herr Keyser, So ich von euwer Maiestat darzu erfordert bin, wil ich meinen fleiſs fürwenden den Artickel zu setzen, Gott zu Lob, dem Heiligen Römischen Reich zu Nutz, vnd gemeinem Adel Teutscher Nation zu einer Warnung, sich von allen vnehren zu enthalten, vnd erkenn darauff zu meinem theil, Welcher vom Adel geboren vnd herkommen sey, der seinen eigen Herren verrahten, oder feldtfluchtig vō im wurde, oder in ander weg on not ein Feldtflucht machte, auch seine Burger vnuerschuldt vnd on recht, vnbewahrt seiner Ehren, vmbbrechte, daſs mit demselben vor allermenniglich in offnem Thurnier vmb sein Pferd gethurniert, vnd er selbst auff die Schrancken gesetzt werden sol

Der Erst Thurnier, zu Meydburg gehalten

E. BROM VÕ Wildenberg

DIE VON Ehenheym

DIE HERRN zu Wolffartshausẽ

DIE VON Grunbach

DIE STATT Meydburg. I. T.

DIE VON Barlsperg.

DIE VON Geiern

DIE GRAVẽ von der Marck

DIE GRAVẽ von Hörn.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER ERST THVRNIER

DIE GRAVĒ von Alsberg.

DIE HERRĒ von Braunecк.

DIE HERRN von Falckstein.

DIE VON Mülberg

DIE VON Schönberg

DIE VON Künlsberg

DIE VON Firmont

DIE VOM Hornstein

DIE VON Bodman.

den sol, nach auſsweisung Thurniers Freyheit vñ Gerechtigkeit. Vnd wil darauff meinen Thurnieruogt verordnen, der für mich in Thurnier alle gesetzte vnd nachfolgende Artickel mit aller Adelichen Ehr vnd Tugend sol helffen handhaben vnd beschirmen. Vnd erwehlt darauff Herrn Ernsten vō Grumbach, Ritter, der solt der Reher vnd deſs Gezircks zu Francken oberſter König vnnd Thurnieruogt seyn, vnd was zum Thurnier von nöten, vnd so viel im Ampts halb gebürt, an seiner ſtatt verordnen vnd auſsrichten.

DIE FVNFF GESETZTEN ARtickel wurden den Thurniers Rähten von dem Keyser vnd den Fürſten vberantwort.

Da nun Hertzog Conrad von Francken, ein löblicher ehrlicher Fürſt, den fünfften Thurniers Artickel geſetzt hett, schickt der Keyser nach den erwehlten Thurniers Rähten deſs Reichs, vnd sprach: Ihr lieben Getreuwen deſs Reichs, so ihr nun darzu verordnet seyt, den Thurnier anzuschicken, vnd in ein Ordnung zu bringen, So antworten wir euch hiemit, für vns vnd deſs Reichs Fürſten, da entgegen vnser erkenntnuſs der fünff Artickel, die solt ir nemmen zu euwern handen, vnd damit niderſitzen in gemeinen Raht, vnd da erkennen, Gott dem HERRN zu lob, vnd gemeinem Adel zu Ehren, mit raht Meister Philipsen vnsers Secretarien, die andern vier Artickel, dē zehenden Artickel (doch in der ordnung der sechſst) sollē die vier neuwerwehlten Thurnieruōgt setzen, vnd ihnen weiter befelch geschehen, daſs sie von ſtundan hie bey vns den Thurnier auſsschreiben, vnd allem Adel im Reich, einem ieden Fürſten in sein viertheil, besonder der Land so zu dieser zeit bey vns gehorsam erschienen, vnd ir hülff bey vns gethan, sie seyen Christen oder

ten oder Heyden, so weit Teutsche Nation reicht, lassen verkünden, Wer von Adel geborn vnd herkommen sey, vnd diesen Thurnier besuchen wolle, dass derselbig, oder dieselben auff nechst Montag nach Sanct Mattheus tag, dess heiligen Apostels vnd Euangelisten, sich gen Meydburg mit seinem Thurniergezeug (wie im der eygentlich dabey angezeigt werden sol) an die Herberg füge, vnnd so die zehen Artickel gesetzt sind, vnd Meister Philips die hören wirt, wo dann wir oder ir in den Artickeln etwas vnderlassen, nicht erklärt, oder bedacht hetten, das sol er nach notturfft in die Geschrifft bringen vnd begreiffen, auch alle Freyheit vnd Gerechtigkeit, dem Thurnier zugehörig ordenlich stellen. Vnd damit menniglich bey gutem willen bleib, wollen wir euch von aller Stenden dess Reichs wegen befohlen vnd gebeten haben, die Sachen, so viel euch immer müglich, zu fürdern vnd Keins wegs in verzug zu stellen.

WIE DIE VIER THVRNIERVÖGT bestätiget wurden

Auff solchen Befelch Keyserlicher Maiestat setzten sich die Räht dess Thurniers nider, bestätigten die vier neuwerwehlten Thurniervögt, so hieuor die vier Fürsten verordnet hetten, mit Namen:

Vom Rheinstrom, Herrn Meynolphen von Erbach.

Von Schwaben, Caroln Herrn zu Hohenheuwen

Von Beyern Georg Herr zu Wolfartshausen

Von Francken, Herrn Ersten vō Grumbach, Ritter

Von diesen vier Herrn findt man vil geschrieben, wie sie so ehrlich, weis, fromb, berümpt vnd mannlich Leut irs Munds vnd der Hand gewest sind, vnd als sie von den Rähten bestätigt wurden, schickt man nach inen, da sie auch gehorsam erschienen. Also stund im Raht auff H. Georg von Schellenberg, Ritter, ein ehrlich wolberedter Mann, vnd sagt ihnē von gemeines Rahts wegen, was im befohlen, was, vnd sprach: Nachdem sie von den vier Fürsten zu diesem ehrlichen Ampt genommen weren, vnd ihnen dann befohlen sie weiter mit Pflichten vnd andern Sachen anzunemmen vnd ihres Ampts vnd Rahtspflicht zu vnderweisen, wes sie sich in solchem ehrlichen Ritterspiel dess Thurniers halten sollen, darumb sie fürohin sollen König vnd Vögte dess Thurniers

Anno 935.

Wilhelm Graff zu
Manderſcheid.

Philips Graff zu
Veldentz.

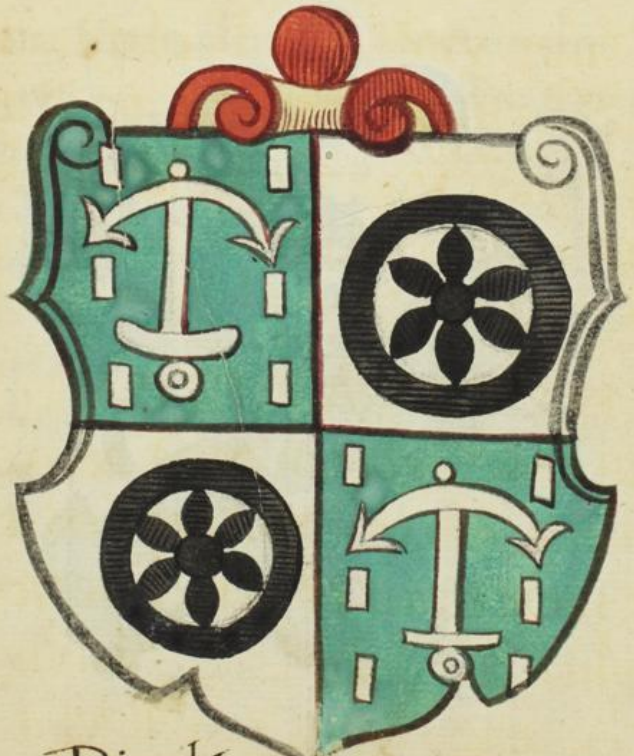
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Eingang des Thurnierbuchs.

Die Kammerer von Wormbs, genannt von Dalberg

Die Von Kronberg

Iohan Herr Zu Kobern



Dipold Herr Zu Reypoltz Kirche

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

niers genannt werden, darauff ir freundlich bitten vnd begeren von wegē Keyserlicher Maiestat, dass sie diss Ampt gutwillig annemmen, vnd sich gleich inen den Thurniers Rähten halten wolten, Damit sie die Empter annamen, vnd schwuren den Thurnier Eyd, wie die andern Räht gethan hetten, wurden also im Raht nidergesetzt, vnd inen nach verlesung der fünff Thurnier Articul zugesprochen, dass sie nach gegebenem Befelch Key. Mt. dē sechsten Articul setzen, vnd alsdann nach innhalt ires Amptes den Thurnier mit gutem bericht vnd ordnung, dass ein freyer Thurnier zu Meydburg auff dem werd, wie vorgemeldt, gehalten soll werden, ein ieder in seinem Begriff, Gezirck vnd viertheil, so weit das reicht, ausschreiben, vnd allem Adel verkünden solten, welches die vier Vogt vnuerzügenlich fürnamē vnd volledte.

DER SECHSST ARTICKEL VON DEN vier Vögten dess Thurniers gesetzt.

Also sassen die vier Thurnieruögt zusammen, iren Artickel, als für dē sechsten auch zu setzen, vnd vereinten sich dess also: **Welcher vom Adel geborn vnd herKommen were, der seinen Bethgenossen heimlich oder offentlich vmbbrecht, auch raht vñ that darzu gebe, dass sein eigner Herr ermordt oder todt geschlagen würde, mit demselben sol man in offnem Thurnier vmb dass Rosz thurnieren, vnd ihn auff die Schrancken setzen, nach ausweisung Thurniers Freyheit vnd GerechtigKeit**

Weiter sassen die Thurniers Raht nider, beschlussen die vier ArticKel, wie inen von Keyserlicher Maiestat befohlen was, vnd erKlärten den sibenden ArticKel also.

DER SIBEND ARTICKEL

Welcher vom Adel geboren vnd herKommen were, der Kirchen, Clausen, Witwen oder waisen beraubte, auch inen das ir gewaltiglich vorhielt, so doch ein ieglich Rittermässig Mann, vnd die vō Adel dieselben allzeit vor Gewalt vnd vnrecht selbs sollen schützen vnd beschirmen, welcher darinnē

verbreche

verbreche, mit dem sol man vor menniglich in offnem Thurnier vñ sein Pferd thurnieren, vnd in selbs auff die Schrancken setzen. Das erKennen vñ setzen wir nach Thurniers Freyheit für vnsern ersten Arbickel, vnd das sibend Thurnierstück

DER ACHT ARTICKEL

Das ander stück, vnd den achten Artickel, setzen wir einhelliglich also: Welcher vom Adel geboren vnd herkommen, vnd eins andern feind ist oder wirt, one rechtlich erforderung vnd ansprach, oder solch recht nicht nach Kriegsordnung gebraucht würde, ein theil den andern brennte vnd beschedigt, besonder an Früchten, Wein vnd Getreidt, damit der gemein nutz gehindert würd, welcher auch für ein offē Strassenreuber berufft vnd vermärt wer, mit offen oder heimlich Thaten, vnd der stück eins oder mehr überführe, durch sich selbs oder die seinen, vnbewart seiner Ehren, der sol nach ausweisung Thurniers Freyheit, darumb, wie vmb andere vorgemeldte Artickel gestrafft werden.

DER NEVNDT ARTICKEL

Den neundten Artickel setzen wir also Welcher vom Adel geboren vnd herkommen ist, der im Reich neuwerung vnd besserung machen wolt, mit weiterer auffsatzung dan vor der gemein Landsbrauch, vbung vnd alt herkommen were, es sey in Fürstenthumben, Herrschafften, Stätten, oder and

Diether Graff zu
Witgenstein.

Wilhelm Graff zu
Dÿst.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Eingang des Thurnierbuchs

Albeck Graff Zu
Firnberg.

Friderich Graff Zu
Löne.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

der andern Gebieten, zu wasser oder Land, ohne der Oberkeit, als eins Römischen Keysers vergunst vnd wissen, in welcher weiss das were, dardurch der Kauffman die Strassen nicht recht brauchen möcht, auch die anstossenden Landen sampt iren Eynwohnern vnd hindersässen beschädiget würden an Narung, Leib oder Gut, der sol nach rechter Thurniersordnung vnd Freyheit in offnem Thurnier, wie eins andern vorberürten verwirckten Artickels halb, gestrafft werden.

DER ZEHEND ARTICKEL

Vnd den zehenden Artickel setzen wir also: Welcher vom Adel geboren vnd herkommen ist, der für ein Ehebrecher vngezweiffelt vnd offentlich erkänt wirt, der in eignem Ehelichen Standt, oder ausserhalb desselbigen, mit andern Eheweibern oder Geistlichen Personen in solcher gestalt zu schaffen hette, auch Frauwen oder Jungkfrauwen schwechte, oder offentlich schendte, mit deselben sol man in offnem Thurnier vmb das Rosz thurnieren, vnd ihn auff die Schrancken setzen, nach aussweisung Thurniers Freyheit.

HERNACH FOLGEN DIE letzten zween Thurniers Artickel, durch Meister Philipsen Secretari gesetzt

Als nun

EINGANG

Als nun die Thurniers Räht zehen Artickel zusammen bracht hettē, schickten sie nach Meister Philipsen, Keyserlicher Maiestat Secretari, dem antworten sie die zehen Artickel, dass er sie wolt annemmen vnd vbersehen, vnd was in gemeldten Artickeln nit bedacht were, wie im das nütz, ehrlich, zierlich vnd notürfftig zu gemeldtem Triumph vnd Ritterspiel bedeuchte, dass er solchs in dē letzten zweyen Artickeln, als im beschluss bedenck'en vñ setzē wolt.

DER EILFFT ARTICKEL.

Dess er sich nicht lang bedacht, vnd sich dess gegen den Rähten nach befelch Keyserlicher Maiestat willig erbott, darumb nach verlesung der zehen Artickel, satzt er "für" seinen ersten Artickel:

Welcher vom Adel geboren vnd herkommen wer, der seinen Stand anders dann in Adelichem Stand hielt, sich nit von seinen Adelichen Stēden, Rennten vnd Gülten, die im sein Mann oder Erbelehen, Dienstlehen, Rahtgelt, Herrnsold oder Eigenthum iärlich ertragen mag, sōder mit Kauffmannschafft, wächsslen, Fürkauffen vnnd dergleichen sachen, nehren oder sein Eynkommen mehren wolt, dardurch sein Adel geschmehet vnd veracht würde, wo er auch seinen Hindersassen vnd Anstössern ir Brot vor dem Mund abschneiden wolt, derselb, so der stück eins oder mehr vberfahren vnd darwider thun würde, sol in Thurnier nicht zugelassen werden. Wo er aber darüber eynreihten, vnd Thurnier halten wolt, sol man mit ihm vmb

das Rosz

das Rosz thurnieren, vnd ihn auff die Schrancke setzen, nach erkanntnuss Thurniers Freyheit

DER ZWÖLFFT VND LETZTE Thurniers Artickel.

Für seinen andern aber, in der Ordnung der zwölfft vnd letzt Artickel, setzt er dieses: Welcher vom Adel wolt eynreihten vnd thurnieren, der nicht von seinen Eltern Edel geboren vnd herkommen were, vnd das mit seinen vier Anichen nicht beweisen kündt der mag mit Recht dieser Thurnier keinen besuchen. Ob aber einer oder mehr seyn würden, die solche Freyheit verachten, vnd nicht dauonhalten wolten, sondern gewaltiglich in vertrauwen ihres neuwen Adels eynbrechen, vnd den Alten Geschlechten (die ihren Adel, wie obstehet beweisen mögen) gleich reihten, der oder dieselben sollen nach erkanntnuss Thurniers Freyheit in offnem Thurnier vor menniglichen gestrafft, vnd mit inen vmb das Pferd gethurniert Er selbs auch auff die Schrancken gesetzt werden, nach erkanntnuss Thurniers Freyheit &c.

Die Artickel setzt Meister Philips Secretari für die zwen letzte Thurniers Artickel, vnd als er sie alle geordnet vnd beschlossen hett, nam er die zwölff Artickel in Geschrifft gestellt vnd verfasset, nach gefallen der Thurniers Räht, vnd trug die mit sampt ihne für den Keyser vnd die Fürsten dess Reichs, als sie die funden in dem Frauwenzimmer

WIE die

EINGANG

WIE DIE THVRNIERSRÄHT den Keyser vnd die Fürsten deſs Reichs im Frauwenzimmer fanden

Als der Keyser vernam die Ordnung, vnd daſs die Artickel gesetzt waren, berüfft er darzu die andern Fürsten, lieſs die vor inen offentlich verlesen, Als die verlesen wurden, gefielen sie dem Keyser vnd den Fürsten wol, darauff sie auch der Keyser priuilegiert, vnd nach aller notturfft bestätiget gemeldte zwölff Thurnier Artickel in ewiger zeit dermassen, wie ob angezeigt, stehet, vnd fest zu halten.

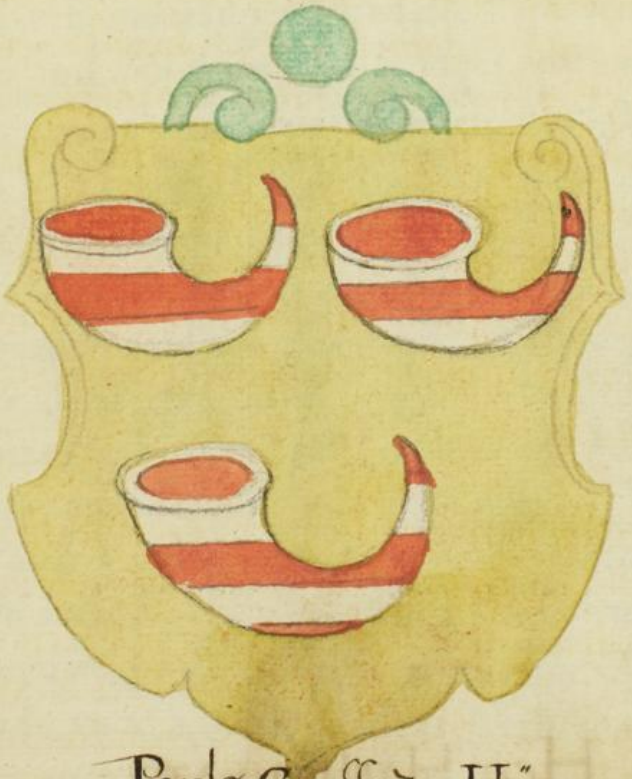
WIE DEM KEYSER ALS ER IM Frauwenzimmer was, Botschafft Kam, daſs die Wenden vnd Obitritten abgefallen

Die Obitritten vnd Wenden wurden wider von den Hunis durch heimlich vnderred angesucht, auff meynung, sich wider vom Reich zu thun, vnd inen den Hunis nach voriger gewonheit ires Glaubēs vnd sonst zuzufallen. Solchs Kam dem Keyser aufs der Obitritten vñ Wenden Land mit trefflicher Kundtschafft für, vnd wie sie die Huni wider wolten eynlassen, hetten auch darauff deſs Keysers öbersten Hauptleut, nemlich drey Priester vnd zwen Anwald, Philipsē von Wolffsdorff, vnd Adamen von Hohenklingen, beyde Ritter, erschlagen. Als der Keyser die mär hört, nam er deſs grossen erschrecken, vnd besorgt der Huni Gewalt, daſs die ander Besitzung strēger dann die erst seyn würd, gebot darauff in allen seinen Landen wider auff, eilents mit macht gerüst zu seyn. Nun hett der Keyser etlichen Fürsten deſs Reichs, nemlich bey zwentzigen, erlaubnuſs geben heim zu reihten, mit dem bescheid, sich zu rüsten, daſs ein ieder mit seinem Adel wider auff vorgenannten tag zu diesem Ritterspiel deſs Thurniers zu Meidburg erscheinen wolt, dieweil ritt der Keyser mit andern Fürsten Iagen vnd sonst Kurtzweil nach, von einer Statt zu den andern, als gen Emich, Sangerhausen, Quedelnburg, vnd Meydburg, da er den Fürsten vnd Herrn iren Thurnierplatz zeigt, dann die so noch beym Keyser blieben, waren frölich, trieben viel Ritterspiel mit Rennen, Stechen vnd anderer Kurtzweil. Solchs aber die widerwertig Botschafft durch den abfall der Obi-

tritten

Anno 935.

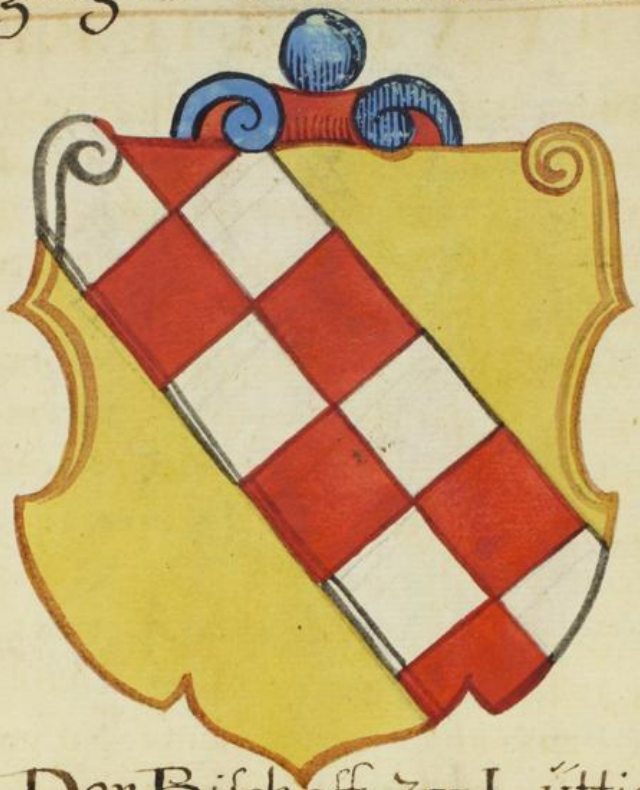
Hans Graff zu
Blanckenburg.



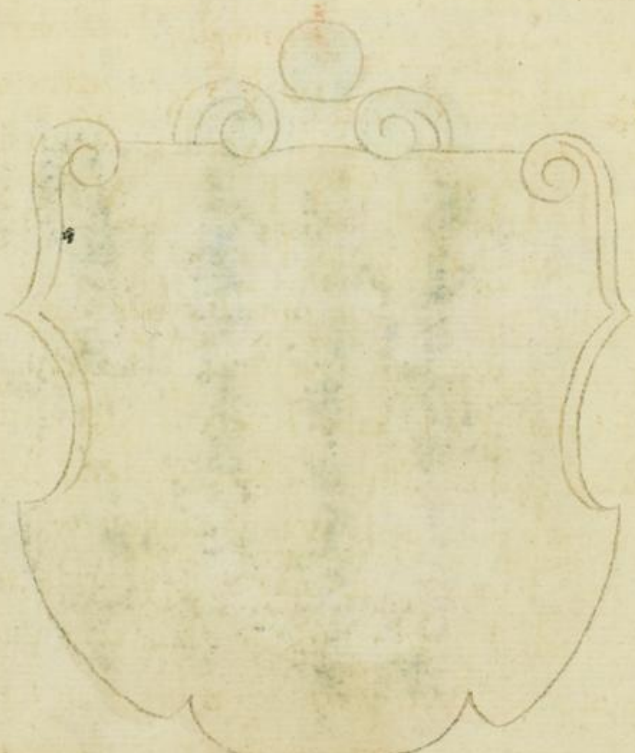
Pauls Graff zu Hären.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Eingang des Thurnierbuchs



Der Biſchoff zu Lüttich
Hertzog zu Thüngern.



Herr Hartman von
Arburg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

tritten vnd Wenden wider zu ruck treib vnd abwendig machte. In solchen Mären was Hertzog Conrad von Francken auff dem wege heim zu reihten, zu dem der Keyser ein besonder hoch vertrauwen hett, dem schickt er eilents nach vmbzukehren, desgleichen den Fürsten, so noch bey im waren, thet er Kundt, wie die Obitritten vnd Wenden wider von im ab, vnd zu den Hunis gefallen weren ermant vnd bat sie auff das höchst, so doch der Handel das gemein Reich betreff noch gedult zu haben, vnd noch lenger das best zu thun Also betraff der Bott den Hertzogen von Francken zu Königshofen mit den Brieffen, Von stundan schreib der Hertzog seinen Graffē Herren, allem Adel, Stätten vnd Stenden seins Gebiets, dass sie on alles verziehen auffweren, zum Krieg nach notturfft gerüst, bracht also in zehen tagen zusammen von Rheinischen vnd obern Francke j 900 Pferdt, mit den reiht er am eilfften tag wider zu rück dem Keyser zu, vnd fand in bey Angermünd auff der Elb, bey einer meilwegs nahe auff der Heyden, mit andern Fürsten vnd Stenden des Reichs. Da setzen wol etliche Chronickschreiber, dass solch Läger an dem ort gewesen, da ietzund die Statt Stendel stehet, vnd sey auff das mal zu bauwen angefangen, vnnd die Bollwerck, so ein Römischer Keyser mit den seinen im Läger gebauwet hat, fürohin der Statt zu Steuwer angenommen worden, das ich also bestehn lasse

DER OBITRITTEN VND WENDEN Bottschafft zum Keyser.

In wenig tagen darnach Kamen zum Keyser in sein Läger die Obitritten vnd Wenden, wol mit zweyhundert Pferden, vnd viertzig wagen, one alles Gleit ires Leibs, Lebens oder Guts, vnd fielen dē Keyser auff Gnad zu Fuss, mit solchen worten: Allergnedigster Herr vnd Keyser, warumb oder auss was vrsachen wil E. May. vnser öberster Herr auff Erden, vns Armen vberfallen, vnd gewaltiglich verderben, dero doch E. May. allzeit zu Recht vnd aller Billigkeit wol mächtig seyn mag? Wir erscheinen hie ohne Gleit vor E. Key. May. auff Gnade, vnnd begeren gnediger Verhöre, ob solche Handlung durch vns zwen vnd sibentzig, von gantzer Landschafft vnd

irer

irer zugerung wegen, durch vnser schrifften oder mündtlich nicht verantwort werden mag, das wir (vnsers vermeinens) im besten gehandelt haben, so wölle E. Key. Mayt. die andern armen vnd reichen Insassen vnd Beywohner nicht entgelten noch zu schaden Kommen lassen, die Handlung sey dan vor an vnserm Leib vnd Leben gerochen, Wir bitten Gnad für E. Key. May. arme Gemeinde, vnd nicht für vns, dann sie vnschuldig zu diesen sachē Kommen, vnnd wir hoffen E. Key. May. zu berichten, dass wir recht gethan haben, vnd wollen solches mit warhafftiger Kūdschafft, guten Brieffen, Siegelen vnnd andern beybringen vnnd gnug thun, Aber der Todschlāg halber bekennen wir vns getreffelt vnd fellig, darumb wir an euwer Key. May. Gnad begeren vnd hoffen noch, wir werden vnserer entschuldigung der Todschlāg vnd Freffel halb, gnediglich verhört, vnd demnach von euwer Keyserlichen Maiestat begnediget

Als nun die Obitritten vnd Wenden ir sach so gedürstiglich vnd vnuerzagt dargethan vnd vollbracht hetten, was der Keyser fast zornig, vnd wolt sie alle lassen annemmen, darwider waren aber etliche Fürsten vnd Räht, die milterten dem Keyser seinen zorn, vnd sagten: Er solt sanfftmütiglich vnd one zorn sie selbst ansprechen vnd verhören, dann ir hohes Erbieten were nicht on vrsach, auch stelten sie ir Leib, Ehre vnd Gut one Gleit nicht vmsonst in Keyserlicher Maiestat Gewalt, darumb solt man sie nit vbereilen, sie kündten vnd möchten doch nit weichen, dieweil sie ir vnschuldt anzeigten, wo sie dann die nit beybringen würden, möcht sein Maiestat sie rechtlich auff ihr eigen bekanntnus, vnd nicht mit gewalt vnuerhört irer erbottnen entschuldigung, lassen gefenglich annemmen, straffen vnd mit inen handeln, nach seiner Maiestat willen vnd gefallen. Dessen folgt inen der Keyser, vnd sprach zu der Obitritten vnd Wenden gesandten Botschafften: Aus was vrsachen seind ihr neuwen Christen so gedürstig, mutwillig vnd freffel, dass ir euch vermeiligend an dem Blut der Gesalbten vnd Knecht Gottes dess Allmechtigen, dass ir die Priester von vns euch zugesand,

auch vnsere

auch vnsere Hauptleut vnd Anwäld erschlagen, getödt vnd vmbbracht halt? was sollen, können oder mögen wir vns gutz zueuch verschen vnd getröstten, so ir Gott im himmel euwern Schöpffer vnd Erlöser, auch vns öbersten Herren der Erden vbergebt, Es sey dann sach dass wir vrsachen vernemmen, die zu Recht gnugsam sind, so werden ir vbel hie seyn.

DER OBIT RITTEN VND WENden Antwort an Keyserliche Maiestat.

Darauff gaben sie mit Kurtzem bedacht ir Antwort, vnd sprachē: Allergnedigster Herr auss dreyen vrsachen wöllen wir bewärē vnd darthun, wie wir hoffen, zu Recht gnugsam seyn sol, dass wir sie auss irer verwirckung vom leben zum todt bracht habē Allergnedigster Herr Keyser, das ist die erste vrsach: Nachdem wir Euwer Keyserlichen Maiestat Erbhuldung gethan, gelobt vnd geschworen haben Euwer Keyserlichen Maiestat schadē zu warnen vnd frommen zu fürdern, darüber vnd etliche Freyheit E. Key. May. vns vnd wir ir Brieff vnd siegel geben haben, so wöllen wir beweisen vnd beybringen mit iren selbsteige Hādtgeschrifften, dass sie Euwer Keyserlichen Maiestat Brieff vnd Sigel haben wollen nidertrücken vnd zu nichte machen, Solches vnd das wir armen vnderthanen solten hören, Euwer Key. May als vnsern öbersten Herren, von iren eigen Amptleuten vnd Dienern Sigelbrüchig gescholten zu werden, vns Keins wegs hat wöllen geziemen zu gedulden, dann sie sich alle fünff einmütiglich vnderstanden haben alle Freyheiten vnd Priuilegien, vns von Euwer Keyserlichen Maiestat gnediglich verliehen vnd gegeben, wider zu nemmen, vnd vns auch, all vnsere Güter mit zinss, Gülte, Frönen vnd Diensten zu beschweren, dergleichen vns zu dringen die Tribut vnd Steuwer, so vorzeiten vns von den Hunis auffgelegt ward, wider zu geben, von dess wegen, vnd vns dauon zu entledigē E. Key. May. vnnd das gantz Römische Reich viel vnd grossen Kosten (als wir wol ermessen mögen) mit schwerer vnruwe gehabt haben, wiewol wir vns auch mehrmals erbotten, in diesen dingen

Euwer

EINGANG

Euwer Keyserlichen Maiestat aller billicheit zu willen zu seyn, so ferrne wir glaubhafft Bottschafft vnd Mandat von E. Key. May. haben würden, das alles hat vns nicht mögen helffen noch fürtragen, sondern in Namen E. Key. May. haben sie falsch Echt vnd Bannbrieff herfür zu bringen, das ihnen von vns gütlich vnd ernstlich vndersagt ward. Zum dritten machten sie ein heimlichen Anschlag, vns zu Recht für E. Key. May. zu erfordern, dess wir wol zu frieden gewest, wo wir nicht gewarnet worden weren, dass sie vns auff dem weg vngewarnet vnd vnbewahrt ihrer Ehren zu vberfallen, morden vnd todtschlagen vnderstehen würden, dess wir aber durch Geschrifft von einem guten Freundt (dess wir Gott lob vnd danck sagen) bericht vnd warnung ires heimlichen falschen Bunds empfiengen, auch hernach dessen achtung hetten, vnnd solch ihr verrähterlich Anschlag also beschlossen seyn in der warheit befanden wie E. Key. May. das alles hiebey in Geschrifft, die wir E. Key. May. hie zu gegen eynlegen, vnd offentlich zu verlesen bitten, selbst erkennen mag. Solchs hat vns nicht vnbillich geursagt vnd beweget, dass wir sie in einem zorn todtgeschlagen, vnd vnser Leben getrist haben, hoffen damit gegen Gott dem Allmächtigen nicht gefrefelt; Dass wir aber selbst gericht, darumb begeren wir von E. Key. May. Gnad, bekennen vns die Todtschlager seyn, vnd niemand anders: Aber ehmals E. Key. May. vns einig straff deshalben an Leib oder Gut aufflegt, bitten wir mit aller vnderthenigkeit, wie vor, ir eigen Handgeschrifften, Brieffe vnd Siegel, auch all ir heimlich Bundnuss vnd mörderische Anschlege zu verlesen, vnd darauff dieselbigen zuerwegen, auch vns gnediglich zu bedencken. Hiemit wir vns E. Key. May. als gehorsame arme Vnderthanen vnderthenigklich befehlen, begeren Gnad vnd verzeihung.

DER KEYSERLICHEN MAiestat Antwort vnd Begnadigung.

Nachdem die Obitrifften vnnd Wenden bey Keyserlicher Maiestat ihr sach vnd Handlung so tapffer mit worten vnd warer

Geschrifft

Geschrifft fürbrachten, nam der Keyser die dargelegten Brieff vnd Geschrifften zu seinen Henden, liess die im Raht sehen vnd verlesen, da befand er die sach also gestalt, dass er inen dismals wenig vnglimpffs zumessen möcht, hindan gesetzt den freffel, dess sie sich selbs erkenniten, vnd sich in Gnad ergaben, deshalben der Keyser sich seines zorns gegen inen mässiget, vnd sprach zu inen: Seit dem also, wie ir vns mit worten vnd Geschrifft erzehlen vnd vnderrichten, so wollen wir den Handel dieser zeit güttlich ruwen, vnd in gnaden anstehen lassen. Wo aber dem anders were, vnd vns vnglaublich fürkäme, so werden wir den neuwen Hauptleuten, die wir euch setzen wollen, befelch geben, solches mit hohem ernst zu straffen, vnd on alle gnad zu euch zu richten, dess sollen ir gewiss sei vnd setzen euch darauff zu Hauptleuten die nachgenannten . .

DIE VIER NEVWGESETZTEN

Hauptleut der Obitritten vnd Wenden

Bruno Graff zu Eberstein — Friderich Herr zu Zimbern
Ludwig Herr zu Radenburg. — Eberhart Herr zu der Lipp

Diesen vieren solt ir an vnser statt schweren, vns getreuw, hold vnd gehorsam zu seyn, damit schickt euch dismals wider anheimisch empfahet vnd setzet sie eyn, als vnsere Anwäld, seyen inen getreuw, dergleichen sollen sie euch auch seyn. Also vnd auff diese Abred sol dieser handel in ruw stehen bleiben.

Damit vnd hoher vndertheniger Danck-
sagung der Obitritten vnd Wen-
den Botschafften vom
Keyser abschieden

Ende dess Eingangs.

DER ERSTE THVRNIER

WIE DER ERSTE THVRNIER zu Meydburg gehalten ward

HEINRICH, AVSS GÖTTLICHEN Gnaden, Romiſcher Keyſer, der erſt dieſes Namens, genannt der Vogler, hat auſs merckl̄ichen vrſachen deſs Heyligē Rōmiſchen Reichs, den erſten Thurnier in Teutſcher Nation gen Meydburg auff den Werd gelegt, der auch allda gehalten worden

Carl, Herr zu Hohenheuwen, Thurnieruogt deſs Landes zu Schwaben

Meynolph, Herr zu Erbach, Thurnieruogt am Rheinſtrom

Georg, Herr zu Wolffartshauſen, Thurnieruogt deſs Lands zu Beyern

Ernſt von Grumbach, Ritter, Thurnieruogt deſs Landes zu Francken

DAS WAPPEN DER STATT MEYDburg, da man den erſten Thurnier gehalten hat

Wie der

ZV MEYDBVRG GEHALTE

WIE DER KEYSER BEY Angermünd auffbrach, vnd abzog.

Auff solche Abred brach der Keyser bey Angermünd an der Elb auff mit allen seinen Fürsten vnnd Herren, an einem Donnerstag nach Andree, vnd beschickt die Thurnieruogt, befahl ihnen den fürgenommen Thurnier beschrieben, vnd an allen Orten im Reich ausrüffen zu lassē wie hieuor auch geschehen was, also: Wer Thurnieren wolder solt sich auff Sonntag nach der Heiligen drey Königtag zu Meydburg an der Herberg finden, dann am Montag vnd Dinstag wolt man aufftragen vnd beschauwen darnach am Mitwoch vnd Donnerstag Thurnieren. Solchs beschach nach Christi vnsers lieben HERRN Geburt, als man zalt neunhundert vnd im acht vnd dreissigsten iar. Mitler zeit der Keyser mit etlichen Fürsten der ende da dieser zeit Goslar stehet, da was ein herrlich vnd lustig Iaghauss, vnd sein Son Hertzog Ott reit mit etlichē Fürsten gen Quedelnburg, Northausen, vnd andere Statt, der iunger Son Hertzog Heinrich reit mit viel Fürsten vnd andern vom Adel gen Braunschweig, vnd in das Fürstenthumb zwischen der Düster vnd Lön, aber der mehrertheil Fürsten, Grafen vnd Herrn, auch von der Ritterschafft ritten gen Meydburg, Halberstatt vnd Waringerode, da lagen sie die Weihnachten, vertrieben ir zeit mit Rennen, Stechen, vnd anderer Kurtzweil, biss auff die zeit dess Thurniers. In mitler zeit hett auch Meister Philips die Thurniers Freyheit vnd Gerechtigkeit mit allem innhalt ordenlich vnd wol in Geschrifft verfasst vnd gestellt, bracht solchs für die Thurniers Räht das zu verlesen, vnd wo von nöten, verbessern.

Verkündung

DER ERSTE THVRNIER

VERKVNDVNG ALLER

Thurniers Freyheit

DIE Freyheit des Thurniers sol also gehalten werden, dass die Statt oder Platz da man Herberg empfacht, so weit dieselben Rinckmaurn, zwing vnd Benn begreiffen, sollen gefreyt seyn allen denen die solch Benn vnd Thurnierplatz besuchen, ausgeschlossen Kätzern, Mordern vnd Verrähtern. Solche Freyheit sol ausgeruffen werden vierzehen tag vor vnd nach dem Thurnier zu halten, vnd der Platz darauff man Thurnieren wil, sol die wochen in der man sich zum Thurnier bereit, fur alle sach befreyt seyn denen die Thurniers halb darauff zu handlen haben. Es sol auch in solcher zeit an den orten vber Keinen Thurniersgenossen, anders dan Thurniers Recht gehalten werden, auch sol Keiner bey Adelichen frauwen vngebeicht in den Thurnier reiten, darzu sol kein vnadelich Mann lassen aufftragen, schauwen, oder sich bereiten, bey peen zwentzig Marck silbers, darzu sol sein Thurniergezeug den Ernholden, vnd sein Pferd den knechten verfallen seyn, Vnd ob ein Thurniersgenoss eins Burgers Tochter oder ein Bewrin zu eim Ehelichē Bethgenossen neme, der mag mit Recht, dieweil er lebt, vngeschlagen vnd vngestrafft den Thurnier nicht gebrauchen, auch derselben Kinder von der weiber einem geboren, vnd ire KindsKinder, biss in das dritt Geschlecht. Hat er aber Brüder oder Freund, der einer Thurniert, der sol an seiner Statt einmal gestrafft vnd geschlagen werden, das zeigt an die eigenschafft ires Wappens. Es sol auch zu iedem Thurnier nit mehr dañ ein Helm eins Geschlechts eynreiten vnd thurnieren, es wer dann ein Ritter vnder inen, der für sich selbs thurnierte, die andern sollen alle für das gantz Geschlecht ires Namens vnd Stammens thurnieren, vnd sollen auch zū Thurnier in gemeiner Kost nit anders reiten, dann ein Graff mit sechs Pferden, ein Herr mit vieren, ein Ritter mit dreyen, vnd ein Edelmann mit zweyen Pferden, vnd was ein ie-

der darüber

der darüber hat, das halt er auff seinen Kosten. In welchem Geschlecht auch einer wer, der vorbenannter zwölff Thurnierstück eins oder mehr auff im hette oder wüsste, vnd darüber die Thurnier suchet, vnnd wolt für das gantz Geschlecht thurnieren, so soll sein Gesellschafft Knecht einen Ernholden zu im nemmen, vnd im die straff seiner verwirckung verkünden, so bald man sein wappen sehe, das er geschlagen werd, wil dan ein ander an sein statt seins Freunds solch straff tragen, das sol der Ernhold dem Vogt des Thurniers, vnder den er gehört, verkünden, auff das er dester gnediger gehalten werde, auch sol ein Ernhold, so man schauwet, vnd er sein wappen ansicht, vnd es erkennt, offentlich ausruffen vnd verkünden, das ein fromb Edelmann vnder diesem Wappen für seiner Freund einen Thurnieren wöll, den er mit Namen nennē sol, für den werd er geschlagen, auff das Frauwen, Jungkfrauwen vnd menniglich mercken mögen, das er für einen andern geschlagē werde, ob aber einer, der straffbar were, selbs thurnieren wölte, das gibt man im zu, doch verkündt man im die straff vor. Ob aber ein solcher ausbleibt, vnd den Thurnier nicht besucht, so fordert man in zum andern Thurnier, bleibt er dann aber aus, so mahnet man zum dritten Thurnier das gantz Geschlecht das sie inen mit eigner Persō in die straff des Thurniers, oder zween andere ihres Geschlechts, Namens vnd Stammens, an seiner statt schicken, bey verlierung, ihrer Thurniers Freyheit. Vnd welcher Thurniersgenos in solcher vngehorsame zu derselbigen Geschlecht einem heurat, derselb vnd alle seine Kinder vnd Nachkommen sollen auch mit diesem Geschlecht in Buss stehen, so lang biss sie wider in gnad ihres Thurnieruogts vnd derselben Richter des Gezircks Kommen, vnd so sie mit Recht wider zugelassen werden, sol man sie von neuwem im Thurnier als ander Gäst empfahen.

VNDERRICHT DESS THVRNIERSGEZEVG

Vnd so der bestimpt tag, das man Thurnieren sol, Kompt, ist ein ieder Thurnierer schuldig zu seinem Thurnieruogt zu gehen, vnder den

er dann

er dann gehört, vnd sich lassen eynschreiben, dabey sollen drey Ernholden seyn, Er sol sich auch bewaren, dass er Kein anfallend, beissend oder schlagend Pferd habe, darauff er Thurnieren wöll, oder er stehet in straff, vnd sol darumb geschlagen werden. Es sol auch aller sein Thurniergezeug zugericht seyn, den andern allen on schaden, also dass er nichts daran hab, das weder stech noch schneide, Er sol auch sich Keiner andern wehr gebrauchen, dann seines Thurniers Kolben vnd Schwerdts, die sollen nach gleicher Thurniersmass vnd form gemacht vnd besichtiget werden, darnach sol er lassen aufftragen vnd beschauwen, auch thurniern nach aussweisung Thurniers Freyheit vnd Gerechtigkeit

WIE MAN NACH DEM THVRnier die Thurniersbrieff geben sol

Nachdem sol sich ein ieder, so gethurniert hat, zu seinem Thurnieruogt, vnderden er geordenet ist, fügen, von dem sol er seinen Thurnierbrieff empfahen, das sol geschehen in beyseyn zweyer Thurnieruögt, vnd zweyer Ernholden, von den sollen die Brieff aussgeben werden, sie sollen auch bey iren Eyden Keinem ein Thurnierbrieff geben er sey dann im Thurnier gewesen, vnd habe dasmal selbs gethurniert, dess sollen sich die Thurnieruögt vnderschreiben, ein ieder seins Viertheils, man bedarff aber Keinem Fürsten Kein geben, ires Herkommens halb, wann ein ieder König vnder seiner Königlichen Kronen, vnd ein Fürst vnder einem Krätzblosses Haupts zum Thurnier eynreiten, thurnieren, vnd anders Kein Haupt gedeckt, führen sollen. Es sol auch Kein König oder Fürst in Keiner Gesellschafft dess Thurniers seyn, vnd wañ die Thurnier sich geendet haben, dann sol man anfahen zu tantzen, rennen vnd stechen, vnd was sich zu solchem Ritterspiel gehört, auch die Dänck aussgeben den vier Landen, damit die vier newerwehlten Thurnieruögt von den Alten ir Amptrechnung vnnd anders darzu gehörig, empfahen, ein ieder in gegenwertigkeit dreyer seiner Thurniergenossen, die mit bekennen vnd sigeln sollen, mit dem sol ein Thurnier angefangen, geordnet vnd geendet werden, Aber so man zum Thurnier bereit ist, sollen vier darzu als Griess

wertel

2V MEYDBVRG GEHALTEN

DIE GRAVE in Henegaw

DIE GRAVE zu Hohenwart

DIE HERTZOgen zu Meron

DIE GRAVE zu Nassaw

DIE GRAVE zu Cleue.

DER BISCH zu Meintz.

DER BISCH. zu Paderborn

DER BISCH. zu Osnabrück

DER BISCH zu Minden.

DER ERST THVRNIER

DIE GRAVẼ zu Schwartzburg

DIE GRAVẼ zu dem Riedberg.

DIE GRAVẼ von Spiegelberg.

DIE GRAVẼ zu Hohenberg

DIE GRAVẼ zu Aldenburg

DIE GRAVẼ zu Arnsperg

DIE HERTzogen in Schlesi

DIE HERTzogen zu Enger vñ Westph.

DIE FVRSten zu Pommern

wertel, vnd vier zwischen die seyl verordnet werden, aus iedem Land zween, biss man getheilet, vnd so man zum Thurnier auffblässt, so sollen die zwischen den seylen die seyl abhauwen vnd thurnieren lassen, die auch straffen, so straffbar sind, alsbald das geschehen ist, vnd dass die Griesswertel wider lassen auffblasen, so sollen sie ire Kolben fallen lassen, vnd ein ieder zu seinem schwerdt greiffen, vnd einander die Kleinot abhauwen, Wann das geschehen ist, so gehen die Schrancken auff, vnd ist Thurniers Freyheit gehalten.

DER ANSCHLAG DESS THVRniers

Nachdem die Räht dess Thurniers solche Freyheit vnd Ordnung dess Thurniers von Meister Philipsen gehört hetten, gefiel ihnen die sach wol, giengen darauff zusammen zu vberschlagen, wieviel sich zum Thurnier hetten lassen eynschreiben auff dē Sābstag vor dem Montag, daran man solt aufftragen vnd beschauwē, da funden sie so viel Namen, dass ihr zu viel in zween oder drey Thurnier werden wolten, darumb beschlossen sie, dass man am Dinstag nach Mittag einen halten solt, vnd am Mitwoch vor Mittag einen, vnd nach Mittag einen, vnd den vierdten auff den Donnerstag des Morgens vor Mittag, damit die Geschlecht vnd Helm in die vier bemeldten Thurnier eyngetheilt würden, zu welchen Thurnieren sie nachfolgend Griesswerteln vnd zwischen die Seyl von den vier Landen erwehlten

ES WARD AVCH ZVVOR VND ehe aller Thurniergezeug nach notturfft besichtiget vnd beschauwet, sampt dem Pferd vnd aller zugehörung.

ZVM ERSTEN THVRNIERER wehlten sie zu Griesswerteln

Vom Rheinstrom, Graff Ellingern vom Witgenstein

Von Schwaben, Graff Georgen von Leiphein

Von Beyern

DER ERSTE THVRNIER

Von Beyern, Graff Heinrichē von Fornbach
Von Francken, Graff Ernsten von Castel

VND ZWISCHEN DIE SEYLE ERWEHLten sie

Vom Rheinstrom, Herrn Heinrichen von Erphade
Von Schwaben, Herrn Wolffē von Hohengerolltzeck

Von Beyern, Herrn Moritzē von Barsperg
Von Francken, Hans Wolffen von Geiern, Ritter

ZV DEM ANDERN ERWEHLTIĒ sie zu Griefswerteln

Vom Rheinstrom, Graffe Iohan Wolffen von der Marck
Von Schwaben, Graff ottē vō Zollern

Von Beyern, Herrn Andre, Herrn im Rotthale
Von Francken, Graff Ernsten von Hohenloe

VND ZWISCHEN DIE SEYLE ERwehlten sie

Vom Rhein, Herrn Heinrichē von Bickenbach
Von Schwaben, Herrn Gibfrid von Zimbern

Von Beyern, Graff Iohansen von Diessen
Von Francken, Herrn Micheln von Flugling

ZVM DRITTEN THVRNIER ERwehlten sie zu Griefswerteln

Vom Rheinstrom, Graff Casparn von Hörn
Von Schwaben, Graff Georgen von Werdenberg

Von Beyern, Graff Friderichen von Sempt
Von Francken, Graff Wilhelmen von Wertheim

VND ZWISCHEN DIE SEYLERwehlten sie

Vom Rheinstrom, Herrn Sigmunden von Reineck
Von Schwaben, Graff Ernsten von Alsberg

Von Beyern, Herrn Micheln von Mulberg
Von Francken Herrn Graffē von Brauneck

ZVM VIERDIĒ

ZV MEYDBVRG GEHALTEN

ZVM VIERDTEN THVRNIER

erwehlten sie zu Griesswerteln

Vom Rheinstrom, Graff Gehrten von Seyne

Von Beyern, Graff Radto von Andechs

Von Schwaben, Herrn Marquarden von Howen

Von Francken, Graff Otten von Aldenburg

VND ZWISCHEN DIE SEYLE ERwehlten sie

Vom Rheinstrom, Herren Sigharden von Ratzumhaus

Von Beyern, Herren Alban von Schönberg

Von Schwaben, Herren Dipolden von Falckstein

Von Francken, Herrn Anthoni von Künsberg.

Als nun die Griesswerteln vnd die zwischen die Seyle all erwehlet vnd verordent waren, namen sie fur sich aus den vier Landen zu erwehlen vier alt vnd vier iung, die mit sampt den Thurnieruögten, Frauwen vnd Iungkfrauwen, auch den verordenten Ernholden, zu der Helmtheilung die Kleinot der wappen sollen helffen beschauwen vnd theilen, vnd erwehlten darauff

Vom Rheinstrom, Herrn Ernsten von Pirmont, für ein alten
Vnd Herrn Ludwigen von Hornstein, für ein iungen

Von Schwaben, Herrn Casparn von Bodman fur ein alten
Vnd Herrn Christoffeln von Hafstatt, für ein iungen

Von Beyern, Herrn Ludwigen Stauffer, für ein alten
Vnd Herrn Andreas Aheymer für ein iungen

Von Francken, Herrn Wilhelmen von Ehenheym für ein alten
Vnd Herrn Friderichen von Sensheym, für ein iunge, alle Ritter

DARNACH ERWEHLTEN SIE ZVDER

schauw vnd Helmtheilung, Frauwen vnd Iungkfrauwen aus den vier Landen

VOM RHEINSTROM ERWEHLTEN SIE

Margretha, geborne Frauw von Zolnern, Herrn Dieterichs von Püttingen nachgelassene wittib.

DER ERST THVRNIER

Frauw Agnes geborne von Helffenstein, Herrn Georgen von Eltz Eheliche Hausswirtin
Vnd Iungkfrauw Martha, geborne von Windenberg

VON SCHWABEN ERWEHLTEN SIE

Barbara, geborne von Hacholting, ein nachgelassene wittib H. Heinrichs von Ellerbach
Anna geborne von Rechberg, Herrn Sigmunds von Rixingē Eheliche Hausswirtin
Vnd Iungkfrauw Katharina ein geborne Nothafftin

VON BEYERN ERWEHLTEN SIE

Margretha geborne Frauw von Freyenseiboldtsdorff, ein nachgelassene Wittib Herrn Friderichs von Thennesberg
Magdalena geborne von Trüchtling, ein Eheliche Hausswirtin Herrn Eberhards vom Hage
Vnd Iungfrauw Agnes geborn von Nüssberg

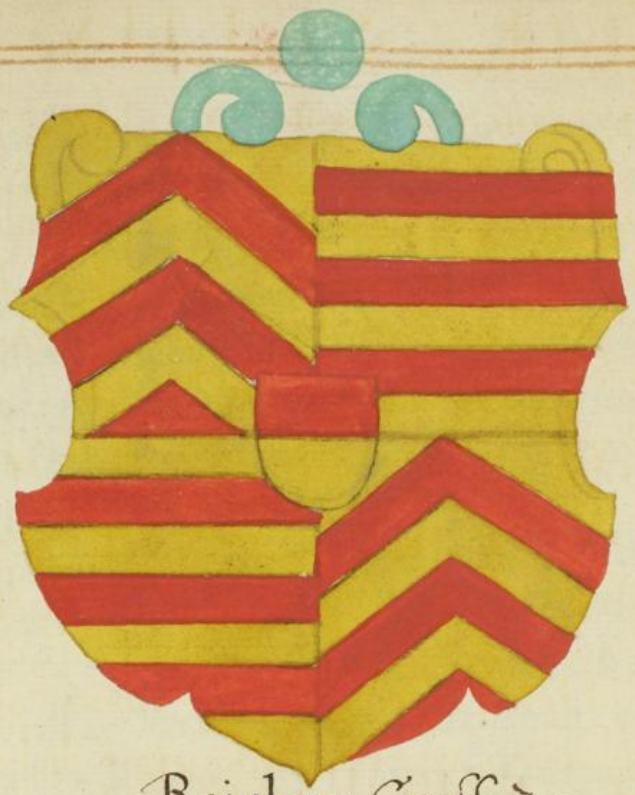
VON FRANCKEN ERWEHLTEN SIE

Adelheit geborne von Gleich, ein nachgelasne wittib Herren Dieterichs von Brauneck
Elizabeth, geborne von Thüngen, Herrn Hansen von Altensteins Eheliche Hausswirtin
Vnd Iungfrauw Maria geborne von Wolffskele

HERNACH FOLGT DIE SCHAVW vnd Helmtheilung

Vnd als sie von der Ritterschafft, desgleichen Frauwen vnd Iungkfrauwen zu Allen Ampten des Thurniers erwehlt vnd verordnet hetten, giengen sie zu dem Keyser, vnd den Fürsten des Reichs, zeigten inen all ir sach an, wie sie des Thurniers Ordnung gesetzt hetten, liessen die nach der lenge lesen vnd verhörē mit aller irer Freyheit vnd Gerechtigkeit, das von dem Keyser vnd den Fürsten also bewilliget, angenommen vnnd bestetigt ward Darauff befahl der Keyser mit sampt Fürsten inen, dass sie soltē lassen ausrüffen: Wer vnd welcher zu der Thurnierschauw vñ Helmtheilung verordnet wer, der solt sich auff den Montag vor

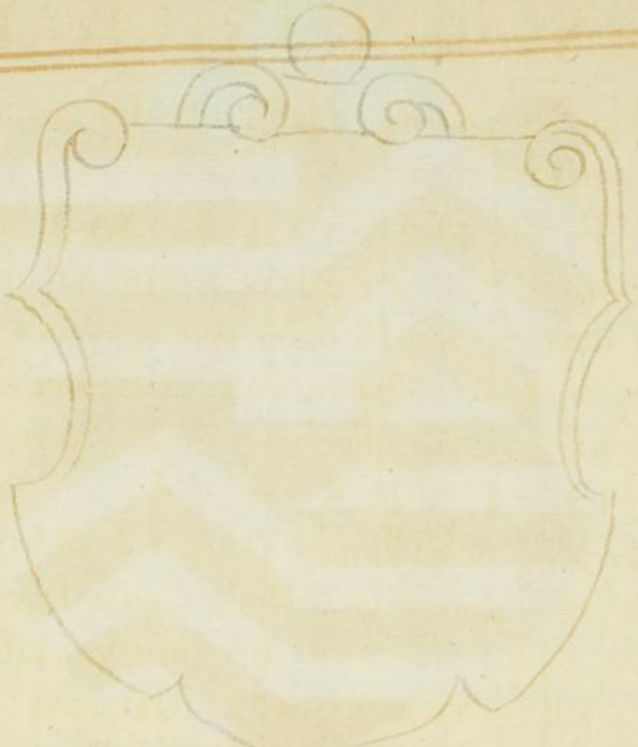
Mittag



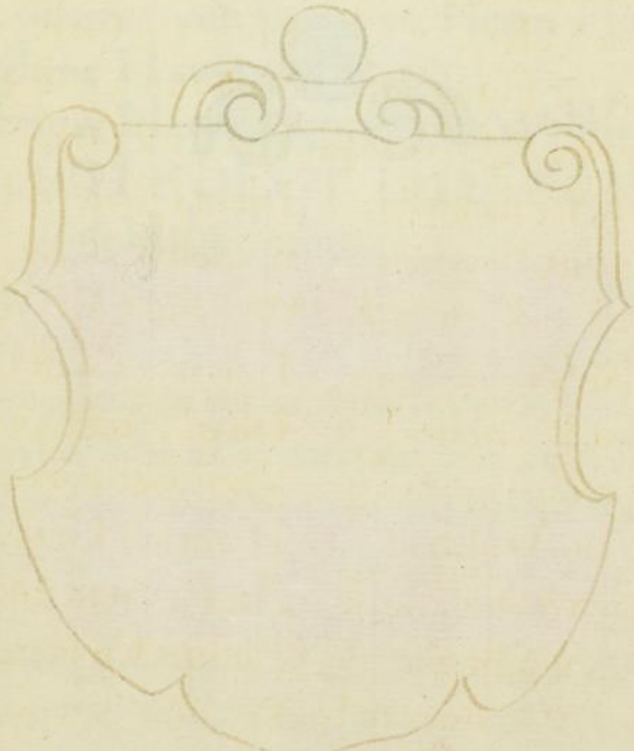
Reinherr Graff zu
Hanaw.

Arnold Herr zu
Breuburg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Friderich Herr Zu
Bickenbach.



Iohan Herr Zu Hohen
geroltzeck.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Mittag zwischen zehen vnd eilffen darzu fügen, so würd man die Helm schauwen vnd theilen

ZV DER SCHAVW LIESS DER RÖmische Keyser aufftragen vnd auſstheilen

Darnach auff demselbigen Montag, wie auſsgeschrieben was, liess ein Römischer Keyser zu der Schauw vnd Helmtheilung aufftragen mit dreyhundert vnd neuntzig Helmen, vnder denen wären eilff Fürste

DIE FVRSTEN.

Gottschalck Hertzog zu Holland
Barnim Furst zu Pommern vnd der Wenden
Arnoldt Pfaltzgraff zu Sachsen
Iohan Pfaltzgraff zu Düringen
Otto Fürst vnd Graff zu Ascanien
Bilmar Fürst zu Reusen
Pollisslauw Fürst zu Delmantz
Rheinherr Graff zu Düringen
Otto Marggraff zu Staden
Friderich Burggraff zu Meydburg
Theodo Fürst vnd Graff zu Withn

ESTRVGEN AVCH MIT EIM RÖmischen Keyser auff acht vnd zwentzig Grafen, mit Namen

Vlrich Graff zu Aldenburg
Philips Graff zu Volloys
Reinherr Graff zu Harnacort.
Gunther Graff zu Schwartzburg.
Ernst Graff zu Weissenfells
Sigmund Graff zu Gleychen
Iohan Burggraff zu Leisneck
Ernst Graff zu Woldenburg
Bruno Graff zu Eckersberg
Erich Graff zu Pein
Wilhelm Graff zu Arnsshag
Friderich Graff zu Wünsdorff
Wilhelm Graff zu Vffen
Wilhelm Graff zu Löwenrode
Dieterich Graff zu Rochlitz
Heinrich Graff zu Bemundt
Sigmund Graff zu Allanson
Heinrich Graff zu Brenn
Iohan Graff zu Leisneck
Rudolph Rawgraff zu Cassel
Wilhelm Graff zu Greutzsch
Ludwig Graff zu Eberstein
Iohan Graff zu Eysenburg
Ruprecht Graff zu Rettel
Heinrich Graff zu der Weissenburg
Andre Graff zu Lobdiburg
Philips Graff zu Nörttingen
Wernher Graff zu Ployssick

Mit andern mehr Herrn, Rittern vnd Knechten.

Darnach

DER ERSTE THVRNIER

DARNACH LIESS EINPFALTZ-

graff bey Rhein aufftragen zu der Schauw vnd Helm-
theilung mit achtzig vnd vier Helmen, darun-
der waren siben Fürsten

Eberhard Hertzog in Edelsas. Arnoldt Hertzog zu Borbon
Paulus Hertzog zu Bare Iohan Hertzog zu Limburg
Anthoni Marggraffe zu Ponto- Ligor Graff zu Burgundien
monson Heinrich Graff zu Mollesin

ESTRVGEN AVCH MIT EIMPFALTZ-

graffen auff sechtzehen Graffen

Wegker Graff zu Zweybrucken. Wilhelm Graff zu Manderscheid
Iohan Graff zu Sarbrücken Philips Graff zu Veldentz
Diether Graff zu Witgenstein Wilhelm Graff zu Diest
Friderich Graff zu Löne Hans Graff zu Blanckenburg
Pauls Graff zu Hörn Wolff Graff zu Dagsburg
Wilhelm Graff von Limburg Wolff Graff zu Bentheim
Wilhelm Graff zu Deckelnburg Philips Graff zū Rheingrauēstein
Wilhelm Graff zu Solms Heinrich Graff zu Salm

Die vbrigen waren Herrn, Ritter vnd Edlen

DARNACH LIESS AVFFTRAGEN

Herman Hertzog zu Schwaben, mit zween vnd acht-
zig Helmen, vnder denen waren neun Fürsten

Ethicho Hertzog in Obern Beyern. Heinrich Hertzog zu Lottringē
Printzlauw Hertzog in Crabaten Radebolto der Iunger, Hertzog
Friderich Hertzog zu Ardenien zu Merō, vñ Graff zu Andechs
Gerhart Marggraff zu Gülch Carl Fürst zu Ascanien
Gottwald Graff vnd Herr zu Hē- Ludwig Graff zu Mompeliart
nenberg

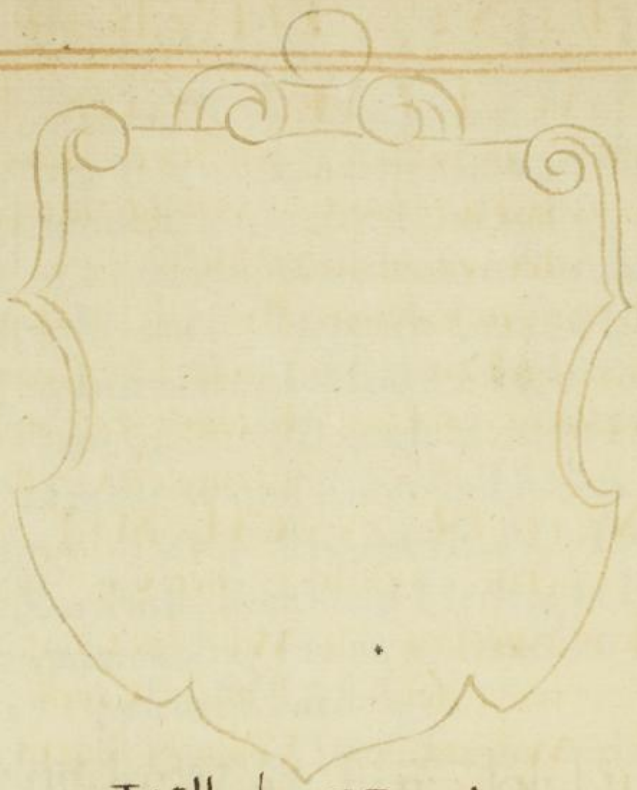
ESTRVGEN AVCH MIT HERTZOG

Herman von Schwaben auff, sechtzehen Graffen
vnd Herrn.

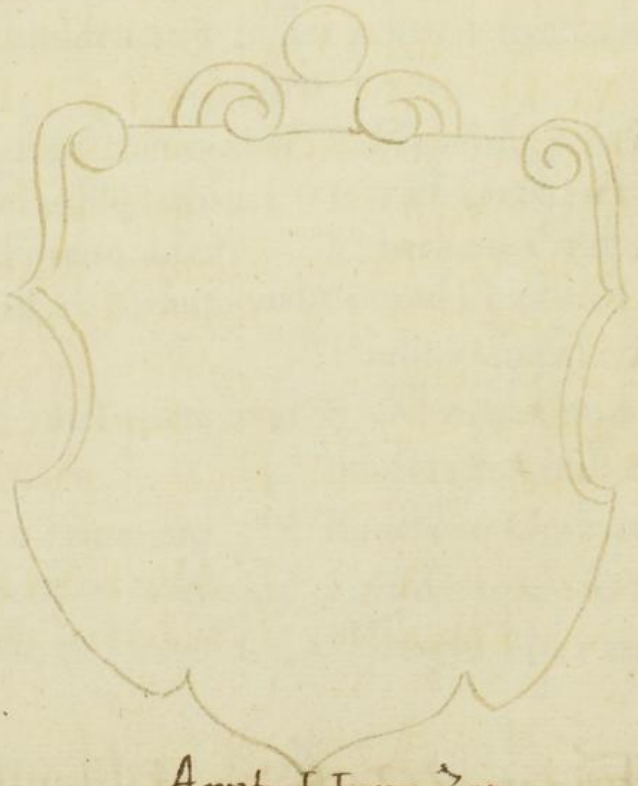
Friderich Graff von Helffenstein Rudolph Graff zu Werdenberg
Iohan Graff zū Bemond Emich Graff zu Grüningen

Rudolff

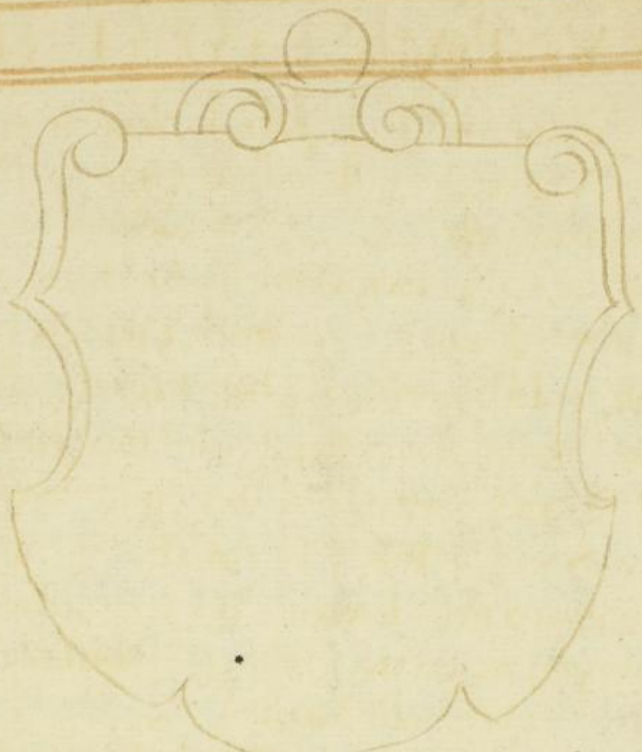
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN



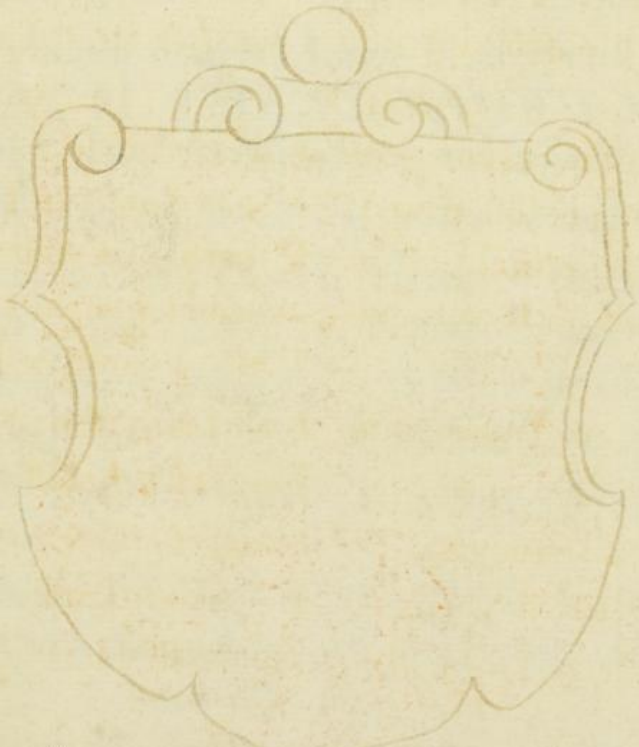
Wilhelm Herr zu
Erbach



Arnt Herr zu
Stouffen.



Rudolph Graff zu Werdenberg
Hertzogs Herman von Schwa-
ben Hauptman.



Friderich Graff zu Helffenstein
Herr ahn der Filtz, Marschalck.

ZV MEYDBVRG GEHALTEN.

Rudolff Graff zu Zollern
Vlrich Graff zu Vrach
Georg Graff zu Feldkirch
Ludwig Graff zu Dübingen
Wilhelm Graff zu Masax
Wilhelm Graff zu Iüstingen
Iohan Herr zu Brandis
Ernfrid Graff zu Herraberg
Ludwig Graff zu Phirdt, vnd Herr zu Rochius
Wilhelm Graff zu Acheln
Heinrich Graff zu Dalfatz
Gottfrid Herr zu Stöffeln
Friderich Herr zu Hohenstauffen

Das ander waren Ritter vnd Edlen

AVCH LIESS AVFFTRAGEN DER LÖBlich vnd streitbar Fürst, Berchtold Hertzog in Beyern, mit sechss vnd neuntzig Helmen, darunder waren acht Fürsten

Eberhard Hertzog in Beyern
Albrecht Landgraff in Edelsass.
Iohan Fürst vō der Schampany.
Arnoldt Fürst zu Scheyern
Wentzlauw Hertzog in Böhem
Melchior Marggraff zu Isterreich
Otto Fürst in Vchtland
Loys Marggraff zu Seuss, Graff zu Saphoy

ESTRVGEN AVCH MIT HERTZOG Berchtolden auff zu der schauw fünffzehen Graffen

Rheinherr Graff in Henegauw
Friderich Graff zu Hohenwart
Cono Graff zu Rheinfelden
Haugwald Graff zu Kirburg vnd Dülling
Ruprecht Graff zu Angiers vnd Pariss
Iohan Graff zu Trumberg
Burckhard Graff zu Veringen
Friderich Graffe zu Hohendrüchading
Eberhard Graff zu Sempt
Ernst Graff zu Hirssberg
Eberhard Graff zu Oningen
Conrad Graff zu Lützelstein
Philips Graff zu Eberstein
Eckbrecht Graff zu Vermandoys
Friderich Graff zu Veldentz
Radebotto Graff zu Hohenbogen
Ludwig Graff zu Sarwerden
Albrecht Herr zu Eynenberg

Mit andern Herrn, Rittern vnd Knechten

Auff denselben

DER ERSTE THVRNIER

AVFF DENSELBEN MONTAG liess aufftragen der Edel theuwer Fürst Conrad Hertzog zu Francken, mit achtzig Helmen, darunder waren vier Fürsten

Bitzeliſslaw Hertzog zu Böhem
Dido Hertzog zu Weſtphalen
Heinrich Hertzog zu Meron
Ethico Hertzog zu Engern

AVCH TRVGEN MIT HERTZOG CONraden auff zwen vnd zwentzig Graffen.

Arnoldt der Ander, Graffe in Flandern
Glaudo Graff zu Tholosan
Friderich Graff zu Mompeliart
Wilhelm Graff zu Wademont
Heinrich Burggraff zu der Neuwenburg
Friderich Graff zu Appermont
Albeck Graff zu Firnenberg
Ruprecht Graff zu Schluſſelburg
Iohan Graff zu Caſtel
Otto Graff zu Arnſsberg
Heinrich Graff zu Kammerſtein
Arnoldt Graff in Holland
Iohan Graff zu Genſſ
Anthoni Graff zu Bolonien
Loys Graff zu Armeniack
Wilhelm Graff zu Hauwenburg
Otto Graff zu Reineck
Vlrich Graff zu Hanauw
Wolff Graff zu Hohenloy
Wilhelm Graff zu Waldeck
Eberhard Graff zu Raffenſsberg
Philips Graff zu Monticy

Das ander waren Herrn, Ritter vnd vom Adel

NACH DIESEN VIER HAVPTLEVten liess aufftragen Otto Hertzog in Düringen, deſs Keysers älteſter Son, mit hundert vnd zwölff Helmen, darunder waren acht Fürſten.

Woldemar Hertzog in lüdtland
Watzlawa Hertzog in Crabaten
Rabotho Hertzog in Reuſſen
Artwein Fürſt zu Surben
Philips Graff zu Arthoys
Witzlauw Fürſt zu Rugen
Carl Marggraffe zu Pontomonsen
Friderich Graff zu Eylnburg,
Burggraff zu Seusselitz

ESTRVGEN AVCH MIT IM AVFF acht vnd zwentzig Graffen vnd Herrn.

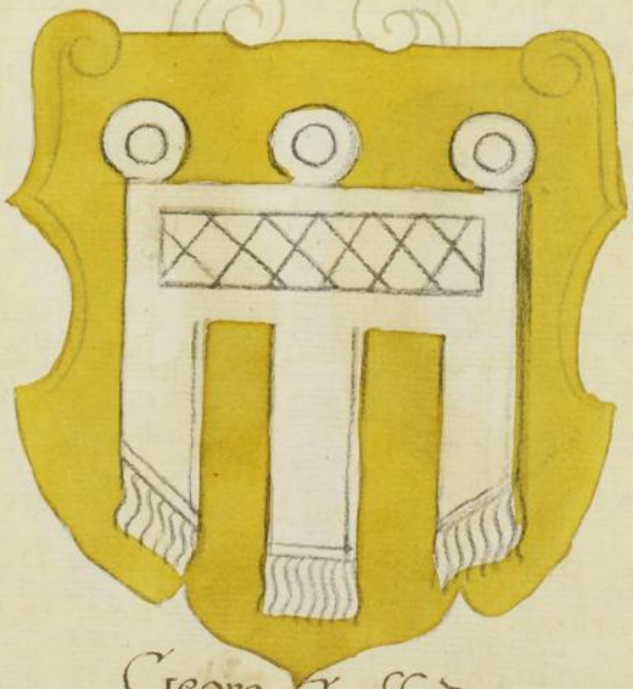
Wilhelm Graff zu Nieuers
Rudolph Graff zu Auergny
Philips Graff zu Pliessen
Wilhelm Graff zu Wolckſtein

Otto

Burckhart Graff zu
Veringen.

Ludwig Graff zu
Pfird.

Vlrich Graff zu
Vrach



Georg Graff zu
Veldkirch.

ZV MEYDBVRG GEHALTEN

Otto Graff zu Altenburg — Gerhard Graff zu Seyn
Friderich Graff von dem Rietberg. — Rheinherr Graff zu Zutphen
Georg Graff zu Homburg. — Wilhelm Graff zu Dieffalden
Seybolden Graff zu Ringelen — Wilhelm Graff zu Brianny
Heinrich Graff zu Biberstein. — Weibrecht Graff zu Leiningen
Friderich Graff zu Kolditz — Wilhelm Graff zu Kirburg
Heinrich Graff zu der Hoye — Ernst Graff zu Spiegelberg
Wernherr Graff zu Gutzgauw. — Heinrich Graff zu Arnstein
Otto Graff zu Mansfeldt. — Ernst Herr zu Waringrod
Friderich Herr zu Marberg

Das ander waren alles Ritter vnd Edlen

AVFF DENSELBIGEN MONTAG

liess auch aufftragen Hertzog Arnoldt von Beyern mit fünff vnd viertzig Helmen, vñ mit im

Ruprecht Hertzog zu Burgundie. — Grotzomislauw, Margraff zu Mer-
Friderich Hertzog zu Bare — herrn
Otto Margraff zu Francken. Mit andern Graffen, Herrn vñ Ritterschafft.

DARNACH LIESS AVFFTRAGEN

Hertzog Heinrich zu Sachsen, Keyser Heinrichs Jüngster Son, mit fünff vnd achtzig Helmen, vnd mit im

Rudolph Hertzog in obern Beyern. — Johan Burggraffe zu Zorbick
Esico Fürst zu Ascanien — Aldeber Graff zu Mörsberg

Mit andern Graffen, Herren vnd Edlen

Hernach LIESSEN ANDERE FVRSTEN aufftragen als

Vradislaw Hertzog in der Schlesi, mit sechs vnd dreissig Helmen
Eberhard Hertzog zu Lottringen mit acht vnd viertzig Helmen
Messico Hertzog in Polen, mit zwey vnd dreissig Helmen
Gottfrid Hertzog zu Thungern vnd Bulio, mit achtzehen Helmen
Mestchoy Fürst der Wenden, mit neun vnd dreissig Helmen
Bratislaw Hertzog der Pomeren vnd Wenden mit zwentzig Helmē
Nestrico Hertzog in der Schlesi mit vier vnd zwentzig Helmen
Bratislaw Hertzog zu Böhem mit fünff vnd sechtzig Helmen

Rüdiger

DER ERSTE THVRNIER

Rüdiger Marggraff zu Oesterreich mit zwey vnd dreissig Helmē
Bollislaw Marggraff zu Merhern mit viertzig Helmen
Wislaw Fürst zu Miltzine, mit zwentzig Helmen

Vnd mit inen viel Graffen, Herren, Ritter vnd Edlen.

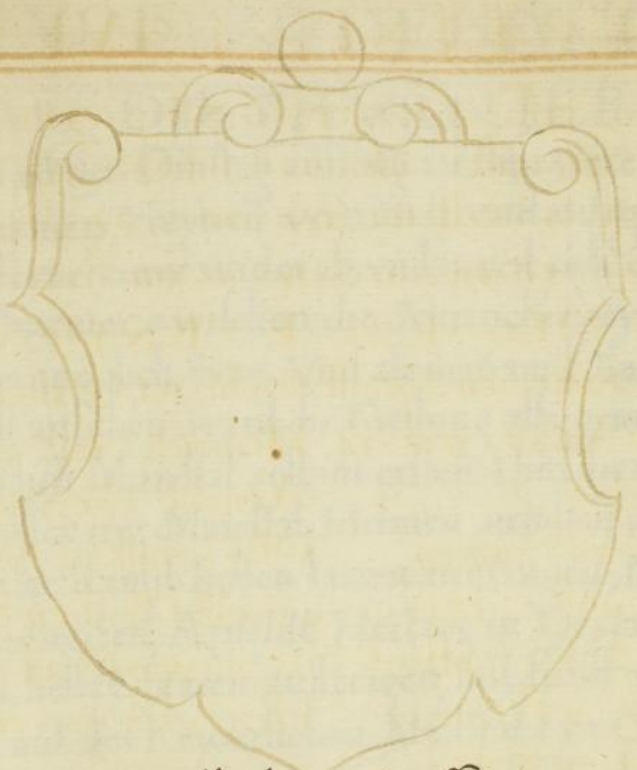
NACH DIESEN FVRSTEN ALLEN liessen aufftragen zwolff mächtiger Graffen im Reich

Dieterich der Ander Graffe in Holland
Esico Graff zu Aſcanien
Gunthram Graff zu Habspurg
Wilhelm Graff zu Montfurt
Adolph Graff zu Reineck
Conrad Graff zu Kalb
Heinrich Graff zu Hennenberg
Arnoldt Graff zu Cleue
Otto Graff zu Nassaw
Wolff Graff zu Katzenelnbogen
Ludwig Graff zu Fürstenberg
Heinrich Graff zu Wertheim

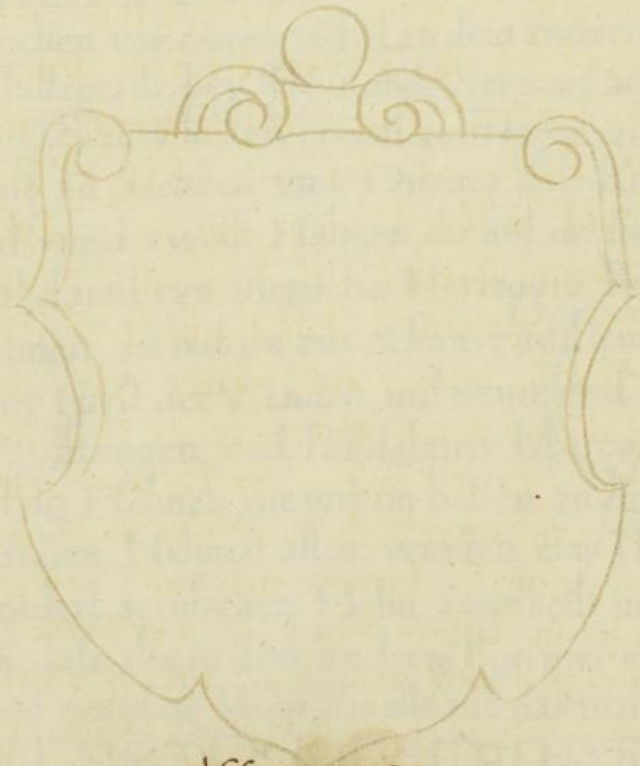
Alle mit hundert acht vnd zwentzig Helmē, an gute Rittern vñ Edle
Auch liessen darneben aufftragen andere Graffen, Freyen, Herren, Ritter vnd vom Adel, so vil daſs ob zweytausent Helm in die vier Thurnier kamen, die alle auff gemeldten Montag wurden aufgetragen vnd geschauwet

Als man aber alle Wappen, Schildt, Helm, Kleinot vnd Cobertheuwer, der Fürsten, Graffen, Herren, vnd von der Ritterschafft beschauwet vnd getheilt hette, ward verordnet Georg Schwabenland, als der zeit der weit erfarneſt Ernhold, von dem man im gantzen Reich zu sagen wuſst, daſs er solt alle Thurniers Freyheit vnnd Gerechtigkeit offentlich lesen vnd verkünden, auch darbey aufsrüffen, daſs solche straff diſsmal nicht gebraucht werden solt, sonder auff weiter verbrechen gestelt worden were, Alſo daſs man zum nechſten Thurnier anheben würd zu straffen, aber dieser zeit solt dieser Thurnier ein Brüderlich Ritterspiel heissen vnd seyn, daſs einer den andern freundlich on alle straff solt empfahen, darinn sich gut Herren vnd Freund lehrnen mit einander in Ritterlichen Ehren erkennen. Es solt auch bey diesem Ritterspiel, aller neid, haſsz vnd gefehrde gantz ab, tod vñ vermitten bleiben, sonder gütlich, wie vorstehet, einer den andern empfahen, vnd wem solch Ritterspiel nach gehaltnem Thurnier gefellig, der möcht sich weiter zu seinē Thurnieruogt thū, vñ bey diese Ritterspiel bleibē

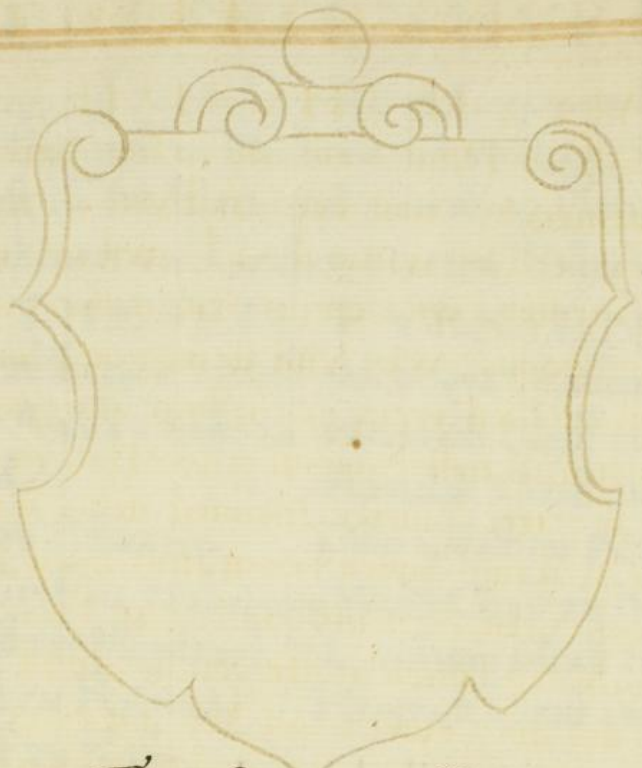
Wie man



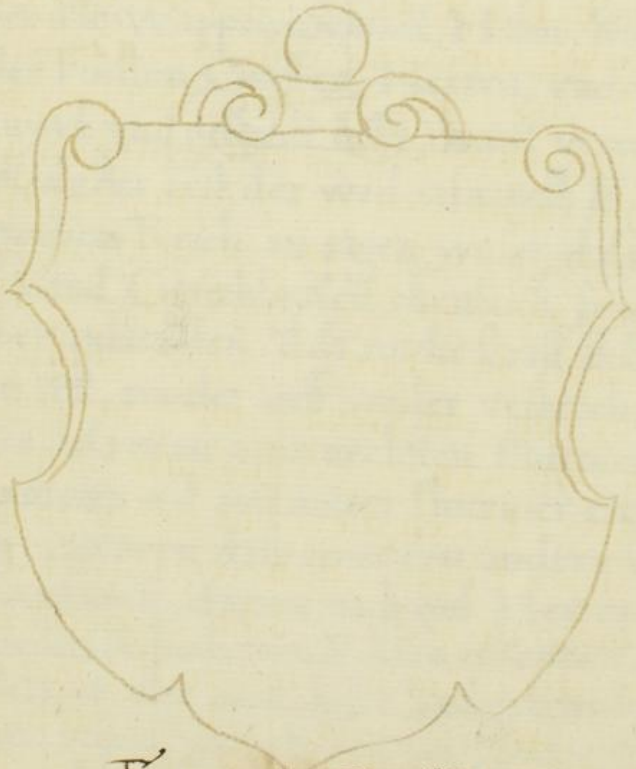
Wilhelm Graff zu
Acheln.



Wolff Graff zu
Malax.



Ernfried Graff zu
Herraberg.



Emich Graff zu
Grüningen.

WIE MAN DIE THVRNIER THEI-

let, vnd auff den Dinstag anfieng zu thurnieren

Als nun alle Thurniers Freyheit verkündt vnd auffgeruffen ward, trug man nach der schauw wider ab, vnd bereit sich ein ieder zu seinem besten in Thurnier, zwischen die Schrancken eynzureiten am zierlichsten als im möglich was. Vnd als man am Dinstag nach Essēs den Thurnier solt anfahen, ward die Theilung also gemacht, dass die Römisch Keyserlich Maiestat solt im ersten Thurnier eynreitten vñ thurnieren, mit aller irer Maiestat Helmen, nemlich dreyhundert vñ neuntzigen, wie sie damit hetten lassen auffftragen, Mehr solt mit ihrer Maiestat eynreiten, Arnoldt Hertzog in Beyern mit den seinen, die mit ihm hetten lassen auffftragen, mit fünff vnd viertzig Helmen. Auch reit mit der Keyserlichen Maiestat eyn Conrad Hertzog zu Francken, mit achtzig Helmen, die mit im hetten lassen auffftrage Zu diesen Helmen allen wurden der Römischen Keyserlichen Maiestat acht Helm zugetheilt, die mit ir in den Thurnier eynreiten solten, damit ritten in den ersten Thurnier funffhundert dreyvnd zwetzig Helm, die alle darinn thurnierten

HIE FAHET DER ANDER THVRNIER AN

Auff den Mitwochen vor essens, ward zu dem andern Thurnier getheilt Conrad Pfaltzgraffe bey Rhein, mit vier vnd achtzig Helmen die mit im zu der Schauw hetten lassen auffftragen, auch reit mit im eyn Otto Hertzog zu Sachssen vnd Düring, des Keysers älltester Son, mit hundert vnnd zwölff Helmen, die mit im hetten lassen auffftragen, Auch reit damit eyn Messicko Hertzog in Poln, mit zween vnd viertzig Helmen, die mit im zur Schauw auffftrugen, Auch reit mit eyn Mestoboy Fürst der Wenden, mit neun vnd zwentzig Helmen, die mit im auffftrugen, vnd Pollisslauw Marggraff zu Merhern reit eyn mit viertzig Helmen, die mit im hetten zu der Schauw lassē auffftragen. Zu diesen Helmen allen wurden eim Pfaltzgraffen bey Rhein zweyhundert sechtzehen Helm zugetheilt, mit im in de Thurnier eynzureiten, dass also in dem andern Thurnier eynritten fünffhundert drey vnd zwentzig Helm, die alle auff das mal thurnierten.

HIE FAHET SICH DER DRITT THVRNIER AN

Vnd darnach auff den Mitwochen nach Mittag, ward zu dem dritten

Thurnier

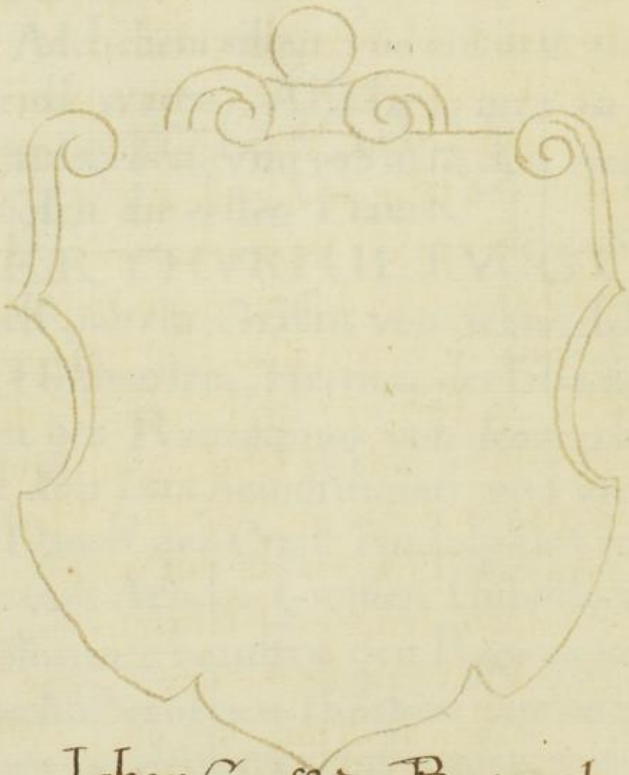
Thurnier getheilt Herman, Hertzog von Schwaben, mit zwey-
vnd achtzig Helmen, die mit im hetten zu der Schauw lassen
aufftragen, auch reit mit eyn Heinrich Hertzog zu Sachssen
Keyser Heinrichs iüngster Son, mit fünff vnd achtzig Helmē
die alle mit im hetten lassen aufftragen, auch reit da eyn Vradis-
law Hertzog in der Schlesi, mit sechs vnd dreissig Helmen die
mit im hetten lassen aufftragen, dergleichen reiht eyn Vradis-
law Hertzog in Böhem, mit fünff vnd sechtzig Helmen, die
mit im hatten zu der Schauw lassen aufftragen, auch reiht eyn
Vratislaw Hertzog zu Pommern, mit zwentzig Helmen, die mit
im aufftrugen, vnd Witzlaw Fürst zu Miltzine reiht auch eyn
mit zwentzig Helmen, die mit im zum Thurnier hetten lassē
aufftragen. Zu diesen Helmen allen wurden Hertzog Her-
man von Schwaben zweyhundert fünff vnd viertzig Helm zu-
getheilt, die mit ihm in Thurnier ritten, dass also zum dritten Thur-
nier funffhundert drey vnd zwentzig Helm auff das mal eynritten

HIE FAHET AN DER VIERDT VND letzt Thurnier, so dismals gehalten

Darnach auff den Donnerstag zu morgen, ward zu dem vierdten
vnd letzten Thurnier getheilt Berchtold Hertzog in Beyern, mit
sechs vnd neuntzig Helmen die alle mit im zu der Helmthei-
lung hetten lassen aufftragen vnd beschauwen. Auch reiht mit im
ein Eberhard Hertzog von Lottringen mit acht vnd viertzig
Helmen, die mit ihm liessen aufftragen; Mehr reiht auch mit ein
Gottfried Hertzog zu Tüngern vnd Büllion, mit achtzehen Hel-
men, die auch mit ihm zu der Helmtheilung aufftrugen, Zu glei-
cher weis reiht auch mit ihm ein Nestrico, Hertzog in der Schlesi
mit vier vnd zwentzig Helmen, die mit im auffgetragen hetten.
Auch reiht mit ihm ein Rüdiger Marggraue zu Oesterreich mit
zwey vnd dreyssig Helmen, die mit ihm zu der Schauw hetten las-
sen aufftragen. Es ritten auch mit ihm ein zwölff Graffen, wie
die nachfolgen in ihrer Gesellschafft: Diederich Graue in Holland
Heinrich Graue zu Henneberg, Essicko Graue zu Ascanien, Ar-
nold Graue zu Cleue, Gunthram Graue zu Habspurg, Otto Gr-

aue zu

Der Biſchoff von
Meyland.



Johan Graff zu Bemont.

Die Statt Meyland

Der Bischoff von Augs-
purg.

aue zu Nassaw, Wilhelm Graue zu Montfort, Wolff Graue zu Katzenelnbogen, Conrad Graue zu Kalb, Ludwig Graue zu Fürstenberg, Adolph Graue zu Reineck, Heinrich Graue zu Wertheim, Alle zwölff mit hundert acht vnd zwentzig Helmen. Zu diesen Helmen wurden Hertzog Berchtolden noch zugetheilt hundert zwen vnd achtzig Helm, die ihm in de Thurnier reihten solten, Das also in den vierdten Thurnier fünffhundert zwen vnd zwentzig Helm getheilet wurden, die auff das mal einritten, vnd den letzten Thurnier hielten.

WIE MAN DEN ABENDTANTZ anfieng, vnd die Dänck aufsgab

Als nun alle Thurnier geschehen waren, vnd ihr end erreicht hetten, ward auff den Donnerstag nach Mittag bifs gegen den Abend vil gerennt vnd gestochen, darnach als der Tantz angieng, da schickten sich Frauwen vnd Jungkfrauwen mit höchstem fleifs, dafs sie all vnd ein iegliche besonder (als wol zu glauben ist) nach Adelichem sitten, vnd mit dem zierlichsten angethan vnd bekleidt waren. Also fieng man an zu tantzen, vnd die Dänck aufsgeben, vnd gab man den vier neuwerwehlten Thurniervögten die ersten Dänck.

DER VIER THVRNIERVÖGT DÄNCK

Den ersten Danck gab ein Gräffin von Schwartzburg, Friderichen Graffen zu Helffenstein, Herrn an der Filss, der liefs seinen Thurnier beruffen gen Rauenspurg, von dem nechsten S. Iacobs tag vber drey Iar, defs Iars neunhundert vnd viertzig.

Den andern Danck gab Graff Rudolphs Gemahel vö Werdenberg, geborne von Acheln, Graffen Thibotto von Andechs der liefs seinen Thurnier beruffen gen Regenspurg an die Donaw, von dem nechst beruffnen Thurnier vor im vber drey Iar nach aller Heyligen tag, defs Iars neunhundert vier vnd viertzig.

Den dritten Danck gab ein Jungkfrauw, geborne Gräffin von Reineck, Graff Ludwigen von Eberstein in Sachsen, der liefs

seinen

DER ERSTE THVRNIER

seinen Thurnier beruffen gen Würtzberg an Mayn, von dem nechsten vor ihm gelegten Thurnier vber drey Iar, auff Sontag nach der heyligen drey König tag, deſs Iars neunhundert sieben vnd viertzig

Den vierdten Danck gab Iungkfrauw Margretha, ein Tochter Graff Gunthers von Schwartzburg, Ludwigen Grüffen zu Sarwerden, der liess seinen Thurnier beruffen gen Trier an die Mosel, von dem nechst vor im gelegten Thurnier vber drey Iar, auff den Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit tag, deſs Iars neunhundert vnd fünfftzig

DIE ANDERN VIER DÄNCK GAB man den vier älteſten

Den ersten Danck gab ein geborne Hertzogin zu Francken, dem Römischten Keyser.

Den andern Danck gab deſs Römischen Keysers Tochter dē Pfaltzgraffen bey Rhein

Den dritten Danck gab ein geborne Hertzogin von Lottringē dem Hertzogen zu Francken

DIESE VIER NACHFOLGENDE DÄNCK gab man den vier auſs den vier Landen, die ire güldine Schwerdt in ihren Thurnierszeugen Ritterlich erlangten

Den ersten Danck gab Herrn Essico Tochter von Ascanien eim Herrn von Finstingen, als eim Rheinländer, das was ein güldins Schwert

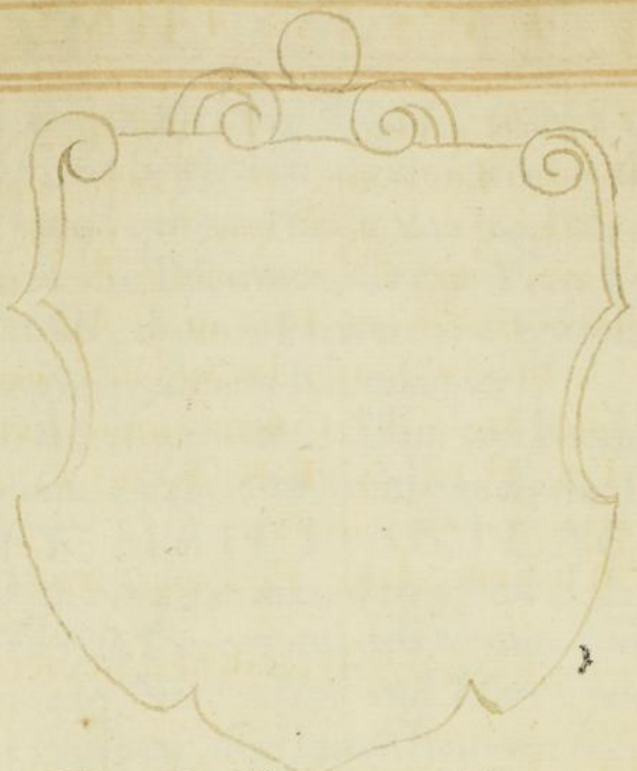
Den andern Danck gab ein Frauw von Blauwen, geborne Gräffin von Schwartzburg, Graff Conraden von Kalb, als eim Schwaben, das was ein güldins Schwerdt

Den dritten Danck gab ein geborne Gräffin von Tauwenburg, Herrn Ernig Vitzthumben im Rothal, als einem Bayern, das was ein güldins Schwerdt

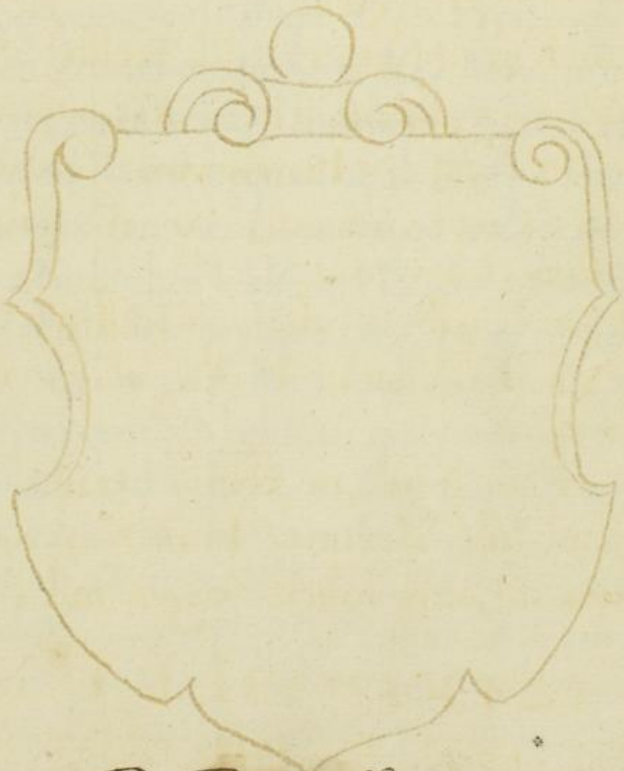
Den vierdten Danck gab ein geborne Gräffin von Acheln, einem Graffen von Castel, als einem Francken, vnnd ein güldins Schwerdt mit, wie sie die in hohen zeugen, mit Ritterlicher Hand erobert hetten

DIE LETZTEN VIER DÄNCK THEILT man also in die vier Land auſs, welcher von eim ieden Land am besten geruſt zum Thurnier Kommen was

Den ersten

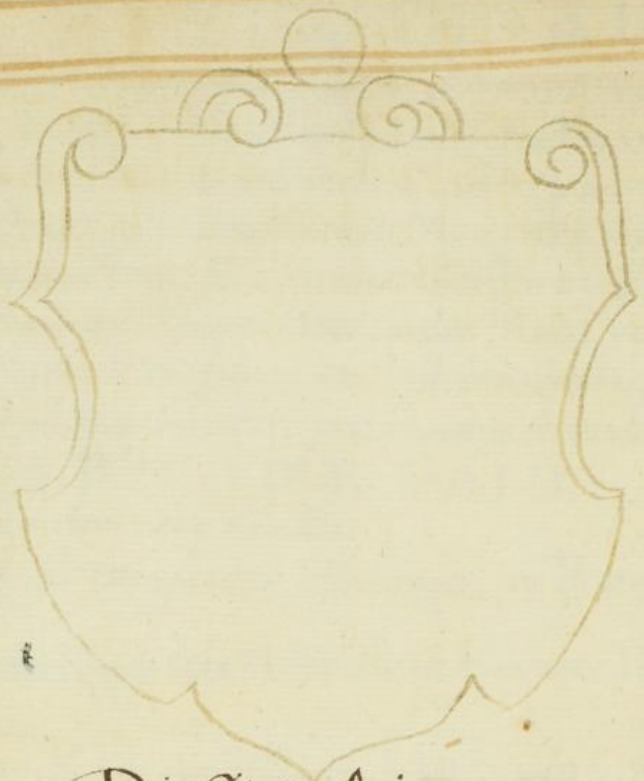


Der Bischoff von Costentz.

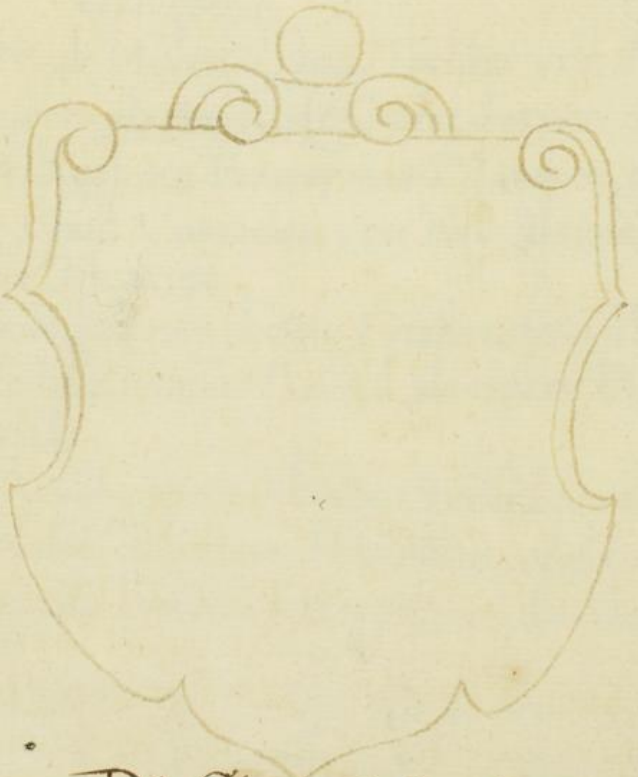


Der Bischoff von Eystett.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN



Die Statt Augspurg.



Die Statt Costentz.

Den ersten Danck gab Hertzog Theoden Tochter von Westphalen, Hertzog Herman von Schwaben, als einem Schwaben.

Den andern Danck gab ein Frauw von Ingelnheim, geborne von berg, einem Herren von Blauwen, als eim Francken.

Den dritten Danck gab eines Herren von Eynenbergs Tochter, einem Graffen von Seyn, als eim Rheinländer.

Den vierdten Danck gab ein Gräffin von Kirchberg, geborne Frauw zu Langenburg, eim Graffen zu Kronberg, als eim Beyern.

DARAVFF MAN DARNACH ANfieng zu tantzen, vnd gab man den ersten Tantz Hertzog Arnolden von Beyern mit deß Keysers Tochter.

Darnach thet ein ieder Fürst, Graff vnd Herr einen Tantz in guter Ordnung, mit der Frauwen oder Jungkfrauwen, die im ein Danck geben helff, vnd ward der Abend also mit zuchten vnd in Freuden vertrieben. Als aber auff den Freytag vnnd Sambstag die Gäst begerten abzuscheiden, giengen sie zuuor zu eim Römischen Keyser, vnd bahten erlaubnuß, besonder die vier Fürsten, als die öbersten Hauptleut, mit Namen: Ein Pfaltzgraff bey Rhein, Ein Hertzog in Beyern:

Ein Hertzog von Schwaben, Ein Hertzog zu Francken.

Bahten vnd begerten darauff an die Röm. Key. May. auffs vnderthenigst daß ir Maiestat inen vieren solche Thurniers Freyheit vnd Gerechtigkeit wolt bestätigen, vnd sie damit begnaden, als öberste Thurnieruögt, vnd Richter deß Thurniers in den vier Landen, so wolten sie vnd ire Nachkömen mit andern iren Fürstlichen Lehē vnd Regaliē solche Ampt empfahen vnd von irer Maiestat, als deß heyligen Reichs wegen zu Lehen tragen, allem Adel Teutscher Nation zu Ehren, Lob vnd Nutz, welches inen der Keyser gantz willig vnd gern gab, belehnet sie auch darmit, für sie alle, ire Erben vnd Nachkommen, mit hoher Danckſagung, daß sie ihm vnd dem H. Reich mit irer Gehorsame zu ehren vnd hülff erschienen waren.

BESCHLVSS DESS ERSTEN THVRNIERS

Solcher maß ist das ehrlich vnd löblich Ritterspiel deß Thurniers auff die vier Land vñ Fürstethumb Teutscher Natiō Kommen, darumb die bemeldten Fürsten die ersten vnd öbersten Thurnieruögt gesetzt vnd geordnet worden seinther die vier Land sich derselbigen Freyheit, vnd irer Brieff vnd Sigel gebraucht, vnd die biß noch erhalten habē. End deß erstē Thurniers

DER

WAPPEN

Der Fürsten, Grafſẽ, Freyen, Herren, Rit-
ter vnd vom Adel; deren Namen in
dem Erſtẽ Thurnier ge-
funden werden.

LEO DER V II. RÖM: BAPST.

Heinrich

ANFANG DER THVRNIER

HEINRICH DES NA=
mens der Erste, Rö=

mischer Key= ser A° 935

Conrad

EINGANG Des Thurnierbuchs

Conrad Pfaltzgraffe bey Rhein, des H. Römischē Reichs VICARI.

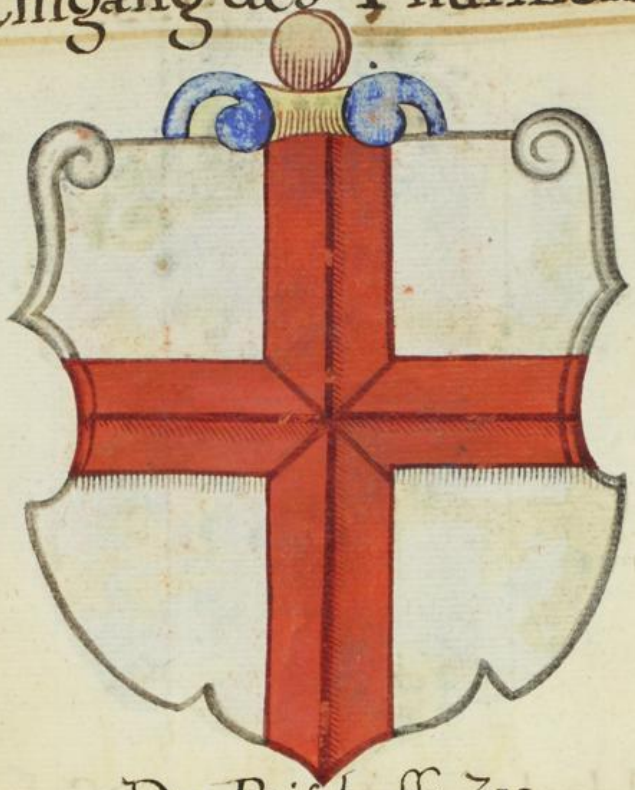
Berchtold Hertzog in Beyern, oberster Hauptman des Gezircks.

Anno 935.

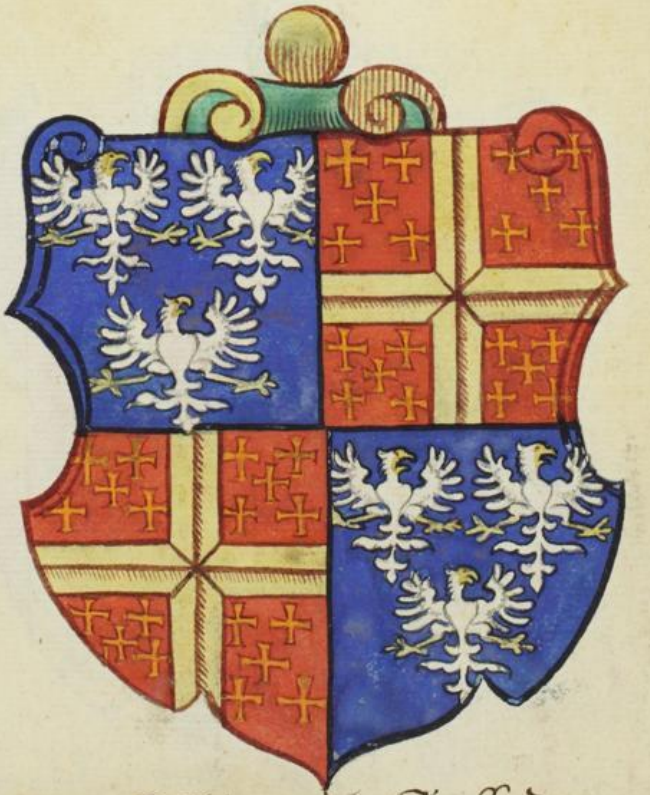
Hertzog Herman von Schwa-
ben oberſter Hauptman des
Schwäbiſchen gezircks.

Conrad Hertzog zu Francken
oberſter Hauptman des gezircks

Eingang des Thurnierbuchs.



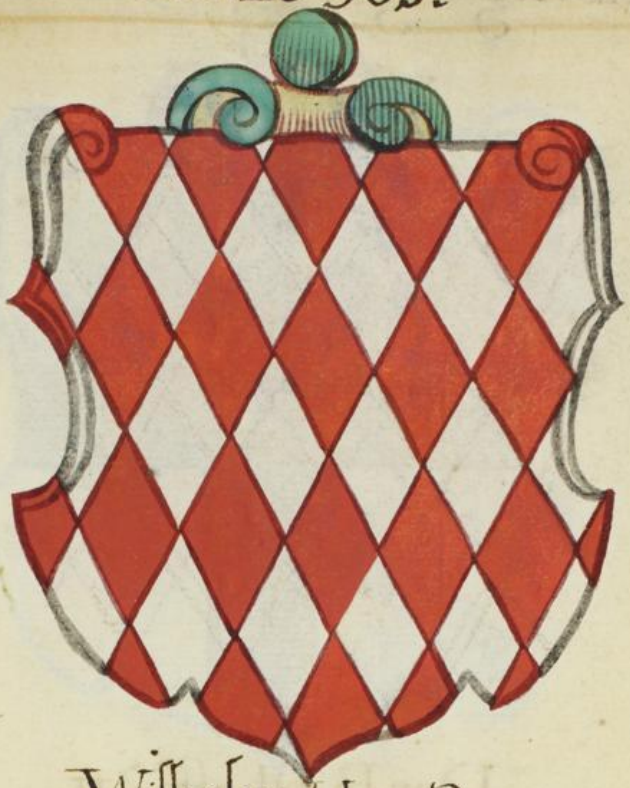
Der Bischoff Zu
Trier.



Weiprecht Graff Zu
Leiningen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

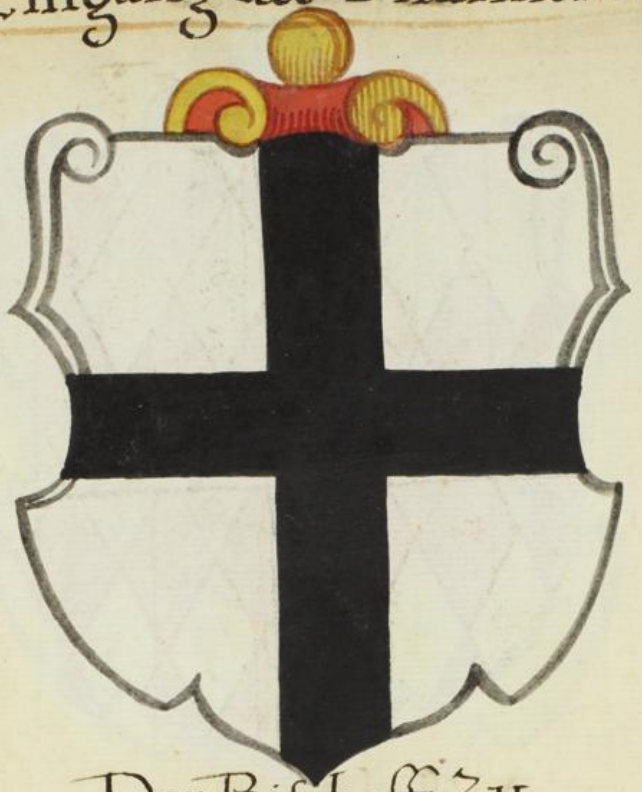
Anno 935.



Wilhelm Herr Zu
Daun.

Carl Ludwig Pfaltz grafft bey Rhein, des H.
Römischē Reichs Ertz=
Truchsäs vnd Churfürst.

Eingang des Thurnierbuchs



Der Bischoff zu
Cöln.

Eberhard Graff zu
Rauensperg.

Anno 935.

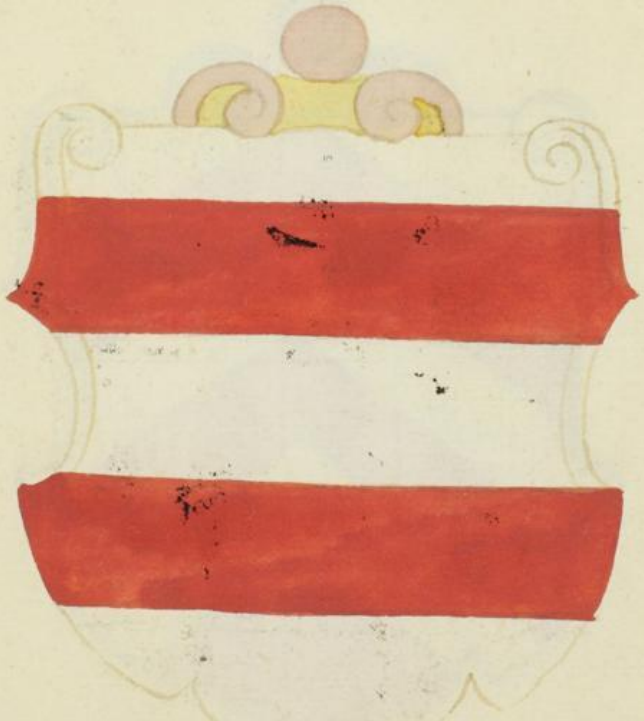
Wilhelm Graff zu
Solms.

Heinrich Graff zu Salm.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Eingang des Thurnierbuchs

Conrad Graff Zu
Lützelstein.



Weirich Herr Zu
Ochsenstein.

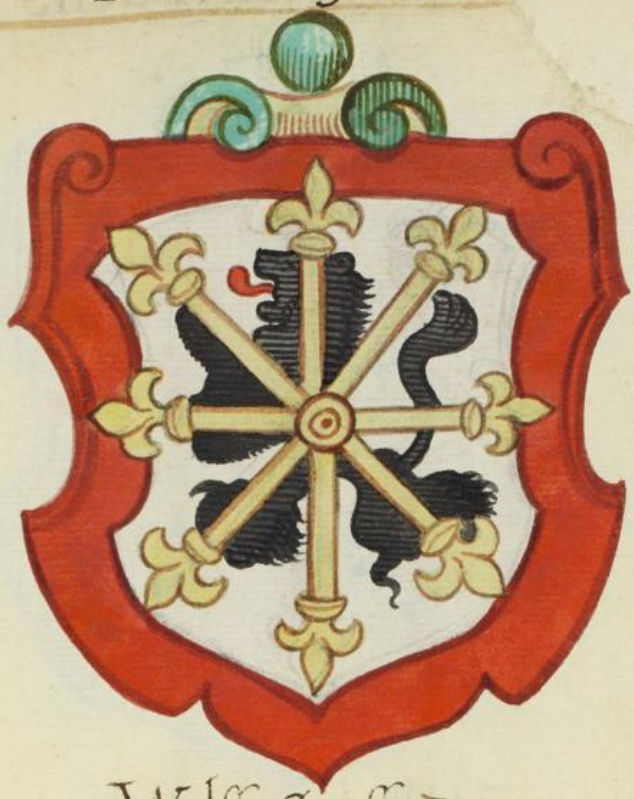
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wilhelm Graff zu
Limburg

Wollff Graff zu
Benten

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Anno 935.



Wolff Graff zu
Dagspurg

Reinherr Graff zu
Zütphen

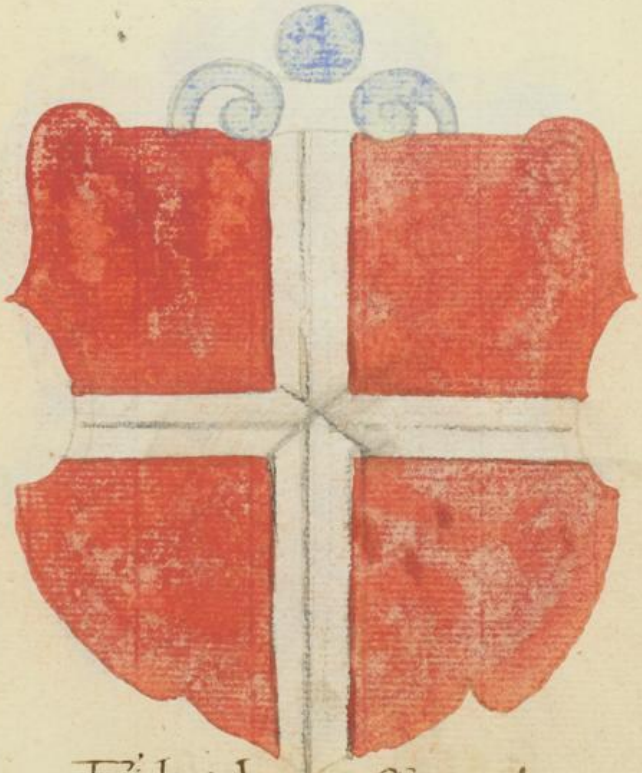
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Friderich Graff zu
Veldentz.

Ludwig Graff zu
Sarwerden.

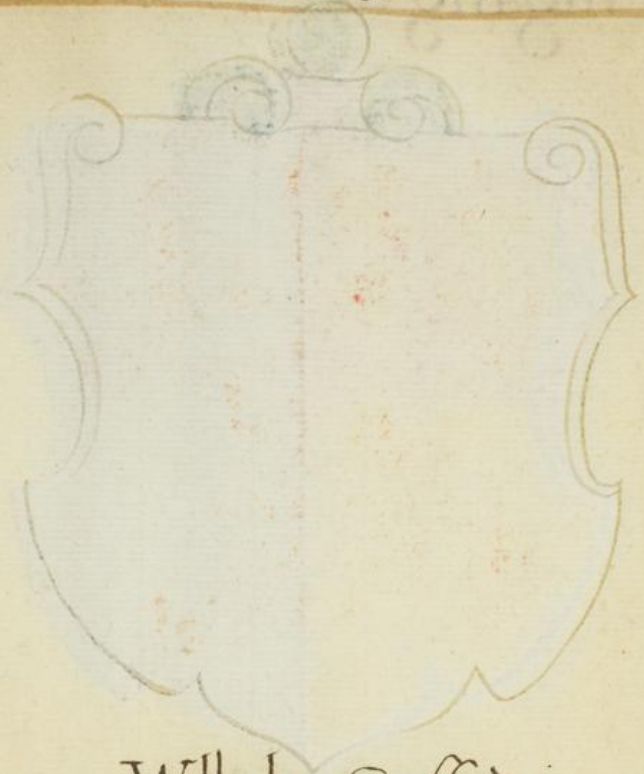
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wilhelm Graff zu
Kyrburg.

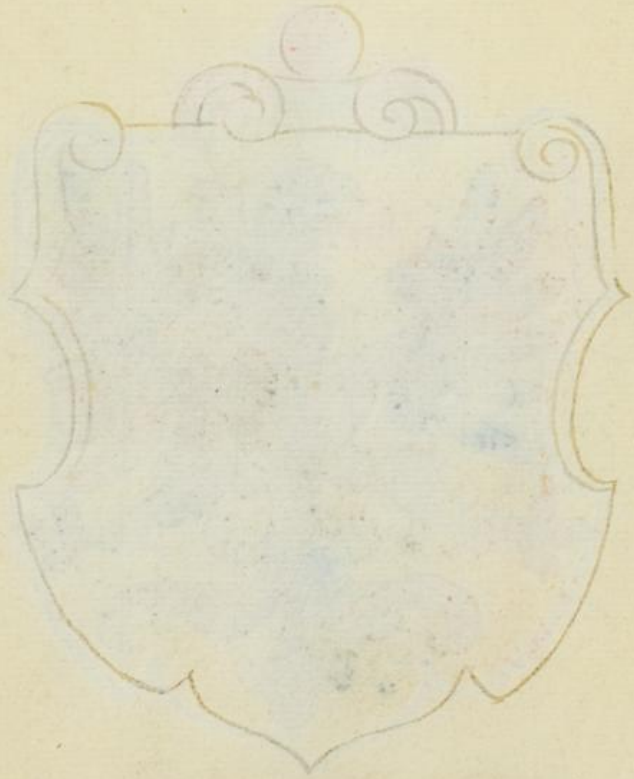


Friderich Graff zu Apper-
mund.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

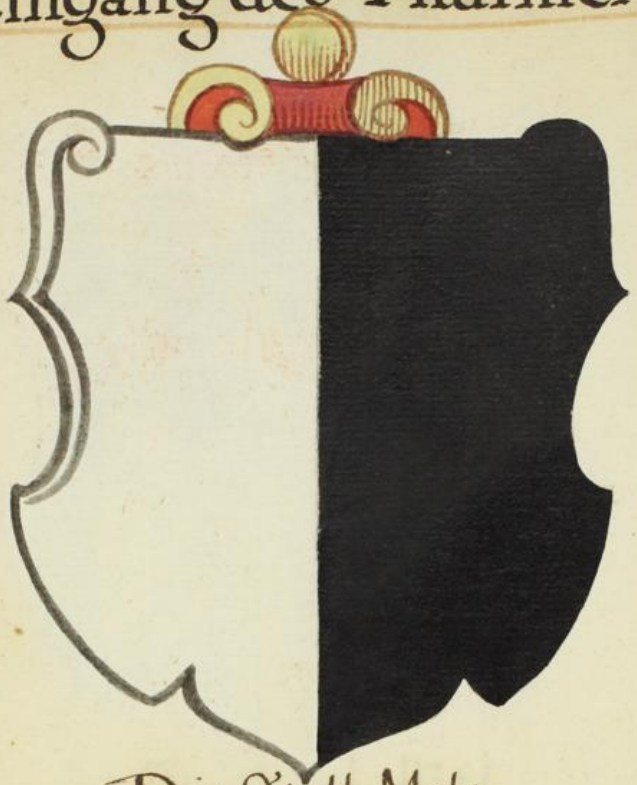


Wilhelm Graff zu
Decklenburg.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Eingang des Thurnierbuchs

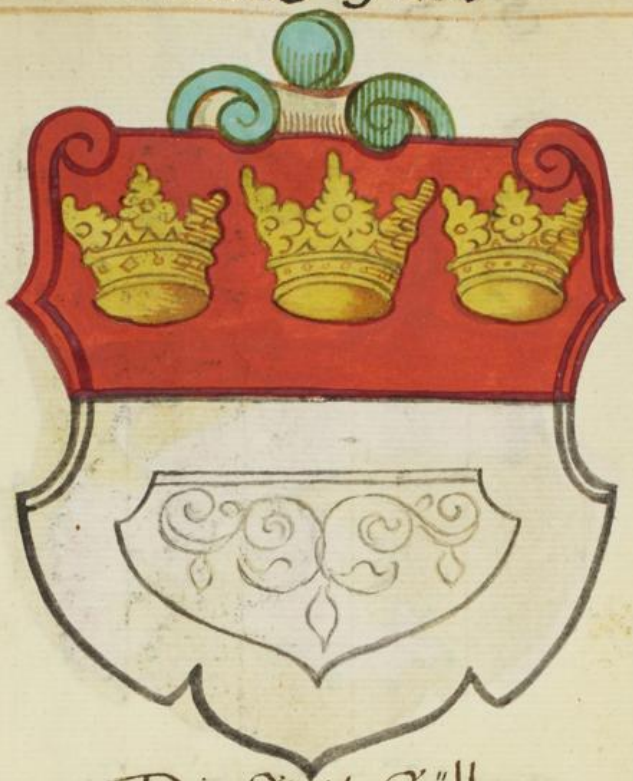


Die Statt Metz

Die Statt Ach.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Anno 935.

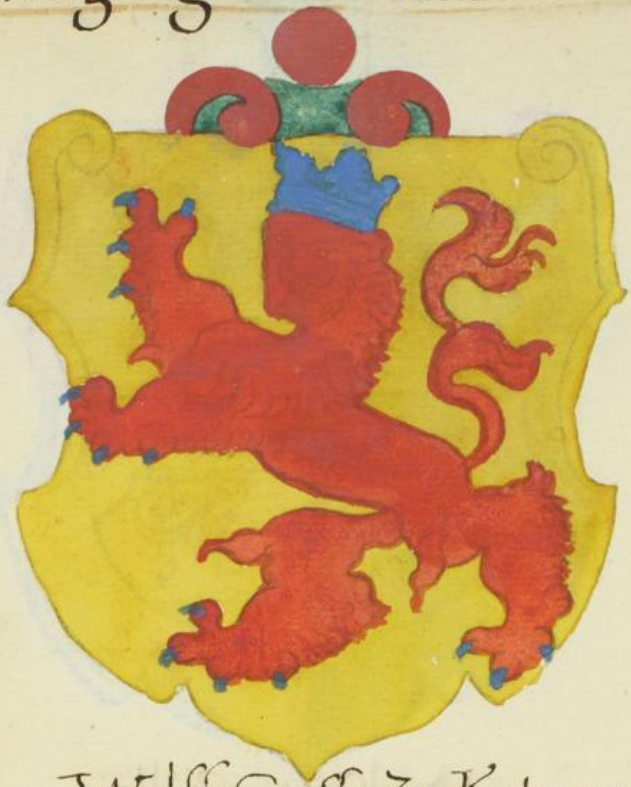


Die Statt Cölln.

Die Statt Lüttich.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Eingang des Thurnierbuchs



Wolff Graff Zu Katzene-
lenbogen, Pfaltzgraff Conra-
den Oberster Hauptman.

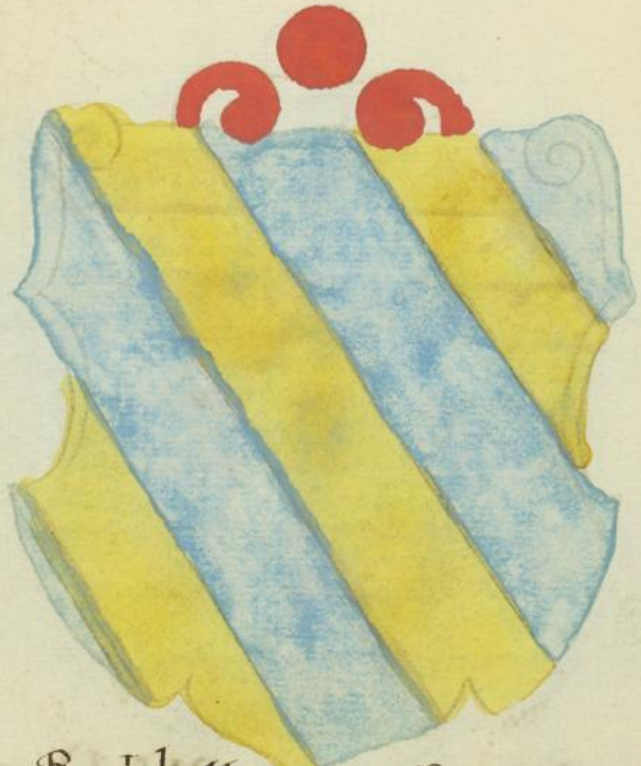
Philips Graff Zum Reinen
Graffenstein, Marschalck.

DESS THVR[illegible] NIERBVCHS.

Die Statt Salatorn.

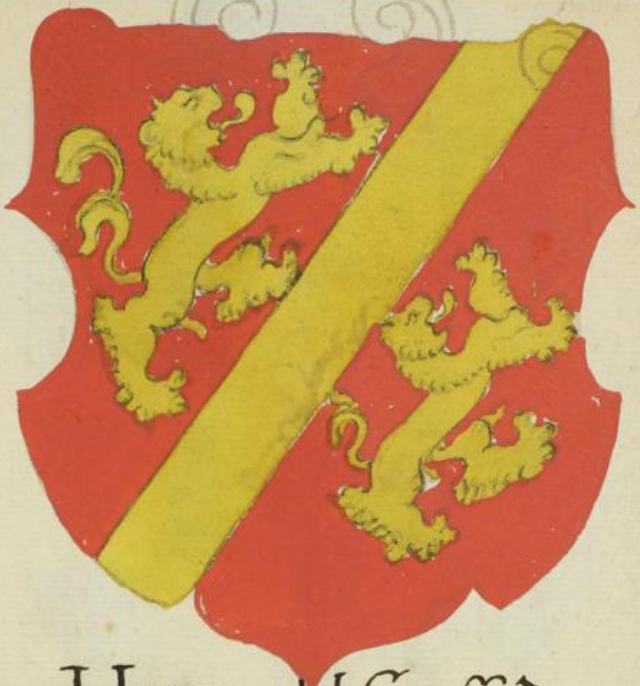
OTTO Graff zV Reineck

Ernst Graff Zu Hirſsberg Hert-
zog Berchtolden in Beyern
Hauptman.



Radebotto Graff Zu
Kronburg, Marſchalck.

ZV MEYDBVR GEHALTEN



Haugwald Graff Zu
Kyburg.

Haug Graff Zu
Montfurt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

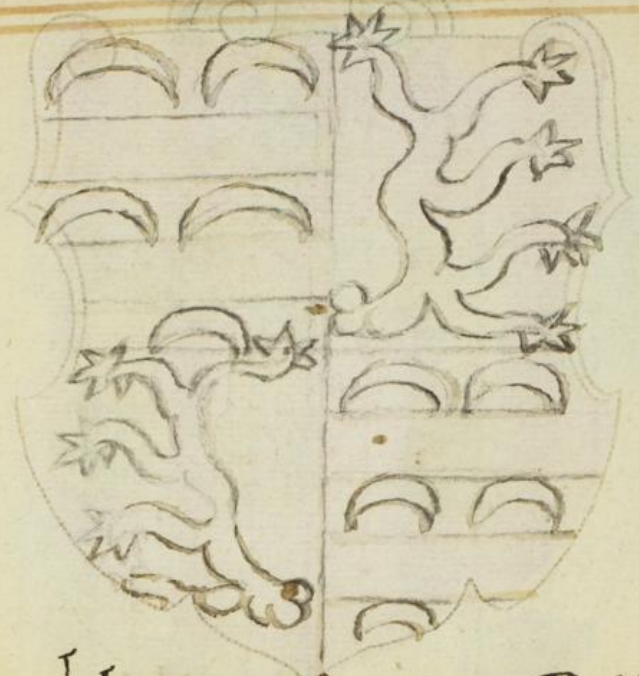
Rudolff Graff zu Hohen Zollern.

Friderich Graff zu Hohendruchading.

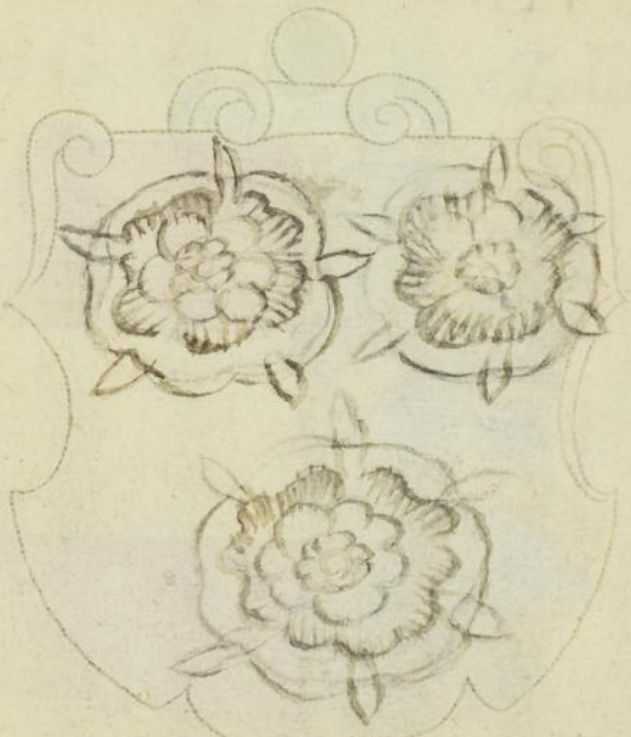
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Ludwig, Graff zu Tubingen

Bischoff zu Saltzb



H. Hilpold von Firmion, Ritter



H. Albrecht von
Torring, Ritter

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIE Herren Von Arburg.

DIE STAT A C H.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

ner aufs eutle

HERT= HERZOG, IN
BA= BAYERN.

DIE VON BARSBERG.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

RHEINISCH B.

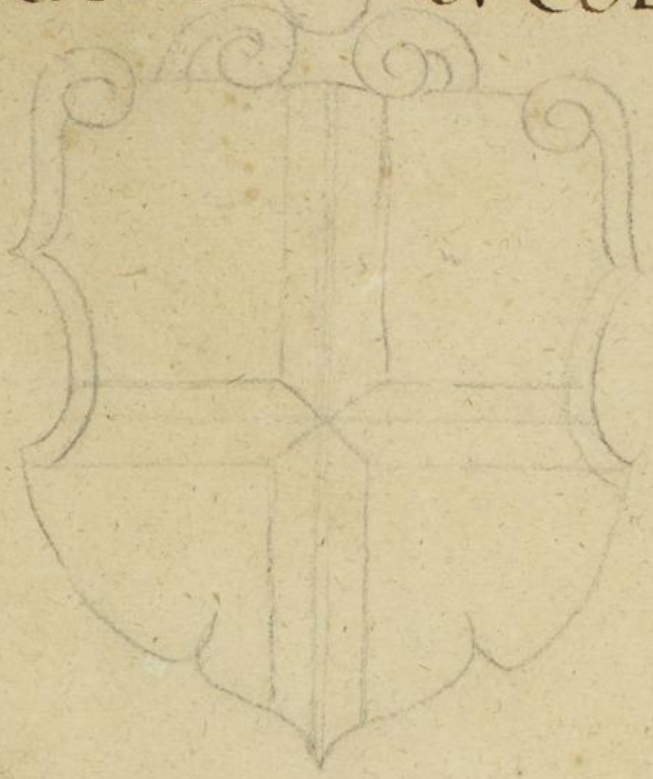
Die Graffen zu Blanckenburg.

DIE GRAFFE. ZV Benten

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

RHEINISCH C. 6.

BISCHOFF ZV CÖLN

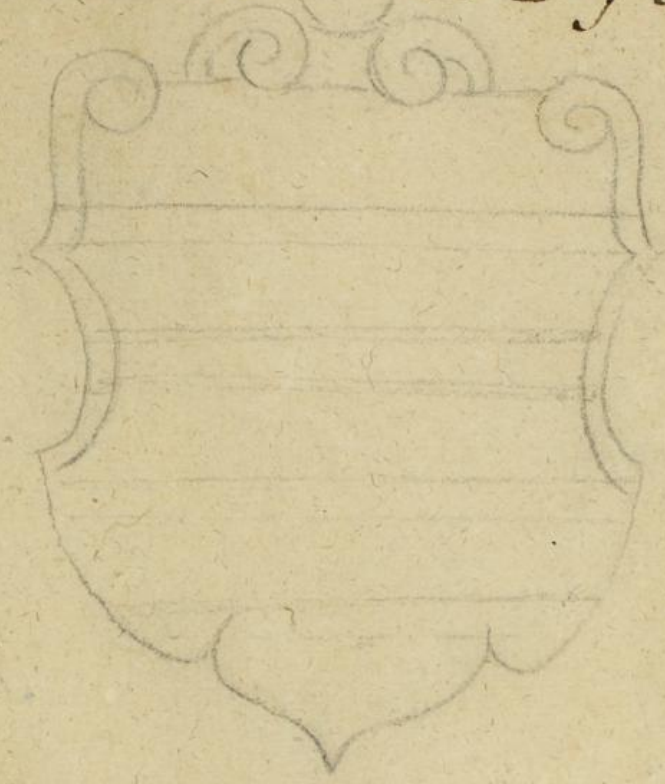


DIE STATT CÖLLN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

7

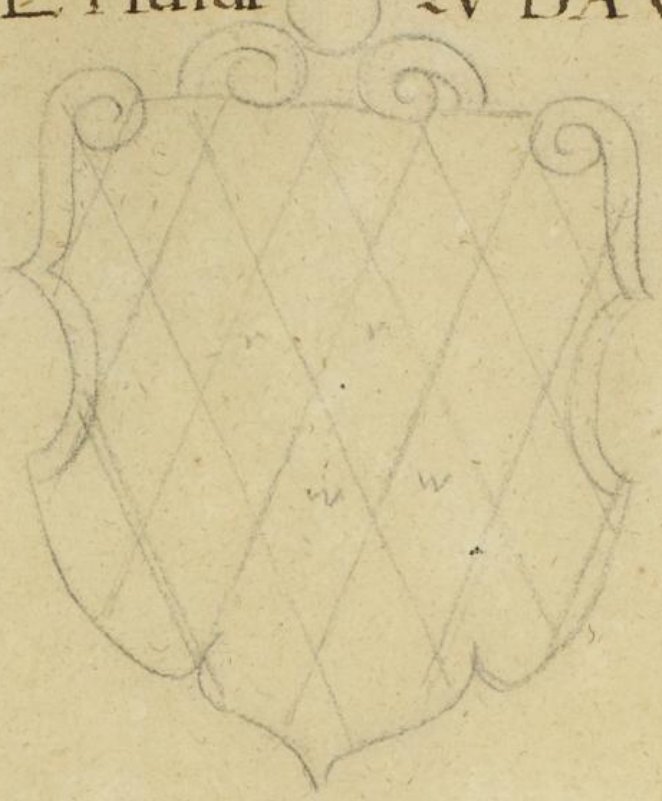
DIE Graffen zu DYST



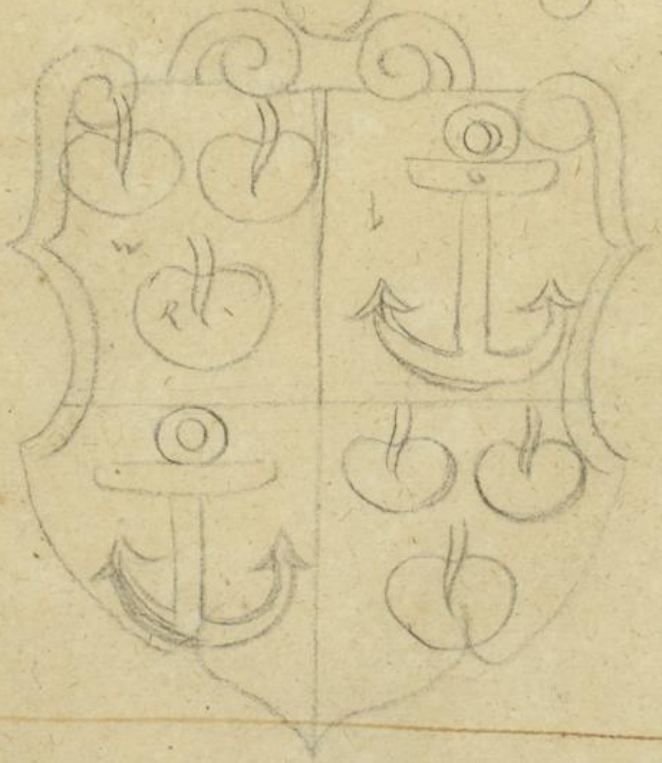
GRAFF ZV DAGSPVRG

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE Herren zv DAVN..



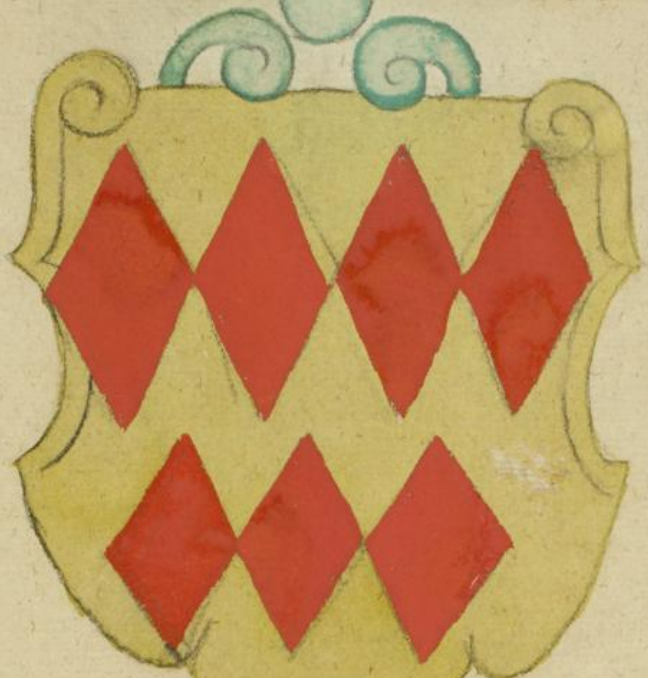
Graff zu Deckelnburg: Westp:



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIE Herren zu ERBACH.

DIE Graffen zu FIRNBERG



HERTZOG zu FRANCKE

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER BISC HOFF zu Freysing

BISCHOF ZV PASSAW

Von Ellerbach

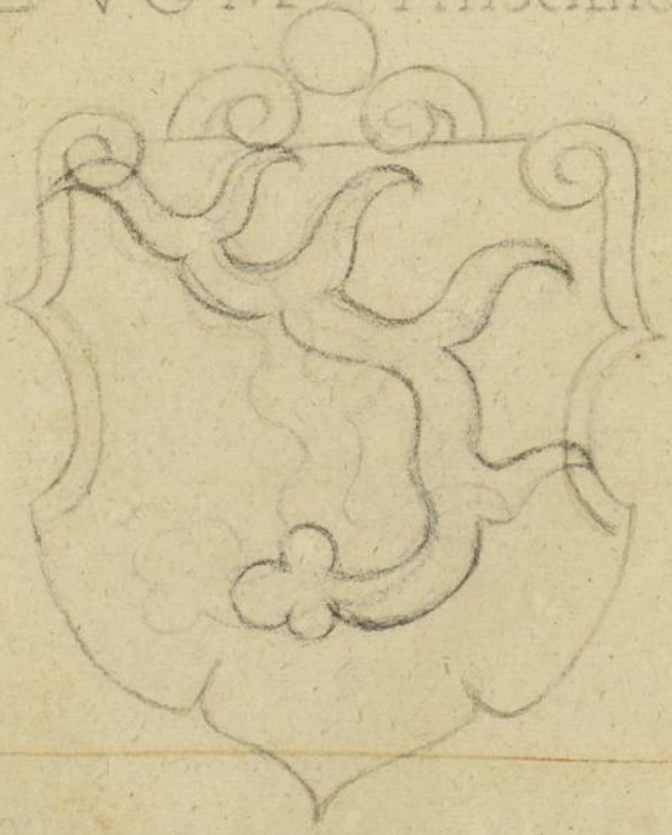
DIE Herren zu HOHENGE= roltzeck

DIE VON Grumbach F.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE Graffen zu HOREN

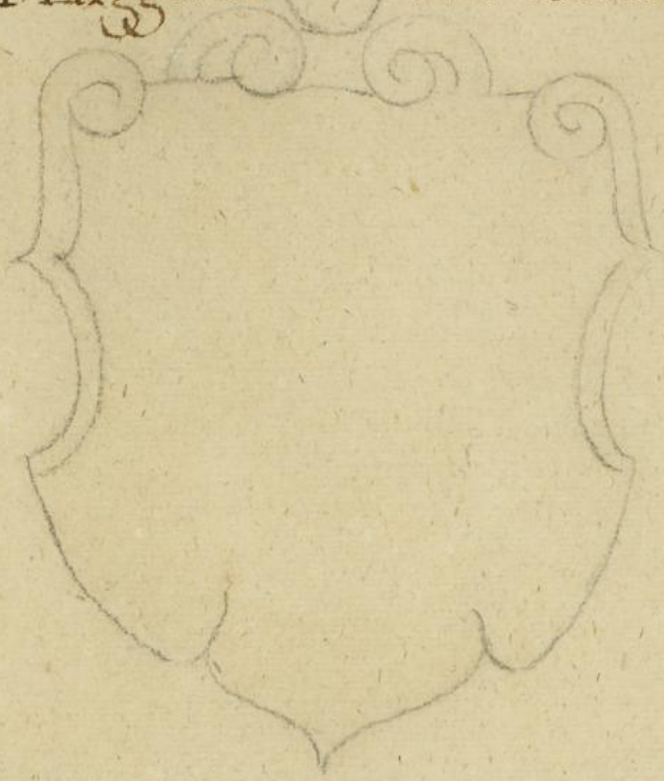
DIE VOM Hirschhorn R.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Die

Die Marggraffē von Ostterreich.



Heinrich der erst des namens, Römische
Keyser, Hertzog zu SACHSEN.

IOHAN. HERR ZV KOBERN.

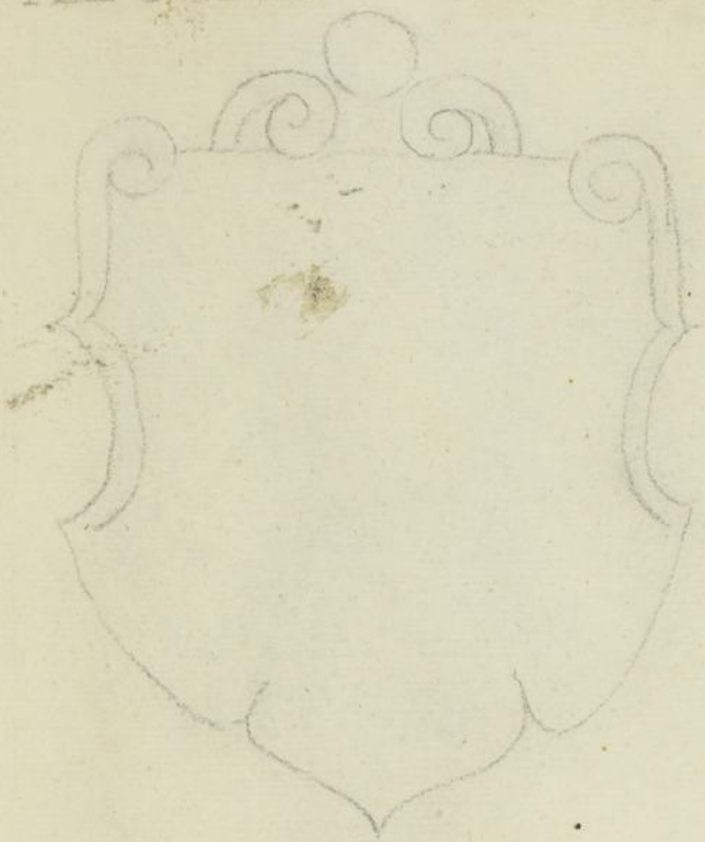
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

WOLFF Graff zu Katzenelnbogen. R.

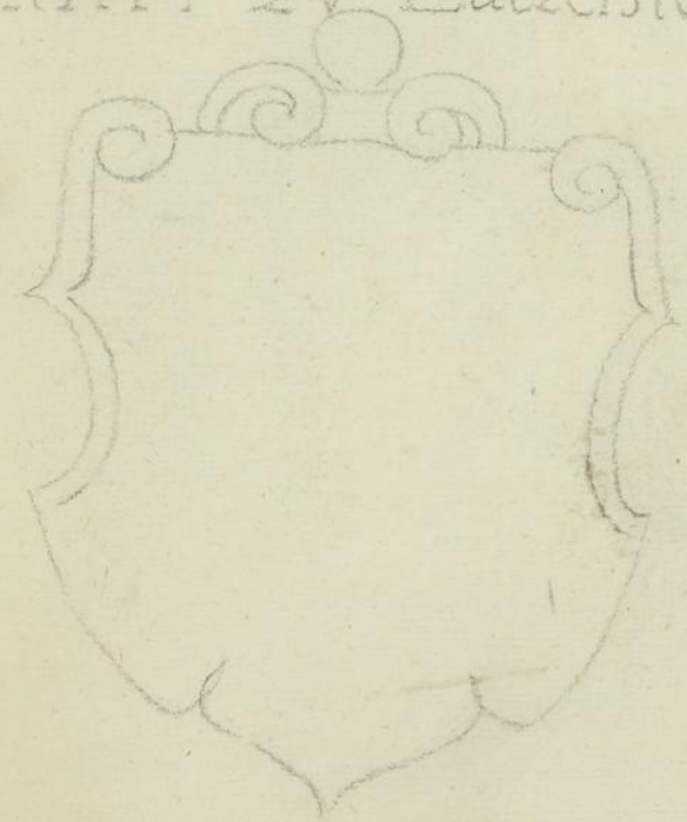
WILHELM Graff zu KYRBVRG.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE STATT LVTTICH



GRAFF 2Y Lützelstein



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

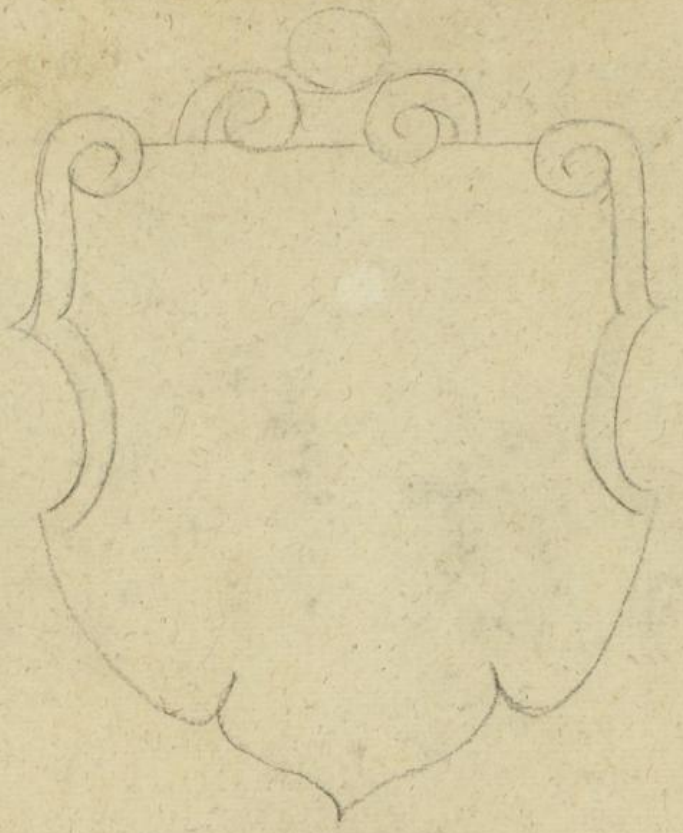
1

DIE GRAF FEN ZV

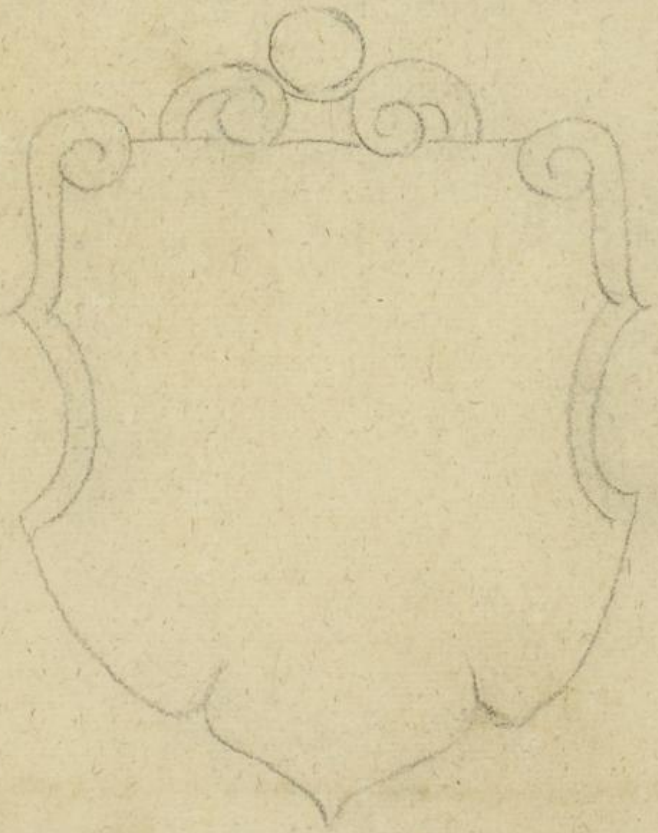
Lei ningen

FRIDERICH G. ZV LÖNE

BISCHOFF ZV LVTTICH.



GRAFF ZV LIMBVRG



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIE Graffen von Manderscheid

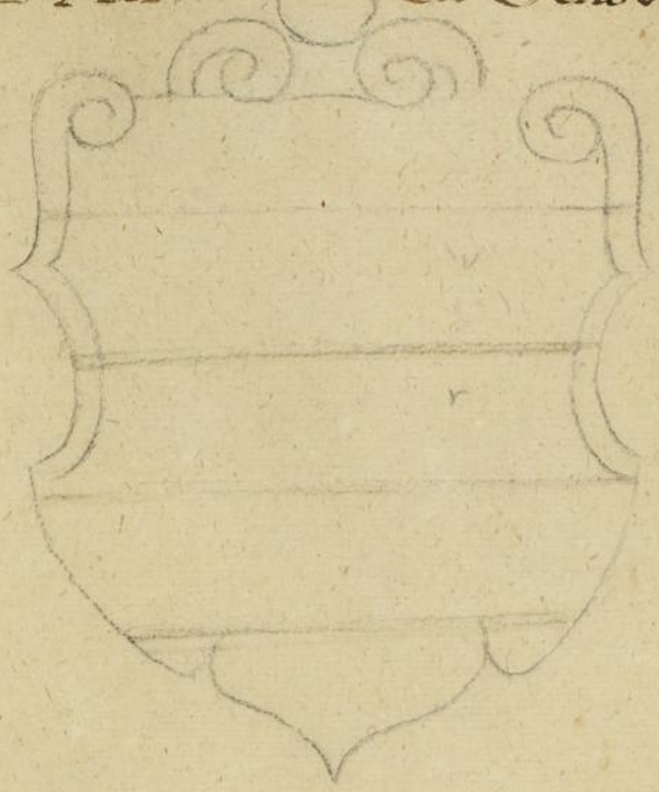
DIE STATT METZ

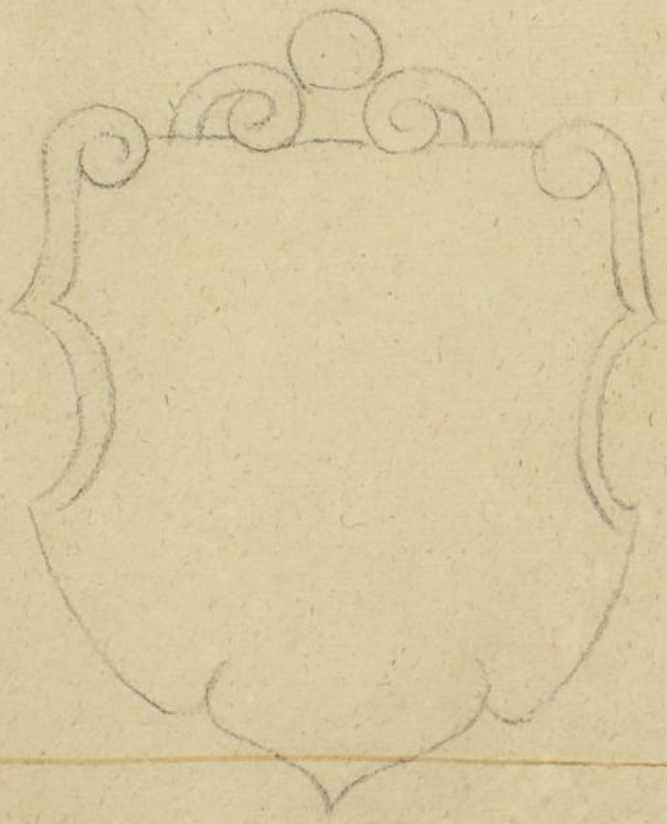
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIE Graffen zu Nürnberg

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE Herren zu Ochsenstein.





UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

P.

Rheinische Geschlecht. Eingang

ANTHONI MARGGRAFF zu Pontamonson

BARNIM Fürst zu Pommern vñ Wende

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Conrad Pfaltzgraffe bey Rhein, deſs Heili-
gen Römischen Reichs VICARI.

LVDWIG GRAFF ZV Pfirdt

90 6

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

P.

Rheinische Geschlecht. Einoang.

CONRAD PFALTZGRA= 330

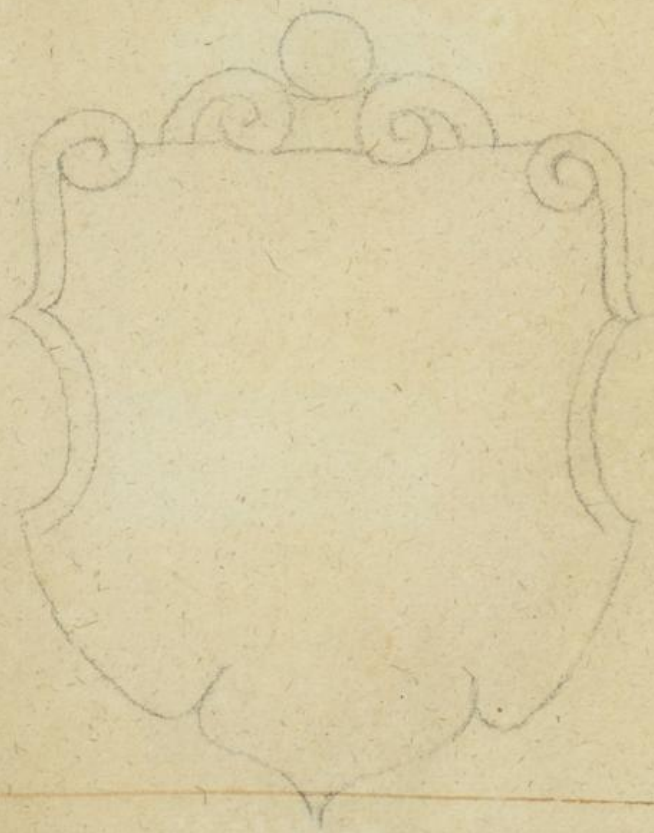
ve bey Rheins

DERBISC HOFF zu Paderborn.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

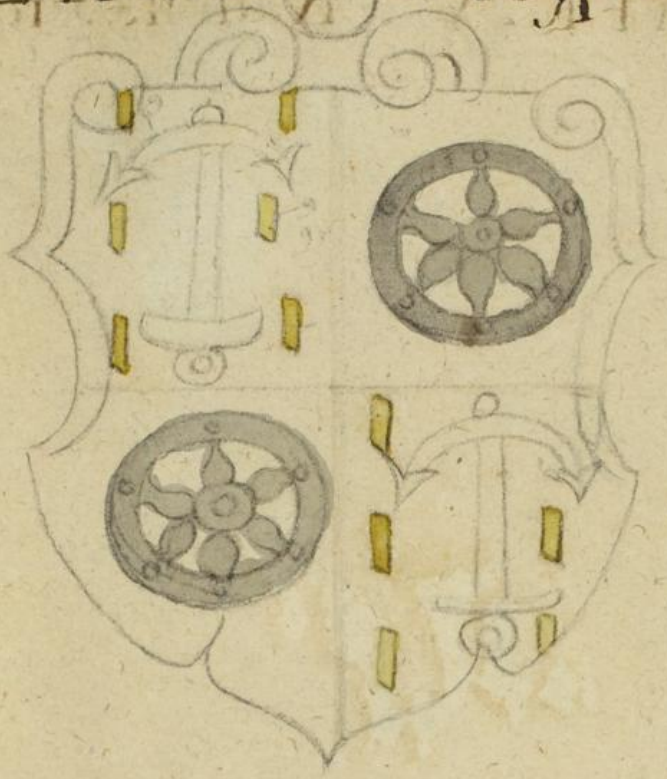
7

Die Herren zu Quernfuhrt.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE Herren zu Reypoltz Kirche



DIE VON RATZENHAVSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

RHEINISCH R.
GRAFF ZV Rauensperg

DER BISCHOF Zu Trent

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

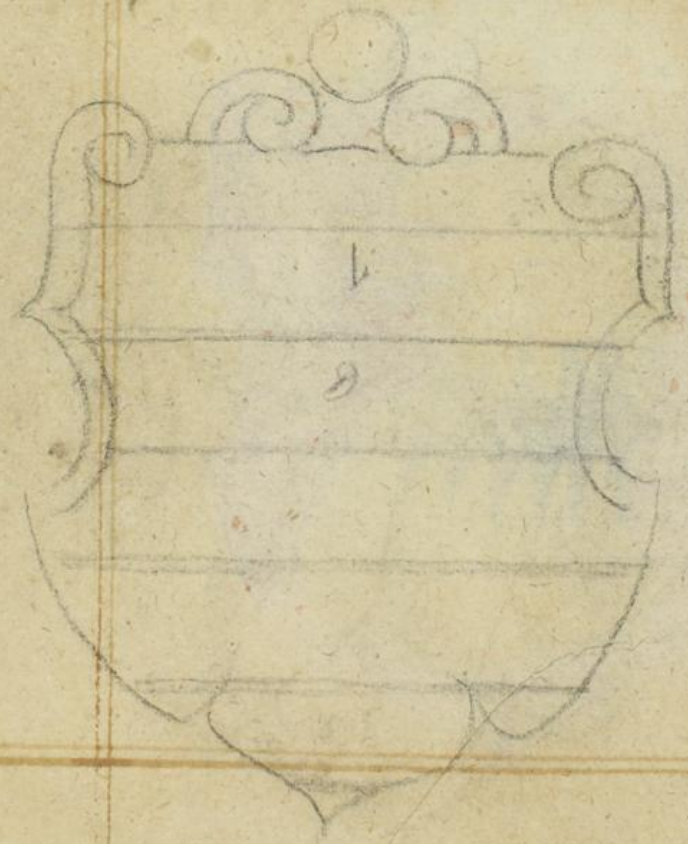
RHEINISCH R.
VON Reimach.

RVD Von Collnberg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIE VOM REIFFENBERG.

DIE H. [illegible] Rodenstch R



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

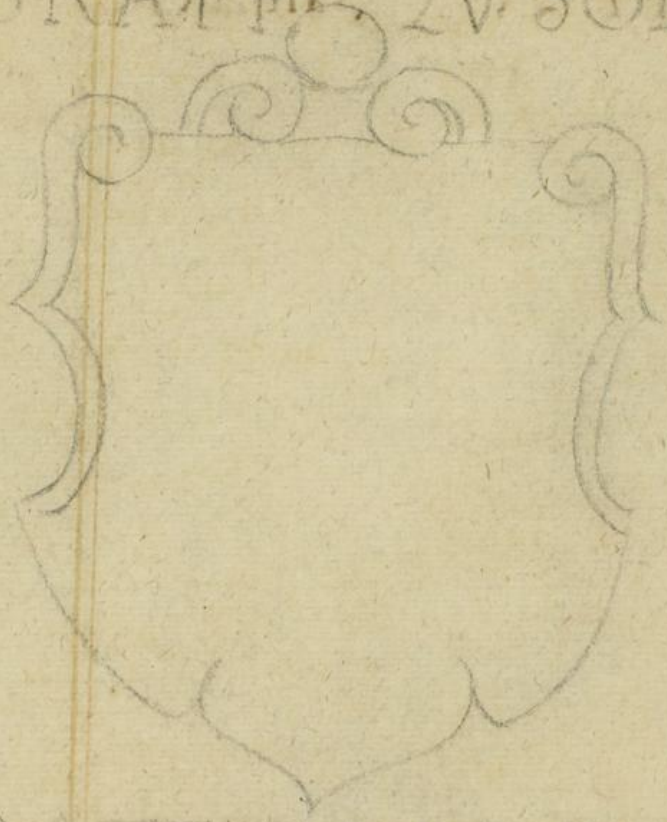
RHEINISCH S

GRAFF ZV Sarbrückē

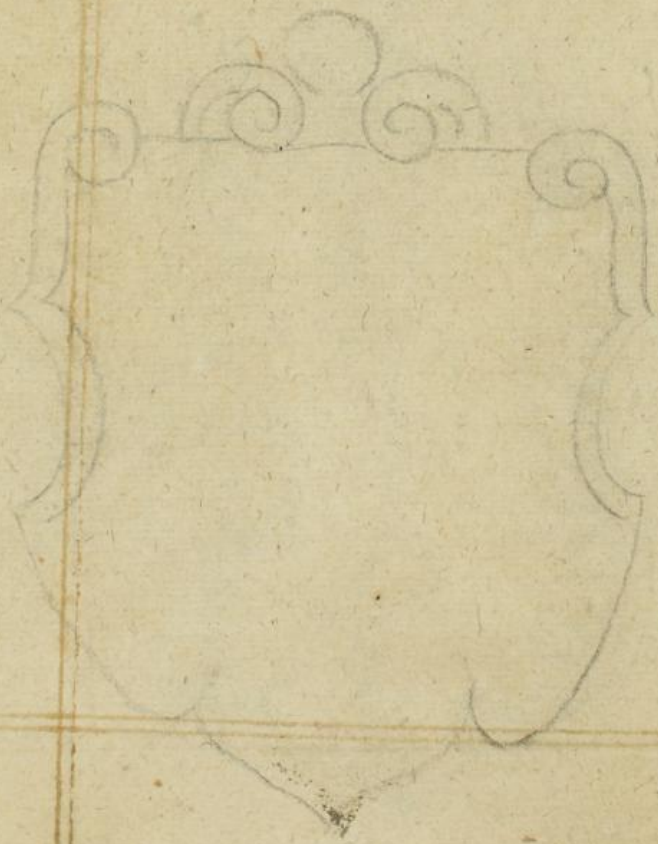
GRAFF ZV SEYN.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

GRAFF. ZV SOLMS



GRAFF. ZV SALM. R



ZV ROTENBVRG GEHALTEN DER ANDER THVRNIER

zu Rotenburg gehalten

CONRAD HERTZOG ZV FRANCKEN vnd Lotthringen, hat den andern Thurnier, der in Teutschen Landen fürgenommen, gen Rotenburg an die Tauber gelegt, ist auch da gehalten wordē.

Friderich Graff zu Helffenstein, Herr an der Fils, Thurnieruogt des Lands zu Schwaben.

Thibolto Graff zu Andechs Thurnieruogt im Land zu Beyern.

Ludwig Graffe zu Sarwerden, Thurnieruogt am Rheinstrom

Ludwig Graffe zu Eberstein in Sachssen, Thurnieruogt des Lands zu Franckē

DAS WAPPEN DER STATT ROtenburg an der Tauber, darinn der Ander Thurnier gehalten worden ist.

Diss ist

DER II THVRNIER.

DISS IST DER ANDER THVRnier, so durch Hertzog Conraden von Francken gen Rotenburg an die Tauber geleot, vnd also daselbst gehalten worden ist.

Hernach folgt der nechst Thurnier, so nach dem ersten Thurnier, der zu Meydburg auff dem Werd gehalten ward, besucht worden ist, vnd von dem Erleuchten, Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Conraden Hertzogen zu Francken, geleot in sein Hauptstatt, genannt Rotenburg an der Tauber, da er seinen täglichen Hofflager hielt, im lar dess Heils als man schrieb nach Christi vnsers lieben HERRN Geburt, neunhundert vnd zweyvnd viertzig lar.

ZV den zeiten als Keyser Heinrich, genannt der Vogler, von Geburt ein Hertzog zu Sachssen, das Heilig Römisch Reich in seinem ein vnd zwentigsten lar regiert, da was ein Adelicher vnd Tugentreicher Fürst im Reich, genannt Hertzog Conrad vō Francke der sein Fürstlich wesen zu Rotenburg an der Tauber hielt, nachdem er aber in abwesen eins Romischē Keysers, dess Heiligen Reichs Statthalter was, vnd vmb dess gemeinen Reichs Ehr vnd Nutz willen, seinen Fürstlichen Standt lang vnd viel zu Wormbs hielt, so ward er genannt Hertzog Conrad vō Wormbs, aber sein rechter Hofflager was zu Rotenburg, als vorsteht. Er war auch ein Tochtermann Keyser Hein-

richs

2V ROTENBVRG GEHALTEN.

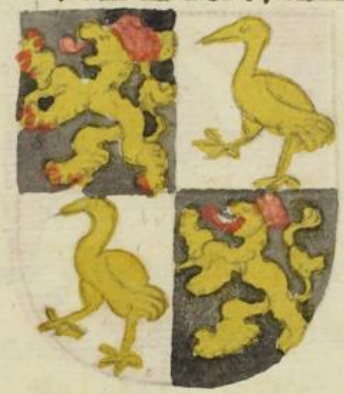
DIE GRAVE zu Homburg

DIE GRAFEN zu Manlsfeld

DIE HERREN vō Finstingē

DIE VON Ingelnheym.

DIE HERRE von Blauwen.



DIE HERRE zu Langenburg

DIE STATT Rotenburg. II. T.

DIE GRAVE von Löwenstein.

DIE GRAVE zu Lechsmund

DER IIITHVRNIER

DIE FREY herren zu Weinsperg

DIE FREY= herren zu Rappolstein

DIE YHERR zu Ebstein

DIE BANER= herrn zu Sternberg.

DIE BANER= herren zu Schwã berg

DIE LAND= herren zu Wartenberg

DIE Landherrn von Liechtenstein zu Muraw

DIE HERRẽ zu Hochaberg

DIE von Kriechĩ gen, Herrn zu Pütlingen

ZV ROTENBVRG GEHALTEN

richs des Voglers, sein Gemahel was Frauw Mechtild des gemeldten Keysers Tochter, ein nachgelasne Wittib Hertzog Heinrichs von Lottringen, vnd nachdem er on Erben von dieser Welt abschiedt, so macht er diesen Hertzog Conraden auch mit seinem Gemahel zu einem Hertzogen zu Lottringen, die erwarb ihrem Herren einen Son, Otte genannt, vnd nachdem er der vier Heerfürsten einer, der Keyser Heinrichen zugezogen was, vnd bey im alle Thurniers Freyheit hett helffen machen vnd bestetigen, dieselben auch vō im als Römischen Keyser, mit den andern dreyen Fürsten vnd Thurniervögten zu Lehen empfangen, darüber er sich dem Keyser, seinem vnd Schweher, zu Ehrē darzu schickt, dass er als ein Erb Thurnierugot den Ersten Thurnier wolt halten, vnd den legen gen Rotenburg an die Tauber, das sein Hauptstatt was in Obern Francken, hie diſshalb des Düringer Waldsgelegen, richt sich mit allen dingen darzu, Beschrieb vnd baht auch daneben den Kōnig der Francken, alle Fürstē, Graffen, Freyen, Herren, Ritter, vnnd die vom Adel Teutscher Nation, dass sie im, als seine Herrn vnd oute Freund, solch ehrlich Ritterspiel wolten helffen vollbringen. Auff solch sein fürnemmen schrieb er Graff Ludwigen von Eberstein, als seinem Kōnig vnd Thurnierugot des Fränckischen Gezircks vnd seiner Grāntzen, dass er zu im gen Wormbs wolt Kommen,

dess was

DER II THVRNIER

des was er willig, vnd Kam gen Wormbs zu dem Hertzogen, der befahl im, dass er solt reihten gen Rotenburg an die Tauber, so wolt er seinen Mitgesellen, den andern dreien Thurnieruogten auch schreiben, dass sie zu ihm gen Rotenburg Kämen, da solten sie den Thurnierplatz, Gleit Herbergen, vnd alle sach zum besten ordnen vnnd bestellen, damit zu Künfftigem Thurnier Kein mangel erfunden würd. Vnd als nun die vier Thurnieruogt gen Rotenburg Kamen, mit Namen: Ludwig Graff zu Eberstein in Sachsen: Tibotto Graff zu Andechs: Ludwig Graff zu Sarwerden: Friderich Graff zu Helffenstein, H. an der Filss; So Kame auch Hertzog Conrad selbst zu ihnen, berahtschlagten die sach, vnd liessen Graff Ludwigen seinen Thurnier im Reich berufften vnd verkündē schickten den den vier Landen zu, als seinen Herrē vnd guten Freunden, der gestalt, wer solchen Thurnier besuchen wolt, der möchte auff Sonntag nach Sanct Simons vnd Iudas, der heiligen Apostel tag, des Iars neunhundert zwey vnd viertzig, zu Rotenburg an der Herberg sei, vnnd an dem Montag darnach zu der Schauw vnd Helmtheilung auffstragen, sich auch bereiten, vnd darnach am Mitwoch vnd Donnerstag thurnieren, nach demselben Rennē Stechen, Tantzen, Dänck aufsgeben, vnd alles das thun, was zu solchen Ehren gehört

DIESEN THVRNIER HA-

ben alle nachfolgende Fürsten, Graffen, Freyen,

Ritter

ZV ROTENBVRG GEHALTEN.

Ritter, vnd vom Adel eigner Person besucht, vnd seyn selbst geritten.

Conrad Hertzog zu Francken vnd Lothringen, als oberster Thurniervogt dieses Viertheils

Berchtold Hertzog in Beyern, der gluecklich vnd sieglich Kriegsfürst

Heinrich Hertzog in Beyern vnd auff dem Norgaw

Rüdiger Margraff zu Oesterreich vnd Bechlarn.

Dieterich Hertzog zu Engern

Heinrich Margraff auff dem Norgaw vnd zu Francke

Reinhard mit dem langen Hals Graff in Henegaw

Arnoldt der ander seins Namens Graff zu Flandern.

Arnoldt Furst vnd Graff zu Scheyern.

Dieterich der Ander Graff in Holland vnd Seeland, H. in Friesland.

Burckhart Graff zu Veringen

Adelber Graff zu Sempt

Gottwald der Fünfft seins Namens, Graff vnd Herr zu Hennenberg.

Walrab Graff zu Nassaw, Herr zu Löpern, zu Sonberg vnd Laurberg

Sighard Graff zu Hirlsberg

Dipold Graff zu Kiburg vnd Dullingen.

Reinherr Graff zu Hanaw

Schweighard Graff zu Seyne.

Weibrecht

DER II THVRNIER

Weibrecht Graff zu Leiningen
Ernst Graff zu Schwartzburg
Wolff Graff zu Werdenburg
Albrecht Graff zu Löwenstein
Wilhelm Graff zu Wertheim
Berchtold Graff zu Lechsmünd
Rudolph Graff zu Vrach
Philips Graff zu Castel
Otto Graff zu Reineck
Wilhelm Graff zu Montfurt
Adam Graff zu Kirchberg
Sigmund Graff zu Gleichen
Gottfrid Graff zu Hohenloe
Adolph Graff zum Heiligengrab

DIE FREYHERREN

Iohan Freyherr zu Weinsberg
Ortolph Freyherr zu Rappolstein
Emerich Freyherr zu Ebstein
Wilhelm Freyherr zu Hutlsberg
Philips Freyherr zu Brandis
Paulus Freyherr zu Lüstingen
Friderich Landherr zu Eckertsaw
Vratislaw Banerherr zu Schwanberg
Georg Landherr zu Thron
Dieterich Landherr zu Wartenberg

Sigmund

Die Freyherrē VON Weinsberg.

Die Freyherren VON Rappolstein.

Die Freyherren ZV Ebstein.

Zu Brandiss

Zu Lüstingen.

H. zu Schwanberg

Landh. zu Thron.

Zu Wartenberg.

Von Liechtenstein.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER II THVRNIER

Sigmund Landherr von Liechtenstein zu Muraw
Albrecht Herr zu Breuberg
Iohan Herr zu Hůgelaw
Triderich von Krichingen, Herr zu Pütlingen
Conrad Herr zu Keyserstul
Augustin Freyherr zu Kaltern
Iohans Herr zu Ringenberg
Ambrosi Freyherr zu Rúxingen
Ernst Herr zu Rochius
Wolffhard Freyherr zu Hohensax
Seyfried Freyherr zu Zimbern
Heinrich Freyherr zu Stöffel
Wentzlaw Banerherr zu Sternberg
Anshelm Herr zu Pelmont
Watzlaw Banerherr zu Bardowitz
Anthoni Landherr zu Ebersdorff
Pantleon Landherr zu Tempelstein
Wilhelm Herr zu Hochaberg
Conrad Herr zu Messkirch
Andreas Herr zu Krenckingen
Heinrich Herr zu Stretlingen
Wilhelm Herr zu Radenburg
Amman Herr zu Hohengeroltzeck
Reinhard Herr zu Wolffenweiler

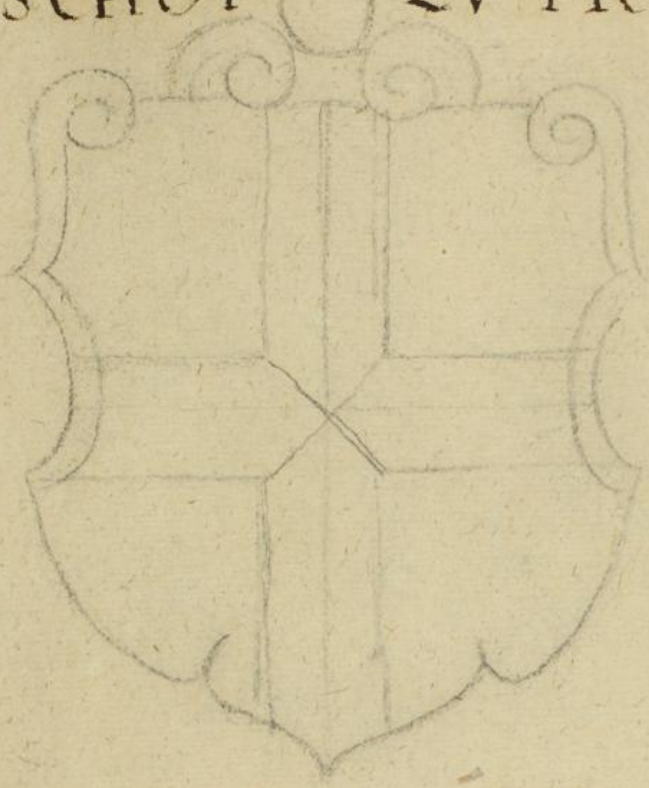
2u diesen

DIE Grafe von Spanheim

HERTZOG ZV SCHWABE

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

BISCHOF ZV TRIER.

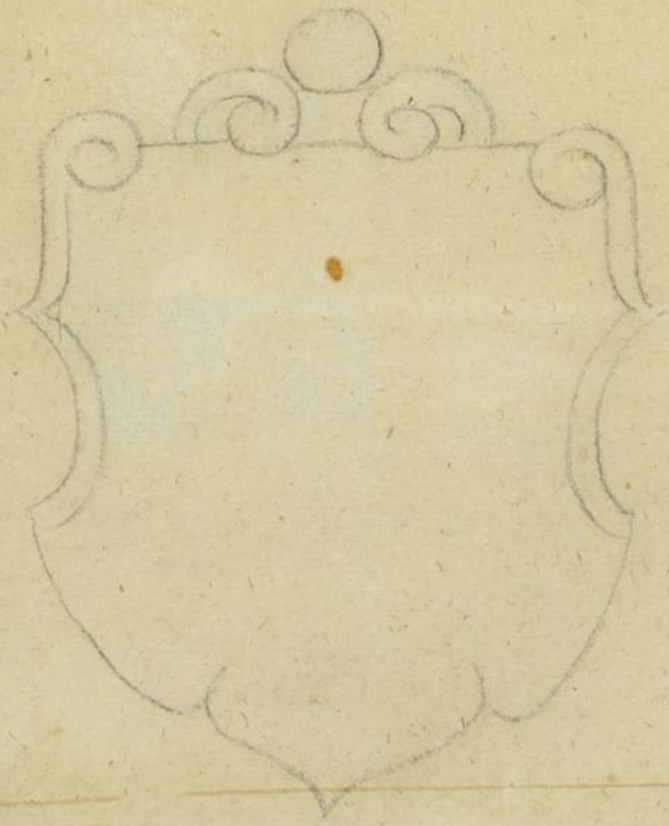


HERTZOG ZV [illegible]

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIE Graffen zu Veldenfz



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIE Graffen von Witgenstein

OTTO Graff zu Wertheim

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Die Graffen vō Zweybrucken

Die Graffen von Zütphen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER ANDER THVRNIER

CONRAD HERT=
zog zu Francken vnd
Lotthringen, hat den
andern Thurnier, der
in Theutschenlanden
fürgenommen, gen Ro=
tenburg an die Tauber
gelegt, ist auch da
gehalten worden.

FRANCKEN. LOTTRINGE

Des andern

Der II. Thurnier zu Rotenburg gehalten.

107

DES ANDERN THVR=niers, so gehalten worden von Co=nraden Hertzogen zu Francken Anno 942 in seiner Hauptstatt Rote=burg an der Tauber, sind gewe=sen Thurnieruogt

Friderich Graff zu Helffenstein aus Schwaben.

DER ANDER THVRNIER

LVDWIG GRAFF

2V Sarwerden

Am Rheinstrom :

Thie=

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

2V ROTENBVRG GEHALTE

THIEBOTTO GRAFF 108

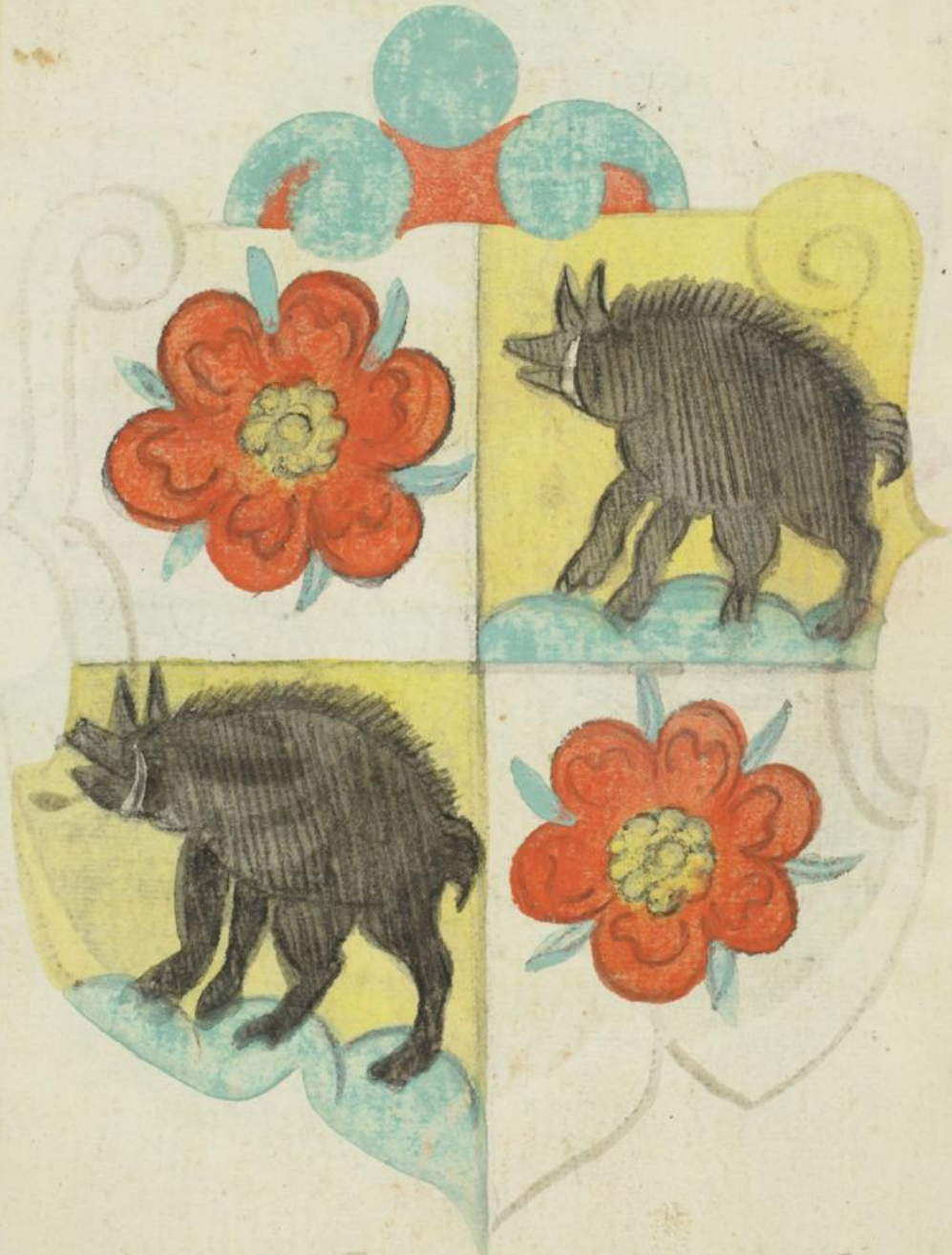
2u Andechs

Im Land 2u BAYERN

Ludw:

DER ANDER THVRNIER

LVDWIG GRÄFF 2u Eberſtein



Im Landt 2u Francken.

Diese

Kriching, Herren zu Püfflingen.

Die Herren zu Keyserstul.

Die Freyherren zu Kaltern.

Der Herr zu Ringenberg.

Die Freyherren zu Stöffel.

Die Banerherren zu Sternberg.

Die Herren zu Hochaberg.

Die Herren zu Strefflingen.

Die Herren zu Krenckingen.

DER II THVRNIER

ZV diesen vorangezeigten Fürsten, Grafen vnd Herrn, waren der Ritter vnd deren vom Adel aller so viel zusammen, dals sie zu berufftem Thurnier zu der Schauw liessen aufftragen fünffhundert dreissig vnd acht Helm, die alle selbs thurnieren wolten, damit ward der Helm zu viel in einen Thurnier, also dals man sie mufst in zwen theilen vnd solt der erst auff den Dinstag nach Mittag gehalten werden, vnd der ander auff den Mittwoch nach Mittag, vnd am Donnerstag solt in hohen zeugen gestochen werden.

WIE DIE HELMSCHAVWBE

schach, vnd wer darzu verordnet ward

Nachdem nam Graff Ludwig von Eberstein zu ihm seine drey Mitgesellen, die Könige vnd Thurniervögt der vier Landen, die erwehlten zu ihnen etlich die Elltesten aufs den vier Landen, mit denen sassen sie nider, vnd besatzten alle Ampt dels Thurniers, vnd verordneten was in gemeldtem Ritterspiel der notturfft dienet. Also erwehlten sie erstlich zwölff zu der Schauw aufs den vier Landen, aus iedem Land drey

VON SCHWABEN.

Herrn Heinrichen von Hürnheim
Georgen von Ems
Friderichen Von Mörspurg

VOM RHEINSTROM

Herrn Wilhelmen von Kronberg. Engelharden von Reiffenberg. Vnd Friderichen Graschlag.

Von Beyern

Die von Hürnheym.

DIE VON Embss.

Die von Mörsperg

Die von Kronenbergh

DIE VON Reiffenberg

DIE GROSSchlag.

DER RITTHVRNIER

VOM RHEINSTROM

Herrn Andre von Preissing, Ritter
Friderichen Rainer zum Raine
Vnd Hansen von Breitenstein

VON FRANCKEN

Herrn Rudolphen von Schaumberg
Friderichen von Elrichshausen
Vnd Philipsen von Vestenberg

DIE FRAWEN VND IVNGKfrawen, so zu der Schauw vnd Helmtheilung verordnet wurden

VOM RHEINSTROM ERWEHLten sie.

Frauw Barbara, von Nesselrode geboren, ein Eheliche Hausswirtin Herren Wolffen von Schwanenberg
Frauw Anna geborne von Rüdilsheim, ein nachgelasne Wittib Wilhelm Brünsers
Vnd Iungkfrauw Magdalena geborne von Allendorff.

VON BEYERN

Frauw Katharina geborne von Paulsdorff, ein Eheliche Hausswirtin Herren Friderichs von Thörring
Frauw Lucia geborne von Waldeck, ein nachgelasne Wittib Herr Sebalds von Laber,
Vnd Iungkfrauw Magdalena von Murach.

ZV ROTENBVRG GEHALTEN.

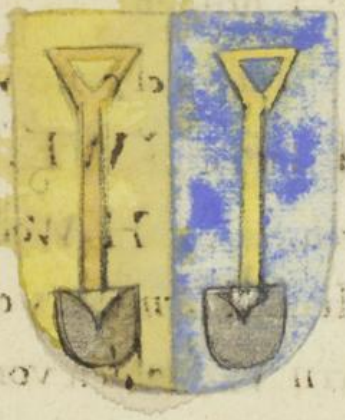
Die von Schaumberg.

Die von Elrichshausen.

Die von Vestenberg.

Die von Nesselrode.

Die von Schwanenberg.



Die von Rüdisheim

BRVNSER.

Allendorff.

Von Waldeck

DER II THVRNIER

VON SCHWABEN

Frauw Elisabeth geborne von Bodman, ein Eheliche Hauswirtin Herrn Wilhelmen von Schellenberg.

Frauw Agnes geborne von Rechberg, ein nachgelasne Wittib Herrn Heinrichs von Thann

Vnd Iungkfrauw Katharina geborne von Freyburg.

VON FRANCKEN

Frauw Vrsula geborne von Künspergk, ein Eheliche Hauswirtin Herrn Conrads von Felberg

Frauw Anna von Rosenberg, ein nachgelasne Wittib H. Rudolphs von Düngen.

Vnd Iungkfrauw Agnes geborne von Seinsheim

DIE GRIESSWERTEL

Von Francken erwehlten sie H. Wolff Schenck'e vō Geyern.

Von Schwaben, Herrn Ernsten von Hürnheim

Von Beyern Herrn Wilbolden von Barlsperg

Vom Rheinstrom Herrn Otten von Heussenstein

DIE ERWEHLTEN ZWISchen den Seylen

Von Beyern; Sigmunden von Waldeck

Von Francken; Arnolden von Wenckheim

Von Schwaben; Hansen von Schellenberg

Vom Rheinstrom; Heinrichen von Elz.

Nachdem

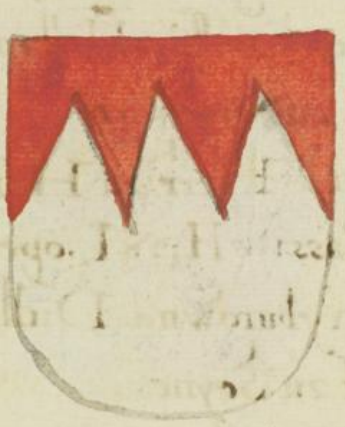
ZV ROTENBVRG GEHALTEN.

DIE VON Thann.

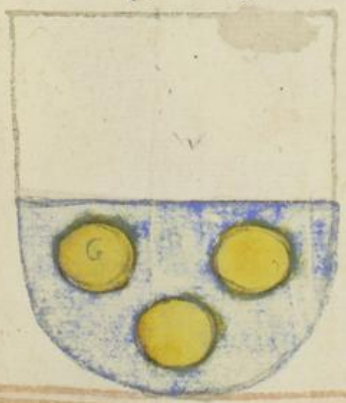
DIE VON Felberg.

DIE VON Rosenberg

Die Schencken von Geyern.

Die von Heussenstein.

Die von Wenckheim.

DIE VON Freyburg



DIE VON Bodmann

DIE VON Ellz.

DER II THVRNIER

Nachdem alle Ampt besetzt, auch Frauwen vnd Iunck-
frauwen zu der Schauw vnd Helmtheilung mit andern Per-
sonen verordent waren, da ward auffgetragen, beschauwt vñ
die Helm getheilt. Auch bereit sich menniglich, die auff dē
Dinstag zu morgen thurniern wolten. Vnd ward auff den-
selben morgen zum ersten Thurnier verordent vnd getheilt
eynzureiten, mit Namen:

Berchtold Hertzog in Beyern
Dieterich Hertzog zu E[illegible]noern
Heinrich Marggraff auff dem Norgaw vnd zu Franckē
Kheinhard mit dem langen Halls, Graff in Hengaw
Dieterich der Ander Graff in Holland vnd Seeland
Burckhart Graff zu Vermgen
Gottwald Graff vnd Herr zu Hennenberg
Walrab Graff zu Nassaw H. zu L[illegible]opern, zu Sonberg vñ Laurberg
Diepold Graff zu Kyburg vnd Dillingen
Schweighard Graff zu Seyne
Wolff Graff zu Werdenberg
Ernst Graff zu Schwartzburg
Otto Graff zu Reineck
Wilhelm Graff zu Wertheim
Adam Graff zu Kirchberg
Rudolph Graff zu Vrach
Philips Graff zu Castel
Wentzlaw Banerherr zu Sternberg

Vratils

ZV ROTENBVRG GEHALTEN

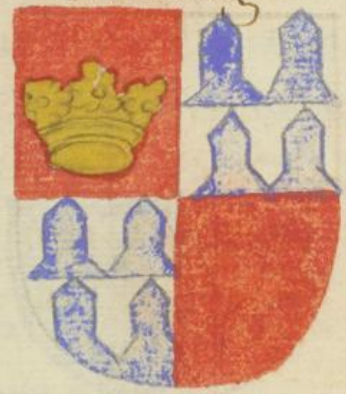
DIE HERRE zu Strettlingen

DIE HERRE zu Keysersstul

DIE FREY herren zu Kaltern

DIE VON Hürnheym

DIE VON Kronberg



DIE VON Emls

DIE VON Reiffenberg

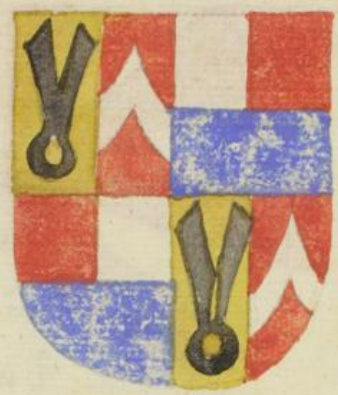
DIE VON Mörspurg

DIE GROS= schlag

DER IIITHVRNIER

DIE VON Preissing

DIE VON Schaumberg



DIE RAINER zu Raine

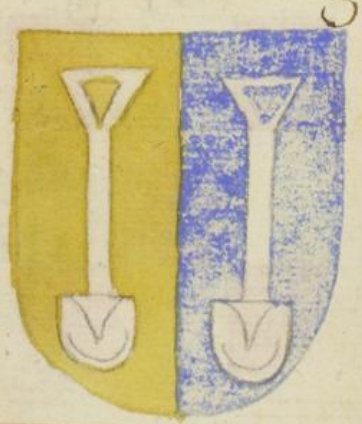
DIE VON Elrichshausē

DIE VON Breitenstein

DIE VON Vestenberg

DIE VON Nesselrode

DIE VON Schwanenberg



DIE VON Rudilsheim.

ZV ROTENBVRG GEHALTEN

Vratislaw Banerherr zu Schwanberg
Watzlaw Banerherr zu Bardowitz
Friderich Landherr zu Eckertsaw
Peter Landherr zu Erneck
Dieterich Herr zu Wartenberg
Sigmund Herr zu Liechtenstein
Conrad Herr zu Messkirch
Pantelon Herr zu Tempelstein
Anthoni Herr zu Eberstdorff

Diesen Fürsten, Grafen vnd Herren, wurden vō der Ritterschafft vnd dem Adel, der iren vnd andern so viel zugetheilt, dass in gemeldtem Thurnier zweyhundert sechtzig vnd neun Helm verordnet wurden zu thurnieren.

DER ANDER THVRNIER

dismals gehalten

Auff den Mittwoch nach Mittag wurden in den andern Thurnier verordnet.

Conrad Hertzog zu Francken vnd Lottringen, als der Hauptmann vnd öberst Thurniervogt deß Thurniers.
Heinrich Hertzog zu Beyern vnd auff dem Norgaw
Rudiger Margraff zu Oesterreich
Arnoldt Graff zu Flandern
Arnoldt Graff zu Scheiern
Adelberg Graff zu Sempt
Sighard Graff zu Hirtsberg

Reinherr

DER IIITHVRNIER

Reinherr Graff zu Hanaw
Weibrecht Graff zu Leiningen
Albrecht Graff zu Lewenstein
Wilhelm Graff zu Montfort
Berchtold Graff zu Lechsmünd
Sigmund Graff zu Gleichen
Adolph Graff zu Hohenloe
Gotfrid Graff zum Heiligenberg
Philips Herr zu Brandis
Anshelm Herr zu Pelmont
Wilhelm Herr zu Hochaburg
Heinrich Herr zu Stöffel
Paulus Herr zu Iustinoen.
Seyfried Herr zu Zimbirn.
Albrecht Herr zu Breuberg
Ernst Herr zu Rochius
Wilhelm Herr zu Hutsberg
Emerich Herr zu Elbstein
Iohan Herr zu Flügelaw
Wolfhard Herr zu Hohensax
Andreas Herr zu Krenckingen
Friderich Herr zu Pütlingen
Conrad Herr zu Keyserstul
Wilhelm Herr zu Radenberg.

Augus=

Die Herren zu Pelmont.

Die Herren zu Zimbirn.

Die Herren zu Rochius.

Die Herren zu Hutsberg.

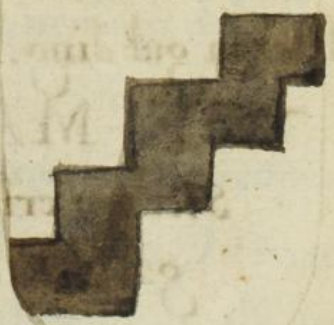
Die Herren zu Flügelaw.

Die Herren zu Hohensax.

Die Herren zu Radenberg.

Die Graffen zu Lewenstein.

Die Graffen zum Heiligenberg.



DER III THVRNIER

Augustin Herr zu Kaltern
Iohan. Herr zu Weinsberg
Ambrosi Herr zu Rüxingen
Ortolph Herr zu Rapolstein
Reinhart Herr zu Wolffenweiler
Amman Herr zu Hohengeroltzeck
Hans Herr zu Ringenberg
Heinrich Herr zu Stretlingen

Diesen Fürsten, Graffen vnd Herrn wurden von der Ritterschafft vnd dem Adel, mit den iren so viel Helm zugeben, dass in gemeldten Thurnier zweyhundert sechtzig vñ neun Helm verordnet wurden zu thurnieren

HERNACH FOLGT DAS Gestech in hohen zeugen

Also ward den Dinstag vnd Mitwoch nach rechter Ordnung Adelich vnd wol gethurniert, vnd auff den Donnerstag das Gestech in hohen zeugen fürgenommen, also kamē zu früer tagzeit auff die Ban bey sechs vnd fünfftzig Helmen, vnd waren lenger dann drey stund auff der Ban, stachen gut ding. Also wurden die Danck aufgeben.

WIE MAN NACH DEM Stechen erstlich den Stichern ire Danck gab, vnd darnach anfieng zu tantzen.

Den ersten

Den ersten Danck gab Marggraff Heinrichs Gemahel vō Norgaw, Graff Wilhelmen von Wertheim, den er mit achtzehen ledigen fellen behielt

Den andern Danck gab ein geborne Frauw von Traun, ein nachgelasne Wittib Herrn Friderichs von Erneck, Weibrechten von Nüssberg, den behielt er mit fünfftzehen ledigen fellen

Den dritten Danck gab Frauw Margreth, geborne Gräffin von Hennenberg, dem Edlen Herrn Walraben, Graffen von Nassaw, mit dreitzehen ledigen fellen.

Dass muss man also verstehn: Welcher seinen spiess zerbrach, vnd der ander gantz blieb, dem schrieb man ein fall zu.

WIE MAN DEN VIER NEWerwehlten Thurnierugen ire Danck gab

Den ersten Danck gab Frauw Walpurg, geborne vō Hatstat, Herr Wilhelms von Ratzenhauss Eheliche Wirtin Herrn Heinrichen von Frauwenberg, als einem Beyern, der liess seinen Thurnier berüffen gen Wasserburg an dē In, auff nechst Sonntag nach der heiligen dreyer König tag vber zwey Iar nach gehaltenem Thurnier, nemlich des Jars neunhundert vier vnd viertzig

Den andern Danck gab Herrn Georgen von Grunbachs Ehelich Hausswirtin, geborne von Ehenheim, Herrn Friderichen von Hurnheim zum Rauhenhauss, als einm

Schwaben

Schwaben, der liess seinen Thurnier beruffen gen Lawingen auff die Donaw, nechst Sonntag nach Philippi vnd Iacobi vber zwey Iar, nach gehaltenem Thurnier, nemlich des Iars neunhundert sechs vnd viertzig

Den dritten Danck gab Iungkfrauw Barbara, geborne võ Halslang, Herrn Ernsten von Winnenberg, als eim Rheinlander, der liess seinen Thurnier beruffen gen Trier an die Musel, auff nechst Sonntag nach Sanct Bartholomeus tag, vber zwey Iar nach vorberuffenem Thurnier, nemlich des Iars neunhundert acht vnd viertzig

Den vierdten Danck gab Frauw Vrsula geborne von Ellerbach, Herrn Heinrichs von Haunburg Eheliche Haulswirtin, Herrn Erichen von Redwitz, als eim Francken, der liess sein Thurnier beruffen gen Bamberg an die Redwitz, auff nechst Sonntag nach Allerheiligen tag vber zwey Iar, nach vorberuffenem Thurnier, nemlich des Iars neunhundert vnd funffzig

Vnd als die Dänck gar aufsgeben waren, liess man die newen Könige vnd Thurniervogt öffentlich aufsruffen, damit sie fürbäshin von menniglich darfür gehalten vnd erkennt würden, darnach fieng man an zu tantzen

DER ABENDTANTZ

Den ersten Tantz gab man Hertzog Berchtolden võ Beyern mit Hertzog Conrads Gemahel von Francken, die ein Tochter was Keyser Heinrichs des Voglers

Den andern Tantz gab man Hertzog Heinrichen von

Sachssen

Sachssen vnnd Beyern, mit Marggraff Heinrichs Gemahl von Francken vnd dem Norggaw

Den dritten Danck gab man Hertzog Conraden vō Frā cken mit Hertzog Welphen Gemahel von obern Beyern.

Darnach thet ein ieder ein Tantz mit der Frauwen oder Junckfrauwen, die im ein Danck geben hett, damit er sie danckbarlich ehret

Alſo ward der Abendtantz, vnd das gantz ehrlich Ritterspiel mit Tantzen, Freuwden vnd aller Kurtzweil vertrieben vnd geendet. Darnach auff den Freytag nam ein ieder sein Thurnierbrieff, damit schieden die lieben wehrten Gäſt, vñ zoch menniglich wider heim zu hauſs, auſs genommen die Fürſten vnd Öberſten Thurnierv̄ögt forderten zu inen die König vnd Vögt der vier Landen, mit sampt etlichen der elteſten auſs den vier Landen, vngefehrlich bey den vier vnd zwentzigen, auſs iedem Land sechſs.

DIE ORDNVNG DER Gesellſchafft.

Vnd als die vnruw deſs Thurniers gar hin was, daſs sie mit ruwe sein kundten, sassen sie nider zusammen, vnd fiengen an zu berahtſchlagen den Thurnier bäſs zu verfassen vnd in besser Ordnung anzuſtellen, vnd was das ir fürnemmen; Nachdem der gantz Thurnier den vier Thurnierv̄ögten zu schwer were, in einer so kurtzen zeit allein zu regieren, so wolt

sie für

sie für gut anſehen, daſs man ihnen in eim ieden Gezirck mit seinen Grentzen noch drey Geſellschafft Vögt verordnete, der ieder zu aller Thurnierzeit, der iener, so in seiner Geſellschafft weren, selbst wartet, vnd die in allen Ampten verordnete, warzu ein ieder geschickt wer, vnnd daſs eim ieden ein zeichen von eim Thier oder Vogel geben würde, das er seim Geſellschafft Knecht anhenckte, vnd er selbst das allweg führte, dabey man sein Geſellschafft erkennte, vnd welcher von den vier Landen ein Thurnierer wer, der solt derselben zeichen eins an seinem Hals, der Kappen oder dem Hut tragen, in dem Gezirck darinn er geſessen, wer er ein Ritter, so solt ers gülden vnd vergült führen, were er ein Edelmann, solt ers gantz weiſs führen, vnd der Ehrn Knecht solt das förder vergult, vnd das halb theil weiſs tragen, damit sich der Adel vnder einander bekennē möchte, Das ward also beschlossen vnd furgenommen. Also gaben sie den Rheinländern die Ehr, daſs sie am

erſten solten drey Konig zu iren drey-

en Geſchellſchafften erweh-

len, vnd der iedem ein

Thier oder Vogel zu-

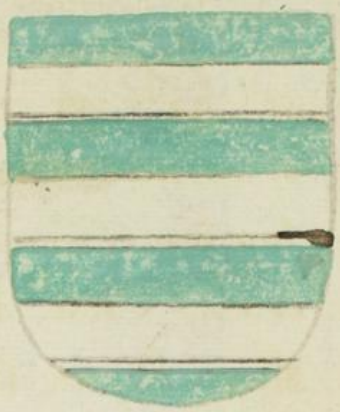
eignen zu tragē.

ALSO ERWEHLTEN SIE

am Obern Rheinſtrom

Herrn Hein-

Herrn Heinrichen von FLECKSTEIN vor ein Ko-
nig der Gesellschafft am obern Rheinstrom, vn gaben im ein
SCHWAN zu eim Gesellschafft zeichen, den er vnd alle sei-
ne Mitthurniersgenossen in seinem Gezirck führen solten.



AM mittlern RHEINSTROM.

Herrn Wilhelmen von ESCH, für ein König der Gesel-
schafft am mittlern Rheinstrom, dem gaben sie ein Löwen
zu eim Gesellschafft zeichen, den er vnd all sein Mitthur-
niersgenossen in seinem Gezirck als Thurnierer führen solten.

Am vndern Rheinstrom

Herrn Wolffen von Eltz,

für ein König der Gesellschafft am vndern RHEIN strom
dem gaben sie ein Winde zu einem Gesellschafft zeichen
den er, vnd all sein Mitthurniersgenosse
in seinem Gezirck, als
Thurnierer fuhrē solten.

Darnach

DER IIT THVRNIER

VON Eltz

DARNACH ERWEHLTEN SIE
Von Obern Schwaben.

Herrn Gibfriden von Ellerbach, fur ein Konig der Ge-
sellschafft in Obern SCHWABEN, Dem ga-
ben sie ein Falcken zu eim Gesellschafft-
zeichen, den er vnd all sein Mit-
thurniersgenossen seins Ge-
zircks, als Thurnierer
fuhrē solten.

Von Ellerbach

Von mitteln

VON MITTELN SCHWABEN.

Herrn Friderichen GVSSEN Von Güssenberg, für ein König der Gesellschafft in mitteln Schwaben, dem gaben sie ein Steinbock zum Gesellschafft zeichen, den er vnd all sein Mitthurniersgenossen seins Gezircks führen solten

VON NIDERN SCHWABEN.

Herrn Wernherrn von GVNDelfingen, für ein König der Gesellschafft in vndern Schwaben, dem gaben sie ein Leidhund zum Gesellschafftzeichen, den er vnd all sein Mitthurniersgenossen seines Gezircks führen solten.

Darnach

DER II THVRNIER DARNACH ERWEHLTEN

sie von Obern Francken

Herrn Arnolden von Schaumberg für ein König der Gesellschafft in obern Francken, dem gaben sie ein Greiffen zu eim Gesellschafftzeichen, den er vnd all sein Mitgenossen des Thurniers seins Gezircks als Thurnierer führen solten

Von Seinsheim

VON MITTELN FRANCKE

Hern Georgen von Senssheym, für ein König der Gesellschafft in mitteln Francken, dem gaben sie ein Eingehörn zu eim Gesellschafft zeichen, dass er vnd all sein Mitthurniersgenossen seins Gezircks führen solten

VON Seinsheim.

Von nidern

ZV ROTENBVRG GEHALTE

VON NIDERN FRANCKE

Herrn Heinrichen von Rosenberg, für ein König der Gesellschafft in nidern Francken, dem gaben sie ein Esel zu einem Thurnierszeichen, das er vnd all sein Thurnierßgenossen seins Gezircks führen solten.

Von Rosenberg

DARNACH ERWEHLTEN SIE

von Obern Beyern

Herrn Heinrichen von WALDAW für ein König der Gesellschafft in obern Beyern, dem gaben sie ein Bären zu einem Thurnierszeichen, das er vnd all sein Mitverwandte Thurniersgenossen seins Gezircks führen solten.

Von WALDAW.

Von Mitteln

DER II THVRNIER

VON MITTELN BEYERN.

Herrn Seyfriden von Fronhofen zu einem Kőnig der Gesel-
schafft in mitteln Beyern, dem gaben sie ein Pferdt zu
einem Thurnierszeichen, das er vnd all sein Mit-
Thurnierswerwante seins Gezircks fü-
ren solten.

FRONHOFEN

VON NIDERN BEYERN.

Herrn Heinrichen von Tőrring, für ein Kőnig der Gesel-
schafft in nidern Beyern, dem gaben sie ein Pfau-
wen zu eim Thurnierszeichen, dass er vnd
all sein Mittverwandte Thurniersge-
nossen seins Gezircks führen
solten.

Der H Von Tőrring

Als sie

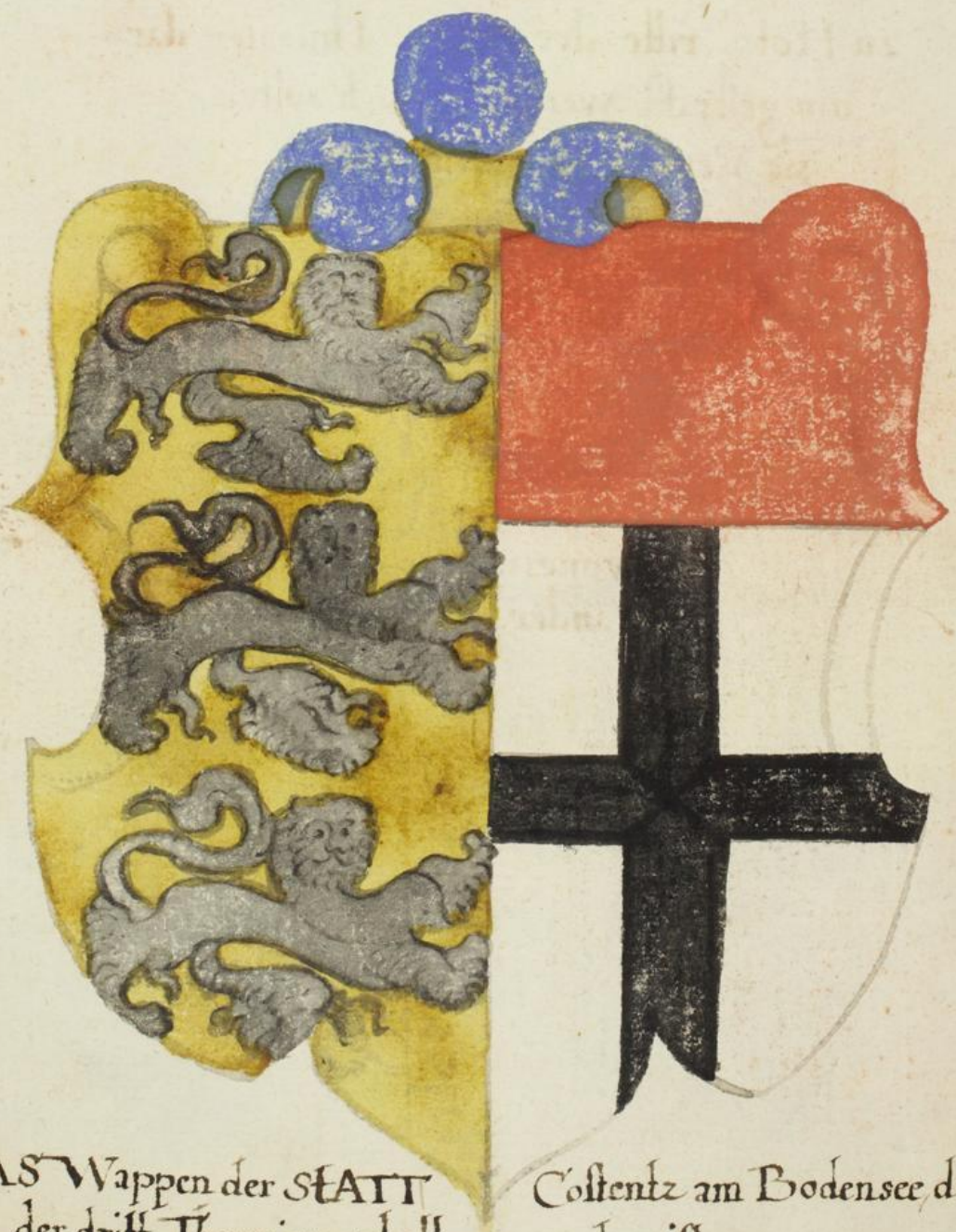
2V ROTENBVRG GEHALTEN

ALS SIE NVN DIE ZWOLFF
Kőnig der Gesellschafft in den vier Landen erwehlt
vnd geordnet hetten, da gaben sie inen den Thurniers-
eydt, vnd bunden in vnder andern ein, dass ir ieder
all sein Thurniersgenossen solt warnen, welcher sei
Thurnierszeichen nicht bey im hett, vnd offentlich trű-
ge, wo sein Thurniersgenossen das von im begerten zu
sehen, an Heiligen tagen, hohen Festen, oder so man
zu Hőfen ritte, der solt im Thurnier dar-
um gestrafft werden. Auch solten
sie Keinem, der nicht Thur-
niersgenoss were ge-
statten einig Thurni-
ers zeichen zu fű-
ren, Damitt
schieden sie
dismalss
vonein-
ander.

DER III THVRNIER
DER DRITTE THVRNIER

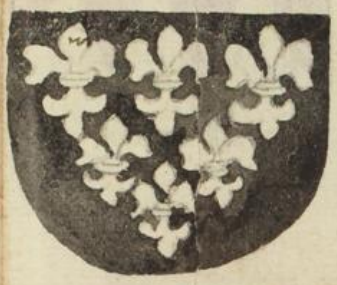
zu COSTENTZ gehalten Annos 948.

LVDWIG HERTZOG ZV SCHWA-
ben vnd Almanien hat den dritten Thurnier
gen COSTENTZ an Bodensee
gelegt, ist auch da gehalten
worden.



DAS Wappen der STATT Costentz am Bodensee darin
der dritt Thurnier gehalten worden ist.

DIE BRVMser.



DIE VON Allendorff.

DIE VON Paullsdorff

DIE VON Waldeck

DIE VON Laber.

DIE VON Murach

DIE VON Thann.

DIE VON Freyburg

DIE VON Felberg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER III THVRNIER

DIE VON Rosenberg.

DIE Schencken von Geyern

DIE VON Heusenstein

DIE VON Wenckheim

DIE VON Frauwenberg.

DIE VON Hafslang.

DIE VON Winnenberg

DIE VON Redwitz

DIE VON Fleckstein

ZV COSTĒTZ GEHALTĒ

Ernst Herr zu Winnēberg, Thurniervogt am Rheinstrom.
Heinrich vō Frauberg, Ritter, Thurniervogt im Lād zu Beyer
Erich von Redwitz, Ritter Thurniervogt im Lād zu Fracke
Friderich vō Hürnheim Ritter Thurniervogt des Lāds Schwabē

NACHFOLGEND IST DER

dritt Thurnier, der von Hertzog Ludwigen von Schwaben vnd Almanien gen Costentz gelegt, vnd da gehalten ward, im iar als man schrib nach Christi vnsers lieben HERRN, Geburt neunhundert viertzig vnd acht iar.

VND als der Thurnierplatz, Gleit, Herbergen, vnd was die notturfft solches Ritterspiels erfordert, zum beste verordnet vnd zugesagt was, beschrieb Hertzog Ludwig seinen König vnd Thurniervogt des Lands zu Schwabē mit Namen Herren Friderichen von Hürnheim zum Rauhenhaus, das er auff sein nechstes ansuchen seiner zusagung nach diesen Thurnier wölt lassen ausschreiben vnd beruffen, des er sich dann seinem zuschreiben nach willig erbot, vnd beschrieb darauff seine Mitgesellen, König vnd Vögt des Thurniers der vier Landen, die kamen zu im gen Costentz, besahen vnd erkünten alle sach zum besten, da sie sahen das alle ding recht geordnet vnd versehen waren, gaben sie zu, denselben Thurnier auszuschreiben

Auff solchē

DER DRITT THVRNIER

Auff solchen Rahtschlag vnd Beschluss der vier Thurnier-vögt, schrieb bemeldter Herr Friderich von Hürnheim, als ein König vnd Thurniervogt des Lands zu Schwabē seinen Thurnier auss, vnd schickt denselben den vier Lā-den zu, als seinen Herrn vnd guten Freunden, liess den auch nach Ordnung im Reich beruffen vnd verkünden, dermassen, Wer solchen Thurnier besuchen wolt, der möcht auff nechstkünfftigen Sontag nach aller Heiligen tag, des Jars neunhundert vnd acht vnd viertzig, zu Costentz am Bodensee an der Herberg seyn, da wolt man am Mon-tag darnach zu der Helmtheilung lassen auffttragen vnd beschauwen, sich auch bereihten, vnd am Dinstag nach Mit-tag auch (wo es die notturfft erfordert) auff Mitwoch vor Mittag Thurnieren, darnach am Donnerstag in hohē zeu-gen stechen, Dänck auszgeben, tantzen, vnd alles das thun was zu solchem ehrlichen Ritterspiel gehört

DIESEN THVRNIER HABĒ.

alle nachfolgende Fürsten, Graffen, Freyherren, Ritter, vnd vom Adel, eigner Person be-sucht, vnd sind selbs geritten.

Herman Hertzog in Schwaben, des Geblüts von Oester-reich vnd Beyeren.

Conrad Hertzog zu Francken vnd Lottringen, den man nennt von Wormbs.

Welpho der Ander Hertzog in obern Beyern, S. Conrads Bruders Son.

Heinrich

2V COSTENTZ GEHALTEN.

GVSS Von Güssenberg

DIE VON Gundelfingen.

DIE VON Waldaw.

DIE VON Fronhofen.

DIE Marggr: zu Sachsen III. T.

DIE HERRn zu Künring.

DIE LAND= herrn zu Zelching

DIE VOM Stein. S

DIE VON Giech

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER III THVRNIER

DIE VON Franckenstein

DIE VON Waldeck R.

DIE VON Lierheim

DIE VON Sternberg.

DIE VON Blumeneck

WIN- ter

DIE VON Weilling

DIE VOM Sattelbogen

DIE VON Flersheim

ZV COSTENTZ GEHALTEN.

Heinrich Hertzog in Beyern vnnd Norggraw, Keyser Otten des Grossen Bruder

Eberhard Hertzog zu Lottringen vnd Graff zu Egisshei

Sanct Rott Marggraff zu Oesterreich

Bruno der Erst Marggraff zu Sachsen

Bitzelinus Graff zu Habspurg

Weiprecht Graff zu Leiningen

Wilhelm Graff zu Castel

Conrad Graff zu Vrach

Burckhart Graff zu Veringen

Arnold Furst vnd Herr zu Scheyern

Dipold Graff zu Kyburg vnd Dyllingen

Friderich Graff zu Hohenwart

Eberhart Graff zu Sempt

Walrab Graff zu Nassaw

Sighart Graff zu Hirschberg

Albrecht Graff zu Lewenstein vnd Kalb

Wolff Graff zu Hohenzollern

Ego Graff zu Furstenberg

Rudolph Graff zu Montfurt

Wolff Graff zu Katzenelnbogen

Dipold Graff zu Phirdt

Friderich Graff zu Wertheim

Ludwig

DER DRITT THVRNIER

Ludwig Graff zu Helffenstein, Herr an der Fils
Gottfried Graff zu Hohenloe
Eberhart Graff zu Retz

DIE FREYEN. LAND VND Banerherren

Friderich Herr zu Künring
Conrad Herr zu Frauwenstein
Iohan Freyherr zu Weinsperg
Wilhelm Freyherr zu Kaltern
Wentzel Banerherr zum Neuwenhauss
Leupold Landher zu Volckensdorff
Heinrich Freyherr zu Radenburg
Achatz Landherr zu Zelcking
Friderich Freyherr zu Falckenstein
Georg Landtherr zu Blanckenstein
Wilhelm Herr zu Messkirch
Ambrosi Herr zu Ruxingen
Erasmus Herr zu Schelcking
Arnold Herr zu Fürwangen
Christoffel Herr zu Winida

Zu diesen hieuor angezeigten Thurnieren, mit Fürsten, Graffen, Freyherren, waren an Rittern vnd Edlen befunden, so viel, dass auff der Schauw vierhundert vnd achtzig Helm zugelassen wurden, die alle sibis thurnierten, darumb man sie in zwen Thurnier theilet, also dass

der erst

der erst auff den Dinstag vor Mittag, vnd der ander auff dē Mitwoch nach Mittag, gehalten werden solt. Zu solchem Thurnieren erwehlten sie zu dem ersten aus den vier Landen zu Griesswertel.

Von Beyern: Herr Dietrichen von Lawing, Ritter
Vom Rheinstrom: Wolffharten Herrn zu Rennenberg
Von Schwaben: Herrn Carlen von Hohēklingen, Ritter
Von Francken: Her kilian Von der Kere, Ritter

DIE NACHBENANNTEN

erwehlten sie im ersten Thurnier zwischen den Seylen zu halten

Von Schwaben: Herrn Vlrichen vom Stein
Von Francken: Herrn Heinrichen von Giech
Von Beyern: Herrn Andre von Paulsdorff
Vom Rheinstrom: Herrn Arbogast von Franckenstein

DIE GRIESSWERTELN IM

Andern Thurnier

Von Schwaben: Anshelm Von Merspurg, Ritter
Von Beyern: Sibotto von Waldaw, Ritter
Vom Rheinstrom: Gangolff von Rüdisheim, Ritter
Von Francken: Ernfrid von Vestenberg, Ritter

DIE ZWISCHEN DEN SEY-

len im andern Thurnier

Vom Rheinstrom: Emerich von Waldeck, Ritter
Von Schwaben: Heinrich von Lierheim, Ritter.

Von Beyern

DER DRITT THVRNIER

Von Beyern: Albrecht von Freyenseibolfsdorff, Ritter
Von Francken: Wolffharden von Sternberg, Ritter

WIE DIE SCHAVW DESS

Thurnierzeugs fürgenommen, vnd wer darzu verordnet ward

Nach diesem allen erwehlten sie aus den vier Landen zu der Schauw, aus iedem Land ein Alten vñ ein Jungen. Sie erwehlten auch darzu Frauwen vñ Jungkfrauwen, aus iedem Land drey, dermassen vnd mit Namen wie hernach folget:

Von Schwaben: Herrn Dieterichen von Blumẽeck für ein Alten, Conraden von Weitting für eĩ Jungẽ
Von Beyern: Johan Ebrom von Wildenberg, Ritter für ein Alten, Heinrichen von Sattelbogen für ein Jungen
Vom Rheinstrom: Walthern von Flersheim, Ritter, für ein Alten; Conraden Winter für ein Jungen.
Von Francken: Herrn Erichen von Redwitz für ein Alten, Albrecht Forstchen võ Durnaw für ein Jungẽ.

DARNACH ERWEHLTEN

sie zu der Schauw vnd Helmtheilung, Frauwẽ vnd Jungkfrauwen.

Von Francken: Frauw Zibaida geborne Frauw zu Braunneck, ein Gemahel H. Johansen von Flügelaw.

Fraw Anasta-

Frauw Anastasia geborne von Absperg, ein nachgelassene Wittib Herrn Bernhards von Schaumberg vnd Jungfrauw Imagina geborne von Hornstein

Vom Rheinstrom: Frauw Barbara geborne von Hammerstein, ein Eheliche Hausswirtin Herr Engelharts von Pirmont.

Frauw Isanta geborne von Sachsenheim, ein nachgelasne Wittib Herrn Weibrechts von Cronenberg:

Vnd Jungkfrauw Sicilia geborne von Landsberg

Von Beyern: Frauw Wolffhild ein geborne Zängerin ein Eheliche Hausswirtin Herr Iacobs von Sandicel: Frauw Demut, geborne von Waldeck, ein nachgelasne Wittib Herrn Herman Achdörffers. Vnd Jungkfrauw Vrsula geborne Greussin

Von Schwaben: Irmentraud geborne von Bodman ein Eheliche Hausswirtin H. Iacobs võ Sandicel

Frauw Dilburga geborne von Kaltenthal, ein nachgelasne Wittib Herrn Seyfrids von Künseck: Vnd Jungfrauw Veronica geborne Nothafftin.

Mit diesen Frauwen vnd Jungkfrauwen, auch andern, so zu der Schauw verordent vnd erwehlet waren, wie die allhie oben genannt sind, ward auffgetragen, beschawt vñ beritten, damit sich menniglich auff den Dingstag rüst zum Thurnier. Also ward auff den Dinstag zum

ersten.

DER DRITT THVRNIER

ersten Thurnier verordent vn getheilt, wie folgt

Herman Hertzog zu Schwaben vnd Almanien

Welpho der Ander Hertzog in Obern Beyern

Eberhard Hertzog zu Lottringē, vñ Graff zu Egisshey

Sandt Graffe Rott Marggraffe zu Oesterreich

Arnold Graff zu Scheyern

Walrab Graff zu Nassaw

Friderich Graff zu Hohenwarl

Dipold Graff zu Kyburg vnd Düllingen

Rudolph Graff zu Montfurt

Wolff Graff zu Katzenelnbogen

Albrecht Graff zu Lewenstein vnd Kalb

Wilhelm Graff zu Castel

Conrad Graff zu Vrach

Friderich Landherr zu Künring

Iohan Freyherr zu Weinsberg

Achatz Landherr zu Zelching

Wentzel Banerherr zum Neuwenhauss

Georg Landtherr zu Blanckenstein

Conrad Herr zu Frauwenstein

Ambrosie Freyherr zu Rüxingen

Weibrecht Graff zu Leiningen

Arnold Herr zu Fürwangen

Diesen

Diesen Fürsten, Grafften vnd Herren, wurden so viel vom Adel, der iren vnd andern zugeben, dass sie in gemeldtem Thurnier zweyhundert vnd viertzig Helmhetten, die alle in denselben Thurnier ritten.

DER ANDER THVRNIER auff den Mittwoch

Auffn Mittwoch nach Mittag, wurden in andern Thurnier verordent

Ludolph Hertzog zu Schwaben vnd Almanien
Conrad Hertzog zu Franckẽ vnd Lottringen
Heinrich Hertzog zu Beyern vnd Sachssen
Bruno erster Marggraff zu Sachsen
Burckhart Graff zu Veringen
Ego Graff zu Fürstenberg
Dipold Graff zu Phirt
Ludwig Graff zu Helffenstein, Herr an der Fils
Gottfrid Graff zu Sonnenberg
Gottfrid Graff zu Hohenloe
Wilhelm Herr zu Kaltern
Heinrich Herr zu Radenburg
Wilhelm Herr zu Meiskirch
Christoffel Herr zu Winida
Bitzelinus Graff zu Habspurg

DER DRITT THVRNIER

Eberhard Graff zu Sempt
Wolff Graff zu Hohenzollern
Friderich Graff zu Leiningen
Schweighard Graff zu Hirschberg
Eberhard Graff zu Retz
Leubold Landherr zu Volckensdorff
Friderich Freyherr zu Falckenstein
Erasmus Herr zu Schelckingen

Mit diesen Fürsten, Graffen vnd Herrn, wurden so viel vom Adel der iren vnd andern getheilt, dals sie zweyhundert vnd viertzig Helm hetten, die alle mit in zu thurnieren eynritten

DIE IN BEYDEN THVRnieren empfangen worden seind, folgen hernach

Eberhard Hertzog zu Lottringen
Bitzelinus Graff zu Habspurg
Wilhelm Graff zu Castel
Eberhard Graff zu Retz
Friderich Landherr zu Künring
Leupold Landherr zu Volckensdorff
Heinrich Herr zu Radenburg
Wentzel Banerherr zum Neuwenhauls
Friderich Freyherr zu Falckenstein.

Erasmus

ZV COSTENTZ GEHALTEN.

FÖRTSCH von Dürnaw

DIE VON Hammerstein.

DIE VON Sachsenheim.

DIE VON Landsperg

ZEN- ger.

DIE VON Sandicel.

DIE ACH- dörffer

DIE VON Kaltenthal

DIE VON Künseck

DER III THVRNIER

DIE GRAVE zu Sonnenberg.

DIE VON Welward

DIE VON Zobel.

DIE VON Bach.

DIE VON Salhausen

DIE VON Siegenheim.

DIE VON Leubelfing

HOFER zu Lobenstein

DIE VON Nippenberg.

Erasmus Herr zu Schelching
Georg Landherr zu Blanckenstein
Christoffel Herr zu Winida
Conrad Herr zu Frauwenstein
Reinhard von Welward
Reichard vom Wildenforst
Wilhelm Zobel
Benedic von Bach
Heinrich von Ingelnheym
Friderich von Salhausen
Erwolff von Sigenheim
Heinrich von Sachssenheim
Ortolph von Allersloch
Albrecht von Renss

Mit diesem wesen endet sich das löblich Ritterspiel deß Thurniers, so auff den Dinstag vnd Mittwoch gehalten ward. Aber auff den Donnerstag rüst sich menniglich zu dem Adelichen Ritterspiel deß gestechs in hohen zeugen, Also Kamen an gemeldtem Donnerstag auff die Ban zwen vnd vierzig Helm, in hohen zeugen zu stechen, da wurden in dreyen stunden viel spieß mit Ritterlichen Kreffften zerbrochen. Doch behielt den preiß vnd ersten Danck Ludwig Graff zu Helffenstein, mit neun vnd zwentzig spiessē

die er

die er in gemeldtem Gestech brach. Den andern Dāck behielt Eberhard Hertzog zu Lottringen. Den dritten Danck behielt ein junger stoltzer Ritter, genannt Herr Wilhelm von Leubelfing, mit fünff vnd zwentzig spiessen, die er gebrochen hett. Vnnd wiewol der Hertzog von Lottringen auch nicht mehr spiess gebrochen hett, so hat er im doch Fürstlicher ehren halb, den andern Danck gelassen, vnd dritten angenōmen, wo er aber seins gleichen gewesen were, hett er im solchs vnuergleicht nachgelassen.

Als aber das gestech auch vollendet was, nahet sich der Abend, damit es sein zeit zum Tantz erreicht, wie denn zu solchen ehren vnd Freuden, Frauwen vnnd Jungkfrauwen zu gefallen, solchs angehaben vnd fürgenommen was. Vnd als nun Frauwen vnd Jungkfrauwen zu solcher Kurtzweil, wie die gehorsamen willig erschienen, ward man erstmals vor dem Tantz die Dāncke ausgeben.

Den ersten Danckgabe Graff Arnoldus Gemahl von Scheyern, Graffe Ludwigen von Helffenstein als dem, der das best in hohen zeugen gethan, mit neun vnd zwentzig spiessen, die er mit Ritterlicher Hand gebrochen hett

Den andern Danckgab Graff Burckhards Gemahel von Veringen, Frauw Agnes, ein Tochter Graff

Wolffen

Wolffen von Zollern, Hertzog Eberharden vō Lothringen, als dem der nach Graff Ludwigen das best in hohen zeugen gethan, mit fünff vnd zwentzig spiessen, die er Ritterlich gebrochen hett

Den dritten Danck gab Iungkfrauw Richarda, geborne Frauw zu Zimbern, Herrn Wilhelmen von Leubelfing aus Beyern, als dem, der dritten Danck in hohen zeugen erstochen hett, mit fünff vnd zwentzig Spiessen, die er mit mannlicher Hand gebrochen hett.

Nach diesen Dancken wurden angezeigt die vier neuwerwehlten Thurnierrugt, welche von Frauwē vnd Iungkfrauwen mit besondern Dancken vehrehret wurdē.

Den ersten Danck gab Frauw Ameley, ein Ehliche Hausswirtin Herren Friderichs von Stöffel, geboren von Freyburg, Herrn Grunolden Höffer zum Lowenstein, als eim Beyern, der liess sein Thurnier beruffē gen Mossberg an die Isser, nechst Sontags nach Martini, nach diesem Thurnier vber zwey Iar, des Iars neunhundert vnd fünffzig

Den andern Danck gab Iungkfrauw Brigida, geborne von Hiltberg, Herrn Ernsten von Künospero als eim Franckē, der liess sein Thurnier beruffen gen Schweinfurt an Mayn, auff nechst Sontag nach Liechtmess vber zwey iar, nach dem nechst aufgeschriebē Thurnier, des iars neunhundert zwey vnd fünffzig

Den dritten

DER DRITT THVRNIER

Den dritten Danck gab Frauw Cunhild, ein Ehelichе Hauſswirtin Herrn Egolffen vom Stein, gebornе von Waldeck, Herrn Volckbrecht von Franckēstein, als einem Rheinländer, der liеſs seinen Thurnier beruffen gen Mentz an Rhein auff nechſt Sonntag nach Iacobi, vber zwey Iar, nemlich deſs Iars neunhundert vier vnd fünffzig

Den vierdten Danck gab Iungfrauw Magdalena, geborne von Hirtzberg, Herrn Wilhelmen von Nippenberg, als einm Schwaben, der liеſs seinen Thurnier beruffen gen Horb vor dem Schwartzwald, auff nechſt Sōtag nach Sanct Gallen tag vber zwey Iar nach dē nechſt auſsgeschriebenen Thurnier, nemlich deſs Iars neunhundert funffzig vnd sechſs

DARNACH FIENG

man an zu tantzen

Den ersten Tantz gab man Hertzog Conraden von Franckēn mit Hertzog Hermās Gemahl vō Schwabē

Den andern Tantz gab man Hertzog Heinrichen von Beyern, mit Graff Bitzelinus Tochter vō Habspurg

Dē drittē Tātz gab mā Hertzog Welphē vō Oberē Beyerē, mit F. Gutta ein Schweſter Graff Walrabē vō Nassaw

Dē vierdtē Tātz gab mā Hertzog Hermā vō Schwaben mit Graff Arnoldts Gemahel von Scheyern

Dē fünfftē Tātz gab mā Hertzog Eberhardē von

Lottringen

Lottringen mit Graff Diepolts Tochter vō Kyburg
Darnach tantzten die andern Fürsten, Grafften
vnd Herrn all, ein ieder nach seinem Standt, auch
die so Danck empfangen hetten, thet ein ieder ein
Vortantz mit der Frauwen oder Iungkfrauwen, so
ihm ein Danck geben hett, damit er sie danckbarlich
ehret. Also ward der Abend vnd alles Ritterspiel
mit Tantzen vnd allerley Kurtzweil vertrieben.
Darnach nam ein ieder seinen Thurnier-
brieff, damit schieden die wehrdē
Gäst als gute Herren vnd
Freunde, vnd zogen
niglich widerūb
heim.

DER IIII THVRNIER

RIDACK MARGGRAFF

zu Meissen, Graff zu Merspurg, hat den vierd-
ten Thurnier gelegt in sein Hauptstatt gen
Merspurg an die Sale, ist auch da ge-
halten worden.

Volckprecht

ZV MORSPERG GEHALTEN

Volckprecht vō Franckenstein, Ritter Thurnieruogt des Rheinstrōs.

Ernst von Kunsperg, Ritter, Thurnieruogt deſs Lands zu Franckē.

Grünolt Höfer, Ritter, Thurnieruogt deſs Lands zu Beyern.

Wilhelm von Nippenburg, Ritter, Thurnieruogt im Land zu Schwaben.

Das Wapen.

DER IIII THVRNIER

DAS WAPEN DER STATT

Merspurg an der Sa[illegible]le, darinn der vierd Thurnier gehalten worden ist

HERNACH FOLGET DER

vierdt Thurnier, der von Marggraffen Ridack vō Meissen, Graffen zu Merspurg, gen Merspurg gelegt, vnd da gehalten ward, als man schrieb nach Christi geburt 968.

Als der gemeldt Marggraff Ridack begirig was solchē Thurnier zu Merspurg zu halten, beschrieb er seine König vnd Thurnieruogt seins Viertheils im Land zu Franckē mit Namen Herrn Ernsten von Kōnigsperg, mit dē beraht schlagt er alle sach, wiewol sich Herr Ernst der ding nicht gar beladen wolt on seiner Mitgesellen der andern König vnd Thurnieruogt der dreyer Landen, als Schwaben, Beyern vnd Rheinstrom, wissen. Damit aber

solch ehr

ZV MERSTVRG GEHALTEN. 134

DIE VON Kranitz.

DIE VON Dennstatt

DIE VON Northausen

DIE VON Wertter

DIE VON Beulwitz

DIE VON Troschwitz

DIE VON Molstorff

DIE VON der Planitz

DIE VON Reitzenstein

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DE. R IIII. HVRNIER

MVSSEL.

V. KOTZAW.

V. KOTZAW.

V. SPARNECK.

V. SCHLEBE.

V. SCHÖNFELD.

V. DER SALLA.

V. MALTITZ.

V. CARLOWITZ.

solch ehrlich Ritterspiel mit nichte verkürtzet würde, schrieb gemeldter Marggraff Ridack neben Herrn Ernsten von Küngsperg seinen Mitgesellen, dass sie ihm zu solchem seinen ehrlichen fürnemmen vnd Ritterspiel verhelffen wolten, welches sie im verwilligten vnnd zuschrieben, nemlich Herr Grünold Höfer zum Lobēstein, als ein Beyer, Herr Wilhelm von Nippēburg als ein Schwab, vnd Herr Volckprecht von Franckēstein als ein Rheinländer

Vnd als sie all vier zusammen Kamen, vnd den ernstlichen fleiss, auch guten willen von Marggraff Ridacken vernamen, darzu das Gleid, Herbergen, Thurnierplätz, vnd alle ding recht fürgenommen vnd verordnet was, beschlossen sie die vier Thurnierōōt miteinander, dass Herr Ernst den Thurnier ausschreiben solt, als König vnd Vogt der Francken. Darauff schrieb er seinen Thurnier aus, vnd schickt den den vier Landen zu, als seinen Herrn vnd guten Freunden, liess den nach Ordnung im Reich verkünden vnd beruffen, also: Welcher den gemeldten Thurnier besuchen wolte, der möchte auff Sonntag nach S. Andreas tag, des Jars neunhundert sechtzig vnd neun, zu Merspurg an der Sale in der Herberg seyn, so wolt man am Montag darnach lassen aufftragen zu der Schauw vnd Helmtheilung, sich auch bereiten, vñ darnach am Dinstag thurnieren, Es würden dann der H=

elm so viel

DER IIII THVRNIER

dm so viel, dass sie in einen Thurnier nit kommen möchten, dass man auff Mittwoch auch ein Thurnier halten müst, darnach am Donnerstag in hohen zeugen stechen, Dänck aus-geben, vnd alles das thun, das zu solchem ehrlichen vnd löblichē Ritterspiel gehört

DIESEN THVRNIER HABĒ

alle nachfolgende Fürsten, Grafften vnd Herren selbst besucht vnd gethurniert

Bratislaus Hertzog in Schlesi
Heinrich Hertzog in Beyern
Wentzlaus Hertzog zu Böhem
Hugo Hertzog zu Sachsen
Burckhart Marggraff zu Oesterreich
Otto Marggraff zu Franckē
Ortolph Graff zu Ascanien
Bruno Marggraffe zu Sachsen
Ridack Marggraff zu Meissen, vnd Graff zu Merspurg
Sigmund Graff zu Blanckenheim
Volckhart Graff vnd Herr zu Hennenberg
Friderich Graff zu Orlamünd
Gunther Graff zu Schwartzburg
Theodo Graff zu Wittin
Dieterich Graff zu Beuchlingen
Otto Graff zu Reneck
Sigmund Burggraff zu Gleichen
Iohan Graff zu Wertheim

Ernst

ZV MERSPVRG GEHALTEN

DIE Grauen zu Beuchlingen IIII.T.

DIE GRAVE zu Stolberg

DIE Edelhern zu Quernfurt

DIE VON Schweinshaupte

DIE VON Tauffkirchen

DIE Kemmerer von Wormbs

DIE VON Friedingen

DIE VON der Wart

DIE VON Harras.

DER IIII THVRNIER

DIE VON Freundsperg

TRVCHSAS von Ringingē

DIE VON Gemmingen

MARSCHALCK Von Ostheym

DIE VON Adelzheim

WEICHSER Von Traubling

DIE VON Leitenbeck

DIE VON Satzenhofen

HEY= beck

ZV MERSPVRG GEHALTEN.

Ernst Graff zu Mansfeld
Heinrich Grafe zu Stolberg
Burckhart Graff zu Leissneck
Erwein Grafe zu Gleichen

DIE FREYHERREN.

Karl Edelherr zu Quernfurt
Wolff Freyherr zu Dorgaw
Andreas Edelherr zu Colditz
Wilhelm Herr zu Daun
Friderich Freyherr zu Weinsperg
Walther Freyherr zu Breuberg
Heinrich Herr zu Plessaw
Arnold Freyherr zu Warberg
Heinrich Herr zu Plessaw
Wilhelm Herr zu Volckenstein
Erich Herr zu Gleissberg
Gottschalck Herr zu Liechtenberg

Zu diesem Thurnier kamen zusampt fürgemeldten Fürsten Graffen vnd Herren, so viel Ritter vnd vom Adel, das auff der Schaw vnd Helmtheilung dreyhundert sechzig vnd zwē Helm zugelassen wurden, die alle selbst thurnierten. Vnnd damit sie alle miteinander in eim Thurnier bleiben möchten, verzog man den Dinstag, das daran nicht gethurniert ward bis auff dē Mitwoch, da wurdē sie alle in einē Thurnier eyngelassē, da zwischē sie sich auch desterbas zu Thurnier rüstē vñ schickē möchtē

Die Vier

DER IIII THVRNIER

DIE VIER VERORDNETE

Grieswertd

Von Franckẽ erwehlten sie H. Gotthartẽ vō Schweinshauptẽ
Von Beyern erwehltẽ sie H. Wilbolden von TauffKirchẽ
Vom Rheinstrom H. Conraden Kemmerer vō Worms
Von Schwaben: H. Vlrichen vō Friedingen, all vier Ritter

DIE VIER 2WISCHEN DEN

Seyln

Von Beyern: H. Leonhart von der Wart
Von Franckẽ: H. Burckhard von Harras
Vom Rheinstrom: H. Thorring vom Hagen
Von Schwaben: H. Vlrich von Freundspero

HERNACH STEHEN DIE

vom Adel, auch Frauwen vnd Jungfrauwen,
wie die auss den vier Landen zu der
Schauw vnd Helmtheilung ver-
ordnet wurden

Nach diesen dingen allen erwehlten sie auss den vier Landen, auss iedem Land ein alten vnd ein Jungen
Vom Rheinstrom: Wolffen von Fleckenstein für ein Alten vnd Emmerichen von Nesselrod fur ein Jungen
Von Schwaben: Hans Druchsässen von Ringingen für ein Alten, vnd Bernolphen von Gemmingẽ für ein Jungen
Von Franckẽ: Heinrich Marschalck vō Ostheim fur ein Alten

vnd Philipsen

2V MERSPVRG GEHALTEN.

DIE VON Freudenberg

DIE VON Brennberg

DIE VON Dischingen.

DIE VON Heudorff

DIE VON Schwendi

TRVCHSAS von Höffingen

DIE VON der Leyen.

DIE VON Palant

DIE VOM Hauss

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER IIII. THVRNIER

DIE VON Leonrod

DIE VON Guttenberg

DIE VON Münster

SPECHT.

KREYSS

LÖSER

DIE VON Winckelthal

DIE VON Scharpffenstein

DIE VON Rochaw

vnd Philipsen von Adeltzheim für ein Iungen.

Von Beyern: Albrechten Weichser von Traubling für ein Alten, vnd Leonharden Leitenbecken für ein Iungē

DIE FRAVWEN VND IVNG-frauwen zu der Schauw

Zu denen vom Adel erwehlten sie zu der Schauw vnd Helmtheilung an Frauwen vnd Iungfrauwē aus dē 4 Lādē.

VON BEYERN.

Frauw Vrsula geborne von Sachsenhofen, Herrn Heinrichs Heybecken Hausswirtin.

Frauw Anna geborne von Freudenberg, ein nachgelassne Wittib Hilpolts von Brennberg, Vnd Iungfrauw Hipolita geborne von Breitenstein.

VON SCHWABEN.

Frauw Dorothea geborne von Bischofsheim, eine Eheliche Hausswirtin Sebalthians von Dischingen.

Frauw Hildgart geborne von Hewdorff, ein nachgelassne Wittib Berchtolds von Schwendi, vnd Iungkfraw Illa geborne Truchsässin von Höffingen.

VOM RHEINSTROM.

Frauw Magdalena, geborne von Pirmont, Sigmunds von der Leyen Eheliche Hausswirtin.

Frauw Elisabeth geborne von Talant, ein nachgelassne Wittib Melchiors vom Stein. Vnd Iungfraw Mechtild geborne vō Hauss-

Von Francken

DER IIII THVRNIER

VON FRANCKEN.

Frauw Gertraud geborne von Leonrod, ein Eheliche Hauswirtin Philipsen von Guttenbergs

Frauw Anastasia geborne von Münster, ein nachgelassne Wittib Albrechts von Wenckheym, vnd Jungkfrauw Walburg geborne von Dünfeld

Als sie nun Frauwen vnd Jungkfrauwen auch erwehlt hetten, verordneten sie zu allen erwehlten Personen die König der zwölff Gesellschafften in den vier Landen, vnd mit inen die Ehrnholden, Persevanten vnd Ehrenknechte der Landen, Inn mitteler zeit war auff den Montag auffgetragen zu der Schauw vnd Helmtheilung, da giengen die verordneten alle zu der Schauw, vnd richteten ihre sache auls, so bereitten sich die so Thurnieren wolten. Also ward auff den Dinstag zu früer Tagzeit inn den Schrancken geritten, getheilet vnd auffgeblasen, damit die seyl abgehauwen. Also fieng der Thurnier an vnd wäret wol anderthalb Stund, da griffen sie zu den Schwerdten, vnd hieben einander die Kleinot ab, damit giengen die Schrancken auff, vnd was der Thurnier gehalten.

DIESE NACHBENÄ

ten sind dismal nicht zugelassen, darumb dass sie nicht beweisen kundten.

Ruprecht

RVPRECHT Specht.

PHILIPS Von Sachsenhausen.

HEINRICH Kreils.

RIDACK Löser.

Ernst

DER IIII THVRNIER

ERNST Von Winckelsthal.

SEYFRID Von Scharpffenstein.

ACHETZ von Rochaw.

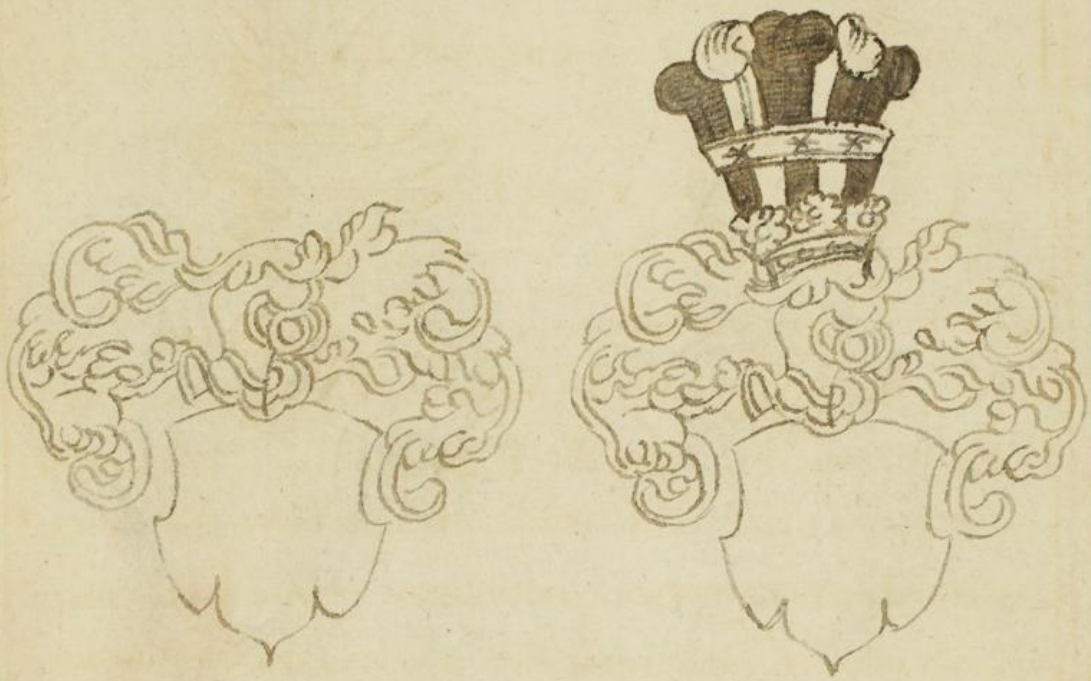
GABRIEL vō Dradt

Fritz

ZV MERSPVRG GEHALTEN.

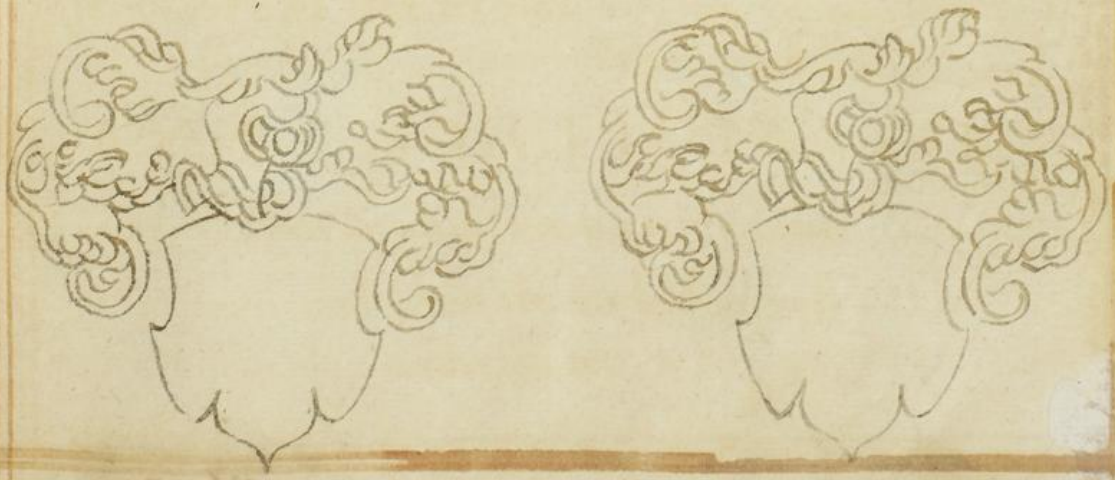
FRITZ Von Ammendorff.

GEORG Von Kranitz.



THOMAN Von Dömen.

WEIPRECHT Von Glochaw.



Sigmund

SIGMVND VŌ
Grisslaw.

HEINRICH
von Dennstatt.

CHRISTOFFEL
von Northausen.

HEINRICH
Von Aschaffenburg.

Sebastian

SEBASTIAN
Rülcking.

IOBST VON
Werter.

ERNST VON
Fanner.

IOHAN VON
Beulwitz.

Wilhelm

WILHELM VÖ
Troschwitz.

GEORG VON BI-
berstein.

HEINRICH VOM
Hofe.

SIGMVND VON
Heym.

MERSPVRG GEHALTEN Ao 968

ERNST VON der Thann.

RVDOLFF VON Molsdorff.

ARNOLD VON Rőxlewen.

IOHAN VON DER Planitz

Kurtzhans

Kurtzhans v. Weissbach.

Wilhelm v. Reitzenstein

Wolff von Mussel.

Freundthās von Kotzaw

Reinhart von Sparneck.

Iohan v. Schleben.

Ernst

Ernst von Wellerswalden. Wilhelm von Schönfeld

Heinrich võ der Salla Albrecht von Malfitz.

Iohan võ Carlowitz. Friderich v. Sternēberg

Nachdem

DER IIII. THVRNIER

Nachdem der Thurnier, das Gestech in hohen zeugen, vnd alle ding sich geendet hetten, war der Tantz auff den Donnerstag fürgenommen zu halten, Frauwen vnd Jungkfrauwen zu ehren vnd gefallen, damit Frauwen vnd Jungkfrauwen zu solchem Freudenspiel in williger gehorsam erschienen; Vnd als menniglich zusammen kamen, ward man erstlich die Dänck außgeben, denen die das best gethan hetten mit Stechen in hohen zeugen, da waren drey Dänck, die man vnder zwen vnd viertzig Helm im Gesellen stechen außgab.

DIE DREY DÄNCK IN HOHEN ZEUGEN

Den ersten Danck gab Frauw Appolonia, ein Gemahel Graff Friderichs von Orlamünd, geborne Grässin von Hennenberg, Graff Ortolphen von Asanien, den er mit ein vnd zwentzig spiessen, die er gebrochen hett, erlangt.

Den andern Danck gab Frauw Ditburga ein Gemahel Graff Theodo von Wittin, Graff Dietrichen von Beuchling, den er mit sechtzehen Spiessen, die er gebrochen hett, erlangt

Den dritten Danck gab Frauw Gertraud, Hern Friderichs Gemahel von Mornhold, Herren Ludolphen

phen von Honlag, den er mit fünfftzehen spiessen, so er gebrochen hett, erlangt.

Nach diesen Däncken ward man den neuwerwehlten Königen vnd Thurniervögten von den vier Landen ire Däncк auch geben, vnd sie wurden vor angehendem Tantz offentlich verKündt vnd ausgeruffen, damit sich menniglich darnach richtet

DIE DÄNCK DER NEW erwehlten Thurniervögt

Den ersten DancK gab Frauw Elisabeth, ein Eheliche Hausswirtin Herren Gunthrams von Schönberg, geborne von Empt, Herrn Wilhelmen von Waldenstein, als eim König vnd Thurniervogt des Rheinstroms, der legt seinen Thurnier gen Fridburg in der Wederaw, vnd liess den beruffen auff nechst Sonntag nach Sanct Martins tag vber drey Iar nemlich des Iars neunhundert zwey vnd sibentzig

Den andern DancK gab Frauw Agnes von Berling, Herrn Heinrichs von Breitenstein Eheliche Hausswirtin Herrn Friderichē von Westerstetten, als ei Schwaben, der liess seinen Thurnier beruffen vnd verKünden gen Tübing an Necker, auff nechst Sonntag nach Philippi vnd Iacobi, nach diesem hieuor beruffnē Thurnier vber drey Iar, nemlich des Iars neunhundert fünff vnd sibentzig

Den dritten DancK gab Frauw Wiltraud, Herrn

Heinrichs

DER IIII. THVRNIER

Heinrichs von Deitzisaw Eheliche Hausswirtin, geborn von Rodt, Herrn Heinrichen von Schönstei als eim Beyern, der liess seinen Thurnier beruffen gen Oetting auff dem Ine in Beyern, auff nechst Sonntag nach Sanct Lorentzen tag, nach hievor beruffnem Thurnier vber drey Iar, nemlich deis Iars neunhundert acht vnd sibentzig

Den vierdten Danck gab Fraw Hedwig, Herrn Reichards von Hatzfeld Eheliche Hausswirtin, geborne vō Reiffenberg, Herrn Conraden von Festenberg, als einem Francken, der liess sein Thurnier beruffen gen Iphoffen auff nechst Sonntag nach Sanct Lucas tag, nach dem vorberuffnen Thurnier vber drey Iar, nemlich deis Iars neunhundert eins vnd achtzig

DER ABENDTANTZ.

Nach diesen dingen bliess man auff, vnd fieng an zu tantzē also gab man den ersten Tantz Hertzog Otten vō Francke mit Hertzog Heinrichs Gemahel von Beyern

Den andern Tantz gab man Hertzog Vratisslaw vō Schlesi mit Hertzog Haugen Gemahel von Sachsen

Den dritten Tantz gab man Hertzog Heinrichen vō Beyern, mit Hertzog Wentzels Tochter von Bōhem.

Den vierdten Tantz gab man Hertzog Wentzeln von Beheym, mit Marggraffe Otten Tochter von Francken vñ dem Norggaw.

Den fünfften Tantz gab man Marggraffe Ridacken von Meissen, mit Marggraffe Eckbrechts Tochter von Sachsen.

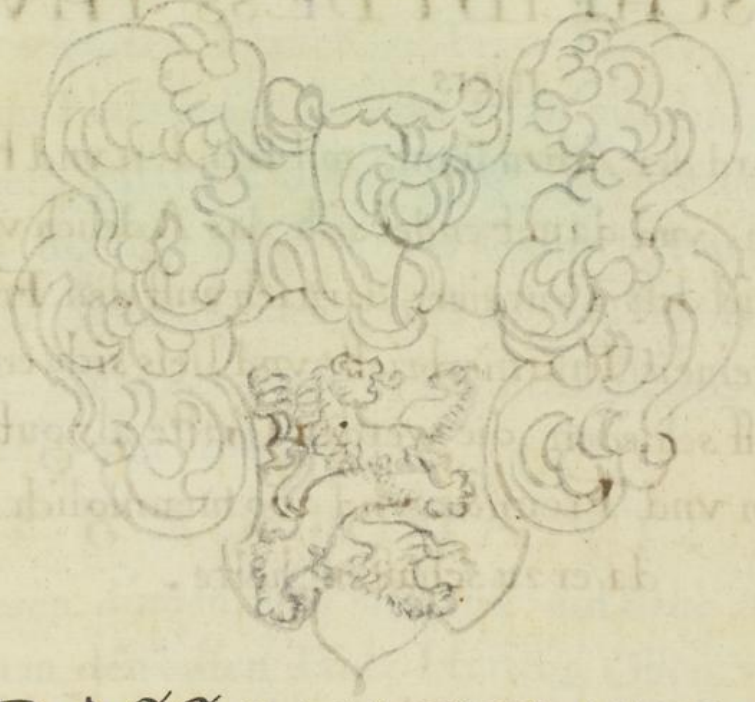
Sachsen, die einem Kőnig in Lombardia vermählet was

Darnach Tantzten alle Fursten, Grafften vnd Herre besonder die, so Dáncк vnd Kräntz empfangen hetten. ein ieder mit der Frauwen oder Jungkfrauwen, von der er mit einem Danck oder Krantz geehrt worden was, damit er sie hinwider danckbarlich ehret

ABSCHEIDT DES THVR niers

Also ward der Abendtantz mit freuden vnd Kurtzweil vertrieben, vnd damit endet sich das Adelich vnd löblich Ritterspiel des Thurniers, darnach auff den Freytag nā ein ieder seinen Thurnierbrieff, vnd liess sich einschreibē darauff schieden die werden Gäste, als gut Herren vnd Freunde, vnd zog menniglich da er zu schaffen hette.

DER FVNFFT THVRNIER



DASS WAPEN DER STATT BRAVN= schweigK, darinn der V. Thurnier gehalten worden ist.

LVDOLPH

ZV BRAVNSCHWEIG GEHALTE

DER FVNFFT THVRNIER

zu Braunschweig gehalten.

747

LVDOLPH M ARGGRAFF

zu Sachsen, vnd Herr zu Braunschweig, hat dē fünfften Thurnier in sein Hauptstatt gen Braunschweig gelegt, ist auch da gehalten wordē.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

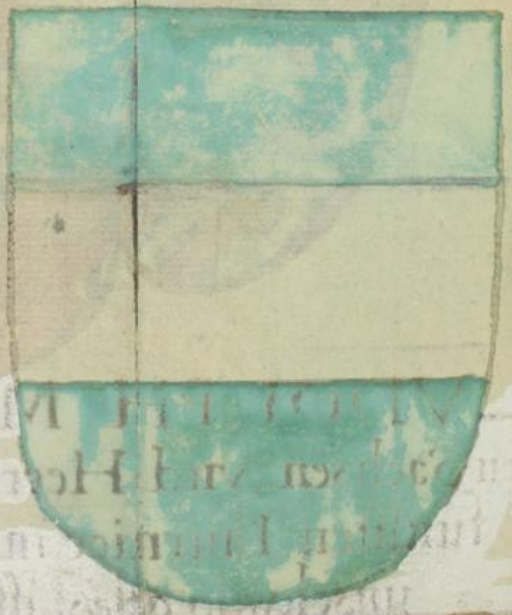
DER MOTHVRNIÆR

HILPOLD VON Schönstein Ritter, Thurnieruogt im Land zu Beyern

FRIDERICH von Westerstetten, Ritter, Thurnieruogt des Lands Schwaben

WILHELM VŌ Waldenstein, Ritter Thurnieruogt des Rhein-stroms.

CONRAD VŌ Vestenberg Ritter, Thurnieruogt im Land zu Francken



DER FVNFFT THVRNIER IM REICH

von Marggraffe Ludolphen von Sachsen vnd Herren zu Braunschweigk, gen Braunschweig gelegt, auch da gehalten, im Iar nach Christi vnsers lieben Herren Geburt neunhundert sechs vnd neuntzig

DIEWEIL nun Marggraffe Ludolph vorgemeldt zu solchem Ritterlichen Freudenspiel lust vnd gefallen hette, beschrieb er den König vnd Thurniervogt seines Viertheils des Lands zu Francken, mit Namen Herren Conraden von Festenberg, bat in, im seinen Thurnier, den er zu legen hette, zu vergönnen, so wolt er den gen Braunschweigk legen, welches im gemeldter Herr Conrad mit gutem willen zugabe, auch behülfflich was das gemeldter Thurnier ehrlich vnd wol angefangen, vñ nach rechter Ordnung bestelt vnd vollbracht würde, beschrieb darauff seine Mitgesellen, die andern Thurniervögt vom Rheinstrom, Schwaben vnd Beyern, die sich darinn auch gutwillig erzeigten, vnd Kamen gen Braunschweigk, da sie den Thurnierplatz, Gleit, Herbergen vñ alle sach schickten vnd verordneten, in hoffnung das er Keinen mangel haben solt, beschlossen also miteinander das gemeldter Herr Conrad von Festenberg seinen Thurnier solt lassen ausschreiben, als ein König vnd Vogt des Thurniers vom theil der Francken, vnd den lassen gen

DER V. THVRNIER 2V

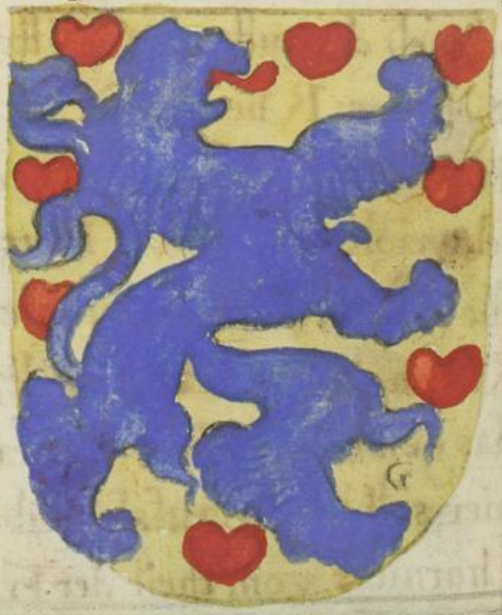
Braunschweig beruffen. Auff diesen Beschluss schrieb Herr Conrad seinen Thurnier auss, vnd schickt in den vier Landen zu, als seinen Herren vnd guten Freunden, liess den auch nach Ordnung im Reich beruffen vnd verKünden. Welcher gemeldten Thurnier besuchen wolt, der möchte auff nechst Künfftigen Sonntag nach der heiligen drey König tag, des iars neunhundert sechs vnd neuntzig zu Braunschweig Kan der Herberg seyn, da würd das löblich Ritterspiel des Thurniers angefangen vnd gehalten.

DIESEN THVRNIER HABĒ

alle Fürsten, Graffen vnd Herren, hernach folgend eigner Person besucht, vnnd selbst gethurniert.

RVDOLPH, HERTZOG ZV SCHWABEN.

ORTOLPH ERTZOG ZV SACHSĒ VN LŪNEBURG



Heinrich

ZV BRAVNSCHWEIG GEHALTEN

Heinrich Marggraff zu Brandenburg

Heinrich Marggraff zu Francken.

Nestricus, Hertzog zu Böhem.

Bernt Hertzog zu Sachsen vnd Lünenburg.

Ludolph Marggraffe zu Sachsen H. zu Braunschweig.

Heinrich Marchgraff zu Oesterreich.

Bruno der Ander Marggraffe zu Sachsen.

Otto Fürst vnd Graff zV Scheyern.

Berengari Graff zu Ascanien vnd Ballstetten.

Dieterich

DER V. THVRNIER, 2V

Dieterich Graff zu der Alten Marck.

Berchtold, Fürst vnd G. zu Hennenberg.

Friderich Graff zu Andechs.

Otto Graff zu Nassaw, H. zu Sünberg.

Adelbert Graff zu Sempt v. Ebersperg.

Conrad Graff zu Cleue.

Babo

BRAVNSCHWEIG GEHALTEN.

Babo Graff zu Abensperg.

Theodo Graff zu Wittin vnd Mörsperg.

Bernhart Graff zur Winssenburg.

Reinhart Graff zu Steinfurt.

Rabotho Graff zu Hohenwart.

Albrecht Graff zu Lewenrod.

Wernherr

DER V. THVRNIER 2V

Wernher Graff zu Spiegelberg.

Wilhelm Herr zu Kranlsfeld.

Heinrich Herr zu Hounberg.

Andre Herr zu Lobdiburg

Philips Reuls, Herr zu Blaw.

Anthoni Herr zu Colditz.

Dieterich Herr zu Dorgaw.

Gotthard Herr zu Gleisberg.

Arnold Herr zu Eisenburg

Friderich

BRAVNSCHWEIG GEHALTEN.

Friderich Herr zu Daun.

Sigmund Herr zu Woldenburg.

ZV diesem Thurnier Kamen zusampt hieuor angezeigte Fürsten, Grafen vnd Freyherrn, so viel Ritter vnd vom Adel, dass zu der Schauw auffgetragen wurden dreyhundert vnd zwölff Helm, die alle selbst Thurnierten, Damit sie nun alle miteinander thurnieren möchten, so verzog man den Dinstag biss auff den Mittwoch darnach, auff das sich ein ieder nach aller notturfft darzu schicken möcht, dawurden sie all in einen Thurnier eyngelassen.

DIE VOM ADEL SO ZV DER Schauw vnd Helmtheilung verordnet wurden aus den vier Landen

Von BEYERN erwehlten sie

Herren Sigbotho von Degenberg für ein Alten vnd Albrechten Stauffer zu Thunawstouf für ein Jungē.

VON FRANCKEN

Herren Heinrichen vō Grunbach für ein Alten vnd Reicharden von Rosenberg für ein Jungen.

Von Schwaben

DER V. THVRNIER, 2V

VON SCHWABEN

Herren Andre von Gundelfing fur ein Alten
vnd H. Wolffharden v. Hohenahelfinge fur ein Junge

VOM RHEINSTROM

Herren Heinrichen von Helffenstein fur ein Alten
vnd Sigmunden von Waldeck für ein Jungen

DIE VON DEN VIER LANDE

an Frauwen vnd Jungkfrauwen zu der
Schauw verordnet wurden

VOM RHEINSTROM E. RWEHL

ten sie

Frauw Agnes geborne Frauw zu Brauneck, ein Eheliche Hausswirtin H. Hansen vom Hirschhorn.

Frauw Gutha, geborne Frauw von Finstingen, ein nachgelasne Wittib Herrn Weibrechts vō Palland

Vnd Jungkfrauw Iuliana geborne v. Hendschuchsheim.

VON FRANCKEN

Frauw Helena, geborne von Andelaw, ein Eheliche Hausswirtin Herrn Hansen von Wolffskele.

Frauw Barbara geborne von Thurnaw, ein nachgelasne Wittib H. Georg Schencken v Rosberg

Vnd Jungkfrauw Sibylla geborne von Redwitz

VON SCHWABEN

Frauw Demuth, geborne von Brandiss, ein Eheliche Hausswirtin Hern Vlrichs von Bodman.

Frauw

BRAVNSCHWEIG GEHALTEN.

H. Sigbotho vom Degenberg. B.

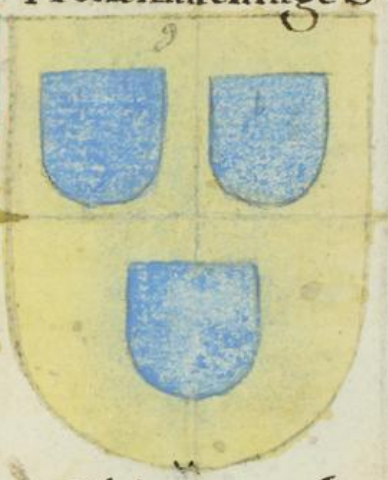
Albrecht Stauffer zu Donaustauff. B.

H. Heinrich vō Grunbach. F.

Reichard von Rosenberg. F.

H. Andre von Gundelfing. S.

H. Wolffhard vō Hohenahelfingē S.



H. Heinrich von Helffenstein. R.

Sigmund von Waldeck R.

F. Agnes geborne v. Brauneck R

H. Hans

DER V. THVRNIER, 2V

H. Hans vom Hirschhorn. R.

F. Gutha geborne v. Finstinge R.

H. Weibrecht vō Palland. R.

Iungf. Iuliana vō Hendschuchsheim. R.

F. Helena geborne vō Andelaw F.

H. Hans von Wolffskele F.

F. Barbara geborne von Thurnaw. F.

H. Georg Schenck von Rosberg F.

Iungf: Sibylla von Redwitz F.

F. Dem.

BRAVNSCHWEIG GEHALTEN

F. Demut, geborne von Brandis. S.

H. Vlrich von Bodman. S.

F. Elisabeth geborne von Ellerbich. S.

H. Georg Von Welden. S

Iungf. Felicitas, geborne v. Ahelfinge S.

F. Agnes von Lainning. B.

H. Wolff von Preising zu Zinberg. B

F. Margretha geborne v. Fronhofen. B.

H. Heinrich von Nülsperg. B.

Iungf. Anna

DER V. THVRNIER, 2V

Iungf. Anna geborne Rainerin zu Rain B.

H. Conrad von Seinsheim F.

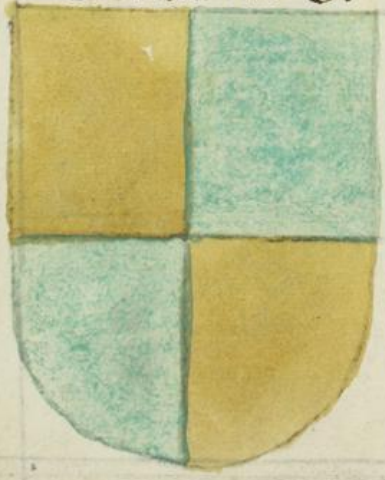
H. Seyfrid von Flersheim R.

H. Walther von Mülberg B.

H. Wilhelm vō Freyburg S.

H. Friderich von Schönberg R.

H. Ludwig von Ellerbach S.



H. Wilhelm Rainer zum Raine B.

H. Wolff vom Rotenhan F.

Fraw Elisab:

BRAVNSCHWEIG GEHALTE

Frauw Elisabeth geborne von Ellerbach, ein nachgelas-
ene Wittib Herren Georgen von Welden.

Vnd Iungkfrauw Felicitas geborne võ Hohẽahelfinge

VON BEYERN

Frauw Agnes von Lainning, ein Eheliche Hausswirt-
in H. Wolffen von Preissing zu Zinberg

Frauw Margretha geborne von Fronhofen, ein nachge-
lasne Wittib H. Heinrichs von Nusperg

Vnd Iungkfrauw Anna geborne Rainerin zu Raine.

Diese Frauwen vnd Iungkfrauwen giengen alle
selbs zu der Schauw vnd Helmtheilung, vnd mit inen
alle andere erwehlte vnd verordnete Personen, besõder
die zwölff Gesellschafften der vier Landen, damitt
niemand an der Schauw vñ Helmtheilung versaumpt würd.

DIE VERORDNETEN GRI-
esswertel zum Thurnier

Von Francken. H. Conrad von Seinsheim.

Vom Rheinstrom, Herr Seyfrid von Flersheim.

Von Beyern Herr Walter von Mülberg

Von Schwaben Herr Wilhelm von Freyburg

DIE ZWISCHEN DEN SEY
len hielten

Vom Rheinstrom. Herr Friderich von Schönberg

Von Schwaben H. Ludwig von Ellerbach.

Von Beyern H. Wilhelm Rainer zũ Raine

Von Francken H. Wolff vom Rotenhan.

ZV DIESEM

DER VIERTHVRNIER, 2V.

Zu diesē Thurnier wurdē die nachfolgēde an der Schaw ausgestelt

Thomas v. Fewrsperg. Friderich v. Fincke-stein. Georg v. Bonhalm.

Philips v. Breusch-lingen.

Karius von Hi-melberg.

Ernst von Her-tenfeld.

Iohan von Kapf-fenstein.

Andre von Kirch-schlag.

Thobias Von Lengkheim.

Friderich von Lűntesch.

Ernst v. Mans-werd.

Wilhelm von Marcheck.

Contz

BRAVNSCHWEIG GEHALTEN.

Contz von Niderspurg.

Hans Georg vō Neideck.

Kirchhans von Osterberg.

Iacob von Ottenwitz.

Rudolph von Regendorff.

Cono von Rastenstein.

Christoffel von Saldenhofen.

Iohan von Sprintzenstein.

Hans von Dachsperg.

Friderich von Drackenberg.

Reinhart von Finsterthal.

Iohan von Wilhelmsmauwer.

Goff

DER V. THRNIER 2V

Gottfrid von Wachisdorff.

Senfft von Eisbiswald.

Fritz von Eisbisbrunn.

Amman Von Zabelsperg.

Wolff von Zebingen.

Endres Vom Eglofftein.

Wolff v. Sparneck.

Heinrich von Rechberg.

Bernhart von Zulnhart.

Wilhelm von Wolffstein.

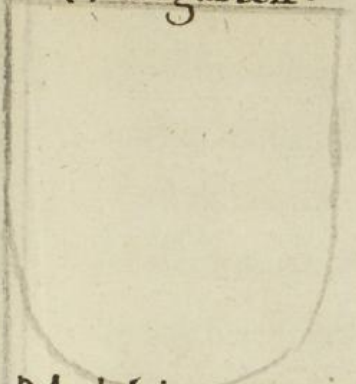
Iobst von Leining.

Wolfgang Graesschlag.

Hein-

BRAVNSCHWEIG GEHALTEN.

Heinrich von Weingarten.

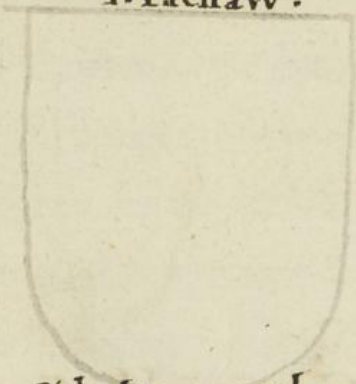


Melchior von Rabiol.

Dieterich von Schleben.

Melchior von Beyersdorff.

Heintz Von Machaw.



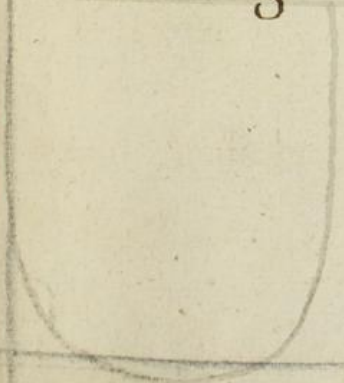
Wolff von Haundorff.

Friderich von Schlotten.

Sebalt von Oberweinmar.

Georg Reck vom End.

Hans Rösch v. Bömelberg.



Ernst vom Ritzenstein.

Heinrich von Mechtelorien.

Feitz

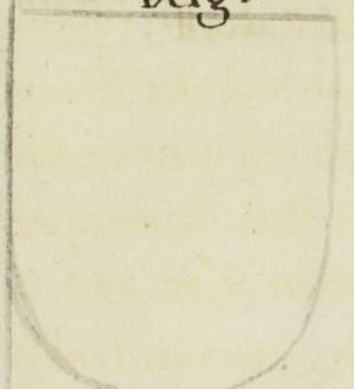
DER V. THVRNIER 2V

Feitz V. Schönfelss.

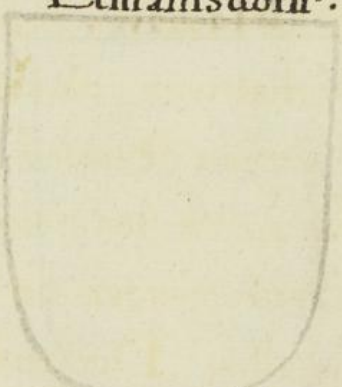
Rüdiger von Langenberg.

Seybold von Schleinitz.

Andres vō Hirssberg.

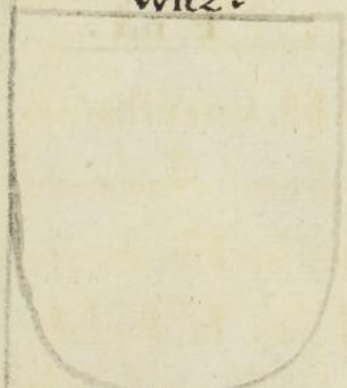


Christoffel von Etmansdorff.



Friderich Grosss.

Hans vō Bockwitz.



Gumprecht vō Carlowitz.

Dieterich von Heym.

Ortolph Von Feltheim.

Wolff v. Burcksdorff.

Da man

BRAVNSCHWEIG GEHALTEN

DA man auff den Montag auffgetragen, geschawt, vnd Helmtheilung gemacht hett, beritten sie sich auff den Dinstag, vnd schickt sich menniglich auff denselben tag, dals er am Mittwoch thurnieren wolt, Also bliefs man den genaten Mitwoch zu früer tagzeit auff, zum Thurnier in die Schrancken zu reihten, vnd als die Griefswertel, vnd die da zwischen die Seyl bereit waren, auch die gesatzt Stund vorhanden was, schlofs man die Schrancken zu, ward auffgeblasen, die Seyl abgehauwen, vnd erhub sich der Thurnier, vnd wäret bey zweyen stunden, da bliefs man wider auff, nachdem griffen sie zu den Schwerdtern, hieben einander die Kleinot ab, damit giengen die Schrancken auff, vñ was der Thurnier gehalten, Den andern tag ward in hohen zeugen gestochen, vnd damit besondere Däncker lägt

Als nun der Thurnier, das gestech in hohen zeugen vñ alle ding sein end hetten, ward auff den Donnerstag der Tantz, Frauwen vnd Jungkfrauwen zu ehren, furgenommen, damit Frauwen vnd Jungkfrauwen ire Freude auch haben möchten, vnd als menniglich auff den Tantzplatz Kam, ward man erstlich die Däncker aufsgeben den, die in hohen zeugen gestochen, vnd das best gethan hetten.

DIE DREY DANCK IN HOhen zeugen.

Den ersten Danck gab Frauw Agnes, geborne Gräffin vō Beuchling, ein nachgelafsne Wittib Graff Weiprechts

von Gleichen

DER V. THVRNIER 2V

von Gleichen, Herren Otten Fürst vnd Graffen zu Scheyern.

Den andern Danck gab Frauw Catharina geborne von Veltheim, ein Eheliche Hauswirtin Herrn Arnolds von Schleben, Herrn Ernich vō Landsberg, Ritter

Den dritten Danck gab ein geborne Freyfrauw von Blauwen, ein Gemahel Graff Heinrichs von Schwartzburg, Herren Heinrichen, Herrn zu Hounburg.

Als nun die Dāncк ausgeben wurden, nam mā für die Dāncк der vier Land, die man den vier Kōnigē vnd neuwerwehlten Thurniervögten geben solt, die wurdē auch vor angehendem Tantz offentlich verkundt vnd beruffen damit sich menniglich darnach zu richten hett.

DER VIER THVRNIERVÖGT

Dāncк folgen.

Den ersten Danck gab Frauw Hedwig, geborne von Honlag, ein Eheliche Hauswirtin Herrn Johansen von Steinberg, Herrn Wilhelmen von Cronenberg, als einem Rheinlāder, der liess seinen Thurnier beruffen gen Geilnhausen in der Wetteraw, auff nechstkūnfftigen Sonntag nach Martini, nach diesem gehaltenen Thurnier vber drey Iar nemlich des Iars neunhundert neun vnd neuntzig.

Den andern Danck gab Frauw Anastasia, geborne vom Dradt, ein nachgelassne wittib Herrn Seyfriden vō der Wardt, als eim Beyern, der liess seinen Thurnier beruf-

fen

ZV BRAVNSCHWEIG GEHALTE

V. SCHÖNBERG.

V. WALDESTEIN.

V. WESTERSTE
tten.

VON. ROTH.

V. SCHÖNSTEI.

HATZFELD.

V. T.
BRAVNSCH.
weig.

BRANDEN.
burg.

STEINFV.
rth.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DIE VON
Degenberg.

DIE VON
Hohenahelfingen

DIE VON
Hirschhorn

DIE VON
Hendschuchsheim

DIE VON
Andelaw

DIE SCHENC-
Ken von Rolsberg

DIE VON
Welden

DIE VON
Laming

DIE VOM
Rotenhan

Weiprecht G. Zu Gleichē. Otto Fürst zu Scheyer.

Die Frey hern v. Blauwē. Heinrich G. zu Schwarts

fen gen Erding, auff nechst Künfftigen Sonntag nach Lichtmes, drey Iar nach beruffnem Thurnier, nemlich des Iars tausent vnd zwey.

Den dritten Danck gab Iungkfraw Adriana geborne von Entzberg Herren Rudolphen von Stöffel, als einem Schwaben, der liess seinen Thurnier beruffen gen Redlinge an die Donaw, auff nechst Künfftigen Sonntag nach Walpurgis vber drey Iar, nemlich des Iars j o o 5, nach vorberuffenem Thurnier.

Den vierdten Danck gab Frauw Demut, geborne vō Bünaw ein nachgelassne Wittib Herrn Gunters von Salhausen, Herrn Kilian von Wolffskäl, als eim Francken, der liess seinen Thurnier beruffen gen Würtzburg an Mayn, auff nechst Sonntag nach der Heyligen dreyfaltigkeit tag vber drey Iar nach dem nechst auffgeruffenem Thurnier, nemlich des Iars Tausent vnd acht.

WIE DER ABENDTANTZ fürgenommen, vnd sehr herrlich gehalten ward.

Als nun die Dánck alle auffgegeben waren, da bliess man auff, vnd fieng an zu tantzen

Den ersten Tantz gab man Hertzog Rudolphen zu Schwaben mit Frauw Geisul, ein Gemahel Hertzog Ortolphs von Sachsen vnd Lünenburg, ein geborne Königin von Dennemarck vnd Nordwegen

Den andern Tantz gab man Hertzog Otten von Sachsen vnd

DIE VON Hertenfeld

DIE VON Neideck

DIE VON Regendorff

DIE VON Sachsenhausen

DIE VON Eibiswald

DIE VOM Eglofftstein

DIE VON Zülnhart

DIE VOM Wolffstein

DIE VON Weingarten

DIE VON
Rabiol.

DIE VON
Beyerstorff

DIE VON
Schleben

DIE VON
Bömelberg

DIE VON
Schönfells

DIE VON
Schleinitz

DIE VON
Hirtsberg

DIE VON
Etmansdorff

DIE VON
Feltheim

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

sen vnd Lunenburg, mit Frauw Petrissa, Hertzog Nestricus Gemahel von Böhem

Den dritten Tantz gab man Heinrich Marggraffen zu Brandenburg, als eim neuwen Christen, mit Marggraffe Ludolphs Gemahel von Sachsen vnd Herrn zu Braunschweig, Frauwen Hilda geborne Gräffin von Flandern.

Den Vierdten Tantz gab man Hertzog Heinriche vō Francken mit Frauw Geisul, geborne Fürstin von Warle vnnd Wenden, ein nachgelaisne Wittib deſs Vierdten Marggraff Brunen von Sachsen

Den fünfften Tantz gab man Hertzog Nestrico von Böhem mit Frauw Adelheiten, ein Gemahel Herren Berengarii, Graffen zu Ascanien

Nach diesem tantzten alle Fürsten, Graffen, Herren Ritter vnd Edlen, besonder die, so Krāntz vnd andere Dāncк empfangen hetten, in dem Gestech der hohen Gezeug, vnd auch die neuwerwehlten Kōnig vnd Vögt deſs Thurniers, thet ir ieder einen Tantz mit der Frauwen oder Iungkfrauwen, die ihm ein Dancк bracht hett, damit er sie dancкbarlich ehret

ABSCHIED DES THVRNIERS

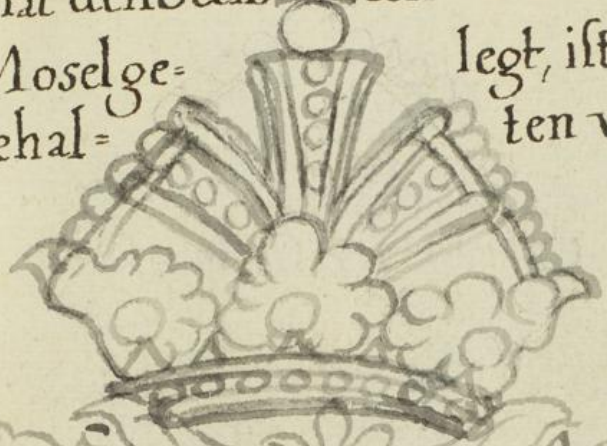
Also ward der Abendtantz mit Freuden vnd aller Kurtzweil vertrieben, damit endet sich das Adelich vnd loblich Ritterspiel deſs Thurniers, vnd auff den Freytag liessē sich alle die gethurniert hetten, eynschreiben, darnach nā ēi ieder seinē Thurnierbrieff, vñ schieden die werdē Gāst als gut Frēnde.

DER

DER SECST THVRNIER

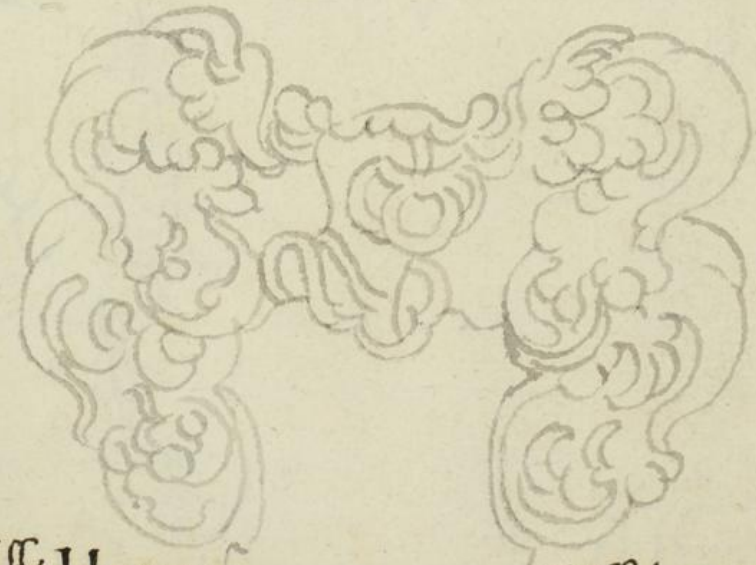
zu Trier gehalten.

CONRAD DER ANDER SEI-
nes Namens, Römischer Keyser, vnd Hertzog zu
Francken, hat den Sechs-Ten Thurnier gen Trier an
die Mosel ge-
gehal-
legt, ist auch da
ten worden.



DER VI. THVRNIER

Seyfrid vō der Wart Ritter, Thurniervogt im Land zu Beyern.



Rudolff Herr zu Stöffel, Ritter, Thurniervogt des Lands Schwaben

Wilhelm

Wilhelm von Cröberg Ritter, Thurniervogt des Rheinstroms.

Kilian von Wolffs- vogt im Läd

Kal, Ritter, Thurnier- zu Francken.

Das

DER VI. THVRNIER, VV

DAB KWAPEN DER HEILIGEN

Statt Trier an der Musel, darinn der Sechst Thurnier ge halten ist worden.

DISS IST DER SECHST THVRNIER, SO im Reich fürgenommen, vnd von Keyser Conraden dem Andern gen Trier gelegt, auch da gehalten ward, im Iar als man schreib nach Christi Geburt tausent vnd neuntzehen.

ALS Keyser Conrad, seins Namens der Ander, bey im etwas gerusamer zeit befand, der im doch nit viel vorstund wolt er die, als ein hochgedächtiger Keyser, mit vnnutz nit verzehren. Dieweil dann in denselben zeiten die Thurnier als ein Adelich löblich Ritterspiel in ehren vnd grossem ansehen gehalten wurden, darumb beschriebe gemeldter Keyser Conrad seinen König vnd Thurniervogt zu im mit Namen Herren Wilhelmen von Cronenberg, Rit

ter, als

TRIER GEHALTEN, Anno 1609

ter, als ein Vogt deſs Rheinſtroms, vnd befalch demſelben seinen Thurnier gen Trier zu legen, vnd dahin zubeschreibē deſs sich der gemeldt Herr Wilhelm gehorsamlich erbot zu vollbringen, Vnd damit gemeldter Thurnier Keyserlicher May. zu ehren mit allen dingen so vil ordenlicher vñ deſto bäſs beſtelt würde, so beschrieb er auch die andern 3 König vnd Thurniervögt, seine Mitgesellen der andern dreyer Landen, als Schwaben, Beyern vnd Francken, die Keyserlicher Maiestat zu gefallen gantz willig warē, vñ Kamen gen Trier, da sie Thurnierplatz, Gleit, Herbergen vnd alle sach zum beſten geschickt vnd verordnet funden in hoffnung es solt Keinen mangel haben, beschlossen darauff, daſs gemeldter Herr Wilhelm von Cronenberg, mit willen vnd vorwissen der Römiſchen Keyserlichen Maiestat, seinen Thurnier (den er macht hett zu legen) an stund solt auſsſchreiben, als ein König vnd Thurniervogt deſs Lands vnd Bezircks am Rheinſtrom, vnd den lassen nach herbrachter Ordnung vnd gewonheit im Reich allenthalben beruffen vnd verkünden, in die alte vnd Heilige Statt Trier, an der Muſel gelegen.

Auff solchen einhelligen Beschluſs der vier Thurniervögt, auch mit bewilligung vnd wolgefallen der Key: May: schrieb gedachter Herr Wilhelm von Cronberg seinen Thurnier auſs, schickt in den vier Landen zu, als seinen Herren vnd guten Freunden, lieſs den or-

DER VI THVRNIER ZV

dentlich vnd der gebür nach im H. Reich beruffen vñ verkünden, also: Welcher gemeldten Thurnier besuchē wolt, der möcht auff nechstkünfftigen Sonntag nach Liechtmes, des Iars tausent vnd neuntzehen, auff den sechsten tag des Monats Februarii, zu Trier an der Herberg seyn, da würde das ehrlich vnd löblich Ritterspiel des Thurniers angefangen, vnd was sich zu solchen Ehren gebürt, gehalten.

DIESEN THVRNIER HABĒ alle Fürsten, Graffen, Herren, Ritter vnd vō Adel, hernach folgend in eigner Person besucht, vnd sind selbs geritten.

Conrad Römischer Keyser, Hertzog zu Franckē.

Magnus Hertog zu Sachsē vñ Lünēb: Churf:

Eberhart

Eberhart Hertzog zu Lottringen.

Welpho der dritt, Hertzog in Beyern.

Heinrich, Hertzog in Frieslād.

Carl Hert zu Barr.

Philips

DER VI. THVRNIER

Philips Marggr = Philips Land = Ortolph Graff
aff zu Pontomoso. graff in Edellals. zu Ascanien.

Eberhart Graff Seyfrid Graff in Erster Herr zu
zu Sempt v. Ebersperg. Kärndterland s. Breitenrode.

Heinrich Graff HAVG Graff zu Baldewin der VI
zu Löuen v Brussel. Orliens. Graff zu Henegaw

Dieterich

ZU FRIEDBERG ANNO 1619.

Ott Fürst und Graff zu Nevern.

Dieterich der III Graff in Holland v. Selan

Dieterich Graff zu Cleue.

OTTO Graff zu Nassaw.

Walrab Graff zu Gülch.

Ortolph Graff zu Hohenwart.

Wilhelm Graff zu Katzenelnbogen.

Heinrich Graff zu Sarbrück.

Tschoffart Graff zu Saarwerden.

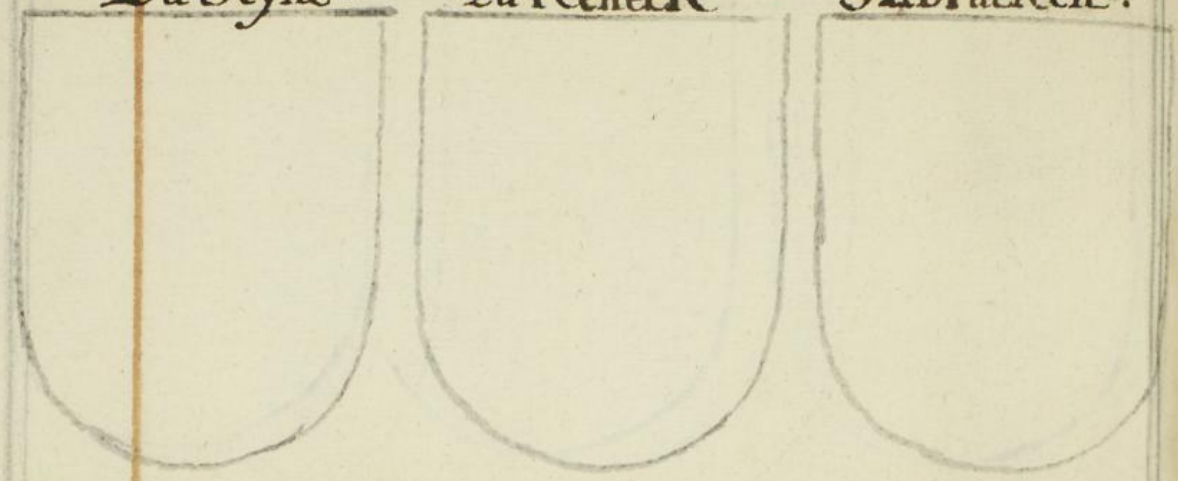
Eisenbart

DER VIER HVRNIER ZV

Eisenbart G. zu Seyne.

Ludwig G. zu Reneck

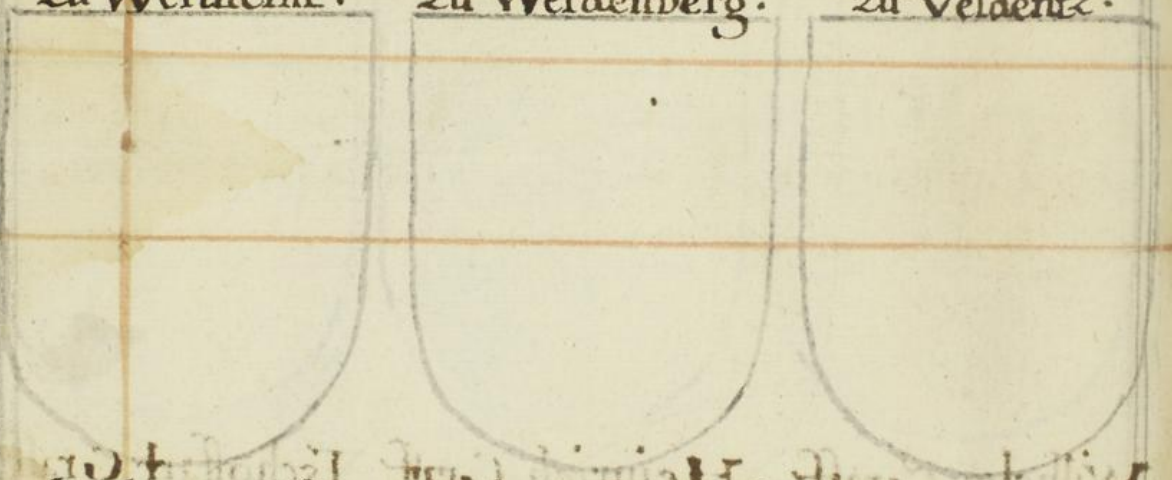
Iohan Graff zu Sarbrücken.



Friderich Graff zu Wertheim.

Heinrich Graff zu Werdenberg.

Wilhelm Graff zu Veldentz.



Vlrich Graff zu Hanauw.

Dieterich Graff zu Heiligenberg.

Heinrich Graff zu Zweynbrücke

Rup.

Ruprecht Graff zu Kirchberg.

Ernst Graff zu der Hoy.

Heinrich Graff zu Firnenberg.

Erhart Graff zu Lützelstein.

Gerlach Graff zu Hohen Castel.

Wilhelm Graff zu Manderscheid

Johann Graff zu Sarwerden.

Anthoni Graff zu Allen Spanheim.

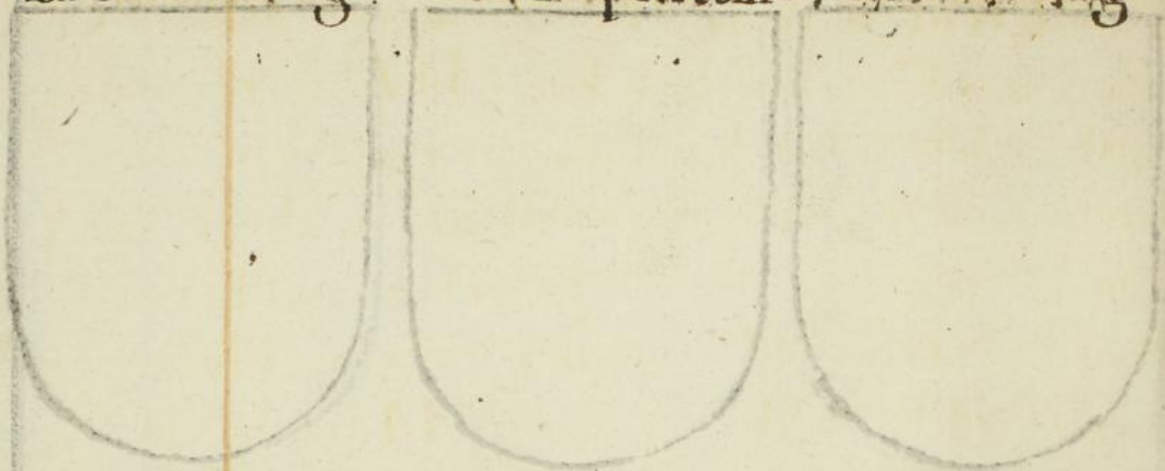
Endres Graff zu Neuwenburg.

DER VIER HVRNIER AN

Balthar Graff zu Saussenburg.

Wilbold Herr zu Rapolstein.

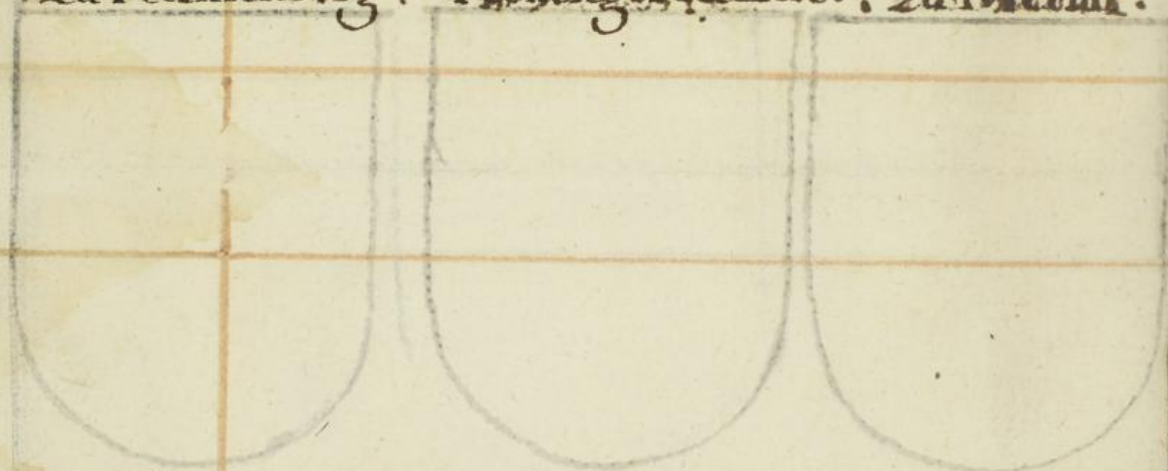
Conrad Herr zu Bussnang.



Gangolff H. zu Rennenberg.

Dieterich Herr zu Hohengerolseck.

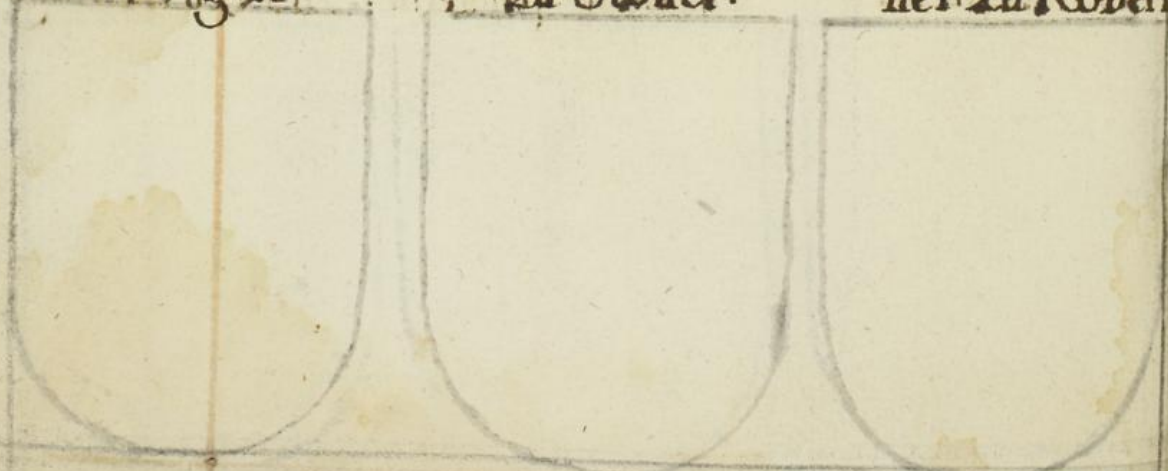
Ambrosi H. zu Mermi.



Wolff Herr zu Püttingen.

Sigmund Freyh. zu Stöffel.

Erasmus Freyher zu Kobern.



Wolff

2V TRIER GEHALTEN Anno 19

Wolff Freyherr zu Brandiss.

Philips Herr zu Arburg.

Iohan Herr zu Zoluern.

Friderich Herr zu Rodemach.

Andre Herr zu Branburg.

Wilhelm Herr zu Pelmont.

Wolffard Herr zu Hohennack.

Anastasius H. zum Rode.

DER VIII THVRNIER, ZV.

ZV diesem Thurnier Namen zusampt vorangezeigten Fürsten, Grafften vnd Freyherren, an Ritterschafft vnd vom Adel so viel, dass zu der Schauw auffgetragen wurden bey sechshundert sechss vnd viertzig Helm, die alle selbst thurnierten, doch ward ihr zuviel in einen Thurnier, darumb wurden sie in zwen Thurnier getheilt, den einen auff den Dinstag nachmittag, den andern auff den Mittwoch vor Mittag, vnd wurden mit Namen in ein ieden Thurnier dreyhundert drey vnd zwentzig Helm getheilt.

DIE ERWEHLTEN GRIES-werthel zu beyden Thurnieren, vnd nemlichē zu dem ersten

Vom Rheinstrom von Bop-

Herr Wolff Beyer parten.

Von Franckē

Von Francken. H. Iacob v. Ehehet, Ritter.

Von Beyern H. Ortolph von Thőrring, Ritter.

Von Schwabē. Fridingen DIE GRIES Wertel

H. Niclas v. Ritter zu dē andern Thurnier.

Vom Rhein Strom H. Von Francken
Iohan v. Hirschorn. Ritter. H. Anthoni v. Grūbach Ritter.
Von Beyern

DER VI. THVRNIER, 2V

VON BEYERN.
H. Steffan von Nulsberg Ritter.

VON SCHWABEN.
H. Iacob von Künsseck Ritter.

2VM ERSTEN THVRNIER 2WISchen die Seyl erwehlten sie.

VOM REINSTROM.

VON FRANCKĒ

H. Wilhelm vō Wallenstein Ritter.

H. Conrad von Festēberg Ritter

Von Beyern

ZU TRIER GEHALTEN. Anno 1019.

VON BEYERN. VON SCHWABEN

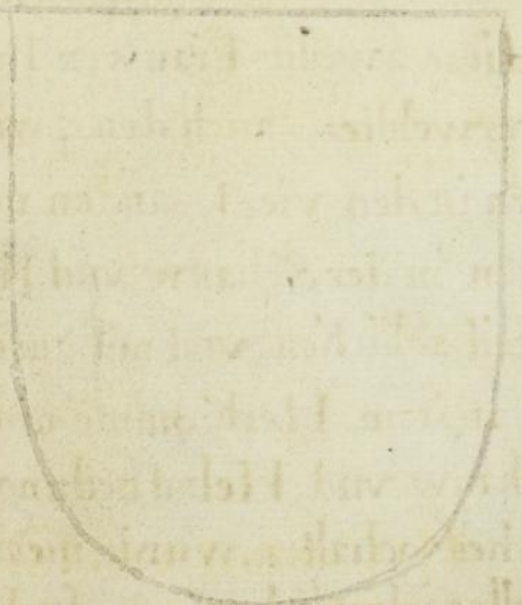
Hilpold vō Schonstein Ritter. H. Friderich v. Westerstet.

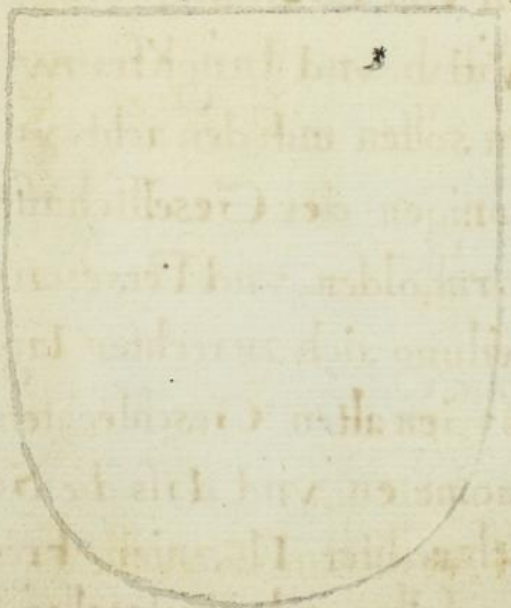
ZUM ANDERN THUR=

nier hielten zwischen Seylen..

Vom Rheinstrom.. Von Francken H. Ki=

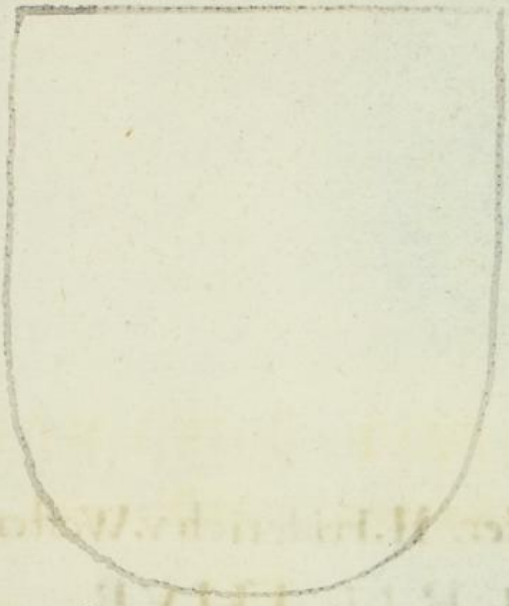
H. Dieterich Brümser Ritter. lian v. Grunbach Ritter.



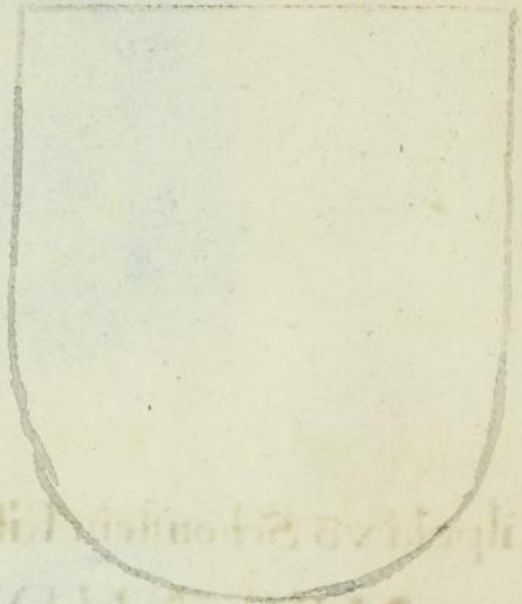


Von Beyern..

Von Beyern.
H. Engelhart von Thunawstauff Ritter.



Von Schwaben.
H. Heinrich von Sachsenheim.



Nachdem sie Griesswertel, vnd die 2wischen die seyl verordnet hetten, erwehlten sie auch aus dē vier Landen 2u der Schauw vnd Helmtheilung, aus iedē Land ein alten vnd ein iungen, Sie erwehlten auch vō den vier Landen, aus iedem Land ein Ehefrauw, ein Wittib vnd Iungkfrauw, diese 2wölff Frauwen Personen solten mit den acht vorerwehlten, auch den 2wölff Königen der Gesellschafften in den vier Landen mit Ernholden vnd Perseuanten in der Schauw vnd Helmtheilung sich 2u rechter Tagzeit schicken, vnd mit 2usehē, das den alten Geschlechten an irem Herkommē nichts benommen, vnd das die Schauw vnd Helmtheilung nach rechter Thurniers Freyheit gehalten wurde, niemād 2u gefallen oder missfallen, alles getreulich vñ vngeferde.

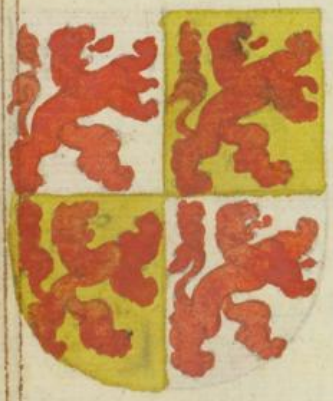
Als auff

DIE VON Steinberg

DIE VON Entzberg

DIE VON Bünaw

DIE Herren zu Breitenrode VI T.

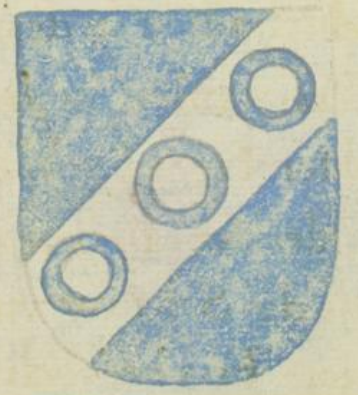


DIE GRAVĒ zu Saulfenburg

DIE HERRN zu Büfsnang

DIE BEYĒR von Bopparten

DIE Echter



DIE VON Mofsbach

DER VIT HVRNIER

DIE VON Schwalbach

SCHILL- ing

MVRR herr

DIE VON Birchenfelss

DIE VON Kammeraw

DIE VON Sötern

DIE VON Reischach

DIE STAT Hall in Sachsen VII T.

DIE GRAVEN zu Kamb Vochburg.

ZV TRIER GEHALTEN Anno 1609

ALS auff den Montag ward auffgetragen, da giengen die gemeldten Frauwen vnd Jungkfrauwen, auch ander so zu ihnen verordnet waren, auff iren empfangenen Befelch zu der Schauw vnd Helmtheilung, da theilt vnd beschauwt man an einem ort, am anderen beritten sie sich damit sie auff den Dinstag vnd Mitwoch zum Thurnier bereit weren. Also ward auff den Dinstag zu rechter Tagzeit auffgeblasen in die Schrancken zum Thurnier zu reihten, Da wurden die Seyl abgehauwen, also fieng der Thurnier an.

IN DEN ERSTEN THVRNIer seind getheilet worden.

DER Römisch Keyser reiht vnder seiner Keyserlichen Cron eyn, vnd thurniert darunder blosses Haupts.
Heinrich Graffe in Friesslandt
Eberhart Hertzog zu Lottringen
Hang Graff zu Orliens
Ott Fürst vnd Graff zu Scheyern
Eberhard Graff zu Sempt vnd Eberspergk
Philips Landgraff in Edelsass
Ortolph Graff zu Ascanien
Walrab Graff zu Gülch
Dieterich Graff zu Cleue
Heinrich Graff zu Spanheim
Wilhelm Graff zu Catzenelnbogen.

Iohan.

DER VI. THVRNIER 2V

Iohan Graff 2u Sarbrucken
Eyssenbart Graff 2u Seyn
Vlrich Graff 2u Hanauw
Heinrich Graff 2u Werdenberg
Ernst Graff 2u der Hoy
Heinrich Graff 2u 2weybrücken
Wilhelm Graff 2u Manderscheid
Eberhart Graff 2u Lützelstein
Balthasar Graff 2u Sausenburg
Anthoni Graff 2u Alten Spanheim
Ambrosi Her 2u Mermi
Wilbold Herr 2u Rapolstein
Wolff Freyherr 2u Brandis
Gangolff Herr 2u Rennenberg
Andre Herr 2u Branburg
Sigmund Freyherr 2u Stöffel
Wolffhart Herr 2u Hohennack
Iohan Herr 2u 2ulvern

Mit viel mehr Rittern vnnd Edlen, in anzal dreyhundert drey vnd zwentzig Helm, die alle in diesen Thurnier eynritten vnd Thurnierten, Dieser Thurnier wäret bey zweyen stunden, da bliefs man wider auff, damit was der Thurnier gehalten, in dem griffen sie zu den schwerdten, vnd hieben einander die Kleinot ab, darnach giengen die Schrancken wider auff.

Der Ander

TRIER RICHTET AN A° 1039

DER ANDER THVRNIER

diſsmals gehalten

Darnach auff den Mitwoch deſs morgens zu früer tag-
zeit bliess man wider auff zum andern Thurnier, in
die Schrancken zu reihten, da wurden in denselbē an-
dern Thurnier alle nachfolgende Fürsten, Graffen vñ
Herren verordent, vnd getheilt eyn zureihtē, mit Namē
Magnus Hertzog zu Sachsen, Churfürst
Welpho der dritt Hertzog in Beyern
Carl Hertzog zu Bare
Philips Marggraffe zu Pontomonson
Heinrich Graff zu Lōuen vnd Brussel
Baldewin der sechst Graff zu Henegaw.
Dieterich Graff in Holland vnd Seeland.
Seyfrid Burggraff in Kärndterland, H. in Friesland
Ortolph Graff zu Hohenwart
Erster Herr zu Breitenrode
Ottho Graff zu Nassaw
Tschoffart Graff zu Leiningen
Friderich Graff zu Wertheim
Ludwig Graff zu Reneck
Wilhelm Graff zu Veldentz
Dieterich Graff zum Heiligenberg
Ruprecht Graff zu Kirchberg.

Heinrich

DER VI. THVRNIER 2V

Heinrich Graff zu Fiernenberg.
Gerlach Graff zu Hohen Castel
Iohan Graff zu Sarwerden
Endres Graff zu Neurwenburg
Conrad Herr zu Bussnang.
Dieterich Herr zu Hohengerolzeck
Wolff Herr zu Puttingen.
Erasmus Freyherr zu Kobern
Philips Herr zu Arburg
Iohan Herr zu Zoluern
Friderich Herr zu Rodemach
Wilhelm Herr zu Pelmont
Anastasius Herr zum Rode

Mit viel andern Herren, Rittern vnd Edlen in ihrer anzal dreyhundert dreyvnd neuntig Helm, die alle in diesen andern Thurnier eynritten vnd thurnierten. Dieser Thurnier wäret bey zweyen stunden, da bliess man wider auff

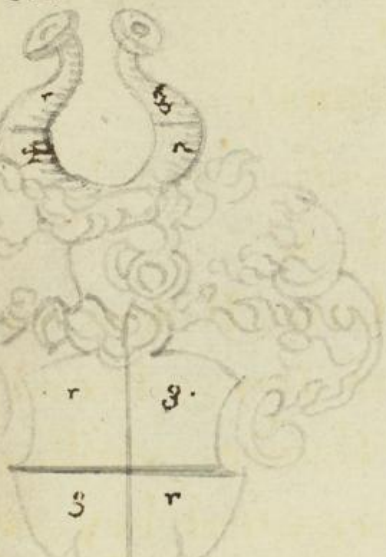
Also hieben sie einander die Kleinot ab, darmit was der Thurnier gehalten.

DIE MAN IM ERSTEN THVrnier empfangen hat.

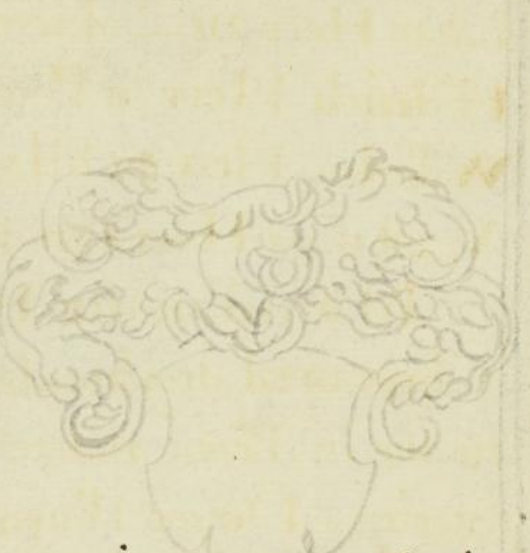
Wolff Ech

Wolff Echter.

Philips vo Sachsẽhausẽ.



Ernst von Winckẽthal.



Wilhelm von Esch.

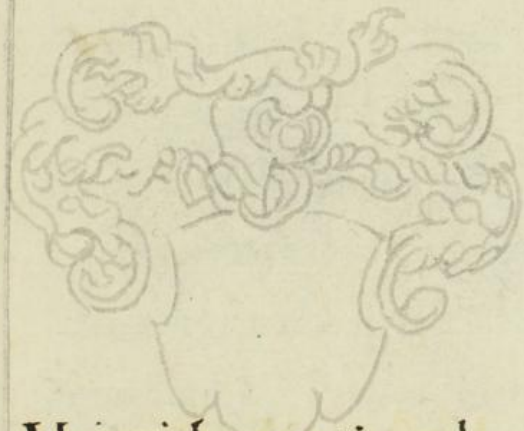
Ridack Losser.

Gabriel vom Dradt.

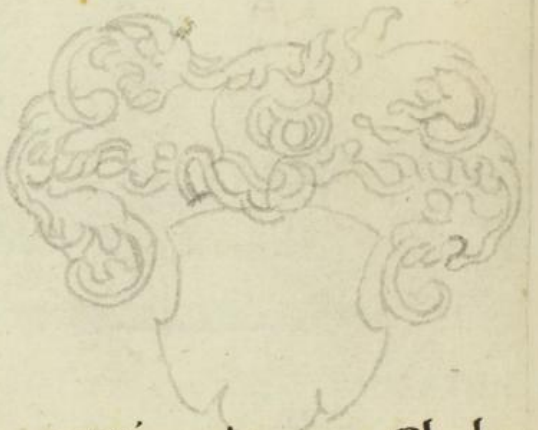
Eber=

Eberhart von Rechberg.

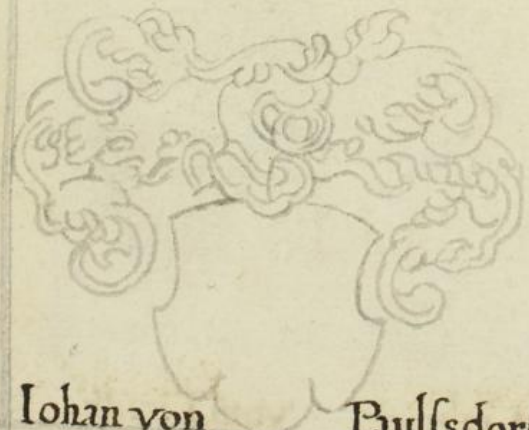
Georg von Kranitz.



Heinrich vō Nippenburg.



Weiprecht von Glachaw

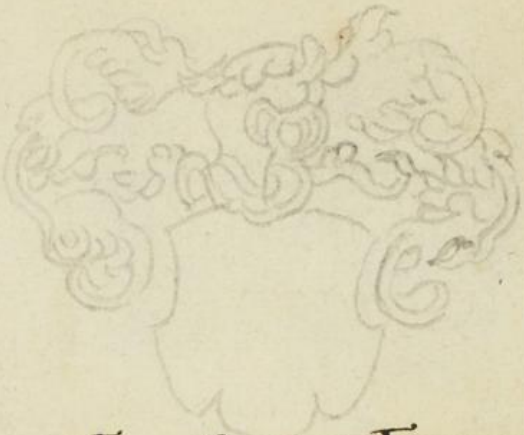


Iohan von Paulsdorff.

Heinrich vō Denstd

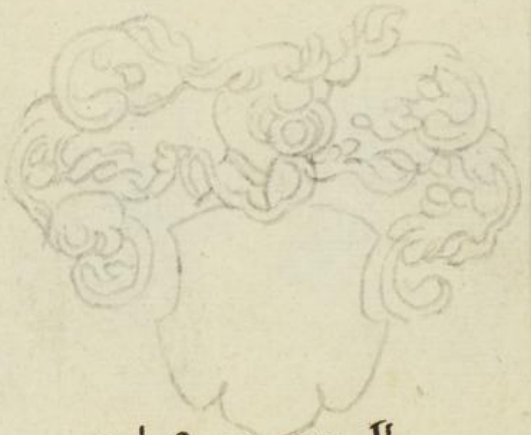
TRIER GEHALTEN Aᵒ 1619.

Paulus vō Moisbach.

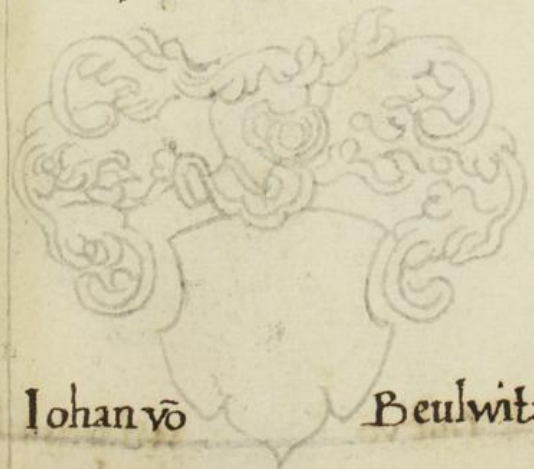


Ernst von Fanner.

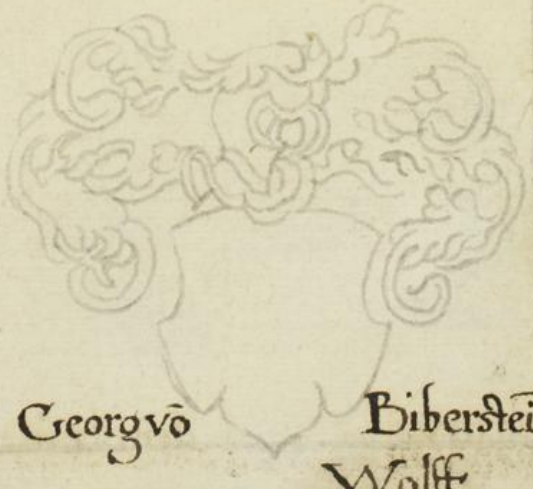
Conrad Von Schaumburg.



Jobst vō Werther.



Johan vō Beulwitz.



Georg vō Biberstei. Wolff

DER VI THVRNIER QVA

Wolff von Freudenberg.

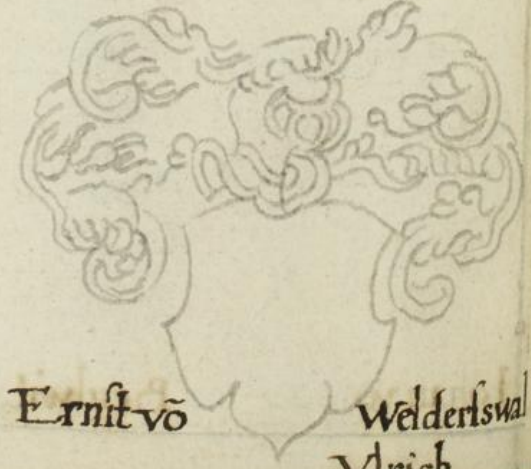
Sigmund von Heym.

DIE man im andern Thurnier empfangen hat.

Rudolph vō Molsdorff.

Hans vō Schwalbach.

Iohan vō der Planitz.



Ernst vō Welderswal

Vlrich

2V TRIER GEHALTEN. Ao 1619

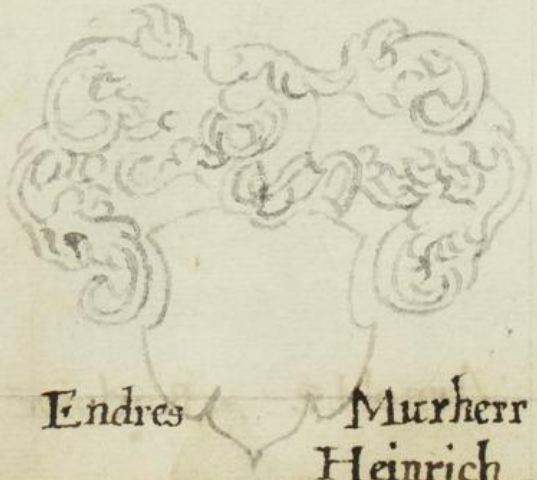
Vlrich vō Westerstettē.

Wilhelm vō Reitzēstein

Freundhās vō Katzaw.

Georg von Bach.

Frideric V. Sternberg.

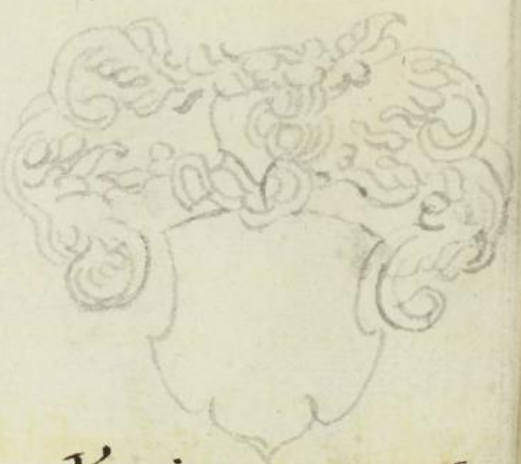


Endres Murherr
Heinrich

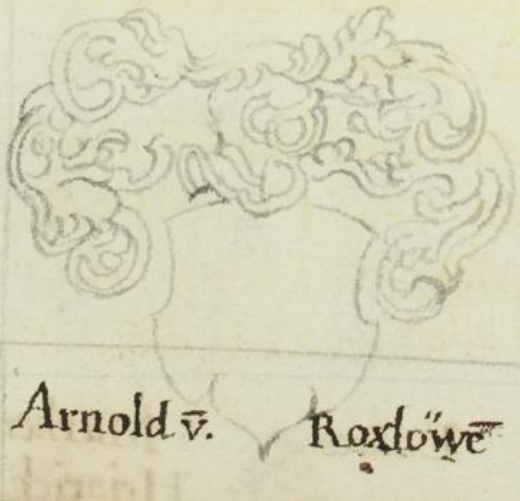
Heinrich vō der Salla.

Lobst Schilling.

Albrecht vō Maldit.



Karius von Hutte.



Arnold v. Roxlöwe

Heinric vō Birckefel

2V TRIER GEHALTE Anno 1619

Leonhart vō Halslang. Kurtzhās vō Weilsbach

Wihelm vō Schönfeld. Wolff von Mussel.

WIE MAN DIE DANCK AVSSGAB

vnd erstlich den ienigen, die in hohen zeugen gestochen hetten

Nachdem der Thurnier, das Gestech in hohen zeugen vnd alle sachen biss auff den Tantz, ir end erreicht hetten ward der Tantz auff den Donnerstag auch fürgenomme Frauwen vnd Jungkfrauwen zu Ehren vnd gefallen, die zu solchen

zu solchem Ehren vnd Freudenspiel in williger gehorsā erschienen. Vnd als menniglich zusammen Kam, ward man erstlich die Dänck deſs Gestechs der hohen zeug auſsgeben, darnach gab man die Dänck der vier Land auſs, den neuwerwehlten Königen vnd Vögten deſs Thurniers.

DIE VIER DÄNCK DER NEW-erwehlten Thurniervögte

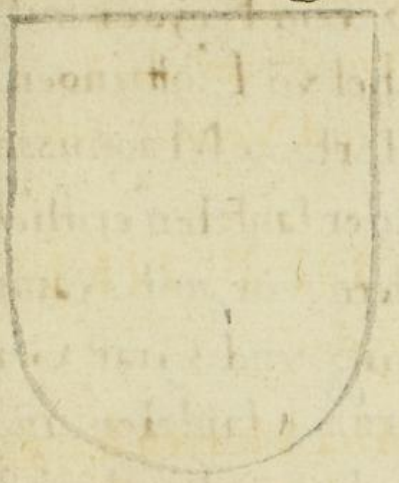
Den ersten Danck gab Frauw Tiburtia, Herren Endressen von Dalburgs verlaſsne Wittib, geborne Vögtin von Honnolſtein, Herren Iacoben von Elrichshausen, als eim Francken, der lieſs seinen Thurnier beruffen gen Koburg am Gebirg, auff nechſt Sonntag nach Laurentii vber drey Iar nach ietzgehaltenem Thurnier, nemlich deſs Iars tausent zwey vnd zwentzig

Den andern Danck gab Frauw Theodora von Puttiing Herrn Wünbolden von Kammerauw, als eim Beyern, der lieſs seinen Thurnier beruffen gen Lanſsberg an den Lech, auff nechſt Sonntag nach Aller Heiligen tag vber 3 Iar, nach vorberuffenem Thurnier, nemlich deſs Iars Tausent fünff vnd zwentzig

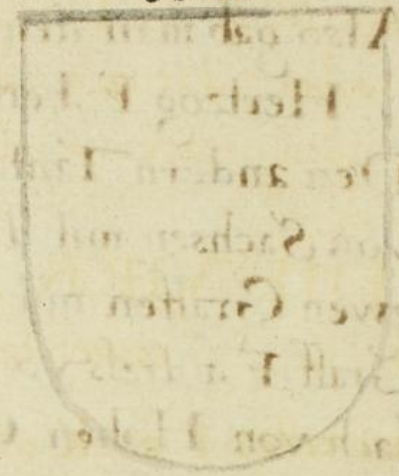
Den dritten Danck gab Iungkfrauw Wolffhild, geborne von Sötern, Herrn Micheln von Mersperg, als eim Rheinländer, der lieſs seinen Thurnier beruffen gen Straſsburg an Rhein, auff nechſt Sonntag nach der Heiligen dreyer Konig tag vber drey Iar nach, nach vorberuffenem Thur-

2V TRIER GEHALTEN. Aõ 1609

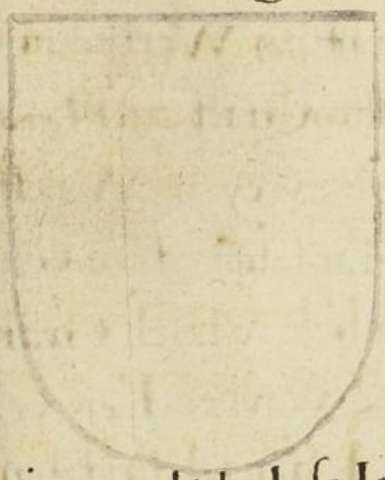
Von Dalburg.



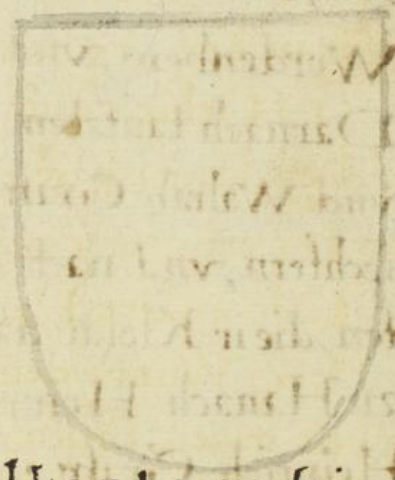
Vgt von Honnolt-
stein



Von Pütlingen.



Von Sötern.



nier, nemlich deſs Iars tausent acht vnd zwentzig.

Den vierdten Danck gab Frauw Gertraud, ein Eheliche Hausswirtin Wilhelmen von Fleckſteins Herrn Diepolden von Reischach, als eim Schwabē, der lieſs seinen Thurnier beruffen gen Rauenspurg auff nechſt Sonntag nach Liechtmeſs vber drey Iar nach vorberuffenem Thurnier, nemlich deſs Iars tausent ein vnd dreissig.

WIE man

DER VI. THVRNIER, ZV WIE MAN DARNACH anfieng zu tantzen.

Also gab man den ersten Tantz dem Keyser mit Hertzog Eberharts Gemahel vō Lottringen

Den andern Tantz gab man Hertzog Magnussen von Sachsen mit der Keyserin, der tantzten erstlich zwen Graffen mit Windtliechtern vor, mit Namē Graff Endres von Neuwenburg, vnd Graff Gerlach von Hohen Castel. Darnach tantzten andere vier Graffen, nemlich Tschoffart Graff zu Leiningen, Eissenbart Graff zu Seyn, Heinrich Graff zu Werdenberg, vnd Friderich Graff zu Wertheim. Darnach tantzten aber zwen, Otto Graff zu Nassaw vnd Walrab Graff zu Gülch, mit zweyen Windtliechtern, vnd nach der Keyserin tantzten drey Graffen, die ir Kleidt nachtrugen, nemlich Vlrich Graff zu Hanach, Heinrich Graff zu Zweybrucken, vnd Heinrich Graff zu Firnenburg, Darnach tantzten Ludwig Graff zu Reneck, vnd Wilhelm Graff zu Katzenelnbogen, mit Windtliechtern.

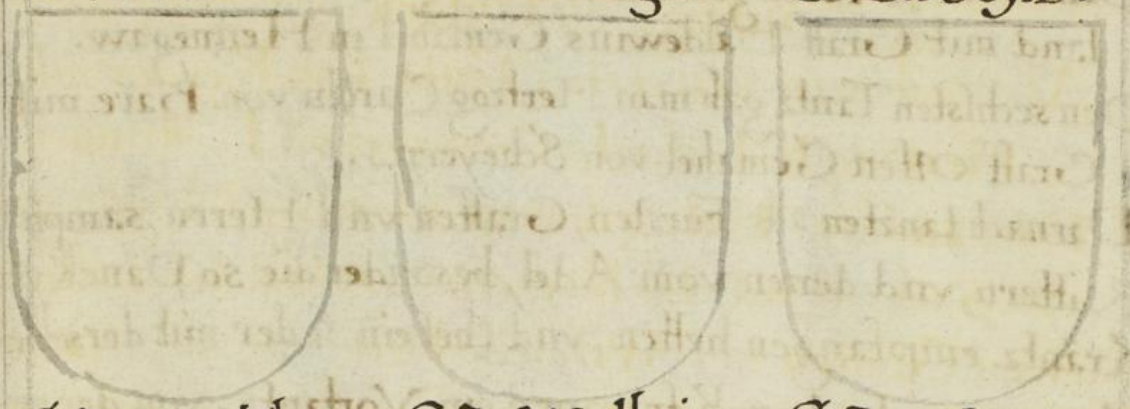
Den dritten Tantz gab man Hertzog Eberhardte vō Lottringen mit Hertzog Carls Gemahel vō Bare.

Den Vierdten Tantz gab man Hertzog Welphē von Beyern, mit Graff Heinrichs Gemahel von Löuē vnd Brussel.

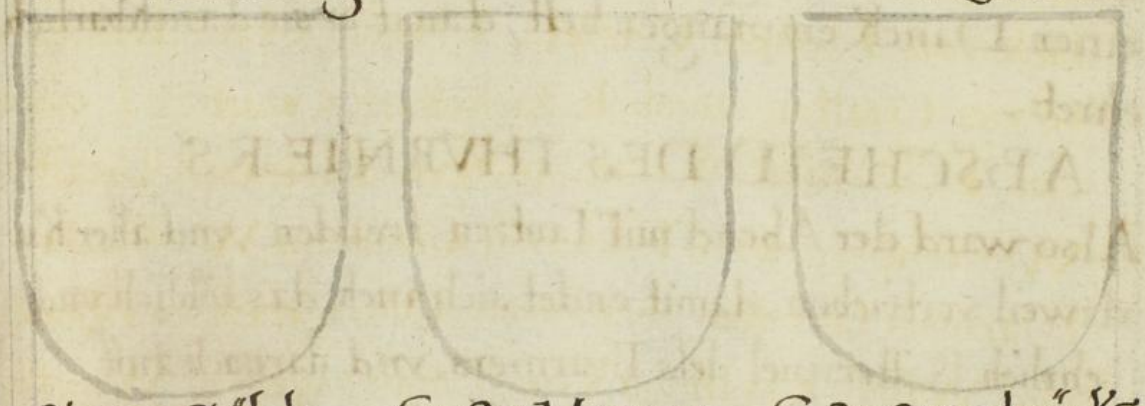
Den fünfften

2V TRIER GEHALTEN Anno 1619

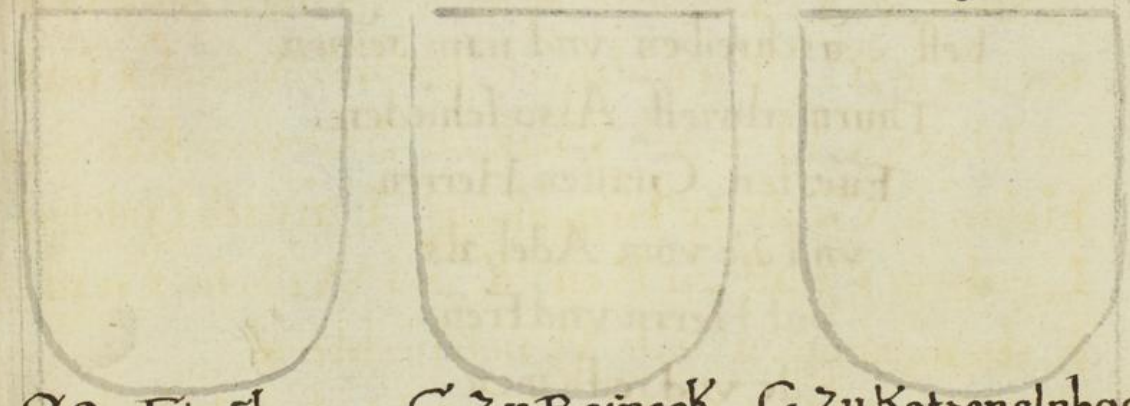
G. Von Castel. G. V. Leiningen. G. Zu Seyn.



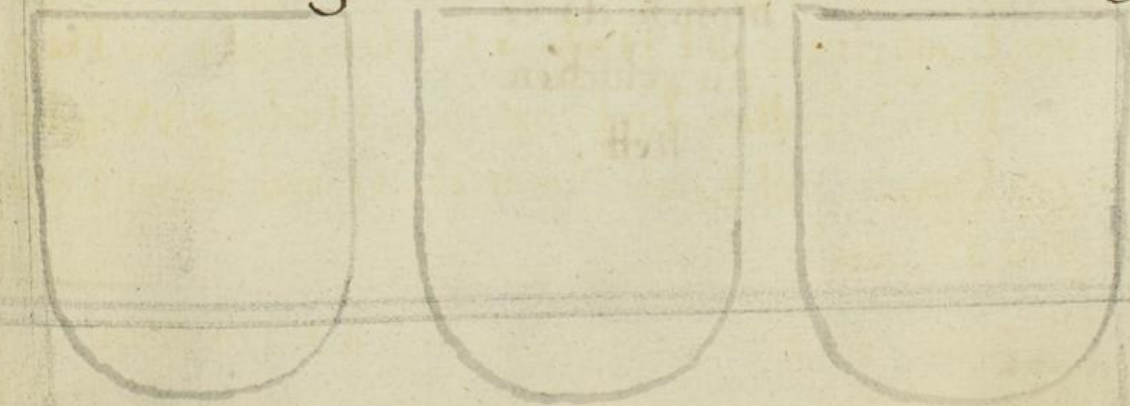
G. Zu Werdeberg. G. Zu Wertheim. G. Zu Nassaw.



G. Zu Gülch G. Zu Hanaw. G. Zu Zweybrücke.



G. Zu Firneburg. G. Zu Reineck. G. Zu Katzenelnboge.



DER VI THHVRNIER.

Den fünfften Tantz gab man Hertzog Heinrichen in Friesland mit Graff Baldewins Gemahel in Hennegaw.

Den sechsten Tantz gab man Hertzog Caroln von Bare, mit Graff Otten Gemahel von Scheyern.

Darnach tanzten alle Fursten, Graffen vnd Herrn, sampt Rittern, vnd denen vom Adel, besonder die so Däncke vñ Kräntz empfangen hetten, vnd thet ein ieder mit derselbē Frauwen oder Jungkfrauwen ein Vortantz, von der er einen Danck empfangen hett, damit er sie danckbarlich ehret.

ABSCHEID DES THVRNIERS

Also ward der Abend mit Tantzen, freuden, vnd aller Kurtzweil vertrieben, damit endet sich auch das löblich vnd ehrlich Ritterspiel des Thurniers, vnd darnach auff den Freytag liess sich ein ieder der gethurniert hett, eynschreiben, vnd nam seinen Thurnierbrieff, Also schieden Fürsten, Graffen, Herren vnd die vom Adel, als gut Herrn vnd Freūde, vnd reith menniglich da er zu schicken hett.

DER VII. THVRNIER.

HEINRICH DER DRITT SEINES Namens Römischer Keyser, vnd Hertzog zu Francken, legt den sibenden Thurnier im Reich gen Hall in Sachsen an die Sale, vñ ward auch da gehaltē.

Iacob

DER VII. THVRNIER, 2V

IACOB Von Elrichs hausen, Ritter, Thurniervogt im Land zu Francken.

DIEPOLD Vō Reischach, Ritter, Thurnieruogt im Land zu Bey Schwaben

Michel

MICHEL Von Mers= purg, Ritter, Thurnieruogt
dess Rhein= stroms.

WVNBOLD Von Cammeraw
Ritter, Thurnieruogt im Land zu Beyern.

Das

DER VII. THVRNIER, VN DAS WAPEN DER STATT

Hall in Sachsen, an der Sale gelegen, darinn der sibend Thurnier ge- halten ist worde.

HERNACH FOLGT DER SIBĒD

Thurnier, so im Reich von Keyser Heinrichen dem dritten fürgenommen, vnd gen Hall in Sachsē gelegt, auch da gehalten ward, im Jar nach Christi vnsers lieben HERREN geburt tausent zwey vnd viertzig.

DA Keyser Heinrich, der dritt seines Namens, viel grosser Geschäfft im Land zu Sachssen hett, darumb er seinen Hoff mehrers theils zu Hall hielt, vnd nachdem ein neuw Reichsstatt was, nam er im vor, von besserung vnd gemeinen nutzes wegen der Statt Hall, ein Thurnier dahin zu legen, vnd beschrieb darauff seinen Kōnig vnd Thurniervogt des Lands zu Francken, mit Namen Herrn Iacoben Von Elrichshausen, Ritter, mit dem ward er dauō handlen

HALL IN SACHSEN GEHALTEN 1582

DIE GRAVẽ zu Hessen

DIE GRAVẽ zu Ortenburg

DIE GRAVẽ zu Dachaw

DIE GRAVẽ zu Wasserburg

DIE GRAVẽ zu Burckhausẽ

DIE Freyhern. zu Kranchsfeld

DIE LANDherrn zu Thraun

BOSS Von Waldeck.

DIE VON Seckendorff.

DER VII THVRNIER

DIE VON Epting

DIE VON Anweil.

DIE VON Bosweil

DIE VON Hessberg

DIE VON Lenderssheim

DIE VON Boxaw

DIE VON Stockheim

DIE VON Habsperg

DIE GOTSS= männer zum Thu

handlen, so viel dass er die Key. May. baht, dass ihr May. den dreyen Thurniervögten von den andern Landen auch schreiben wolt, auff dass sie allen Landen zu gut dauon handlen möchten. Also beschrieb die Key. May. die drey Thurniervögt auch, mit Namen Herrn Wunbolden von Cammeraw, Herrn Micheln von Mersperg, vnd Herrn Diepolden von von Reischach, die alle auff den bestimbten tag ires beschreibens, als die Gehorsamen, zu Hall in Sachsen erschienen, da ward inen aus Keyserlichem Befelch angezeigt, dass sie nichts sparen solten, was zu solchem ehrlichen Ritterspiel not seyn wolt. Auff den Befelch sassen die vier Thurniervögt zusammen, vnd verordneten alle sach zum besten. Als nun die Herbergen, Thurnierplatz vnd alle ding bestellt was, beschlossen sie darauff, dass bemeldter Herr Iacob von Ehrichshausen Key. May. zu Ehren den Thurnier solt legen gen Hall in Sachsen, denselben, also lassen ausschreiben vnd verkunden, nach Ordnung Thurniers Freyheit, als ein König vnd Thurniervogt des Lands zu Francken das Herr Iacob also thete, vnd schrieb darauff den Thurnier aus, schickt ihn den vier Landen zu, als seinen Herrn vnd guten Freunden, der gestalt, welcher gemeldten Thurnier besuchen wolt, der möchte auff nechst Künfftigen Sonntag nach Philippi vnd Iacobi, des Iars tausent zweyvnd viertzig, zu Hall in Sachsen an der Herberg seyn, da solt das ehrlich vnd löblich Ritterspiel angefangen vnd gehalten werden.

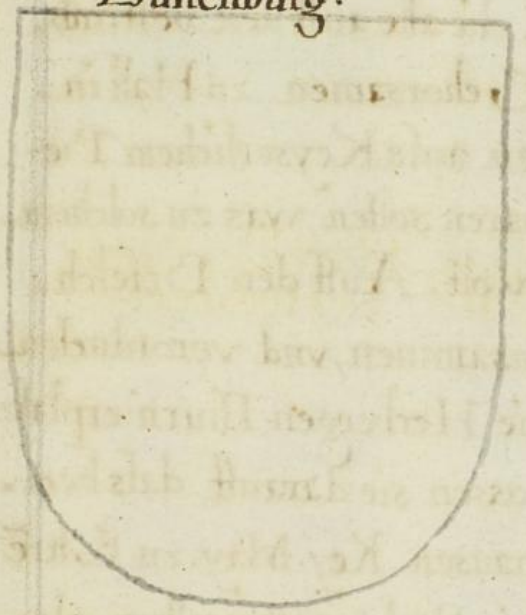
DIESEN

DER VIII THVRNIER ZV

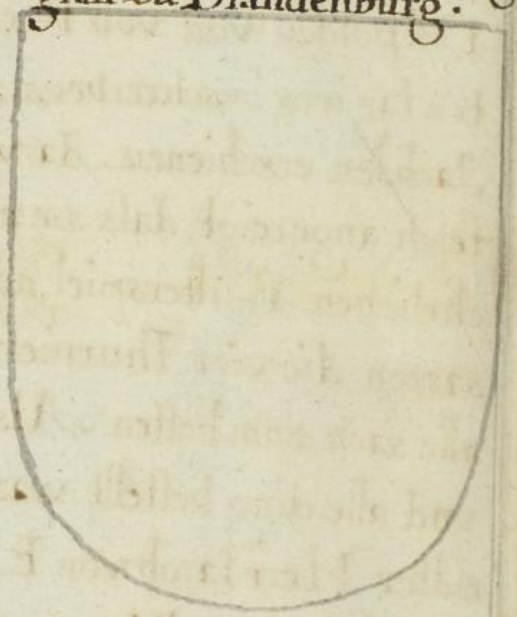
DIESEN THVRNIER HABEN

alle Fürsten, Graffen, Freyen, Herrn, Ritter, vnd die vom Adel, wie sie mit iren Namen hernach benennt folgen, in eigner Person besucht, vnd sind selbs geritte.

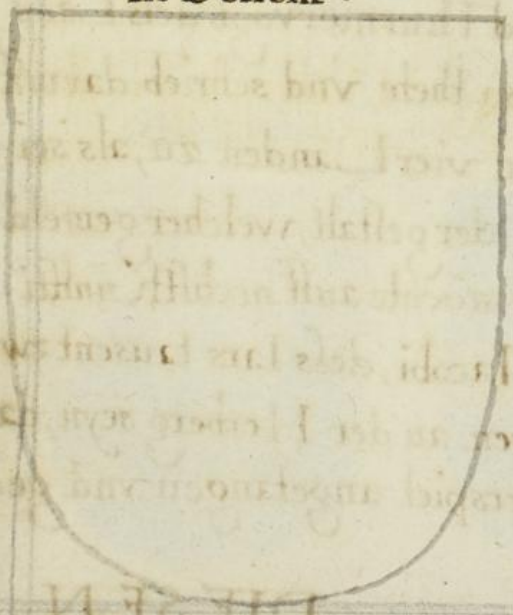
Otto Hert: zu Sachsē vñ Lünenburg.



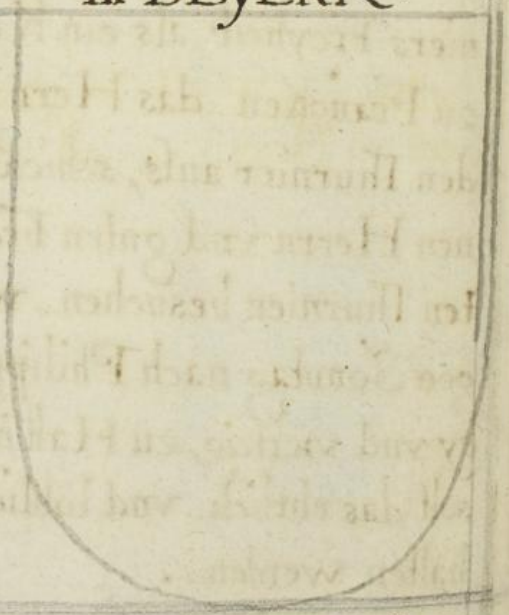
Albrecht der schön Marggraff zu Brandenburg.



Burtzinoeus Hertzog in Böhem.



CONRAD HERTzog in BEYERN.



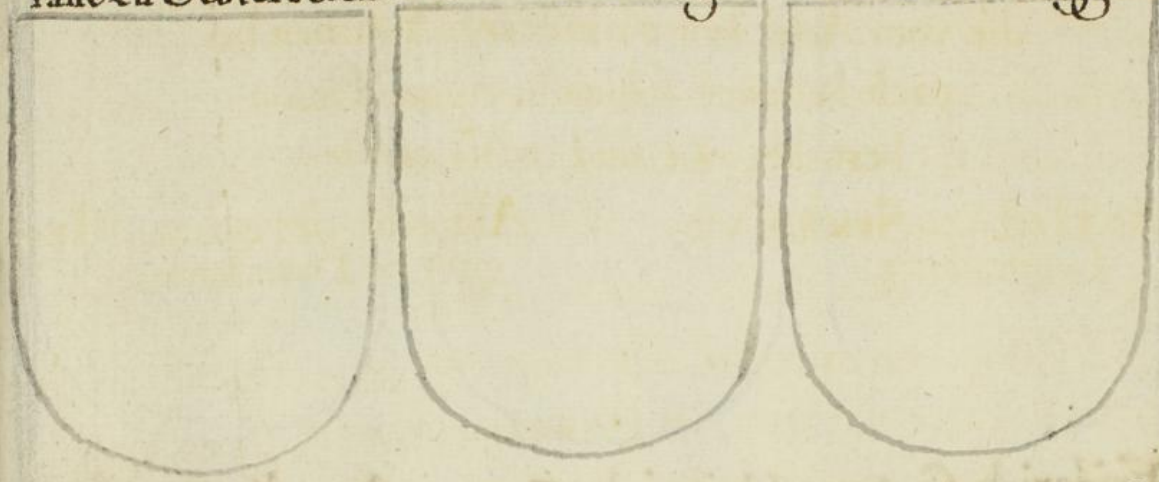
Albrecht

HALL. IN SACHSẼ GEHALTẼ Ao 1042

Albrecht Marggraffe zu Oesterreich

Eckhart M. zu Meissẽ vñ G. zu Ostdüringen.

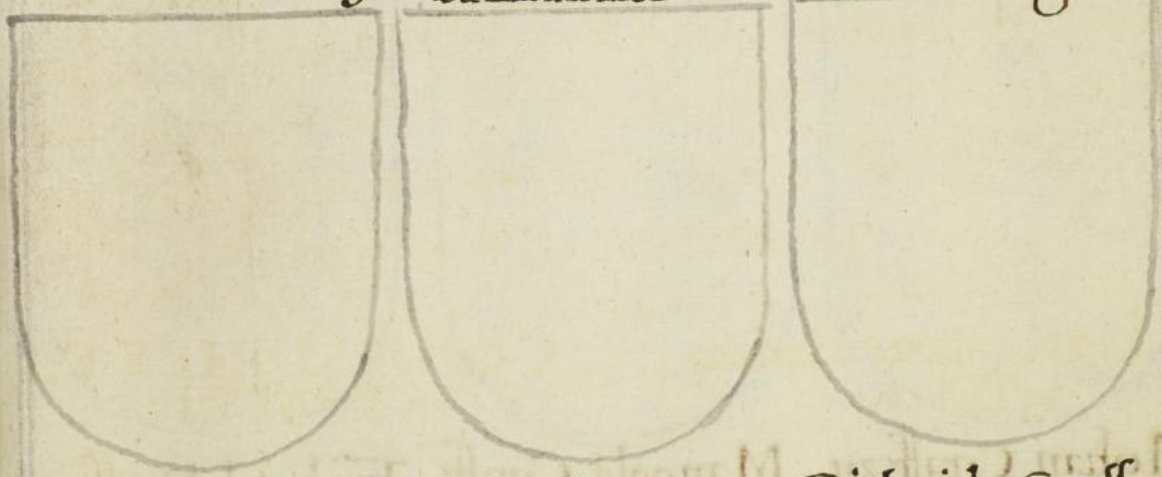
Otto Marggraff auff dem Norggaw.



Eckert G. zu Scheyer

Theodo Marggr. zu Lausnitz

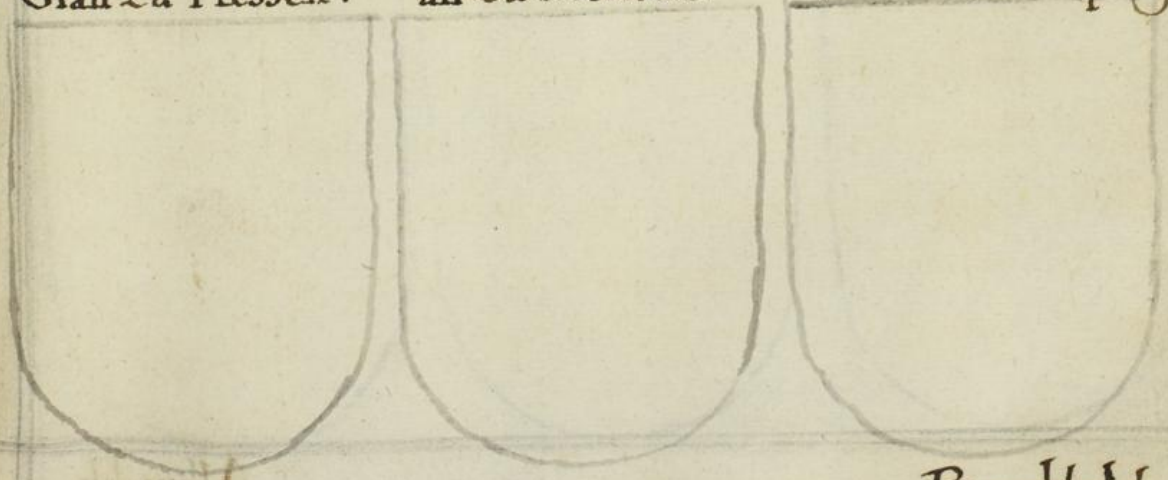
Hartinus Graff zu Hirsberg.



Ludwig im Bart Graff zu Hessen.

Friderich Burggraff zu Meissen.

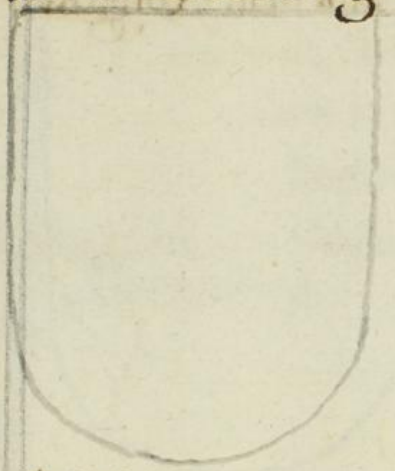
Dieterich Graff zu Wittin vñ Mersperg



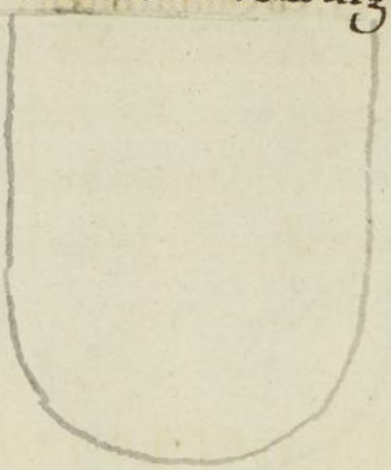
Berchtold

DER VII. THVRNIER 2V

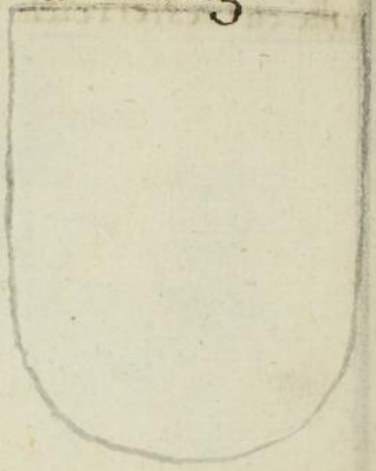
Bertold der Ander G. Zu Heneberg.



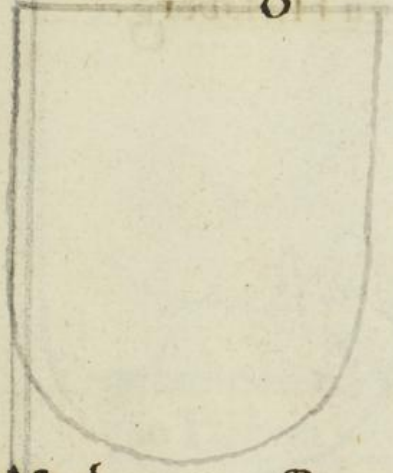
Arnold Graff zu Kain vñ Vohburg



Friderich G. Zu Osterburg.

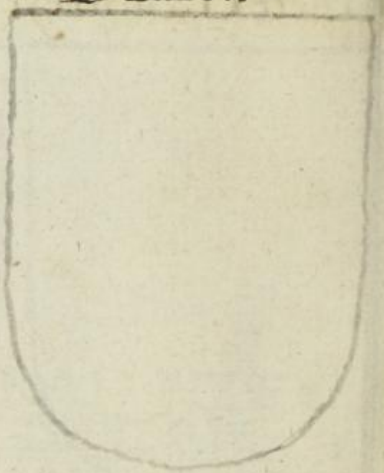


Friderich G. Zu Ortenburg.

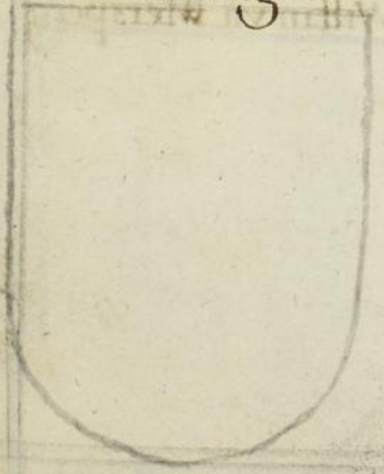


Heinrich G. Zu Schwartzburg.

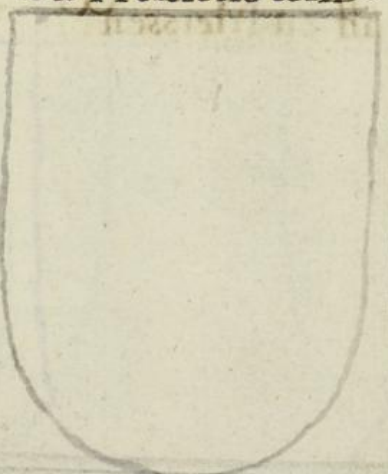
Arnolt Graff zu Dachaw.



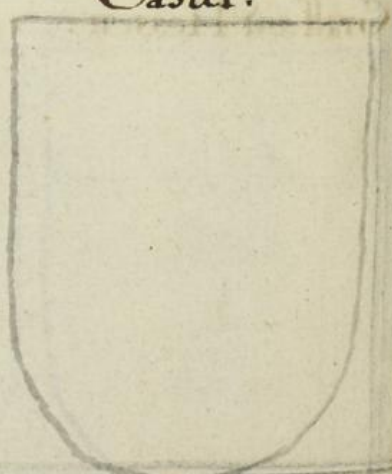
Johan Graff zu Aldenburg.



Mangold Graff zu Helffenstein.

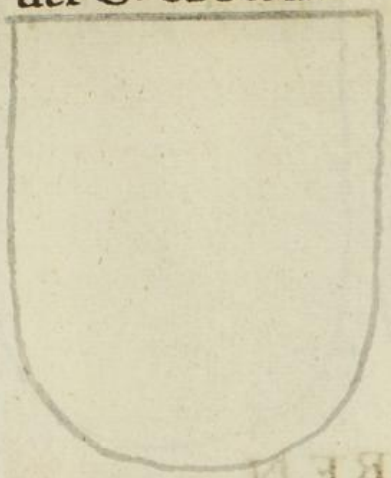


Friderich Graff zu Castel.

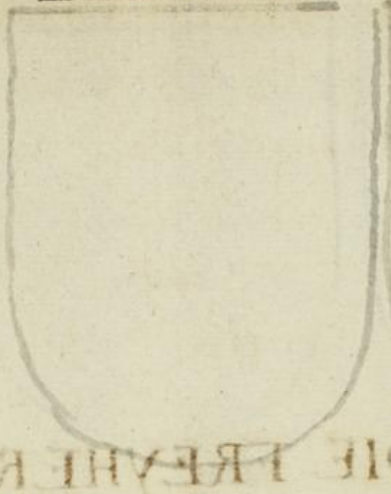


Albrecht

Albrecht der An= der G. zu Kalb.

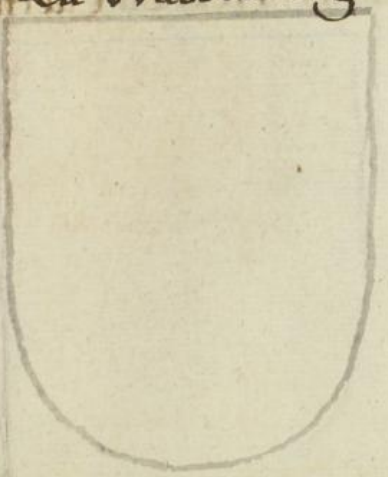


Diepold G. zu Lechsmünd.

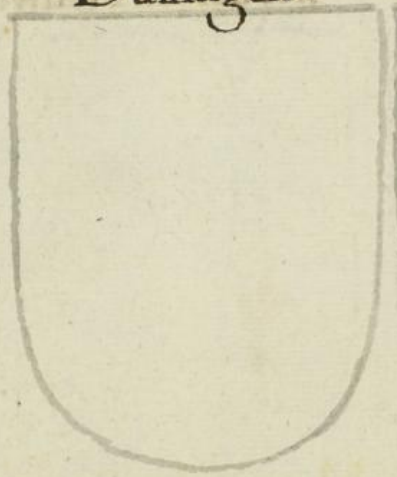


Wolfram G. zu Veringen.

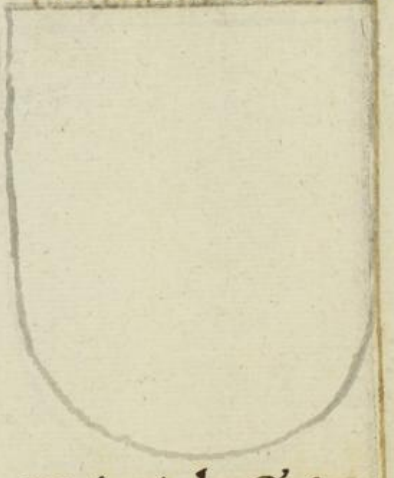
Engelbrecht G. zu Wasserburg.



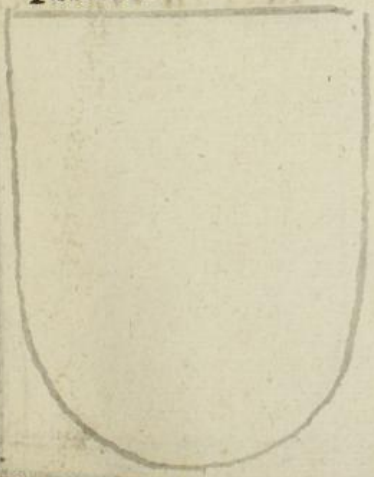
Richinus G. zu Düllingen.



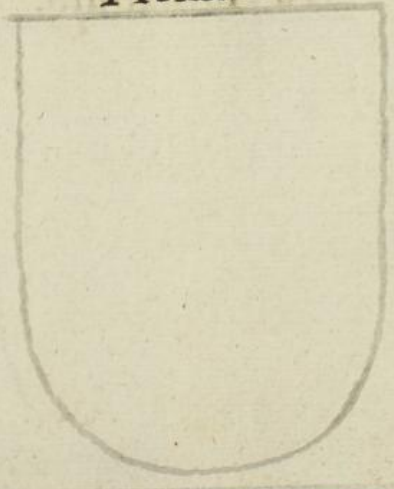
Sighard Graff zu Burckhausen.



Otto Graff zu Dief= falden.



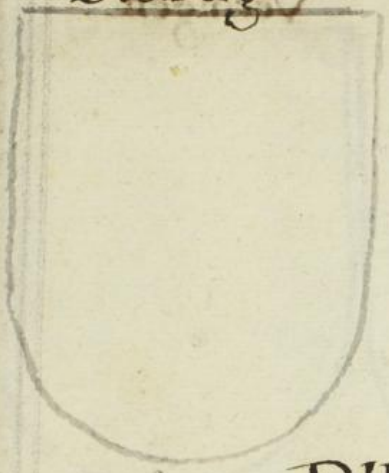
Conrad G. zu Hohenloe.



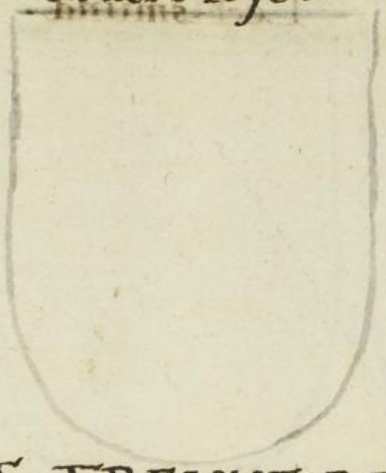
Heinrich G. zu Mansfeld.

DER VII. THVRNIER ZV

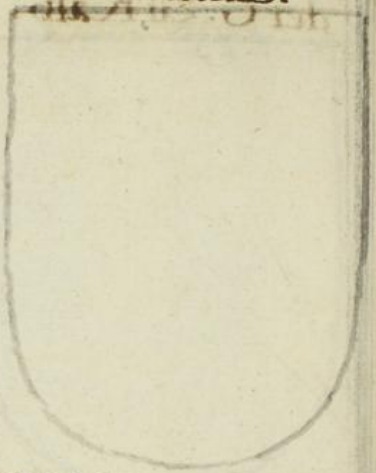
Botho Graff zu Stolberg.



Heinrich Graff zu der Hoye.

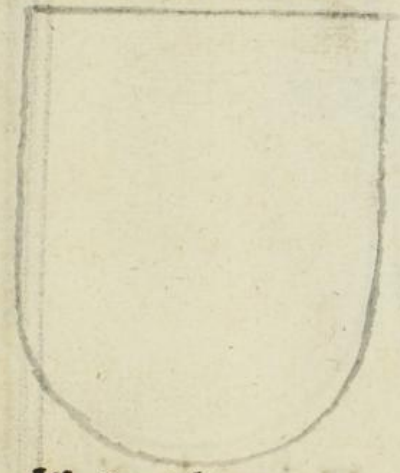


Otto Graff zu Bentheim.

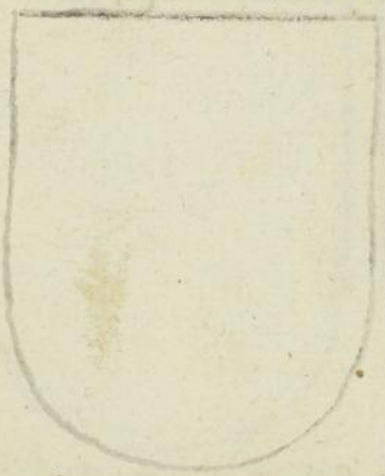


DIE FREYHERREN.

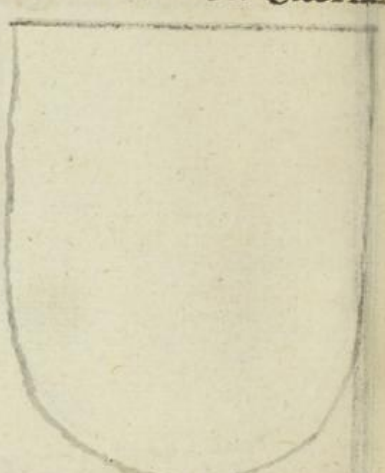
Friderich Freyherr zu Kranchsfeld.



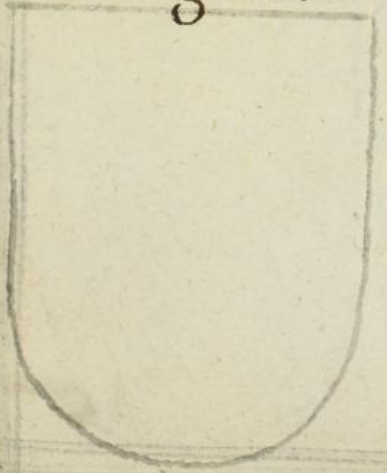
Laslauw Banerher zu Neuwehaus



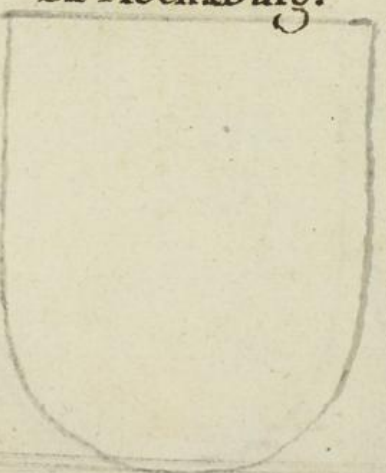
Dieterich Edler Herr zu Querfurt



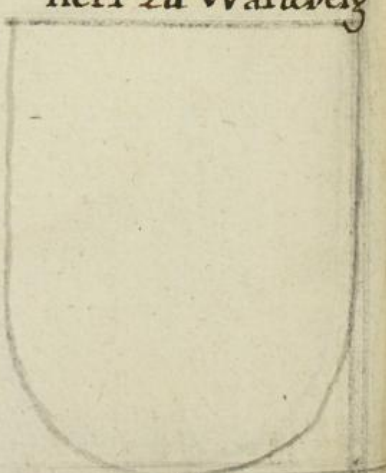
Heinrich Herr zu Waringrode.



Sigmund Freyher zu Hochaburg.

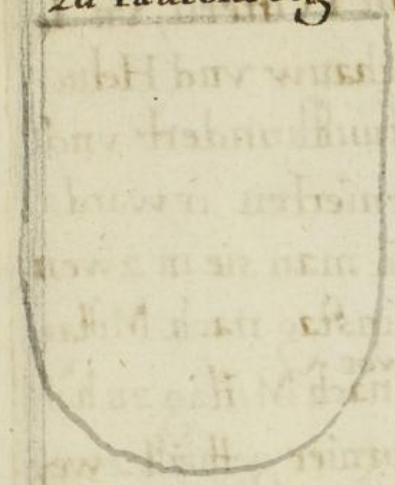


Watzlaw Banerherr zu Warteberg

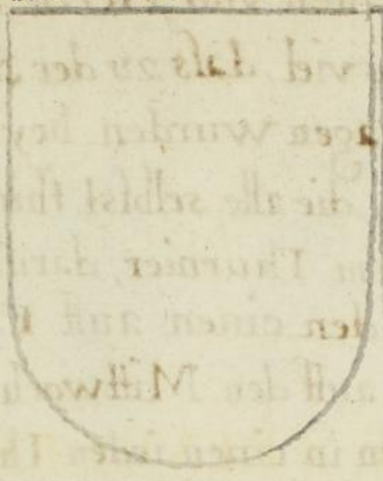


Wilhelm

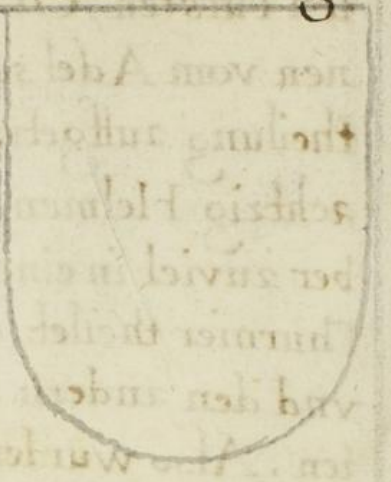
Wilhelm Freyherr zu Tautenberg.



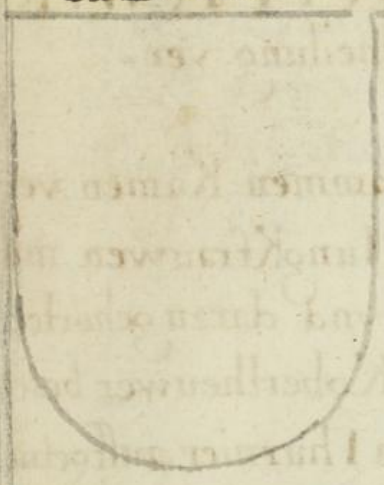
Othmar Landherr zu Eckertsaw.



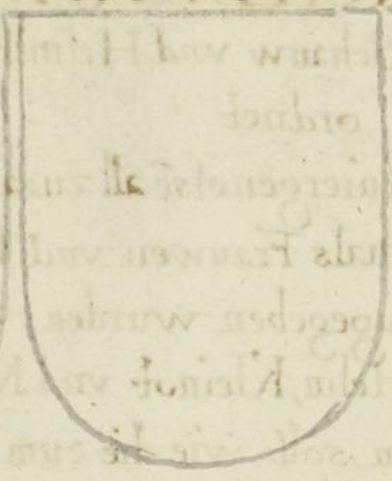
Wilhelm Banerherr zu Seeburg.



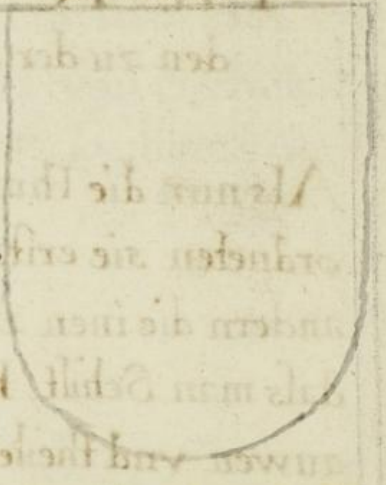
Heinrich Freyherr zu Daun.



Christoffel Baner herr zu Castolowitz

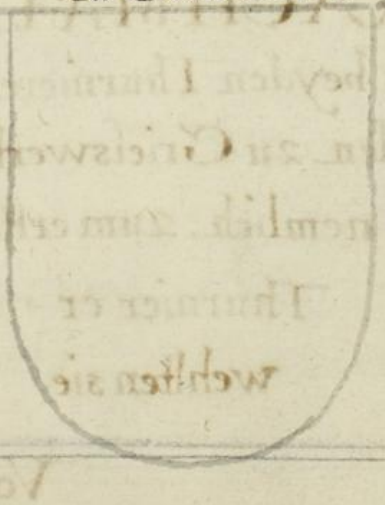


Wolff Landherr zu Traun.



Wentzel Landherr zu Bardowitz

Hieronym Herr zu Gemmen.



2V diesem.

DER VIII THVRNIER, ZV

ZV diesem Thurnier Kamen mit sampt vorangezeigten Fürsten, Grafften vnd Herrn, an Rittern, vñ denen vom Adel so viel, dass zu der Schauw vnd Helmtheilung auffgetragen wurden bey fünffhundert vnd achtzig Helmen, die alle selbst thurnierten, ir ward aber zuviel in einem Thurnier, darumb man sie in zwen Thurnier theilet, den einen auff Dinstag nach Mittag vnd den andern auff den Mittwoch vor nach Mittag zu halten. Also wurden in einen ieden Thurnier getheilt zweyhundert vnd neuntzig Helm.

DIE NACHBENANTEN WVRden zu der Schauw vnd Helmtheilung verordnet

Als nun die Thurniergenossē all zusammen Kamen, verordneten sie erstmals Frauwen vnd JungKfrauwen, mit andern die inen zugegeben wurden, vnd darzu gehörten, dass man Schilt, Helm, Kleinot vnd Kobertheuwer beschauwen vnd theilen solt, wie die zum Thurnier auffgetragen wurden.

HERNACHMALS ERWELten sie zu beyden Thurnieren aus den 7 Landen zu Griesswerteln, vnd nemlich zum ersten Thurnier erwehlten sie

Vom Rheinstrom H. Dieterich Bosen von Waldeck, Ritter.

Von Francken H. Bernharden von Seckendorff, Ritter.

Von Schwaben H. Walteru von Embs Ritter.

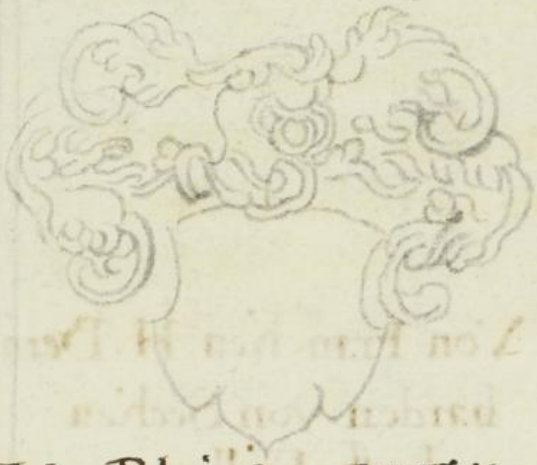
Von Beyern H. Friderichen von Frawnhoffen, Ritter.

Zum andern

DER VII. THVRNIER, ZV

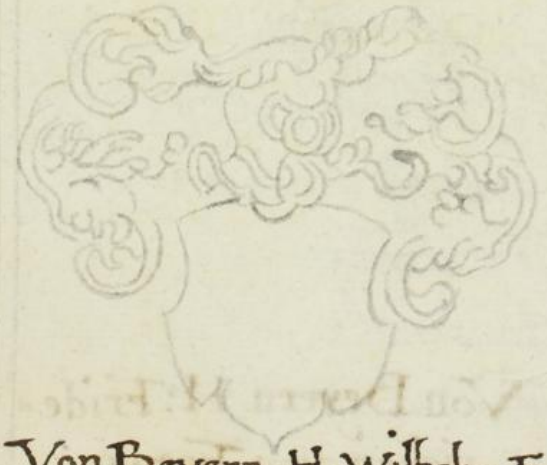
ZVM ANDERN THVRNIER

erwehlten sie zu Grieſswerteln.

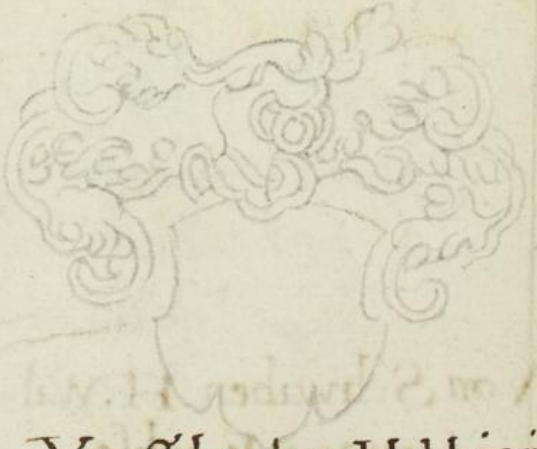


Vom Rheinstrom H. Friderichen v̄ Reiffeberg, Ritter

Von Francken H. Hilbrandē v̄ Seinſsheim, Ritter



Von Beyern H. Wilhelm Ebron vō Wildenberg, Ritter.



Von Schwaben H. Heinrich von Epting, Ritter.

Die Vier

HALL IN SACHSEN GEHALTEN A° 1092

DIE VIER THVRNIER VÖGT HA-
ben im ersten Thurnier zwischen seylen ge-
halten, nemlich

Vom Rheinstrom, H. Michel von Mersperg, Ritter
Von Francken H. Iacob von Elrichshausen, Ritter
Von Beyern H. Wunbold von Kammeraw, Ritter
Von Schwaben H. Diebold von Reischach, Ritter

IM ANDERN THVRNIER HABEN
die nachbenannten zwischen den Seylen gehalten.

Vom Rheinstrom H. Hartmã von Anweil, Ritter.
Von Francke võ Rotenhan
H. Hilpold Ritter.

Võ Beyern võ Leubelfing
H. Heybold Ritter.
Von Schwabe Bolsweil
H. Herman võ Ritter

DER VII. THVRNIER, 2V HALL

DER ERST THVRNIER, DER

auff den Dinstag nach Mittag gehalten ward

VND als alle ding zum Thurnier geschickt vnd verordnet waren, ward auff den Dinstag zu früer Tagzeit zum Thurnier, in die Schrancken zu reitten, auffgeblasen. Also wurden in den ersten Thurnier getheilt

Otto Hertzog zu Sachsen vnd Lunenburg
Burcinocus Hertzog zu Bohem
Albracht Marggraff zu Oesterreich
Theodo Marggraff zu Lausnitz
Ludwig im Bart Graff zu Hessen
Harbinus Graff zu Hirlsperg
Friderich Burggraff zu Meissen
Heinrich Graff zu Schwartzburg
Iohan Graff zu Altenburg
Mangold Graff zu Helffenstein
Albrecht der Ander Graff zu Kalb
Diepold Graff zu Lechlsmund
Wolffram Graff zu Veringen
Richinus Graff zu Düllingen
Conrad Graff zu Hohenloe
Botho Graff zu Stolberg
Otto Graff zu Benthem
Laslaw Banerherr zum Neuwenhauls
Wentzel Landherr zu Bardowitz

IN SACHSEN GEHALTEN Anno 1572

Wilhelmus Freyherr zu Tautenberg
Sigmund Freyherr zu Hochaburg
Wilhelm Banerherr zu Seeburg
Wolff Landherr zu Traun
Hieronymus Herr zu Gemmen

Mit andern Rittern vnd Knechten, so viel dass ir anzal zweyhundert zwentzig Helm. Vnd als getheilt was, ward auffgeblasen vnd die Seyl abgehauwen, damit fieng der Thurnier an, vnd wäret auff zwo stund, da bliess man wider auff, damit griffen sie zu den Schwerdtern, vnd hieben einander die Kleinot ab, Also giengen die Schrancken auff, vnd hett der Thurnier sein ende

DIE MAN IN GEMELDTEM

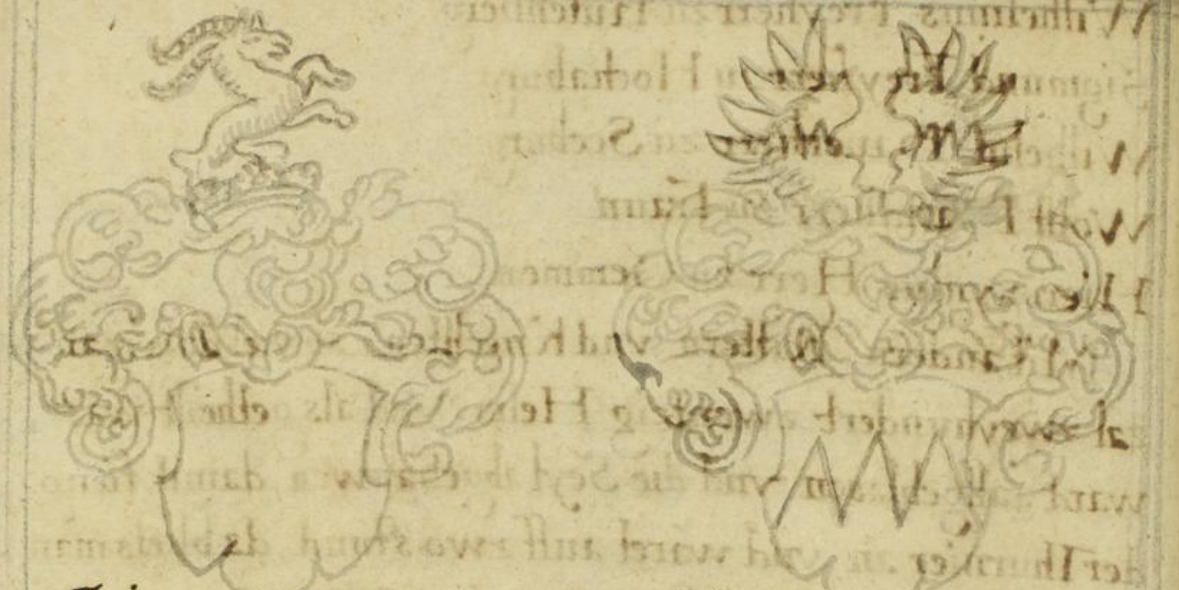
Thurnier vmb ir vngehorsame geschlagē hatt.

Einer von Hessberg.

Einer von Lenderssheī.

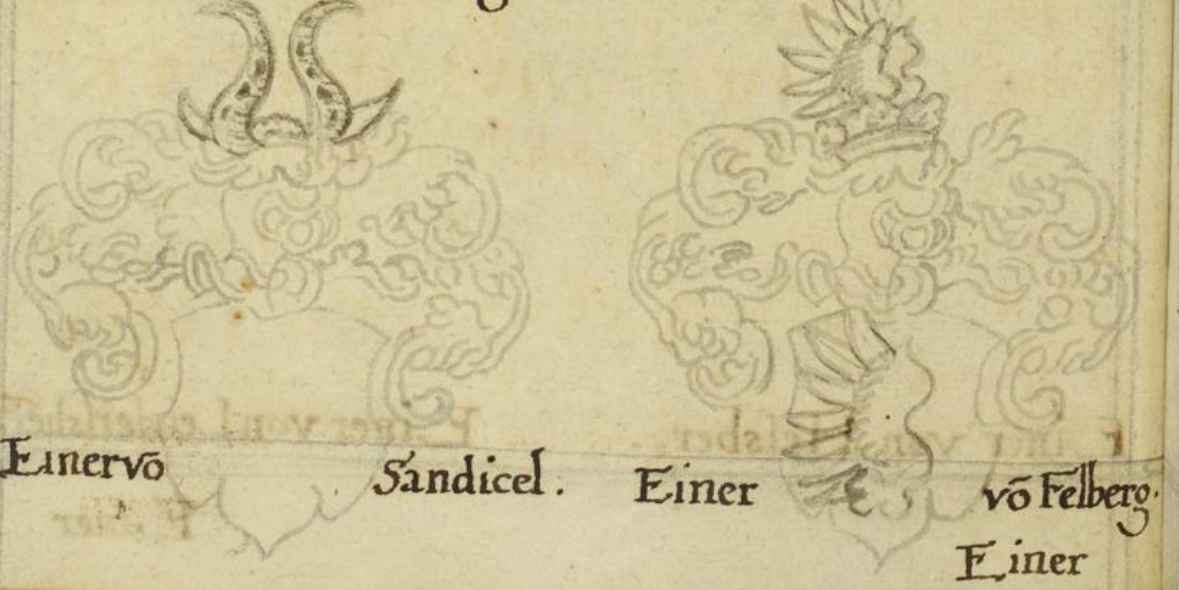
Einer

DER VII. THVRNIER BVCH



Einer vō Boxaw.

Einer vō Stockheim.



Einer vō Habsperg.

Ein Gotz- mā zū Thurn

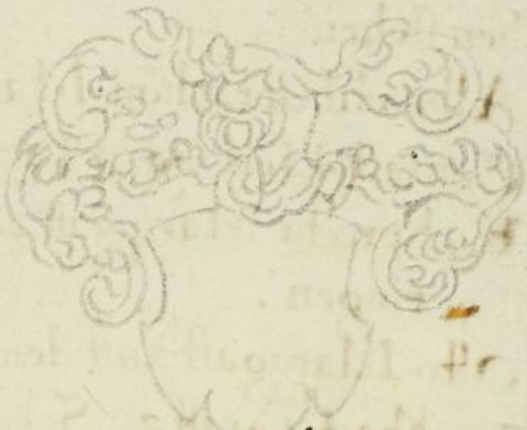
Einer vō Sandicel.

Einer vō Felberg.

Einer

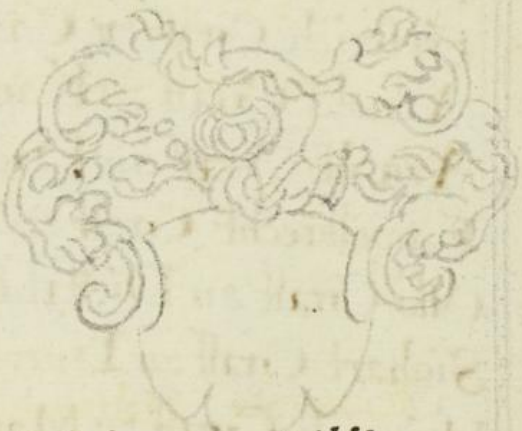
HALL IN SACHSEN GEHALTEN Anno 1012

Einer von Bletteberg.



Einer vō Kamer.

Einer von Wemding.



Vnd einer vō Sicking.

DER ANDER THVRNIER DER zu Mittwoch gehalten ward.

Darnach auff den nechsten Mittwoch ward zum andern Thurnier zu rechter Tagzeit auffgeblasen, das alle die Thurnieren wolten, solten sich schicken in die Schrancken zu reihten, vnd als die Stund Kam, wie sie gesetzt was

giengen

giengen die Schrancken zu, da fieng man an zu theilen, darnach die getheilten Fursten, Graffen vnd Herren thurnierten, wie sie all mit Namen hernach geschrieben stehen.

Albrecht der schön Marggraff zu Brandenburg
Conrad Hertzog in Beyern
Eckprecht Marggraff zu Meissen vnd Graff in Ostdüringen.
Otto Marggaff auff dem Norggaw
Eckhart Graff zu Scheyern
Dieterich Graff zu Wittin vnd Merspurg
Berchtold der Ander Graff zu Hennenberg
Friderich Graff zu Ortenburg
Friderich Graff zu Castel
Arnold Graff zu Kam vnd Vochburg
Arnolt Graff zu Dachaw
Engelbrecht Graff zu Wasserburg
Otto Graff zu Dieffalden
Sighart Graff zu Burghausen
Heinrich Graff zu Manisfeld
Friderich Freyherr zu Kranchsfeld
Heinrich Graff zu der Hoye
Dieterich Edelherr zu Quernfurt
Endres Edler Herr zu der Lipp
Watzlaw Landherr zu Wartenberg
Heinrich Freyherr zu Waringrode
Christoffel Banerherr zu Castolowitz

HALL IN SACHSEN GEHALTEN Anno 1542

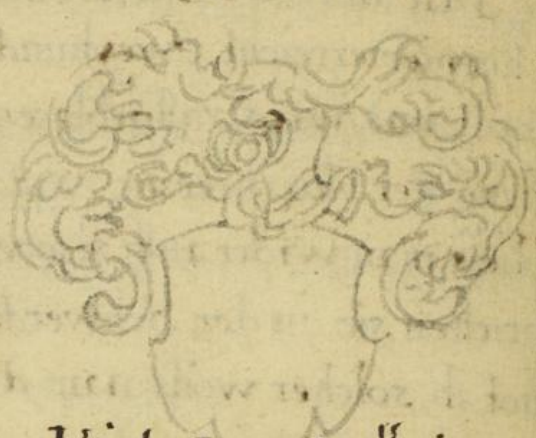
Othmar Landherr zu Eckertsaw
Heinrich Herr zu Daun

Mit andern Rittern vnd Knechten, so viel dass ihr anzal zu Thurnier erreicht zweyhundert vnd neuntzig Helm, vnd als getheilt was, ward auffgeblasen, vnd die Seyl abgehauwen, damit fieng der Thurnier an, vnd wäret bey zweyen stunden, da bliess man wider auff, also was der Thurnier gehalten, damit grieffen sie zu den Schwerdtern, vnd hieben einander die Kleinot ab, solcher weils nam der Thurnier ein ende

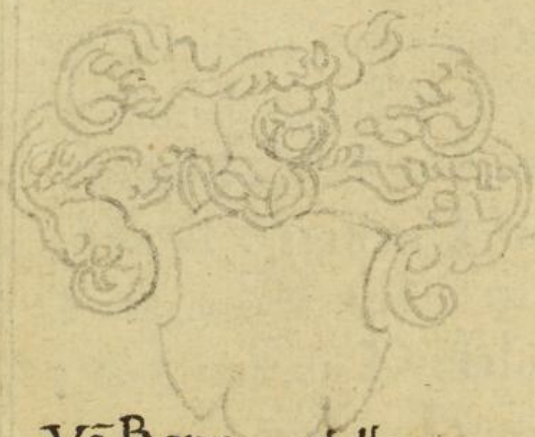
DIE MAN IN GEMELDTEM Thurnier geschlagen hatt.

Einer zum Wildthurn
Ein Hierdt von Saulheim
Einer von Bonnstetten
Einer von Walnrode
Einer von Randeck
Ein Brendel von Hounburg
Einer von Hachsnang
Ein Kranich von Kircheym
Einer von Hocheneck
Einer von Eglofsstein
Einer von Trüchtling
Einer von Nesselrode
Einer von Neuneck
Ein Förtsch zu Durnauw
Vnd einer von Wallenfels.

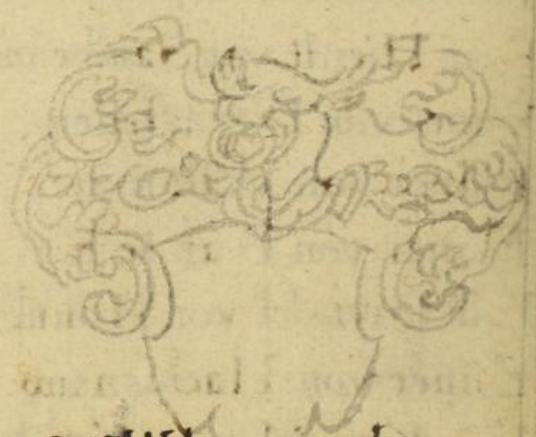
Vom Wild thurn.



Hiert vō Saulheim.



Vō Bonn. stetten.

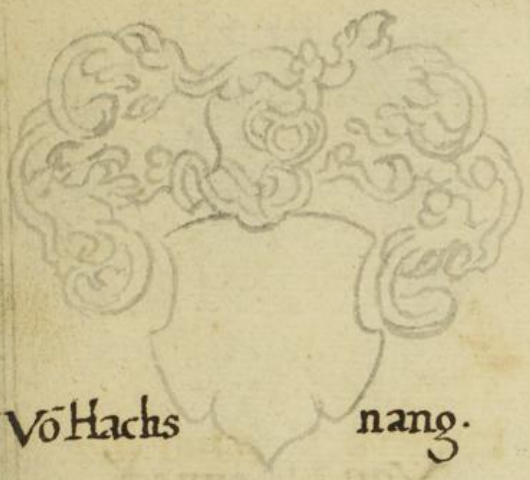


Vō Waln. rode.

Von Randeck.

Brendel

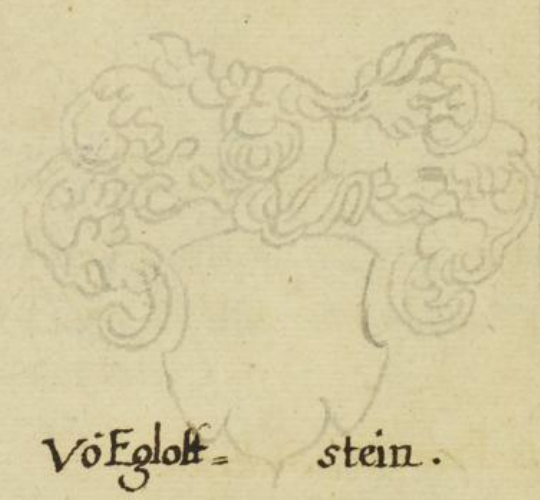
vō Hounburg
Von Hachs



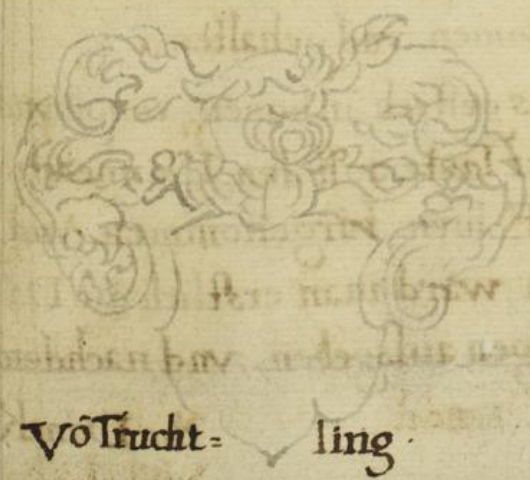
Vō Hachs nang.

Kranich vō Kircheym.

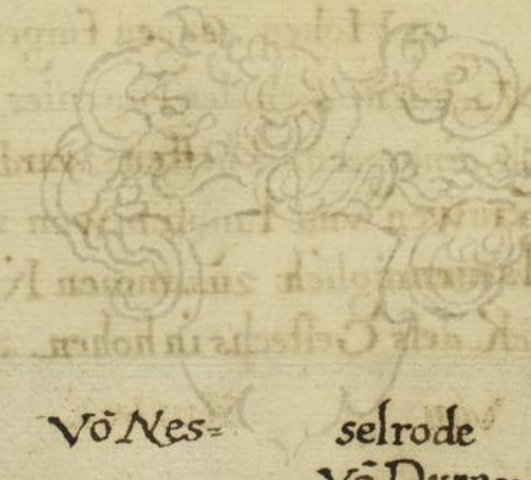
Von Ho heneck.



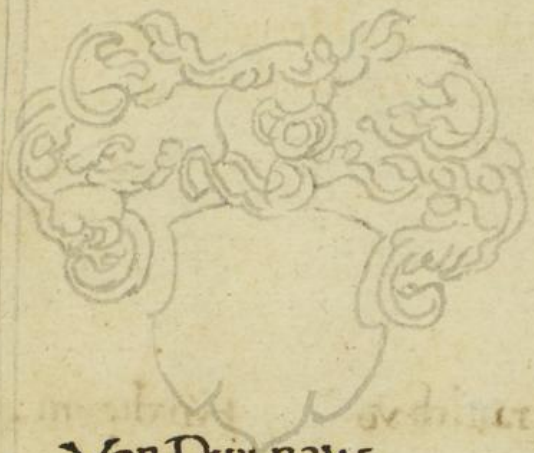
Vō Egloff= stein.



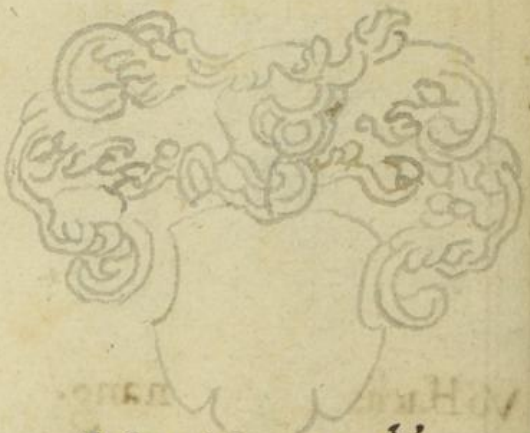
Vō Trucht= ling.



Vō Nes= selrode
Vō Durnaw.



Von Dur naw.



Von N eueck.

Von Wallenfelss.

DARNACH WARD DAS GESTECH in Hohen zeugen fürgenommen vnd gehalten.

Nachdem sich der Thurnier, das gestech in hohen zeugē, vnd alle ding geendet hetten, ward der Tantz auff den Donnerstag Frauwen vnd Iungfrauwen zu Ehren, fürgenommen, vnd als menniglich zusammen Kam, ward man erstlich die Dä= nck des Gestechs in hohen zeugen auſsgeben, vnd nachdem

die Dänck

HALL IN SACHSEN GEHALTEN. Anno 1572

die Dänck der vier Landen den neuwerwehlten Thurnier vögten

DIE DREY DÄNCK IN HOHEN ZEUGEN.

Den ersten Danck gab ein Frauw geborn von Ende, H. Friderich Gansen, Ehliche Hausswirtin, Herrn Sigmunden vō Hochaburg, der in hohen zeugen mit stechen das best gethan.

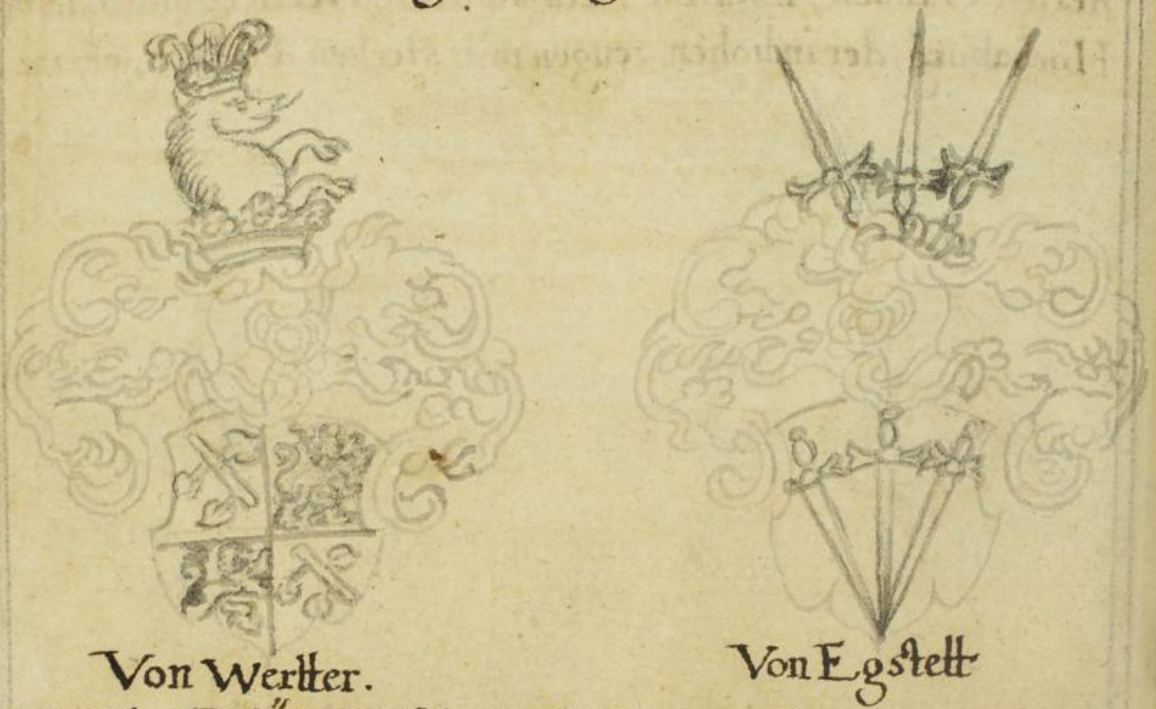
Vom Ende. Ganss.

Den andern Danck gab ein Jungfrauw, ein geborne Vitzthumbin Herren Wilhelmen Quaden, Ritter, der den andern Danck in hohen zeugen erlangt hette

Vitz- thumb. Qu- adt.

DER VII. THVRNIER 2V

Den dritten Danck gab ein wittib, geborne von Wertter Herrn Heinrichen von Egstett, Ritter, der den dritten Danck in hohen zeugen erlangt hett



Von Wertter. Von Egstett

DIE DANCK DER VIER NEVW

erwehlten Thurniervögt vnd Könige der vier Landē.

Den ersten Danck gab Frauw Helena von Rechenberg ein Eheliche Hausswirtin Balthasars vom Stein, Herr Conraden von Allendorff, als eim Rheinländer, der liess seinen Thurnier gen Mentz auff nechst Sonntag nach der Heiligen tag vber drey Iar nach vorberuffnem Thurnier, nemlich des Iars tausent fünff vnd viertzig.

Den andern Danck gab Iungfraw Hildda geborne vō Bömelburg Herrn Rudolphen von Rechberg, als eim Schwaben, der liess seinen Thurnier beruffen gen Kirchē vnder Deck, auff nechst Sonntag nach Laurentii, nach nechst beruffnem Thurnier vber drey Iar, nemlich des

Iars

HALL IN SACHSEN GEHALTEN Anno 1042

lars tausent acht vnd viertzig.

Den dritten Danck gab ein Frau von der Horst, Hern Ambrosi von Mülberg, als einem Beyern, der liess seinen Thurnier beruffen gen Oetmg auff dem Ine, auff nechst Sonntag nach Sanct Lux tag, nach dem nechst beruffnen Thurnier vber drey Jar, nemlich des Jars tausent vnd fünffzig.

Von Rechēberg.

Vom Stein.

Von Bömelburg.

Von der Horst

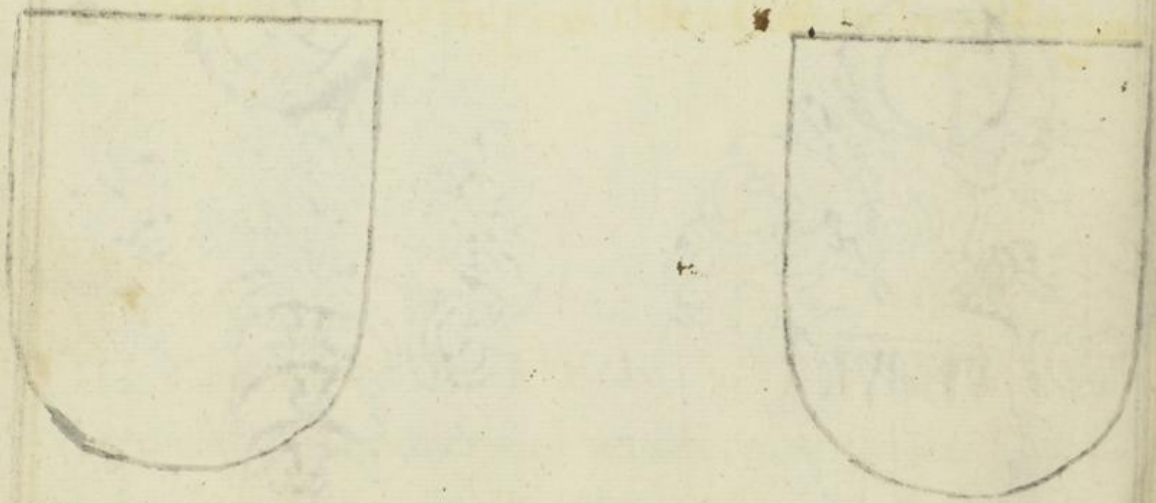
Dē Vierten.

DER VII. THVRNIER 2V HALL

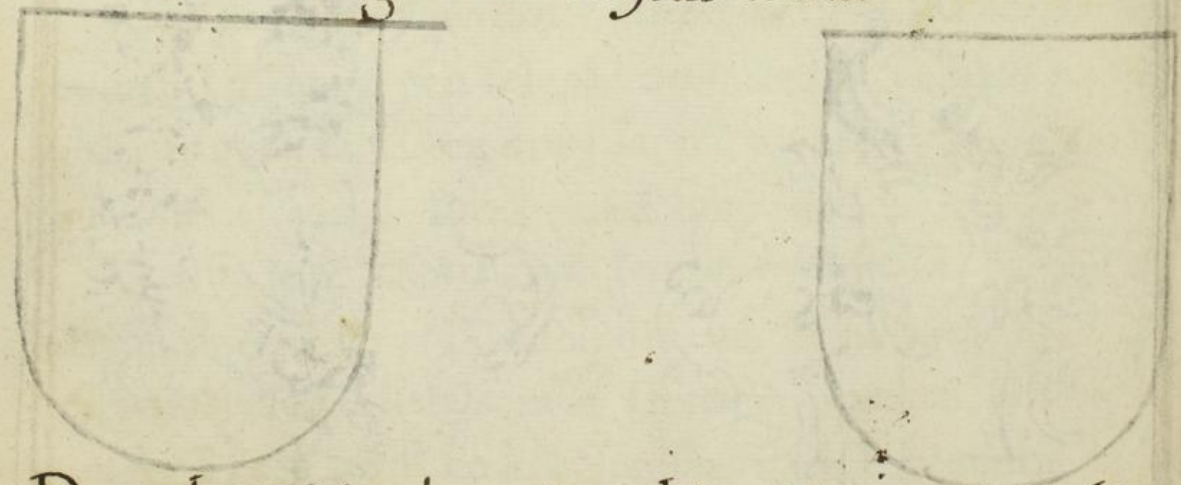
Den vierdten Danck gab Junckhaw Elisabeth geborne von Veltheim, Herren Reinharden von Leonrode, als ei- Francken, der liels seinen Thurnier beruffen gen Kitzing an Mayn, auff nechst Sonntag nach Allerheiligen tag vber drey Iar nach vorberuffnem Thurnier, nemlich des Iars tausent vier vnd fünffzig

NACHDEM DAS DIE DANCK

aufsgegeben waren, fieng man an zu tantzen.



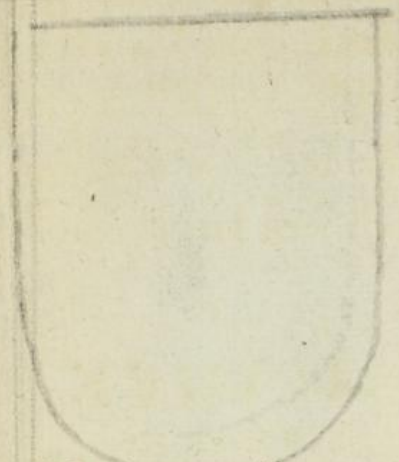
Den ersten Tantz gab man Hertzog Otten von Sachsen vnd Lünenburg mit des Keysers Tochter



Den andern Tantz gab man dem Schönen Marggraff Albrechten vō Brādēburg mit Hertzog Ottē Gemahel vō Braunschweig vñ Lünēburg

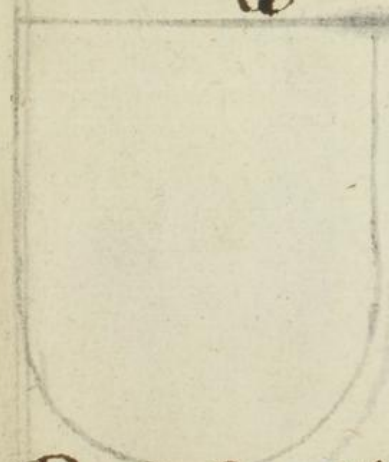
Den dritten

IN SACHSEN GEHALTEN Anno 1542.



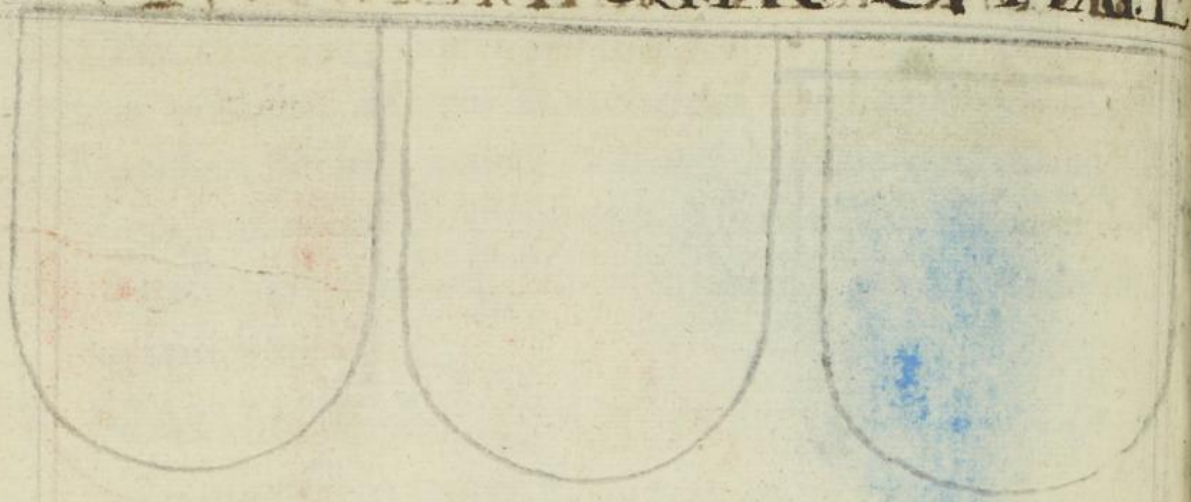
Den dritten Tantz gab man Marggraff Albrechten von Oesterreich mit Marggraff Theodo Gemahel von Laussnitz.

Den vierdten Tantz gab man Hertzog Conradten von Beyern mit Marggraff Eckprechts Gemahel von Meissen.

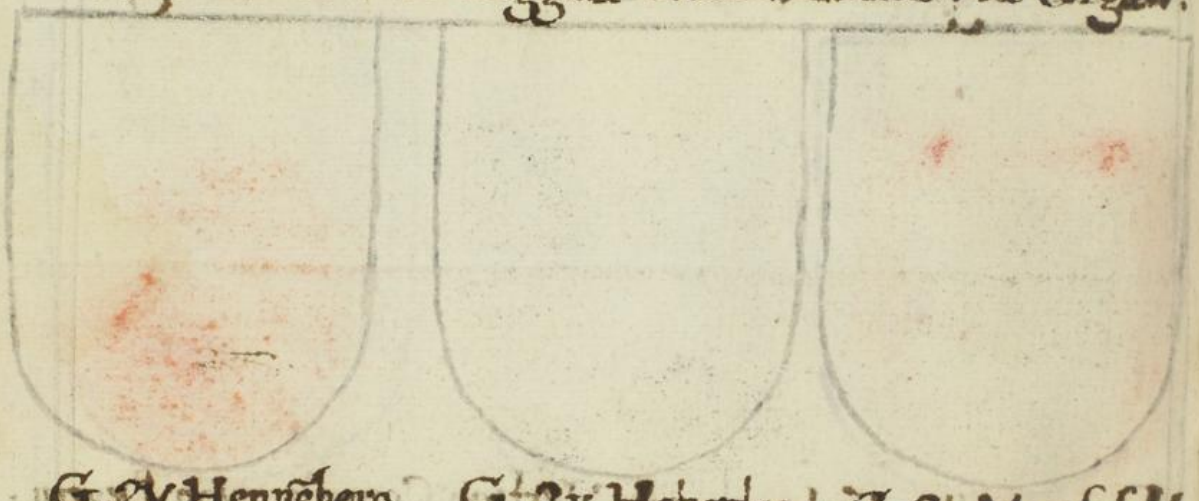


Den fünfften Tantz gab man Marggraff Albrechten von Oesterreich mit Marggraff Theodo Gemahel von Laussnitz.

Den sechsten



Den sechsten Tantz gabman Man Marggraff Friderichen von Meissen mit Marggraff Otten Gemahel vō Norgaw.

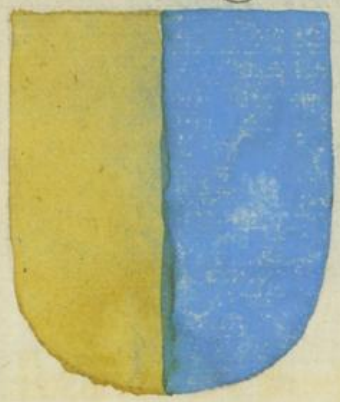


G. 2V Hennebeg G. 2u Hohenloe G. 2u Mansfeld

G. 2u Dullingen. G. 2u Burghausē G. 2u Veringen.

Darnach

DIE VON
Blettenberg



DIE VON
Kamer

DIE VON
Wemding

DIE VON
Sicking

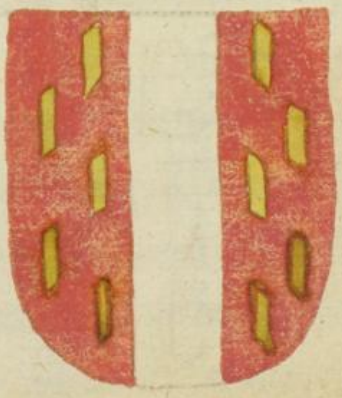
HIERT Vō
Saulheim

DIE VON
Randeck

BRENDEL
von Hounburg

KRANICH
von Kirchheym

DIE VON
Hocheneck

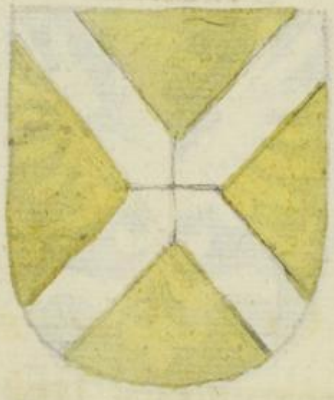


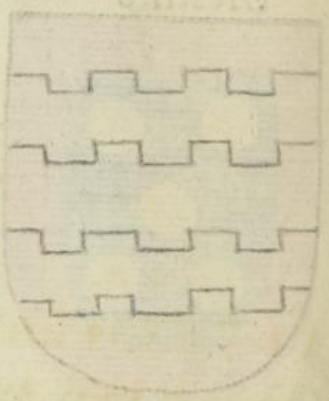
DIE. VON
Walnrode.

DIE. VON
Neuneck

DIE. VON
Wallenfels

GANS. VITZTHVM. DIE. QVADEN.

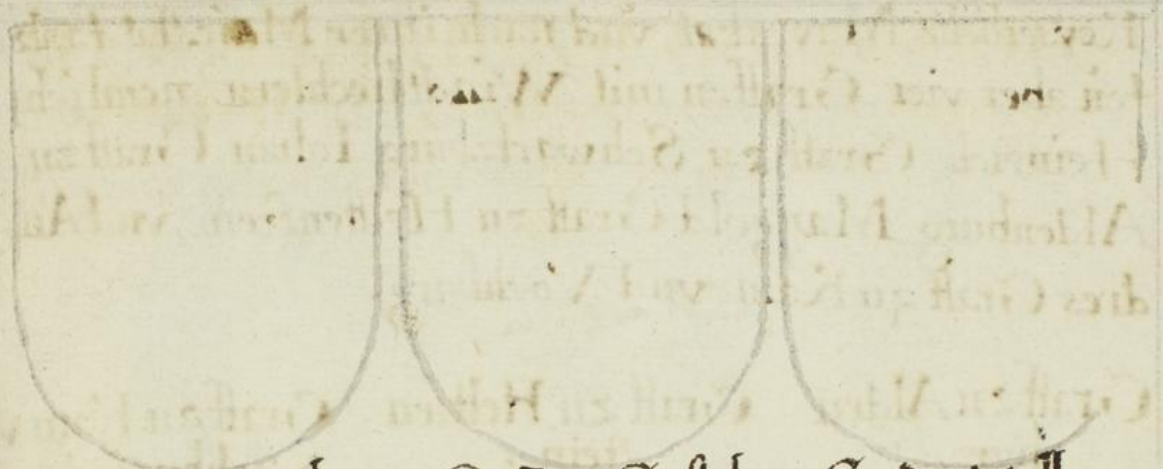




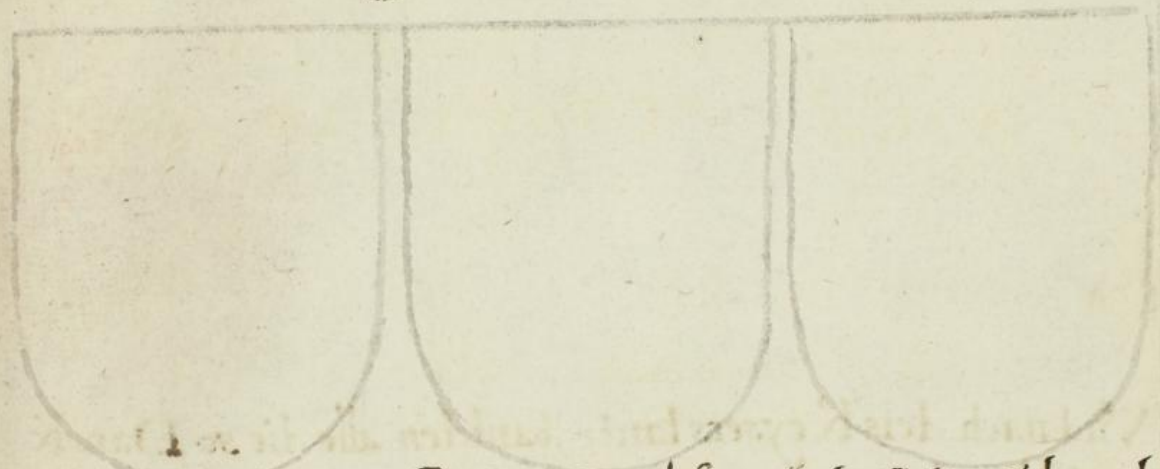
DIE. VON
Rechenberg

DIE. VON
der Horst

DIE. GRAVE
von. Mossberg. VIII. T.



G. Zu Wasserburg. G. Zu Castel G. Zu Kalb.



G. Zu Dachaw. G. Zu Lechsmünd. G. Zu Schwartzb.

Darnach thet der Keyser seinen Tantz auch mit Graff Berchtolds Gemahel von Hennenberg, dem tantzten erstlich vor Conrad Graff zu Hohenloe vnd Heinrich Graff zu Mansfeld, beyde mit Windtliechtern, Darnach tantzten im noch vier Graffen vor, nemlich Richinus Graff zu Düllingen, Sighard Graff zu Burghausen, Wolffram Graff zu Veringen vnd Engelprecht Graff zu Wasserburg, Darnach tantzten aber vier Graffen zu nechst vor dem Keyser mit Windtliechtern, mit Namen Friderich Graff zu Castel, Albrecht der Ander Graff zu Kalb, Hartwig Graff zu Dachaw, vnd Diepold Graff zu Lechsmünd, denen nach tantzte erst die

Keyser=

DER VII. THVRNIER.

Keyserliche Mayestat, vnd nach ihrer Maiestat tantzten aber vier Graffen mit Windtliechtern, nemlich Heinrich Graff zu Schwartzburg, Iohan Graff zu Aldenburg, Mangold Graff zu Helffenstein, vnd Andres Graff zu Kam vnd Vochburg.

Graff zu Aldenburg. | Graff zu Helffenstein. | Graff zu Kam vñ Vochburg.

Vnd nach des Keysers tantz, tantzten alle die so Däncк vnd Krämtz empfangen hetten, ein ieder mit derselben Frauwen oder Jungkfrauwen, von der einen Däncк empfangen hett, damit er sie danckbarlich ehret.

ABSCHEID DES THVRNIERS

Also ward der Abend mit Tantzen, Freuden vnd aller Kurtzweil vertrieben, damit endet sich auch das löblich vnd ehrlich Ritterspiel des Thurniers, vnd darnach auff den Freytag liess sich ein ieder der gethurniert hett eyn schreiben, vnd nam seinen Thurnierbrieff, Also schieden Fürsten, Graffen, Herren vnd die vom Adel, als gut Herrn vnd Freunde, vnd reiht meuniglich da er zu schicken hett.

DER IXVIII THVRNIER

HERMAN HERTZOG ZV SCHWA=
ben vnd Almanien, hat den achten Thurnier gen Augs=
purg gelegt, ist auch da gehalten A$ 1080.

Rudolph

DER VIII THVRNIER, 2V

RVDOLPH Von Rechberg,
Ritter, Thurniervogt dess Landts Schwaben.

Conrad von Al-
Thurniervogt dess

lendorff, Ritter
Rheinstroms.
Ambrosi

AVGSPVRG GEHALTE. Aº 1080

Ambrosi von Mül-
iervogt im

berg, Ritter, Thurn-
Land zu Beyern..

Reinhard von Le-
Thurniervogt im

onrode, Ritter
Land zu Francken..

Das Wapen

DER VIII THVRNIER, ZV

DAS WAPEN DER STATT

Augspurg, darin der acht Thurnier ge-
halten wor den ist.

HERNACH FOLGET DER ACHT

Thurnier der im Reich fürgenommen, vnd von Hert-
zog Herman von Schwaben gen Augspurg gelegt,
auch da gehalten ward, im Iar des Heyls
als man zalt nach Christi vnsers
lieben HERREN ge-
burt tausent vnd acht-
zig.

Vnder Keyser Heinrichen dem Vierdten regieret Hertzog Herman das Hertzogthumb zu Schwaben, vnd nachdem das Ehrentreich Ritterspiel des Thurniers in grossem lob gehalten ward gewan gemeldter Hertzog Herman auch ei-

nen lust

nen lust darzu, vnd wolt seinen Herren vnd guten Freun-
den damit Ehr erbieten, nam für sich einen Thurnier gen
Augspurg zu legen, beschrieb darauff Herren Rudolphen
von Rechberg als seinen König vnd Thurniervogt des Lands
zu Schwaben, mit dem redt er davon, der gab im die antwo-
rt, dass bisher der gemein gebrauch gewesen were wo man
ein Thurnier hett wollen halten, dass man die vier Thurni-
ervögt zusammen beschrieb, damit nichts darinn versaumpt
wurde, were auch noch sein raht vnd vnderthenige Bitt, wiewol
zwen Thurniervögt, nemlich Herr Conrad von Allendorff
vom Rheinstrom, vnd Herr Ambrosi von Mülberg aus
Beyern mit todt abgangen weren, so were auch Herr Rein-
hart von Leonrode mit solchem Alter beladen, dass er
nicht mehr wandern möchte, dass doch sein Gnade der drey-
er andern Land Ritterschafft beschreiben vnd ansuchē
wolte, damit ihme ein ieglich Land aus seinem Gezirck
an des abgangen ires Königs vnd Thurniervogts statt, ie-
mands anders schicket, so wolt er selbst mit helffen zum bes-
ten rahten. Welches dem Fürsten gantz wol gefiel, vnd sch-
riebe darauff den dreyen Landen vmb hülff, raht vnd bey
stand, des Thurniers halben, Darauff schickt ihm der Adel
von Beyern Herr Georgen von Leinningen für einen Ko-
nig vnd Thurniervogt. Desgleichen theten die vom Rhein-
strom auch vnd schickten ihm Herrn Gottfriden von Franc-
kenstein für ein König vnd Thurniervogt. So schickt Her
Reinhart von Leonrode für sich seinen Schwiger Herren
Seyfriden von Gich, damit die sich nicht gesaumpt würde, Vñ

da sie

DER VIII THVRNIER 2V

da sie nun alle vier zu Augspurg zusammen Kamen, funden sie allen Bescheidt. Darauff sassen sie nider, vnd berahtschlagten die sachen, empfiengen das Gleidt, ordēten den Thurnierplatz, beschlugen die Herbergen, vnd bestellten alle ding zum besten, befahlen auff begeren Hertzog Hermans von Schwaben, dass obgemeldter Herr Rudolph von Rechberg seinen Thurnier solt ausschreiben, nach inhalt Thurniers Freyheit, vnn wie es herKommen; Also schrieb er den Thurnier aus, vnd schickt in den vier Landen zu, als seinen Herren vnd guten Freunden, liess den auch nach Ordnung im Heiligen Reich beruffen vnd verKünden, der gestalt vnd also: Welcher berürten Thurnier besuchen wolt, der möcht auff nechst Künfftigen Sonntag nach Laurentii, oder den sechszehenden tag des Monats Augusti, im tausent vnd achtzigsten Iare in der Keyserlichen vnd des Reichsstat Augspurg im Land zu Schwaben an der Herberg seyn, da wolt man am Montag darnach die Helm aufftragen, beschauwen, vnd am Dinstag thurnieren, auch sonst alles anders thun, das sich zu solchē Ehren gehört.

DIESEN THVRNIER HABEN,

Alle Fürsten, Graffen, Herren, Ritter,
vnd die vom Adel, hernach folgend, eigner Person besucht,
vnd seind selbst geritten.

AVGSPVRG G GEHALTĒ Aº 1080.

Herman Hertzog zu Schwa= ben vñ Graff zu Zeringen.

Welpho Hertzog in Beyern.

Friderich Hertzog in Schwa= ben.

Leupold Marggr: Zu Oes= terreich gen: der Schöne.

Otto

DER VIII. THVRNIER, ZV

OTTO PFALTZ GRAFF ZV WITTELS = BACH.

ENGELPRECH in Beyern vnd Graff zu LANDGRAFF LAVANT.

Eckhart

AVGSPVRG GEHALTE Ao 1080. 202

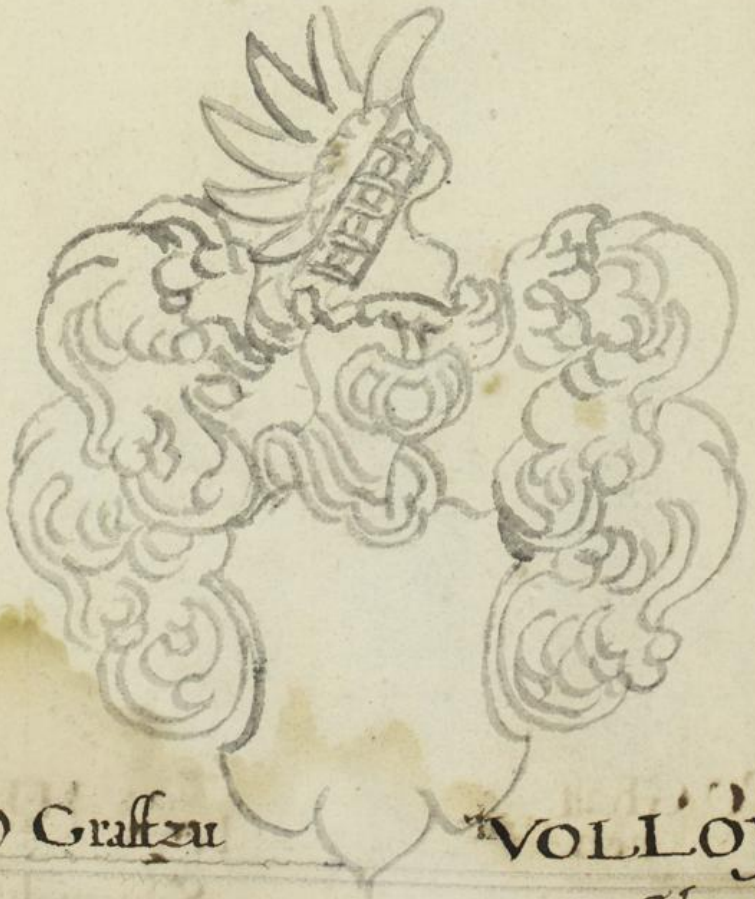
ECKHART MARG GRAFF
ZV MEIS= SEN.

POPPO GRaff nen= ZV HEN= berg.

Schweighart

DER VIII THVRNIER ZV

OTTO Graff zu HABSPVRG



OTTO Graff zu VOLLOY.

Schweighart

AVGSPVRG GEHALTEN. Aº 1080 203

SCHWEIGHART GRAFF zu Hirschberg.

WALRAB Graff zu NASSAW

Conrad

DER VIII. THVRNIER ZV
CONRAD GRAFF ZV WITTIN.

LEVDOLPH Herzog zu Kärndten.

EBerhard

AVGSPVRG GEHALTEN Aº 1080 204

EBERHARD G. Zu Abensberg

WILHELM G. Zu Montfurt

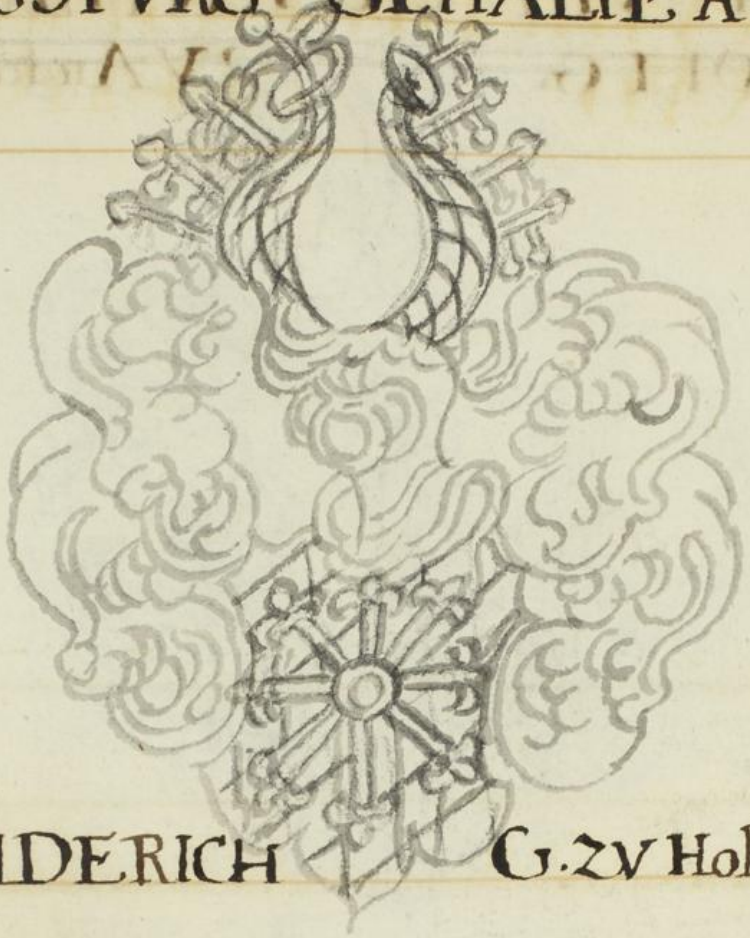
Conrad

DER VIII. THVRNIER 2V

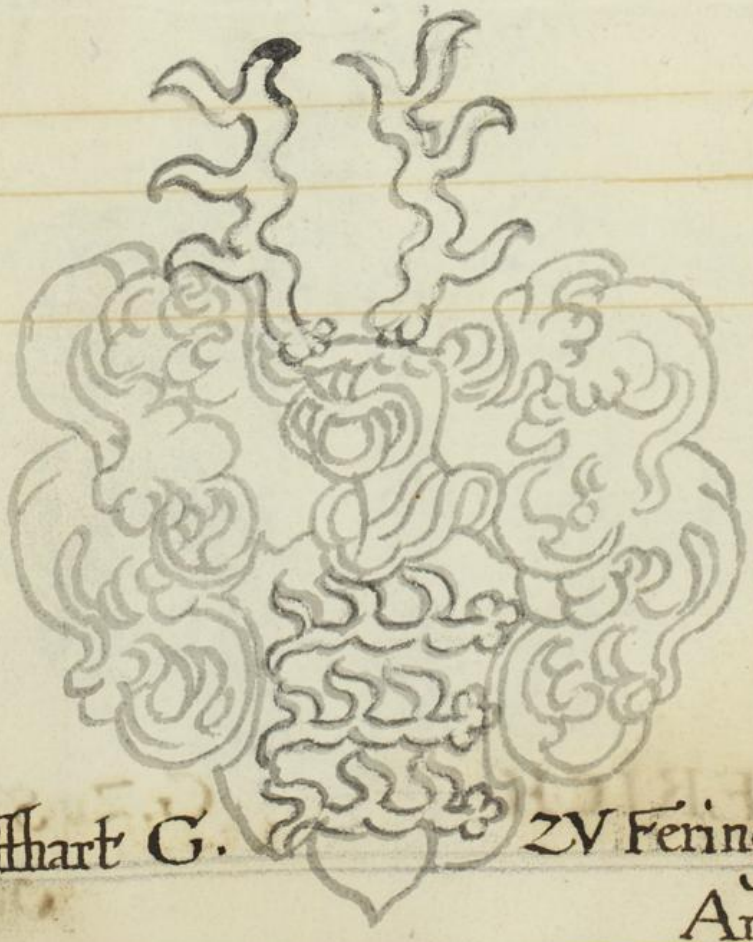
CONRAD Graff zu Dachaw

RVDOLPH G. ZV Werdēberg Frid.

AVGSPVRG GEHALTĒ. A. 1080



FRIDERICH G. ZV Hohēbogē



Wolffhart G. ZV Feringen.

Arnold

DER VIII. THVRNIER ZV

ARNOLT G. ZV Andechs.

FRIDERICH G. Zu Sarbrück.

Otto

AVGSPVRG. CFHALTEN A° 1080

OTTO GRAFF 2V Hohen Castel.

DIEPOLdG. 2V Vochburg.

Diepold

DER VIII. THVRNIER ZV

DIE POLD Graff zu Lechsmün

OTTO GRAFF ZV Wolffartshausen

Engelprecht

AVGSPVRG GEHALTEN Anno 1080. 207

Engelprecht Graff zu Wasserburg.

IOHAN GRAFF ZV WERTHEIM.

otto

DER VIII. THVRNIER ZV

Otto Graff zu Reineck.

BVRCKHART G. ZV Molsberg.

Gunther

ZV AVGSPVRG GEHALTE Aº 1030

GVNTHER G. ZV Schwartzburg

BOTHO Graff ZV Burckhausen.

Leupold

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER VIII THVRNIER ZV

LEVpold Graff zu Kalb.

MANGOLD Graff zu Kyburg

Thiemo

AVGSPVRG GEHALTEN Aº 1080

THIE MO GRAFF zu Scherding

Heinrich Landgraff zu STÖFFLING

Friderich

DER VIII THVRNIER ZV

LVDWIG Graff zu HELFENSTEIN

HERR An der Fills.

EGO GRAFF ZV Freyburg.

Friderich

AVGSPVRG GEHALTE Anno 80.

FRIDERICH G. zu Phirt.

HERMAN Gruff zu Hohenloe

Philips.

DER VIII. THVRNIER ZVJA

WOLFFRAM G. zu Dornberg.

RVDOLPH G. zu FALCKĒ

stein vnd New burg.

Philips

AVGSPVRG GEHALTE. A° 1080.

PHILIPS GRAFF ZV MASAX

RVDOLPH G. ZV Weissehorn.

Wilhelm

DER VIII. THVRNIER ZV

WILHELM Graff zu Eberstein

THIMON Graff zu BIBVRG.

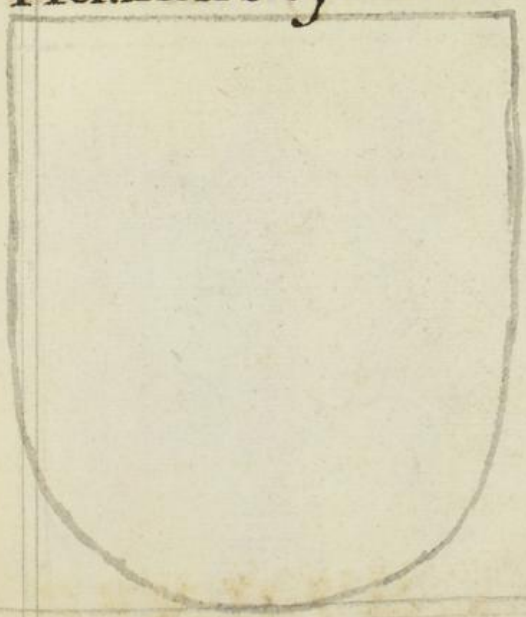
Heinrich

AVGSPVRG GEHALTE Aº 1080. 212

HEINRICH G. ZV Lutzelburg.

DIE FREYEN LAND VND
Banerherrn.

Heinrich Freyh. zu Rotzi? Wilhelm Freyh. zu Zimber.



Eberhart

DER VIII THVRNIER, 2V

Eberhart H. zu Hohēheuwē

Endres Freyh. zu lūstingē

Paulus Freyh. zu Brandiss.

Iohans Freyh. zu Felmund

Philips

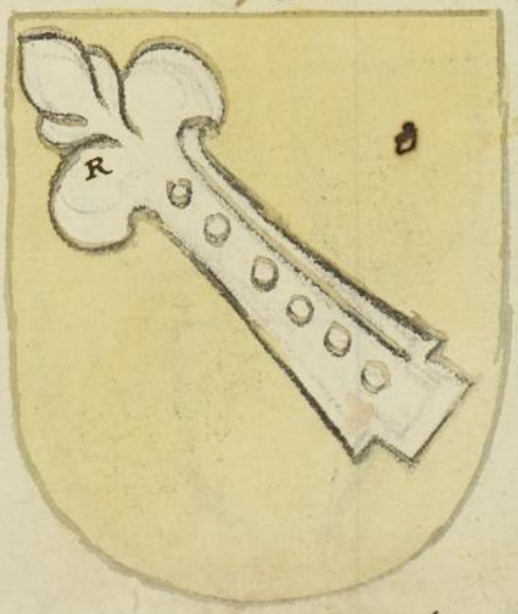
AVGSPVRG GEHALTEN Ao 1080

Philips Freyh. zu Stoffeln.

Wolffgang Freyh. za Cecroltze

Iacob Freyh. zu Hohenfells

Anthoni Freyh. zu Brück.



Niclas

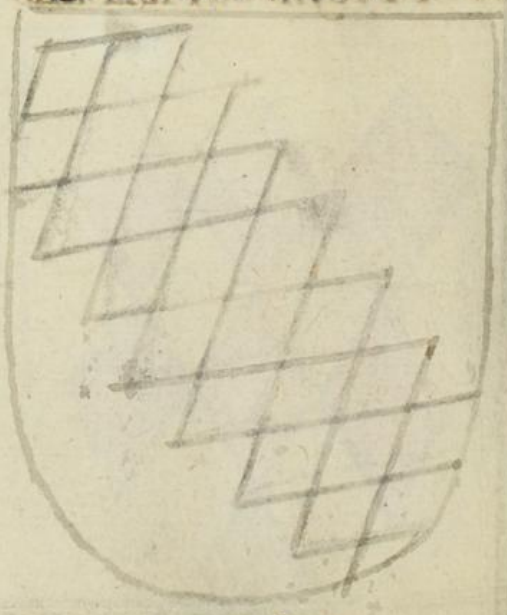
DER VIII. THVRNIER ZV

Niclas Freyherr zu Kobern.

Heinrich Freyherr zu Ehrenfels.

Ruolph Freyherr zu Weinsperg.

Ernst Freyherr zu Bickenbach.



Wihelm

AVGSPVRG GEHALTEN Anno 1080

Wilhelm Freyherr zu Breuberg.

Iohan Freyherr zu Ebstein.

Ruprecht Freyherr zu Hüttsberg

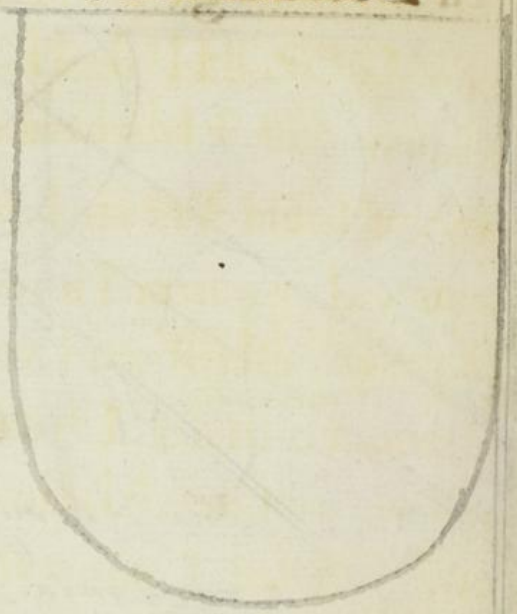
Sigmund Freyherr zu Dagspurg.

Wilhelm

DER VIII. THVRNIER 2V

Wilhelm Freyherr
zu Rappolstein

Ambrosi Herr zu
Hohennack



Heinrich Herr zu
Stauffen.

Wolffhart Herr zu
Reineck.

THEILVNG

AVGSPVRG GEHALTE. Aº 1080.

THEILVNG DER THVRNIER

ZV diesem Thurnier Kamen mit Fürsten, Grafen. vnd Herren, die vor bezeichnet sind, vnd andern nachfolgenden Rittern vnd Knechten so viel, dass zu der schauw vnd Helmbheilung auffgetragen wurdend bey sechshundert vnd zwölff Helmen. Also ward jr zu viel in einem Thurnier, darumb sie auff zwen Thurnier getheilt vnd verordnet wurden, den erste Thurnier auff den Dinstag nach Mittag vnd den andern auff den Mithwoch vor Mittag zu halten, darnach auff den Donnerstag zu früer Tagzeit in hohē zeugen stechen, vnd wurden in einen ieden Thurnier getheilt dreyhundert vnd sechs Helm.

WIE DIE HELMSCHAVW fürgenommen ward.

DA nun der bestimpt tag Kam, dass die Thurniersgenossen fast all an der Herberg waren, erforderten die König vnd Thurniervögt der vier Landen zu ihnen die Eltesten von den vier Landen, dass sie solten helffen alle Ampt des Thurniers besetzen. Also fiengen sie mit der Schauw vnd Helmtheilung an, vnd erwehlten erstlich aus den vier Landen, aus iedem Land zwen, ein Alten vnd ein Jungen, nachmals erwehlten sie nach alter gewonheit zwölff Frauwen vnd Jungkfrauwen aus den vier Landē, aus

iedem

DER VIII. THVRNIER, 2V

iedem L. and ein Ehefrauw ein Wittib, vnd ein Jungk-frauw. Darnach erwehlten sie Grieswertel, vnd zwischen die Seyl, wie sie alle hernach benennt folgen.

VND ERSTLICH DIE, SO 2V

der Schauw verordnet wurden.

VOM RHEINSTROM ERWEHLTE SIE

Friderichen von Helffestein für ei Alte.

Vnd Danieln von Reiffenberg für ein Jung

VON BEYERN.

Hansen von Aham für ein Alten.

Vnd Wilhelmen vō vō Brenberg für ein Jūg

VON SCHWABE

2V AVGSPVRG GEHALTE Aº 1580

VON FRANCKEN

Ernsten von Wenck-
heim für ein Alten

Vnd Otten von Leō-
rode für ein Iungen.

VON SCHWABEN.

Hans Cussē vō Güs-
senberg für ein Alten

Vnd Wilhelmen vō
Habspero für ein Iungē

Frauwen

DER VIII. THVRNIER, 2V FRAVWEN VND IVNGKFRAV-wen die zu der Schauw erwehlt wurden

VON BEYERN ERWEHLTE SIE

Frauw Agnes geborne vom Wolffstein, ein Eheliche Hauswirtin Herrn Heinrichē von Frauwenberg

Frauw Dilburge geborne von Camer, ein nachgelasne wittib H. Georgē vō leyning, der kürtzlich verscheidē was

Vnd Jungkfrauw Affra geborne von Fronhofen

VON FRANCKEN

Frauw Künigund geborne vom Rotenhan, ein Eheliche Hauswirtin Hansen von Seinsheim

Fraw Theodora geborne vom Reitzenstein, ein nachgelasne Wittib Herrn Reinharts vō Rabenstein

Vnd Jungkfrauw Erntraud geborne von Felberg

VOM RHEINSTROM

Frauw Irmgart geborne von Hirshorn, ein Eheliche Hauswirtin Erhart Kammerers von Wormbs

Frauw Anna geborne von Flersheim, ein nachgelasne Wittib Herrn Dieterichs von Sicking

VON SCHWABEN

Frauw Agatha geborne von Emss, Georgen von Merspurgs Eheliche Hauswirtin.

Frauw Wiltraud geborne von Rosenberg, ein nachgelasne Wittib Herrn Albanus von Freundsperg

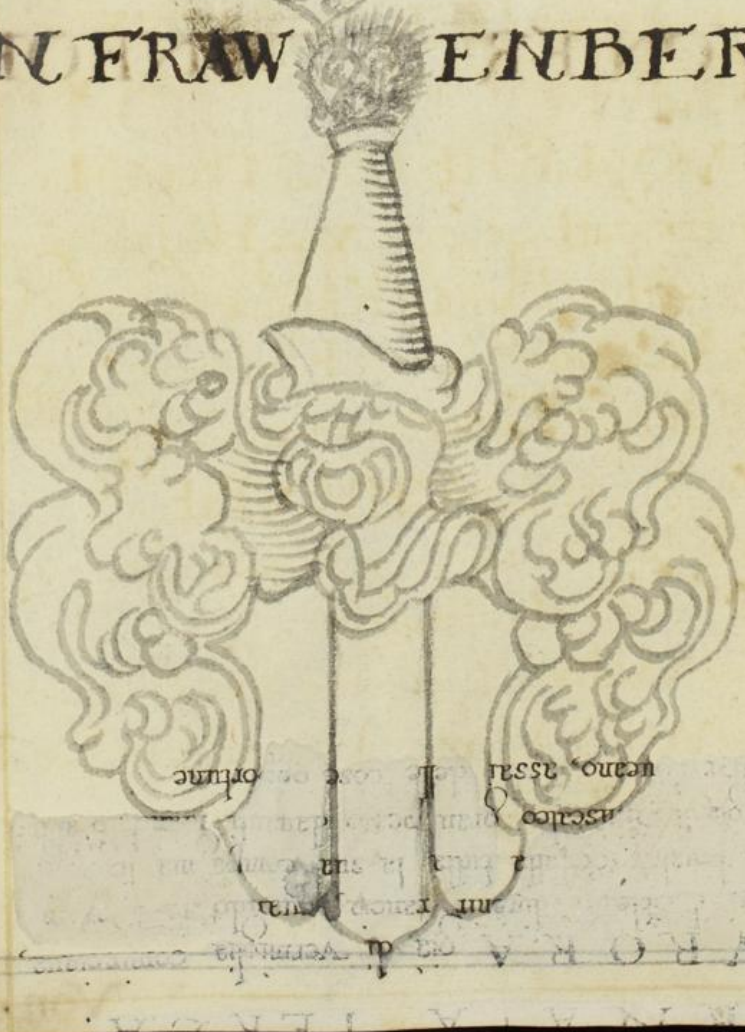
Vnd Jungkfrauw Brigida geborne von Landaw

Vom Wolffstein

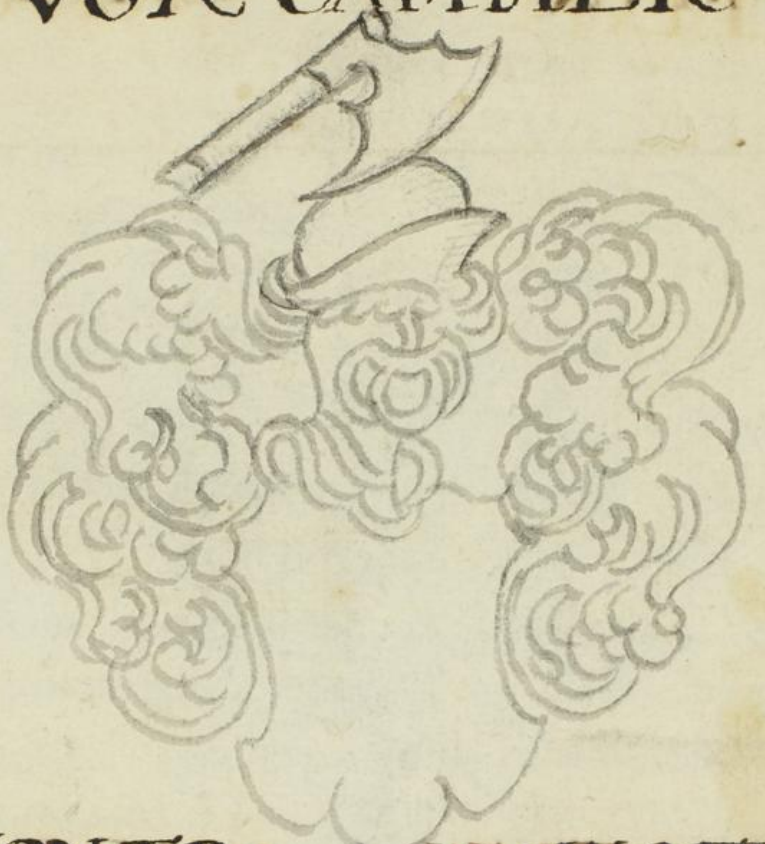
ZV AVGSPVRG GEHALTEN Anno 1080

VOM WOLFESTEIN.

VON FRAWENBERG.



DER VIII THVRNIER ZV
VON CAMMER

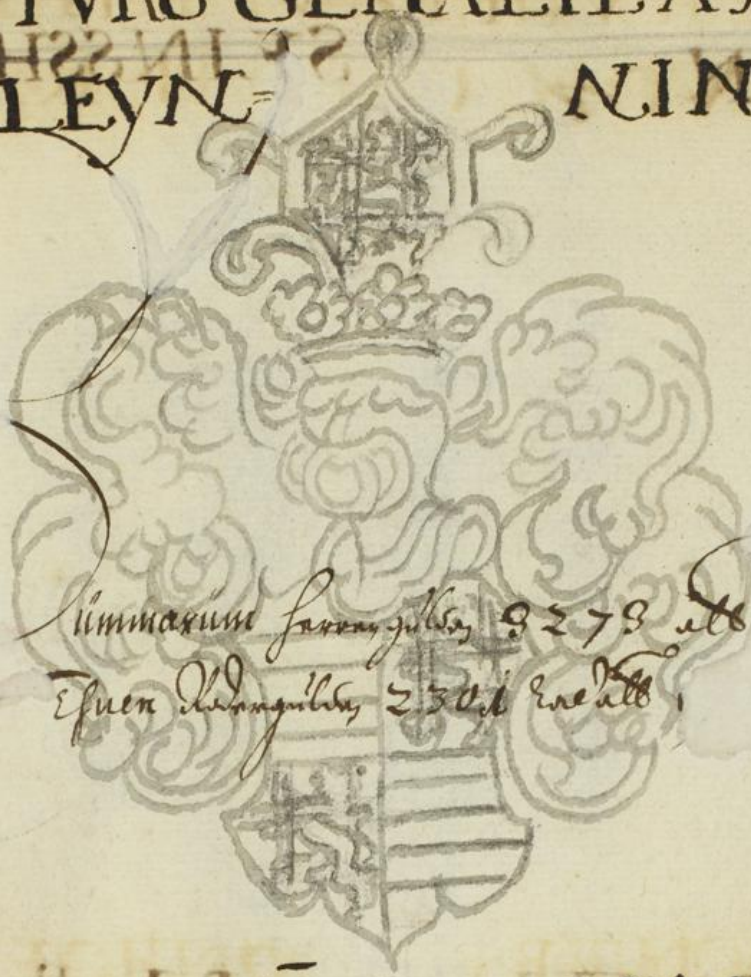


VONFR= ONHOFEN.

Von Leynning

AVGSPVRG GEHALTE A° 1080.

VON LEYN- NING.



VOM ROTE HAN.

Von Seinsheim.

DER VIII THVRNIER ZV

VON SEINSSHEIM

VONFEL BERG

Von Reitzenstein

AVGSPVRG GEHALTĒ. Aº 1080.

VON REI[illegible]ZESTEIN.

VOM RABĒ STEIN.

Von Hirschor[illegible]

DER VIII. THVRNIER 2V

VOM HIRSCH HORN

VON SICK INGEN.

Kammerer

AVGSPVRG GEHALTE Ao 1080

KAMMERER VŌ Wormbs

VONFLE= RSS= Heim.

Vō Emls

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER VIII THVRNIER

VON EMSS.

VON FRËVNDSperg

Von Mersperg

ZV AVGSPVRG GEHALTĒ, Aº 1080

VON MERS PVRG

VON ROSEN BERG

Von Landaw

DER VIII THVRNIER, ZV AV-VON LANDAW

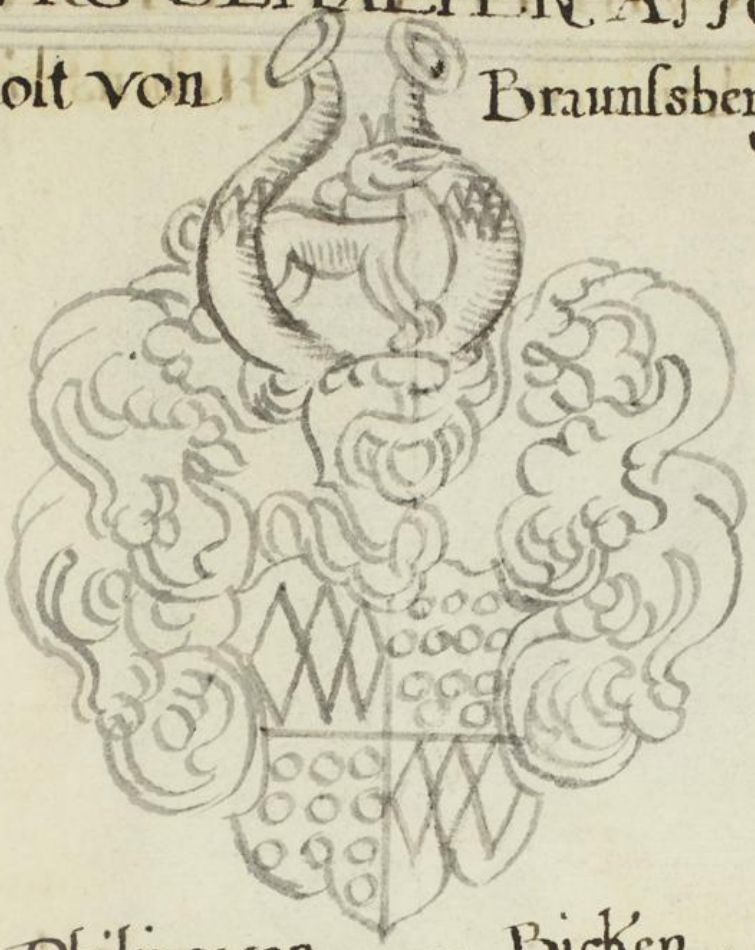
VND als die verordneten zu der schauw auffgien-gen, anhuben zu schauwen, vnd die Helm zu thei-len, wurden die nachfolgenden aufsgestellt vnd nicht getheilt, auch etlich gar abgeworffen, sie wurden a-ber den merern theil wider zugelas-sen, wann nicht vrsach gnug da was, dafs man sie aufs-stellen solt.

DIE AN DER SCHAVW AVSS-gestelt wurden.

Arnolt

GSPVRG GEHALTEN A° 1080

Arnolt von Braunsberg.



Philips von Bicken.

Iohan

DER VIII THVRNIER ZV AVGS=

Iohan von Hohenstein Rein:

Von Hohenstein auls Hessen

Friderich

PVRG GEHALTEN. A°. 1080.

Friderich von Staffel Rein:

Von Staffel, aus Schwaben V.

Gottfrid von

DER VIII THVRNIER AVF

Gottfrid von Stockheim.

Wilhelm von Cleen.

Von Stockheim

AVGSPVRG[illegible] HALTE Aº 1080.

Von Stockheim auſs Sachsen.

Von Stockheim auſs Hessen.

Heintz

DER VIII THV RNIER, 2V

Christoffel vō Wiltz.

Iohan von Hon noltstein

Heintz von Bellersheim

AVGSPVRG GEHALTĒ Aº 1080.

Heintz von Bellersheim

Ernst von Kettich

Jobst

DER VIII. THVRNIER 2V

IOBST Von Birgel.

Von Waldeck aufs Beyern einer.

Von Waldeck

AVGSPVRG GEHALTE Ao 1080

Von Waldeck aus Schwaben

VON WALDECK RHEINISCH

Von Löwenstein

Von Löwenstein Einer.

Von der Leyen Einer.

Von Löwenstein

AVGSPVRG GEHALTE Aº 1080

227

Löwenstein zu Schweinsberg
auss Hessen

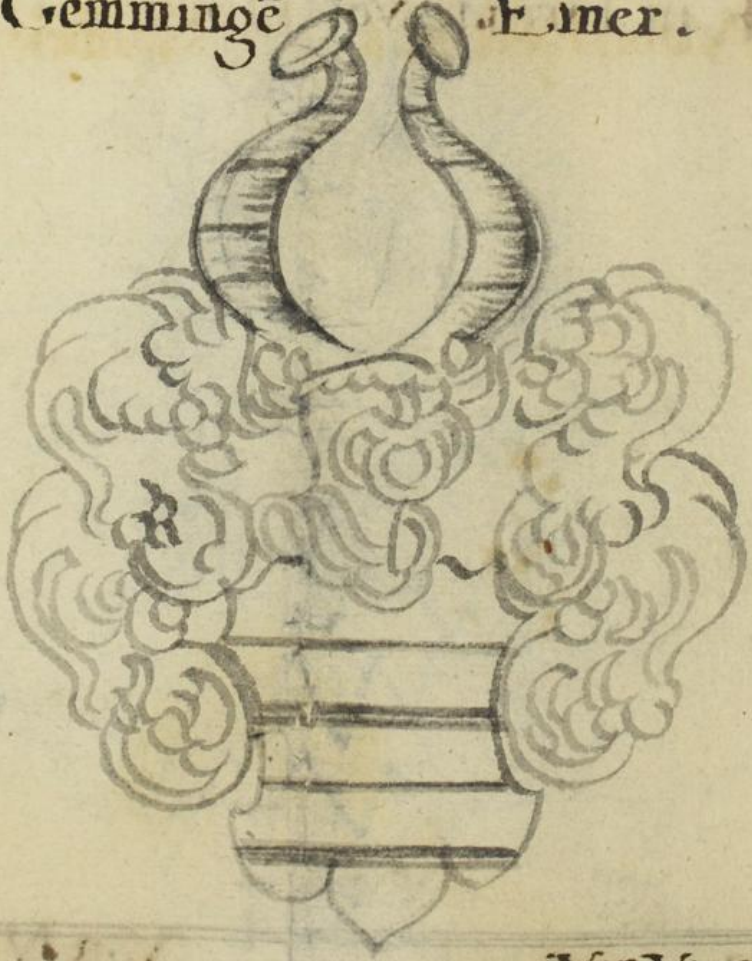
Ein Brendel vō Hounburg.

Von Neidberg

DER VIII. THVRNIER. 2V AVGS

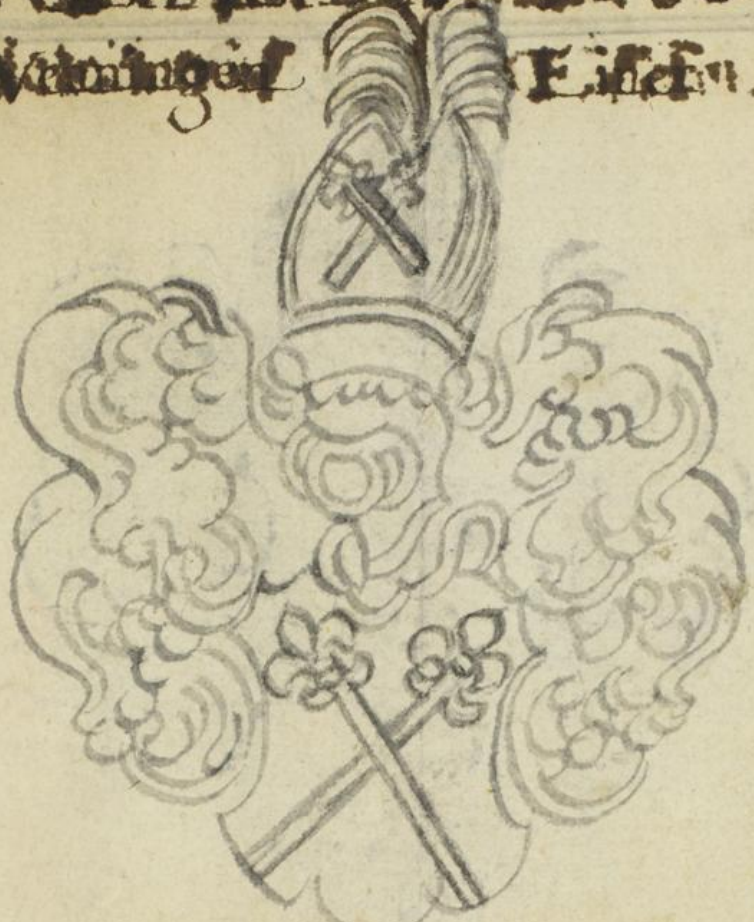
Von Neidberg Einer.

Von Gemmingē Einer.

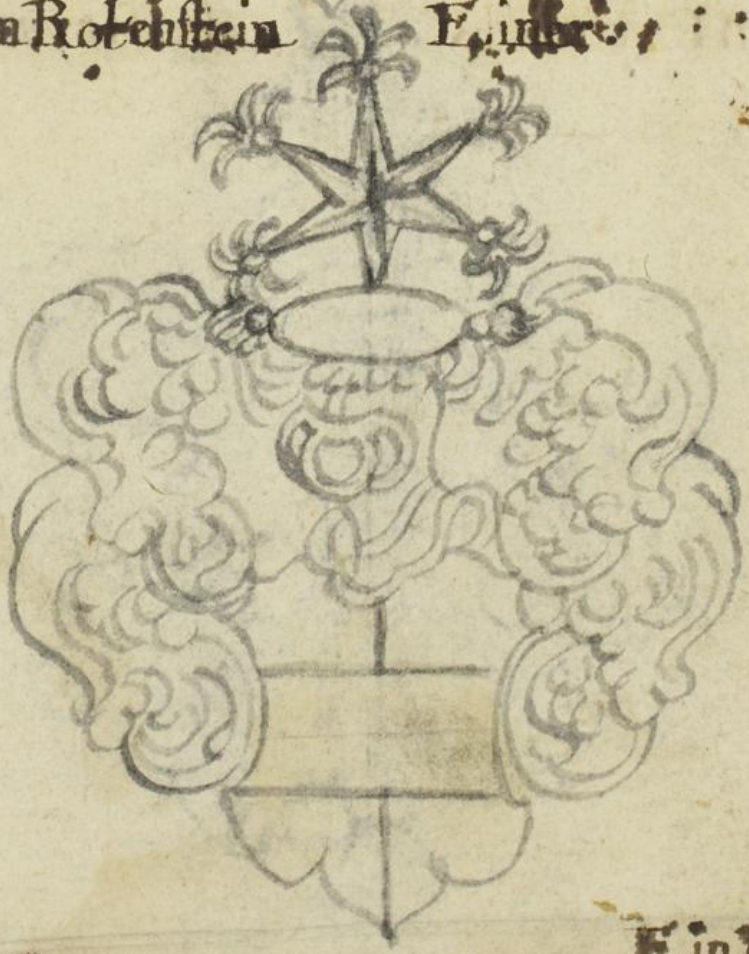


Von Venningen

Von Weinsperg Ein Eisenhut



Vom Rotenstein Ein Hut



Ein Rüd

DER VIII. THVRNIER. XV.

Ein RV. D Von Kolnberg.

Von Eychelberg aus Meyssen einer

Von Bonnstetten

AVGSPVRG GEHALTE. Ao 1080

Von Bonnstetten

Von Eychelberg, aus Kärndten

Von Hoheneck

DER VIII THVRNIER, 2V.

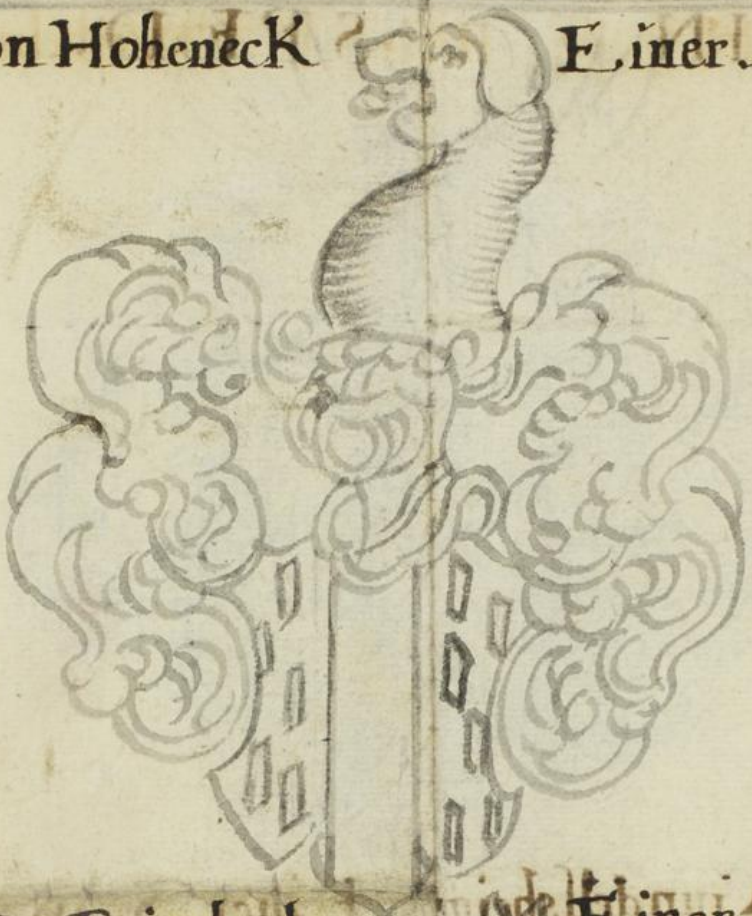
VON HAL / weil einer /

Von Iungingen Einer

Von Hoheneck

AVGSPVRG GEHALTE Anno 1080

Von Hoheneck Einer.

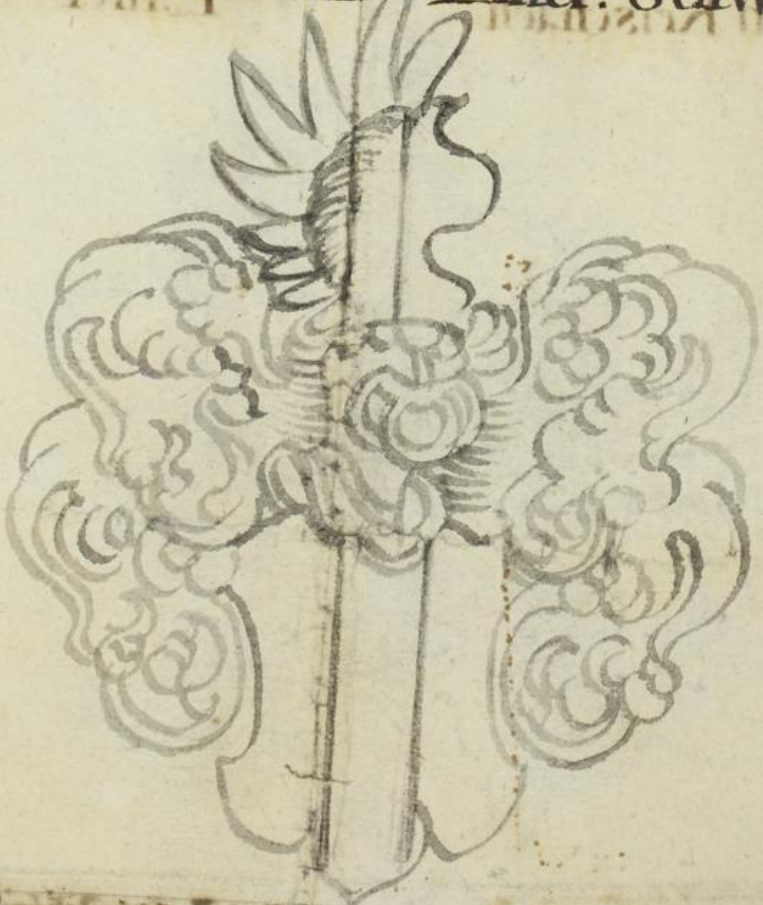


Von Reischach Einer

Von Weitingen.

DER VIII THVRNIER, ZV EIN SPEDH

Von Gundelsheim Einer. Schwab



Vom Stein

AVGSPVRGHGEHALTE, Ao 1080

Vom Stein[illegible] Einer.

Von Weibing[illegible] Einer

Von Thalheim

DE. R VIII. THVRNIER

Von Thalheim Einer

Von Wemdig Einer

Von Wernaw

2V AVGSPVRG GEHALTẼ Aº 1080

232

Von Wernaw Einer

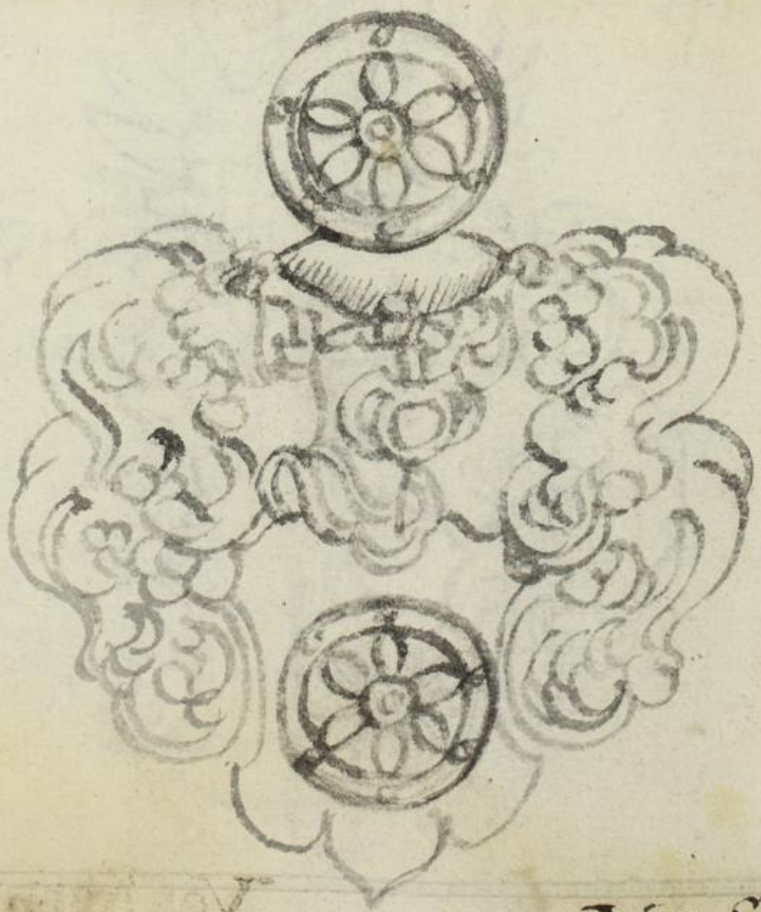
Von Dachenhau- sen Einer

Von Stadion

DER VIIITH VRNIER 2V.

EIN Sturmfeder

Von Erolzheim Einer.



Von Stadion

AVGSPVRG GEHALTEN Ao 1080

Von Stadion Einer

Von Rod Einer

Von Kammerberg

DER VIII THVRNIER BVCH

Von Kamerberg Einer

Von Wolfstein Einer

Von Rorbach

AVGSPVRG GEHALTEN Ao 1080

Von Korbach Einer

Von Halslang Einer

Von der Ward

Von Hohenteyne Einer

Von Schön stett Einer

Von Truchtling

AVGSPVRG GEHALTE A° 1080

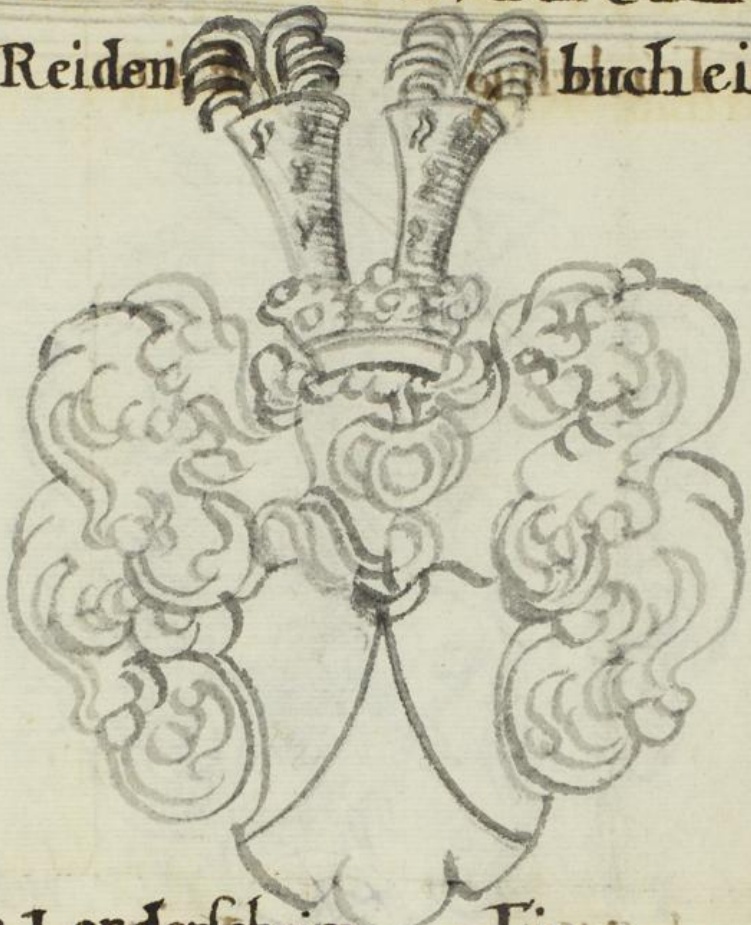
Von Trüchtling

Von der Wird

Von Reidenbuch

DER VIII THVRNIER 2V

Von Reiden[illegible]birch einer



Von Lenderſsheim Einer

Von Satzenhofen

AVGSPVRG GEHALTEN Ao 1080

Von Sachsenhofen Steinern

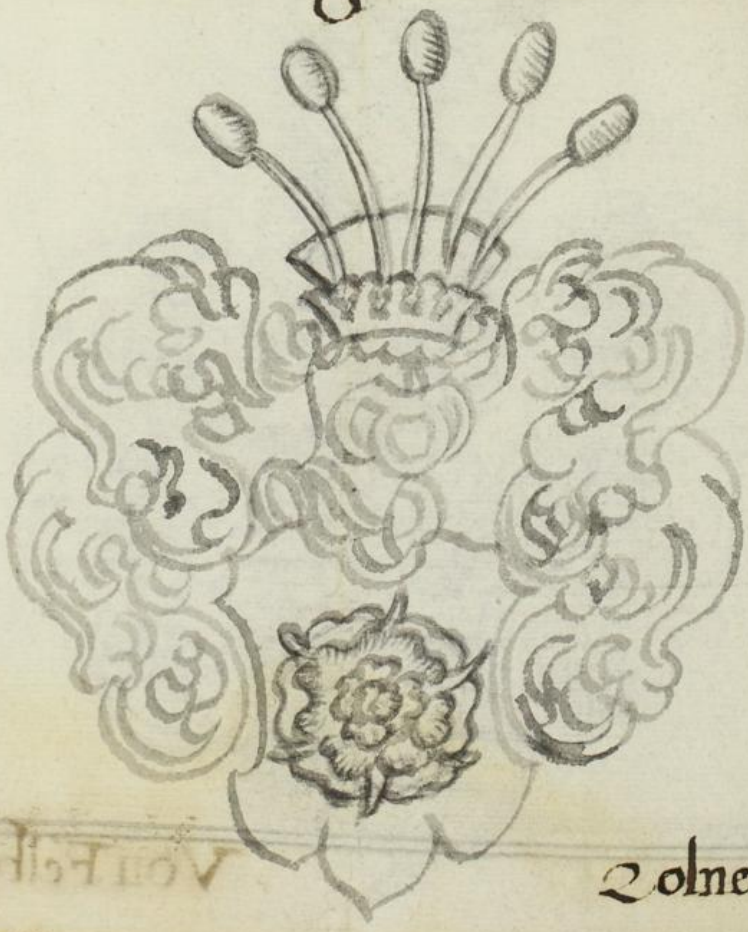
Von Redwitz Steinern

Von Felberg

DER VIII. THVRNIER

Ein Zolner von Halberg.

Von Gutenberg Einer



Zolner

ZV AVGSPVRG GEHALTEN A° 1080

Zolner auff dem Brandt

Von Felberg

Reiner

Von Helsberg

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER VIII THVRNIER 2V

Von Wirtsberg Einer Aus Francke

Von Wirtsberg Rheinisch.

Von Hetsberg

RAVGSPVRG GEHALTEN Anno 1580

Von Helsberg Einer

Von Lechten Stein Einer

Von Ablsberg

DERVIIII HVRNIER

Von Abls berg Einer.

Von Lüchaw Einer.

Vom Stein

2VAVGSPVRG GEHALTEN Anno 1080

239

Vom Stein zu Im Altenstein Einer

Von Sternberg Einer.

Von Münster

DER VIII. THVRNIER BVCH

Von Münster. A

Von Seckendorff. Einer

Ein Voyt

AVGSPVRG GEHALTE Anno 1080. 240

Ein Voyt von Reineck.

EIN Geyling.

von Leubelfing

DER VIII THURNIER 2V

Von Leubelfig Einer

VNDER DIEN ALLEN WARD DER
mehrer theil nach gehörter vrsach zu diesem
Thurnier eyngelassen, doch empfieng man
dieselben, vnd ward mit inen gethur-
niert, wie sie mit Namen her-
nach folgen

Von Liechtenstein einer
Von Schönstett einer
Von Trüchtling einer
Vom Stein zum Altenstein einer.
Von Absberg einer
Von Leubelfing einer
Von Munster einer.
Von der Ward einer
Ein Voyt vō Reineck
Von Bicken einer
Von Staffeln einer
Von Bellersheim einer
Von Honnolstein einer
Von Waldeck einer
Von Löwenstein

AVGSPVRG GEHALTE A° 1080.

Von Löwenstein einer
E. in Brendel von Hounburg
Von Neidberg einer
Von Veningen einer
Vom Rotenstein einer
Von Gemmingen einer
Von Bonnstetten einer
Von Halweil einer
Von Reischach einer
Von Weitingen einer
Von Rietheim einer
Vom Stein einer
Von Gundelsheim einer
Von Lendersheim einer
Von Hohenreine einer.

Von Wernaw einer.
E. in Sturmfeder
Von Stadion einer
Vom Wolfstein einer
Von E. roltzheim einer
Von Kammerberg einer
Von Rod einer
Von Hafslang einer
Von Sternberg einer
Von Gutenberg einer
Von Redwitz einer
Von Wending einer
Von Lüchaw einer
Von Satzenhofen einer

HERNACH FOLGEN, DIE GRIESS werter zu dem ersten Thurnier.

Von Beyern.

H. Wern= boltsdorff er vō Sey= Ritter

Von Schwaben

H. Sig= Klingen= mund vō berg Ritter Vom Rheinstrō.

DER VIIII THVRNIER 2V

Vom Reinstrom

H. Wolff von Reiffenberg
Ritter

Von Francken

H. Iobst vom Egloffstein Ritter.

DIE VERORDNEN GRIESWERtel zu dem Andern Thurnier

VON FRANCKEN

H. Georg von Ehenheim
Ritter.

VON BEYERN

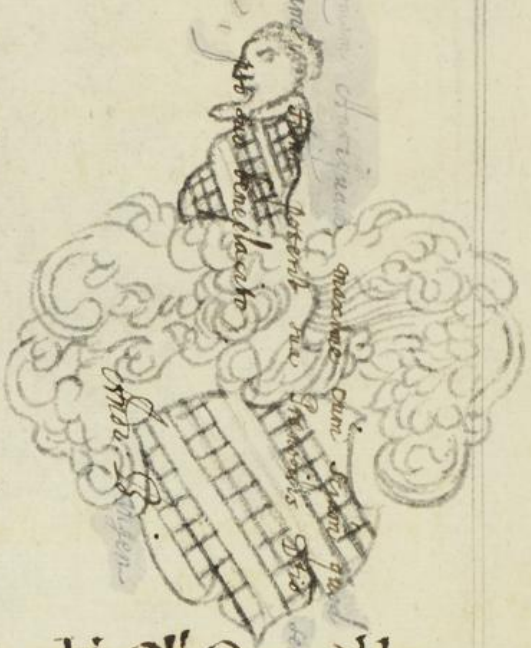
H. Andre von Büchberg
Ritter.
Von Schwaben

AVGSPVRG GEHALTEN A°. 1080

242

VON SCHWABEN. VOM RHEINSTROM.

H. Albrecht von Landauw Ritter.



H. Olt Graesthlag Ritter.

ZVM ERSTEN THVRNIER WVRDEN zwischen die seyl zu halten verordent.

VON FRANCKEN. VON BEYERN

H. Conrad von Schaumberg Ritter

H. Leonarden von Kammeraw Ritter. Vom Rheinstrom.

DER VIII THVRNIER ZV AVGS-
VON SCHWABEN.

Herr Gotfriden vo Franckenstein, Ritter

VON SCHWABEN.

Herr Rudolph Von Rechberg, Ritter

2um andern

PVRG GEHALTEN Aº 1680

Zum andern Thurnier wurden
zwischen die Seil zu halten verordnet.

VON FRANCKEN.

Eberhard
Herr von Wallnrode Ritter

VON BEYERN.

Herr Albrecht von Tannkirche, Ritter
Vom Rheinstrom.

DER VIII THVRNIER, ZV

VOM RHEIN STROM

H. Wernher Von Schönberg, Ritter

VON SCHWABEN

H. Hans von Blumeneck, Ritter

Welche

AVGSPVRG GEHALTE. Aº 1080.

WELCHE IN DEN ERSTEN TH=
urnier zu reiten getheilt wurden.

Herman Hertzog zu Schwaben, vnd Graff zu Zeringen.
Ludolph Hertzog in Kärndten
Otto Pfaltzgraff zu Wittelsbach
Engelbrecht Landgraff in Beyern vñ Graff zu Lanant
Otto Graff zu Volloy
Eberhart Graff zu Abensperg
Conrad Graff zu Dachaw
Friderich Graff zu Hohenbogen.
Arnolt Graff zu Andechs
Engelprecht Graff zu Wasserburg
Otto Graff zu Wolffartshausen
Burckhart Graff zu Molsberg
Botho Graff zu Burckhausen
Thiemo Graff zu Scherding
Heinrich Landgraff zu Stöffling
Wolffram Graff zu Dornberg
Rudolff Graff zu Falckenstein vnd Newburg
Thimon Graff zu Bibury
Heinrich Graff zu Lützelstein
Wilhelm Graff zu Eberstein.
Rudolph Graff zu Weissenberg
Herman Graff zu Hohenloe
Philips Graff zu Masax
Heinrich Freyherr zu Robins

Eberhard

DER VIIII THVRNIER 2V

Eberhard Herr zu Hohenheuwen
Paulus Freyherr zu Brandis
Philips Freyherr zu Stöffeln
Iacob Freyherr zu Hohenfelss
Anthoni Freyherr zu Brück
Heinrich Freyherr zu Ehrenfelss
Ernst Freyherr zu Bickenbach
Iohan Freyherr zu Epstein
Sigmund Freyherr zu Dagspurg
Antoni Herr zu Hohenack

MIT andern Herrn, Rittern vnd Edlen, so vil, dass sie in irer anzal zum Thurnier trafen an die dreyhundert vñ sechss Helm, Vnd als nun getheilet, vnd menniglich zu seinem Ampt vnd Befelch beschaiden vnd verordnet was bliess man auff, vnd hieb die Seyl ab, damit fieng der Thurnier an vnd waret biss auff zwo Stund, da bliess man wider auff. Also griffen sie zu den Schwerdtern, vnd hieben einander die Kleinot ab, damit giengen die Schrancken auff vnd nam der Thurnier sein end

IN DEN ANDERN THVRNIER auff den Mittwoch wurden die nachfolgenden getheilt

Welpho Hertzog in Beyern
Friderich Hertzog zu Schwaben
Leupold Marggraffe zu Oesterreich
Eckhart Marggraff zu Meissen
Popo Graff zu Hennenberg

Schweighart

DIE GRAVEN zu Abensberg

DIE GRAVĒ zu Biburg.

DIE FREYHERĒ zu Lüstingen

DIE VOM Rabenstein F.

DIE VON Landaw.

DIE VON Hohenstein

DIE VON Bellersheim

DIE VON Kettich

DIE VON Birgel

DIE VON
Löwenstein

DIE VON
Venningen

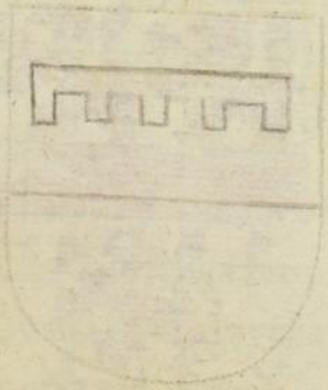
DIE VON
Bonnstetten.

DIE VON
Iungingen

DIE VON
Gundelsheim.

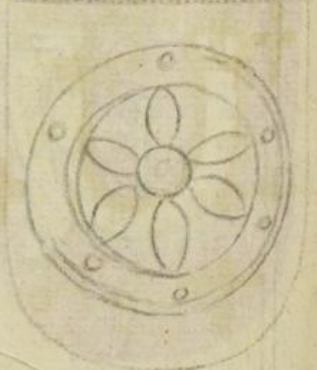
DIE VON
Thalheim. R.

DIE VON
Thalheim. S.



DIE VON
Stadion.

DIE VON
Erolzheim



2V AVGSPVRG GEHALTE A° 1080

Schweighart Graff zu Hirlsberg
Otto Graff zu Habspurg
Walrab Graff zu Nassaw
Conrad Graff zu Wittin
Wilhelm Graff zu Montfurt
Rudolp Graff zu Werdenberg
Wolffart Graff zu Verningen
Otto Graff zu Hohen Castel
Arnolt Graff zu Sarbrücken
Iohan Graff zu Wertheim
Otto Graff zu Reneck
Gunther Graff zu Schwartzburg
Rudolph Graff zu Kalb
Mangold Graff zu Kyburg
Friderich Graff zu Phirt
Ludwig Graff zu Helffenstein
Ego Graff zu Freyburg
Endres Freyherr zu Iustingen
Wilhelm Freyherr zu Zimbern
Iohan Freyherr zu Pelmund
Wolffgang Freyherr zu Hohengeroltzeck
Nicaus Freyherr zu Kobern
Wilhelm Freyherr zu Breuburg
Rudolph Freyherr zu Weinsperg
Wilhelm Freyherr zu Rapolstein

Ruprecht

DER VIII THVRNIER, R 2V

Ruprecht Freyherr zu Hutlsberg
Heinrich Herr zu Stauffen

MIT andern Herren, Rittern vnd Edelknechte so viel dass ir anzal zu dem andern Thurnier erreicht dreyhundert vnd sechs Helm, vnd nachdem getheilet, vnd ein ieder zu seinem Ampt verordnet was, bliess man auff vnd hieb die Seyl ab, da fiengen sie an zu thurnieren, das währet bey anderhalb Stunden, da bliess man wider auff, damit hieben die Thurnierer einander die Kleinot ab. Nachdem giengen die Schrancken auff, vnd was der Thurnier gethaten

WIE MAN SICH DARNACH zum Tantz schicket, vnd vor dem selbigen die Dänck aufgeb...

NACH diesen dingen allen, als gethurniert, gerennt vnd gestochen war, richtet sich menniglich auff den Donnerstag zu nacht zum Tantz, vnd als Frauwen vnd Jungkfrauwen versammelt waren, gab man den vier neuwerwehlten Thurniervögten erstlich ire Dänck

DER IIII THVRNIERVÖGT DÄNCK

Den ersten Danck gab Frauw Gertrand geborne von Eltz, Herrn Dieterichs von Helffensteins Eheliche Hauswirtin, Herrn Gotharden von Andelaw als eim Schwaben, der liess seinen Thurnier gen Zürich beruffen, auff nechst Sonntag nach Petri vnd Pauli nach diesem gehaltenen Thurnier vber drey Jar, nämlich dess

DIE VON Kammerberg.

DIE VON Rorbach.

DIE VON Bicken.

DIE VON Staffel.

DIE VON Cleen

DIE VON Wiltz

DIE VON Neidperg

DIE VOM Rotenstein

DIE RÝDEN von Kolnberg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE VON
Halweil.

SPED

DIE VON
Wernaw.

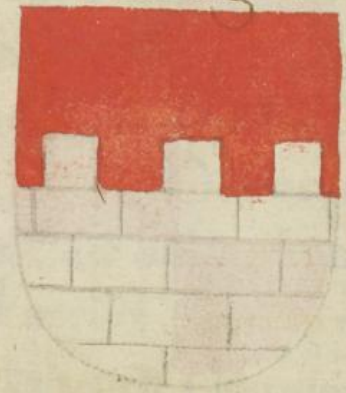
DIE VON
Dachenhausen.

STVRMFEDER

DIE VON
Hohenreyn

DIE VON
Reydenbuch

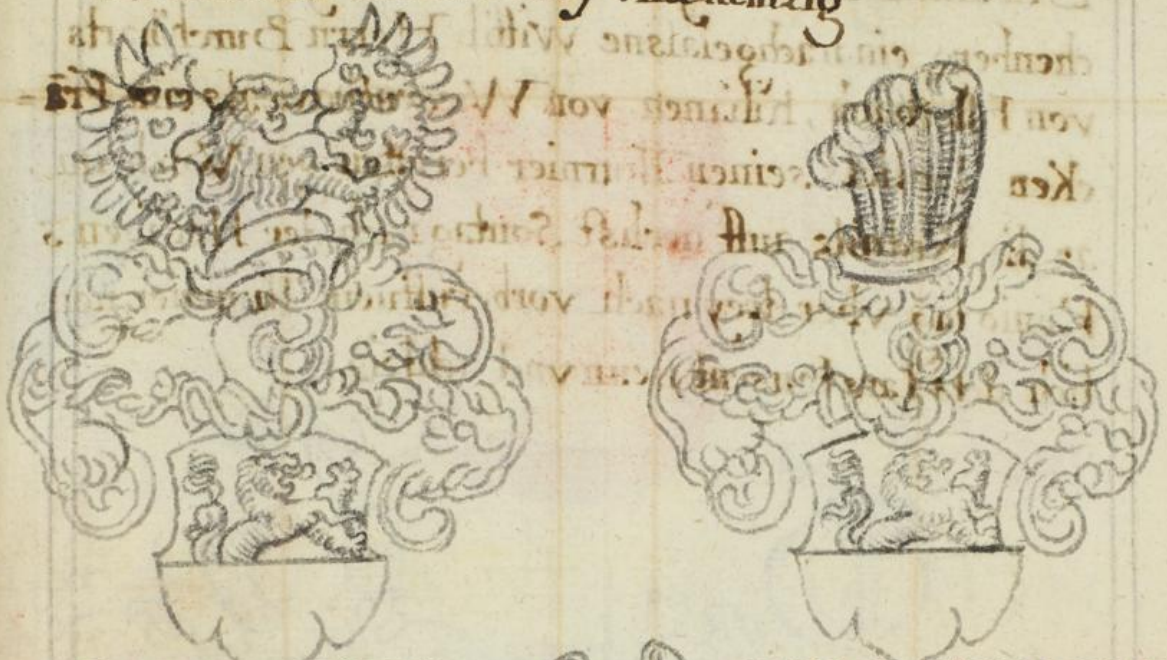
DIE VON
Wirtsberg F.



VON WIRS-
berg R.

AVGSPVRG GEHALTEN A° 1080

Vnd dises Jars tausent drey vnd achtzig



VON ELTZ. HELF-FENSTEIN

ELLER- BACH.

Den andern Danck gab Jung-frauw Margaretha geborne von Ellerbach, Herrn Heinrich von Törring, als einm Beyern, der liess sein Thurnier beruffen gen Burckhausen auff der Saltzbach, auff nechst Sontag nach Allerheiligen tag vber drey Jar nach vorberuffnem Thurnier, nemlich dises Jars Tausent sechs vnd achtzig

Den dritten

DER VIII THVRNIER

Den dritten Danck gab Frauw Barbara geborne von Rechenberg, ein nachgelaßne Wittib Herrn Burckharts von Ellerbach, Kilianen von Wiesenthaw, als ein Frä-cken, der liels seinen Thurnier beruffen gen Vorcheim an die Rednitz auff nechst Sontag nach der Heiligen 3 König tag vber drey nach vorberuffnem Thurnier, nemlich des Jars tausent neun vnd achtzig

VON Rechenberg.

VON Ellerbach

Den v

VON Küns- berg.

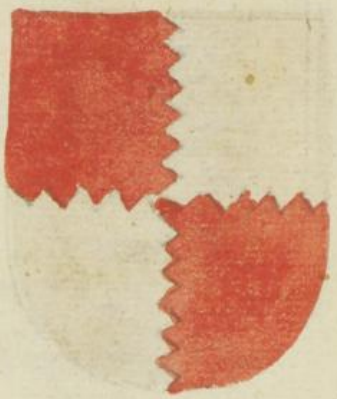
Den vierdten Danck gab Jung Kfrauw Katharina geborne vō Künsperg, Herren Wilhelmen von Hundsbusch, als ein Rh-

einländer

DIE VON Abssberg

20 L. ner

DIE VON Liechtenstein



DIE VON Lűchaw

VOYT VON Reineck

GEYLING

DIE VON Rietheym

DIE VON Büchberg

DIE GRAVE zu Dornberg

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE VON
Weissenthaw

DIE VON
Hundsbusch

DIE FREyher
von Geraw. IXT.

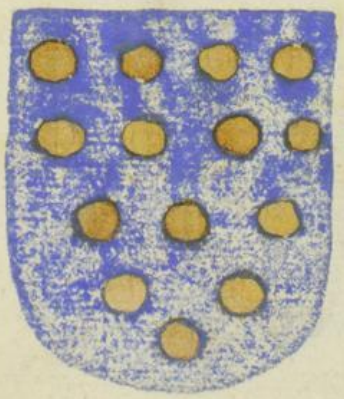
DIE SCHENC-
Ken H. zu Tautēberg.

SCHLVCH-
terer

DIE VON
Hohenweissel

DIE VON
Gnodstatt

DIE VON
Bullaw



GOLD-
acker

ZV AVGSPVRG GEHALTE. Anno 1080

einländer, derliess seinen Thurnier beruffen gen Andernach an Rhein, auff nechst Sonntag nach Liechtmess, nach vorberuffnem Thurnier vber drey Iar, nemlich dess Iars Tausent drey vnd neuntzig

DARNACH FIENG DER TANTZ an.

VND nachdem die Däncк auſsgeben waren, blies man auff zum Tantz. Also hetten die Fürsten alle ire Vortäntz, darnach tantzten die neuwerwehlten Kőnig vnd Thurniervőgt, auch die, so gerennt vnd gestochen hetten mit den Frauwen oder Iungkfrauwen, so inen die Däncк brachten, vnd sonst iedermann, so viel im dess werden mocht.

ABSCHIED DESS THVRNIERS

Also ward das löblich Freudenspiel dess Thurniers mit Freuden geendet, vnd darnach auff den Freytag liess sich ein ieder der gethurniert hette, eynschreiben, vnd nam seinen Thurnierbrieff, damit schieden Fürsten, Graffen, Herren vnd die vom Adel, von einander, als gute Herren vnd lieben Freunde.

DER IX THVRNIER, ZV
DER RAVGRAFFEN VON DAS=
sel Wapen..

Leudolph

GOTTINGA GEHALTEN A° 1119.

LEVDOLPH HERTZOG ZV SACH-
sen, vnd Graff zu Supplinoburg, legt den neundten
Thurnier, seinem Oheim, dem Raugraffen von Thas-
sel zu gefallen gen GÖTTING in Sachssen, vnd ist
auch da gehalten worden.

Gothart

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DER IX. THVRNIER.

Gothart von An- delaw, Ritter, Thurniervogt des Lands Schwaben

Kilian von Wei- senthaw, Ritter, Thurnier vogt im Land zu Francken

Heinrich

ZV GOTTINGE HALTE Anno 1519

Heinrich von Thor- ring, Ritter Thurnier-
vogt im Land zu Beyern

Wilhelm von Hu- ndsbursch, Ritter,
Thurniervogt des Rheinstroms

Das

DER IX THVRNIER, 2V

DAS WAPEN DER STATT GÖTTING im Land zu Sachsen, ein Hauptstatt der Reugraffen zu Thassel, darinn der neund Thurnier gehalte worden ist.

DISS IST DER NEVNDT THVRNIER, nier, der im Reich von Hertzog Leudolphen von Sachse vnd Graff zu Supplingburg fürgenommen, vnd seinem Oheim dem Reugraffen zu Thassel zu gut gen Göttingen gelegt vnd da gehalten ward, im lar des Heils als man zalt nach Christi vnserslieben HERRE Geburt, tausent, hundert vnd neunt-zehen lar.

VNDER Keyser Heinrichs des fünfften Regiment beschrieb Hertzog Leudolph von Sachsen, Graff zu Supplingburg, dem Thurniervogt von Francken, vnd andere die sich der sach verstunden, gen Göttingen in Sachsen, seinem Oheim dem Raugraffen von Thassel zu ehren vnd

gefallen

GÖTTING GEHALTEN A°]]]]9

gefallen, damit sich die Statt auch bessern möcht, Als aber die beschriebenen Kamen, vnd alle ding geordnet vnd gesetzt hettend, auch Gleit, Herbergen vñ Thurnierplatz bestelt was, befahlen sie dem Thurnier-vogt, dass er den Thurnier ausschreiben solt nach alter gewonheit, vnd Thurniers Freyheit. Darauff schrieb er den Thurnier auss, vnd schickt in den vier Landen zu, als seinen Herren vnd guten Freunden, liess dē auch im Reich berufften vnd verkünden, Wer bemeldte Thurnier besuchen wolt, der möcht auff nechst Sonntag nach Allerheiligen tag, oder dess sechsten tags Novembris, dess' Jars tausent hundert vnd neuntzehen, zu Göttingen an der Herberg seyn, da würd man am Montag schauwen vnd bereihten, vnd am Dinstag darnach thurnieren.

DIESEN THURNIER HABEN ALle Fürsten, Grafften, Herren, Ritter vnd Edlen hernach benennt eigner Person besucht, vñ seind selbs geritten.

Heinrich Hertzog in Beyern.

Bratislauw Hertzog in Böhem

Friderich Hertzog in Beyern.

Albrecht

DER IX THVRNIER

Albrecht Marggraff zu Brandenburg

Otto Marggraff zu Meissen

Dieterich Marggraff zu Leulsnitz.

Ludwig Landgraff in Düringen

Seyfrid Marggraff zu Meyssen.

Otto Marggraff zu Staden

Poppo

Poppo der XVII,
Graff zu Henneberg

Gerhard Graff zu Sup-
plingburg H zu Arnsberg.

Otto Graff zu der
Altenmarck

Heinrich Graff
zu Schwartzburg

Heinrich Graff zu
Within

Arnold der Ander
Graff zu Cleue

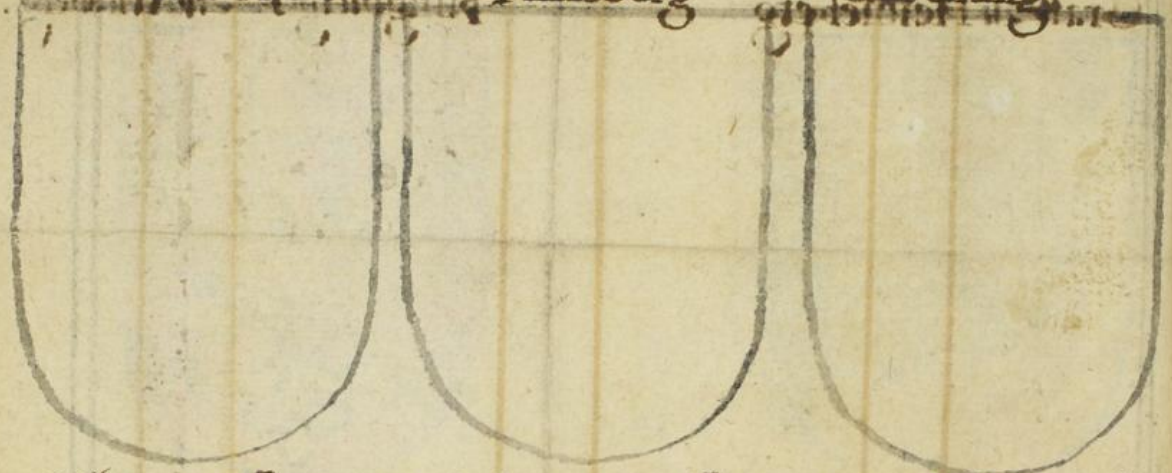
Wilhelm

DER IX. THVRNIER ZVGOT

Wilhelm Rangraff zu CASSEL.

Ernst Graff zu Hirtsberg

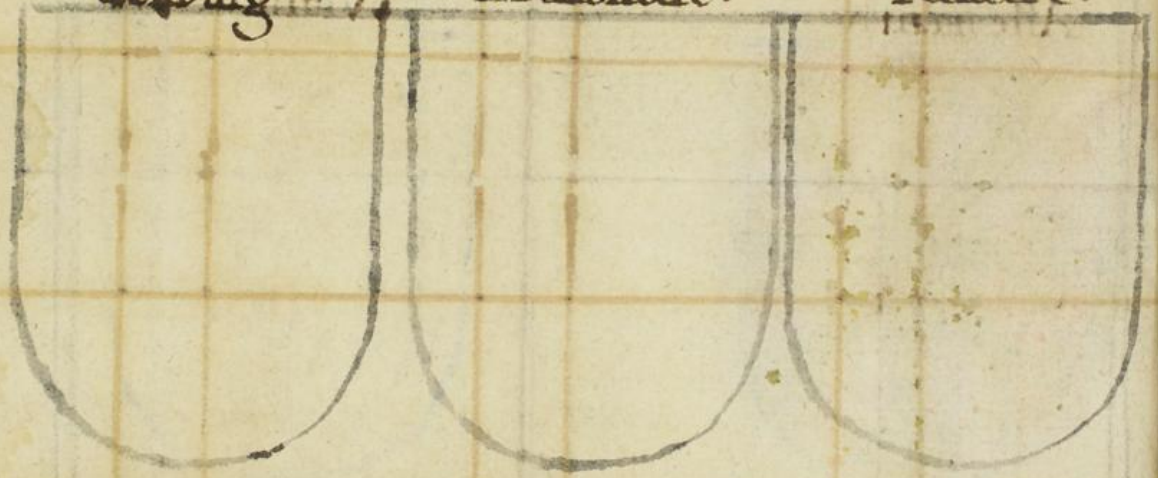
Erich Graff zu [illegible]ring



Otto Graff zu Aldenburg.

Johan Graff zu Leitsneck.

Wolff Graff zu Reneck.



Theodo Graff zu Rochlitz.

Eberhard Graff zu Altenaw.

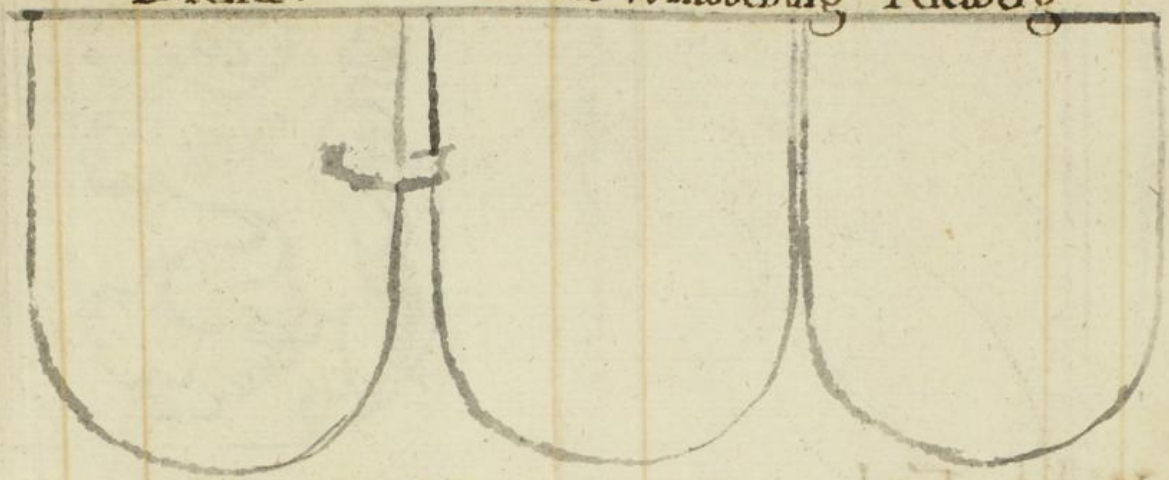
Volrad Graff zu Mansfeld.

Heinrich

Heinrich Graff zu Brenn.

Heinrich Graff zu der Winssēburg

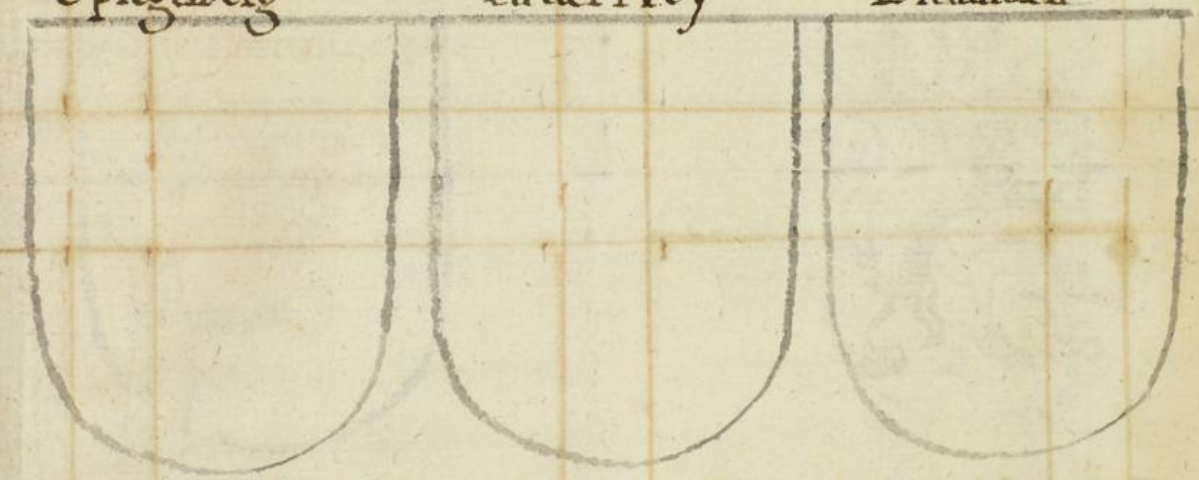
Iohan Graff zu Rietberg



Friderich Graff zu Spiegelberg

Wilhelm Graff zu der Hoy

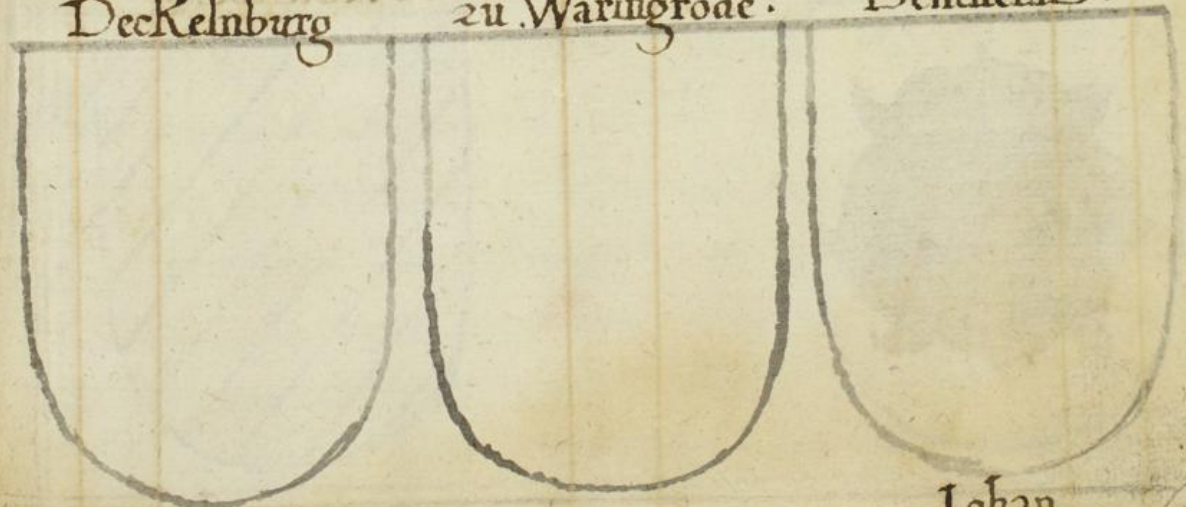
Georg Graff zu Dietfalden



Reinhart Graff zu Deckelnburg

Heinrich Herr zu Waringrode.

Iohan Graff zu Bentheim.



Iohan

DER IX THVRNIER RY

Iohan Herr zu Hounburg

Friderich Edler Her zu Quernfurt

Wilhelm Freyherr zu Geraw

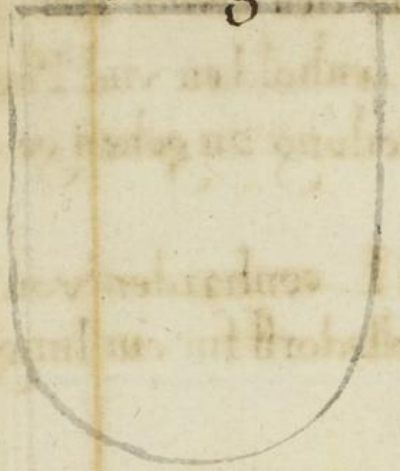
Dieterich Herr zu Plessauw.

Onarg Herr zu Wildenfelis

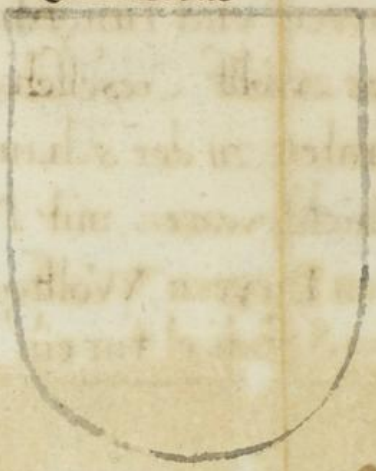
Philips Schenck H. zu Tautenberg

Iohan

Iohan Herr zu Warberg.



Endres Herr zu Schönfeld



ZV diesen hierob benannten Fürsten, Grafften vnd Freyherr Kamen in Thurnier gen Götting, mit andern Rittern vnd Edlen so viel, dass zu der Schauw vnd Helmtheilung auffgetragē wurden Dreihundert acht vnd dreissig Helm, die alle selbst Thurnierten, nachdem aber der gemeldten Helm in irer anzal allain zu eym Thurnier gnug, vnd zu zweyen zu wenig was, so wurdē sie all auff eynmal zu Thurnieren verordnet, doch verzog man mit dem Thurnier, das man vff den Montag nichts thet dann zu der Schauw vnd Helmtheilung vfftruge vnd beschawt, am Dinstag bereyt man sich, vnd am Mitwoch Thurniert man.

WELCHE VON MANS VND FRAWWEN Personen zu der schauw bestellt wurden.

ALS nun der bestimpt tag Kam, vnd die Thurnierisgenossen fast all vorhanden waren, beruffften sie zusammen die elltesten auss den vier Landen, die solten verordnen die Personen, so zu der Schauw gehörten, auch Grieswertel, vnd zwischen die Seyl, Also sassen sie zusammen, vnd besetzten alle Empter

vnd erst

DER IX THVRNIER 2V

vnd erstlich erwehlten sie acht von den vier Landen, aus iedem Land zwen, ein alten vnd ein iungen, die mit Frauwen vnd Iungkfrauwen auch mit den zwölff Könige der zwölff Gesellschafften, sampt Ehrnholden vnd Persevanten, zu der schauw vnd Helmtheilung zu gehen geschickt waren, mit Namen.

Von Beyern, Wolffgange Von Sandicel für ein Alten

Vnd Leonharden von Seiboltsdorff für ein Iunge

Von Schwaben Bernharden von Rietheim für ein Iungen

Vnd Ber Schilling für ein Iungen

Vom Rhein

VOM Rheinstrom Wolff Schluchterer für ein Alten

Vnd Iohan von Hohe weissel für ein Iungen

Von FRANCKEN Heintzen von Elrichshausen für ein Alten

VND Berwolffen von Gnodstatt für ein Iungen

DER IXTHVRNIER 2VGÖT-
FRAVWEN VND IVNGFRA-
uwen, Erstlich von der Schwaben
wegen

Frauw Gutta geborne von Wirt, Herrn Georgen vō Stein-
bergs Eheliche Hauswirtin

Frauw Dorothea geborne von Honlang, ein nachgelasne
Wittib Hansen Dieden, vnd Iungfraw Anna geborne von
Rocho.

VOM RHEINSTROM

Fraw Adelheit geborne von Veltheim, ein Eheliche Haus-
wirtin Wilhelms von List

Fraw Magdalena geborne von Bullaw, ein Nachgelas-
sene Wittib Herrn Alharts von Neydorff

Vnd Iungfrauw Apollonia geborne von Schleben

VON BEYERN

Frauw Anna geborne von Ende, ein Eheliche Haus-
wirtin Sigmund Goldackers

Fraw Magdalena geborne von Schweinsberg, ein nach-
gelasne Wittib Iohansen von Mornhold

Vnd Iungfrauw Magdalena geborne von Kranitz

VON FRANCKEN

Frauw Margaretha geborne von Bimaw, ein Gemahel
Herrn Iobsten von Wertter

Frauw Elisabeth geborne von Harras, ein nachgelasne
Wittib Dieterichs von Minckwitz, vnd Iungfraw An-
na gebor-

TING GEHALTEN: A° jjjj9

DIE VON Minckwitz

DIE VON Leipsick

DIE VON Wurtzburg

REDER

DIE VON Langenaw

DIE VON Stauffenberg

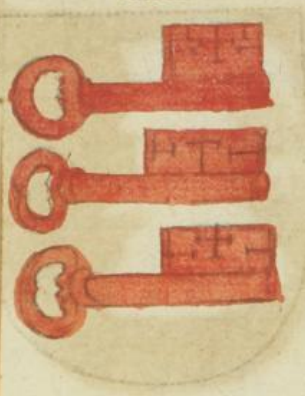
DIE VON Greiffenklaw

FVCHS

SCHENCK Von Schweinsberg

DER IXTHVRNIER, ZV GOT=

DIE SCHVT= zen



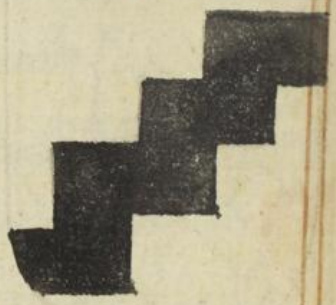
DIE LAND= graffen in Döringē

DIE MARG= graffen zu Meissē

DIE GRAVĒ zu Lentzburg X.T.

DIE GRAVĒ zu Dogkenburg.

DIE GRAVĒ zum Heiligeberg



DIE GRAVĒ zu Weissenhorn.

DIE GRAVĒ zu Nellenburg.

DIE GRAVĒ zu Winterthawr

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

TING GEHALTEN, Aº jjj9

na geborne von Leipsick.

Dieselben Frauwen vnd Jungfrauwen wurden alle zu den andern Verordneten zu der Schauw vnd Helm=theilung zu gehen erfordert.

DIE VERORDNETEN, GRIESS=wertel

Lewin von Burckstorff. Anthoni von Würtzburg
Heinrich von Heym Wilhelm von Reder

DIE ZWISCHEN SEYLEN HIELTE

H. Dieterich von der Planitz. H. Heinrich vō Zebitz
H. Georg von Langenen H. Philips von Steinberg
all vier Ritter

WIE DER THVRNIER GEHALTE WARD

Vnd als alle ding wol geordnet vnd bestellt waren, schickt sich menniglich auff den Mittwoch im Thurnier zu reihte. Also bliess man am Mittwoch zu früer tagzeit auff, sich in die Schrancken zu versamlen, dañ so bald die stück schlug, die geordnet was, giengen die Schrancken zu, da bliess man auff, vnd hieb die Seyl ab. Also gieng der Thurnier an, vnd wäret zwo stund, da bliess man wider auff, griffen sie zu den Schwerdtern, vnd hieben einander die Kleinot ab, damit giengen die Schrancke auff, vnd was der Thurnier gehalten

WELCHE IN DIESEM THVRNIER empfangen vnd geschlagen sind worden.

Philips

Philips von Rudickheim	Friderich von Staffel
Gottfrid von Stockheim	Heintz von Bellersheim
Georg von Honnolstein	Fritz von Waldeck
Philips von Neidberg	Daniel Brendel vō Hounburg
Hans vom Rotenstein	Senfftthans von Ruetheim
Niclaus von Winckenthal	Jung Tham Lōsser
Christoffel vom Dradt	Ernst von Glachaw
Heinrich von Dennstatt	Karius von Aschaffenburg
Hans von Mollstorff	Reinhart von Northausen
Wolff von Weissbach	Nibilweil von Troschwitz
Leonhart von Kotzaw	Endres von Sternberg
Ludwig von Carlowitz	Sigmund von Welderswalden
Ernst von der Salla	Heinrich von Mallitz

DAS RENNEN VND STECHEN.

Als nun auff den Mittwoch der Thurnier gehalten ward, rüsteten sich denselben Abend die Gesellen, die auff den Donnerstag wolten rennen vnd stechen, vnd auff den Mittwoch nachmittag ward den Abend viel Ritterspiel getrieben, mit Ringen, Springen, Lauffen Stein vnd Stangen stossen vñ werffen, vnd ward der Abend mit viel Kurtzweil vertrieben, aber auff den Donnerstag ward viel gerennt vnd gestochen. Es stachen aber nicht mehr dan drey par in hohen zeugen, aber auff den Abend rusteten sich Frauwen vnd Jungfrauwen zum Abendtantz.

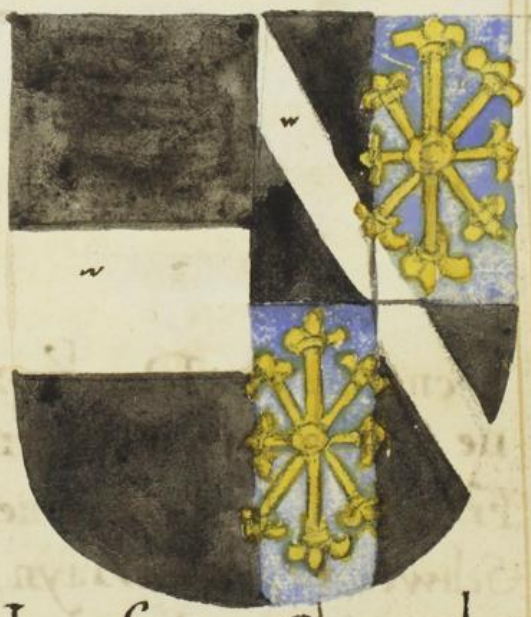
DER ABENDTANTZ.

Als aber nun die stund, darauff der Tantz bescheiden was herzu gieng, vnd sich menniglich darzu versamlet hette,

bliess

blies ein Trummeter ein stille, da rufft man aufs, das man am ersten vorm Tantz die Dänck aufs geben wolt, vnd besonder den neuwerwehlten Kö= nigen vnd Thurniervogten von den vier Lan= den, als Beyern Schwaben, Rheinstrom vñ Fräck̃e

Den ersten Danck gab Frauw Maria, ein Ehe= liche Hausswirtin Herrn Wilhelmen Lössers Herren Friderichen Stauffenberg als einem Schw= aben, der liess seinen Thurnier beruffen gen Schaff= hausen an Rhein auff Sonntag nach der Heilig̃e Dreyfaltigkeit Tag, nach diesem gehalten Thurnier vber drey Jar, nemlich des Jars 1522



Den andern Danck gab Junofrauw Clara gebor= ne von Harras Herrn Wernhern Greiffenklaw, als einem Rheinländer, der liess seinen Thurnier beruffen gen Ingelheim an Rhein, auff Sonntag

auff S. Martins tag vber drey Iar nach dem nechst vorberuffenen Thurnier nemlich des Iars jj z5

Den dritten Danck gab Frauw Adelheit geborne von Bunaw, ein nachgelassne Witib Herren Wolffen vom End, Herren Iohannen von Leining, als eim Beyern, der liess seinen Thurnier beruffen gen Mörsperg an die Isser auff Sonntag nach der heyligen dreyer König tag vber drey Iar nach nechst beruffenem Thurnier, nemlich des Iars jj z8.

Den vierdten Danck gab Iungfraw Anna geborne Goldackerin, Herren Georgen Fuchs, als eim Franckē, der liess seinen Thurnier beruffen gen Schweinfurt an Mayn, auff Sonntag nach Philippi vnd Iacobi vber drey Iar nach vorberuffenem Thurnier nemlich des Iars jj 3j

Wie man darnach dē Rennēr ire Dānckāuch

Den ersten.

GOTTING GEHALTEN.

Den ersten Danck gab Jungfraw Magdalena gebor-
" G. ne von Gleichen, ein Gemahel Herrn Rudolphs v3
Heldrungen, Herrn Ernsten von Querfurt

Den andern Danck gab Jungfrauw Ditburga ge-
borne von Deisgaw Hartman von Helffenstein.

Den dritten Danck gab Jungfrauw Anna gebor-
ne von Deben, Hernhern Wernern im Hoff.

VDE

Darnach gab man den Stichern auch ei-
nen Krantz vnd zwen Ring

Den ersten Danck gab Jungfrauw Irmel geborne
von Carlowitz Herren Wilhelmen von Helsberg
als dem besten Sticher

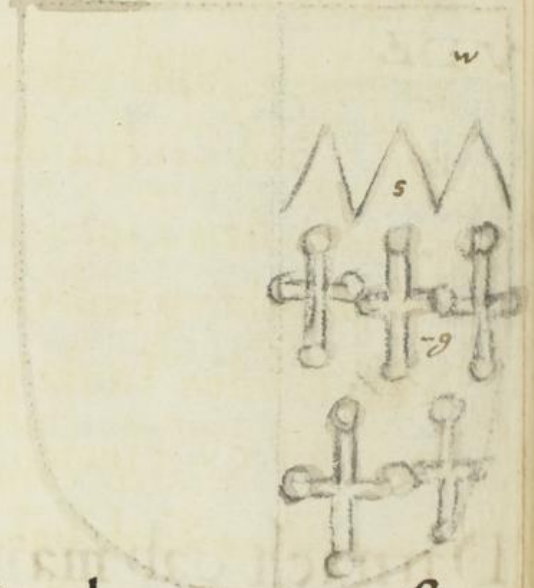
Den andern Danck gab Fraw Gertraud, gebor-
ne Schenckin von Schweinsberg, ein Eheliche Hauss-
wirtin Bernards von Bömelburg, Herren Conraden
von der Kere

Den dritten Danck gab Frauw Katharina gebor-

ne von Dennstat, ein nachgelaisne Wittib Heinrich Schutzen, Warmunden von Neyendorff.

Nachdem gab Frauw Ammeley, ein Eheliche Hauswirtin Wolffen vom Ende, geborne von Mornhold, Endressen von Hohenweissel, der in hohen zeugen gestochen hett, einē Danck

VON DENSTATT
Von Neyendorff.

Von MORNHOLD
Von Hohen weissel

Da nun alle Dänck aufsgeben waren, fieng man an zu Tantzen.

Den ersten Tantz gab man Heinrichen Hertzogen in Beyern mit Marggraff Albrechts Schwester vō Brādeb.

Den andern Tantz gab man Hertzog Friderichen vō Schwaben. mit Hertzog Bratislaus Gemahel vō Bohem

Den dritten Tantz gab man Hertz Bratislawē vō Bōhem mit Marggraff Otten Gemahel von Meissen

Den vierdten Tantz gab man Marggraff Otten vō

Meissen

Meissen, mit Margg: Dieterichs Gemahl von Lausnitz.
Den funfften Tantz gab man Landgraff Ludwigen
von Doringen mit Marggraff Otten Gemahl vō Stadē
Den sechsten Tantz gab man Marggraff Dieterichē
von Lausnitz mit Landg. Ludwigs Gemahl vō Döring
Den sibenden Tantz gab man Marggraff Dieterichē in
der alten March mit Graff Poppē Tochter vō Hennēberg
Den achten Tantz gab man Marggraff Otten von Stadē
mit Graff Gerhards Tochter vō Supplingburg
Den neundten Tantz gab man Graff Gerharden Von
Supplingburg mit G. Poppen Gemahel vō Hennēberg
Den zehenden Tantz gab man G. Poppen von Hennē-
berg mit G. Heinrichs Gemahel von Schwartzburg
Den eilfften Tantz gab man Graff Heinrichen von
Wittin mit Graff Wilhelms Tochter von Thassel.
Nach diesem Tantzen wurden die andern all erfordert
die Danck von Frauwen vnd Jungfrauwen empfangē
hetten, das der ieder solt ein Vortantz mit der Frau-
wen oder Jungfrauwen thun, die im ein Danck br-
acht hette. Also ward der Abend mit Tantzen vnd
Kurtzweil frolich vertrieben.

DER VNWIL. Zwischen der Ritterschafft der vier Landen vnd den Sachsen.

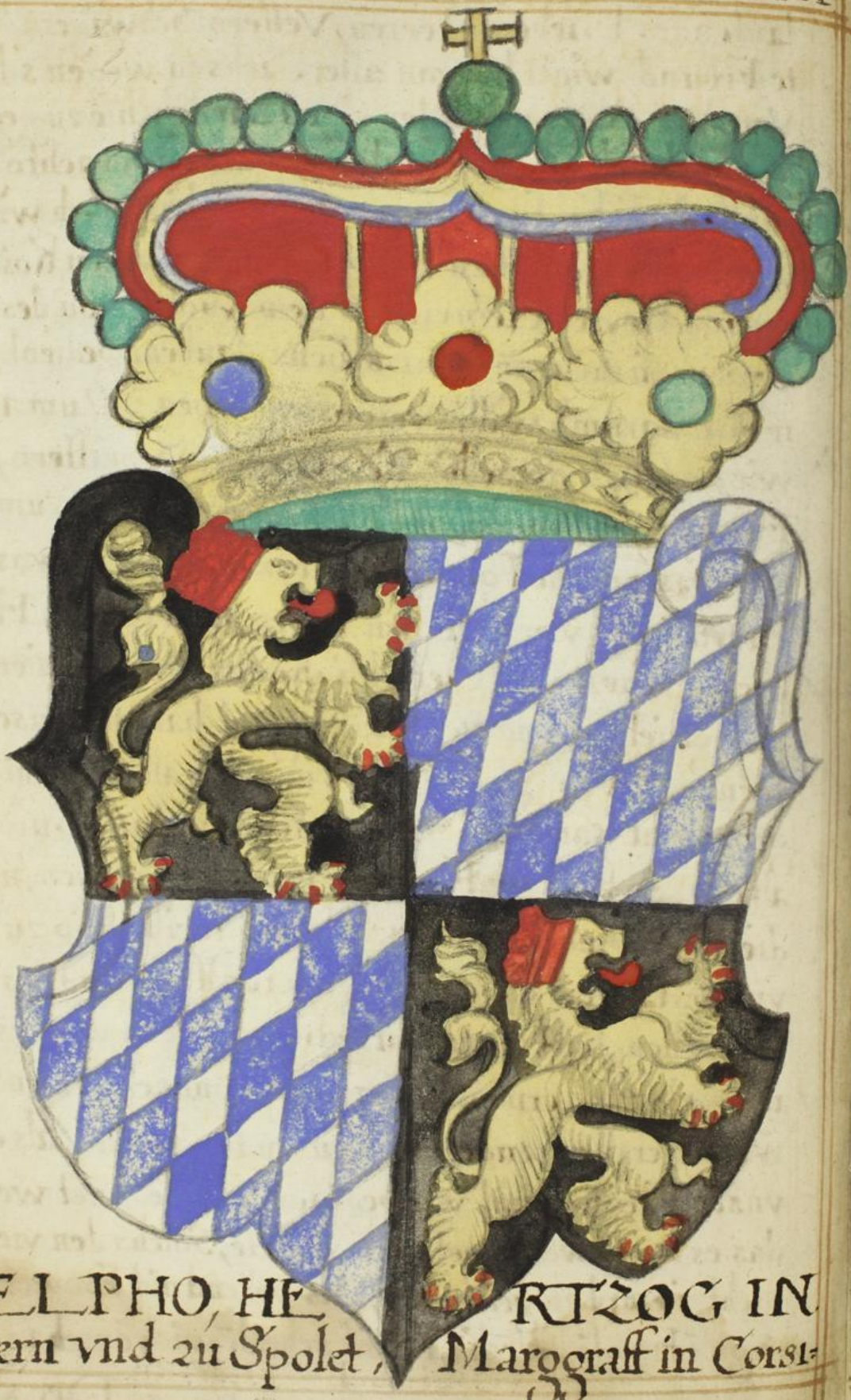
Als nun der Abendtantz sein end erreicht hette, giengen etliche Alte der vier Landen zusammen, vnd beschickte etliche der Elltisten von den Sachsen, liessen inen sagē dass sie auff den Freytag frühe zu inen Kämen, so wolte sie in iren Abscheid geben, Da sagten die Sachsen zu, sie wolten bey inen auff dem Rahthauss erscheinen. Also schickt sich menniglich von den vier Landen darzu, dass sie ihre Thurnierbrieff erlangten, vnd ritten alle anheims, ausgenommen die zu der Sachsen Abschied verordent waren die blieben da. Als nun die sechste Stund des Freytags für was, giengen die von den vier Landen auff das Rathauss, vnd warten da der Sachsen. Also Kamen sie mit grosser anzal, von nidern, obern, hindern vnd fordern Sachsē, darab die von den vier Landen etwas missfallens hetten vnd meinten das sie den Adel der vier Landen darmit vbersetzen wolten, begerten derhalb an die Sachsen, auss inen ein gleichmassigen ausschuss, dieweil ir von den vier Landen nicht mehr dan zwolff weren, das sie inen dann auss allen Sachsen Landen auch zwölff zuordnete, mit denen wolten sie gütlich handlen, vnd inen ir sach für legen, das sie weiter an ihre Herren vnd gute Freunde lägen lassen, vnd darauff ir meinung den vier Landen hinwider zu erkennen geben mochten, Solchen ausschuss die Sachsen bewilligten vnd zugaben. Da sich nun die zwo Partheien mitein ander verglichen, sassen die zwölff vō dē vier Landen, vnd die zwolff von den Sachsen zusammē vnd was diss nachfolgend deren von den vier Landen für trag vnd begeren an die Sachsen, wie solchs von Wort zu Wort, auss H. Georgen Fuchsen mund gered ward, also

lautende

lautende: Lieben Herren, Vettern, Schwägern vnd gu=
te Freund, wie ir hie von aller Sachsen wegen sitzend
Von den Anwalden der vier Landen hie zu gegen,
hab ich befelch, von irer aller wegen euch nachfolgende
funff Artickel furzulegen. Erstlich ist euch wissend
das vnsere Voraltern mit grossem schweren Kostē vnd
zerung Keyser Heinrichen dem Vogler, von des Reichs
wegen, zur mehrung Christlichs glaubens gedient, auch
ir blut darumb willig vergossen haben. Zum andern
wie groslich derselbig Keyser vnsere Voraltern, mitdē
Fursten, Grafen vnd Herren geehret hat. Zum drittē
mit was Freyheit genanter Keyser Heinrich vnseren
Fürsten der vier Landen, neben andern iren Fürstli=
chen Lehen vnd Gerechtigkeiten, die Thurniers Frey
heit geliehen, vnd sie damit begabt hat, der vnsere El=
tern vnd wir Vns bisher vngeirrt allermenniglichs
gebraucht haben. Zum Vierdten das Euwere Vor=
altern sich vnser Freyheit nie angenommen, noch vns
die zu entziehen, oder sich damit theilhafftig zu machē
vnderstanden haben. Zum funfften, vnd des alles vn=
angesehen, habt ir euch auff diesem Thurnier alles Thurn=
iers gewalts vermeinlichen angenommen, vnd nach eu=
werm gefallen zugebrauchen vnderstanden, als ob ir in
vnser Freyheit mit vns begnadet vnd belehnet werend, vñ
das es in euwerm gefallen stünde, Solchs den vier Landē
nicht zu empt zu gedulden, Das wollend mit Euwerm Herrn
vñ gutē Freūdē bedēchē, Damit scheidē wir vō euch als gut Freūde.

Der x Thur:

DER XTHVRNIER, ZV ZVRCH



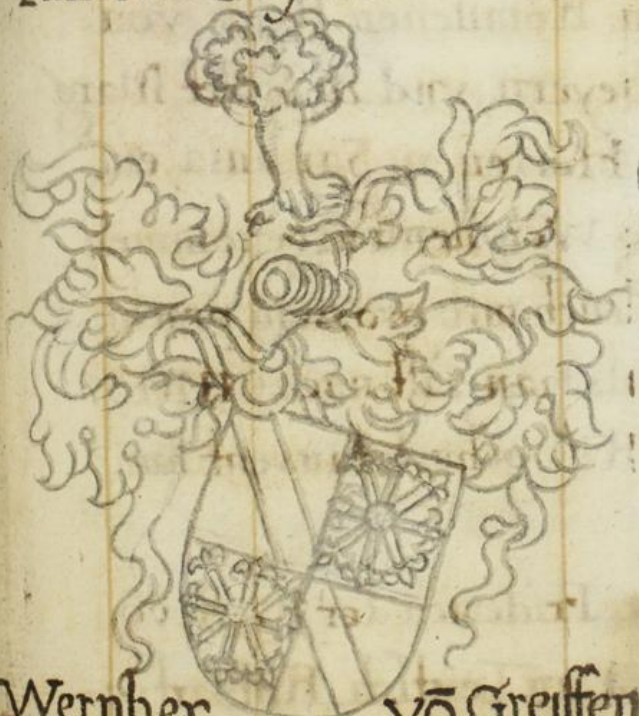
WELPHO, HERTZOG IN
Beyern vnd zu Spolet, Marggraff in Corsi-
ca

GEHALTEN, ANNO 1165

ca, vnd Herr zu Sardinia, hat den zehenden Thurnier gelegt in sein Hauptstatt ZVRCH, an der Lindmat, vnd ist auch da gehalten worden

Johan von Laiming Ritter, Thurniervogt im Land zu Beyern.

Georg Fu[illegible]chs, Ritter Thurniervogt des Landes zu Francken



Wernher Klaw Ritter vō Greiffen= Thurnieruogt des Rheinstroms

Friderich Ritter von Stauffe Thurniervogt des lands Schwaben.

DER XTHVRNIER 2V
DAS WAPEN Der Statt 2ürch
an der Lindmat gelegen, darinn der
zehend Thur= nier gehalten
worde ist

DISS NACHFOLGEND IST DER
zehend Thurnier, der im Römischen Reich von
Hertzog Welphen in Beyern, vnd zu Spolet, Marg=
graffen in Corsica, vnd Herren zu Sardinia, ein
Son des dritten Hertzog Welphen fürgenommen
vnd gen 2ürch gelegt, auch mit grossem pracht
gehalten ward, im iar als man zalt nach CHRIS=
TI vnsers lieben HERRN geburt, tausent hun=
dert fünff vnd sechtzig

2V den zeiten als Keyser Friderich der Erst, vō
den Wahlen Barbarossa, zu Teutsch Rotbart ge=
nannt, das Heilig Römisch Reich regiert, da was

ein mäch=

ein mächtiger Fürst in obern Beyern, genannt der vierdt Welpho, Hertzog in Beyern vnd zu Spolet, Marggraue in Corsica, vnd Herr zu Sardinia, der hett ein besondern lust zu dem ehrlichen Ritterspiel dels Thurniers, wan es zu der zeit in grossem lob vnd Ehren gehalten ward, darumb er sich bey den Alten erkündet, wie man ein solchen löblichen Triumph vnd Ritterspiel, allem Adel zu ehren, möcht anfahen vnd enden, vnd beschrieb darauff etlich vom Adel aufs den vier Landen, als Schwaben, Rheinstrom, Beyern vnd Francke dass ihm die einen ehrlichen Thurnier wölten berahtschlagen vnd verordnen, den wolt er halten, vnd legen in sein Hauptstatt gen Zürch.

Der Adel was gehorsam, vnd kamen gen Zürch zusammen, ermassen da alle sach zum besten; Nachdem aber in vierzig Iaren kein Thurnier gehalten was, waren wenig Alten die etwas dauon wusten, suchten sie bey etlichen alten raht, so die nechsten Thurnier besucht hetten, vnd machten darauff ein Ordnung, wie mā es mit dem Gleit, Herbergen, vnd allen sachen halten solt, Vnd als der Thurnierplatz vnd Herbergen bestelt waren, liessen sie es an Hertzog

Welphē

Welphen langen, damit er wol zufriden was, vnd verordneten darauff vier alter Ritter aus den vier Lä-den, die gemeldten Thurnier von seinet wegen solte ausschreiben, vnd den vier Landen solten verkünden lassen, nach Thurniers Ordnung vnd Freyheit

Darauff die vier Ritter sich vereinten, mit Namen vom Rheinstrom H. Friderich von Reiffenberg, Von Schwaben H. Wolff von Schellenberg, von Beyern H. Iohan von Mülberg, vnd von Francken H. Wilhelm von Lendersheim, vnd schrieben gemeldten Thurnier aus, schickten ihn den vier Landen zu, als iren Herrē vnd guten Freunden, liessen den auch nach Ordnung im Reich berufften vnd verkünden, welcher gemeld-ten Thurnier besuchen wolt, der möcht auff nechs künf-tigen Sonntag nach S. Andreæ tag des jj 65ten Jars, zu Zürch an der Herberg sein, da würd man am Montag vnd Dinstag aufftragen, beschauwen vnd bereihten, darnach auff den nechsten Mittwoch vnd Donnerstag thurnieren, Danck aufsgeben, vnd alles anders thun, das zu solchem Ritterspiel dienet.

Diesen Thurnier haben alle Fürsten, Grauen, Freyen, Ritter, vnd die vom Adel hernach folgend, eigner Person besucht, vnd seind selbs geritten. Zu solchem Thurnier Kamen 34 Fürsten, Grauē vnd Herrē des Fürstl: Geblüts der Schwerdtseiten halb von Beyer. Es folget auch hernach wie die Fürstē, Grauē vnd Herrē vñ alle Ritter-schafft, jeder besōder zu Thurnier haben lassen aufftragen.

Welpho

ZVRCH GEHALTEN, A°. M. D. LXV.

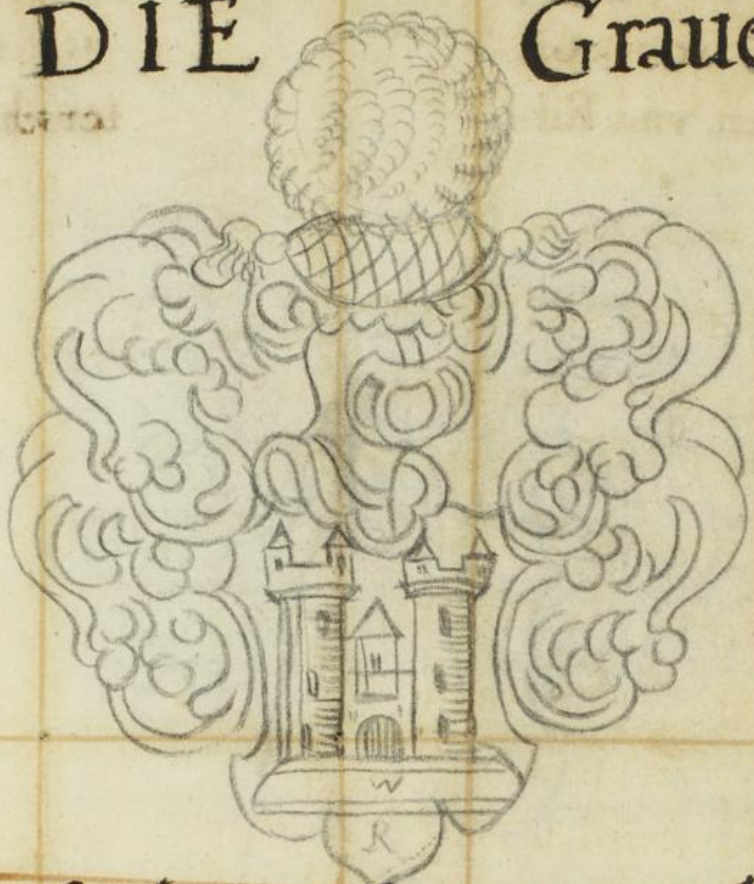
WELPHO HERTzogin Beyern, mit seinen Grafen vnd Rittern, Hertzogin Beyern, Herterschafft.

WELPHO HERTzog

in Beyern vnd zu Spolet, Marggraff in Corsica vnd Herr zu Sardinia, ein Son des dritten Hertzog Welphen, ritt zu diesem Thurnier zu Zürch eyn, mit vierhundert vnd achtzig Pferden vnd brachte mit ihm acht vnd sibentzig Thurnier-Helm, die alle mit seiner Gnaden zu der schauw aufftrugen, vnd in seinem Kosten thurnierten, wie dieselben Personen mit Namen hernachbenent folgen.

Die Grauen

DER X THVRNIER 2V
DIE Grauen



Ernfrid Graffe 2u Lentzburg

Albrecht G. 2u Dockeburg
Iohan

ZVRCH GEHALTEN.

Iohan Graue zum Heiligenberg.
Rudolph Graue zu Dengen
Wilhelm Graue zu Weissenhorn.
Ludwig Graue zu Masax
Heinrich Graue zu Nellenburg
Sigmund Graue zu Herraberg
Cono Graue zu Altenfrauwenfeld
Sigmund Graue zu Bucheck
Wilhelm Graue zu Salganss
Endres Graue zu Fürwangen.
Iohan Graue zu Winterthuwer
Georg Graue zu Feldkirch
Heinrich Graue zu Oberbaden.
Iobst Graue zu Spiegelberg

DIE FREYHERRĒ

Wolffram Herr zu Walsee
Niclaus Herr zu Signaw
Albrecht Herr zu Zimbern
Iohan Herr zu Kranigsberg
Albrecht Herr zu Strefflingen.
Ernfrid Herr zu Brandis
Hugo Herr zu Falckenstein
Hans Herr zu Obergoßken.
Niclaus Herr zu Arwangen.

DER XTHVRNIER

Friderich Herr zu Eschenbach
Wolff Herr zu Boumstetten
Rudolph Herr zu Busnang
Wolffhart Herr zum loch
Ruprecht Herr zu Krenchingen
Reinhard Herr zu Hohenwulfflingen
Wilhelm Herr zu Thalmessingen
Friderich Herr zu Keysersthul
Friederich Herr zu Weidelsweiler

DIE RITTER VND Edlen.

Philips von Halweil
Seyfrid von Thöring
Heinrich von Reinach
Anshelm von Achdorff
Arnold von Küsselberg
Adam von Freiburg
Hardwig von Mülberg
Ott wolff von Bodman
Seyfried von Ramsdorff
Friderich von Schellenberg
Albrecht Haussner
Contzelman von Ellerbach
Erb von Sauwersew
Heinrich von Waldeck

ZU ZURCH GEHALTEN.

DIE GRAVẼ zu Dengen.

DIE GRAVẼ zu Bucheck

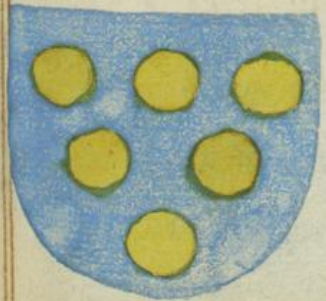
DIE HERRẼ zu Walsee.

DIE HERRẼ zu Arwangen.

DIE HERRẼ zu Hohenwülfflingẽ

DIE HERRẼ zu Eschenbach

DIE HERRẼ zu Thalmessingẽ



DIE HERRẼ zu Weidelsweiler

DIE VON Reinach.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER X THVRNIER 2V

DIE VON Ramsdorff

DIE HAVS- ner

DIE VON Sembach

DIE Schenckē Von Leiningē

Truchsāls von Diessenhouen

DIE VON Öting.

DIE VON Hechingen

EPSER 2V Epſs

DIE VON Hünweil

ZV ZVRCH GEHALTEN

Albrecht von Sembach
Sigmund von Klingenberg
Ernst von Leiningen.
Hans Wolff von Hounburg, Alle Ritter
Ernbrecht von Wolhausen
Hans Druchsäss von Ringingen
Hans Albrecht von Fridingen
Rüde von Hetzlich
Wilhelm Epser zu Epss
Heun von Schwerdtschwandten
Trodwein von Hünweil
Leonhard von Hohenrein
Christoffel von Hertenberg
Heintz Druchsass von Biessenhouen
Eberlein von Landenberg
Friderich von Oting
Ditz Truchsäss von Höffingen
Contz von Hechingen
Heimeran von Schönstett
Heun von Bruchthal
Anishelm von Heltlingen
Hans Leonhart von Eisenhouen
Clas von Grünstein
Christoff von Erlach
Dieterlein von Schlierbach

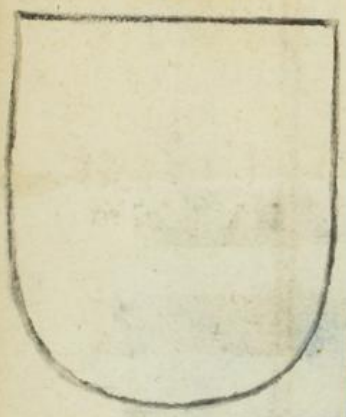
Vffhans

DER XTHVRNIER

Von Bubenberg

Vlthans von Bubenberg
Heini von Nidergolsheim
Holli von Eltisweil
Contzel von Blumeneck
Triderich von Glaris

Von Glaris.



DIE MIT PFALTZGRAFF

Otten von Wittelsbach zum Thurnier haben lassen auffstragen.

G. zu Leonsberg.

Heinrich Graff zu Burckhausen
Otto Graff zu Lauant
Heinrich Landgraff zu Stauff am Regen
Albrecht Graff zu Hohenbogen
Heinrich Graff zu Leonsberg

Wilhelm.

ZU ZURCH GEHALTEN

DIE VON Hertenberg.

DIE VON Landenberg

DIE VON Helflingen

DIE VON Eissenhouen

DIE VON Erlach

DIE VON Grünstein

DIE VON Schlierbach

DIE HERRE zu Hohenfels

DIE VON Schwangaw.

DER XTHVRNIER 2V

DIE VON Aschaw

DIE VON Hornbeck

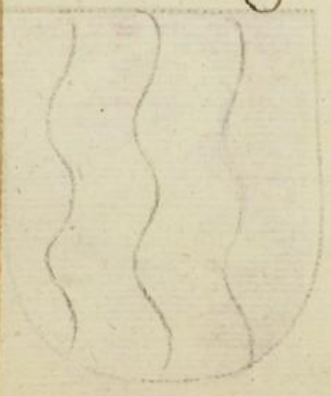
DIE VON Barteneck

SCHIRFS eisen

FRVM= esel.

VON Kem= nath

GREIFF 2V Greiffenberg



DIE HERRE zu Losenstein

DIE GRAVE zu Vornbach

2V12VRCH GEHALTEN

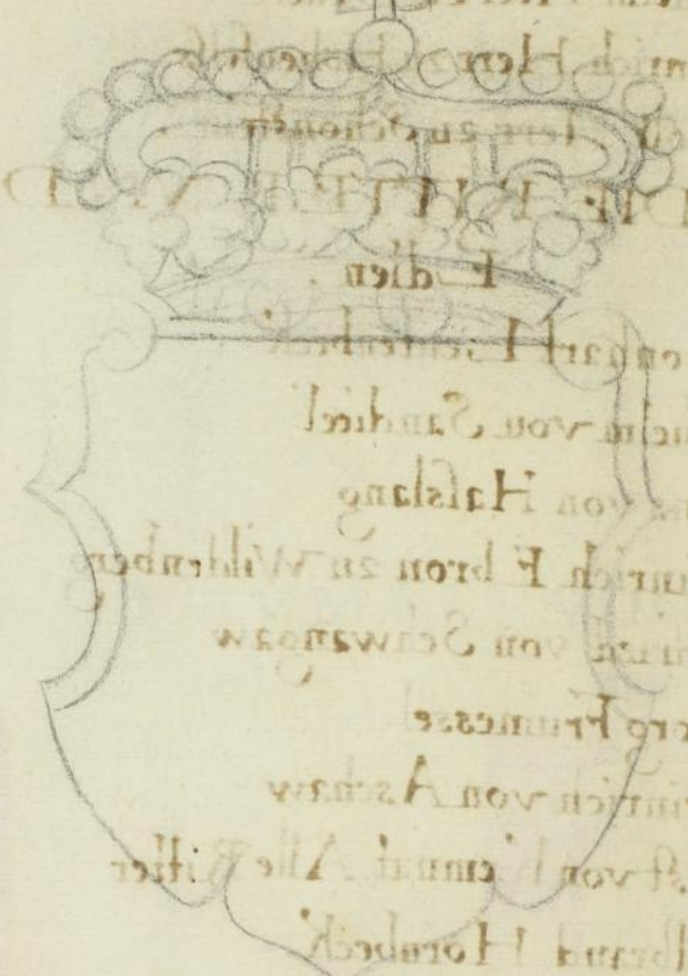
Wilhelm Herr zu Brück
Heinrich Herr zu Hohenfelss
Arnolt Herr zu Schönstein.

DIE RITTER VND Edlen.

Leonhart Leutenbeck
Wilhelm von Sandicel
Hans von Haslang
Heinrich Ebron zu Wildenberg
Seyfried von Schwangaw
Georg Frumessel
Heinrich von Aschaw
Iobst von Kemnat, Alle Ritter
Hilbrand Hornbeck
Friderich von Wildenwart
Caspar von Barteneck
Wolff Greiff zu Greiffenberg
Leonhart Schirffseysen.
Wentzel von Haldenburg

DIE MITT HERTZOG Heinrichen von Beyern zu der Schauw habē lassen auffttragen.

DER XTHVRNIER



DIE MIT HERTZOG HEIN-
richen von Beyern zu der Schaww ha-
ben lassen auffträgen

Iohan Graff zu Forchbenstein
Heinrich Graff zu Vornbach
Eberhart Graff zu Pfeilstein
Heinrich Herr zu Eckertsaw
Wenkel Herr zu Sternberg
Wilhelm Herr zu Eberstorff

Ernst

DIE VON Boppendorff

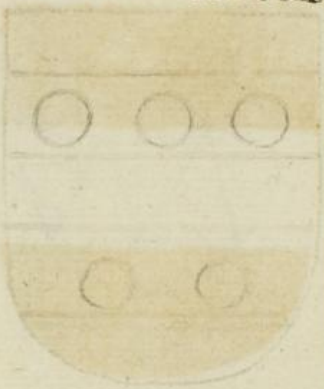
DIE VON Himelberg

DIE VON Eimerberg

DIE VON Horneck.

DIE VON Harrach

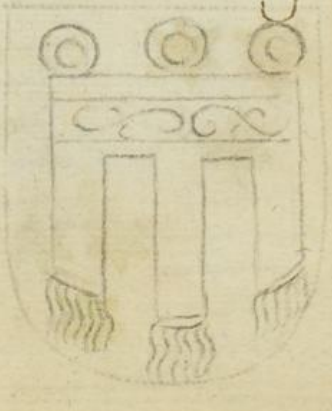
DIE VON Gendersdorff



DIE GRAVE von Hardeck

DIE HERRE. zu Folckensdorff

DIE GRAVE zu Pfanberg.



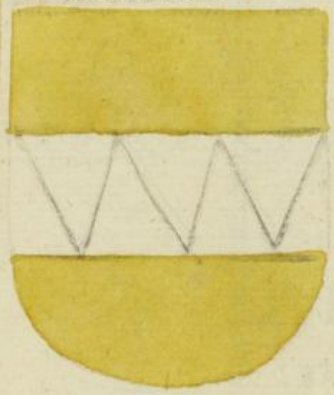
DER XTHVRNIER ZV ZVRCH

DIE HERRE von Schefflenberg

DIE HERRE zum Neuwehaus

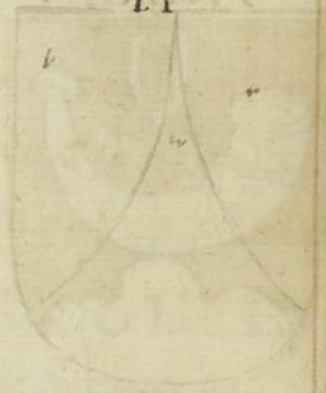
DIE VON Albrechtsheim

DIE VON Falckstein



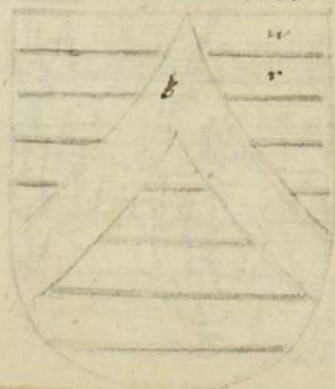
GALL.

DIE VON Kappel.



DIE GRAuen zu Zilli

DIE HERren zu Pettaw



DIE VON Gloiach

Ernst Herr zu Knöringen
Wilhelm Herr zu Tron
Leupold Herr zu Losenstein

DIE RITTER VND EDLE

Reuss von Boppendorff
Heinrich von Eymerberg
Walther von Fladeneck
Hans Heinrich von Horneck
Heinrich Geschlacht von Wildenwart
Contz von Wildenforst

Alle sechs Ritter

Sigmund von Gallenberg
Herman von Gendersdorff
Adolff von Herberchting
Georg von Griebingen
Thoman von Harach
Philips von Himmelberg
Reinhart von Harnstein
Niclas von Kelbersshart
Reinhart von Huntberg

DIE MIT MARGGRAFF Leupolden von Oesterreich zu der Schauw auffgetragen haben

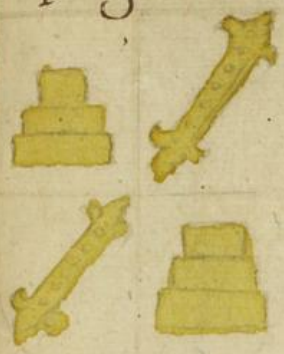
DER XTHVRNIER 2V

Ein Graff von Forchtenstein.
Ein Graff zu Hainburg
Ein Graff zu Hardeck
Ein Graff zu Pfanberg
Ein Herr zu Meissenaw
Ein Herr zu Hochaburg
Ein Herr zu Folckenisdorff
Ein Herr von Schefftenberg
Ein Herr von Saneck
Ein Herr zum Neuwenhauss
Ein Herr zu Hocholting
Ein Herr zum Flachsperg

Die Ritter

2VRCH GEHALTEN A° 1565.

DIE VON Spangenstein



DIE VON Hinderholtz

DIE VON Krotendorff

DIE HERRĒ zu Tschermomel

DIE VON Holneck

DIE VON Lekerskirchē

DIE VON Hautzendorff

DIE VRsenbecken

DIE VON Wildeck

DER XTH VRNIER 2V

STACHEL

STRVDEL

DIE VON Meichselrein

PANICHER

DIE VON Rotaw

RVLCKE

DIE VOM Ende

DIE VON Staudach

DIE VON Tessenhausen

2VRCN GEHALTEN.

DIE RITTER VND EDLE

Hans von Affenfelss
Andre von Schmaluberg
Heinrich vom Hallerstein
Wolff von Albrechtsheim
Friderich Leuttenbeck
Heinrich von Falckstein
Wolff Haslang. Alle siben Ritter
Ebald von Fladeneck
Thomas von Fritzlsdorff
Leupold von Felbrün
Ernst genannt der Call
Heinrich genannt der Gradner
Lorentz von Sandicel
Albrecht von Aschaw
Friderich von Genterlsdorff
Anshelm von Herprechtstein
Georg Von Kappel.

DIE MIT HERT2OG

Odackern von der Steuwer-
marck zum Thur-
nier auffgetra-
gen haben.

DER X THVRNIER

Herman Graff zu Zilii
Iohan Herr zu Esselingen
Wilhelm Herr zu Kirey
Iohan Herr zu Pettaw
Albrecht Herr zu Liechtenstein.

DIE RITTER VND EDLE

Ernfrid von Eymerberg, Ritter
Wolff von Fraunaw, Ritter
Sigmund von Gloiach, Ritter
Ernst von Heldenstein, Ritter
Georg von Hellenschaw
Arbogast von Kranichsberg
Dieterich von Kappenstein

Heinrich.

2V 2VRCH GEHALTEN

DIE VON Berbing

ECKER 2V Eck

KVCHLER von der Hohē Kuchel

DIE VON Pientzenaw

DIE VON Schwendt

DIE VON Offenstetten.

SCHENCK in der Aw

DIE VON Noping

DIE VON Degernfeld.

DER XTHVRNIER 2V

DIE VON Fürst

DIE VON Oberbaden

DIE HERRE zur Wasserstelze

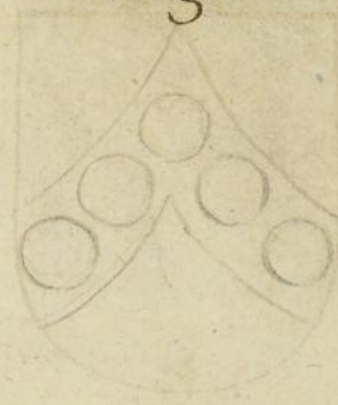
SCHNBELIN von Landeck

DIE VON Laubenberg

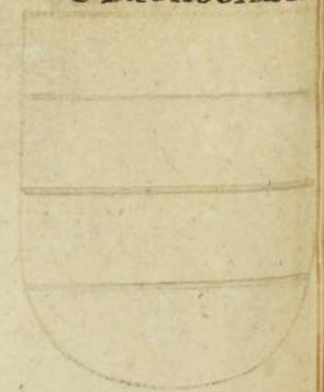
TRVCHSAS von Winterstelle

STVMPFF.

DIE VON Kager



DIE VON Hachsenack



2VRCH GEHALTEN

Heinrich von Krabelsdorff
Hans Reuls von Lagelstein
Frantz von Mansswerd
Friderich von Mogwitz
Philips von Mittendorff
Endres von Niderlsperg
Rudolph vom Hinderholtz
Adam von Spangenstein

DIE MIT HERTZOG HER=
man von Kärndten zum Thur=
nier haben lassen auffragen
Wilhelm Graff zu Berneck

DER XTHVRNIER

Leupold Herr zu Liechtenstein
Sebastian Herr zu Krey
Heinrich Herr zu Liechtenberg
Friderich Burggraff zu Lintz
Ambrosi Herr zu Tschermomel
Heintz von Beilstein Ritter
Endres von Hinnberg
Georg von Fladnitz, Ritter
Frödenschad von Holleneck
Hans von Alpffalter, Ritter
Eberhart von Feurspeg
Echart von Scheveinwart
Friderich Gleissner
Frödenreich von Leussingen.
Sigmund Kaffermüller vō Eicherberg
Eberhart von Krotendorff
Trischans von Kellerberg

DIE MIT
graff En=
Isterreich
zum Thu=
lassen

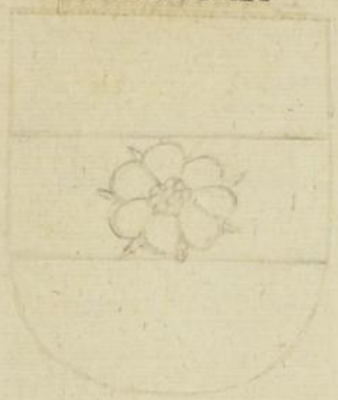
MARG=
gelbrechten vō
vnd Kronburg
rnier habē
aufftragen

Sigott

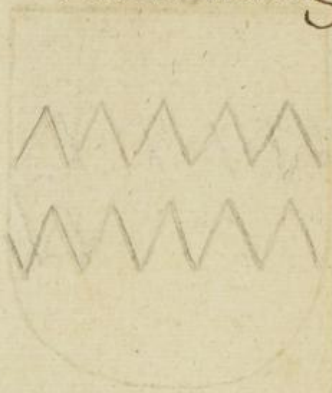
2V2VRCH GEHALTEN.

IVDMAN

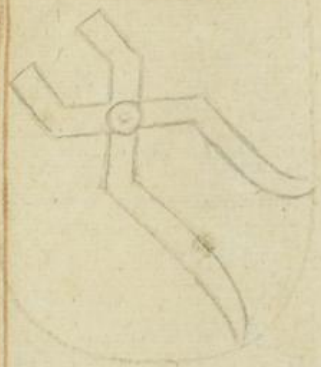
DIE VON
Auffsäss



DIE VOYTE
von Saltzburg



DIE VON
HarsKirchen



DIE VON
Lengfeld

DIE VON
Rammelstein

DIE VON
Baldeck

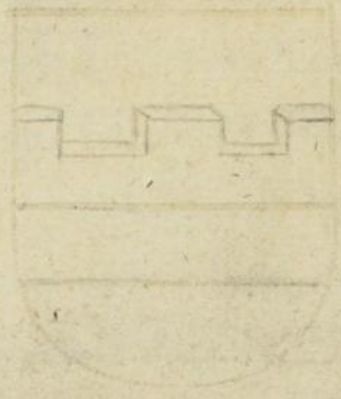
STÖR 2VM
Störnstein

DIE VON
der Aw

DER XTHVRNIER, 2V

DIE VON Hünenberg

DIE VON Lauternaw



DIE VON Friesenberg

RINDSMAVL

DIE VON Schrotsberg

DIE VON Wilhelmsdorff

HVNDT aus Beiern

DIE VON Witzleben

SCHILWATZ

ZVRCH GEHALTEN

Sigboll von Trüchtling
Anshelm, vom Stein
Wernherr von Boxaw
Ostwald von Aheim auff der Fills
Sigmund von Lebersskirchen.
Wernher Granss. Alle sechss Ritter

DIE MIT MARGGRAFF BE-

rchtolden von Eger vnd dem Neu-
wenmarck zum Thurnier ha-
ben auffgetragen.

Erasm von Waldauw Ritter
Friderich Heybeck zu Weissenfells, Ritter

DER XTHVRNIER

Albrecht von Rumsberg
Philips Vrsenbeck.
Albrecht Weichser von Traubling
Hiltpold von Breunberg
Wolffram von Degenberg
Sigmund von Wildenforst
Heinrich von Wildeck
Dieterich von Hautzendorff

DIE MIT MARGGRAVE

Diepolden von Vochburg zum Thurnier haben lassen auffragen.

Rudolff Stachel, Ritter
Albrecht von der Ward, Ritter
Ernfrid von Freundsberg
Seyfrid Rosch von Nülsberg

Heinrich

ZV ZVRCH GEHALTEN.

DIE VON Sintzhouen

DIE VON Iagasdorff

STINGEL hammer

DIE VON Mörspeck

THVRNER zum Thurn

DIE VON Leuprechtingē

DIE VON Mansbach

DIE VON Bernfelss

SCHEFFLER genant Gesler

DER XTHVRNIER

DIE OT-
linger

BVTZNER
von der Butzen

RIEDESEL

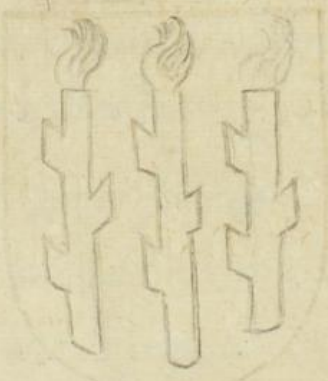
DIE VON
Lauter

DIE VON
Suntheim

DIE IVDEN
von Brückberg

DIE VON
Adoltzhausen

DIE VON
Walterswеil.



DIE VON
Schönaw

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

2V 2VRCH GEHALTE

282

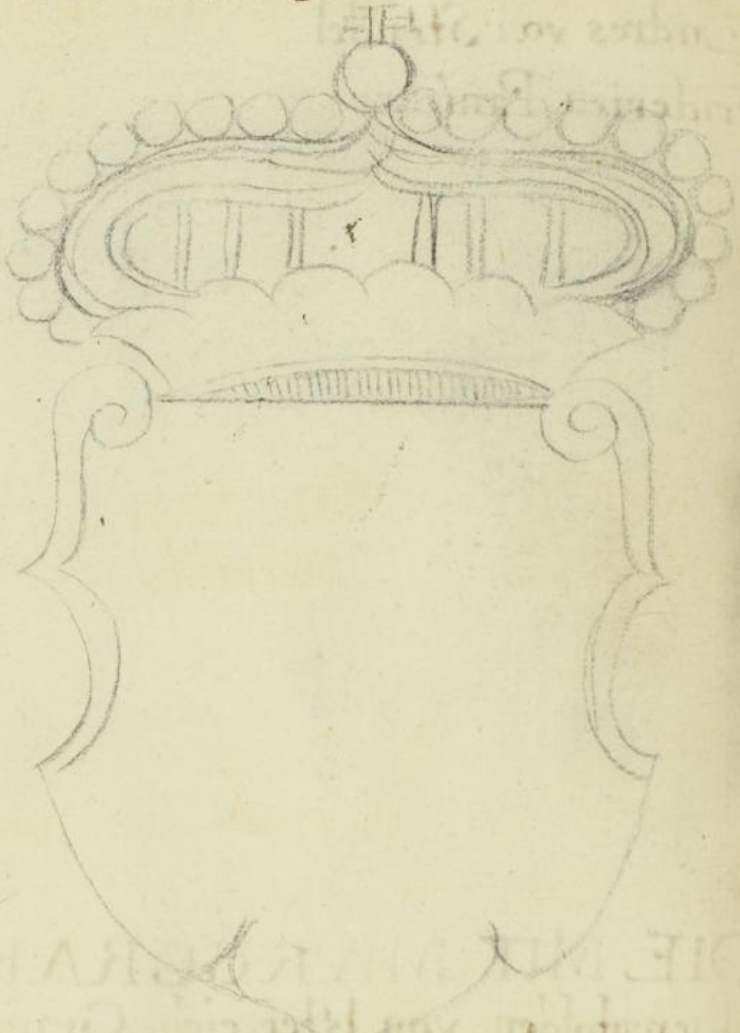
Heinrich von Paulsdorff
Armenreich von Mechselrein
Endres von Strudel
Friderich Panicher

DIE MIT MARGGRAFF Berchtolden von Isterreich, Grauen zu Andechs zum Thurnier haben auffgetragen

Erasm von TauffKirchen, Ritter
Ringseter von Schönstein, Ritter
Wolffram von Rotaw
Leonhart von Tuntzenberg
Wolff von Staudach

DER XTHVRNIER

Leupold von Tessenhausen
Heinrich von Nidernarnbach



DIE MIT LANDGRAF

Otten von Stäffling vnd Stauff am
Regen zum Thurnier haben las-
sen aufftragen

Conrad von Breitenstein, Ritter
Ernst von Paulsdorff
Leonhart von Berbing
Friderich von Murach
Heinrich von Wolffstein

DIE MIT

ZV ZVRCH GEHALTEN

GESTEL von Aldenburg

DIE SCHWendtner zu Schwend

TRENBECK zu Trenbach

AVWER von Bullach

DIE VON Sternfelss

DIE VON Bogsperg.

DIE VON Hoping

DIE VON Westernach

DIE VON Erolzheim

DER XTHVRNIER 2V

DIE VON Hartheim

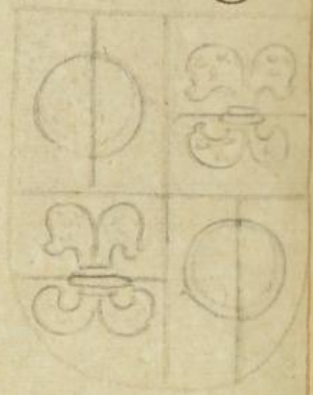
DIE VON Bebenberg

DIE VON Stettenberg

DIE VON Berlaching

DIE VON Brum

DIE VON Kienberg

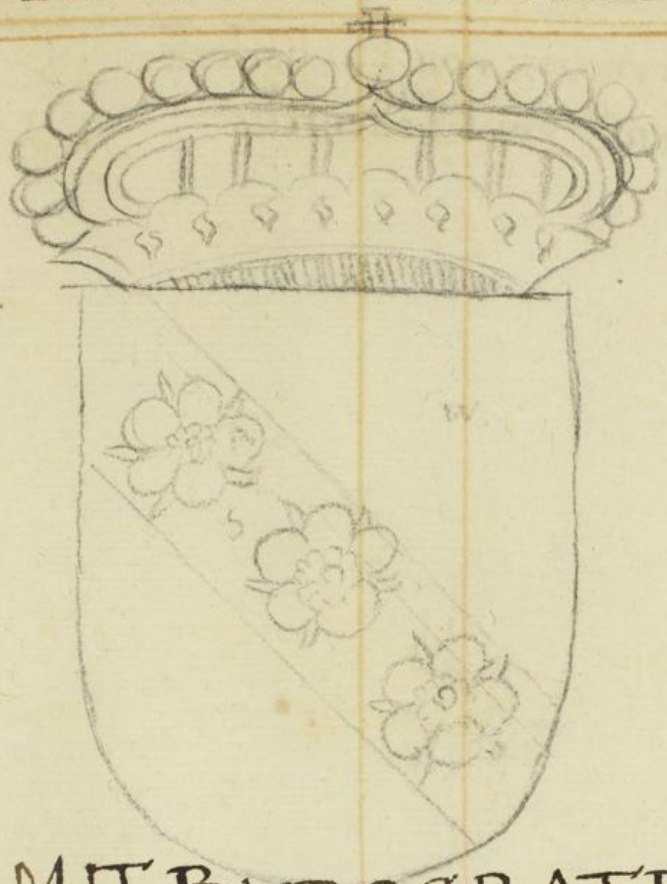


DIE SCHĒC- Ken von Landeck

DIE VON Ehingen

DIE GRA- ven zu Nidaw

2VRCH GEHALTEN.



DIE MIT BVRGGRAFF
Heinrichen, Grauen zu Kalmuntz
haben auffgetragen.

Heymeran 2enger zum 2angenstein
Fritz Hoffer zum Lobenstein
Heinrich Ecker zu Eck
Gundolff von Barlsperg
Georg von Satzenhouen.
Seyfried von Leubelfing. Alle 6 Ritter
Ernfrid von Dachaw
Heinrich von Waldaw
Erasm von Ramlsberg

DER X THVRNIER

Heymeran von Paulsdorff
Ernst von Hohenfelss

DIE MIT DEM REICHE

Graff Arnolt von Dachaw haben auffgetragen

Trumhans von Freyenseibolts dorff
Heinrich Küchler von der Hohen Küchel
Hans Rauch von Freising
Friderich von Lebersskirche
Otto von Pientzenaw, Alle s Ritter

Herprecht

2V 2VRCH GEHALTEN.

DIE GRAVĒ zu Metsch

DIE GRAVĒ zu Stralsberg

DIE HERRĒ zu Schnabelberg

DIE HERREN zu Randeck

DIE HERREN zu Thorberg

DIE HERRĒ zu Freyenstein

DIE VON Bernstein.

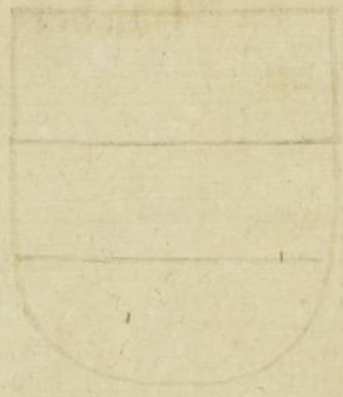
DIE VON Annaberg

DIE VON Knöring

DER XTHVRNIER 2V

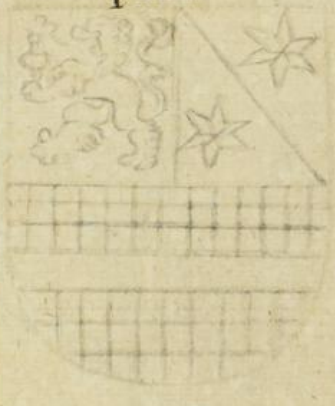
DIE VON Endingen

DIE IN brücker



DIE VON Gundrichingē

DIE VON Spaur



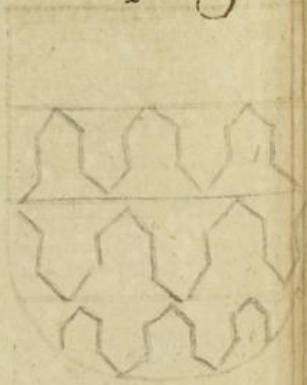
DIE VON Gülfling

DIE VON Lustnaw

DIE VON Hoffkirchē

DIE VON Greiffenstein

DIE VON Bopfing



ZVRCH GEHALTEN

Herprecht von Schwend
Erhart Rainer zum Rain
Heymeran von Sattelbogen
Kachholff von Noping
Leonhart von Offenstetten
Friderich im Holtz
Martin von Offenberg
Albrecht von Frodenberg
Wernher Schenck in der Aw

DIE MITGRAFF ALBRECH
ten von Habsburg haben lassen
aufftragen

DER XTHVRNIER

Endres Herr zu Pelmont
Friderich Herr zu Justingen
Ernst Herr zu Keyserstul
Heinrich Herr zur Wasserstelzen.
Nichus Herr zu Fürwangen.
Conrad Herr zu Wolffenweiler
Philips von Hewdorff
Contz Schnebelin von Landeck, Ritter
Fritz Schnebelin von Bolsweil
Henn von Degernfeld
Erph von Lobenberg
Hans Schenck von Stauffenberg
Sebastian Truchsäs von Wintersteten.
Sigmund von Fürst
Fritz von Obernbaden.

DIE MIT Conraden VOLLOY auffgetragen GRAFF Fürsten zu haben.

Otto wolff

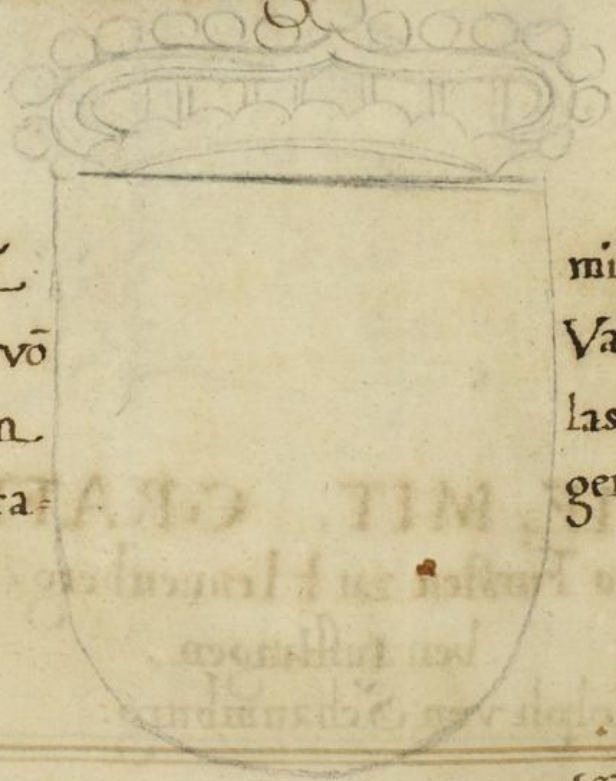
ZV ZVRCH GEHALTE

Otto Wolff von Absperg Ritter
Endres von Hachsenack
Rudolph Stumpff
Sampson von Wildeck
Sigmund von Kager
Friderich Ludman.

DIE MIT GRAFF POP
po Fursten zu Hennenberg, ha=
ben tusstragen.
Adolph von Schaumburg.

DER XTHVRNIER,

Burckhart von Seinsheim.
Friderich Wolffskele
Wolff vom Eglofftstein Alle 4 Ritter
Wilhelm von Sternberg
Kilian von Grumbach
Philips von Wenckheim
Wilhelm vom Rotenhan
Friderich von Auffsels
Heinrich von der Linden
Wilhelm Voyt von Saltzburg
Heinrich von Schweinshaupten.
Iohan von Redern.
Ruprecht von der Thann.
Erwein von Düngen.

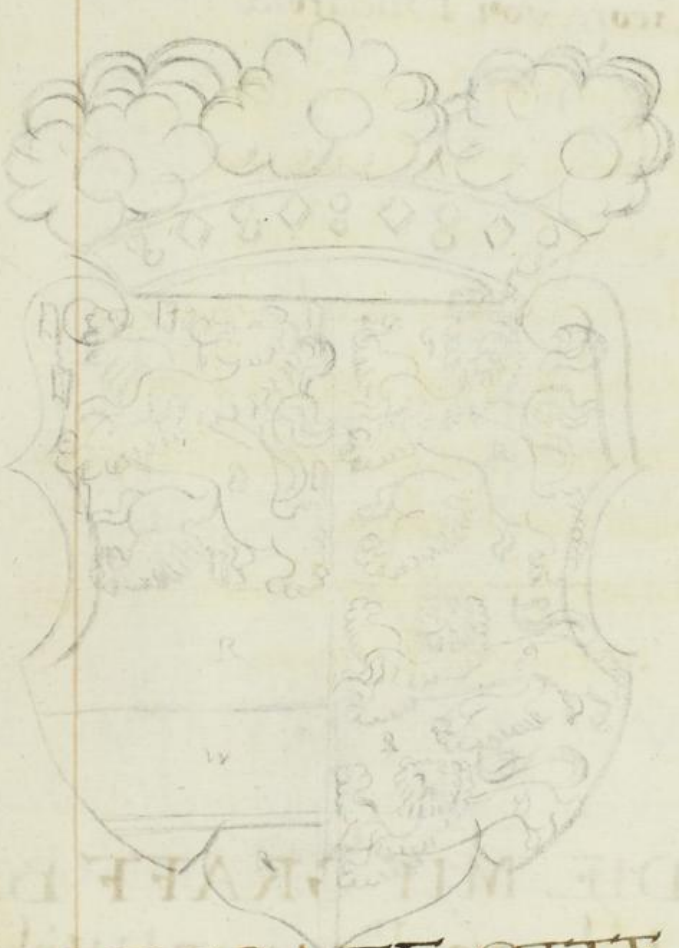


DIE mit G.
offen vō Valloy
haben lassen.
aufftra- gen.

Wolff

ZV ZVRCH GEHALTEN.

Wolff von Harschkirchen, Ritter
Seyfrid von Rammelstein
Friderich von Lengfeld
Wilhelm Schenck in der Awe



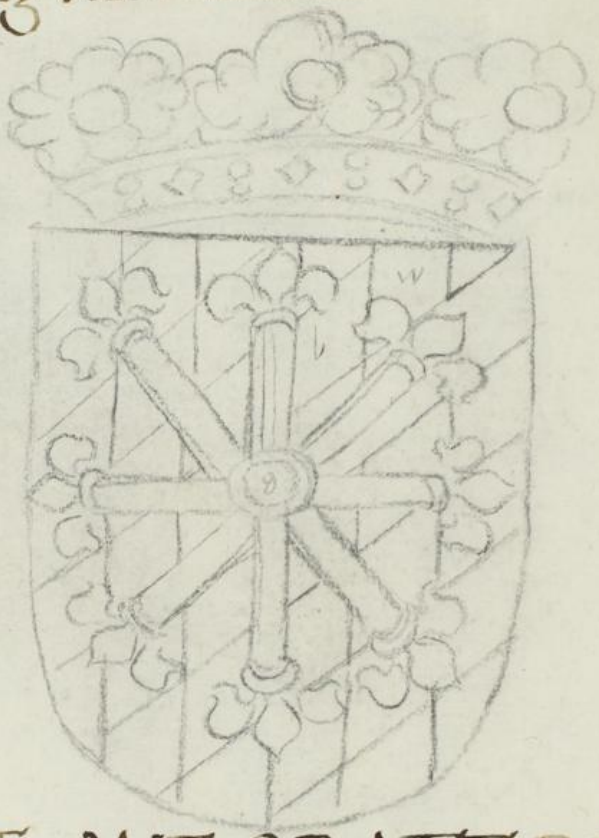
DIE MIT GRAFF OTTEN.

von Nassaw haben lassen aufftragen.

Otto von Baldeck, Ritter
Friderich Kammerer von Wormbs, Ritter
Kleinhans von Reiffenberg, Ritter
Martin von Ingelheim, Ritter
Anshelm von Heussenstein.

DER XTHVRNIER

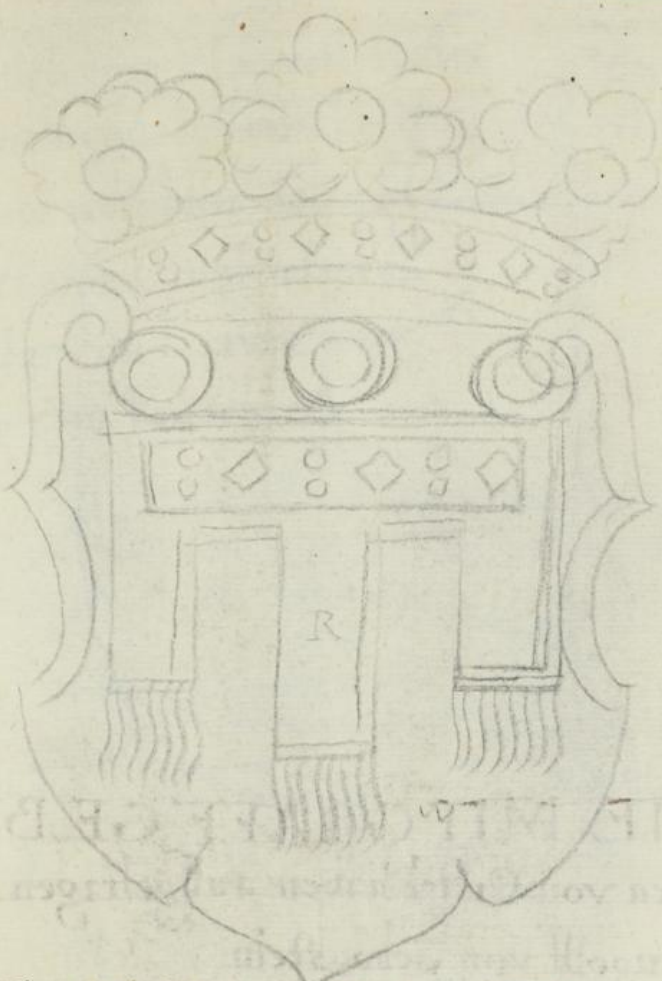
Iohan von Rudisheim
Heinrich von Cronberg
Friderich Greiffenklaw
Ernst von Fülweil
Georg von Büdafeld



DIE MIT GRAFF BERCH

tolden von Bogen vnd Winberg
zum Thurnier haben las-
sen auffragen
Heinrich von Kamerberg, Ritter
Pauls von Sünching
Ernst von Welchenberg
Contz Stör zum Störnstein

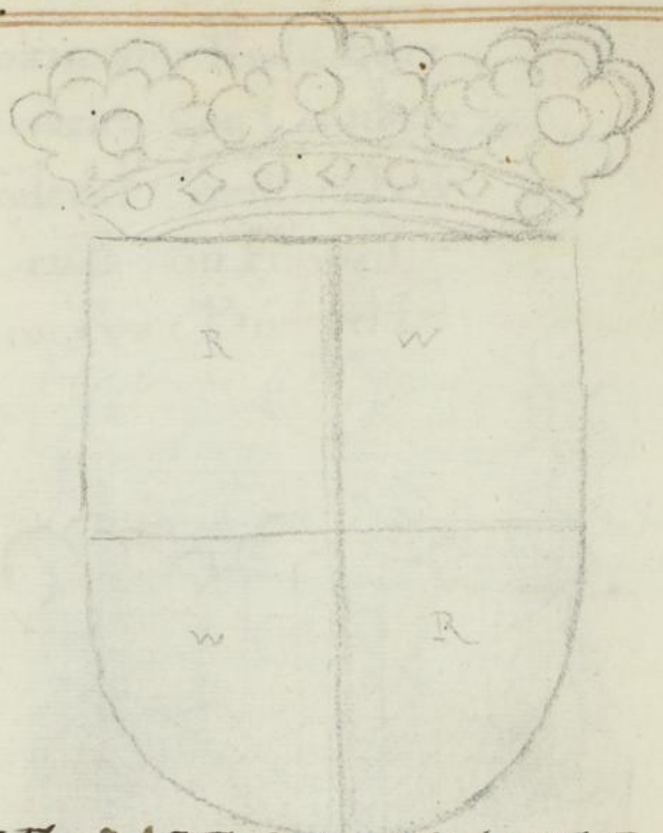
Die Mit



DIE MIT GRAFF HVG-
en von Montfurt zum Thurnier
haben lassen auffragen.

Hans Hug von Bodman, Ritter
Christoffel von Freyburg, Ritter
Georg Waldner
Heinrich von Landsberg
Wilhelm von Hohenklingen
Hans Eberhart vom Hauss
Iacob von Fridingen. Heinrich vō Hendorff

DERX . THVRNIER



DIE MIT GRAFF GEBHAR=
den von Castel haben auffgetragen
Gangolff von Schönstein
Gottfried von Thonawstauff
Seyfried von Hertenberg
Reichart von der Auwe

DIE MIT GRAFF
Sigmunden von Kyburg
haben lasse auffgetragen

Heinrich

2V 2VRCH GE. HALTEN

Heinrich von Halweil Ritter
Friderich von Hünenberg
Albrecht von Kussenberg
Ernst von Günthersweil
Heintz von Lauternaw
Georg von Friesenberg

DIE MITGRAFF RABO-

tho von Orienberg zum Thurnier
haben lassen auffttragen
Wilhelm von Brohberg Ritter
Ottwaller zum Wildtthurn Ritter

DE. RXT HVRNIER

Heinrich Rindsmaul
Andre Stachel zu Stachelec
Friderich Eichberger zu Reb

DIE MIT GRAFF HEIN-
richen von Schwartzburg zum Th-
urnier haben lassen auffrage

Erhart von Schrotsberg
Heinrich von Brandenstein
Georg von Wilhelmsdorff
Alle drey Ritter.

Friderich

2V2VRCH GEHALTEN

Friderich Hund
Seyfried von Dennstatt
Hans Appel Vitzthumb
Alhart von Wikleben.

DIE MIT GRAFF DI

eterichen von Hall vnd Wasser-
lurg zum Thurnier haben las-
sen auffragen.

Wilhelm von Nulsdorff Ritter
Friderich von Hohenrein

DER XTHVRNIER

Philips Schilwatz
Hans Schurffseisen

DIE MIT GRAFFAL-
brechten von Schwabeck zum
Thurnier haben lassen
aufftragen
Sigmund von Landauw Ritter
Albrecht von Rietheim, Ritter
Endres von Welden
Friderich von Mundelheim
Heintz von Hohenahelfingen
Rudolph von Homburg. Eberlin vō Ellerbach

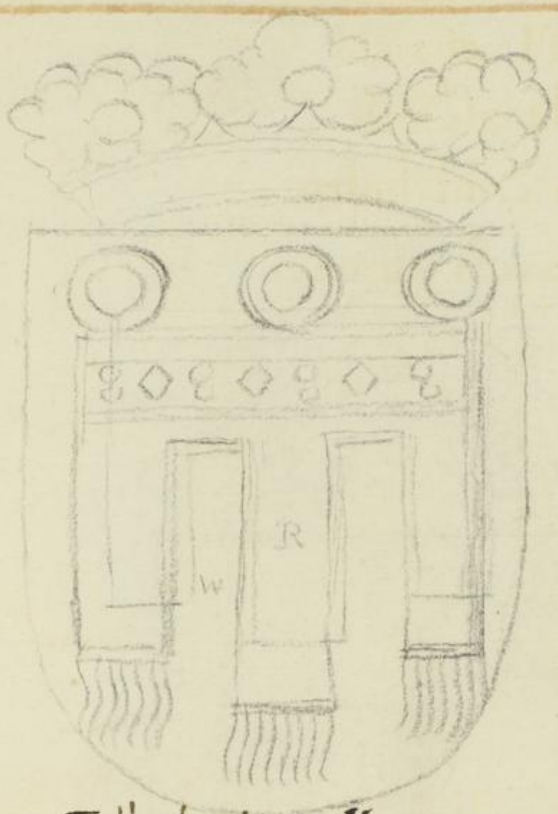
DIE MIT

DIE MIT GRAFF HEINRI-
chen von Lechsmund vnd Burckheim
auffgetragen haben

Friderich von Otting Ritter
Hans Heinrich zu Wemding
Erhart Geusbart genannt Gotzmann
Conrad von Rammelstein zum Loch

DIE MIT GRAFF LVDWIG
en zu Werdenberg haben
lassen auffira-
gen.

DER XTHVRNIER



Friderich von Ellerbach, Ritter
Hans Dieterich von Stauffenberg
Heinrich von Freyburg
Dieterich von Andelaw
Wilhelm von Kingsteck

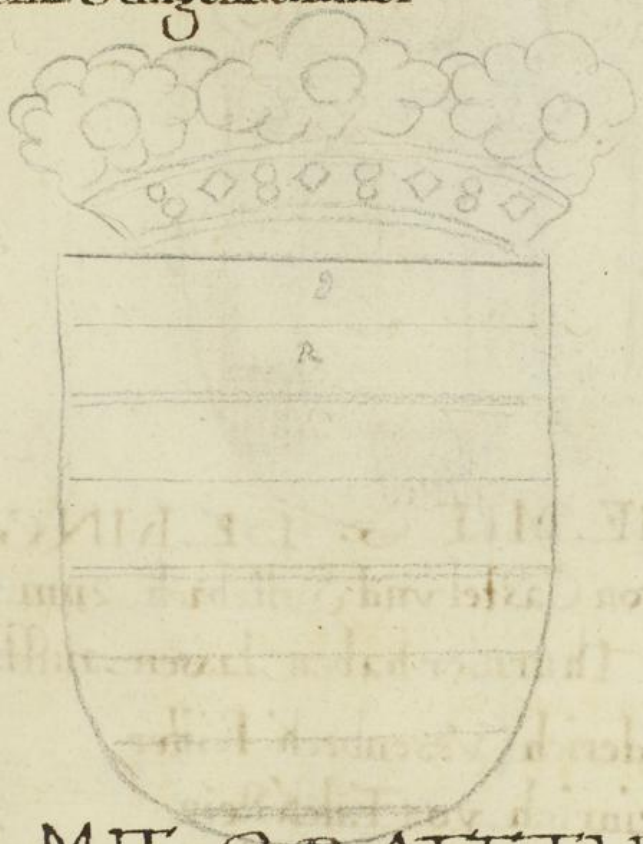
DIE MIT
berhardten
und Ro-
lassen.

GRAFFE
von Abensperg
teneck haben
aufftragen.

Reinhart

ZU ZURCH GEHALTEN.

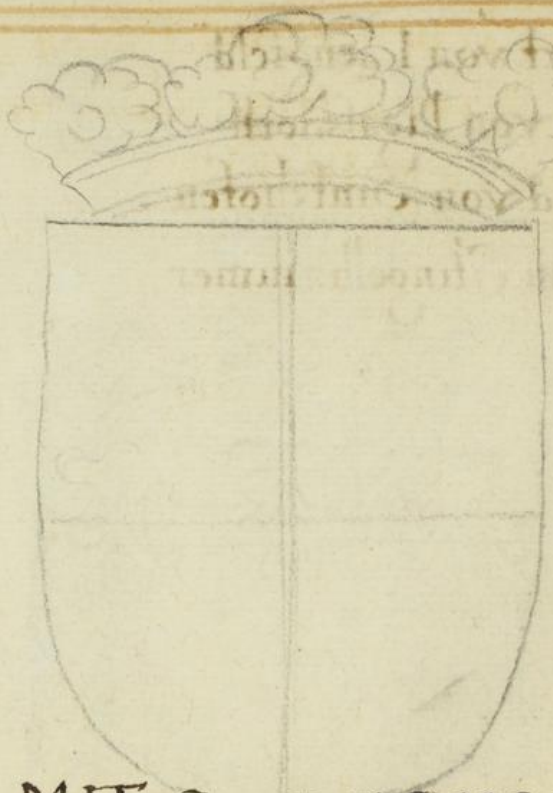
Reinhart von Lengfeld
Arnolt von Lagalsdorff
Diepold von Sintzhofen.
Wilhelm Stingelhammer



DIE MIT GRAFF THOmas von Reneck haben lassen aufftragen.

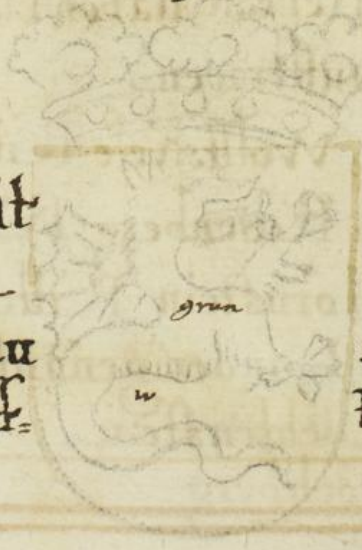
Friderich von Wolffskele, Ritter
Wilhelm von Rosenberg, Ritter
Wolff von Hornstein, Ritter
Götz von der Linden genant vō Seckē-
Kilian von Liechtenstein dorff
Volff von Kochberg

DER XTHVRNIER



DIE MIT G. BERINGER
von Castel vnd Sultzbach zum
Thurnier haben lassen auffträgē

Friderich Vrsenbeck Ritter
Heinrich von Falckstein
Eberhart Mörspeck



DIE mit
den Von
Burckhau
auff-

Graff Siohar-
Schalla vnd
sen haben lassē
tragen..

Walther

2V 2VRCH GE.HALTE.N.

Walther Thurner zum Thurn Ritter
Heinrich von Leuprechtingen
Bernhart von Manlsbach

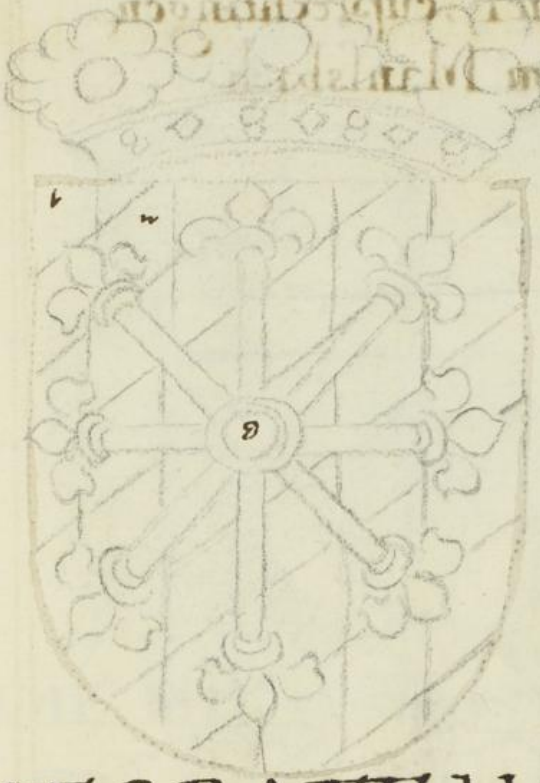
DIE MIT GRAEFHEI

richen von Furstenberg haben
lassen aufftragen

Wolff von Blumeneck, Ritter
Melchior von Stauffenberg, Ritter
Iohan von Bernfells
Walther von Halstatt
Heinrich von Landlsberg
Wilhelm Schäfflin

DER XI THVRNIER

Wolff Schessler genant Gesler



DIE MITGRAFF HARTWIG von Bogen haben lassen auffstragen

Conrad von Dürling Ritter

Friderich Butzner von der Butzen

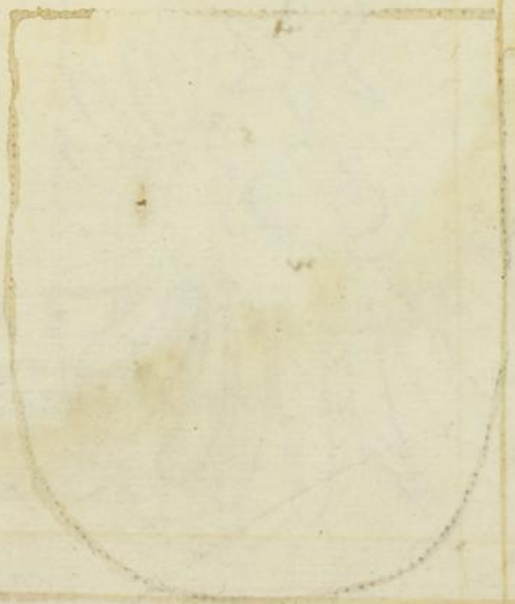
Heinrich Otling

Die mit

2V 2VRCH GEHALTEN DIE MIT GRAFF VLRICHE von Hanaw haben lassen auffragen.

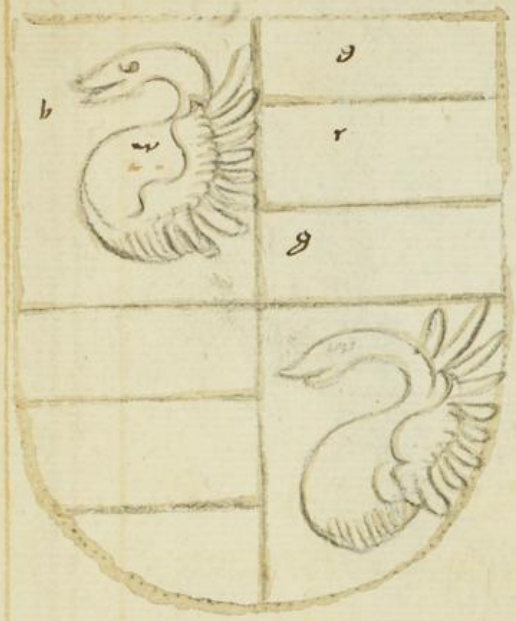
Conrad Schenck von Schweinsberg Ritter

Heinrich von Lauter, Ritter



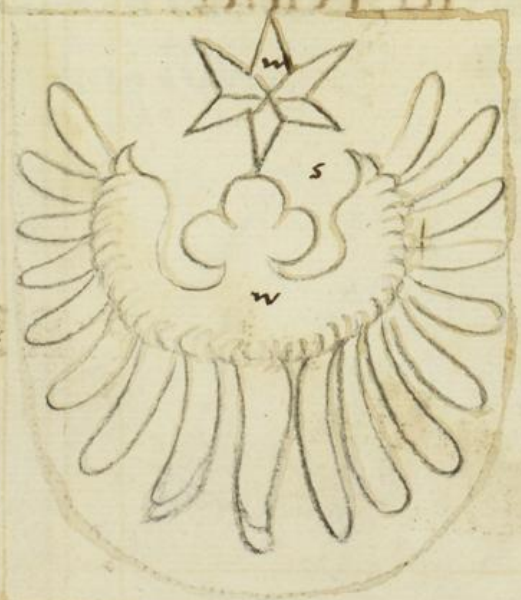
DER XTHVRNIER, 2V

Georg von Sachsē hausen

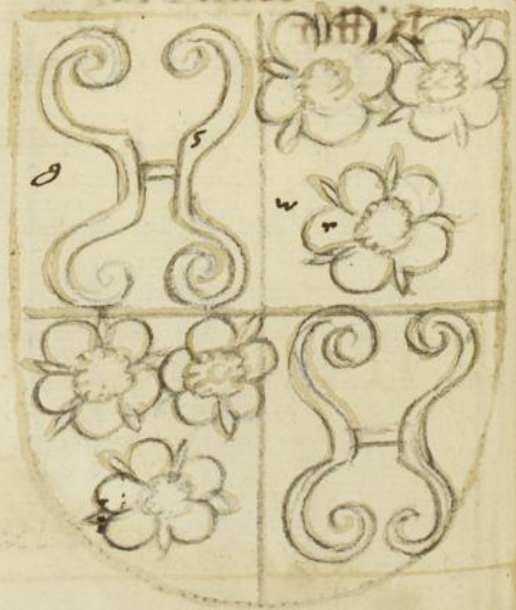


Conrad Rietesel Philips von Suntheim

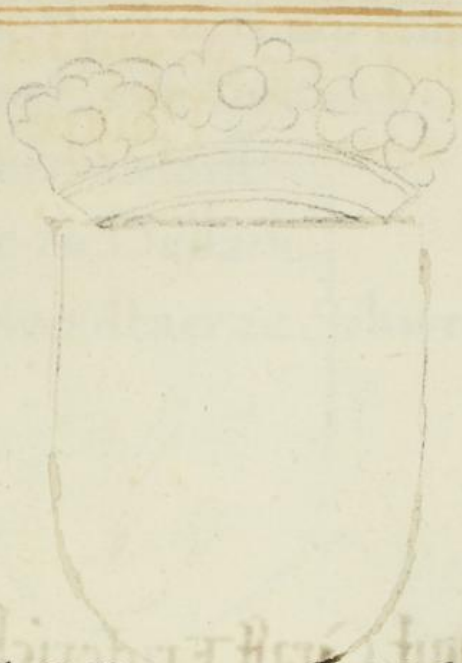
Iohan von Rudick heim



Ernst von Hatzfeld



Die mit

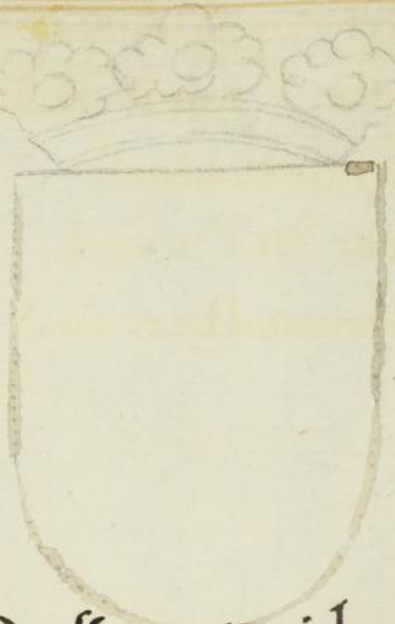


DIE MIT GRAF CONRADEN.
von Mospurg haben lassen auffstragen.

Philips Lüdevō Endres Von Friderich von
Bruckperg, Ritter Haldēburg Adoltzhausē

DIE MIT GRAFF FRIDERI=
chen von Pfirdt haben
lassen auffstra=
gen.

DER XTHVRNIER



Die mit Graff Friderichen Von Phirt
haben auffgetragen
Sigmund Graff zu Stulingen
Friderich von Entlibuch Ritter
Heine von Waltersweil Ritter
Heureus von Schonaw
Heinrich von Neuneck

DIE MIT
Eberharten
vnd Vornbach
getra-

GRAFE
von Scherding
haben auff-
gen

Hans

ZU ZURCH GEHALTEN

Hans Gestel von Aldenburg Ritter
Arnold Trenbeck von Trenbach
Fritz von Wantzensdorff
Wolff Auwer zu Bullach
Friderich Schwendtner zu Schwendt

DIE MITGRAFF ALBR-
echten von Kalb haben auffge-
tragen

Contz von Rechberg, Ritter
Hans Druchsäls von Hessing, Ritter
Friderich von Weitting, Ritter
Wolff von Zülnhart
Heintz von Sternfels
Albrecht vom Stein
Peter von Reichenfels

DER XTHVRNIER

Hans von Entzberg
Caspar von Thalheim

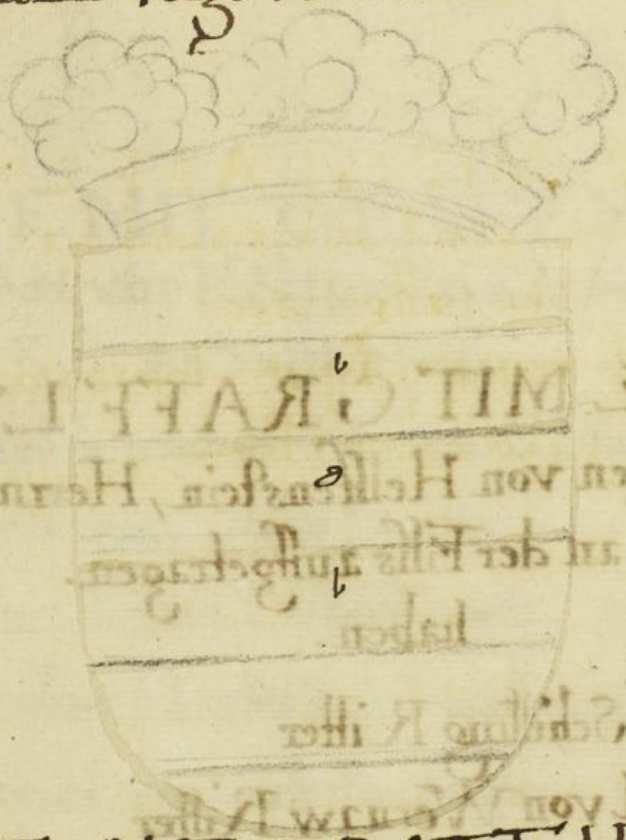
DIE MIT GRAFF DIE=
polten von Lechssmund ha=
ben auffgetragen.
Dirolff von Boglsperg. Iohan von Wes=
ternach, Wolff von Hoping

DIE MIT
Heinriche
heim ha
tra=

GRAFF
von Wert=
ben auffge=
gen.
Dieterich

ZU ZURCH GEHALTE.

Dieterich von Erolzheim Ritter
Heinrich von Bebenburg Ritter
Christoffel von Thunfeld, Ritter
Seyfrid Karg von Stettenberg
Friderich Zobel
Frechhans von Berlaching
Kilian von Hartheim
Wilhelm Voigt von Reineck



DIE MIT GRAFF HEIN-
richen von Graisbach haben auff-
getragen
Friderich von Brunn

DER X THVRNIER2V

Reinherr von Hürnheim
Peter von Hoheneck

DIE MIT GRAFF LVD-
wigen von Helffenstein, Herrn
an der Filis auffgetragen.
haben

Wolff Schilling Ritter
Conrad von Wernaw Ritter
Lang Friderich von Rechberg
Wilhelm von Zülnhart
Hans von Dachenhausen
Rudolph von Westerstetten.

Die mit

DIE MIT GRAFF RVDO-
lphen von Hohenzollern haben las-
sen auffttragen.

Friderich von Kaltenthal, Ritter
Seyfrid vom Stein Ritter
Heinrich von Ostertingen
Wernher Herter zu Gameringen
Albrecht von Schellenberg
Wilhelm Spedt
Friderich von Neuneck
Hans von Paulsweil

DER XTHVRNIER

DIE MITGRAFF RV-
dolphen von Rappersweil
haben lassen auffragen.

Georg von Kienberg Ritter
Hans von Dannenfels Ritter
Heins von Sewersheim
Wolff von Grumenstein
Frantz von Bubenberg
Christoffel von Ettisweil
Hans Schenck von Landeck

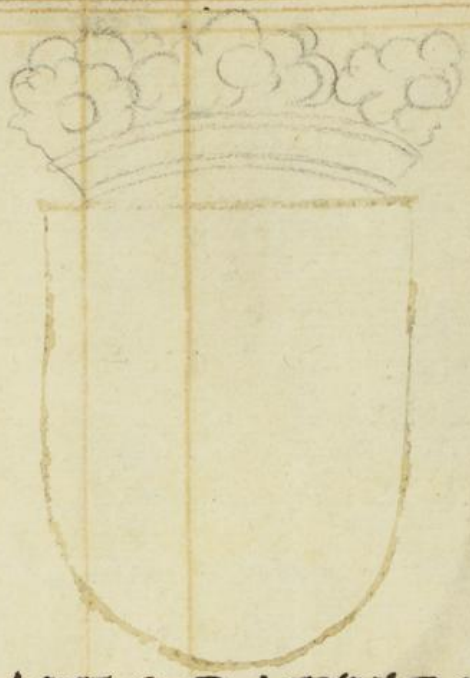
DIE mit

2V 2VRCH GEHALTEN

DIE MIT GRAFF WER
nern von Seyne haben lassen auff=
tragen

Heinrich von Hammerstein Ritter
Wilhelm von Eltz Ritter
Friderich von Kappel
Iohan von Helffenstein
Heinrich von Laneck
Emmerich von der Leyen

DER XTHVRNIER

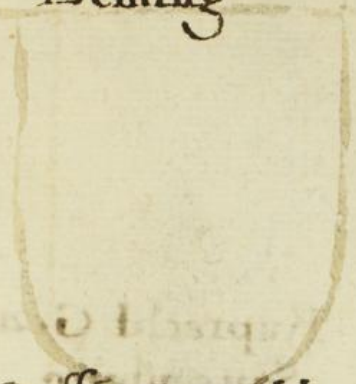


DIE MIT GRAFF RVDOLP-
hen von Dubingen haben auffgetragen
Hans der alter von Stadion, Ritter
Wolff von Ehingen, Ritter
Hans von Dornstetten
Roschwolff von Schelcklingen
Friderich von Dischingen
Wilhelm von Sachsenheim
Wolff von Cameringen.
HERNACH FOLGEN AL-
le Grauen, Herren, Ritter vnd Edlen, so
bemeldten Thurnier auff ihren eigen
Kosten besucht, vnd zu der Thur-
nierschaw selbs habē lassen auffträgē
Vnderstlich die GRAVEN

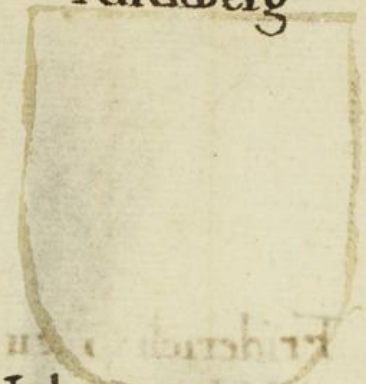
Emich.

2V 2VRCH GEHALTEN.

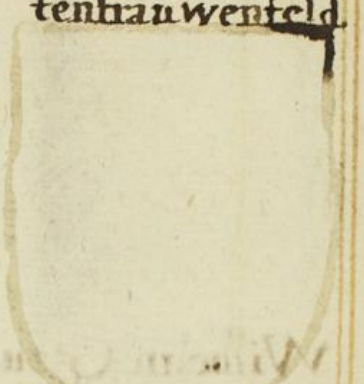
Emich G. zu Leining



Wilhelm G. zu Kirchberg



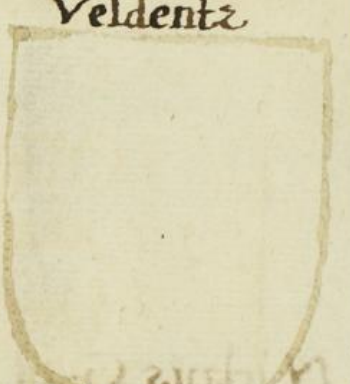
Rudolff G. zu Altenhauwenfeld



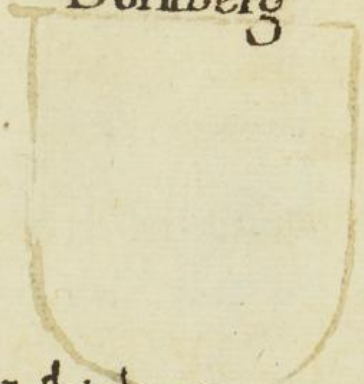
Grafft G zu Hohenloe.

Iohan G. zu Sarbrucken

Friderich G. zu Veldentz



Heinrich G. zu Dornberg



Ludwig G. zu Nidaw

Iohan G. zu Salm.

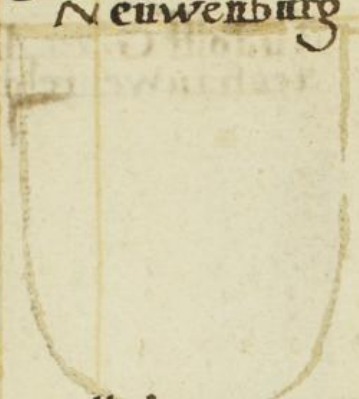
Vlrich G. zu Vrach

Endres G. zu Metsch

Wilhelm G. zu Feldkirch.

DER XTHVRNIER 2V.

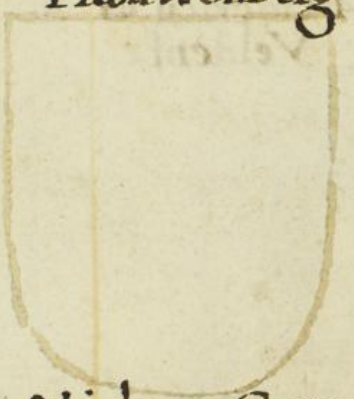
Iohan G. zu Neuwenburg



Reinher G. zu Willislaw

Ott Heinrich G. zu Achen

Wilhelm G. zu Frauwenberg



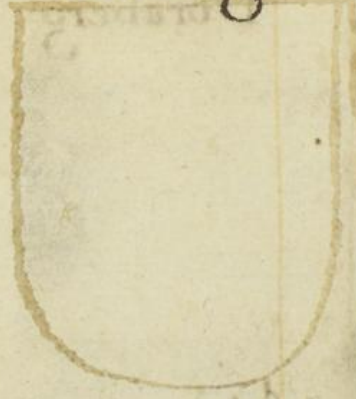
Friderich G. zu Wangen.

Ruprecht G. zu Sausenburg

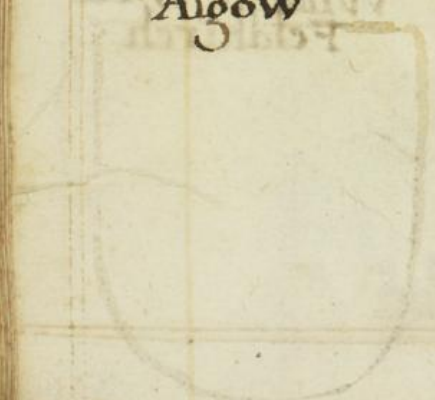
Niclaus G. zu Valandiss

Caspar G. zu Alsperg

Heinrich G. zu Strasberg



Rudolph G. im Algow



Die Frey

2VRCH GEHALTEN

DIE FREYHERRREN

Hans Heinrich Freyh. zu Rotzius

Wilhelm Freyh. zu Zimbern

Friderich Freyh. zu Kaltern.

Hans Freyher zu Brandis

Iohans Freyherr zu Stoffeln

Burckhart Freyh. zu Weinsperg

Vlrich Freyherr zu Wittelspach

Rudolph Freyher zu Rappolstein

Wolff Freyherr zu Hohensax

Gottfrid Freyh. zu Hohenheuwen

Wilhelm Freyher zu Hohẽgeroltseck

Gangolff Freyh. zu Gundelfingẽ

Ludwig Freyh. zu Ochsenstein.

Ruprecht H. zu Hoheneck

Friderich H. zu Krenckingen.

Hemi Herr zu Willandingen

Haunfrid H. zu Thalmessingẽ

Ernfrid Herr zu Schnabelberg

Heinrich

ZVRCH GEHALTEN.

Heinrich Herr zu Ringeberg

Philips Herr zu Thorberg

Aberlein H[err] zu Rixingen.

Nidaus Herr zu Bechberg

Gangolff Herr zu Stouffen

Philips Herr zum Loch

Endres Herr zu Entenberg

Sebastian Herr zu Freyenstein

Iacob Herr zu Messkirch

DER X THVRNIER 2V

Rude Herr zu Arwangen

Heinri Herr zu Frauwenstein

Friderich Herr zu Kappenberg

Wilhelm Herr zu Randeck

Wolffgang H. zu Arburg

Die Ritter vnd Edlen, so diesen Thurnier auff iren Kosten besucht haben, Albrecht Güs Albrecht vō Bērstei. Wilhelm vō Landaw. vō Gussēberg

Hans

ZVRCH GEHALTEN.

Hans Von Knöring

Vlrich Von Annaberg

Contz VON Rechberg

Alhart VON Hürnheim

Wolff Von Reischach

Heinrich Von Waldeck

Ermarich Von Egringen

Ernst VON Thennelsberg

Heinrich Schnebelin võ Krantzaw

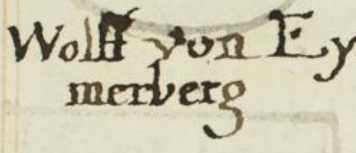
Alle zwölff Ritter

DER XTHVRNIER 2V

Friderich Von Endingen

Heinrich von Diebenthal

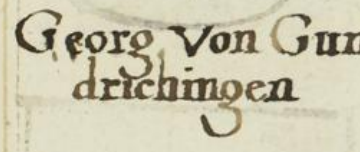
Wilhelm Inbrucker



Wolff von Eymerberg

Ernst vō Gilenberg

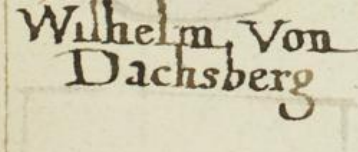
Iobst von Hiemelberg



Georg Von Gundrichingen

Iohan Vō Hoffkirch

Thomas Von Schalnberg



Wilhelm Von Dachsberg

Heinrich von Rabelsberg

Contz von Rotenstein

2VRCH GEHALTEN

Endres Von Dumritz

Caspar Von Pientzenach

Hans Thörer vō Thörlin

Heinrich von Büchberg

Nicaus Von Pessenhausen

Ernst Von Greiffenstein

Wolffgang Zenger

Sigmund von Rotaw

Michel Von Starckenberg

Wilhelm Von Gless

Anthoni von Spaur

Conrad Von Firmion

DER XTHVRNIER 2V

Contz Von Landaw

Erasm Von Schwendi

Wilhelm Von Welward

Arnold von Rud mansfelden

Heinrich vō Gemming

Eberhart von Nippenburg

Hans Von Gilfling

Wolffhart vō Remching

Georg Von Lust naw

Rudolph Von Bopfing

Friderich Von Bemburg

Hans von Fewrbach

Mat

ZVRCHGEHALTEN.

Matthis Von Wolckeringen

Otto vō Schwalbach

Hans Schuebelin von Amberg

Philips Von Neuwenfels

Eberhart Von Weissweiler

Ambrosi von Sultersweiler

Eberhart Von Kippenem.

Georg VON Kornberg

Sigmund Von Kirchhoue

Georg VON Neuweiler.

DER XTHVRNIER 2V

2u diesem Thurnier Kamen mit andern Fursten, Grauff Freyherren, vnd denen so hieuor bezeichnet sind, an Rittern vnd Knechten so vil, das zu der Schauw wurden auff getragen bey sechshundert vier vnd zwentzig Helmen, die alle selbs thurnierten, Ir was aber zuviel in einen Thurnier, darumb die Helm in zwen Thurnier getheilt wurden. Also ward der erst Thurnier verordnet auff dē Dinstag nach Mittag zu halten, vn den andern auff den Mittwoch vormittag, Darnach welcher auff den Donnerstag vor Mittag in hohen zeugen stechen wolt, das er zu rechter Tagzeit in die Schrancken Kāme, darauff wurden zu einem ieden Thurnier zweyhundert neun vnd neuntzig Helm, vber die ienige, so aufsgestelt, getheilt vnd zugelassen

WAS VON PERSONEN

zu der Schauw an Frauwen, Lungfrauwen vnd Mannen verordnet wurden

Als nun menniglich, so den bemelten Thurnier besuchen vnd halten wolt, in der Herberg was, wurden von den vier Landen, aufs iedem Landde drey verordnet, welche die Ampt besetzen solten, damit der Thurnier ordenlich gehalten wurde

Vom Rhein

2VRCH GEHALTEN.

Vom Rheinstrom

Wilhelm von Eltz Ritter

Heinrich von Crouberg

Vnd Hans Scheck von Landeck

Von Beyern

Wernher Gran-sen Ritter

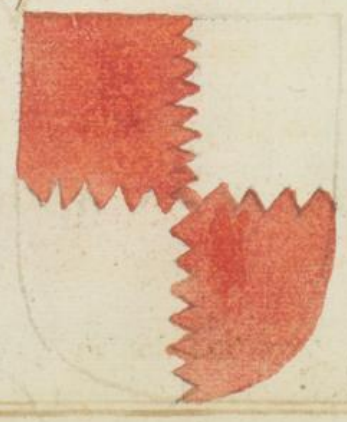
Heinrich von Paulsdorff

Vnd Wolffen vō Degenberg

Von Franck'en

Burck'harden vō Seinsheim Ritter,

Kilian vom Liechtenstein



vnd Heinrichen von Bemburg

DER XTHVRNIER 2V

VON SCHWABEN

Hans Haugen von Bodman Ritter

Heinrichen vō Hohenahlfingē

Vnd Albrechten von Schellenberg

Diese 2wolff sassen nider, vnd erwehlten erstlich zu der Schauwacht Mann aufs den vier Landen, aus iedem Land 2ween Mann.

VON FRANCKEN

Adolff von Schaumbero Ritter

Vnd Wilhelm von Rotenhan

VON BEYERN

Hans von Halslang

Vñ Albrechte vō der Wn

Vom Rhein

ZVRCH GEHALTEN.

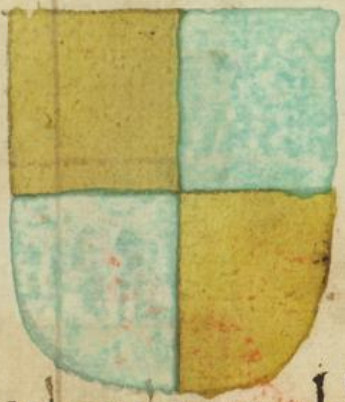
VOM RHEINSTROM

Heinrich Schnebelin von Krantzaw Ritter

Vnd Friderich Greiffenklaw

VON SCHWABEN.

Friderich von Ellerbach



Vnd Endres vō Welde

Nachmals erwehlten sie aus den vier Landen zu der Schauw, aus iedem Land, an Frauwen vnd Jungfrauwen drey Personen, ein Ehefrauw, ein Wittib vnd ein Jungfrauw

VOM RHEINSTROM

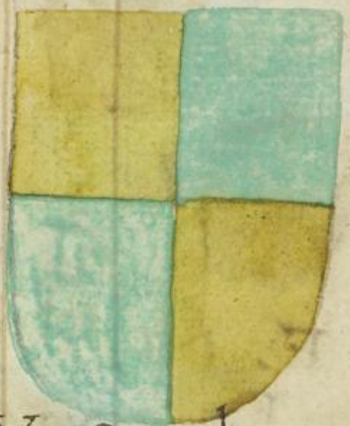
Frauw Agnes ein Eheliche Hausswirtin Herren Friderichs von Ellerbach Ritters, geborne vō Landsperg

Frauw Barbara geborne von Ingelnheym ein nachgelassne

DER XTHVRNIER 2V

gelaſsne Wittib Herrn Dieterichs von Cronenberg
Vnd Iungfraw Anna geborne von Pirmont.

Von Ellerbach



Von Ingelnheym.

Von Landsperg

Von Cronenberg

Von Pirmont

Von Landsperg

VON BEYERN.

Fraw Dorothea ein Eheliche Hauſswirtin Herrē Frūmhansen von Freÿenseÿbolſsdorff, Ritters, geborne von Preissing.

Frauw Helena von Laymning, ein nachgelaſsne Wittib Herren Seybolts von Mulberg, vnd Iungfraw Vrsula geborne von Büchberg

Von Seybolts

ZVRCH GEHALTEN. A° 1565

Von Seybolltsdorff

Von Preissing

H. von Preissing

Von Lainning

Von Mülberg

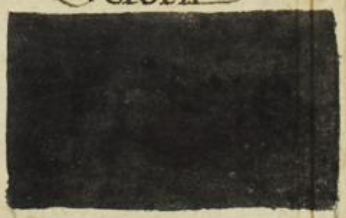
Von Büchberg

VON FRANCKEN

F. Margretha ein Eheliche Hauss-wirtin H. Burckharts

Von Seinsheim geborne von Lenderisheim

Frauw Katharina geborne Schenckin zu Geiern



ein nachgelasne Wittib

DER XTHVRNIER 2V

Ein nachgelassene Wittib H. Friderichs von Seckendorff

Vnd Jungfrauw Agatha geborne vō

EHEN. heim

VON SCHWABEN.

Frauw Elisabeth ein eheliche Hauswirtin H. Philipsen

Von Halweil, geborne von

ELLERbach

Frauw Margaretha geborne von Hallstat

Ein nachgelasne wittib H. Hāsē vō

Kunseck vnd Jungfrauw Sibilla geborn vom Stein zum Stein

Wie darauff

ZVRICH GEHALTEN

WIE DARAVFF DIE HELMSCHAW geschach

Mit diesen Mann vnd Frauwen Personen, auch andern so zur Schauw verordnet waren, vnd darzu gehorten, als Ehrnhold, Persevanten, vnd andere Ehrnknecht im Reich, so des Adels geselschafften tragen vnd fuhren ward der Thurnier ordenlich gehalten vnd volbracht

WIE VON DEN ZWOLFF VERordneten die Griesswertel, vnd Personen zwischen den Seylen zu halten, zu beiden fürgenommenen Thurnieren auch neuwe Köni-ge vnd Thurniervögt erwehlt wurden

In mitler zeit, als man auffttrug vnd beschauwet, sassē die vorgemelten zwölff verordneten nider, vnd erwehlten die Griesswertel, vnd zwischen Seil, auch neuwe Konige vnd Thurniervögt, wie sie dann hernach benennet folgen

DIE VIER GRIESWERTEL ZV DEM Ersten Thurnier

Vom Rheinstrom H. Martin von Ingelnheim Ritter

Von Beyern H. Haymerā Zenger zum Zangenstei Ritter

Von Francken H. Hieronymus von Rosenberg Ritter

Von Schwaben H Conrad vō Rechberg, Ritter

DER X THVRNIER, 2V

DIE IM ERSTEN THVRNIER
zwischen den seilen halten solten

VON BEYERN.
Sigmund von LebersKirchen

VON FRANCKEN.
Ruprecht von der Thann

VON SCHWABEN
Wolff von Zülnhart

VOM RHEINSTROM
Dieterich von Andelauw

DIE GRIESSWERTEL, DIE 2V
Andern Thurnier verordnet wurden

VON FRANCKEN.
Friderich WolffsKele, Ritter

VOM RHEINSTROM
Friderich Kämmerer von Wormbs, Ritter

VON BEYERN.
Eraism von Waldauw Ritter

VON SCHWABEN.
Herr Christoff von Freyburg, Ritter

DIE 2VM ANDERN THVR-
nier zwischen die Seyle verordnet
wurden
Wom Rhein, Iohan von Rüdisheim
Von Beyern, Friderich Mürcher
Von Francken Philips von Wenckheim
Von Schwaben Hans Albrecht vō Fridingē

Von Ingelnheim

Zeiger zů Zungest

Von Rosenberg

Von Rechberg.

Von Lebershirch

Von der Thann.

Von Zulnhart.

Von Andelauw

Von Wolfskele

Kamerer von Worms

Von Waldauw

Von Freyburg

DER XTH VRNIER

Von Rudilsheim Von Wenchheim Von Fridingen

Als nun die zwölff verordneten die Grielswertel, auch Personen zwischen die seil verordnet hetten, nanen sie für aufs den vier Landen wider vier neuwer König vnnd Thurniervogt zu verordnen, dann die alten alle mit tod abgangen waren, Also erwehlten sie

VOM RHEIN

H. Iohannen von Helfenstein, Ritter, der solt oberster Konig vnd Thurniervogt des gantzen Rheinstros sein.

VON BEYERN

H. Seyfriden von Leubelfing Ritter, der solt oberster Konig vnd Thurniervogt des Lads zu Beyer sein.

Von Francken H. Ott

VON FRANCKEN

H. Ott Wolff von Habsperg Ritter, der solt oberster König vnd Thurniervogt des Lands zu Francken sein

VON SCHWABEN

H. Wilhelmen von Landauw, Ritter, der solt oberster Konig vnd Thurniervogt des Lāds zu Schwabē sei.

Diesen vieren befohlen sie furbaß shin alle Thurniers verwaltung als geordneten Thurniersvogten

Da nun alle Empter besetzt vnd zum Thurnier geschickt ware, auch ein ieder zu der Schauw auffgetragen helt, vnd die verordnete Personen an die Schauw Kamen, wurden diese nachbenante 25 Helm aufsgestelt

DIE AVSSGESTELTEN AN DER SCHAVW

Georg Frumessel Ritter
Wolff von Fronauw, Ritter
Hans von Alpfalter, Ritter
Heinrich vō Brādestein Ritter
Contz von Hechingen
Dieterlein von Schlierbach
Walther von Fladeneck, Ritter
Ernst von Heldenstein, Ritter
Wolff von Harskirch
Herni von Schwerdschwanden
Friderich von Öttingo
Christoff von Erlach

DER X. THVRNIER 2V

Friderich von Glaris
Friderich von Wildenwart
Thoman von Harrach
Leupold von Felbrun
Dieterich von Kappenstein
Friderich von Mognitz
Eberhart von Krotendorff
Dieterich von Hautzendorff
Iobst von Kemnat
Wenzel von Haldenberg
Nicklas von Kelbersharf
Georg von Kappel
Hans Reuss von Lagelstein
Adam von Spangenstein
Frödenschad von Holneck
Frisshans von Kellerberg

WIE DER THVRNIER GEHAL-
ten ward

Nachdem die schauw gehalten war, schickt sich menniglich zu ersten Thurnier, Also ward auff den Dinstag zu früer Tagzeit zum Thurnier in die Schrancken zu reihten auffgeblasen, zu demselben Thurnier wurden folgende Fürsten, Grauen, Herrn Ritter vnd Edlen, getheilet vnd verordent einzureihten

Welpho Hertzog in Beyern vnd zu Spolet, Marggraff in Corsica vnd Herr zu Sardinia, mit den seinen, die mit im liessen auffragen

Heinrich H. in Beyern mit den seinen
Hertzog Odacker von der Steuwermarck mit den seinen
Marggraff Engelprecht von Osterreich mit den seinen
Marggraff Diepold von Vochburg mit den seinen
Landgraff Otto von Steffling mit den seinen
Graff Arnold der Reich von Dachauw mit den seinen
Conrad Fürst zu Valoy mit den seinen
Otto Graue zu Valoy mit den seinen
Berchtold Graff zu Bogen mit den seinen
Gebhart Graff zu Castel mit den seinen
Rabotho Graff zu Ortenberg mit den seinen

Dieterich

ZVRICH GEHALTEN

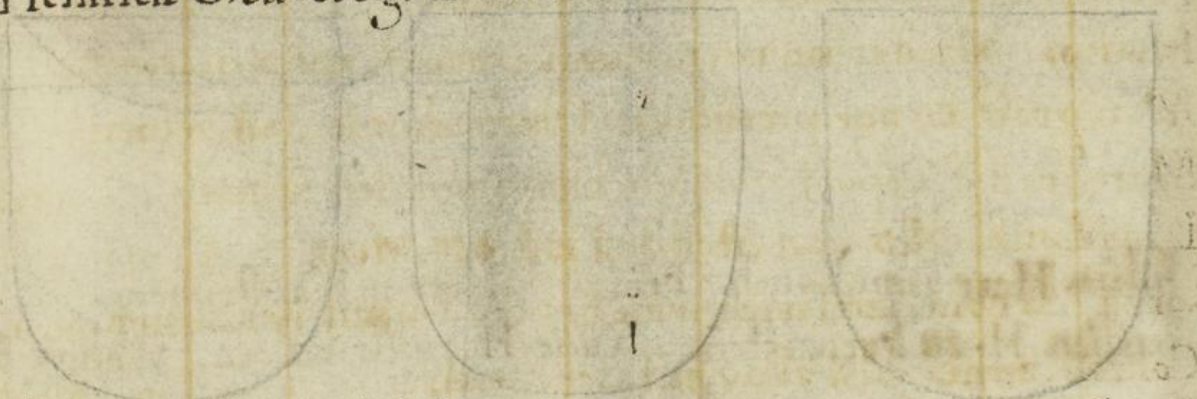
Dieterich Graff zu Hall vnd Wasserburg mit den seinen
Heinrich Graff zu Lechsmünd mit den seinen
Gebhart Graff zu Abensperg mit den seinen
Beringer Graff zu Castel mit den seinen
Heinrich Graff zu Furstenberg mit den seinen
Vlrich Graff zu Hanaw mit den seinen
Friderich Graff zu Phirt mit den seinen

Mit andern nachbenanten Grauen, Freyherrn, Rittern vnd Edle

DIE GRAFFEN

Emich G. zu Leining: Rudolph G. zu Altefr: Iohan G. zu Sarbr:

Heinrich G. zu Söberg. Endres G. zu Mötsch: Iohan G. zu Salm

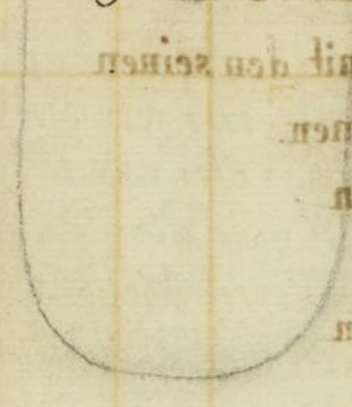


Ott Heinrich G. zu Acheln. Iohan G. zu Heywenburg: Friderich G. zu Wangen

DIE FREIHERREN

Wilhelm Freyherr zu Zimbern. Hans Freyherr zu Brandis
Burghart Freyh:

Burghart H. zu Weinsp: Rudolph H. zu Kapolst: Golf: H. zu Hohenh:



Gangolff H. zu Gundelf. Rup: H. zu Hohenak: Heun H. zu Wieland

Ernfrid H. zu Schnabelb: Philips H. zu Thorb. Niclaus H. zu Rothb:

Philips Herr zum Loch. Friderich Herr zu Kapffenberg.
Sebastian H. zu Freienstein. Rude, H. zu Arwangen: Wolfgag H. zu Arburg

DIE RITTER

Wilhelm von Landauw Ritter. Hans von Knoring, Ritter
Conz von Rechberg Ritter. Alhart von Hurnheim, Ritter
Heinrich von Waldeck Ritter. Ernst von Thennesberg Ritter

DIE EDLEN

ZV ZVRCH GEHALTEN

DIE EDLEN

Wolff von Eymerberg
Iobst von Himmelberg
Iohan von Hofkirch
Heinrich von Zabelsberg
Aberlein von Landenberg
Caspar von Pientzenauw
Heinrich von Diebenthal
Heinrich von Büchlberg
Georg von Gundrichingen
Niclaus von Pestenhausen
Wilhelm von Dagsperg
Ernst von Greiffenstein
Endres von Domritz
Wilhelm von Glefs
Dieterich Vogler
Anthoni von Spaur
Conte von Landaw
Erasm von Schwendi
Wilhelm von Welwart
Heinrich von Gemming
Hans von Gültling
Georg von Lustnauw
Wilhelm Inbrucker
Friderich von Rheinberg

DER X THVRNIER

Hans Thorer vom Thorlin
Matthis von Wolckeringen
Hans Schnebelin von Aurberg
Eberhart von Weilsweiler
Georg von Kornberg
Sigmund von Kirchhofen
Ambrosi von Suttersweiler

Mit andern mehr so vil das sie ir anzal erreichten, Vnd als getheilt was, da hiebe mā die Seyl ab, vnd bliess auff, Da fieng der Thurnier an, vnd waret bey zweien Stunden da bliess man widerumb auff. Also griffe sie zu den Schwertern, vnd hieben einander die Kleinot ab, damit giengen die Schrancken auff, vnd nam also der erst Thurnier sein end

DIE MAN IM ERSTE

Thurnier empfangen hat

Heinrich von Diebenthal
Georg von Gundrichingen
Wilhelm von Dachsberg
Endres von Dumritz
Hans Thorer von Thorlin
Anthoni von Spaur
Erasm von Schwendi

Vnd so bald

ZV ZVRCH GEHALTEN

Vnd so bald dieser Thurnier gehalten was, giengen die Schranckẽ auff, da Kamen die andern Fursten, Grafften, Herren Ritter vnd Edlen auff die Ban, vnd beritten sich auch auff iren Thurnier, der des Mitwochs zu morgen vor Mittag gehalten werden solt, als auch geschach

WIE DER ANDER THVRNIER

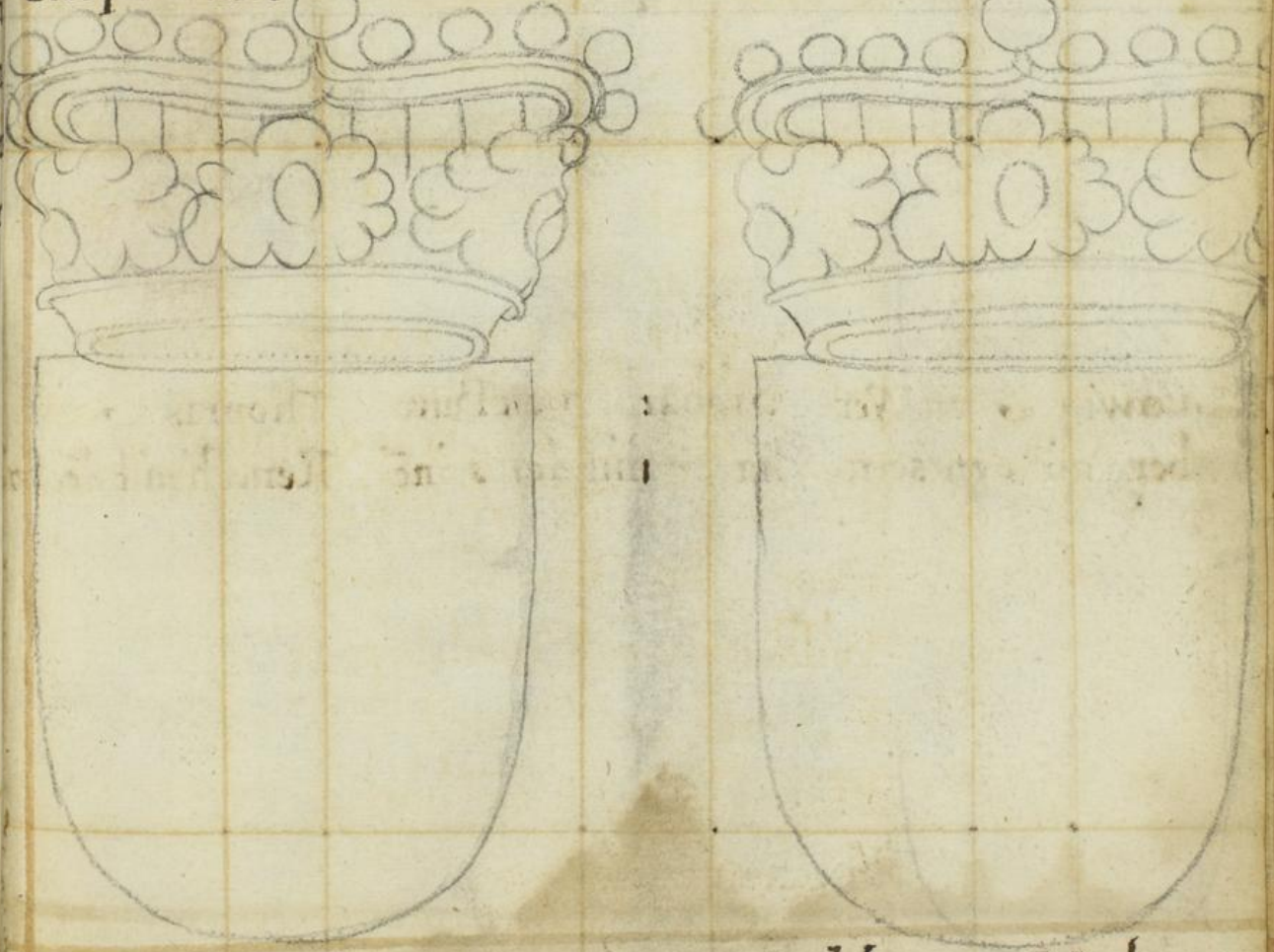
gehalten, vnd wer darinn getheilet ward

Vnd als der morgen Kam, waren im andern Thurnier nachfolgende Fürsten, Grafften vnd Herren eyngereitten getheilt vnd verordnet

Otto Pfaltzgraff zu Wittelspach mit den seinen

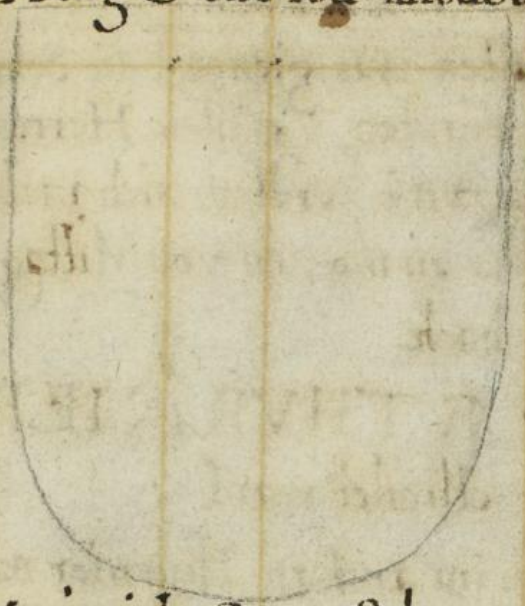
Leupold zu Osterreich mit den seinen

Marggr=



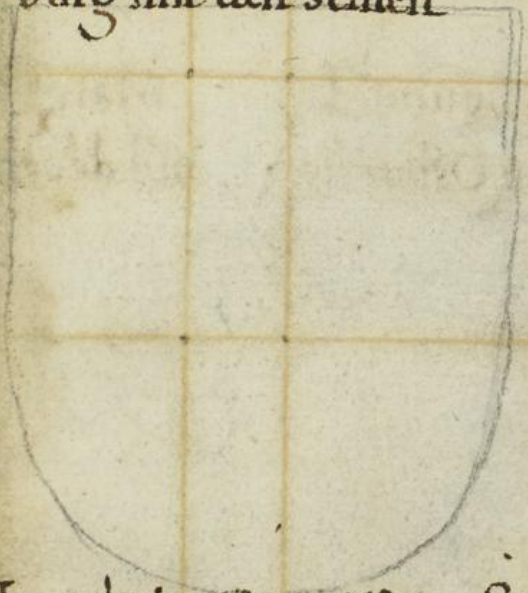
Herman Hertzog

Haug G. zu Möff: mit dē s

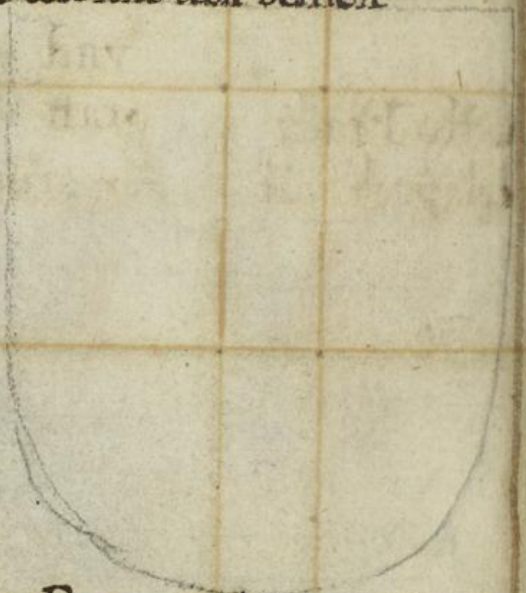


Sigmund G. zu Kyb: mit s.

Heinrich G. zu Schwarzburg mit den seinen



Albrecht G. zu Schwabeck mit den seinen



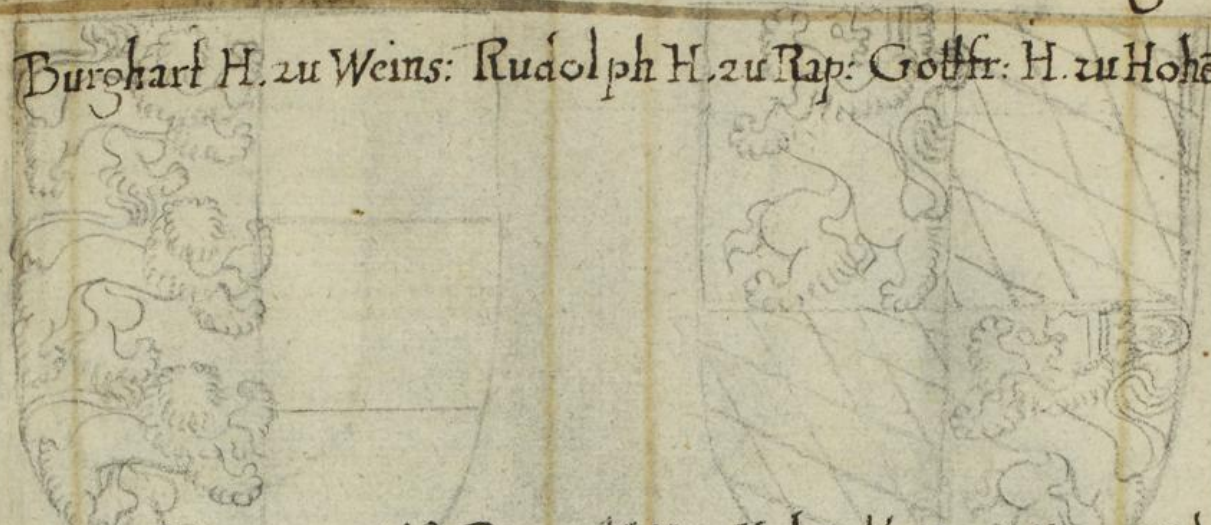
Ludwig G. zu Werdenberg mit den sein.

Sighart G. zu Burchausē mit den seinē

Thomas G. zu Reneck mit dē sein

Herma H. in Karnte mit seine. Burckhart M. zu Eger

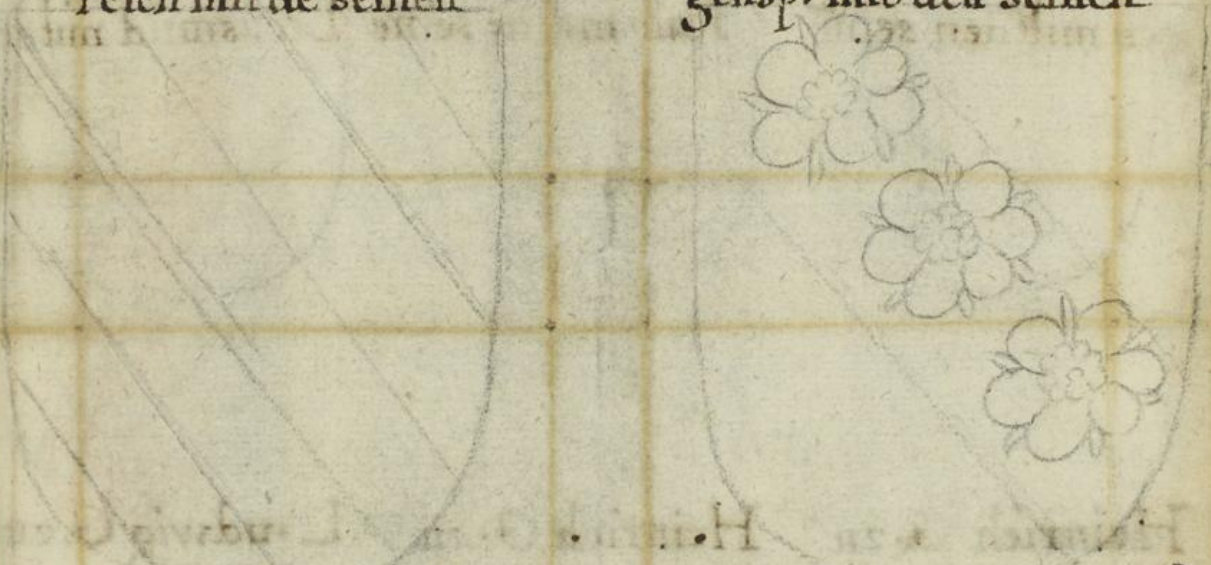
Burghart H. zu Weins: Rudolph H. zu Rap: Gottfr: H. zu Hohēh



Gangolf H. zu Gundelf: Ruprecht H. zu Hohēack: Heuni H. zu Viel:

Berchtold M. zu Isterreich mit dē seinen

Heinrich Burg: zu Regensp: mit den seinen



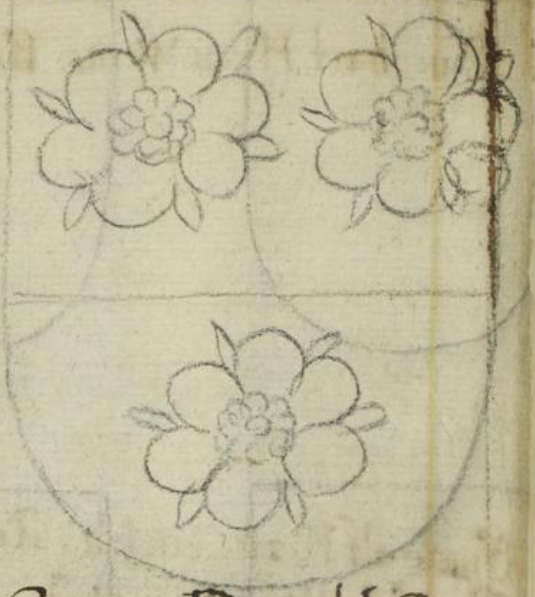
Albrecht G. zu Habspurg mit den seinē

Poppo G. zu Hennēberg mit den seinē.

Otto Graff zu Nassaw mit des

Eberhart G. zu Scherding mit de seine.

Conrad G. zu Mosberg mit den seinen



Hatwig G. zu Bogen mit den seine

Albrecht G. zu Kalb mit de seine

Diepold G. zu Lechsmud mit des

Heinrich G. zu Wertheim mit des.

Heinrich G. zu Graisbach mit des.

Ludwig G. zu Helffenstein mit den seinen

Rudolph G. zu Hohe

Rudolph G. zu Hohen-
zollern mit den seinen

Rudolph G zu Rappers
wil mit den seinen

Wernher G: zu
Seyn mit den seinē

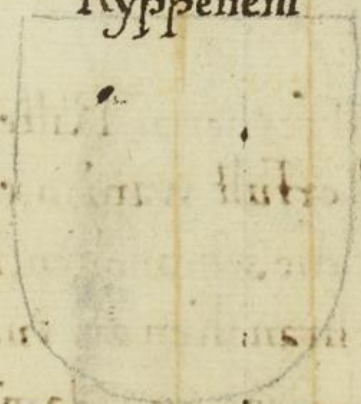
Rudolph G. zu
Dubing mit den seinē

Mit andern Grauen, Freyherrn, Rittern, Herrn vnd Ed-
len, so vil, das ir anzal erfult ward, die zum Thurnier geho
ten, Vnd als sie alle in die schranck'en Kamen, vnd getheilt
was, da giengen die Schranck'en zu, vnd blies man auff. Al
so wurden die Seyl abgehauwen, damit fieng der Thurnier
an, vnd ward bey zweien stunden, da blies man wider
auff, Also was der Thurnier gehalten, mit dem verliessen
sie ire Kolben, vnd grieffen zu den schwerdten, vnd hieben
einander die Klemot ab, damit giengen die Schranckē auf
mit dem endet sich der Thurnier

Die man im letzen Thurnier empfangē vnd geschlag

Wolff vō Reischach Rit: Albrecht vō Berstei Wolffhart vō Rechb

Emerich vō Ering Rit Rudolph vō Otto von Schwal-
Hans vō Feurbach Bopfing bach



Georg von Neuweiler Eberhart vō Arnold von Rud
Thulips vō Neuwefels Kyppenem mansfelden

HERNACH FOLGT DAS GESTECH

in hohen zeugen

Als nun beyde Thurnier ir end mit grossen ehren erreicht hel-
vnd die Schranckē mit geraumpter Ban ledig waren, kame
die in hohen zeugen, die auff den Donnerstag stechen wolte
auff die Ban, vnd beritten sich den Abend, was einem ie-

den fehlet

den fehlet, das er solches wenden mochte, damit sie auff den Donnerstag zum gesellenstechen gerust weren. Also ward verordent, das alle, die in das gestellen wolten solten zu rechter zeit in den schrancken sein. Dann so bald die Glock eilff schluge vor Mittag, so wurde mā die Schrancken beschliessen, vnd keinen mehr eynlassen auch auffblasen vnd anheben zu stechen. Berufft darauff die Kleinot, die Hertzog Welphen Gemahel in das Gesellenstechen verordnet hett, nemlich, welcher darinn das best thet, der solt ein Krantz mit Ringen haben hundert vnd zwentzig gulden werth, Der ander solt ei Krantz mit Ringen haben, atzig gulden werth, Vnd der 3 solt ein Krantz haben, viertzig gulden werth. Darnach die vbrigen, die nichts gewonnen, solten ein freyen Krantz vō einem gemeinen treffen haben, zwentzig gulden werth welcher darumb das best thete, dem solt er werden. Alsoward das Gesellenstech auch zugericht, vnd kamē dreissig vnd funff Helm in die Schrancken, darunder waren funff Fürsten vnd zwolff Grauen

DIE NAMEN DER FVRSTē

vnd Grauen die im Gesellenstechen waren

Otto Pfaltzgraff zu Wittelsbach
Heinrich Hertzog in Beyern
Herman Hertzog zu Karndten
Berchtold Marggraff zu Eger.

Berchtold Marggraff zu Osterreich
Albrecht Graff zu Habspurg
Berchtold Graff zu Booen
Poppo Graff zu Henttenberg
Gebhart Graff zu Castel
Otto Graff zu Nassauw
Rabotho Graff zu Ortenburg
Haug Graff zu Montfurt
Dieterich Graff zu Hall
Sigmund Graff zu Kyburg
Heinrich Graff zu Schwartzburg
Emich Graff zu Leining
Iohan Graff zu Salm

Vnd als Hertzog Welphen Gemahel vernam, das so vil Fursten vnd Grauen vnder den Stichern in den Schrancken waren, liess sie von Stundan fur die Fursten ein besonder Kleinot berufften, nemlich ein gulden Ketten dreyhundert gulden werth, welcher Furst das best thete, dem solt sie werden. Sie lies auch den Grauen zwey Kleinot aussruffen, welche zvnder inen das best theten, so solt der erst ein Kleinot zweyhundert gulden werth, vnd der ander eins von hundert gulden haben vnd gewinnen. Also ward das löblich Ritterspiel des Gesellenstechens mit freuden angefangen vnd vollendet

Wie man die Dänck

Zu Cölln gehalten. Anno ꝛc jj79

DIE VON Kornberg

DIE VON Kippenem

DIE VON Neuweiler

DIE VON Rheinberg B.

DIE VON Rheinberg R.

DIE GRAVEN zu Graifspach

DIE VON Fering.

DIE GRAVE zu Hall.

DIE GRAVE zu Valloy

Die Grauen zu Henegaw, Holland vnd Seeland, H. in Friesland

DIE GRAVE zu Gellern

DIE GRAVE zu Altenaw

DIE GRAVE vnd Herrn zu Deck

DIE GRAVE zu Mörs

DIE GRAVE zu Thierstein

DIE HERRE zu Egmont

DIE HERRE zu Milndung

DIE VON Burscheidt

WIE MAN DIE DANCK ZVM

Abendtantz auſsgab, nach eins ieden verdienst

Da nun das Gesellenstechen sein end auch erreicht hette gieng es gegen dem Abend, das man sich menniglich zum Tantz schicht. Also kamen Frauwen vnd Jungfrauwen zu rechter zeit, nach irem bescheit, vnd zu der gesetzten stund, als die gehorsamen. Zu solchem Freudenspiel waren alle theil-willig, vnd als die stund kam, hetten sich Fürsten vnd Grauen, Frauwen vnd Jungfrauwen fast versamlet, Darumb man auffblies, vnd rüfft ein schweigen, Also ward verkündet, das die Fürsten wurden anfahen zu Tantzen, vnd man wolt iedem Fürsten ein Vortantz geben, Darumb sol menniglich züchtig sein vnd platz machen, damit man niemand schlagen oder schedigen dorffte, Vnd wan die Fürsten ire Tantz gethan hetten, so wolt man die Danck auſsgeben, da mocht iedermann fleissig auffmerchen haben

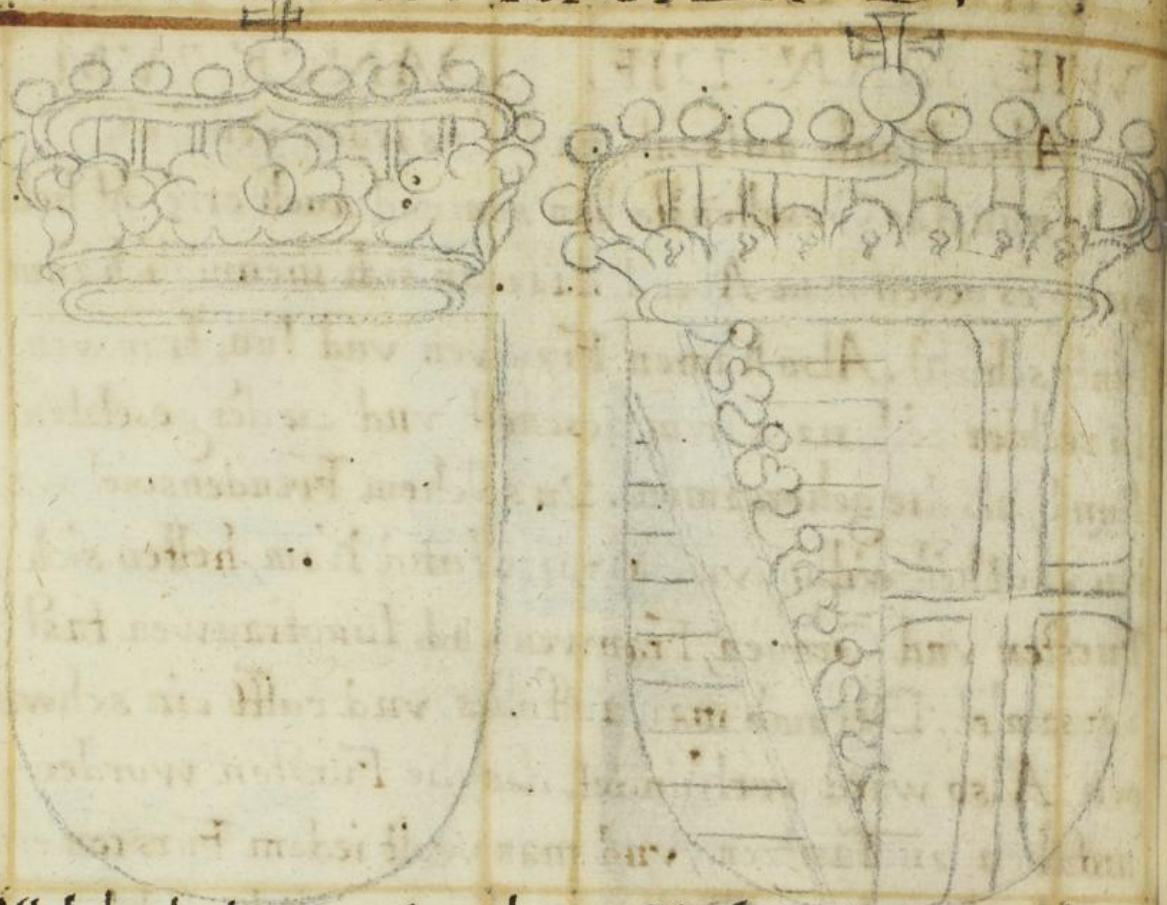
WIE MAN, NACH DIESEM

Beruffen anfieng zu Tantzen

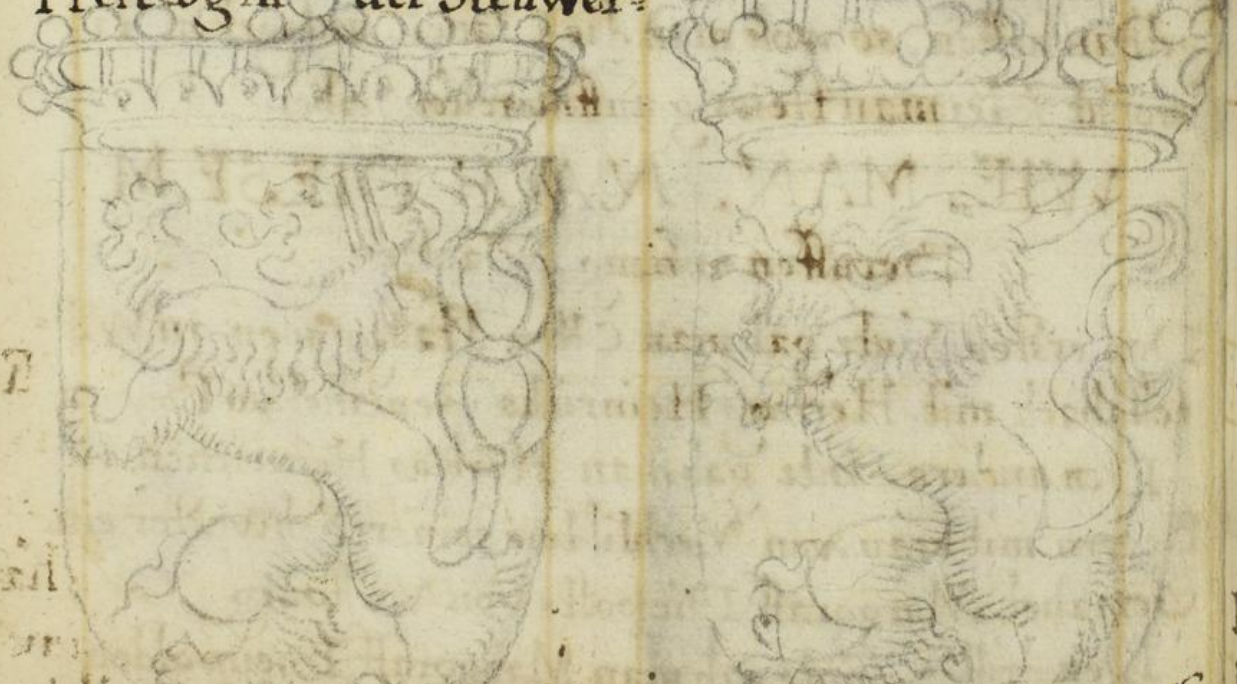
Den ersten Tantz gab man Otten Pfaltzgrauen zu Wittelsbach mit Hertzog Heinrichs Gemahel vō Beyern

Den andern Tantz gab man Hertzog Heinrichen vō Beyern, mit Frauwen Mechtilden seiner Schwester, ein Gemahel Marggraff Diepolts von Vochburg

Den dritten Tantz gab man Marggraff Leupolden Von Oesterreich mit Pfaltzgraff Otten Gemahel Von



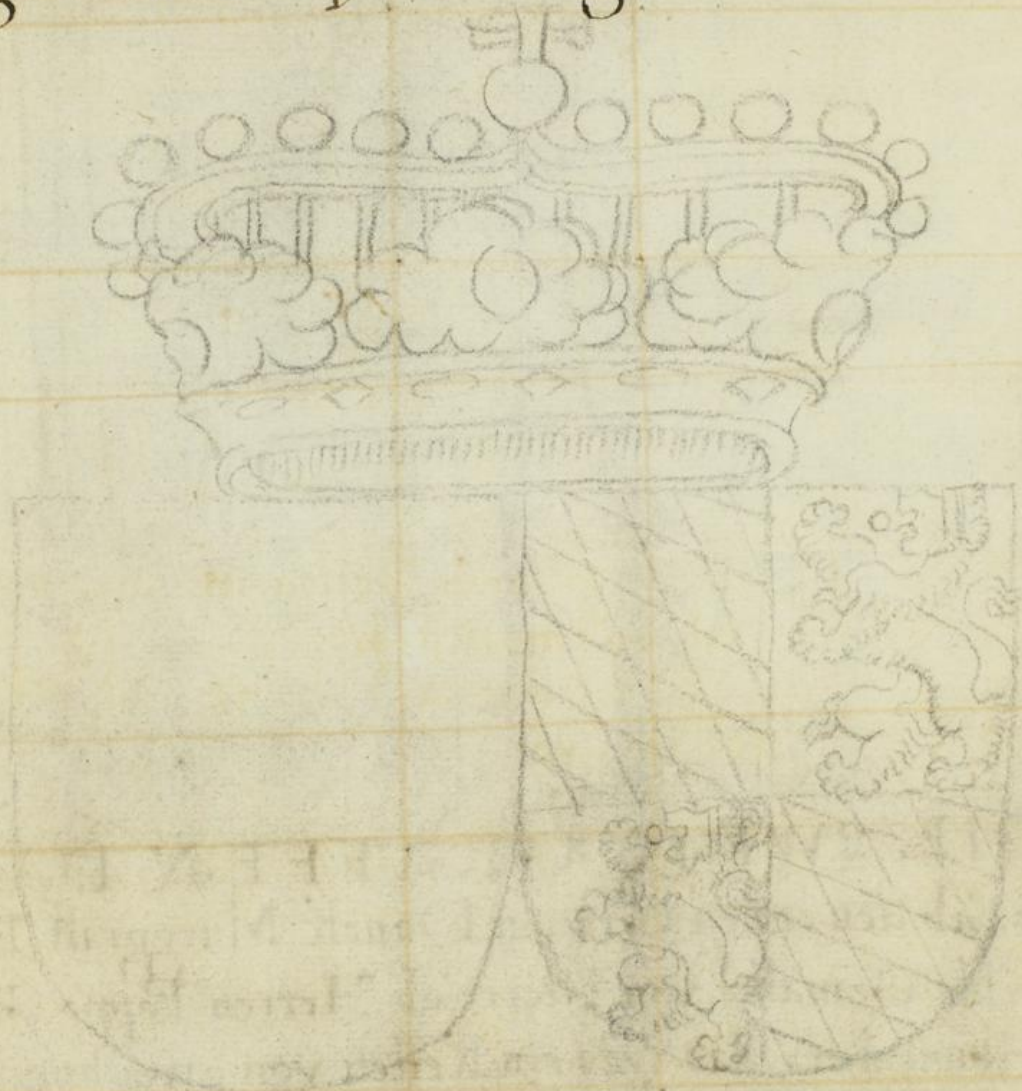
Wittelsbach, die was ein geborne Hertzogin von Sachsen
Den vierten Tantz gab man Margr: O- dacker vō
der Steuwermarck, der darnach vber kurtze zei
Hertzog in der Steuwer-



rimare ward, mit Mar- graff
Leupolds Gemahel vō Oesterreich Frauw Maria
geborne Hertzo-

geborne Hertzogin von Böhem

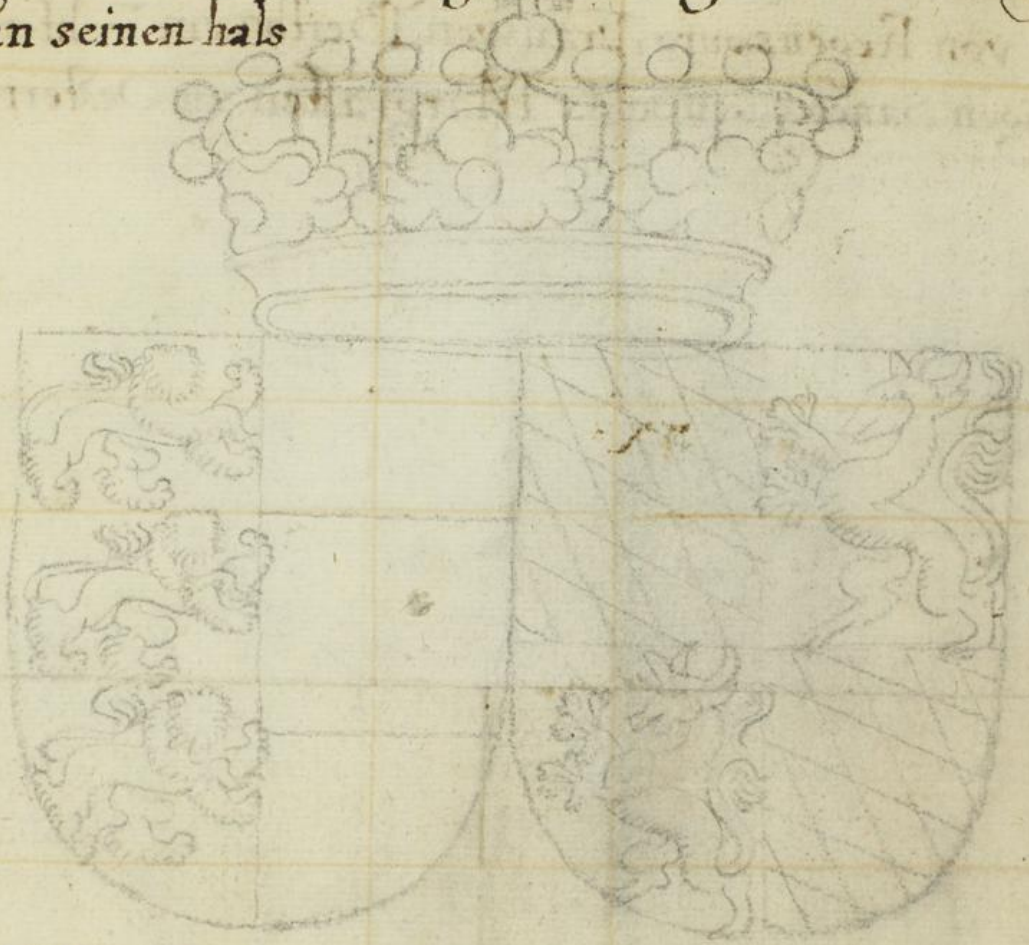
Den funfften Tantz gab man Hertzog Welphen vō Beyern vnd Spolet Burggraff Heinrichs Gemahel von Regenspurg, Frauwen Bertha ein Tochter des seligen Sanct Leupolds Margraffen zu Oesterreich



WIE DER GEORDNET FVRSten Danck, auch allen andere Danck des Thurniers vnder dem Tantz aufsgeben wurden.

Den sechsten Tantz gab man Hertzog Herman von Kärnten, mit Hertzog Welphen von Beyern Gemahel, Frauwe Anna geborne Hertzogin von Spolet, die bracht mit ir dē

DER XTHVRNIER 2V
besten Danck demselbigen Fürsten den er mit Ritterlichen Ehren in hohen zeugen erstochen hett, das was ein gulden Ketten von dreyhundert gulden, die hieng sie im an seinen hals



DIE 2WEN GRAFFEN DANC
Also gab den ersten Grauen Danck Marggraff Engelbrechts Gemahel von Isterreich Herren Poppo Graue von Hennenberg, das was ein Ketten von 2weyhundert gulden, die hieng sie im an seinen Hals

Den andern Graffen Danck gab Graff Arnolds Gemahel von Dachauw, Graff Otten von Nassauw, das was ein Ketten von hundert gulden, die hieng sie im auch an seinen halss

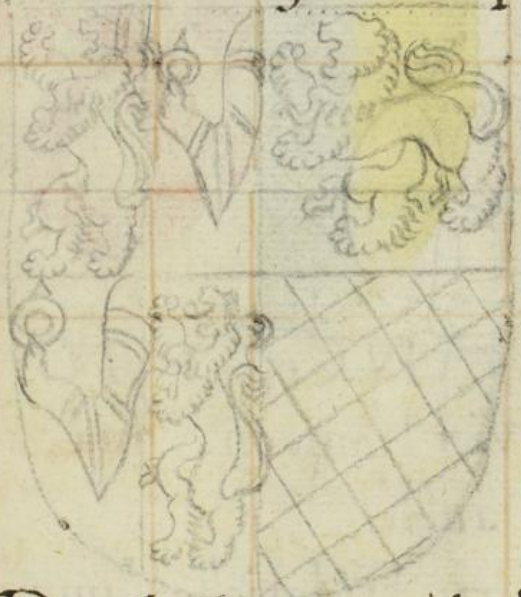
DIE ANDERN VIER DANCK WVRden nachfolgender weis vnder den Adel aufsgetheilt

Den ersten Danck

Den ersten Danck gab F. Erntraut H. Wolffen von Beyer Gemahel, H. Conraden Schencken von Schweinsberg, als dem, der Vnder dem Adel in hohen zeugen das best gethan hett, das was ein Krantz von hundert gulden, den satzt sie dem ehrlichen Ritter auff sein Haupt

Den andern Danck gab Iunofrauw Adelheit geborne von Ellerbach, Herren Gundolphen von Barlsperg, eim Iungen stoltzen Ritter, als dem der den andern Danck in hohen zeugen erstochen hette, das was ein Krantz vō acht zig gulden, den satzt im die hupsche vnd wunder schone Iungfrauw auff sein Haupt

Schenck: Beyer vō Bop: Ellerbach: Barsperg:



Den dritten Danck gab Frauw Magdalena geborne vō Andelauw, ein nach gelalsne Wittib Iohan Beyers vō Bopparten, Georg Albrechten vom Stein, als dem der den dritten Danck in hohen zeugen erstochen hette, das was ein Krantz von viertzig gulden, den satzt sie im auff sein blosses haubt

Den vierdten Danck gab Frauw Hiltgard, Herrn Wilhelms von Halweil Gemahel, geborne von Fridingen Anshelm von Seckendorff, als dem der das best im nachtreffen in hohen zeugen gethan hette, das was ein Krantz zwentzig gulden werth, den satzt sie ihm auff sein Haupt damit waren die Danck aufsgeben

Andelaw: Vom Stein

Fridingen: Seckendorff

NACH DIESEN DANCKEN.

Allen gab man auch den vier Konigen vnnd Thurniervogten ire Danck

Den ersten Danck bracht Herrn Friderich Kammerers Eheliche Hausswirtin, geborne von Fleckenstein, Herren Seyfriden von Leubelfing, das was ein Thurnierblat, darauff die Wapen der vier Konig vnd Thurniervogt gemalt, vnd mit iren Namen geschrieben stunden, von den vier Landen, als Beyern, Francken, Rheinstrom vnd Schwaben, befahl im darneben die handhabung des Thurniers, vnd

des Thurniers vnd aller Thurniersgenossen, das er die in allen Ehren solt helffen beschirmen, vnd das vm niemands willen lassen, wie er des Pflicht gethā hette

Fleckenstein. R

Leubelfing B.

Den andern Danck gab Frauw Agatha, Herren Hansen Truchsassen von Hoffingen, sein Eheliche Hausswirtin geborne von Winterstetten, Herren Iohannen von Helffenstein, als eim Konig vnd Thurniervogt des Rheinstroms, das was auch ein Thurnierblat mit aller seiner zugehorung, wie vor beim ersten Danck angezeigt ist, vnd befahl im darneben, das er den Thurnier vnd alle Thurniersgenossen bey aller vnd ieder Thurniers Freyheit solt helffen schutzen vnd beschirmen, so vil im Ampts halben gebürt vnd muglich were

Den dritten Danck gab Herren Wolffen von Ehingen Eheliche Hausswirtin, geborne von Ahelfingen

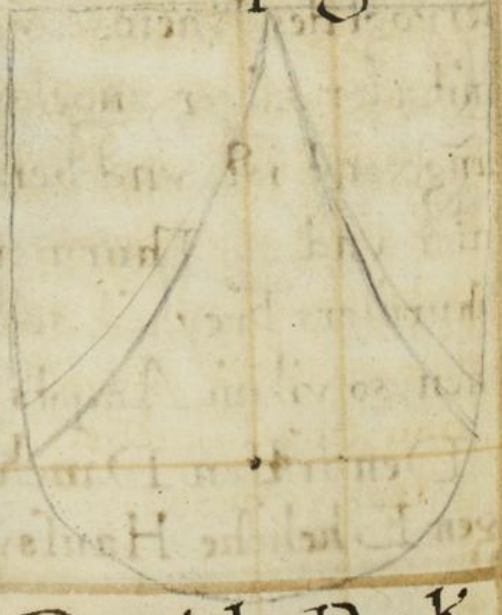
Herrn Ott. Wolffen von Absperg, als eim Konig. vnd Th
urniervogt des Lands zu Francken: Solcher Danck
was ein Thurnierblat mit seiner zugehorung, wie beym an
dern Danck gemeldt ist, vnd befahl im darneben die Th=
urniersgenossen bey rechter Thurniers Ordnung vnd Frey
heit zu beschutzen vnd beschirmen, so vil im Ampts hal
ben geburt vnd muglich were

Von Winterstetten

Von Helffenstein

Von Ahelfingen.

Von Absperg: F.



Den vierten Danck

2VRCH GEHALTEN A° 1565

Den vierdten Danck gab H. Friderichs von Kaltenthal Eheliche Hausswirtin, geborne von Nippenburg, Her Wilhelmen von Landauw, als einem Konig vnd Thurniervogt des Lands zu Schwaben, Solcher Danck was ein Thurnierblat mit seiner zugehörung, wie bey den andern Thurniervogten angezeigt ist, vnd befahl im dabey die Thurniersgenossen bey rechter Thurniers Freyheit zu beschirmen vnd handhaben, so vil im Amptshalben gebürt vnd muglich were

WIE DARNACH DER TANTZ

wider angerfangen vnd vollendet wurde

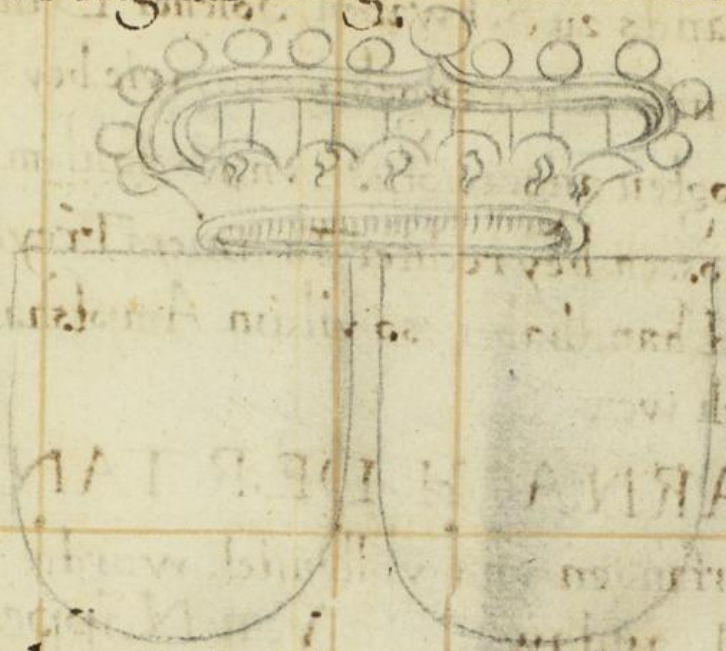
Vō Kaltenthal: Landaw

Von Nippenburg

Da nun die Dāncк alle aufsgeben waren, vnd alle sach biss zum Tantz abgerichtet war, bliess man wider auff, vñ fing an zu Tantzen, Also gab man allen denen Vortantz, die Dāncк empfangen hetten, das der ieder mit der Frauwen

oder Jungfrauwen, die in mit einem Danck verehrt hette, ein Vortantz haben solt, damit er sie danckbarlichen ehret

Also gab man den ersten Tantz Graff Poppo von Henne berg, mit Margraff Engelbrechts Gemahel vō Osterreich



Den andern Tantz gab man Graff Otten von Nassauw mit des Reichen Graff Arnolds Gemahel von Dachaw.

Vnd darnach thet ein ieder sein en Vortantz, wie im geordnet was. Vnd als die Vortäntz der Danck alle gethan waren fieng man wider an, Fursten, Grauen vnd Herren Vortäntz zu geben, einem ieden

zu geben, einem ieden nach seiner gebur. Das Tantzen weh
ret wol auff zwo stund nach Mitternacht, da nam der Tantz
allererst sein end

ABSCHIED DESS THVRNIERS

Also ward das loblich Ritterspiel mit freuden vnd aller Kurtz-
weil zu end bracht, vnd darnach auff den Freytag lies sich ein
ieder, der gethurniert hett, eynschreiben, vnd nam seinen Th-
urnierbrieff, demnach schieden die Fursten, Grauen, Freyher-
ren, vnd die vom Adel von einander, als gute Herren vnnd
Freunde, vnd ritt ein ieder da er zu schaffen hett

Hernach folgt die Summa aller Fursten, Grauen, Freyher-
ren, Ritter, vnd der vom Adel, die gemelten Thurnier zu Zürch
besucht vnd darinn selbst geritte haben

Summa viertzehen Fursten. Summa ein vnd neuntzig Gra
Summa 84 Freyherren Summa j33 Ritter
Summa 302 Edelman: Summa summarum ir aller ist
gewest sechundert vier vnd zwentzig Helm

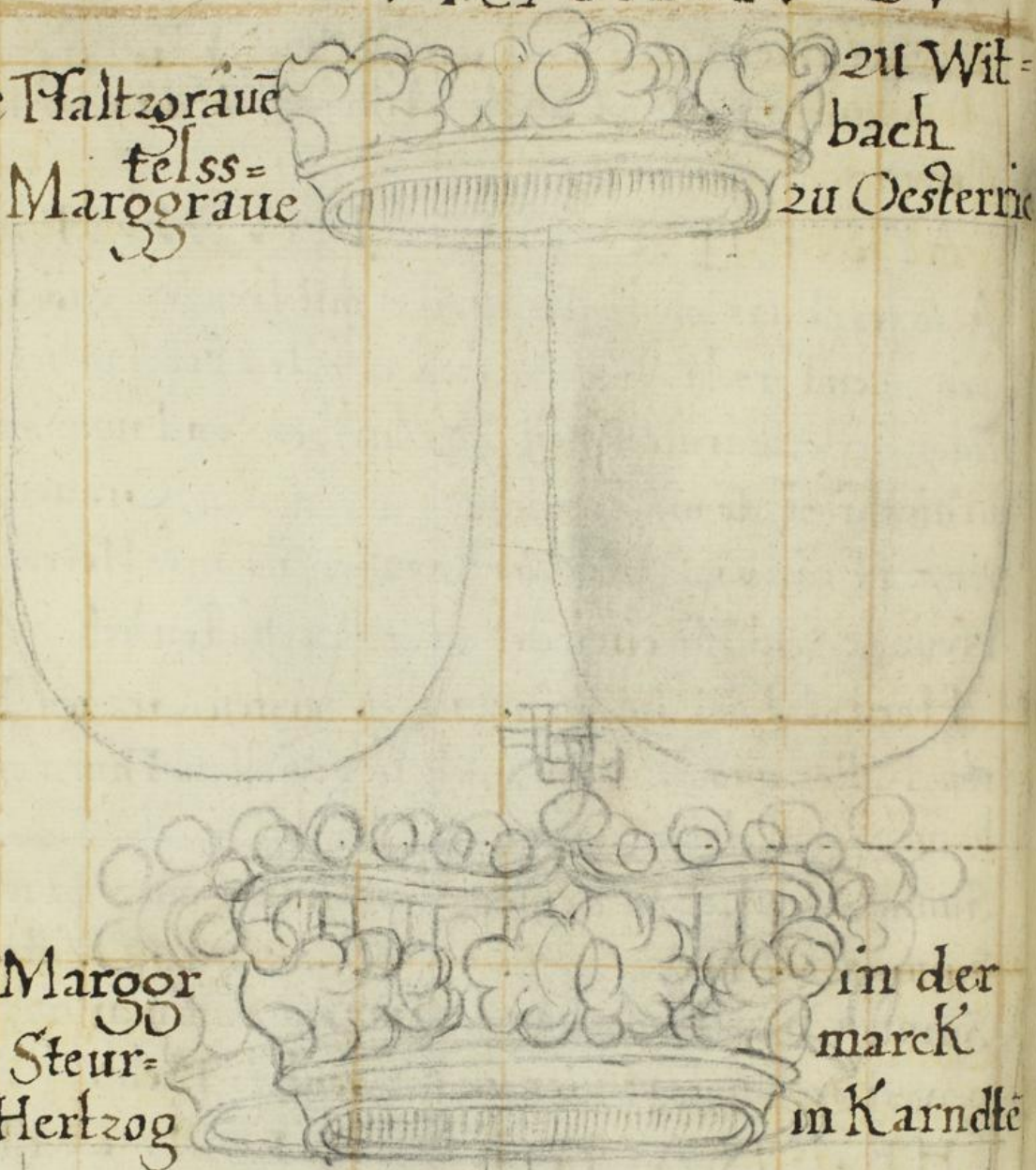
HERNACH FOLGEN DIE VIER

vnd dreissig Fursten vnd Grauen des
Furstlichen Gebluts vom Haus
zu Beiern, die alle diesen
Thurnier in eigner Per-
son besucht haben

Otto Pfaltzgraff zu Wittelsbach. Leupold M: zu Oesterre
Odachier M. in der Stewrmarck, der 1 Hertzog daselbst.
Herman H. in Karndten: Engelbrecht M. zu Osterreich, G. zu
berg

DER XTHVRNIER 2V

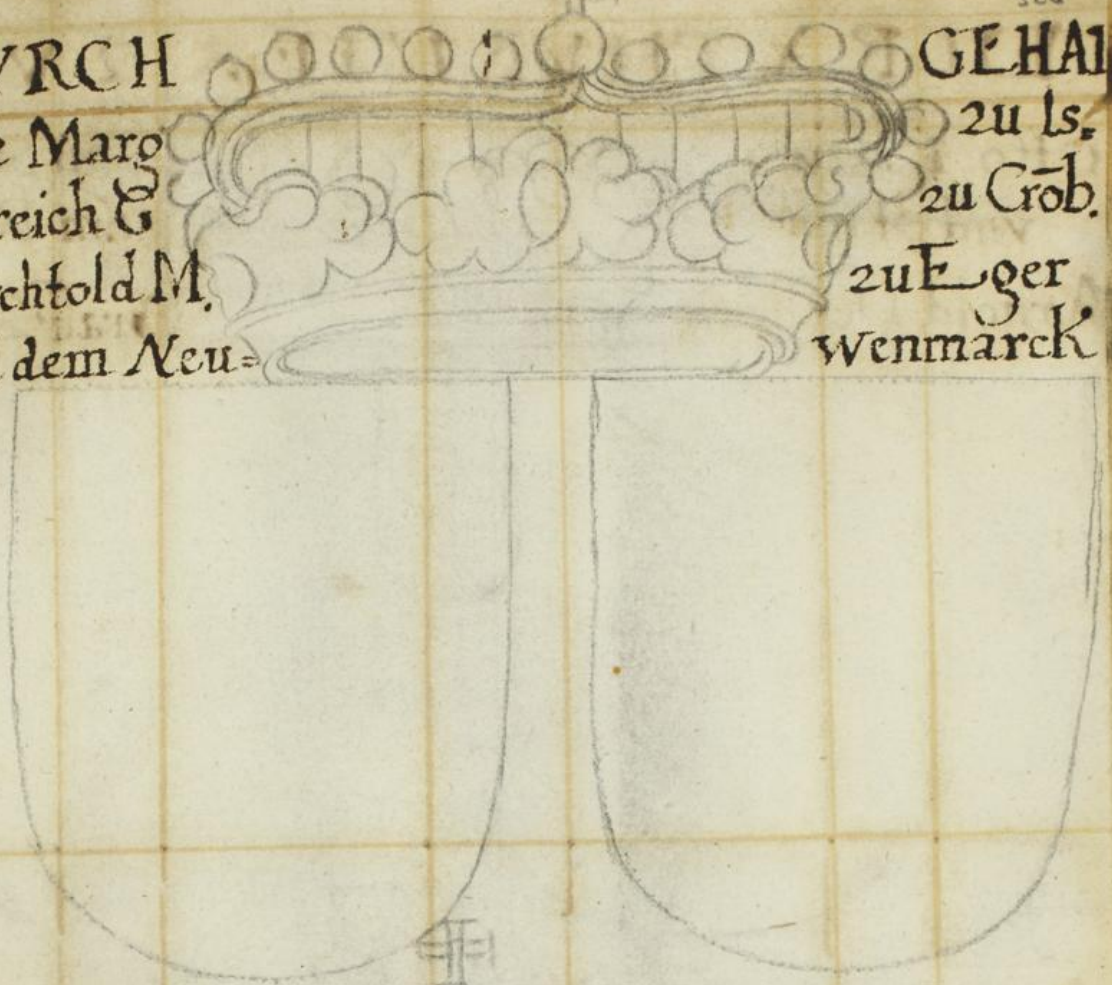
Die Pfaltzgraue zu Wit=
telss= bach
Die Marggraue zu Oesterric



Die Margor in der
Steur= marck
Die Hertzog in Karndte

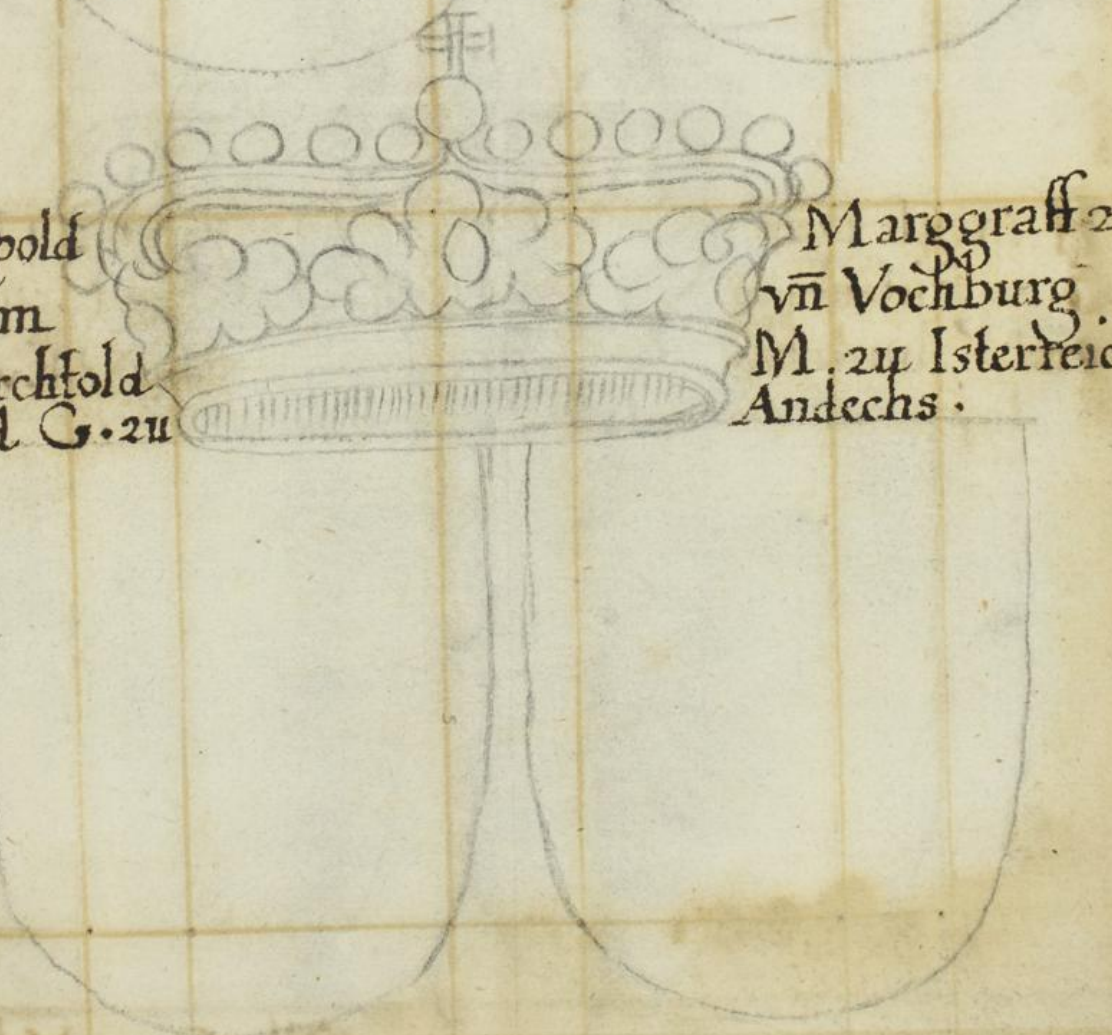
2VRCH
Die Marg
terreich &
Berchtold M.
vnd dem Neu=

GEHALT
2u ls.
2u Crōb.
2u Eger
Wenmärck



Diepold
Cham
Berchtold
vnd G. 2u

Marggraff 2u
vñ Vochburg
M. 2u Isterreich
Andechs.



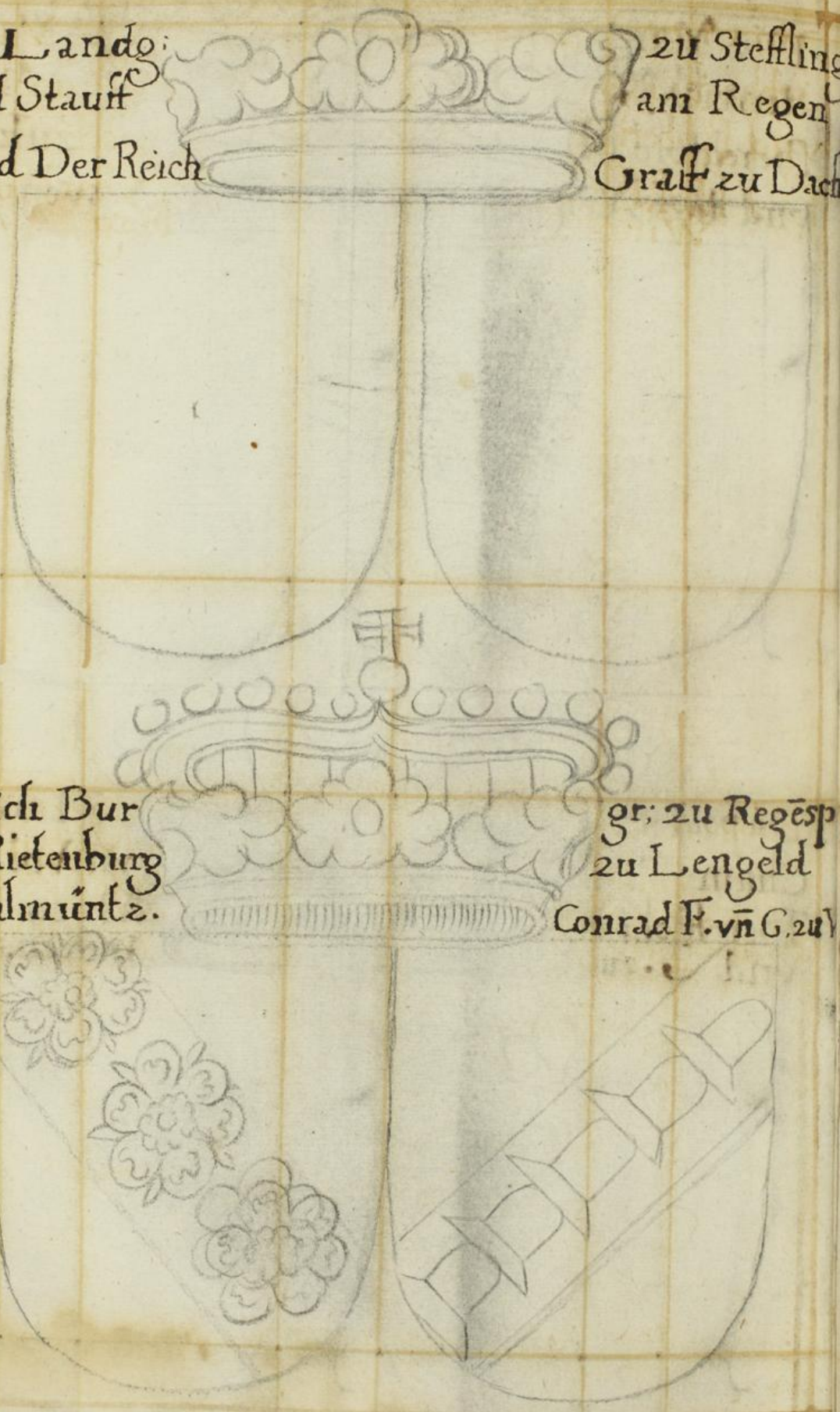
DER XTHVRNIER 2V

Otto Landg:
vnd Stauff

2u Steffling
am Regen

Arnold Der Reich

Graff zu Dach



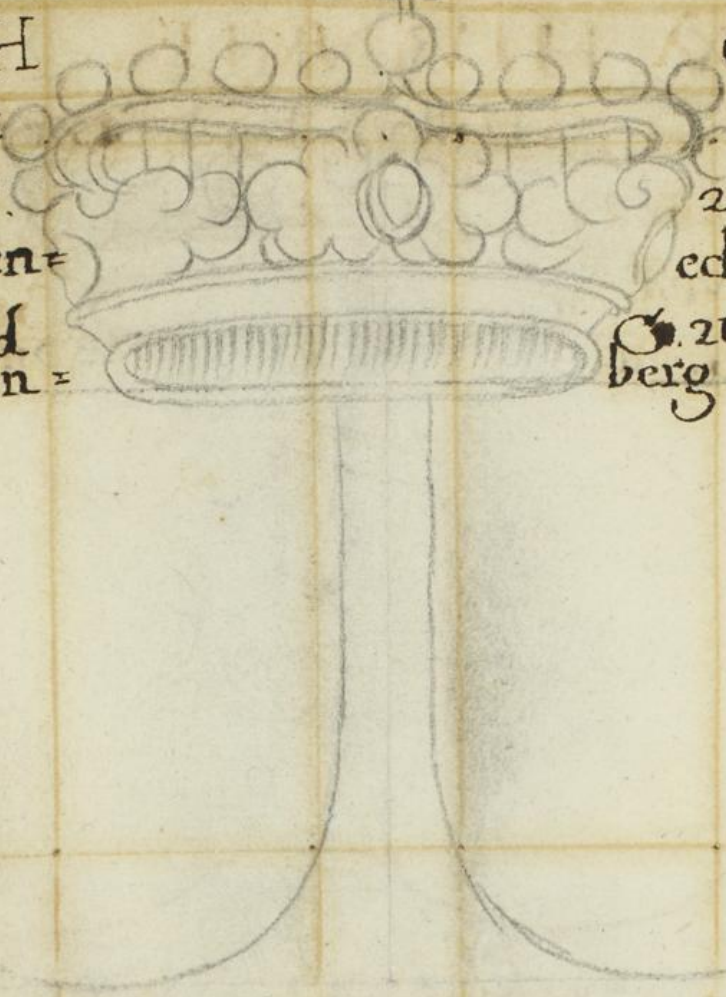
Heinrich Bur
G. 2u Rietenburg
vnd Kalmüntz.
loy

gr; 2u Regēsp
2u Lengeld

Conrad F. vñ G. 2u

Otto G. 2u Valloy

ZVRCH
Otto G. zu
Gebhart G.
vnd Roten=
Berchtold
Win=



GEHALTE
Valloy
zu Abensperg
eck
G. zu Bogen vñ
berg

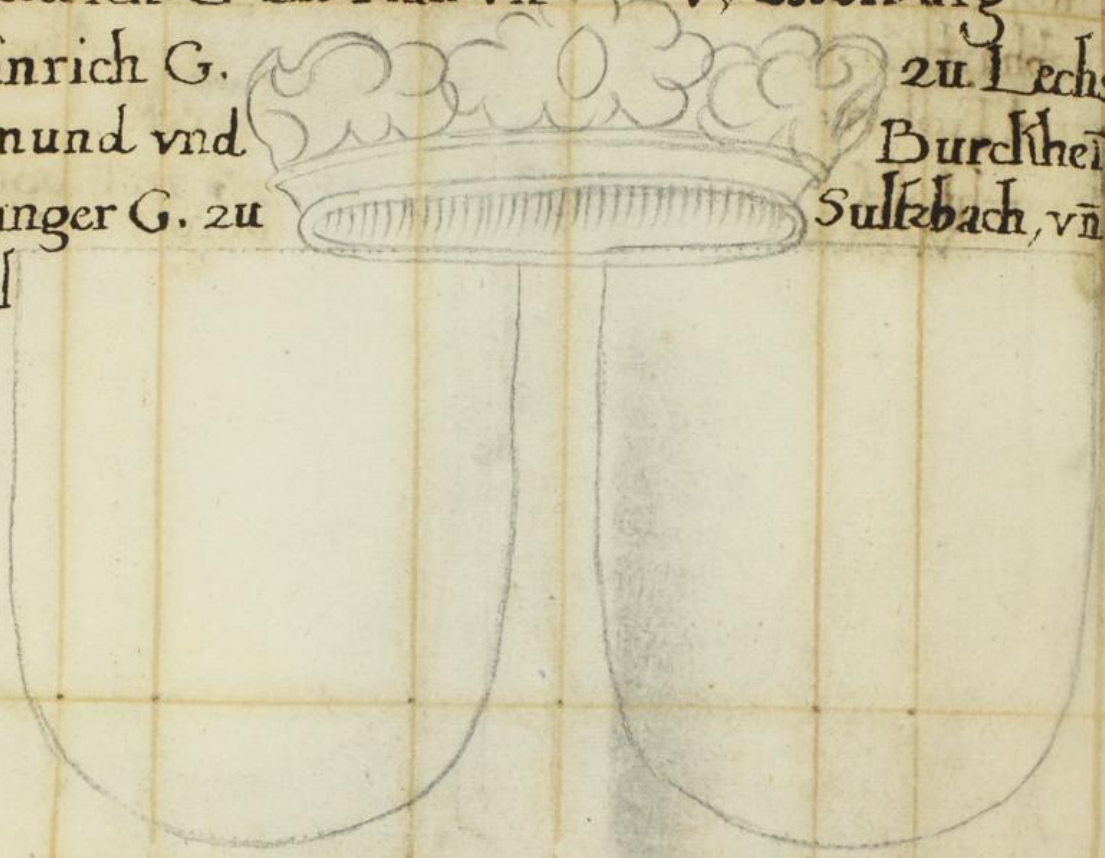
Gebhart G
vnd
Rabotho

zu Castel
Sultzbach,
G. zu Ortenberg

DER XTHVRNIER 2V

Dieterich G. zu Hall vñ Wasserburg

Heinrich G. zu Lechs-
mund vnd Burckheī
Beringer G. zu Sultzbach, vñ
Castel



Sighart Graff zu Schalle vnd
Burckhau- sen
Hartwig G Bogē vnd Wi
Conrad G zu Mosspurg

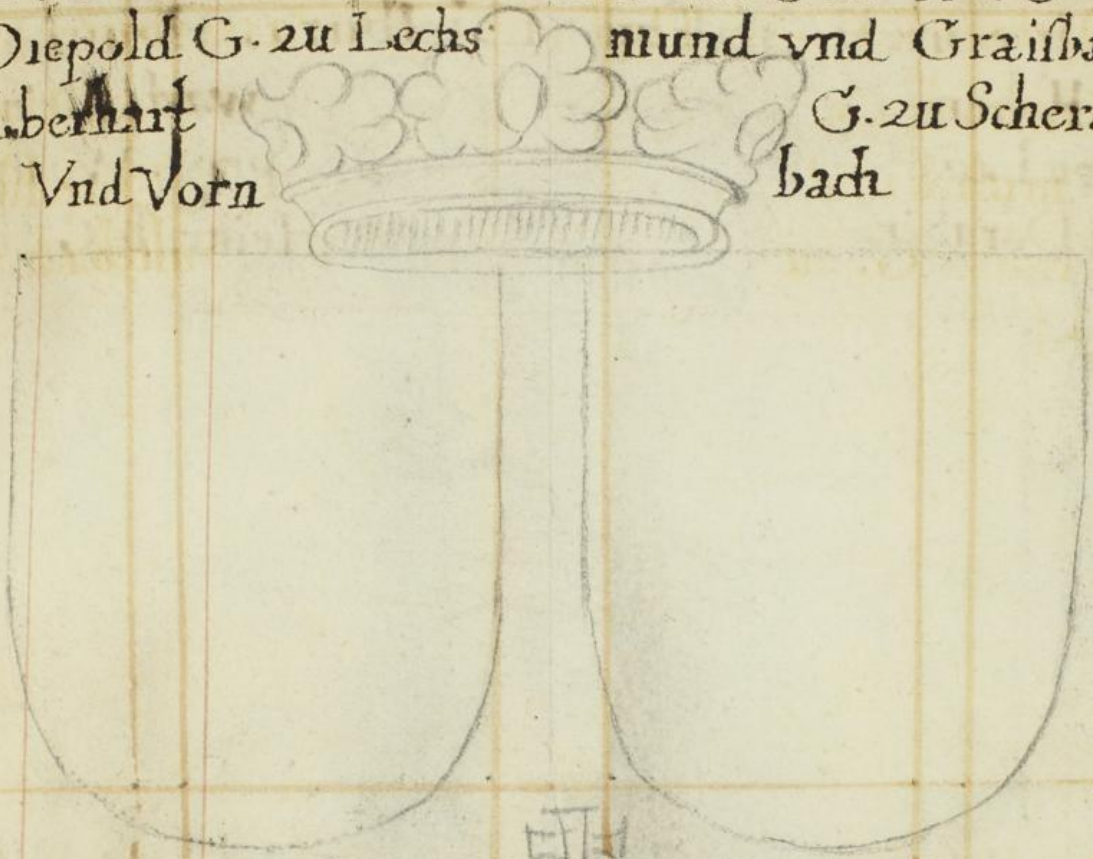
Diepold G. zu Lechsmūd

ZVRCH GEHALTEN A° 1565

Diepold G. zu Lechs mund vnd Graisbach

Eberhart G. zu Scherding

Vnd Vorn bach

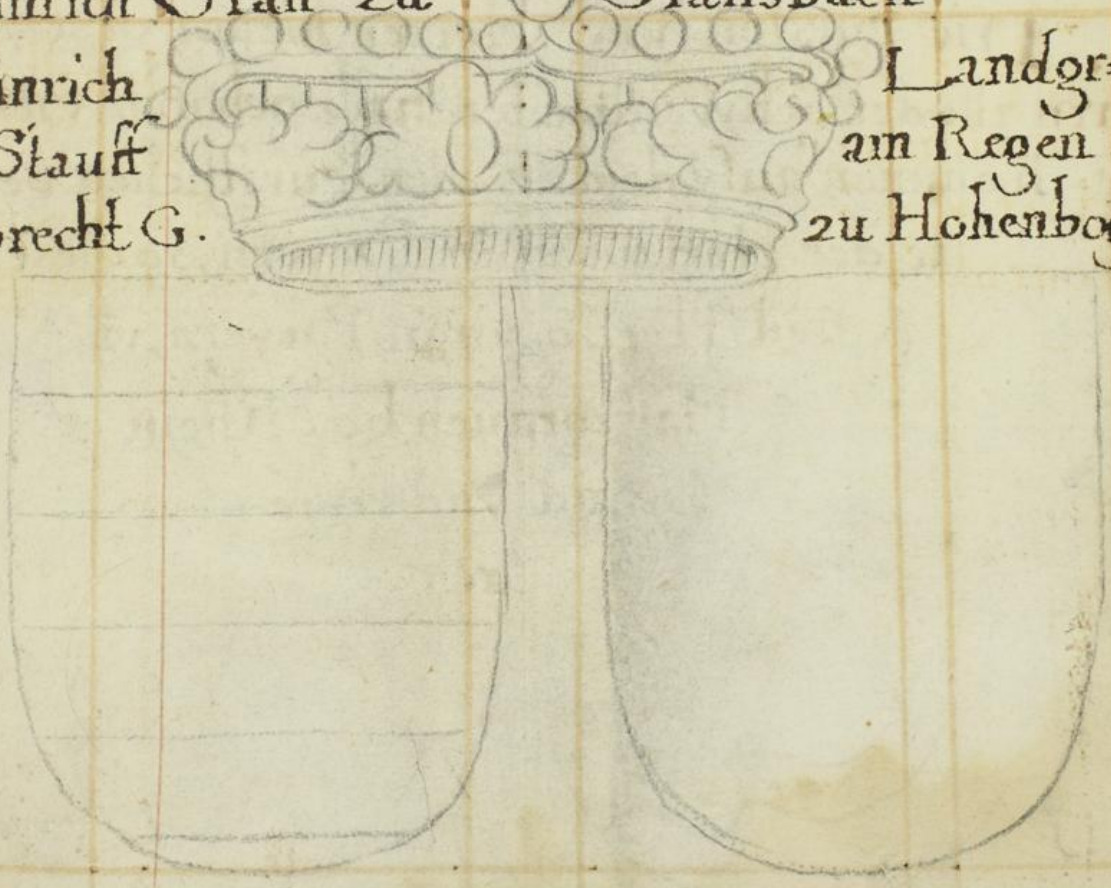


Heinrich Graff zu Graisbach

Heinrich Landgr=

zu Stauff am Regen

Albrecht G. zu Hohenboge



DER THVRNIER

Engelbrecht Graff zu Lintburg. Heinrich G. zu Hohen- wart, Heinrich G. zu Leōs perg. Wolff G. zu Dornberg Heinrich G. zu

Burckhausen: Sigbotho G. zu Falckstein

Die Fürsten vnd Herren hieuor gesetzt, waren alle der Schwerdtseiten halb geboren vnd herKommen aufs dem Edlen Fürstlichen geblüte der Hertzogen in Beyern, so diese zeit Hertzogen in Beyern, vñ Pfaltzgrauen bey Rhein sind vnd regieren.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DER XI THVRNIER

ZV CÖLN GEHALTEN

Florentz Graff in Henegaw, Holländ
vnd Seeland Herr in Friesslād
hat den eilfften Thur-
nier in die Keyser-
lich Frey- statt CÖLN
an Rhein gelegt, da er auch
mit gros- sem pracht
gehalten ward.

Friderich Barbarossa
Römischer Keyser.

FOLGEN DIE NAMEN
vnd Schildt der alten Adelichen Ge-
schlecht, in des H. Röm:
Reichs Statt Cölln.

DAS WAPEN

Oberstoltzen.

Scherffgen.

Vom Horn

Quattermart

Von der A=
docht

Spiegel vom Rotē
berg zū Dūisberg

DER XII THVRNIER 2V

Die. Iuden

Hardfaust

Lys Kirchen

Vom Ghyre

Vom Gryne

Birckelin.

Vom Hurtzelin

CÖLN. GE. HALTEN.

Vom Hirtzelin

Vom Ouerstoltz gen: Effern

Kleingedanck

H. Hilger vō der Stessen, Banerherr

Kleingedanck die man nent Mōmersloch

Vom Spiegel auff dem Ouer

DER XII THVRNIER 2V

Benesis. Von Troien Vom Rotstock

Frensen die mā nennet Ratzen

Vom Hirtz die man nent Lādschro

Die Schwartze die mā nēt vō Hirtz

Schiderich Vom Cousin Vom Plays

Von Merode

COLN GEHALTEN A° 1179

Von Merode Bernsaw Von Lindlar die mā nēt. Schallēberg

Vom Walde. Mommersloch Stommel.

Von der Ehren Pantaleon Von Nüch die mā nēt vō Heuberg

Vom Stab:

Vom Crantz

Von der Poy

Von der Reuen

Von Schouwetter

Vom Lauff.

Vom Lepart

Vom Lepart

Vom Güldenheubt

Vom Schwanen

Von der Müllengas die man nent vō Thurn

Von Mauwenheim

Walraben

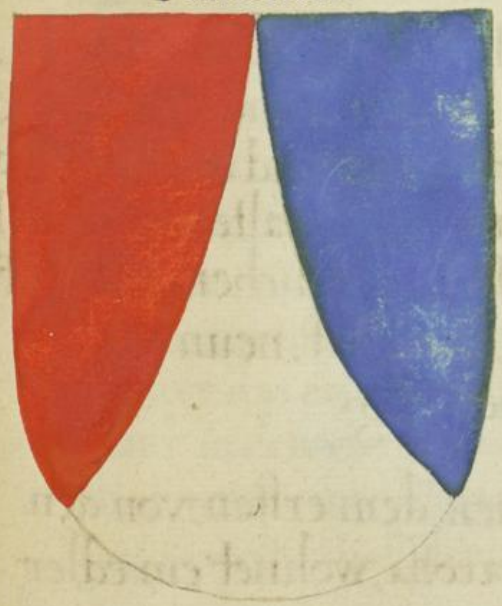
DER EILFFT THVRNIER Zu Cölln gehalten.

FLORENTZ GRAFF IN HENEgaw, Holland vnd Seeland, Herr in Friesland, hat den eilfften Thurnier in die Keyserlich Freystatt Cölln ahn Rhein gelegt, da er auch mit grossem pracht gehalten ward.

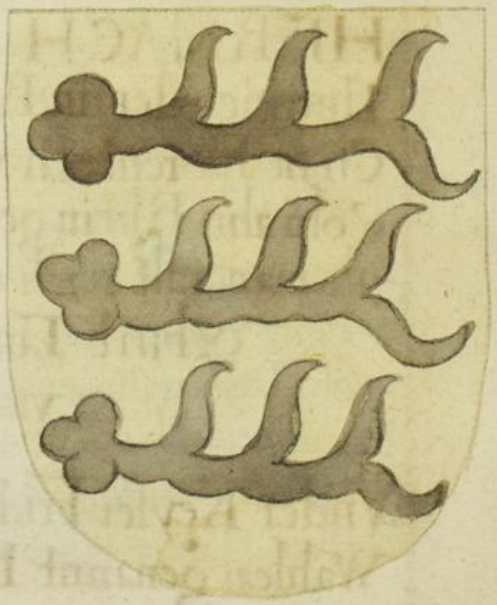
IOHAN VON HELF-
fenstein, Ritter, Thurnier-
uogt des Rhein-
stroms.

SEYFRID VON
Leubelfing, Ritter, Thur-
nieruogt im Land
Zu Beyern.

OTT WOLFF VON
Absperg, Ritter, Thurnier-
uogt des Landes Zu
Francken.



WILHELM VON
Landaw, Ritter, Thur-
nieruogt des Lands
Schwaben.



Das Wapen

DAS WAPEN DER HEILIGEN vnd Keyserlichen Statt Cöln, darinn der eilft Thurnier gehalten worden ist.

HERNACH FOLGET DER EILFT Thurnier der im Reich fürgenommen, vnd durch Graff Florentzen von Holland vnd Seeland gen Cöln ahn Rhein gelegt, auch da gehalten ward, im lar als man zalt nach Christi vnsers lieben HERRN geburt Tausent, hundert, neun vnd sibentzig.

Vnder Keyser Friderichen dem ersten, von den Wahlen genannt Barbarossa, wohnet ein edler

Herr

Herr in Holland, genannt Florentz, Graff in Hene-
gaw, Holland vnd Seeland, Herr in Frieſsland, der het
ſo viel hören ſagen von dem edlen löblichen Ritterſpiel
des Thurniers, das er ein beſonder gut gefallens darin
hett, Darumb er ſeine Herrn, gute freunde vnd nechs-
te Nachbarn offtermals vnd ſo viel, etliche ſelbs eig-
ner perſon, vnd eins theils mit ſchrifften begrüſſet
vnd heimſuchet, das im von etlichen ein zuſag be-
ſchach, ſie wolten im zu ehren vnd wolgefallen ſolche
thurnier vnd ritterſpiel beſuchen, vnd mit ihm helf-
fen halten.

Darauff beſchrieb Graff Florentz Herren Io-
han von Helffenſtein Ritter, als ein König vnd Thur-
nierruogt des Landes ahm Rheinſtrom, vnd ſeiner
Refier, das derſelb zu im wolt Kommen, vnd mit im
einen Thurnier zum beſten helffen fürnemmen, be-
ſchlieſſen, vnd den nach gelegenheit der vier Landen
halten. Auff ſolch beſchreiben rüſtet ſich Herr Iohan
vnd ritt zu Graff Florentzen gen Schönhofen, da be-
rathſchlagt er mit im, wie ſie den Thurnier beſtellen wol-
ten, damit alle ſach nach ehren gehalten würde. Aber
Graff Florentz vermeinet denſelben Thurnier gen
Vtrich zu legen, das widerrieth ihm Herr Iohan, aus
vrſachen, das es den Oberländiſchen Fürſten, Graffen,
Herren vnd allem Adell zu ferr mit ihrem gezeug
zu reiſen, auch auſs dem obern gezirck der vier Lan-
den wer, das er ſich ſolches ohne wiſſen der Ritter-
ſchafft in den vier Landen nicht mächtigen dörfft,
Aber wo es ſeinen Gnaden zu Cöln wolt gelegen
ſeyn, ſo wolt er ſich der ſach von der vier Landen we-

gen

gen annemen, da es dannocht ferr gnug zu reisen, wo der strom des Rheins nit were, darauff die Thurnierer mit dester geringerem Kosten dahin Kommen möchten. Solcher rath gefiel dem edlen Graffen Florentzen woll, vnd liess geschehen, das der Thurnier zu Cöln gehalten werden solt, verordnet darauff seine Räht in Botschaffts weis mit ihm gen Cöln zu reihten, vnd daselbst den Thurnierplatz zu bestellen. Also ritten sie gen Cöln, theten ihr anbringen an ein Erbarn Rhat, mit vberantwortung einer ehrlichen Credentz. Da nun solche Credentz verlesen, vnd die Rhät gehört wurden, ward Kurtzlich im Rhat beschlossen, irem Herrn den angezeigten Thurnier zu vergünnen, wolten auch seinen Gnaden in allem dem, das inen müglich were, förderlich vnd behülfflich seyn, vnd danckten irem gnedigen Herrn mit fleiss das er inen vor andern der Ehren günnete.

Auff solch zusagen begerten sie erstlich an ein Erbarn Raht frey Thurniergleit, fur alle die solchen Thurnier besuchen würden, auch fur die iren, vnd alle die, so inen zu versprechen stünden fur eins. Fur das ander begerten sie, das man inen ein Thurnierplatz anzeigte, darauff der Thurnier gehalten werden solt, vnd das er auch darzu geschickt vnd geordnet würde. Zum dritten begerten sie der Herbergen, dieselben zu bestellen, damit bey inen kein mangel erfunden würde, vnd auff das sich menniglich darnach zu halten wüste, auch sie den Thurnier so viel desto stattlicher vnd tröstlicher ausschreiben möchten, vnd was inen weiter not seyn würd, wüsten sie ein Erbarn Raht allzeit zu finden.

Solchs ir begeren ward inen alles bewilligt, vnd

Leut darzu verordent daſſelbig zu vollziehen nach irem gefallen.

AVSSCHREIBEN DES THVRniers.

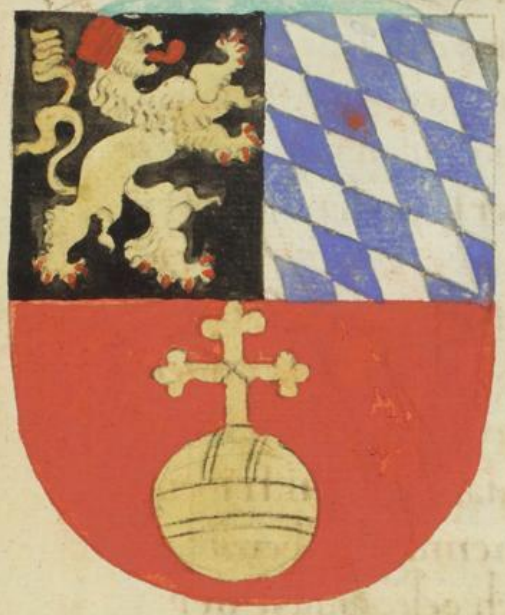
Vnd als ſie alle ſach beſtellt, vnd zum beſten verſehen hetten, da lieſs Herr Iohan von Helffenſtein, als König vnd Thurnieruogt des Rheinſtroms den Thurnier auſsſchreiben nach alter freyheit, herKommen, vnd gewonheit, ſchickt den ſeinen Herrn vnd guten freunden zu lieſs in auch in des H. Reichs vier Landen beruffen, vnd nach ordnung verKünden, der geſtalt, welcher gemeldten Thurnier beſuchen wolte, der möchte auff Sontag nach der heiligen drey König tag, des iars tauſent hundert neun vnd sibentig, zu Cöln an der Herberg ſein, da wurde man am Montag darnach aufftragen, vnd beſchauwen, ſich auch iedermenniglich bereihten, vnd auff folgenden Dinſtag nach gelegenheit der ſach thurnieren, Ob aber der Helm zu viel würden, ſo ſolten ſie in zwen Thurnier getheilt werden, alsdan wurde man den andern Thurnier auff den Mitwoch vor Mittag halten.

DIESEN THVRNIER HAben alle Fürſten, Graffen, Freyherrn, Ritter, vnd die vom Adel hernach benennt eigner Perſon beſucht, vnd ſeind auch ſelbſs geritten.

DIE FVRS

Der XI Thurnier

DIE FVRSTEN.



CONRAD PFALTZ-
graff bey Rhein, Chur-
furst.

PHILIPS, HERT-
zog zu Schwaben, Keyser
Friderichs Son, der ward
nachmals Romischer
König.

GOTTFRID

Zu Cölln gehalten Anno ſ 1179.

GOTTFRID DEN
man nennt im Bart, Hert
zog in Brabant vnd
zu Loterick.

OTTO MARGGRAF
in Italia vnd Graff zu Bur-
gundien, auch Keyſer Fri-
derichs Son.

HEINRICH HERT-
zog in Limpurg.

GÖSSELIN HERT-
zog in Ardenien.

Friderich

Der xi Thurnier

FRIDERICH HERT-
zog Zu Bare.

FRIDERICH
Marggraff Zu
Hochberg.

LVDWIG ERSTER
Landgraff in Döringen.

Baldewein

Zu Cölln gehalten, Anno 1579.

DIE GRAFFEN.

Baldewein Graff in Henegaw.

Philips Graff Zu Flandern.

Florentz Graff in Henegaw, Holland vnd Seeland, Herr in Friesland.

IOHAN GRAF Zu Nawr.

Heinrich

HEINRICH
Graff Zu Lücelmburg.

WARMVND
Graff Zu Spanheim.

WALRAB GRAF
Zu Nassaw.

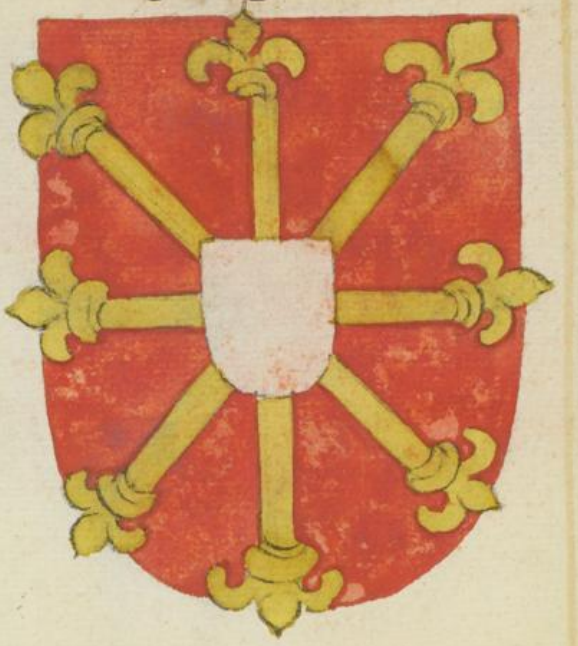
GERD GRAFF
Zu Gellern.

Walrab,

Zu Cölln gehalten Anno 79.

WALRAB GRAF Zu Gülch.

OTTO GRAFF Zu Cleue.



ALBRECHT Graff vnd Herr Zu Deck.

GEBHART Graff Zu Hirschberg.

Volckhart

Der XI Thurnier

VOLCKHART
Graff Zu Lechls=
münd.

ADOLPH ERS=
ter Graff Zu Alte=
naw.

HEINRICH
Graff Zu Arnls=
perg.

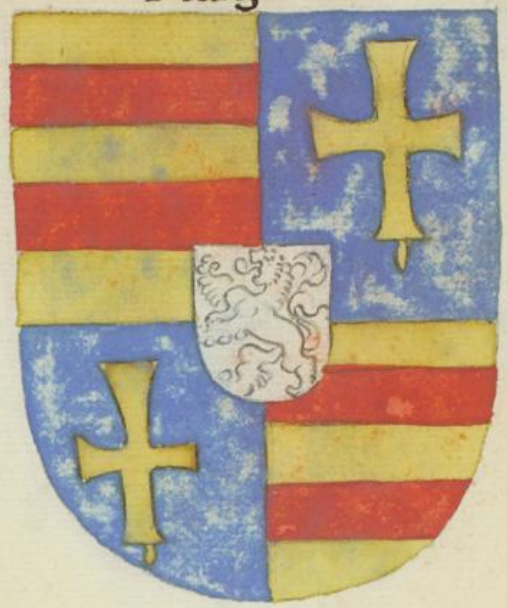
MANGOLD
Graff Zu Veringe.

Hess

Zu Cölln gehalten Aº 1579.

HESS GRAF
Zu Leiningen.

WILHELM
Graff Zu Alden-
burg.



LVDWIG GRAF
Zu Helffenstein.

OTTO GRAF
Zu Wolffartshausen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der XI Thurnier

GEBHART
Graff Zu Seyn.

CONRADGRA
Zu Kalb.

LVDWIG GRAF
Zu Wirtenberg vnd
Herr Zu Wittelsbach.

REINHERR
Graff Zu Hanaw.

otto

Zu Cölln gehalten Aº 1179.

OTTO GRAFF
Zu Rauensperg.

ALBRECHT
Graff Zu Düllingen.

LVDWIG GRAF
Zu Sarbrücken.

HERMAN
Graff Zu Grüningen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DER XIIII THVRNIER

LVDWIG GRAF
Zu Phirt.

HEINRICH
Graff Zu Dockenburg.

EGO GRAF
Zu Freyburg.

PHILIPS GRAF
Zu Firnenburg.

Conrad

zu Cölln gehalten Anno s jj79.

CONRAD GRAF zu Hohenloe.

WILHELM Graff zu Mörs.

LVDWIG GRAF zu Veldentz.

WOLF GRAF zu Salm.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Der XI Thurnier

IOHAN GRAF Zu Diffalden.

ALBRECHT Graff Zu Acheln.

ERNST GRAF Zu Manderscheid.

EGO GRAFF Zu Vrach.

With

2V Cölln gehalten Anno ſ ij 79.

WILHELM
Graff Zu Lone.

ALBRECHT
Graff Zu Absperg.

HEINRICH
Graff Zu Sarwerden.

WOLFHARD
Graff Zu Thierſtein.

Wilb.

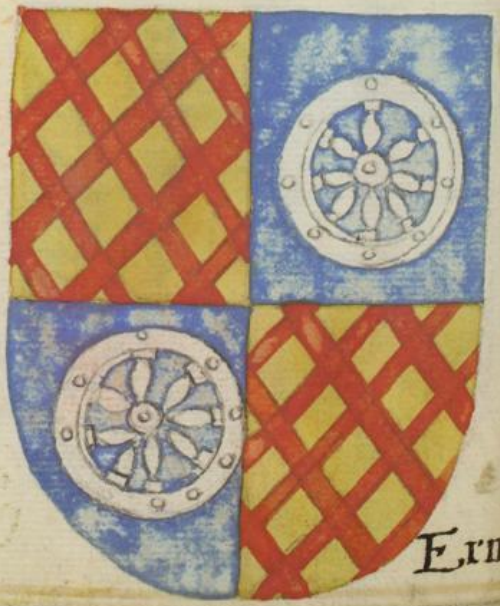
Der XI Thurnier

WILBOLDGRAF zu Appermond.

HERMANWECKER Graff zu Zweybrucken.

FRIDERICH Graff zu Lützelstein.

IOHAN GRAF zu Falckstein.

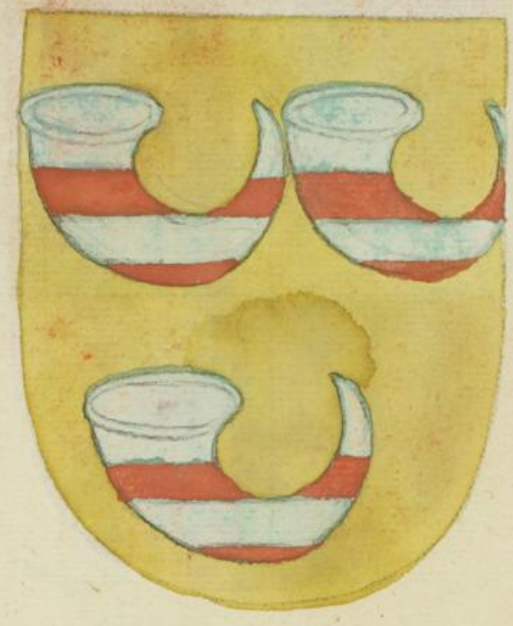


Ern

zu Cöln gehalten, Anno ſ jj79.

ERNFRID
Graff Zu Dachſs-
burg.

WILHELM
Graff Zu Hörn.



PHILIPS GRAF
Zu Solms.

Die Frey=

Der XI Thurnier

DIE FREYHERN.

Iohan Herr Zu Brei-
tenrode.

Alhard Herr Zu
Geilsbeck.

Anthoni Herr Zu
Wassenar.

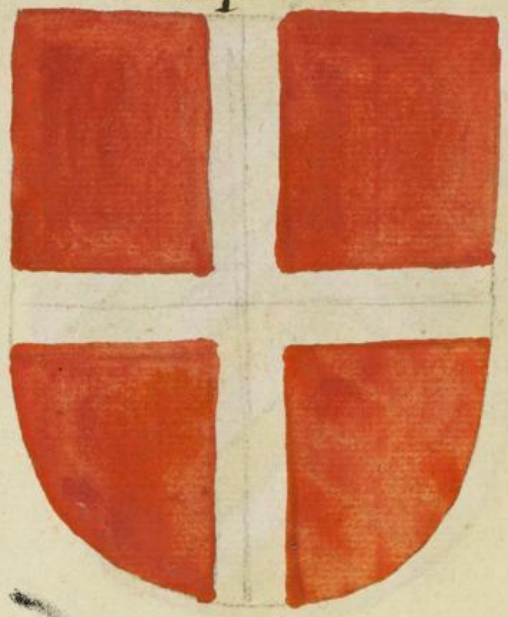
Wolffhard Herr Zu
Bewern.

Simon

2u Cöln gehalten A° ſ jj 79

Simon Herr Zu Montfurt.

Sighard Herr Zu Aſpern.



Cunold Herr Zu Cronenberg.

Iohan Herr Zu Heinſperg.

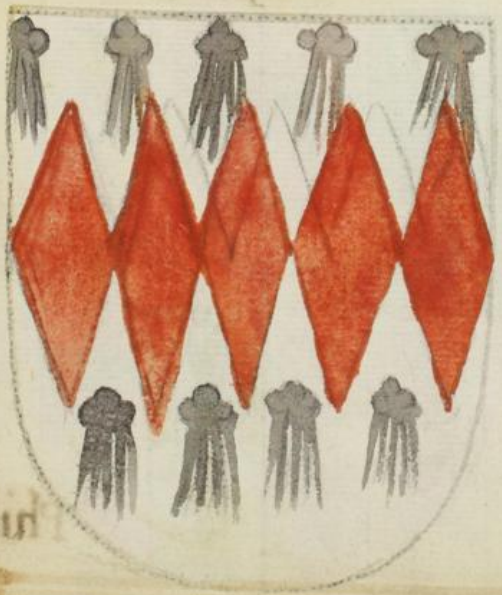
Philips

Der XI Thurnier

PHILIPS HERR
zu Egmund.

FRIDERICH HER
zu Paullonem.

ALHARTHERR
zV Fürn.



WILHELM
Herr zu Erckel.

Got=

Zu Cöln gehalten Aº ꝛ ij 79

GOTTHART HER
zu Reuls.

ALHART HERR
Zu Isselstein

NICLAVS HERR
zu der Merwen.

IOHAN HERR
Heinstetten.

ort=

Der XI Thurnier

ORTOLPH HER
ZV LINIGE

ALHART HER
ZV EMSSKIRCH

ADOLPH HER
ZV ADINGEN.

GEORG HERR
ZV WALKORT.

Frid=

Zu Cöln gehalten, Anno 1579

FRIDERICH
Herr zu Sassenburg

ASSMVS HER
ZU DVLLINGE.

REINHART
Herr zu Remerswal.

RVPRECHT
Herr zv Peterse.

Iohan

Der XI Thurnier

IOHAN HERR ZV MILMDVNG.

REINHART Herr ZV MONI.

WILHELM Herr zu der Horst.

ALBRECHT Herr zu Heuster.

Diese

DIESE OBGENANNTE GRAFfen vnd Herren führet Graff Florentz von Holland alle mit im in den Thurnier, im zu ehren, vnd darumb dass der Thurnier sein was, auch dass er sich mit dē Oberländischen Fürsten, Graffen vnd Herren bekannt machen wolt, darumb er viel Triumph, Pancket, vnd ander Frewdenspiel, auff die Niderlandische manier hielte, darab die Oberlendischen Fürsten grosgefallens hetten, wan bey im an keinem Kosten nichts gesparet ward.

MIT diesen Fürsten, Graffen vnd Herren hieuor verzeichnet, auch andern Rittern vnd Edlen, so solchen Thurnier besuchten, ward ir aller zusammen ob vierhundert vnd achtzig Helmen, in meinung zu thurnieren, damit ward der Helm zu viel in einen Thurnier, da wurden sie in zwen Thurnier getheilt, der erst solt auff den Dinstag nach Mittag, vnd der ander auff den Mitwoch vor Mittag gehalten werden, auff dass man sich nach Mittag zu andern Ritterspielen, die auff den Donnerstag gehalten werden solten, bereiten möchte.

DANN auff den Donnerstag vor Mittag hett Graff Florentz auff dem Altenmarck ein welsch gestech lassen zurichten, vnd auff dem Neuwenmarck nach Mittag ein welschen Thurnier. DARgegen hetten die Oberländischen Fürsten bestellt, das die iren vor Mittag auff dem Neuwenmarck in hohen zeugen stechen, vnd nach Mittag hielten die Hochteutschē ein Gesellenstechen mit zwey vnd dreissig Helmen, auff dem Altenmarck, das wehret biss in die fünffte Stunde. Da was gross ab vnd zureihten von allen theilen zuzusehen, vnd ward viel auff die Danck verwett, dass

wehret

Der XI Thurnier

wehret also den gantzen Tag biss gegen den Abend vmb vier vhren nach Mittag.

WIE MAN DIE AMPT des Thurniers verordnet.

ALS nun der bestimpte Tag des Thurniers vor augen was vnd menniglich an die Herberg Kam, verordneten sie auss de vier Landen, als Schwaben, Francken, Beyern vnd vom Rheinstrom, zwölffe, auss iedem Land drey, die alle Ampt des Thurniers besetzen solten, damit dieselben in Ordnung gehalten würden, wie von alter herKommen were

ALSO ERWEHLTEN SIE VON BEEYERN

Herrn Wilhelm Gransen.

Andre DACHAWERN

Vnd Wolffen von Satzenhofen.

Von Francken

Zu Cölln gehalten · Anno s jj 79.

VON FRANCKEN

Herrn ERNSTEN VON ROSENBERG.

DANIEL VOYT VON SALTZBVRG.

VND CONTZEN VON LVCHAW.

Von Schwabē

Der xi. Thurnier

VON SCHWABEN

Herrn Engelhard von NEIDBERG.

Wilhelmen von Neuneck

Vnd Friderichen von KNÖRINGEN.

Vom Rheinstrō

Zu Cölln gehalten, Anno ſ jj79.

VOM RHEINSTROM.

Herrn Cornelius Von NESSELRODE.

HEINRICH Von BVRSCHIDT

Vnd Philipsen Beyern von BOPPARTEN

DIESE ZWOLFF SASSEN zusammen, vnd verordneten alle Thurniers notturfft, sonderlich die Schaw zu besehen.

ERSTLICH VERORDNETEN sie alle Personen zu der Schaw des Thurniers.

Auſs den

Der XI Thurnier

AVSS DEN VIER LANDEN wurden auss iedem zwen, ein Alter vnd ein Junger verordnet die mit Frawen vnd Jungkfrauwen, sampt Ernholden vnd Perseuanten, der Schauw für seyn solten.

VON FRANCKĒ

Hansen von Wenckheim, für ein Alten

VND ERNSTĒ VON BIRCKENfelss für ein Jungen

VON BEYERN

Erhardt Küchler von HohenKüchel, für ein ALTEN

Vnd Otten von HARSKIRCHEN für ein Jungen.

vom Rhein

Zu Cöln gehalten Anno 1579

VOM RHEINSTROM.

Friderich Brümsern für ein Alten.

Vnd Arnolt Quaden für ein Iungen.

VON SCHWABEN

Dieterich von Emss für ein Alten

Vnd Sigmunden Von Rechberg für ein Iungen.

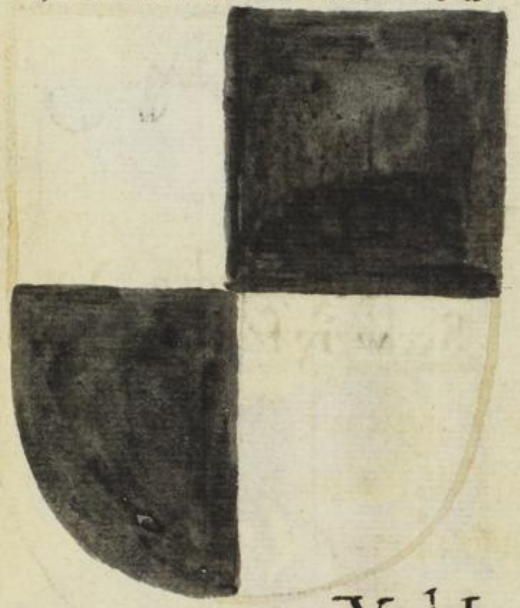
DIESEN ACHTEN WAS BEfohlen, sampt nachfolgenden, alle Wappen, Namen Kleinot, vnd Coberthcuwer, zu besehen vnd welche inen von den vier Landen nicht Kündig weren, dieselben weiter hinder sich zu bringen.

Die zwölff

Der XI Thurnier
DIE ZWOLFF FRAUWEN
Person zu der Schauw

NACHDEM erwehlten sie von den vier La den von Frauwen vnd Iungkfrauwen, aufs iedem Land drey, nemlich, ein Frauw, ein wittib, vnd ein Iungkfrauw

Frauw Margrethen, ein VON FRANCKEN Eheliche Hauswirtin Iacobs vom Liechtenstein geborne von BOMELBERG



Fraw Gulta geborne Schen in von Rolsberg, ein nachgel sene wittib Friderichs vō der T

Vnd Iungkfrauw Eli= sabethen ein Tochter Heinrichs von Vestenberg.

Von Beye

Zu Cöln gehalten Anno 1579

VON BEYERN

Frauw Dorothea ein Eheliche Hausswirtin Herrn Walthers von Waldeck geborne von ECK zu ECK

Frauw Anna geborne Hornbeckin ein nachgelassene Wittib Ernfrids von Wildenwart

Vnd Jungkfrauw Erntraut, ein Tochter Herrn Wilhelms VON Brennberg.

Vom Rheinstrom

Der XI Thurnier
VOM RHEINSTROM

Frauw Mechtilda, ein Ehe-
liche Hausswirtin Herrn
Albrechts von Schwanberg
ein geborne Schenckin von
Schweinsberg

Frauw Philippa geborne Frau
vom Rode, ein nachgelasne
Wittib Herrn Guntrams
von CLEEN.

Vnd Jungkfrauw Cor-
dula ein Tochter Herrn
Emmerichs Von der
HORST.

Von Schwaben

Zu Cöln gehalten Anno jj79

VON SCHWABEN

Frauw Agnesen, Ein Ehelige Hauswirtin Herrn Melchiors von Landaw geborne von RECH= BERG.

Frauw Adelheit geborne von Franckenstein, ein nachgelassene Wittib Herrn Dieterichs von Randeck

Vnd Jungkfrauw Tiburtia ein Tochter Heinrichs von GEM= MINGEN.

MIT DIESEN FRAUWEN VND jungk=

Der XI Thurnier

Iungfrauwen, auch andern vorerwehlten vnd verordneten ward die Schauw verschen zu halten vnd zu enden.

DARNACH ERWEHLTEN SIE

auls den vier Landen zum ersten Thurnier zu Griesswerten

Von Schwaben erwehlten sie Herrn Florentzen von Sickingen.

Von Beyern erwehlten sie Herrn Leonharden Vrsenbecken

Von Francken erwehlten sie Herrn Erns[illegible]ten von Redwitz

Vom Rheinstrom erwehlten sie Hern Heinri[illegible]chen Greiffen-klaw.

Sie

Zu Cöln gehalten A° 1379

SIE erwehlten auch im ersten Thurnier zwischē seylen zu halten.

Von Francken erwehlten sie Rudolphen von Huten

Von Beyern erwehlten sie Alharden von Hautzendorff

Von Schwaben erwehlten sie Oswalden von Waldeck

Vom Rheinstrom erwehlten sie Iohannen von Rudisheim.

Darnach

Der XI Thurnier
DARNACH ERWEHLTEN SIE zum andern Thurnier auss den vier Landen zu Griesswerteln.

Von Schwaben erwehlten sie Herrn Ellichern VOM HAVSS.

Von Beyern erwehlten sie Herrn Wernhern Küchler Von der Hohenküchel.

Von Francken erwehlte sie Herrn Kilian von ALTENSTEin.

Vom Rheinstrom erwehlten sie, Herrn Heinriche VON ODENKIRCH.

Sie er-

Zu Cöln gehalten Aº ſ ij 7 9

SIE ERWEHLTEN AUCH ZUM andern Thurnier zwiſchen Seylen zu halten

VON Beyern erwehlte ſie Herrn Erharden von Alchheim auff der FILSS.

Von Francken erwehlten, ſie, Wilhelmen von WOLFFSKELE

Von Schwaben erwehlten ſie Niclasen von VENNINGEN

Vom Rheinſtrom erwehlten ſie Herren Hanſen von Hendſcuchſsheim.

Wie die

Der xi Thurnier

WIE DIE ZWEEN THVRnier beschahen, vnd welche in ieden Thurnier eyngetheilet wurden.

NACHDEM NVN GRIESSwertel, vn die zwischen die Seyle bestellet, auch sonst alle sachen zum Thurnier verordnet waren, dass man auff den Dinstag Nachmittag den ersten Thurnier halten solt, da wurden die Fürsten, Graffen vnd Herren, mit allen andern Edlen Geschlechten in zwen Thurnier getheilt; Dann ir zu viel in einen Thurnier waren. ALSO wurden in den ersten Thurnier nachfolgende Fürsten, Graffen vnd Herren eingereihten verordnet.

DIE FVRSTEN

Conrad Pfaltzgraff bey RHEIN, Churfürst, Keyser Friderichs Bruder.

CONRAD

zu Cöln gehalten Anno 1179

GOTTFRID DEN MAN

Lotthringen.

NENNT IM BART, HERT-
ZOG IN BRABANT
VND ZV LOT-
TERICK.

Heinrich

Der XI Thurnier,

Heinrich Hertzog in Limpurg

Friderich Hertzog zu BARE.

Ludwig erster Landgraff in Döringen.

Die Grafften

Zu Cöln gehalten. Anno ſ jj 79. 357

DIE GRAFFEN

Gerd Graff zu Gellern

Philips Graff zu Flandern.

Iohan Graff zu Nawr

Otto Graff Zu Cleue.

Heinrich

Der XI Thurnier

Heinrich Graff zu Lucelm-
burg.

Heinrich Graff zu
Arnsperg

Mangold Graff zu
VERINGEN.

Wilhelm Graff zV
ALDENBVRG

Gebhart

Zu Cöln gehalten Aº ij 79.

Gebhart Graff ZV Seyn.

Ludwig Graff ZV Wirtenberg.

Albrecht Graff vnd Herr ZV DECK.

Albrecht Graff ZV DVLLINGEN.

Herman

Der XI Thurnier

Herman Graff zu Grüningen

Ludwig Graff zu Phirt

EGO Graff zu Freyburg.

Conrad Graff zu Hohenloe. Freyherr zu Langēburg

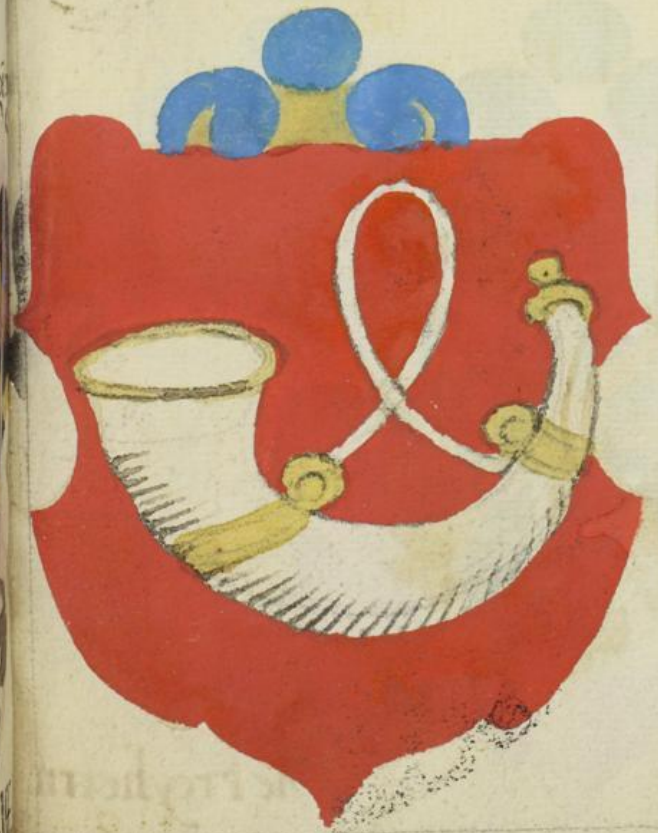
Wolff

Zu Cöln gehalten A° ſ jj 79

Wolff Graff Zu SALM.

Albrecht Graff ZV ACHELN

Ego Graff Zu Vrach.



Albrecht Graff Zu Abſs-perc.

Wolffhard

Der XI Thurnier

Wolffhard Graff Zu Thierstein.

Herman Wecker Graff Zu Zweybrück.

Ernfrid Graff ZV DACHSSBVRG.

Die Freyherrn

Zu Cöln gehalten, Anno ſ ij 79

DIE FREYHERRN.

Iohan Herr zv Breiten=
rode

Simon Herr Zu Mont=
furt.

Anthoni Her zu Was=
senar.

Cunold Herr zu Cronen=
berg.

Philips

Der XI Thurnier

Philips Herr Zu Egmund.

Alhard Herr Zu Fürn.

Eberhart Herr Zu Isselstein.

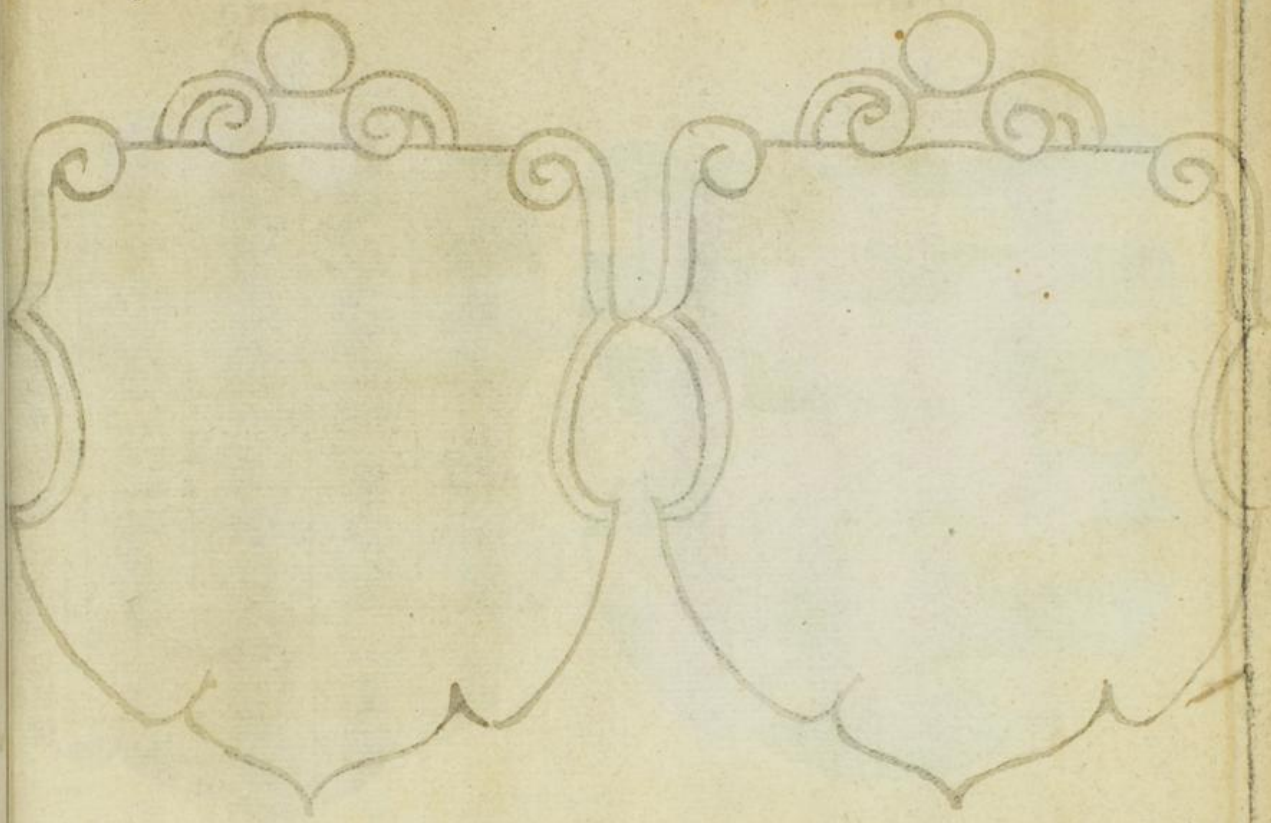
Ortolp Herr Zu Linige

Georg

2u Cöln gehalten A° 1579

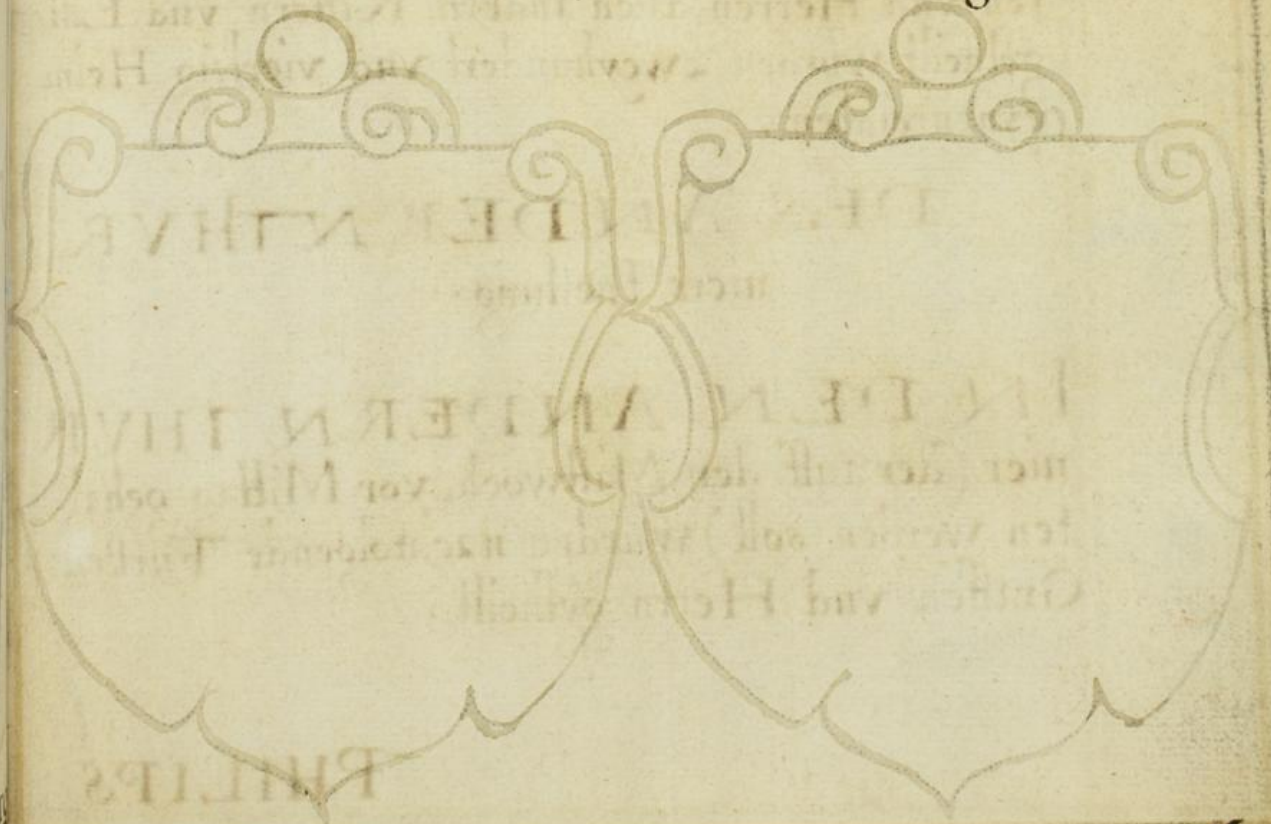
Georg Herr 2u Walkort

Iohan Herr 2u Haimstette



Reinhart Herr 2V Remerls'weil.

Friderich Herr 2u Saffenburg.



Wilh

Der XI Thurnier

Wilhelm Herr zu der HORST.

Iohan Herr Zu Milm-dung.

"SE

DAS ALSO IN DIEM ERSTEN Thurnier mit aller vor verzeichneten Fürsten, Grafen vnd Herren, auch andern Rittern vnd Edlen, getheilt wurden zweyhundert vnd viertzig Helm eynzureihten.

DES ANDERN THVRniers theilung.

IN DEN ANDERN THVRnier (der auff den Mittwoch vor Mittag gehalten werden solt) wurden nachfolgende Fürsten, Grafen vnd Herrn getheilt.

PHILIPS

zu Cöln gehalten Aº 1179

Philips Graff zu Schwaben, Keyser Friderichs Son, ward nachmals Rö= mischer König

Otto Marggraff in Italia, vnd Graff zu Burgun= dien, auch Keyser Friderichs Son

Gösselin Hertzog in Ardenien

Friderich Marggraff zu Hochberg

Die Graf=

Der XI Thurnier

Florentz Graff in Hene=
gaw, Holland vnd See=
land, Herr in Friels=
land.

BALDEWEIN
Graff in Henegaw.

Nassav CATZENELB.

Nassau Vranien.

Walrab

Zu Cöln gehalten Aº ſ jj 79

WALRAB GRAFF
Zu Nassaw. ″
SAR= BRVCKĒ

GEBHART GRAFF
Zu Hirſchberg.

VOLCKHART
Graff Zu Lechſsmünd.

ADOLPH ERSTER
Graff Zu Altenaw.

Warmund

Der XI Thurnier

WARMVND Graff zu Spanheim

Hels Graff zu Leiningen.

OTTO GRAFF zu Wolffartshausen.

CONRAD GRAFF ZV KALB.

Reinherr

Zu Cöln gehalten Aº ij 79

Reinherr Graff ZV HANAW.

OTTO GRAFF zu Rauenspergk.

Ludwig Graff Zu Sarbrücken

WALRAB Graff zu GVLCH.

Heinrich

Der XI Thurnier

HEINRICH Graff
2u Dock enburg.

PHILIPS GRAFF
2u FIR nenburg.

LVDWIG Graff
2V VELDENTZ.

IOHAN GRAFF
2V DIFFALDEN.

Ernst

Zu Cöln gehalten Aº 1579

ERNST zu Man=

GRAFF derscheid

WILH Graff

ELM Zu Löne

HEINRICH Graff Zu Sarwerden

WILBOLD GRAFF zu APPERMOND.

Friderich

Der XI Thurnier

FRIDERICH
Graff zu Lützelstein.

DIE FREYHERRN.

Alhard Herr zu Geils-
beck.

WOLFFHARD
Herr zu Bewern.

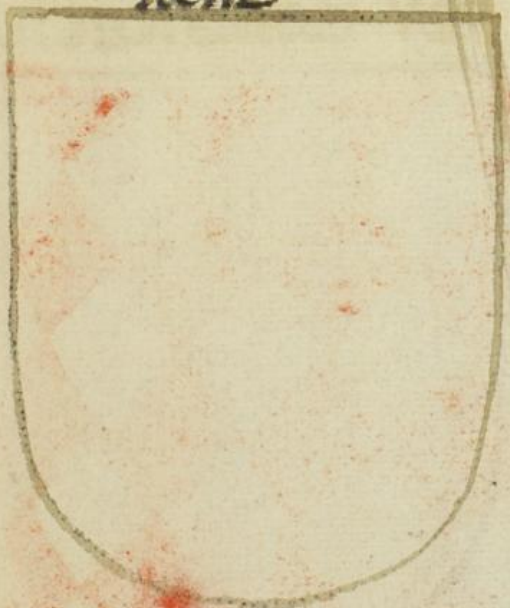
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

2V Cöln gehalten, Anno ſ jj 79

SIGHART, Herr 2V ASPERN.

IOHAN. HERR 2V Hemssperg

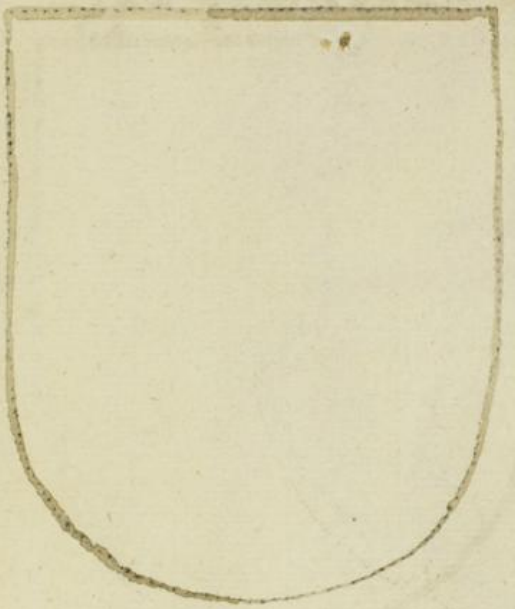
FRIDERICH Herr zu Paullo-nem



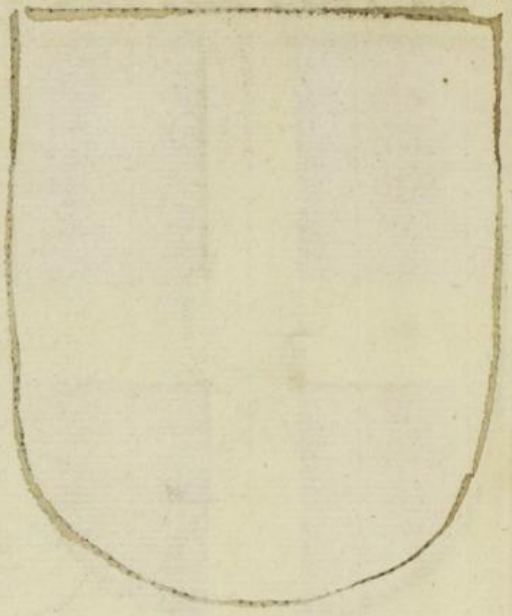
WILHELM Herr 2V ERCKEL.

Got=

GOTTHART
Herr zu Rensls.



NICLAVS HERR
zu der Marben.

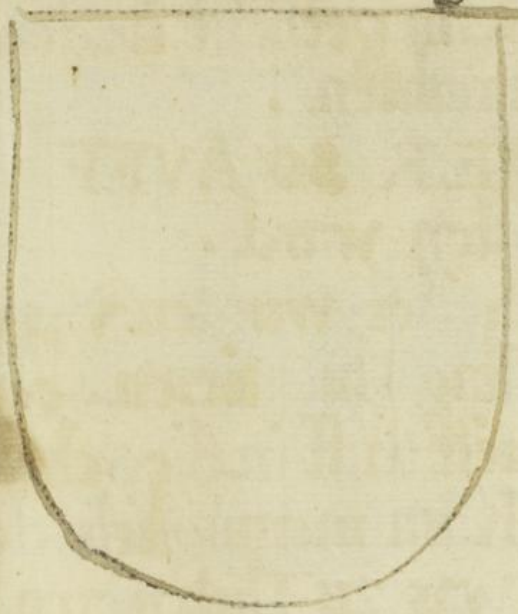


ADOLPH Herr
zv Adingen

ALHART Herr
zv EmlsKirch.

2V Cöln gehalten Anno ſ j j 79

ERASMVS
Herr zu Dullingē.



RVTRECHT, HER
zu Peterſsheim.

REINHART
Herr zu Mani

ALBRECHT
Herr zu Heuſtē

Der XI Thurnier

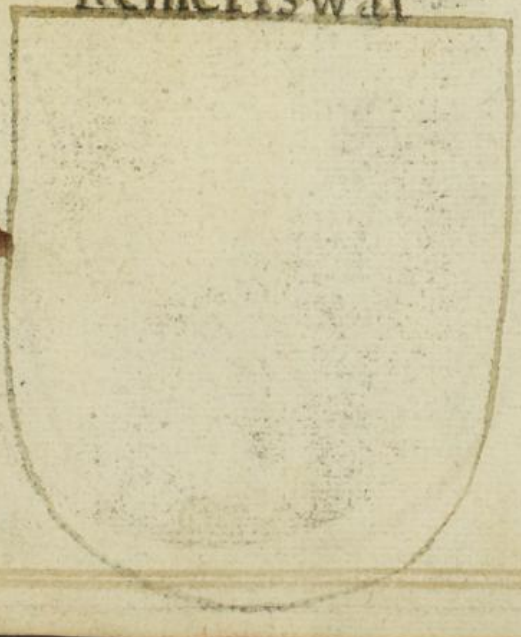
DAS also in diesem Thurnier mit allen hie-
uer verzeichneten Fürsten, Graffen vnd Herre
auch andern Rittern vnd vom Adel wurde
zweyhundert viertzig Helm getheilt, in dens
ben andern Thurnier zu reihten.

DER THVRNIER SO AVFF den Dinstag gehalten ward.

Als nun die Thurnier getheilet wurden, vnd m
auff den Dinstag Nachmittag Thurnieren solt
bliess man zu rechter Tagzeit auff in die Sch
cken zu reihten. Also Kam menniglich, de
auff dasmahl bescheiden was zu Thurnieren, i
die Schrancken, da bliess man auff, alsbald hie
man die seyl ab, vnd gieng der Thurnier an, d
wurden XXIII geschlagen vnd empfangen.

MIT DIESEN nachfolgenden hat man
gethurniert, vnd sie empfangen.

Reinhart Herr zu Kemerswal



Asmus Herr zu Dullingen

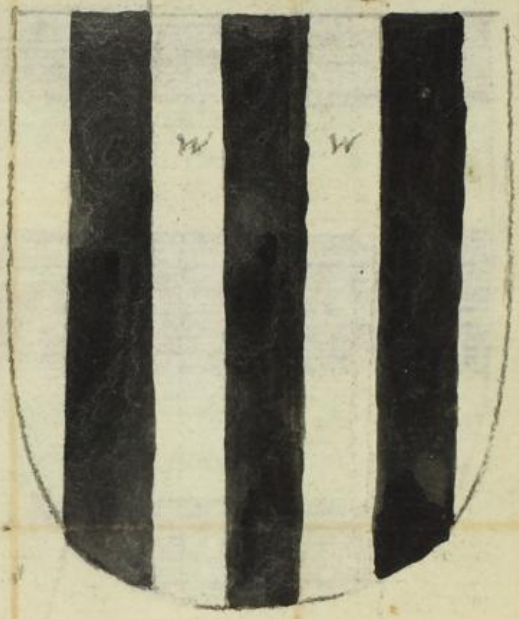
Georg

zu COLLN / Gehalten Anno 1579

Georg Herr zu Walkort

Johan H. zu Milndüg

Ruprecht H. zu Petersheï



Reinhart H. zu Moni

Wilhelm Herr zu der Horst.

Albrecht Herr zu Heuster

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER XI THVRNIER

Philips VON Bicken.

Endres VON Allendorff.

Sigmund VON Leyen.

Albrecht VON Bellersheim.

Heinrich von Flord.

Heinrich VON Flordorff.

Emmerich VON Auffsäss.

WELWART Rüde

Philips LANDstad.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER XI THVRNIER

WILHELM
Epser

Geberich VON
Giech

HEINRICH
Schott.

ERNST VON
Künseck

Conrad Stachel

zu Cöln gehalten Anno ſ jj79

Conrad Stachel
vō Stacheleck

Friderich von
Nopping

VND als der Thurnier bey zweyen Stunden gewehrt hett, da bliess man wider auff. Also was der Thurnier gehalten vnd dorfft Keiner mehr den andern schlagen, allein solten sie mit den Schwerdtern einander die Kleinot abhauwen. Also giengē die Schrancken auff, vnd zoch iederman an sein Herberg

DER ANDER THVRNIER der auff den Mittwoch vor Mittag gehalten ward.

AVFF den Mittwoch vor Mittag bereitet sich mēniglich

niglich zum Thurnier, vnd als man zu früher Tagzeit auffblies da zoch ein ieder der Thurnieren wolt, in die Schrancken, Als man zum andern mal auffblies, da giengen die Schrancken zu vnd fieng der Thurnier an, dass man die Seyl abhieb. In diesem Thurnier wurden fünfftzehen geschlagen vnd empfangen, wie die mit Namen hernach stehend

Wolff von Alletzheim

Seyfrid von Derrn

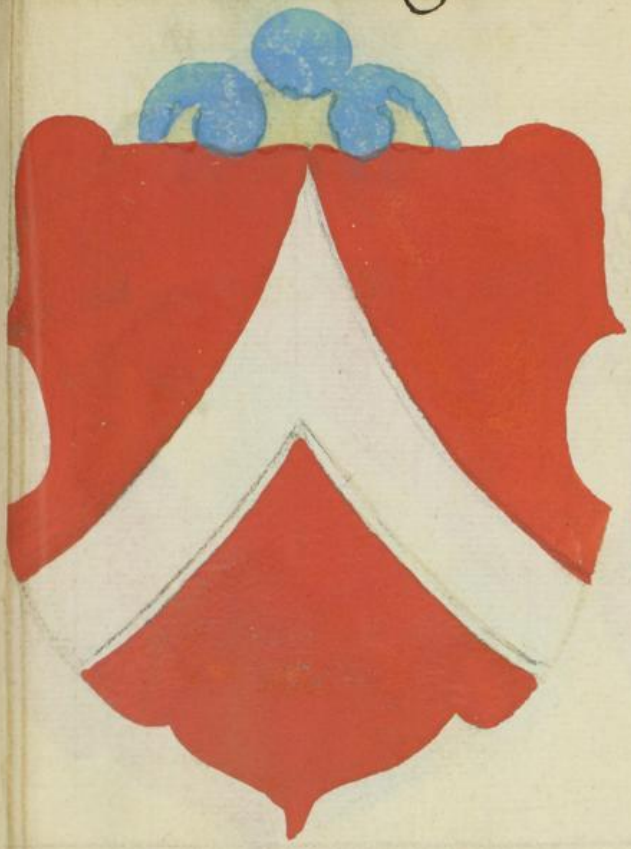
Heinrich von Wiltz.

Philips von Monreal.

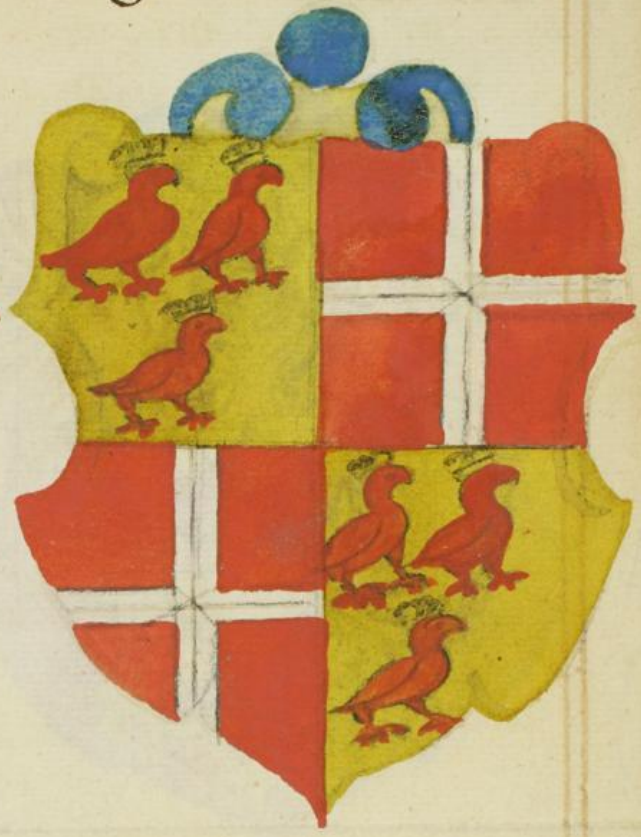
Wolff

Der XI Thurnier zu Cöln gehalten, Anno 1379.

Wolff von Baumgart.



Siegel von Gertzen



Wolff von Birgel.

Heinrich von Fleckeltein

Friderich

Der XI Thurnier

Friderich von Thann.

Hans von Lindaw

Wolff Heybeck

Ernst von Reineck

Andre

Zu Cöln gehalten, Anno s j j 7 9

Andre von Mörsperg

Wilhelm von Hirshorn

Heinrich von Gnotstat

Als aber

DER XI THVRNIER

Als aber der Thurnier bey zweyen Stunden gewehrt hette, da bliefs man wider auff, damit was der Thurnier gehalten, dafs Keiner mehr den andern schlagen dorffte, darumb liessen sie die Kolben fallen, vnd griffen zu den Schwerdtern, damit hieben sie einander die Kleinot ab, in dem giengen die Schrancken auff, vnd nam der Thurnier sein ende, da zog ein ieder an sein Herberg

HERNACH FOLGEN die Teutschen vnd Welschen Gestech, so auff den Donnerstag gehalten wurden, mit allen Banckten.

Als nun beyde Thurnier gehalten waren, beritten sich auff den Mitwoch nach Mittag alle die ienen, so in hohen zeugen vnd vber die Schrancken stechen, auch in Welschen Thurnier vnd in das Gesellenstechen reihten wolten, vnd liefs Graff Florentz denselben Mittwoch zu Abendt ein Bancket zurichten, zu dē er alle Fürsten, Graffen, Herren, vnd die von der Ritterschafft, mit iren Gemahlen vnd Verwandten thet laden, er hielt auch eim ieden Fürsten sein besondere Fürstentaffel vnnd Credentz, wie sich das alles nach Fürstlichen Ehren, Gnaden vnd gunsten

gebürt

geburt. Derselben Tafflen waren siebentzehen, ohne Graff Florentzen Fürstmässige Taffel, die hette er zu hinderst in mitte des Saals verordnet, Damit der vberfluss seiner miltigkeit niemand beschlossen wer, vnd menniglich seinen zugang haben möchte. DIESES banckettieren, Tantzen vnd ander Freudenspiel wehret also den Abend biss vmb den Morgen, drey stund vor tag, dass wenig Freuden, dan die nicht erdacht mochten werden, vermitten blieben. VNDER andern liess der löblich Graff in dem Bancket ausruffen, nachdem auff den Donnerstag zu morgen vielerley Ritterspiel zu halten vnd vollenden fürgenommen weren, dass die alle auff den gemeldten Donnerstag solten geschehen, so hett sein Gemahel den Befelch mit andern Frauwen vnd Iungfrauwen, sampt den verordneten Auffsehern solchs Ritterspiels, zu einem ieden der vier fürgenommenen Ritterspiel drey Kleinot, sechshundert gulden wehrt zu geben, nemlich, dem ersten dreyhundert, dem andern zweyhundert, vnd dem dritten Danck ein Kleinot von hundert gulden wehrt, also, dass zu den vier Ritterspielen der Danck aller zusammen zwölff waren. Dermassen ward der Abend mit banckettieren, Tantzen, vnd aller Kurtzweil vertriebē.

Das Gestech

DER XI THVRNIER DAS GESTECH VBER DIE SCHRANCKE.

AVFF DEN DONNERS-
tag frü hielt sich ein ieder zu den seinen, das
er den tag treiben wolt, vnd als die Stund vor
Mittag vor augen was, dals man auff die Ban
ziehen solte, da Kamen auff den Altenmarck
bey acht vnd zwentzig Helmen zu dem Ge-
stech vber die Schrancken, die ir Rit-
terspiel da vbten, vnder wel-
chen Herr Iohan von
Breitenrode das bes-
te thete, vn den
ersten Danck
erlangt mitt
49 Stan-
gen.

Den andern Danck erlangt Philips Herr Herrzu Egmund, mit sechls vnd dreissig Stangen.

Den dritten Danck erlangt Eberhart Herr zu Isselstein mit acht vnd zwentzig Stangen.

Diese drey Herrn Haben ire Danck vber die Schrancken erstochen.

HERR

Das Stechen

DAS STECHEN DER OBER-
ländischen in hohen zeugen

Dergleichen hetten die Oberländiſen Fürſten, Graffen vnnd Herren auff dem Neuwenmarck vor Mittag ein Geſtech in hohen zeugen lassen zurichten, vnd verordent zu halten, dahin Kamen bey zwen vnnd dreissig Helmen, vnd Stachen biſs in die vierdte Stund, In solchem Stechen erwarb den ersten Danck Gebhart Graff zu Seyne

Den andern Danck in hohen zeugen gewan Arnolt Herr zu Rapolſtein

Vnd den dritten Danck in diesem Stechen gewan Reinherr Graff zu Hanaw

Da was groſs zu vnd abreihten von eim Platz zu dē andern an Fürſten, Graffen, Herren, Frauwen vnd Jungkfrauwen, den beyden Ritterspielen zuzusehen, Den Teutſchen was das Welſch vnd Niderländiſch seltzam, So was den Niderländern das Teutſch noch seltzamer, darumb alle theil mit ihrem zusehen offt abwechselten, Es ward auch mit solchem zu vnd abreihten viel auff die Danck verwett, darinn sich mancher Ritterlicher Gesell treuwlich arbeitet. Diſs Rennen vnd Stechen wehret an beyden orten biſs auff die eilffte Stund, da zoch iederman frölich wider an die Herberg vnd zu der Malzeit

DAS WELSCHSTECHEN VND
Thurnieren so nach Mittag gehalten ward

Vnd als es vmb ein Stund nach Mittag ward, fieng das Ritterspiel wider an, Wann auff dem Neuwenmarckt hett Graff

Florentz

DER XII THVRNIER

Florentz ein Welsch Gestech vnd Thurnier lassen zurichten, mit sechs vnd dreissig Helmen, die wol geschickt, vnd lustig geziert waren, vnder welchen den ersten Danck erlanget Anthoni Herr zu Wassenar

Den andern Danck im Welschen Thurnier erlanget Philips Graff zu Sohns

Vnd den dritten Danck erlanget Alhart Graff vnd H. zu Törn

DER OBERLÄNDISCHEN FVRSten vnd Herren Gesellenstechen

Dargegen hetten die Oberländischen Fürsten, Graffen vnd Herren ein Gesellenstechen auff dem Altenmarck, mit zwey vnd viertzig Helmen, das wehret biss in die vierdte Stund. In diesem Gesellenstechen erlanget Herr Ernfrid von Thöring den ersten Danck mit acht vnd dreissig fellen

Den andern Danck erlanget Conrad Graff zu Hohenloe mit drey vnd dreissig fellen

Den dritten Danck erlanget Herr Thürig von Eltz mit ein vnd dreissig fellen

Zu solchem Ritterspiel was gross zu vnd abreihten, von allen theilen beyder Geschlecht, Manns vnd Frauwen Personen, wann den Oberländern das Niderlandisch, vnd den Niderländern das Oberländisch, seltzam vnd frembd was, darumb der tag biss auff den Abend mit mancherhand Kurtzweil vertrieben ward.

WIE DARNACH DER ABENDTANTZ angefangen vndgehalten ward

Als aber der Thurnier, das Rennen vnd Gestech, alles sein enderreicht biss zu dem Abendtantz, darzu sich menniglich schickt, das man die Danck aufsgeben solt, macht man platz, vnd gab erstlich fünff Fürsten Täntz aufs

Den ersten

Zu Cölln gehalten ANNO 1579

DEN ERSTEN TANTZ

gab man Pfaltzgraff Conraden bey Rhein, dem Churfürsten, mit Hertzog Gottfrids Gemahel von Brabant vnd LOTERICK.

PFALTZ VND Lottring.

DEN AN=

DERXI THVRNIER

DEN ANDERN

Den andern Tantz gab man Hertzog Gottfriden von Brabant vnd Loterick mit Graff Baldeweins Gemahel von Henegaw

Den dritten Tantz gab man Hertzog Philipsē vō Schwaben mit Graff Philipsen Gemahel von Flanderen

Den vierdtē

Den dritten Tantz gab man Hertzog Philipsen von Schwaben mit Graff Philipsē Gemahel vō Flandern

Den vierdten Tantz gab man Marggriff Otten von Italia Graffézu Burgundié mit Hertzog Gosselis Gemahel vō Burgudie

Den fünfften

DER XI THVRNIER

Vnd nach diesen fünff Täntzen liess man ausruffen, dass man alle Däncke wolt ausruffen, aber die vier Dänck der neuwen Thurnieruögt der vier Landen solten die ersten seyn, Also wurden sie all in Ordnung gestellt, da kamen Frauwen vnd Jungkfrauwen auch in Ordnung mit denen die auff sie warten, vnd gaben einem ieden einen Danck nach seinem verdienst.

DIE DÄNCK DER VIER THVRnieruögt der vier Landen

DEN ERSTEN DANCK GAB

Herren Alharts Gemahel von Geusbeck, Herren Wilbolden vom Degenberg, als einm Beyern, dass der nu furohin das Amptemes Thurnieruogts im Lād zu Beyer sdt wenn

Den Andern

Den Andern Danck gab Herren Sigberts Gemahel von Aſspern, Herren Hansen von Hürnheim als einem Schwaben, daſs er solt ein Thurnieruogt seyn deſs Lands zu Schwaben

Den dritten Danck gab Herren Iohansen Gemahel von Heinſsberg, Herren Ortolphen von Wilhelmsdorff, als einem Francken, daſs der nun fürbaſshin solt seyn ein Thurnieruogt deſs Lands zu Francken

Den vierdte

Der XI Thurnier

Den vierdten Danck gab Herrn Wilhelm von Erckels Gemahel, Herren Wilhelmen von Reiffenberg als eim Rheinländer, dass er nun fürbässhin seyn solt ein Thurniervogt dess Rheinstroms HERNACH folgen die drey Danck, so den Stichern in hohen zeugen geben wurden.

Den ersten Danck gab Graff Florentzen Gemahel vō Holland vnd Seeland, Graff Gebharden von Seyn, das was ein Kelband, 300 gulden wehrt, damit verehret sie in, als dē, der das best in hohen zeugē gethā vñ darūb dē erstē Dāck erworbē hett.

Den andern

Den andern Danck gab Graff Iohansen Ge-
mahel von Namur, Herren Arnolden Freyhern
zu Rapoltstein, das was ein gülden Ketten von 200
gülden, damit verehrt sie in, als den, der den an-
dern Danck in hohen zeugen erstochen hett.

Den dritten Danck gab Graff Walraben Gemahel vō
Nassaw, Graff Reinharten von Hanaw, das was ein
gülden Krantz, mit 100 gulden behangen, damit ver-
ehrt sie in als den der dē dritte Dāck in hohē zeugē erstochē het

Hernach

Hernach folgen die drey Däncк, so denen im welschē ste-
chen vnd Thurnieren geben warden

Den ersten Danck gab Graff Otten Gemahel vō Cleue Herr
Antoni von Wassenar, das was ein gülden Ketten vō 300
gulden, damit verehrt sie in, als den, der das best im welsch
Thurnier gethan hette, damit er den höchsten Danck erwar

Den andern Danck gab Iungkfraw Iohanna, ein Toch-
ter Graff Heinrichs von Lützelmburg, Graff Philip-
sen von Solms, das was ein gülden Kleinot vō 200
gulden, damit verehrt die Iungkfraw in, als dem, der
den andern Danck im welschē Thurnier erworben hett

Den dritten

Den dritten Danck gab Graff Warmunds von Spanheims Gemahel, Alharden Graffen zu Förn, das was ein Hefftlin von j oo gülden, damit verehret die Frauw dē Herren, als dē der den dritten Danck im welſchen Thurnier erlangt hett

DIE DÄNCK deren im Geſellenſtechen wurden nachfolgender weiſs auſsgeben.

Den erſten Danck gab Graff Gebharts Gemahel von Seyne Herrn Ernfrid von Thöring, das was ein Armband vō 300 gulden, damit verehret ſie im, al den, der im Teutſchen Geſellenſtechen mit 38 ſellen dē höchſten Danck erſtochen hett

Den andern

Den andern Danck gab Graff Walraben von Gülch Tochter, Graff Conraden von Hohenloe das was ein Halsband von 200 gülden, damit die Jungkfraw dē Graffen verehret, als den, der im Teutschem Gesellenste-chen mit 330 fellen den andern Danck erstochen hett

Den dritten Danck gab Graff Reinharts Gemahel vō Ha-naw Herren Düringen von Eltz, das was ein Kleinot vō 300 gülden, damit die Frauw den Ritter verehret, als den der im Teutschen Gesellensteché mit 31 fellē dē drittē Danck erlāgt hett

Wie die

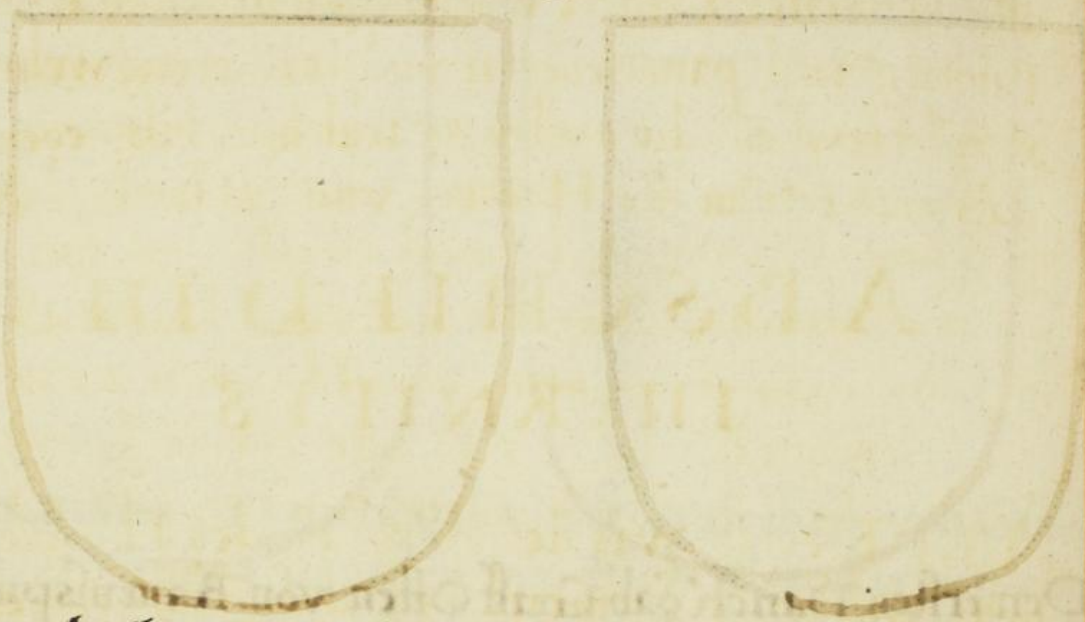
WIE drey Dänck denen, die vber die Schrancken gestochen hetten, aufsgeben würden

Den ersten Danck gab Graff Otten von Rauenspurg Gemahel Herren Iohannen von Breitenrode, das was ein Kleinot von 300 gulden, damit verehret die Graffin den Herrn, als den der den höchsten Preys vber die Schrancken zu stechen mit 49 stägē, die er gebrochē erlägt hat

Den andern Danck gab Herr Iohan von Breitenrods Gemahel, Herren Philipsen von Egmund, das was ein Kleinot von 200 gulden, damit verehret die Frauw den Herrn, als den der den andern Preis vber die

Schranckē

Schrancken zu stechen, mit 36 Stangen, die ergebrochen erlangt hett



Den dritten Danck gab Graff Heinrichs Gemahel von Deckelburg, Herren Eberhard von Isselstein das was ein Kleinot von 300 gülden, damit verehret die Gräffin den Herren, als den der den dritten Preiss mit acht vnd zwentzig Stangen, die ergebrochen, erlangt hett

NACH DIESEN DÄNCKEN gieng der Tantz wider an

Nachdem nun die ersten Täntz, Däncke, vnd alle ding geben vnd biss zu dem andern Tantz vollendet waren, da ward auch verordnet, wie die Däncke aussgebē weren, also solten auch die Täntz nacheinander gehen, damit ein ieder mit der Frauwen oder Jungkfrauwen, die ihn mit einem Danck verehret hett, sie damit auch danckbarlich zu verehren. Also hett dē erstē Dāntz Graff Gebhart von Seyne mit Graff Florentzen Gemahel von Holland, die im

auch

Zu Cöln gehalten, Anno ꝛ jj 79.

auch den ersten vnd ehrlichsten Danck bracht hett.

NACHMALS TANTZTE alle die weiter Dänck empfangen hetten. DAS Tantzen vnd panckelieren vnd iubilieren wehret also mit frewden die gantze Nacht hin biss gegen tag, dass man erst an die Herberg vnd zu der ruhe Kam.

ABSCHIED DES THVRNIERS.

AM Freytag was der Abschied des Thurnierhoffs, welcher gethurnieret hett, dass man dem einen Thurnierbrieff geben solt, Ihr aber ward Vormittag wenig empfangen, wan sich die vier tag iederman abgearbeit hett, Darumb waren sie fro, dass sie ruw haben möchten, ABER Nachmittag wurden die Thurnierbrieff fast erledigt, vnd am Sambstag frue schieden iung vnd alt ab, ausgenommen Graff Florentz vnd seine Verwandten. Die blieben da den Sambstag vñ den Sonntag biss auff den Montag, vnd was diss die vrsach, Nachdem der Thurnier nach Fürstlichen ehren gehalten vnd vollendet was, darzu Burgermeister, Räht, vnd alle Gafflen oder Zünffte der Statt CÖLLN gutwillig vnd behülfflich gewest waren, was billich, solchs danckbar zu seyn, lud darumb Burgermeister vnd

Raht

Raht auff den Sonntag zu gast, vnd was frolich mit inen, schänckt auch einer ieden Gaffeln oder zunfft ein wagen voll wildtprechts, vnd ein wagen mit wein, dass sie damit frölich weren, vnd seyner dabey gedencken solten. ALSO waren sie den tag frölich mit aller Kurtzweil. Aber auff den Abend luden Burgermeister vnd Raht Graffen Florentzen mit seiner Gemahel, sampt seinen Graffen, Herren, vnd aller Ritterschafft zu einem Bancket vnd Abendtantz, darauff sie den Graffen vnd die Seinen so ehrlich hielten, dass die Seinen bedaucht, dass CÖLLN nit ein Statt, sonder ein Vorhoff des Paradeiss were. DARVM die Statt Cölln von den Holländern auff das mal den Namen erlanget, dass sie ein Kron were aller Oberländischen Landen.

ALS nun die Fürsten, Graffen, Herren Frauwen, Jungkfrauwen vnd iedermenniglich den Abend mit Freuden vnd aller Kurtzweil vertrieben hetten, ritt der Graff den Abend mit seinem Gemahel ab in sein Herberg

WIE GRAFF FLORENTZEN Gemahel zu CÖLLN ausritt

AVFF DEN MONTAG

früh bliess man auff zu reisen, da solt Graff Florentzen

DER ELFFT THVRNIER

rentzen Gemahel vmb die achte stund auff den Pferden geweſt seyn. Aber der Abend helt sie vmb zwo stund lenger verhalten, dass sie erst in der zehenden stund auff was. ALSO ritte sie zu Cölln mit sechshundert Pferden auss, vnd sechszehen weisser Engelischer zelter, mit fünffzehen vergüldten Kammerwagen darinn Frauwen vnd Jungk frauwen sassen, on ander Kostlichkeit, einer Keyserin woll gleich gezieret, vnd zoch den Abend gen Deuren.

GRAFF FLORENTZ

ritt nach Mittag zu Cöln auss.

DARNACH VMB DEN MITtag bliess man wider auff, Da wolt Graff Florentz auch reihten. Also Kamen die von CÖLLN mit zweyhundert Pferden, vnd wolten den Grafen beleyten, dass sie Keinem Fürsten zum Thurnier nie gethan hetten. Vnd als er auffsass, helt er seins eigen zeugs wol sechshundert Pferd, an guten Grafen, Herren vnd Ritterschafft, ohne die mit der Gräffin vor hinweg waren, damit er vor allen andern Fürsten in grossem pracht zu CÖLN auss ritte.

DARVMB ein gemeine sag vnder dem gemeinen Man in Cöln was, Graff Florentzen von Holland solt Römischer Keyser sein, der wüsst seinen Stand nach Keyserlichen ehren zu erhalten.

ZV CÓLLN GEHALTEN, A° ꝛ 1179.

CÓLLN.

DIE SCHENCKĒ von Rolsberg

DIE VON Flodorff

DIE SCHOTten

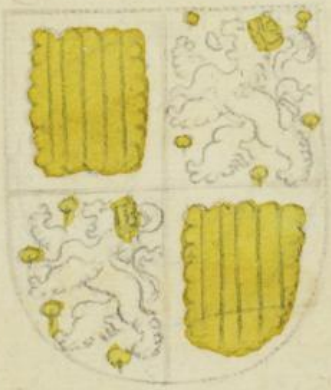
DIE LANDschaden

DIE VON Baumgart

DIE VON Gertzen

DIE VON Lindaw

DIE HERRĒ zu Peterßhem

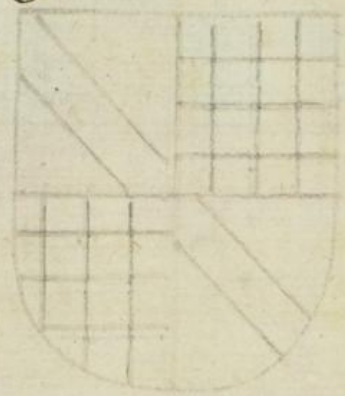


DIE HERRĒ zu Bouwern

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE STATT Nürnberg. XIII.T.

DIE MARG: grauen zu Baden



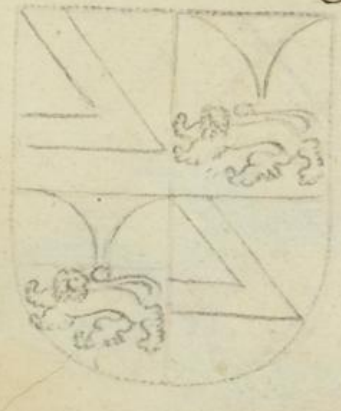
DIE GRAVE zu Roteneck

DIE FREY: hern zu Heydeck

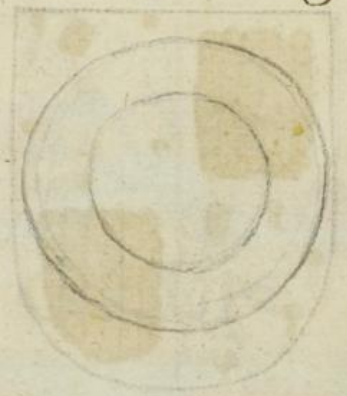
DIE FREY hern zu Wittelspach

DIE FREY: hern zu Cammerstet

DIE HAL: ler von Nürnberg



DIE KOLER von Nürnberg



DIE WALD: stramer vō Nürnb:

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER XII THVRNIER.

DER ZWÖLFFT THVRnier, zu Nürnberg gehalten.

HERNACH FOLGET DER XII Thurnier, so im Reich fürgenommen ward von Keyser Heinrichen dem sechsten, vnd gen Nürnberg gelegt, auch allda gehalten, im Iar deſs Heils, als man schrieb nach Christi vnsers lieben HERren Geburt, tausent hundert acht vnd neuntzig Iar

Heinrich der sechst seines Namens, Römischer Keyser, König zu Neapolis, Sicilia, vnd Sardinia, Hertzog zu Schwaben, ein Son deſs ersten Keyser Friderichs, legt gemeldten Thurnier vmb dreyer vrsachen willen gen Nürnberg. Die erste was, daſs er der meynung were, sich etlich zeit auſs dem Reich zu thun, sein Erbreich vnnd Fürstenthumb auch in Regiment zu bringen, vnd die zu frieden zuſtellen, darmit im Reich vñ seinen Erblanden nichts versaumpt würde. Die ander was etlich Fürsten im Reich noch nicht mit im entziehen wolten, die wider seinen Vatter Keyser Friderichen gewesen waren, welche er gern gutlich wider in deſs Reichs gehorsam bracht hett. Die dritt vrsach was, daſs Nürnberg in Kurtzen Iaren dauor durch die Keyserlichen Krieg vnd zwitrachten zwischen Vatter vnd Son, hart verderbt vnd geschleiffet ward.

Vmb gemeldter vrsach willen hieſs Keyser Heinrich diese Thurnier

Der Zwölfft Thurnier Zu Nürnberg gehalten A° 1198:-

Thurnier gen Nurnberg legen, schrieb darauff den Landsassē
da herumb gesässen, dass sie den- selben bestellten vnd auss schri-
eben, darauff sie sechs zu einem
auss schuss verordenten,
die gen- Nürnberg
reihten vnd alle
ding be- stellen
sol- ten.

Heinrich der sechst seines Namens, Rö-
mischer Keyser, König Zu Neapolis, Sicilia
vnd Sardinia, Hertzog Zu Schwaben &c.
hat den zwölfften Thurnier gen Nürn-
berg an die Pegnitz gelegt, vñ
da gehalten.

Das Secret vnd das Hauptwapen der
Keyserlichen Reichsstatt Nürnberg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Der Zwölfft Thurnier Zu Nürnberg gehalten A° ij98.

Wilboldt vom Degenberg, Thur-
nieruogt im Land zu Beyern.

Hans von Hürnheim Ritter, Thur-
nieruogt des Lands Schwaben

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ortolph von Wilhelmsdorff
Thurnieruogt des Lan-
des zu Francken.

Wilhelm von Reiffenberg Ritter
Thurnieruogt des Rheinstroms.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

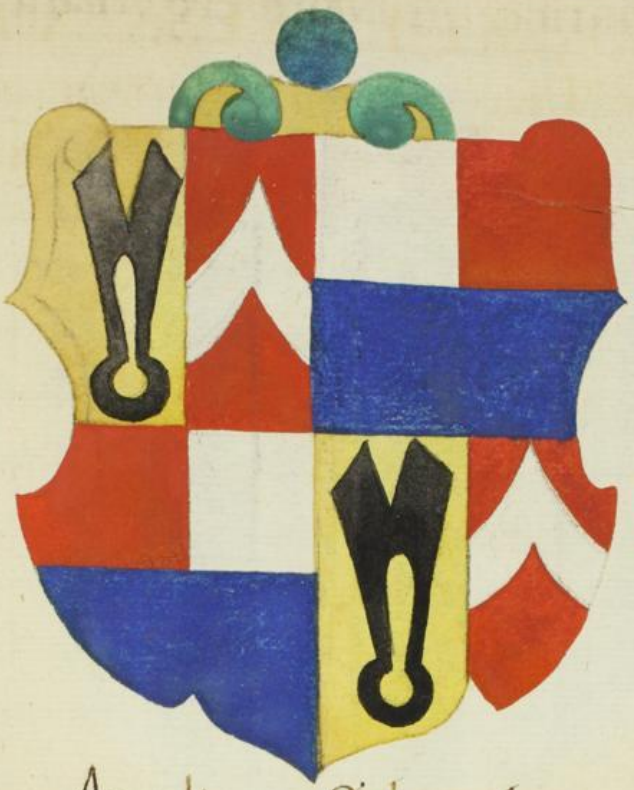
Der Zwölfft Thurnier Zu Nürnberg gehalten A 1198

DIE VORREI-
ster vnd Be-
steller dieses Thur-
niers sind gewesen
die sechs nachbenannten

Herr Wilhelm von Grunbach
Ritter.

Herr Wolff Fuchs der elter
Ritter.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Arnolt von Schaumberg.

Heinrich von Ehenheim.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Friderich von Seinsheim

Wolffram vom Rotenhane.

Der XII Thurnier zu Nürnberg gehalten Anno 1498

Diese VI ritten als Werber vnd Vorreihser, auss befelch Keyserlicher Maiestat, vnd der Ritterschafft dess Lands zu Francken, gen Nürnberg, vnd zeigten das fürnemmen Keyserlicher Maiestat einem Erbarn Raht an, welches Burgermeister vnd Raht (dass sie also von gemeines nutz wegen gnediglich bedacht wurden) von Keyserlicher Maiestat vnd den Werbern an statt der Ritterschafft zu Francken, mit vnderthenige guten willen, vnd zu danck annamen, vnd sagten darauff gemeldten Werbern zu alle Freyheit, Ordnung, Gleit, vnd was inē zu solchem Ritterspiel not seyn würde, mit erbietung inen ihres vermögens in aller anstellung behülfflich zu seyn, Darauff die vorangezeigten sechs, Herbergen, Thurnierplatz, Gleit, vnd alles das bestalten, so zu solchem Triumph vnd Ritterspiel dienet. Vnd als sie alle ding geordnet vnd wol versehen hetten, beschlossen sie mit denen von Nürnberg, dass sie den Thurnier in Namen mit Keyserlicher Maiestat ausschreiben wolten, als dann geschahe, schrieben darauff gemeldten Thurnier auss, vnd liessen den nach alter löblicher herbrachter Freyheit vnd Gewonheit allenthalben in dess Heyligen Reichs vier Landen beruffen vnd verkünden, besonder ihren Herren vnd guten Freunden den Thurniersgenossen Also, welcher gemeldten Thurnier besuchen wolt, der mochte auff nechsten Sonntag nach vnser lieben Frawen Liechtmesstag, dess Iars tausent hundert acht vnd neuntzig, zu Nürnberg an der Herberg erscheinen, da würde man am Montag darnach aufftragen, vnd beschauwen, sich auch bereihten, vnd auff den Dinstag nach gelegenheit der Sachen thurnieren.

Nachdem aber die Keyserliche Maiestat etliche Fürsten vnd Stende in sondern Geschäfften dess gemeinen Reichs nutz, zu ihrer Maiestat der vertagten Thurniers zeit, gen Nürnberg erfordert hett, das gabe vrsach die Herbergen so viel neher zusammen zu

rücken

DER XII THVRNIER

rücken, doch ward ein ieder nach seinen Ehren wol gewirt vnd be herbergt, Darum diesen Thurnier nachfolgende Fürsten, Graffen Freyherren, Ritter vnnd die vom Adel, all in eigner Person besuchet haben, vnd sind selbst geritten

DIE NAMEN DER FVRSTEN,

so bemeldten Thurnier selbst besucht haben

Heinrich Hertzog zu Sachsen vñ Beyern, der Hoffertig 9:

Friderich Hertzog zu Böhem

Ludwig H. in Beyern

Wentzlaw Marggraff zu Merhern

Lutzelman

ZV NVRNBERG GEHALTEN

Lützelman Hertzog zu Deck

Herman Landgraff in Döringen

Berchtold Hertzog zu Meron

Wernherr Marggraffe zu Hochberg.

Rudolph

Rudolph Marggraff zu BADEN

Heinrich Marggraff zu Rumlsberg

Conrad Marggraff zu Laulsnitz, vnnd Graff zu Rochlitz

Poppo, Graff vnnd Herr zu Hennẽberg

ZV NVRNBERG GEHALTE

DIE GRAFFEN

Arnolt Graff zu CLEVE

Gerlach Graff zu Nassaw.

Friderich Graff zu Orlamünd.

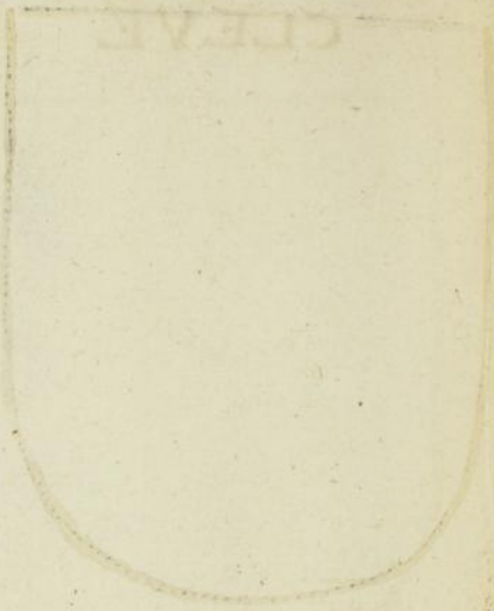
Lamprecht Graff zu Feringen

Berchtold

DER XII THVRNIER

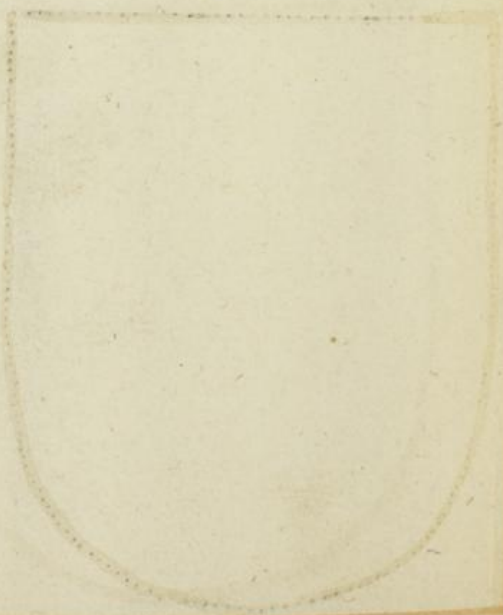
Berchtold, Graff zu Vochburg

Heinrich Graff zu Reneck

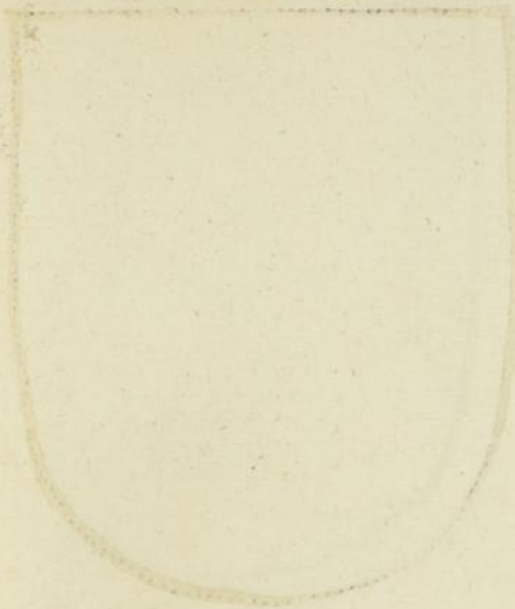


Berchtold Graff zu Hohenbogen

Albrecht Graff zu Düllingen



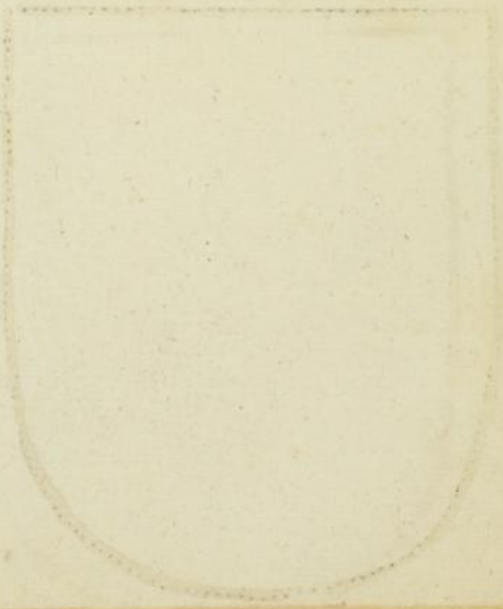
Altmann Graff zu Abensperg



Reinhart Graff zu Hanaw

Dieterich Graff zu HALL.

Ludwig Graff zu PHIRT

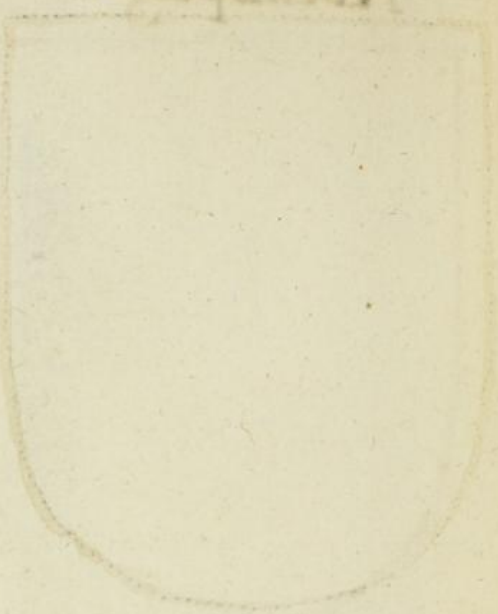


Berchtold

DER XII THVRNIER

Berchtold Graff zu Lechsmünd

Albrecht Graff zu Wertheim



Conrad Graff zu Mosperg

Rudolph Graff zu Montfurt

Gebhard

Gebhard Graff zu Hirschberg

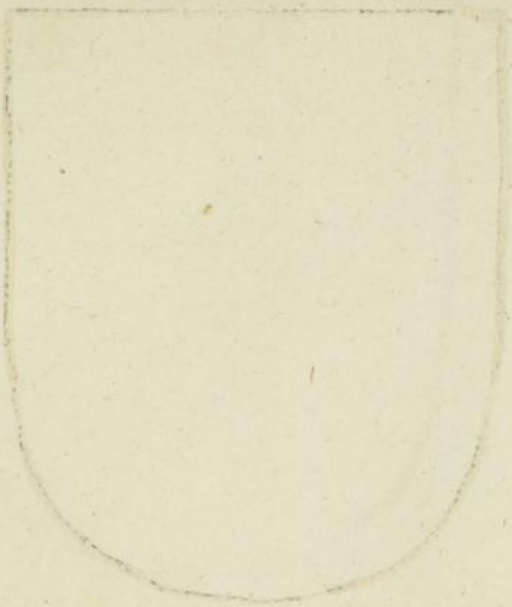
Friderich Graff zu Freyburg

Eberhard Graff zu Dornberg

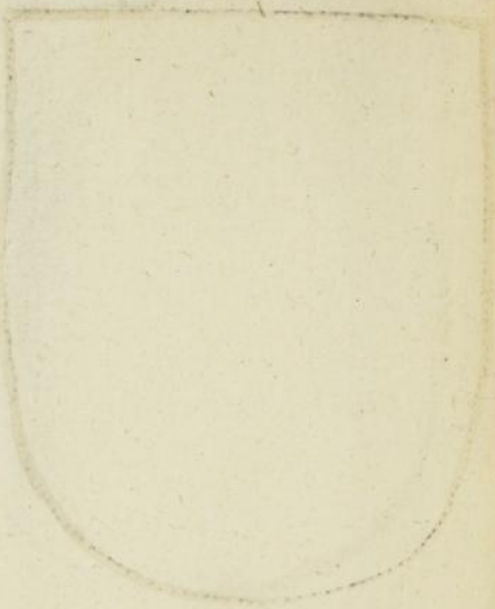
Heinrich Graff zu Wertenberg

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

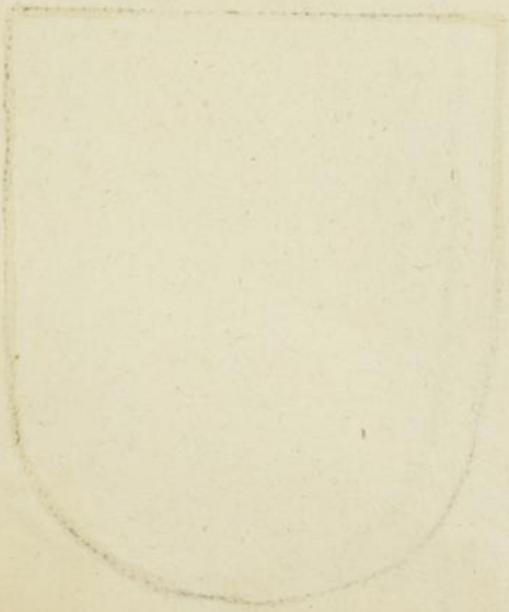
Gebhard Graff zu Roteneck



Iohan Graff zu Helffenstein



Berchtold Graff zu Greifsbach



Gebhart Graff zu Hohenloe

Vlrich Graff zum Stei auff dem Norgaw

Signund Graff zu Gleychen

Philips Graff zu Hohendrüchading

Conrad Graff zu Weissenhorn; Iohan Graff zu Castel

Die Freyherrn

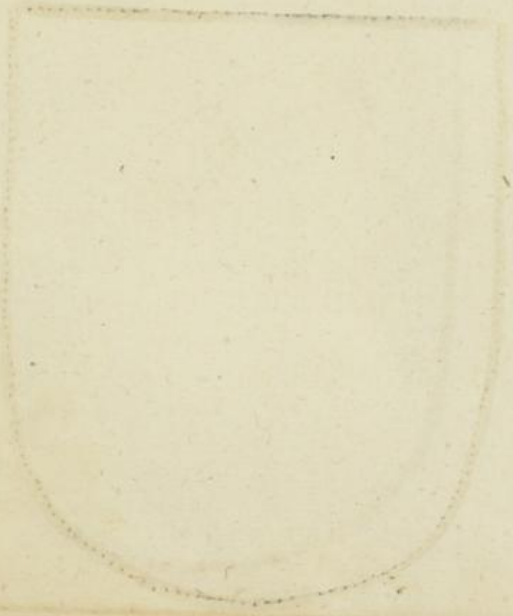
DER XII THVRNIER

DIE FREYHERRN

Heinrich Reuls, Freyherr zu Blawen

Mang Freyherr zu Heydeck

Gotthard Freyherr zu Weinsperg

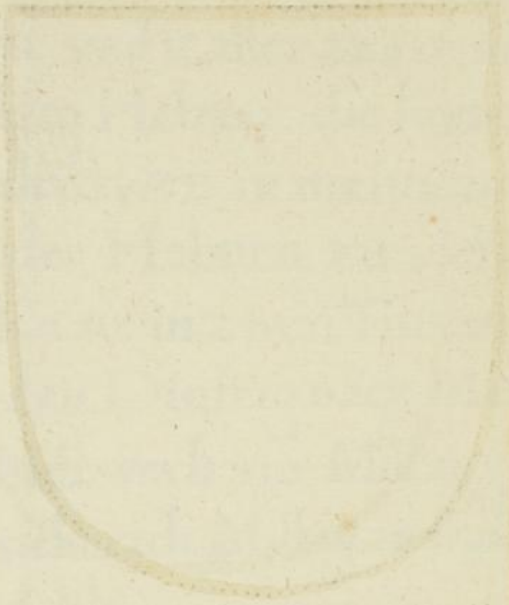


Philips Freyherr zu Braunеck

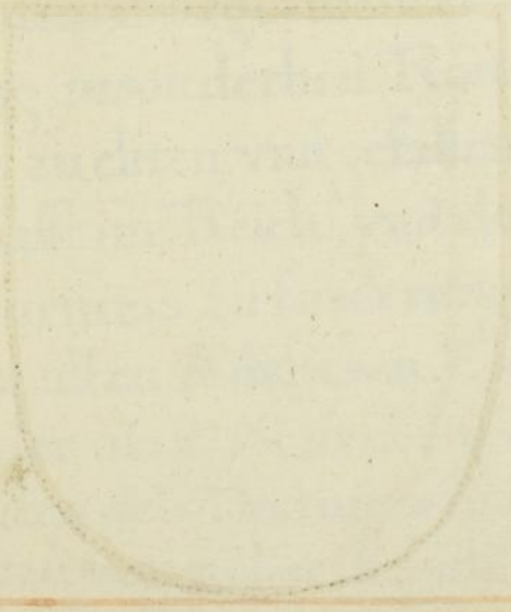
Gottfrid

Gottfrid Freyherr zu Limpurg

Eberhard Freyherr zu Wittelsbach



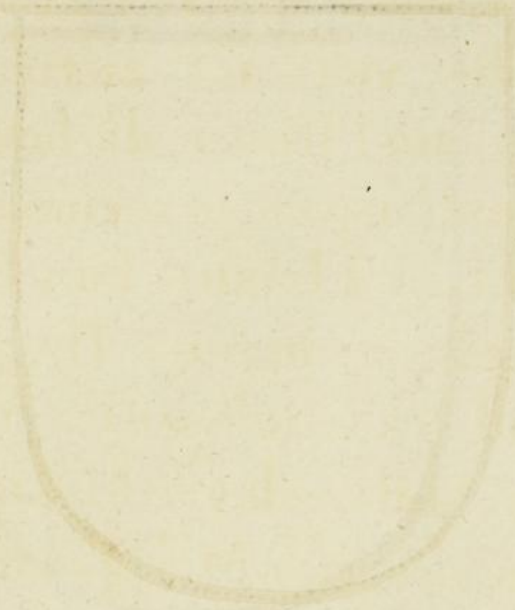
Wolff Freyherr zu Breuburg



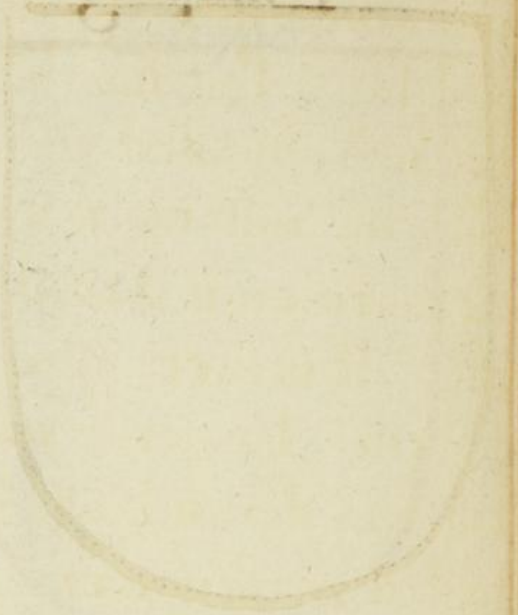
Sigmund Freyherr zu Hutlsperg

DER XII THVRNIER

Endres Freyherr zu
DAVN



Heinrich Herr zu
Kammerstein



Friderich Herr zu
ERBACH

Gebhart Herr zu
Grindtlach

Mit diesē

Mit diesen angezeigten Fürsten, Graffen, Freyherrn mit sampt der Ritterschafft, vnd denen vom Adel, so solchen Thurnier besuchten, vnd ir aller zusammē bey sechshundert vnd zwentzig Helmen, die liessen auch alle aufftragen vnd beschauwen, in meinung zu thurnieren, damit ward der Helmen zu viel in einen Thurnier. Also wurden sie in zwen Thurnier getheilet, Der erste solt auff den Dinstag nach Mittag, vnd der ander auff den Mittwoch vor Mittag gehalten werden, damit man sich nach Mittag zu anderē Ritterspielen auch rüsten möchte

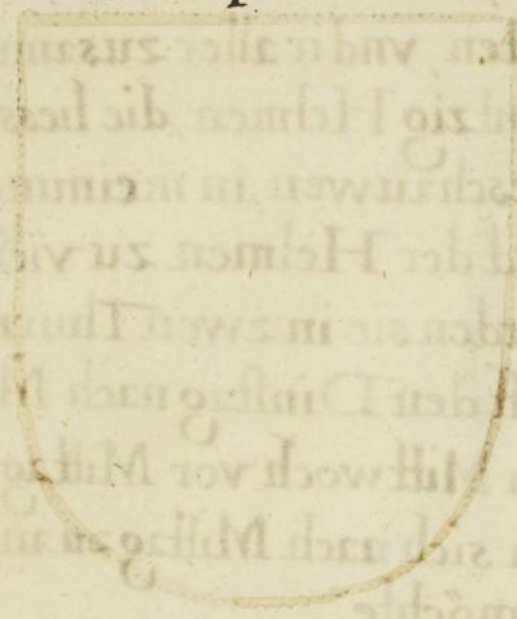
DIE VERORDNETEN
deß Rahts zu Nürnberg

Damit nun alle Sach desto bass zugieng, vnd die frembden Gäst ehrlich vnd wol gehalten würdē hetten Burgermeister vnd Raht der Statt Nürnberg, insonderheit Römischer Keyserlicher Maiestat zu ehren vnd gefallen, auch der loblichen Ritterschafft im Reich, vnd dem Adelichen Ritterspiel des Thurniers zu fürderung vnd gutem, zwölff Personē von alten Adelichen Erbarn Geschlechten, der zeit in der Statt Nürnberg wonhafft, verordnet, dē Ampteuten deß Thurniers in irem Befelch, vnd wess inē darzu von nöten, behülfflich vnd furderlich zu seyn, vnd sind diss dieselben zwölff

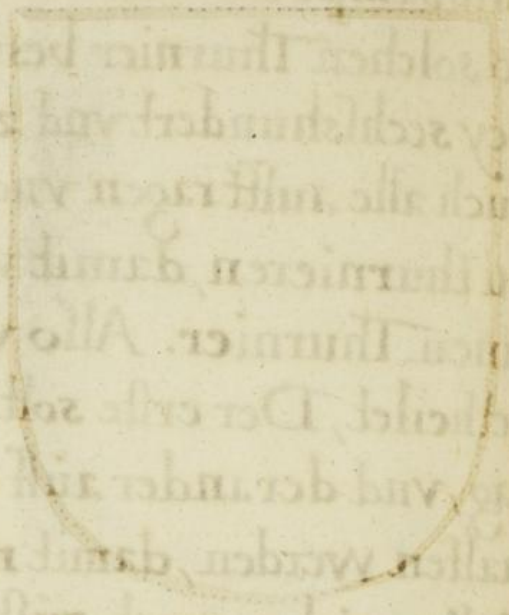
Friderich

DER XII THVRNIER

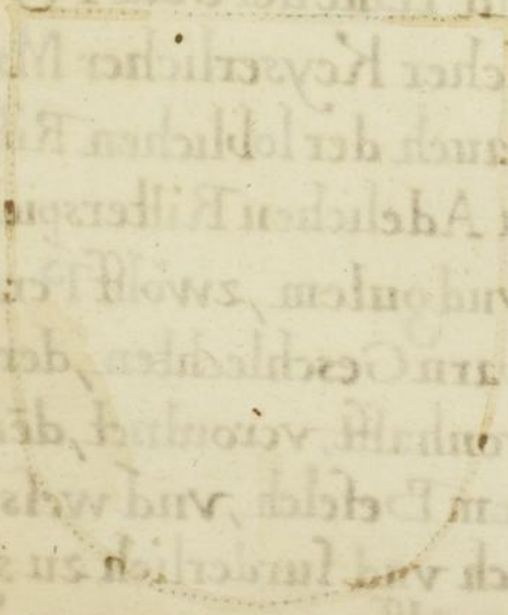
Friderich Haller, Hauptmann



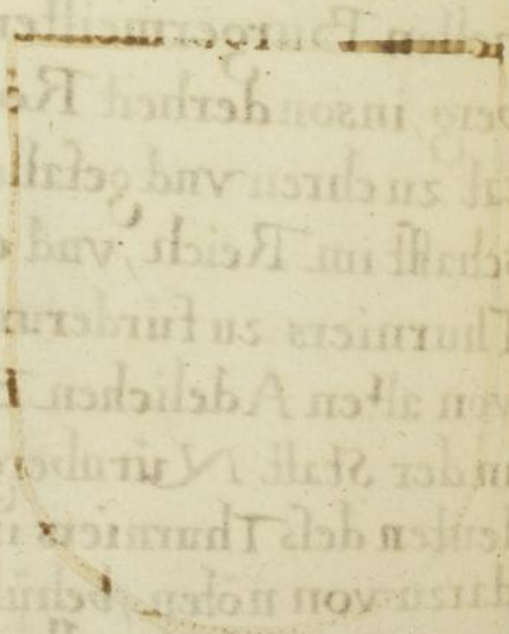
Wilhelm Koler, Furstmeister



Sebald Waldstramer Iägermeister



BILGRAM Von Eib



Niclaus

NICLAVS Pfintzing

HANS EBner

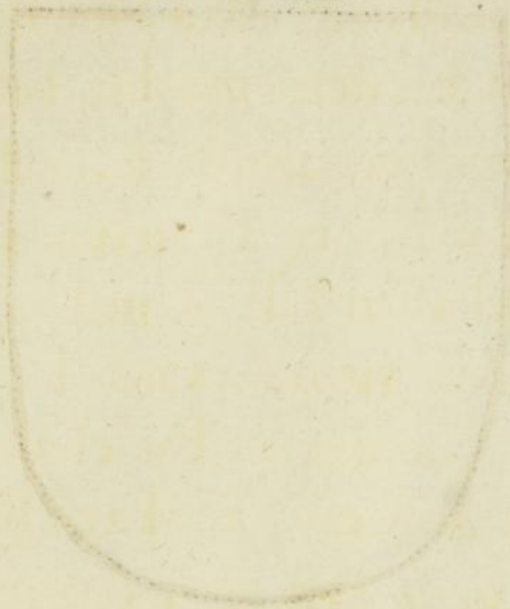
SEBALD Volckheimer

ERNST Grundtherr

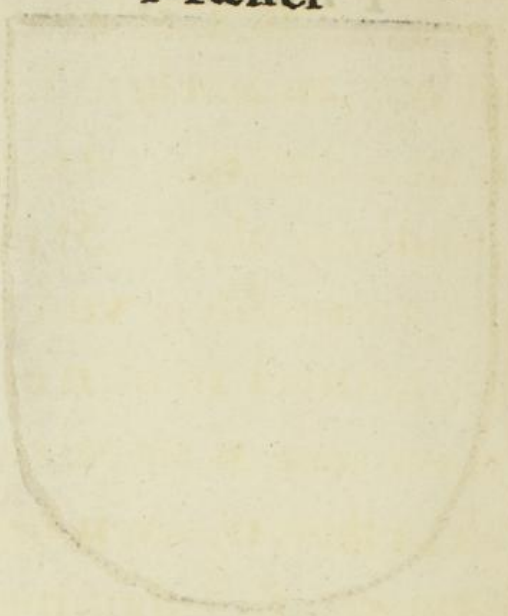
Heinrich

DER XII THVRNIER

HEINRICH Muffel.

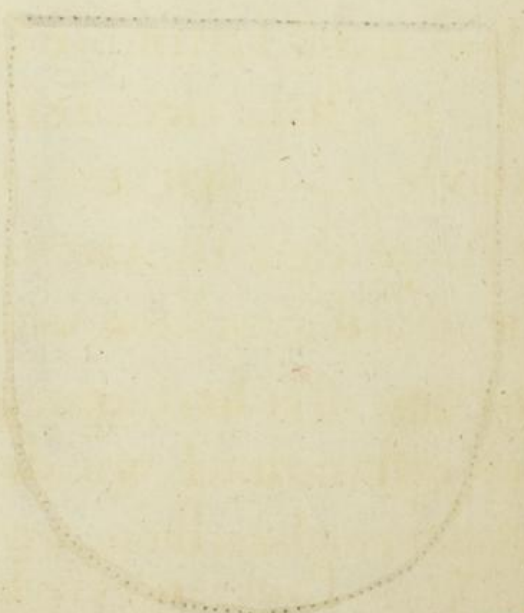


HILDBRAND Haller



WOLFFGANG Tucher

LORENTZ Holtschuer



Diese

Diese zwölff waren (als obstehet) zu den Thurnieruögten vnd andern Amptleuten deſs Thurniers verordnet, daſs sie alle notturfft deſs Thurniers vnd was zu solchen Ehren fürdern möchte, bestellen, vnd dasselbig dann der obgenanndt Ernst Grundherr, als der Statt Nürnberg Bauwmeister, ferrer aufsrichten vnd verschaffen solt, damit gantz Kein mangel an inen erfunden würde, vnd ob etwas weiters an sie gelangte, das in irem Befelch nicht were, solten ir zwen hinder sich eim Erbarn Raht anbringen, auff daſs nichts vergessen oder vnderwegen blieb, zu diesen Ehren dienlich

HERNACH benennt folgen die zwölff vom Adel, so aufs vier Landen deſs Thurniers zu einem aufsschuſs gewehlt vnd verordnet wurden.

Als nun der bestimpte tag deſs Thurniers Kam, vnd menniglich an der Herberg was, verordneten sie aus den vier Landen, aufs ieglichem Land drey, die alle Ampt deſs Thurniers besetzen vnd versehen solten, damit dieselbige vermög Thurniers Freyheit, vnd wie von alter herKommen, gehalten, vnd vnuerendert gehandhabt würden, vnnd sind diſs nachgeschrieben dieselben zwölff mit Namen

Von Beyern erwehlten sie Herrn Wilhelmen von Mülberg

von Mülberg, als ein König vnd Thurnieruogt vnd gaben im zwen zu, nemlich Sigbotten von Barrsberg vnd Wolffen von Paulsdorff

Vom Rheinstrom erwehlten sie Herrn Heinrichen von Staffel, als ein König vnd Thurnieruogt vnd gaben im zu Reinharden von Stockheim vnd Wilhelmen von Feurbach

Von Schwaben erwehlten sie Herrn Hans Friderichen von Fridingen, als einen König vnd Thurnieruogt, vnnd gaben im zu Niclassen von Eptinge,

vnd Wolf

vnd Wolffen von Hallweil.

Von Francken erwehlten sie Herren Wolffen Fuchs, als ein König vnd Thurnieruogt, vnd gaben ihm zu Friderichen von Ehenheim, vnd Heinrichen von Lentersheim

Diese zwölff sassen zusammen, vnd verordneten alle Ampt, was des Thurniers notturfft erfordert

WIE SIE ERSTLICH DIE Personen zu der Schauw des Thurniers ordenten

Damit

Damit fiengen sie an vnd verordenten aufs den vier Landen acht Rittermessig Mann zu der Schauw, aufs iedem Land zwen, ein alten vnd ein Jungen, die den Frauwen vnd Jungkfrauwen zu der Schauw vorgiengen, mit sampt andern darzu gehörigen Personē als Ernholden, vnd Persevanten.

Von Schwaben erwehlten sie Hans Heinrichen von Anweil für ein Alten, vnd Heinrichē von Bach für ein Jungen.

Vom Rheinstrom erwehlten sie Herren Wernher von Pirmont für ein Alten, vnd Iohannen von Schöneck für ein Jungen.

Von Beyern erwehlten sie Heinrich von Ramsperg für ein Alten, vnd Georgen Hausner für ein Iungen.

Von Francken erwehlten sie Philipsen von Guteberg für ein Alten, vnd Friderichen vom Reitzenstein fur ein Iungen

Diesen achten was der befelch geben, dass sie in der Schauw alle Wappen, Kleinot vnd Cobertheurrr besehen, vnd sich der mit Ernholden vnd Perseuante erkündigē

erKundigen solten, welche Gäst weren auſserhalb der vier Landen, dieselben weiter hinder sich ãzubri

WIE DARNACH ZWOLFF FRAV-wen vnd Iungkfrauwen zu der Schauw er-wehlt wurden, wie võ alters breuchlich

Erſtlich erwehlten sie von Beyern Herrn Wilbolds von Preissig Eheliche Hauſswirtin, geborne von Hilc-Kershausen, Auch Frauw Agnes geborne von Greif-fenberg, ein nachgelaſsne Wittib Conrads von Berbing Vnd Iungfrauw Margretha, Herren Diepolds Toch-ter von Messenhausen

Vom Rheinſtrom erwehlten sie Herren Heinrichs von Landſsperg Eheliche Hauſswirtin, ein ge-borne Frauw von Lõſsnich. Auch Frauw Hilgart geborne von Ratzumhauſs, ein nachgelaſsne Witib Herrn Wilhelm Hürten von Saulnheim, vnnd

Iungkfraw

Jungkfrauw Anastasi geborne von Ingelnheim

Von Schwaben erwehlten sie Frauw Adelheit, Herrn Albrecht von Ahelfingen Eheliche Hauswirtin, geborne von Hacholtino, Auch Frauw Gutta geborne von Westerstetten, ein nachgelassne Wittib Herren Philipsen Sturmfeders, Vnd Jungkfrauw Anna geborne von Gundelsheim

Von Francken erwehlten sie Frauw Ditburga, ein Eheliche Hausswirtin Herren Johansen von Wirsperg geborne von Stettenberg. Auch Frauw Anna

geborne

geborne von Stetten, ein nachgelassne Wittib Herr
Wilhelms von Streitberg, Vnd Jungkfrauw Wal-
purg, ein Tochter Herrn Wilhelms von Rheinstein

Mit diesen ietzt benannten erwehlten Frauwen, Wit-
wen vnnd Jungkfrauwen, auch andern verordne-
ten Personen, ward die Schauw deß Thurniersgeze-
ugs vnd der Helm, ordenlich gehalten vnd vollbracht

WELCHE IN DEM ERSTEN Thurnier zu Griesswerteln vnd zwis-chen die Seyl verordnet wur-den

Nachdem die Schauw vnd anders zum Thur-
nier verordnet was, erwehlten der Ausschuss zu
ersten Thurnier aus den vier Landen, von iedem
Land einen zu eim Griesswertel, vnd einen zwis-
chen die Seyl

Erstlich erwehlten sie vom Land zu Schwa
ben Herrn Eringen von Entzberg zu eim Gries-

Wertel

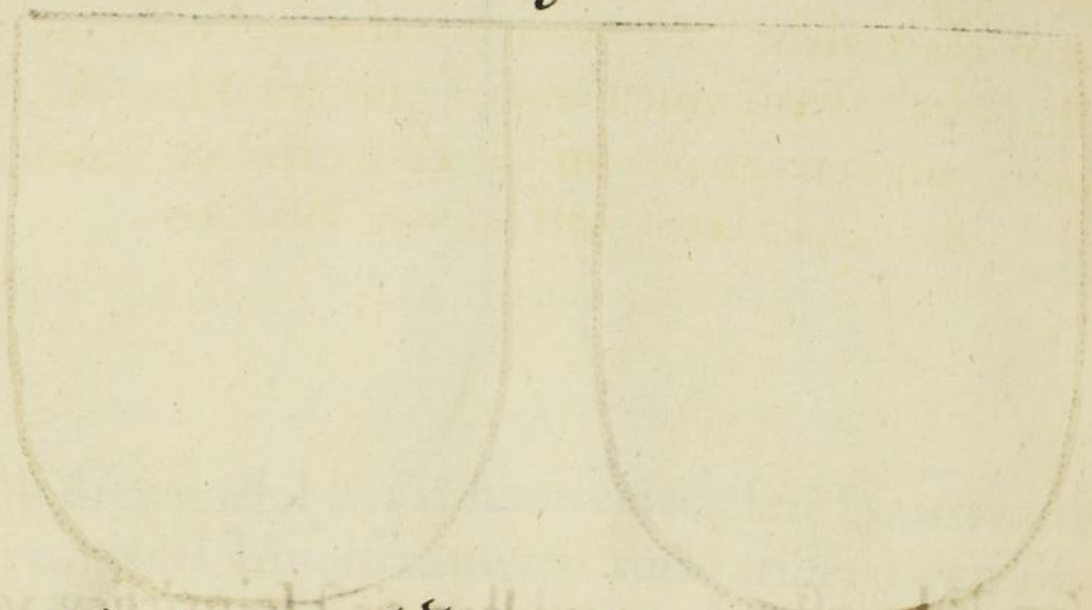
wertel, vnd Friderichen von Bernfelss zwischen die Seyl

Vom Rheinstrom erwehlten sie Heinrichen von Helffenstein zu einem Griesswertel, vnd Arnolden von Flersheim zwischen die Seyl.

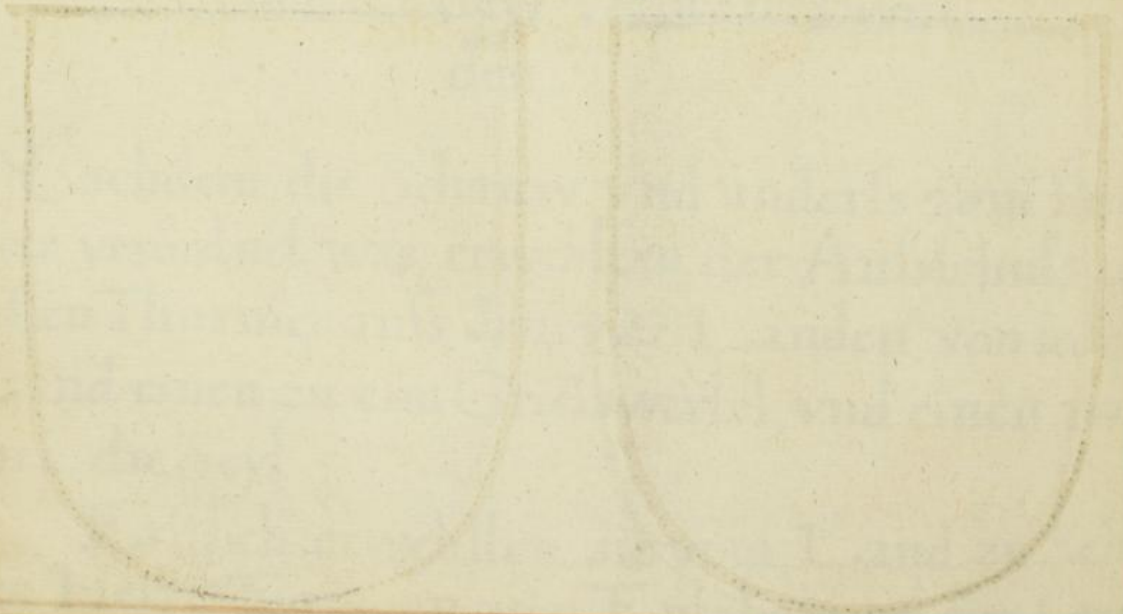
Von Beyern

DER XII THVRNIER

Von Beyern erwehlten sie, Herren Leonharden von der Kürn zu einem Griefswertel, vnd Iohan Frümeſſeln zwiſchen die Seyl.



Von Francken erwehlten sie Herren Dieterichen vō Düngfeld zu einem Griefswertel, vnd Wolffen von Redwitz zwiſchen die Seyl



Welche

WELCHE, zum andern Thurnier zu Griess-
werteln vnd zwischen die Seyl verordnet wurdē

Zum andern Thurnier, der auff den Mittwoch vor
Mittag gehalten werden solt, sind die nachgenanntē
zu Griesswerteln, vnd zwischen die Seyl verordnet wordē

Erstlich ward von Beyern erwehlt Herr Alhart
von Ramspero zu einem Griesswertel, vnd zwischē
die Seyl Herr Gotfrid von Waldaw

Vō Rheinstrō erwehltē sie H. Emmerichē vō Cronēberg zu einem Gries-
wertel, vnd Iohan Beyern von Bopparten zwischen die Seyl

Vō Schwa-

Von Schwaben erwehlten sie Herren Schweighar-
den von Hatstatt zu einem Griesswertel vnd Con-
raden von Zulnhart zwischen die Seyle.

Von Francken erwehlten sie, Iobsten vom Egloff-
stein zu einem Griesswertel vnd Kilian von der
Kere zwischen die Seyl.

ZV NVRNBERG GEHALTEN

AN DIESER SCHAVW WVRDE

nachfolgend sechs Helm ausgestellt

Einer vō Hertenberg

Einer von Hohenstein

Einer von Neideck

Einer von Hoheneck

Einer von Steynaw

EIN Geyling.

THEILVNG IM ERSTEN THVRnier, erstlich der Fürsten

Heinrich Hertzog zu Sachsē vnd Beyern g. der Hoffertig

Friderich Hertzog zu Bōhem

Herman Landgraff in Dōringen

Berchtold Hertzog zu Meron

Poppo Graff vnd Herr zu Hennenberg

Rudolph Marggraff zu Baden

Die Graffen

DER XII THVRNIER

DIE GRAFFEN

Gerlach Graff zu Nassaw.
Friderich Graff zu Orlamünd
Ludwig Graff zu Phirt
Reinhart Graff zu Hanaw
Friderich Graff zu Freyburg
Heinrich Graff zu Werteberg.
Conrad Graff zu Weissehorn.
Berchtold Graff zu Hohenberg
Berchtold Graff zu Vochburg
Conrad Graff zu Molspergk
Rudolph Graff zu Montfurt
Iohan Graff zu Helffenstein
Gebhart Graff zu Hohenloe
Philips Graff zu Hohendrüading

DIE FREYHERRN

Heinrich Reuss Freyh. zu Blawe.
Gothard Freyh. zu Weinsperg.
Eberhard Freyh. zu Wittelsbach.
Gothard H. zu Fluoling.
Gottfrid Freyh. zu Limpurg
Wolff Freyh. zu Breuberg
Heinrich H. zu Kamertei

Mit diesen hieuor angezeigten Fürsten, Graffen, Freyherrn, auch andern Rittern vnd Edlen, wurde bey dreyhundert vnd zehen Helmen in den erste Thurnier getheilt, vnd folgt hernach die theilung des andern Thurniers

DIE FVRSTEN

Ludwig Hertzog in Beyern
Lutzelman Hertzog zu Deck
Wernher Marggraff zu Hochberg
Heinrich Marggraff zu Rumsperg
Wentzlaw Marggraff zu Merhern
Conrad Marggraff zu Lausnitz, vnd Graff zu Rochlitz

ZV NVRNBERG GEHALTE

DIE GRAFFEN

Arnolt Graff zu Cleue.
Dieterich Graff zu Hall
Berchtold Graff zu Lechs-mund
Eberhard Graff zu Dor-berg
Vlrich Graffe zum Stein auff dem Norgaw
Berchtold Graff zu Greissbach
Lamprecht Graff zu Feringē
Heinrich Graff zu Reneck
Albrecht Graff zu Dullingen
Albrecht Graff zu Wertheim
Iohan Graff zu Castel
Altman Graff zu Abensperg
Gebhart Graff zu Hirsberg
Sigmund Graff zu Gleychen
Gebhard Graff zu Roteneck

DIE FREYHERRN

Mang Freyherr zu Heydeck
Sigmund Freyherr zu Huls-perg
Friderich Herr zu Erbach
Philips Freyherr zu Brauneck
Endres Freyherr zu Daun
Gebhart Herr zu Grindt-lach

Dals also in diesen Thurnier mit vorgeschribē Fürsten, Graffen, Freyherren, auch andern Rittern vnnd vom Adel, bey dreyhundert vnd zehen Helmen getheilt wurden.

WIE DER ERST THVR-nier auff den Dinstag nach Mittag gehalten ward

Als nun der Dinstag vor augen was, vnd die Thurnier getheilet waren, dals menniglich wust wann er reihten solt, da bliefs man zu rechter Tagzeit auff in die Schrancken zu reihten. Also Kamen die so auff das mal zu thurnieren bescheiden waren, Vnd als die stund

auffschlug

ausschlug, giengen die Schrancken zu, darnach bliess man auff zum Thurnier, vnd wurden die Seyl abgehauwen, damit fieng der Thurnier an, vnd wäret bey zweyen stunden, Da bliess man wider auff, vnd liessen die Thurnierer die Kolben fallen, griffen zu den Schwerdten, vnd hieben einander die Kleinot ab, da giengen die Schrancken auff, vnd was der Thurnier gehalten

MIT DIESEN NACHFOLGENden hat man im ersten Thurnier gethurnieret, sie geschlagen vnd empfangen

Reinhart von Bernsaw	Gotthard von Borschiedt	Wolff Rüde der Elter
Leonhart von Maxelrein	Reichart von Reischach	Dieterich von Freudenberg

Albrecht von Rietheim | Contz von Vallenrode | Wolff Hausner. | Ludwig Luchaw

DER ANDER THVRNIER

der auff den Mitwoch vor Mittag gehalten ward.

Auff den Mitwoch vor Mittag schickt sich menniglich zum andern Thurnier, Vnd als man zu früher Tagzeit auffbliess, zoch ein jeder der thurnieren wolt in die Schrancken, biss man zum andern mal auffbliess, da giengen die Schrancken zu. Also bliess man auff zum Thurnier, da hieben die verordneten die Seyl ab, damit gieng der Thurnier an, vnd wäret bey zweyen stunden, Darnach als wider auffgeblasen ward liessen die Thurnierer ire Kolben fallen, vnd griffen zu den Schwerdtern, hieben einander die Kleinot ab in dem giengen die Schrancken auff, da was der Thurnier auch gehalten.

DIE NACHGESCHRIEBENE

hat man im andern Thurnier geschlage, vnd auch empfangen

Heinrich

DER XII. THVRNIER

Heinrich von Wolffstein | Iohan von Hohenstein | Heinrich von Bellersheim | Conrad von Thann

Paulus Leytenbeck | Sigmund von Eichelberg | Friderich Nothafft | Georg von Giltlingen

Christoffel vō Mülheim | Ernst von Hoffwart | Dieterich vō Phalheim

Wie in

WIE IN HOHEN ZEVGEN

auch sonst gerennt vnd gestochen wer-
den solt

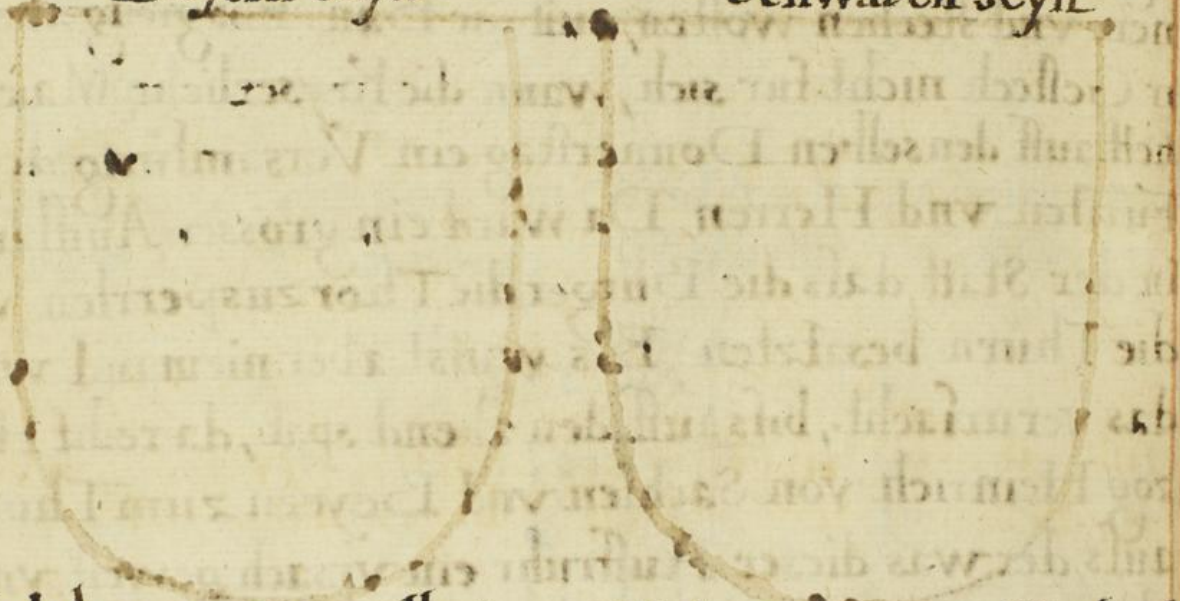
Da nun beyde Thurnier gehalten wurden, Kamen nach Mittag etliche die sich bereihten, vnd auff den Donnerstag eins theils in hohen zeugen, vnd die andern sonst Rennen vnd stechen wolten, auff die Ban. Es gieng aber ir Gestech nicht für sich, wann die Keyserliche Maiestat hett auff denselben Donnerstag ein Versamlung der Fürsten vnd Herren, Da ward ein grosser Auffiauff in der Statt, dass die Bürger die Thor zusperrten, vñ die Thürn besatzten, Es wust aber niemand was das verursacht, biss auff den abend spat, da reiht Hertzog Heinrich von Sachsen vnd Beyern zum Thor aus, der was dieser Auffruhr ein vrsach geweit, vnd als er hin weg Kam, da ward alle Sach gestillt vnd nidergelegt. Also hielt man nach der Malzeit den Abendtantz, aber der Keyser Kam nicht darzu.

Da nun alle sach gestillt, vnd das Nachtmal gehalten war, rüstet sich menniglich zum Abendtantz, Vnd als die Fürsten, Grafen, Freyherren, Ritter, vnd der Adel in grosser anzal zu solcher Freud vnd Kurtzweil erschienen, dergleichen Frauwen vnd Jungkfrauwen in grosser mennig da waren, da rüffet man ein stille, vnd wurden die neuwen Thurnierrüogt der vier Land, die furbäss hin biss zum nechsten Thurnierrüogt seyn vnd blei

ben solten, am ersten angezeigt, vnd offentlich ausgeruffen, wie dieselben Thurnier vogt mit Namen hernach benannt seind

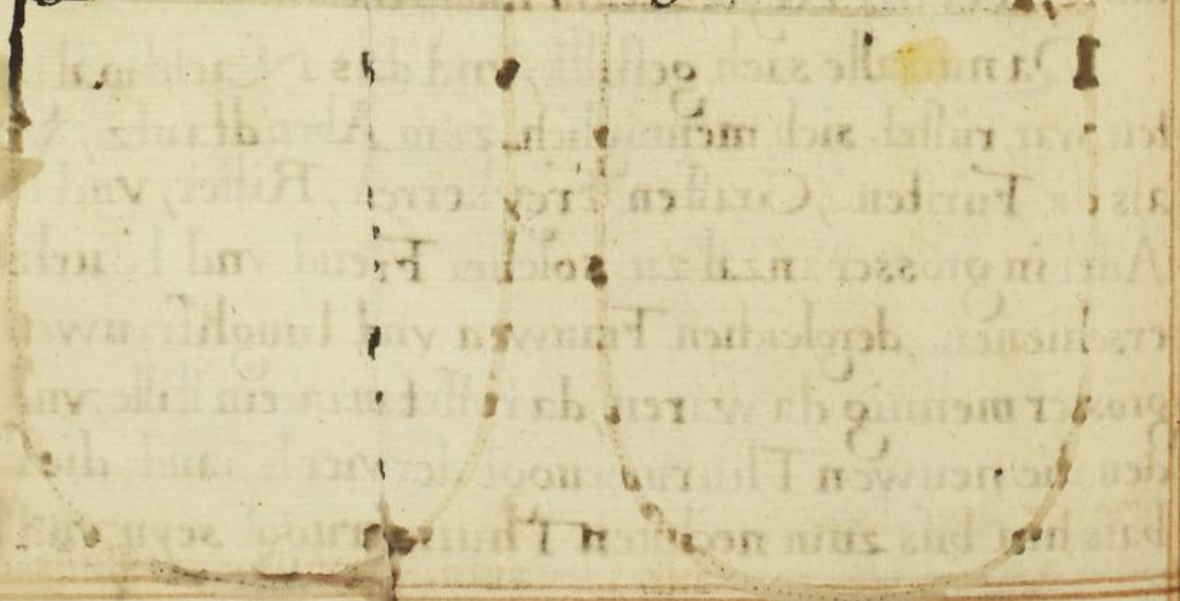
H. Sighart von Leubelfing der solt fürohin Thurniervogt deſs Landes zu Beyern seyn

H. Ernsten von Staffel, der solt fürohin Thurniervogt deſs Landes zu Schwaben seyn



H. Iohan von Ingelheim, der solt fürohin Thurniervogt deſs Rheinstroms seyn

H. Ludwig von Redwitz der solt fürohin Thurniervogt deſs Lands zu Francken



Wie man

Wie man darnach anfieng zu tantzen

Alſo gab man den erſten Tantz Hertzog Friderichen vō Behem mit Hertzog Berchtolds Gemahel vō Meron

Den andern Tantz gab man Hertzog Ludwigen von Beyern mit Landgraff Hermans Gemahel vō Düringē

Den dritte

DER XII THVRNIER

Den dritten Tantz gab man Marggraff Wentzeln von Merhern mit Burggraff Friderichs Gemahel vō Nürnberg

Den vierdten Tantz gab man Landgraff Herman von Düringen mit Hertzog Lutzelmans Gemahel von Deck

Den fünfften

Den fünfften Tantz gab man Hertzog Lützelman von Deck, mit Frauwen Sophia, geborne Fürstin von Beyern, Graff Boppen Gemahel von Hennenberg

Den sechsten Tantz gab mā Marggraff Cōradē vō Lausnitz mit Frauwē Anastasia ein Tochter Hertzog Lützelmās vō Deck

Den sibendē

DER XII THVRNIER

Den sibenden Tantz gab man Hertzog Berchtolden von Meron mit Marggraff Wernhers Gemahel von Hochberg.

Den achten Tantz gab man Marggraff Rudolphē vō Bade mit Graff Friderichs Gemahel von Orlamünd

Dē neundtē

Den neundten Tantz gab man Marograff Heinrichen von Rumsperg, mit Graff Gerlachs Tochter von Nassaw

Den zehenden Tantz gab man Marggraff Wernhern von Vochberg, mit Graff Heinrichs Gemahel von Reneck

Den eilfften

DER XII THVRNIER

Den eilfften Tantz gab man Graff Poppen võ Hennenberg, mit Graff Gerchtolds Gemahel von Hohenbogen

Als nun die Fürsten alle ihre Vortäntz gehabt hette wurden auch die Graffen vnd Herren, ein ieder nach seinem Standt, mit Vortäntzen vnd andern Freudē geehret vnd versehen, dass also der Abend mit allen Freuden vnd Kurtzweil vertrieben ward biss zu end dess Thurnierhofs

Bey diesem Keyserlichen Triumph vnd Thurnierhof sind gewesen mit Keyserlicher Maiestat dreyzehen Fürsten, neun vnd zwentzig Graffen, dreyzehē Freyherren, acht vnd sechtzig Ritter, vnd bey vierhundert siben vnd zwentzig Edlen, die all in diesem Thurnier selbs geritten, vnd den besucht haben, on ander Graffen, Herren, Ritter vnnd vom Adel, die

als Diener

ZV NVRNBERG GEHALTEN

als diener der Fürsten, Graffen vnd Herren, auff ge- 416
meldtem Thurnierhof gewesen sind, vnd nicht gethur-
niert haben, der auch ein grosse anzal gewesen ist

Auff diesem Thurnierhof sind auch gewesen si-
ben Fürsten mit ihren Frauwenzimmern, auch fünff-
zehen Gräffin, sechs Landtfrauwen, vnd ob hun-
dert acht vnd viertzig schön geschmückter Frauwē
vnd Jungkfrauwen, alle sampt vom Adel

IN DIESEM THVRNIER

haben nachbenannte sechs vnd viert
zig vom Adel die Empter des
Thurniers gehabt vñ getragē.

DIE RITTER

H. Wilhelm vō Grūbach, Ritter.
H. Hans Friderich von Fri-
dingen, Ritter
H. Wernher vō Pirmōt, Ritter
H. Leonhard vō der Kurn, Ritter.
H. Alhard vō Barsperg, Ritter
H. Emmerich von Cronēberg,
Ritter
H. Ernst von Staffel, Ritter
H. Ludwig von Redwitz, Ritter.
H. Johā vō Ingelnheim, Ritter
H. Heinrich vō Staffel Ritter
H. Wilhelm vō Mülberg Ritter
H. Wolffgang Fuchs, Ritter
H. Ernich vō Entzberg Ritter
H. Dieterich von Thüngfeld
Ritter
H. Gottfrid vō Waldaw, Ritter
H. Schweigherr von Haf-
statt, Ritter
H. Sighart von Leubel-
fing, Ritter

DIE EDLEN

Sigboth von Barsperg.
Arnolt von Schaumberg
Wolff von Paulsdorff
Friderich von Ehenheim

Wilhelm

DER XII THVRNIER

Wilhelm vō Feurbach
Heinrich von Seinsshei
Niclaus von Epting
Wolff von Halweil
Hans Heinrich vō Anweil
Heinrich vō Ramsperg
Philips von Gutenberg
Heinrich vō Helffēstein
Arnolt von Flersheim
Iohan Frúmessel
Iohā Beyer vō Boppartē
Kilian von der Kere

Reinhart von Stocheim
Wolff von Rotenhane
Heinrich vō Lendtersheim
Heinrich von Bach
Iohan von Schőneck
Georg Hausner
Friderich von Reitzenstein
Friderich von Bernfells
Wolffgang von Redwitz
Conrad von Zűlnhart
Iobst vom Eglofftstein

WIE BVRGERMEISTER VND Raht der Statt Nűrnberg, Fürsten, Grafen, Freyherren, Ritter, vnd alle vom Adel, so dieser zeit zu Nűrnberg waren zu einem Bancket oder Abendmal offentlich theten laden vnd beruffen

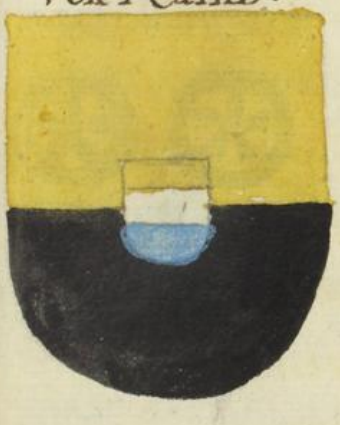
Als nun auff gemeldten Donnerstag zu nacht die Thurnier, Tantz vnd ander Kurtzweil, zu solchen Ehrē gehőrende, so viel sich der zeit zum Thurnier geziemet, ir ende erreicht hetten, liessen Burgermeister vnnd Raht zu Nűrnberg, Fürsten, Grafen, Freyherrn, Ritter, vnd die vom Adel, mit sampt Frauwen vnd Jungkfrauwen, die da zugegen versamlet waren, vnderthenigs fleiss

DIE VON Eyb

DIE EBNER von Nürnb.

DIE VOLCK heimer von Nürnb.

PFINTZING von Nürnb.



DIE GRVNDherrn von Nürnb.

MVFFEL von Nürnb.

DIE TVCHER von Nürnb.

DIE HOLTschuer vō Nürnb.

DIE VON Staffel. S.

DIE VON
Schőneck

DIE VON
Hilckershausẽ

DIE VON
Stetten

DIE VON
Düngfeld

DIE VON
Rheinstein

DIE VON
Steinaw

GEYLING

DIE VON
Bernsaw

DIE VON
Mülheim

nicht fleiss bitten, dass sie sich doch der Kleinen zeit, biss auff den nechst Künfftigen Montag nit verdriessen lassen vnd bey ihnen verharren, wolten sie Keyserlicher Maiestatt vnd gemeiner Ritterschafft zu vnderthenigem gefallen vnd ehren, ein Malzeit vnd Tantz halten, were darauff ir vnderthenig vnd dienstlich freundliche bitt, ir aller Gnaden, Gunst vnd Freundschafft, wolten Keyserlicher Maiestat zu vnderthenniger vnd inen angenemer willfarung, solche Kurtzweil vnd Freude mehren vnd vollenden helffen, dargegen sie vrbütig, solches vmb ihr Gnaden, Gunst vnd Freundschafft sampt, sonderlich, vnnd gegen einem ieden seines Stands vnderthenigklich mit sonderm gunst vnd gutem willen, allzeit zu verdienen, beschulden vnd vergleichen.

WIE DER KEYSER FVRSTEN Graffen, vnd Herren zu Nürnberg verhielt

Vnd die von Nürnberg hetten solche Ladung auff dem Tantzhauss offentlich lassen berüffen vnnd ansagen, aber doch zuuor die Keyserlich Maiestat auffs vnderthänigst gebettē, die Fürsten, Graffen vnnd Herren mit andern Geschäfften biss auff den Sonntag, zu verhalten, als dann geschach. Dann der Keyser hett mit den Fürsten, auch andern Stendē des Reichs zwo versamlung, eine auff den Freytag vor Mittag, vnd die ander nach Mittag, vnnd auff den Sambstag nach Mittag ward die sach erst endtlich beschlossen, Alsso, dass die Fürsten, Graffen vnd Herren in guter anzal den Sonntag auch zu Nürnberg blieben vnd verharten, aber das Frauwenzimmer zohe fast alles hinweg, aber doch ohn die gemein Ladung luden die vom Raht der Statt Nürnberg mitler zeit fast alle

Fürsten

Fürsten, Grafen vnd andere Stende deſs Reichs sonderlich besuchten vnd bahten sie eigner Person, von Hauſs zu Hauſs in allen Herbergen, so viel irer da beharrten.

WIE DIE MALZEIT AVFF DĒ Sonntag angefangen

Als nun der Sonntag vor augen was, warteten die Fürſtē Grafſen, Herren, Ritter vnd vom Adel Keyserlicher Maiestat auff den Dinstag, als die zu der Malzeit richt, vnd da das wasser geben ward, setzt man die Keyserlich Maiestat oben an ein lange Taffel, vnd neben ire Maiestat ein Frauw, darnach sassen acht Fürſten an derselben Tafel, der ieder ein Frauw oder Jungkfrauw neben im sitzen hett.

WIE DIE ANDER TAFFEL BESETZT ward

An der andern Taffel vnder Keyserlicher Maiestat, ein Kleinen weg herab, sassen zu der rechten Hand an einer langen Taffel zwölff Grafſen, der ieder auch ein Frauw oder Jungkfrauw neben im sitzen hett.

DIE DRITTE TAFEL

Gegen der nechſten Tafel vber auff der lincken seiten, aber ein lange Tafel, der nechſten Tafel gleich, daran sassen j2 deſs Keysers Räht, der ieder auch ein Frauw oder Jungkfrauw neben im sitzen hett.

DIE VIERDT TAFEL

Vnder der dritten Tafel auff der rechten seiten herab stūd aber ein Tafel den andern an lenge vnd gröſſe gleich, daran sassen auch zwölff Grafſen vnd Herren mit Frauwen vnd Jungkfrauwen.

DIE FVNFFT TAFEL

Daran sassen vnder der Keysers Rähten herab zwölff Ritter vnd Edlen des Keysers Cammer Amptleut, auch mit Frauwen vnd Jungkfrauwen besetzt, wie die ander Tafeln.

AN DER SECHSTEN TAFEL

Zu hinderst im Sal nach der zwerch, gegen Keyserlicher Maiestat vber, stund ein lange Tafel vnder augen des Keysers daran sassen Burgermeister vnd Raht der Statt Nürnberg.

DARNACH WAREN NOCH ZWE andere Sale verordnet, wie nach stehet

Weiter waren in einem Sale verordent sechs lanoer Tafeln wie in dem Keyserlichen Sal, daran sassen ob anderthalb hundert Personen, von Graffen, Herren, Rittern vnd vō Adel, des Keysers vnd Fürsten Diener, auch die so für sich selbst da waren

Im andern Sal waren auch solcher Tafeln sechs gedeckt vnd zugericht, daran sassen ob achtzig geschmückter Frauwen vnd Jungkfrauwen, deren von alten Adelichen Geschlechten in der Statt Nürnberg, on die in des Keysers Sal sassen, der auch ob viertzig waren

Zu dieser Malzeit vnnd Bancket wurden auff des Keysers Tafel sechs vnd dreissig Essen gesetzt, vnd mancherley Getränck von Welschen vnd Teutschen Weinen, darnach gab man vber gemeinem Hof, auff alle Tisch vier vnd zwentzig Essen, an Fischen, Vögeln, Wildtprecht, Fleisch vnd Gemüss, vnnd fünfferley Wein, Vernätscher Reinischen, Osterwein, Franckenwein vnd Neckerwein.

Wie darnach

DER XIII THVRNIER

WIE DARNACH GERENNT vnd gestochen ward

Also ward die Malzeit vnd Bancket mit guter Ordnung vnd grossem Lob gehalten, vnd als man wasser gab, wurden die Tafeln all abgetragen, vnd ward da ein zeitlang getantzt, darnach fieng man an zu Rennen vnd Stechen, besonder die von den Inn wohnenden Adelichen alten Erbarn Geschlechten, die theten viel guter treffen, mit Rennen vnd Stechen dass der Keyser selbst drey vor andern irer Geschicklichkeit halben rühmet, vnd meinet, wann sie bey den Fürsten erzogen weren, so theten sie im gnug, vnd waren diss nachbenannten dieselbige drey

Der erst was Georg Haller	Der ander Sigmund Tucher	Der dritt Hans Holtschucher

Diese drey behielten auff diesem Tag im Rennen vnd Stechen vor menniglich den Preiss

WIE DER KEYSERLICHEN MAiestat auff den Abend auch ein sonderlicher Tantz gehalten ward

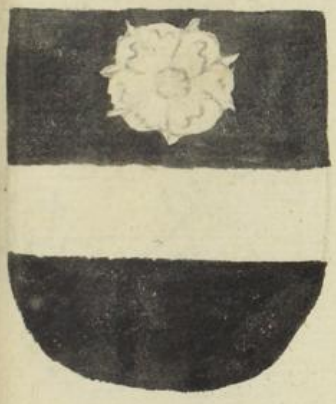
Darnach gieng man zum Nachtessen, vnd als das gehalten was, fieng man wider an zu tantzen, da schuff der Keyser selbs

DIE VON Pfalheim

DIE VON Hoffwart.

DIE RÜTZER von Nürnb.

DIE NORT= wein von Nürnb.

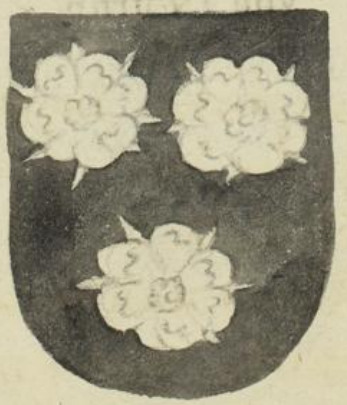


DIE SIG= wein vō Nürnb.

DIE TÄTZEL von Nürnb.

DIE SCHVR= stab von Nürnb.

DIE SACH= sen von Nürnb.



DIE ESCHA= lauwer von Nürnb.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DIE STEIN
linger vō Nürnb.

DIE LEMB-
lein von Nürnb.

AMON VON
Nurnberg

DIE CVN-
herrn von Nürnb

DIE BRVNS-
terer von Nürnb

DIE KYTTER
von Nürnb.

INGRAM
von Nürnb.

VORCHTEL
von Nürnb.

DIE RIET-
herrn vō Nürnb.

MENDEL von Nürnb.

DIE ZENNER von Nürnb.

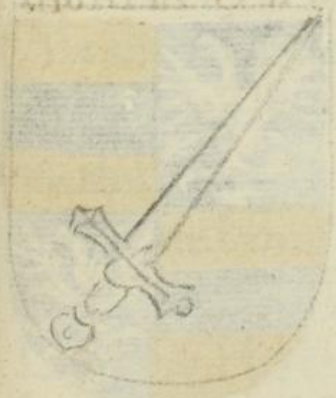
DIE GRVBER von Nürnb.

MEVWER lein von Nürnb.

DIE GROSSEN von Nürnb.

DIE KRESSEN von Nürnb

BOHEM von Nurnb.



DIE REINSperger von

DIE REINSperger vō Nurnb.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Die Eisenwanger von Nürnberg

Die Elwanger von Nürnberg.

Die Schlewitzer von Nürnberg.

Die Drachten vō Nürnberg

Die Stromeyr vō Nürnberg

Die Statt Wormbs

Die Grafften Von Ziegenhan.

Die G. von Altenaw vnd zu dem Berg.

Die G. zu Mörs.

ser selbs den vorgenannten dreyen, iedem ein Vortantz (nachdem die Fürsten ire Vortäntz gehabt hetten) zu geben, damit er sie sehen möchte. Also ward der Abend mit Freuden vnd aller Kurtzweil vertrieben. Vnd als der Keyser des Abends vom Tantz abscheiden wolt, vnd von Frauwen vnd Jungkfrauwen vrlaub nam, beschickt er die zwen Burgermeister vnnd etlich des Rahts der Statt Nürnberg, liess ihnen fürhalten: Nachdem etliche Fürsten in vnwillen abgescheiden weren, auch ander irrung im Reich seyn möchten, vnd aber sein Maiestat dieser zeit nit Leute gnug bey ihr (wie sie wol nöten) hette, dann ihr Kriegsvolck an andern orten, vnd nemlich, zum theil zu Donawerd lege, darumb seiner Maiestat gnedigs bittlichs gesinnen were, iretliche reysige Pferd zu leihen, vnd sie auffs sterchest inen müglich, biss gen Donawerd zu beleiten. Das sagten sie dem Keyser zu, in eigner Person zu thun. Damit schiede der Keyser den Abend frölich vom Tantzhauss

WIE AVFF DEN MONTAG FRV,

(als des Keysers Trommeter auffgeblasen hetten)
die ienen, so mit seiner Maiestat reihten
wolten, gerüst Kamen

Als nun der Keyser reihten wolt, waren alle die bereit, die mit reihten solten. Nun hett der Keyser selbs nicht vber vierhundert Pferd bey im, vnd hetten im fünff Fürsten zugesagt, mit ihm gen Donawerd zu reihten, als sie auch theten, nemlich

Ludwig Hertzog in Beyern mit 380 Pferden
Lutzelman Hertzog zu Deck mit 86 Pferden

Rudolph

DER XII THVRNIER

Rudolph Marggraff zu Baden mit j zo Pferden
Heinrich Marggraff zu Rumlsperg mit 65 Pferden
Wernher Marggraff zu Hochberg mit 64 Pferden

Auch Kamen die von Nürnberg mit 400 Pferde, vnd hetten Keinen Soldner, oder andere Reisigen bey ihnen, dann was sie in der Statt von den Eynwohnern vnd alten Adelichen Erbarn Geschlechten, auffsitzens hetten ein ieder nach seinem vermögen vnd wolgefallen, wann sie der zeit nicht handelten, hielten vnd nehrten sich irer Stende, Rennten vnd Gülten, anderem Adel gleich, darumb sie auch andern vom Adel gleich gehalten wurden

Vber diese deren von Nürnberg vierhundert vnd etlich Pferd, was öberster Hauptmann Wilhelm Haller der älter, vnd mit im Wilbold Grundherr, ein ernstlich tapffer Mann, so was Herr Andre Göilt, genannt Pfintzing Kämermeister.

WIE DER KEYSER AVCH ZV Pferd sass, vnd mit diesem Reysigen zeug gen Donawerd ritte

Vnd als der Keyser sahe, dass die von Nürnberg so starck da waren, trug er dess ein gross gefallen, sass mit freuden auff zu Pferd, vnd ritt frölich aus der Statt Nürnberg. Also hett der Keyser, vnd die vorgenannten Fürsten mit sampt denen von Nürnberg, alle nicht vber j500 gerüster Pferde, damit die Keyserliche Maiestat beleitet ward, vnd ritten alle mit irer Maiestat gē Donawert in Schwaben

ABSCHRIFFT DEREN VON Nürnberg Fulterzettel

Auff nach.

Auff nachfolgende Geschlecht laut der Futterzettel, die dem Keyser eigner Person gen Donawerd gedient haben

Die Waldstromer, mit sechsszehen Pferden

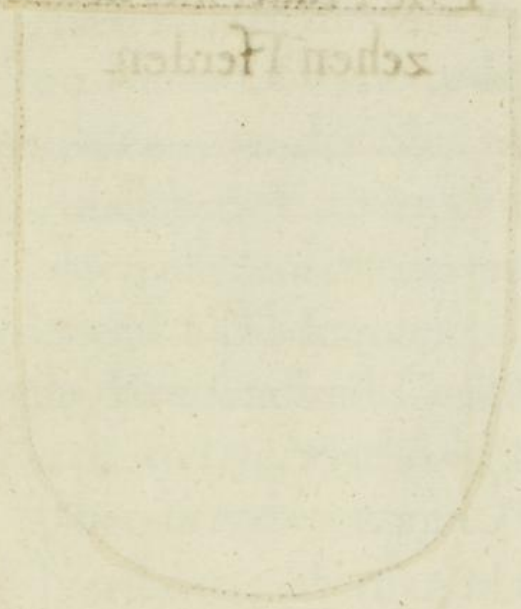
Die Haller mit neunt-zehen Pferden

Die Grundherren mit dreyzehen Pferden

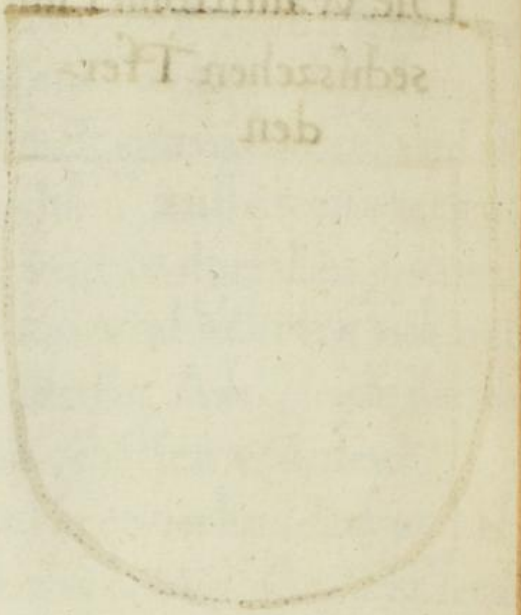
Die Vörchtel mit drey-zehen Pferden

Die Bilgram

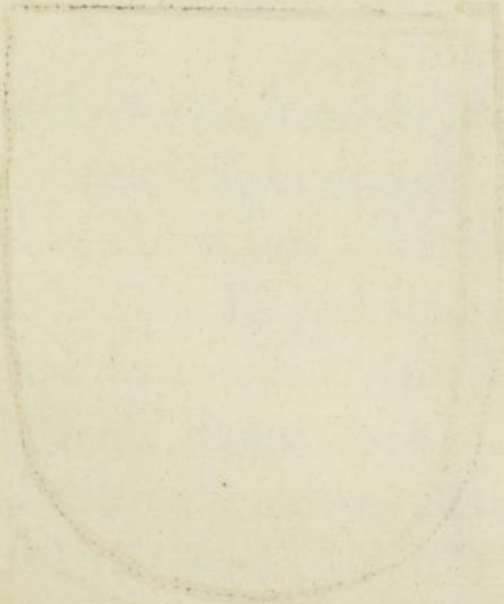
Die Bilgram von Eibe mit eilff Pferden



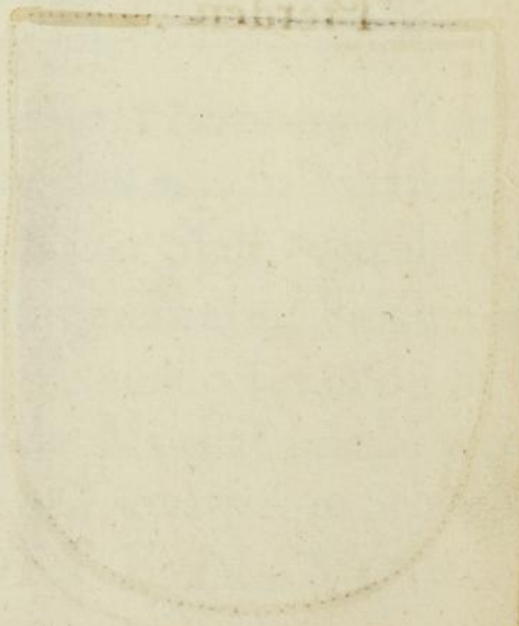
Die Volckheymer mit dreyzehen Pferden



Die Rietherrn mit zehen Pferden



Die Müffel mit viert-zehen Pferden



Die Koler mit neun Pferden

Die Mendel, mit zehen Pferden

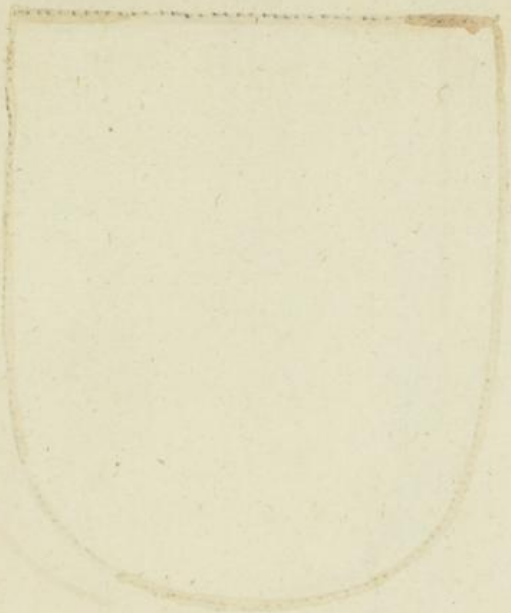
Die Rützen mit fünff zehen Pferden

Die Zenner mit sechs Pferden

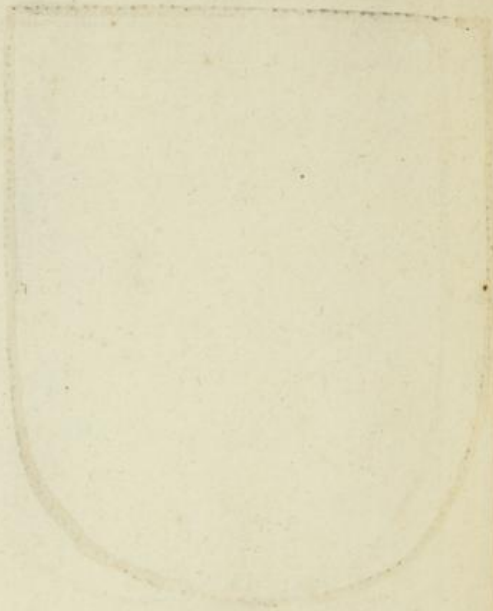
Die Nortwein

DER XII THVRNIER

Die Nortwein mit acht Pferden



Die Tücher, mit viert-zehen Pferden

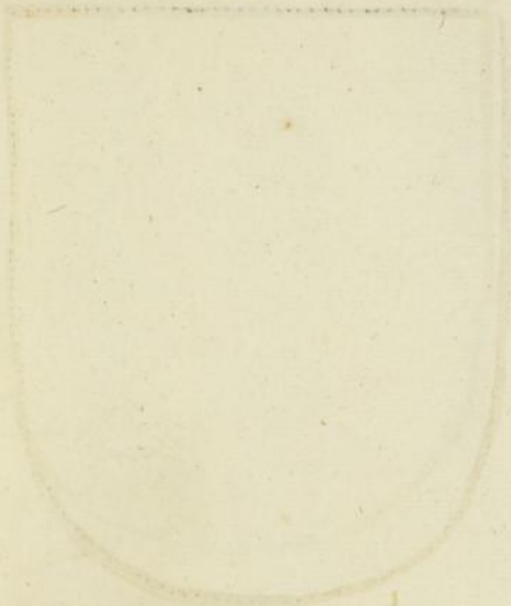


Die Ebner mit acht Pferden

Die Grüber mit viert-zehen Pferden

Die Sigwein

Die Sigwein, mit eilff Pferden



Die Schützen mit neun Pferden

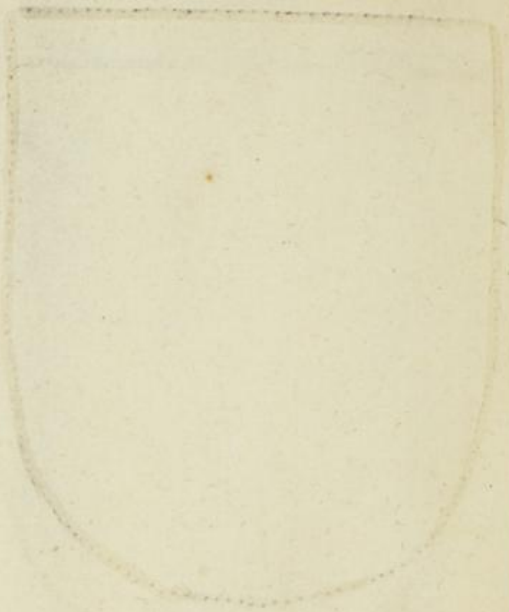
Die Tätzel mit neun Pferden

Die Meuwerlein, mit neun Pferden

Die Schürstäb

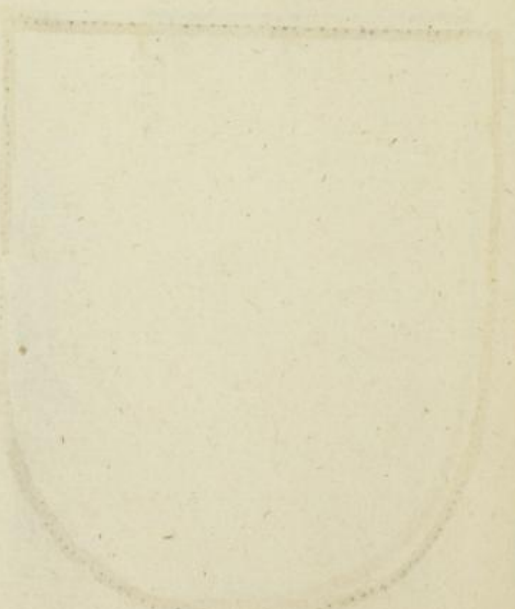
Die Schürstab mit eilff Pferden

Die Grossen mit zehen Pferden



Die Sachsen, mit fünff Pferden

Die Kressen, mit neun Pferden



Die Holtschucher, mit zwölff Pferden

Die Böhem, mit neun Pferden

Die Eschalawer, mit acht Pferden

Die Reinsperger mit zwölff Pferden

Die Steinlinger

DER XII THVRNIER

Die Steinlinger mit zwölff Pferden

Die Lemlein mit Sechs Pferden

Die Eisenwanger mit zehen Pferden

Die Amon mit sechs Pferden

Die Elwan

Die Elwanger mit sechs Pferden

Die Cunherren mit acht Pferden

Die Schlewitzer mit vier Pferden

Die Brünsterer mit siben Pferden

Die Drachten

DER XII THVRNIER.

Die Drachten mit sechs Pferden

Die Kypper mit acht Pferden

Die Stromeyr, mit acht-zehen Pferden

Die Ingram mit dreyen Pferden

So diese zeit Stromer vnd Nützel genannt werden, wañ diss ihr erste Adeliche Reiss was, die sie dem Keyser gen Werd dieneten, nachdē sie der Keyser bewapnet vñ geadlet hett

Auff diesem

Auff diesem Ritt erlangten die Adeliſchen Geschlecht in Nürnberg gar ein gnedigen Keyser, wann sie im Feld wol geschickt waren, vnd sich so diensthafft hielten, daſs ihr Maiestat eigner bewegnuſs alle Geschlecht, wie die mit Namen hieuor angezeigt vnd verzeichnet ſtehen, vnd auff dieser Reiſs gedienet haben, mit sondern Gnaden vnd Freyheiten vō neuwem geehret vnd erhaben hat.

Alſo vnd der geſtalt, wo sie sich der Adelichen Tugend vñ Freyheiten ires Adelichen Stands für bāſshin halten wollē vnd gemeiner Burgerſchafft der Statt Nürnberg allē iren Handel vnd Gewerb frey lassen, sich deſs nicht bekümmer wie sie biſsher gethan haben. In solcher maſs erhöcht die Keyserlich Maieſtat diese Geschlecht alle in irem Adelichē Stand, erhebt vnd freyet sie von neuwem in allen ehrlichē vnd Adelichen dingen, daſs sie allen Edlen Geschlechten auff dem Land (in deſs heiligen Reichs Gebiete) gleich gehalten werden sollen, Sie mögen auch mit allen Rittermessigen Geschlechten thurnieren, Rennen, Stechen, im Feld vnd andern orten, zu schimpff vnd ernſt sich anderm Adel gleich halten, Sie sollen auch zu allen Adelichen sachen gezogen vnd gebracht werden, vnuerhindert allermenniglichs, bey verlierung vnd vermeidung Keyserlicher Maiestat vngnad vnd schwerer ſtraff, wie solchs ir hoher Freybrieff (ihnen darüber gegeben) in seiner beſtātigung Klārlich auſsweiſst

WIE DIE KEYSERLICHE MAIESTAT allen Furſten, vnd denen von Nürnberg, so mit ihrgē Donawerd geritten waren, erlaubnuſs gab anheims zu reihten

Als nun

Als nun der Keyser gen Donawerd Kam, gab er den Fürsten
iren abscheid, vnd erlaubt ihnen heim zu reihten, Er er-
laubt auch gleicher weiss denen von Nürn-
berg, vnd gab inen gar ein gnedigen
Abscheid, damit sie in allen
Gnaden vom Keyser
heim zu reihten,
abgefertiget
wurden.

DER XIII. THVRNIER

DER DREYZEHEND THVRNIER zu Wormbs gehalten

DIE RITTERSCHAFFT AM RHEINSTRŌ haben iren Thurnier, Ordnung deſs Reichs, vnder Keyser Philipsen, Hertzogen zu Schwaben ſ Regiment, gen Wormbs an Rhein beschreiben vnd verkündten lassen, auch da gehalten

Iohan

DER XIII THVRNIER

Johan von Ingelnheim, Ritter Thurnieruogt des Rhein=stroms

Ernst von Staffel, Ritter, Thurnieruogt des Lands zu Schwaben

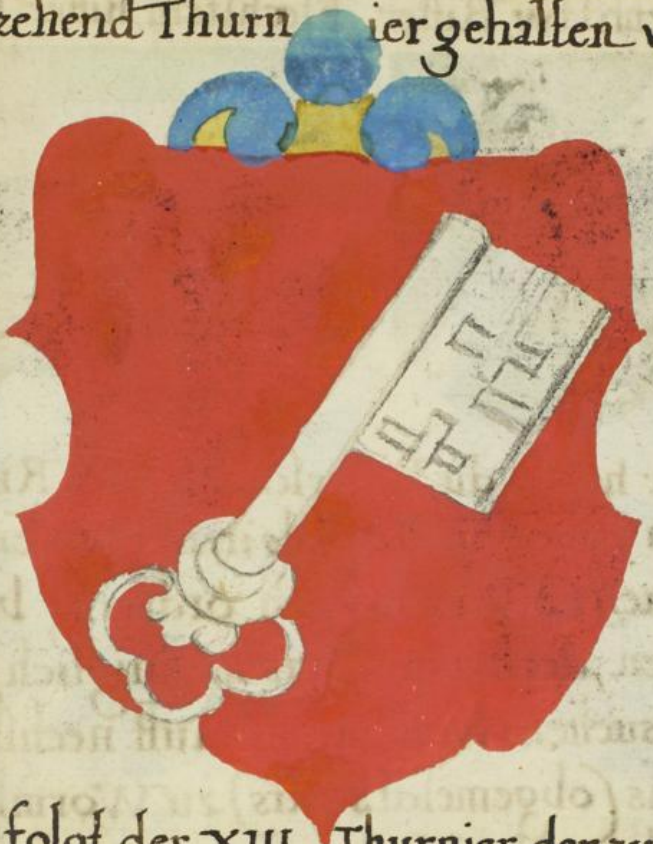
Sighart von Leubelfing Ritter, Thurnieruogt im Land zu Beyern.

Ludwig von Redwitz Ritter, Thurnieruogt des Landes zu Franche

Das Wapē

ZV WORMBS GEHALTEN

Das Wapen der Statt Wormbs am Rhein, darinn der dreyzehend Thurnier gehalten worden ist.



Hernach folgt der XIII Thurnier, der zu Wormbs ā Rhein gehalten ward, im Iar nach Christi vnsers lieben HERREN geburt, tausent zweyhundert vnd neun.

Desselben Thurniers Werber vnd Vorreiser sind gewesen folgende Acht

H. Ernfrid von Andelaw, Ritter

H. Wolff von Hirschhorn Ritter

H. Erpff von Sickingen Ritter

H. Erentreich von Helffenstein Ritter

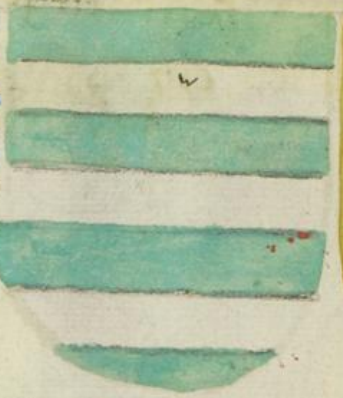
H. Sigmund

DER XIIII THVRNIER

H. Sigmund vō Eltz, Ritter

H. Philips Greifenklaw, Ritter

H. Hans von Fleckstein, Ritter



H. Emmerich v Bletteberg, Ritte

Solchen Thurnier haben die Ritterschafft vom Rheinstrom den vier Landen zugeschrieben, als iren Herren vnd gutē Freunden, den auch im Reich nach ordnung berufften vñ verkündē lassen, dermassen, das menniglich, so gemeldten Thurnier besuchen wolt, möcht auff nechst Sonntag nach Liechtmess (obgemeldts Iars) zu Wormbs am Rhei erscheinen, vnd da an der Herberg seyn, so wölt man auff den nechsten Montag darnach auffstragen, am Dinstag beschauwen vnd bereiten, am Mitwoch vnd Donnerstag Thurnieren, Rennen, Stechen, Tantzen, Dāncken ausgeben, vnd was mehr zu solchen Ritterlichen Ehren gehört

DIESEN THVRNIER HABĒ

nachfolgende Fürsten, Graffen, Herren Ritter vnd vom Adel besucht, vnd seind alle selbs geritten

DIE FVRSTEN

Otto

Otto genannt der Rot, Pfaltzgraff bey Rhein, Hertzog in Beyern, Churfürſt, bracht sein Gemahel, Fraw Gertrauden, ein Tochter Pfaltzgraff Heinrichs bey Rhein mit im

Wilhelm Hertzog zu Sachſen, Churfürſt, der bracht sei Gemahel Frauw Helena, ein Tochter König Woldemars von Dennemarck mit im.

Albrecht

DER XIIII THVRNIER

Albrecht Marggraff zu Brandenburg, Churfurſt s bracht sein Gemahel, Frauw Mechtilda, ein Tochter Marggraff Conrads von Landſsperg mit im.

Leupold genannt der Erentreich, Hertzog zu Oeſterreich

Heinrich der Ander seins Namens, Hertzog zu Brabant vnd Lotterich

Friderich

Friderich Hertzog zu Lottringen, bracht sein Gemahel, ein geborne Hertzogin von Bare mit im

Friderich seins Namens der Ander, Hertzog in Schwaben

Bossemisslaus

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

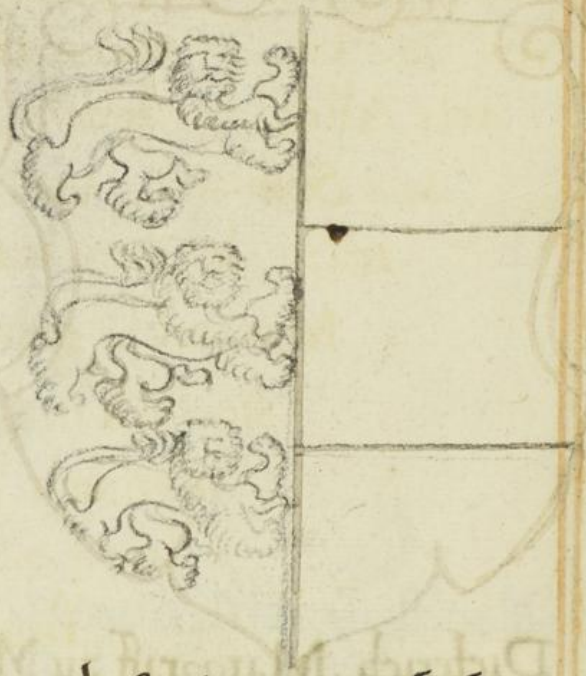
DER XIII THVRNIER

BOSSEMISLAVS, HERTZOG IN Böhem, der bracht mit im zu diesem Ritterspiel die Hochgeborn Fürstin, Frauw Hiltburg, ein Tochter des vorgenannten Erentreichen Hertzog Leopolde von Oesterreich, vnd nachgelasne Wittib Weiland des Allerdurchleuchtigsten Keyser Heinrichs des Sechsten, vnd wiewol die Oesterreichisch Chronica anzeigt, sie hab Margretha geheissen, wirdt sie doch in diesem Thurnierbuch Frauw Hiltburg genannt, erfunden

ZV WORMBS GEHALTEN.

Otto Marggraff in Italia vnd Graff zu Burgundien, geborner Hertzog zu Schwaben

Vlrich Hertzog zu Kärndten.



Heinrich Bürwein der alter, verliefs den Koniglichen Tittel zu Obitritten, vnd schreib sich allein Fürst vnd Herr der Wenden

Lützelman

Lutzelman Hertzog zu Deck, bracht sein Gemahel, ein geborne Gräffin von Grüningen mit im

Dieterich, Marggraff zu Meissen, zu Lausnitz, vnd im Osterland, Graff zu Weissenfels &c

Herman der Ehrenfest, Landgraff zu Düringen vnd Hessen, bracht seinen Gemahel Frauw Sophia, ein geborne Hertzogin von Beyern mit im.

Bonifacius der ander seins Namens, Marggraff zu Mōteferrar, bracht seinen Gemahel Frauwen Cunaria ein Tochter Keyser Emanuels von Constantinopel, mit ihm.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Dieterich Marggraff zu Sachsen, Graff zu Greutsch vnd der Sommerschenburg.

Heinrich Marggraffe zu Rumlsberg.

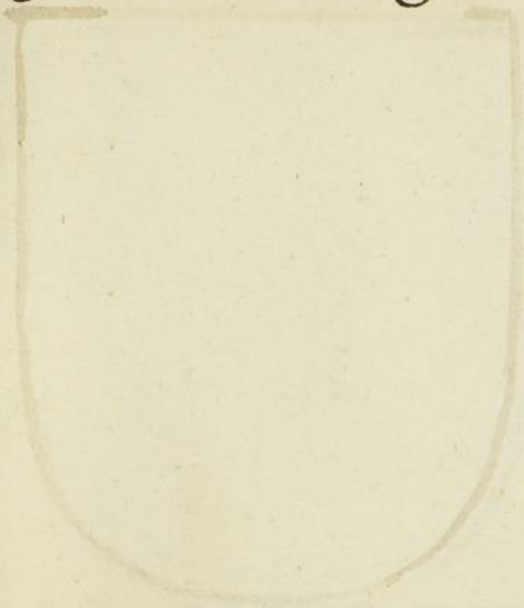
Philips Marggraffe zu Seuls, vnd Graff zu SAPHOY

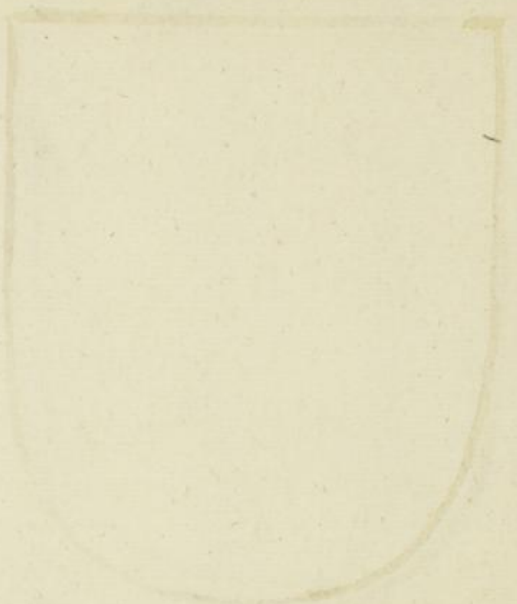
Conrad Marggraffe zu Lausnitz, vnd Graff zu Rochlitz

ZV WORMBS GEHALTEN

Burckhard (seines Na-
mens der ander) Marg-
graffe zu Hochberg

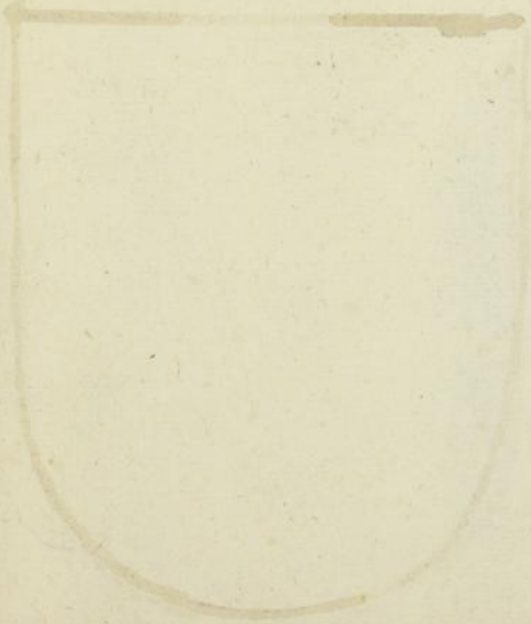
Eckbrecht Marggraffe
zu Sachsen

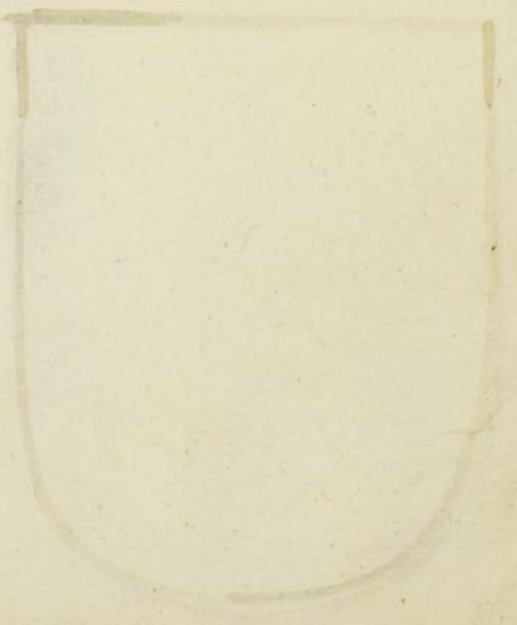




Albrecht der Leichtfer-
tig Marggraffe zu Laus-
berg vnd im Oster-
land

Baldewein Graff in
Henegaw vnd zu
Flandern



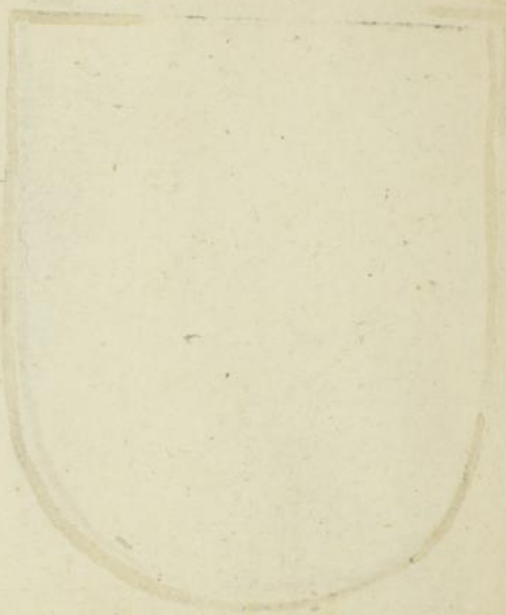


Berchtold

DER XIIII THVRNIER

Berchtold Burggraffe zu Nürnberg

Dieterich Graff in Holländ



Vnd Ruprecht sein Brúder, Graff in Kärndten.

Heinrich Furst zu Anhald, Graff zu Ascanien, vnd Herr zu Bernburg

ZV WORMBS GEHALTEN

Wernher, Graff zu Habsburg.

Berchtold Graff zu Andechs vnd Meron Marggraffe zu Isterreich

DIE GRAFFEN

Adelber Graff zu Ebersberg.

Dieterich der Fünfft Graff zu Cleue

Heinrich

DER XIIII THVRNIER

Heinrich Graff zu Nassauw, Graff Otten Son

Gerhart Graff zu Geldern vnd Zütphen

Eberhart der erst, Graff zu Wirtenberg

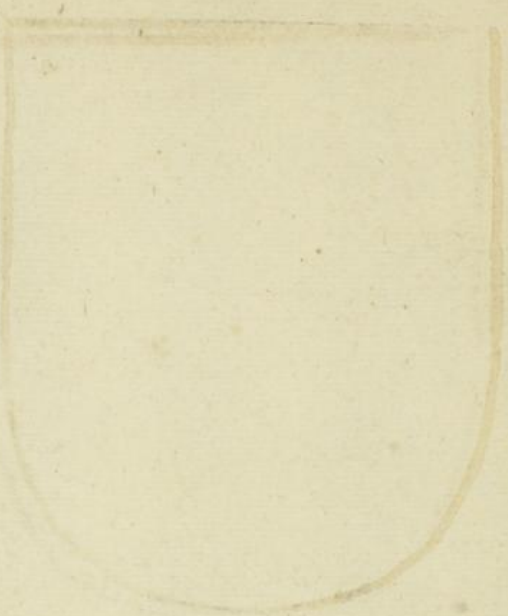
Iohan Graff zu Egmund

Rudolph

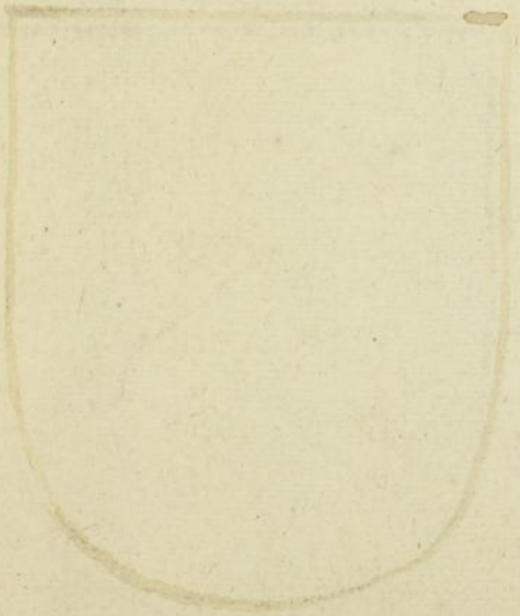
ZV WORMBS GEHALTEN

Rudolph Graff zu Werdenberg

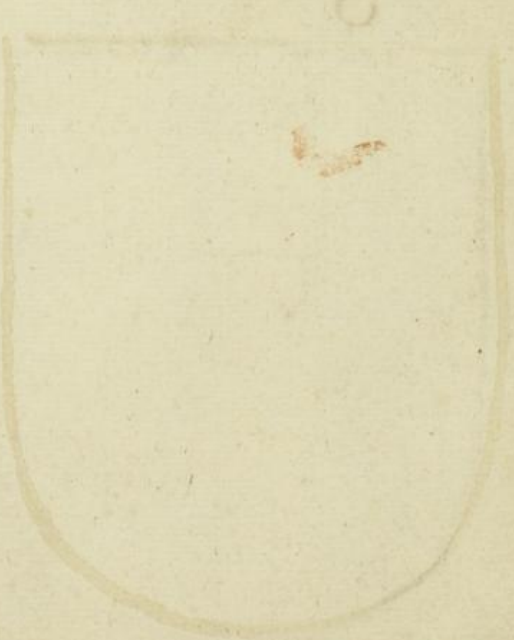
Wolff Graff zu Ortenberg



Emich Graff zu Leiningen



Lamprecht Graff zu Veringen.

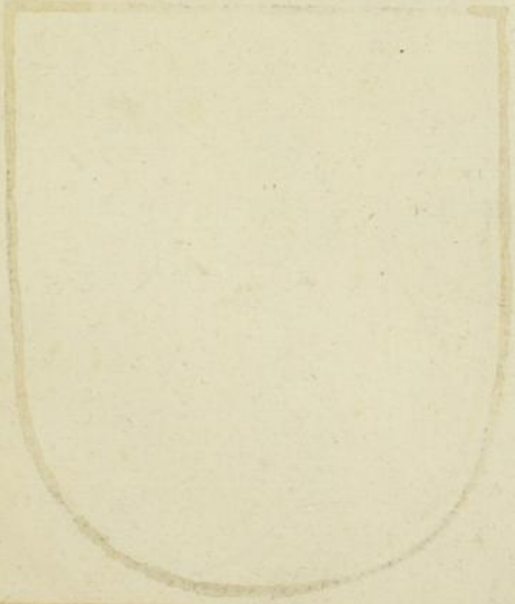


Hartman

Hartman Graff zu Dillingen.

Haug Graff zu Montfort

Wilhelmus Graff zu Catzenelnbogen



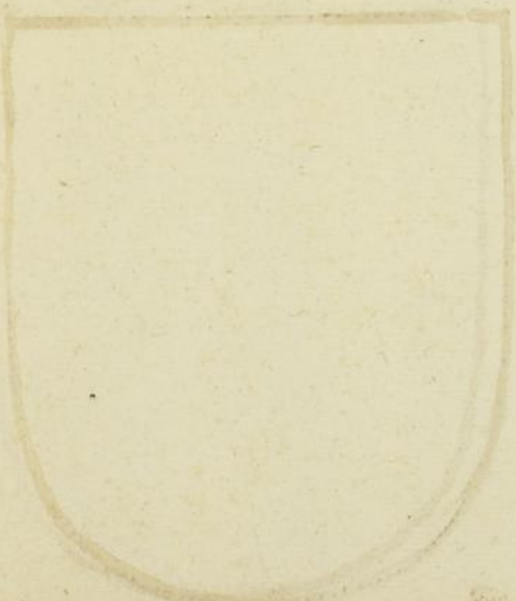
Vlrich Graff zu Wittin

ZV WORMBS GEHALTEN

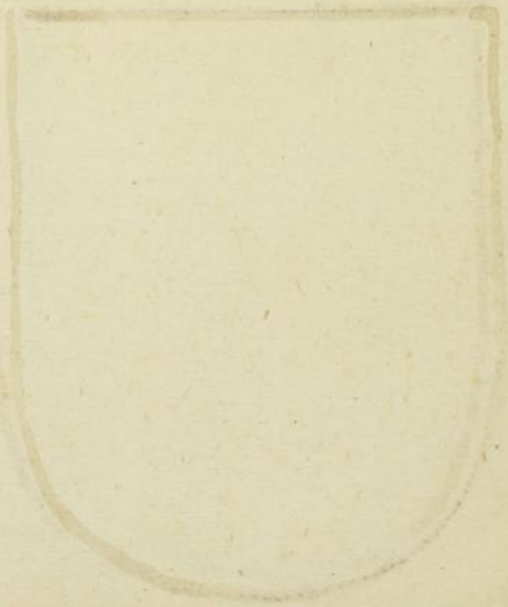
Gottfrid Graff zu Zi-
genhan.

Reichart Graff zu
Seyne.

Ego Graff zu Frei-
burg

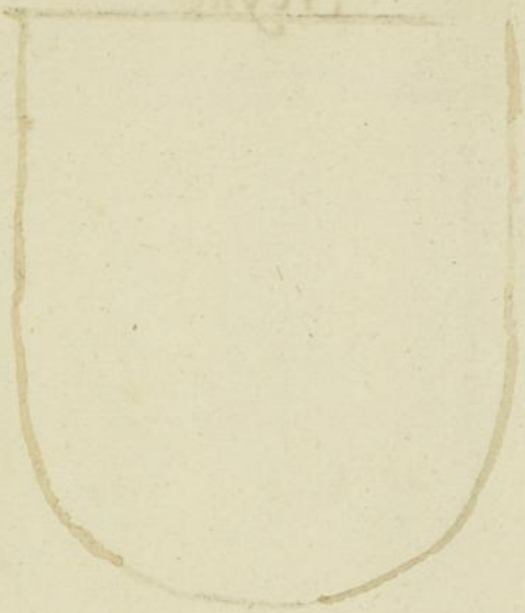


Ludwig Graff zu
Pfirt.

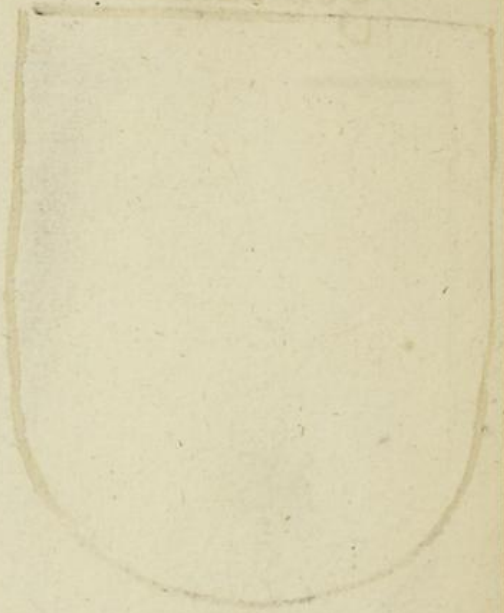


DER XIIII THVRNIER

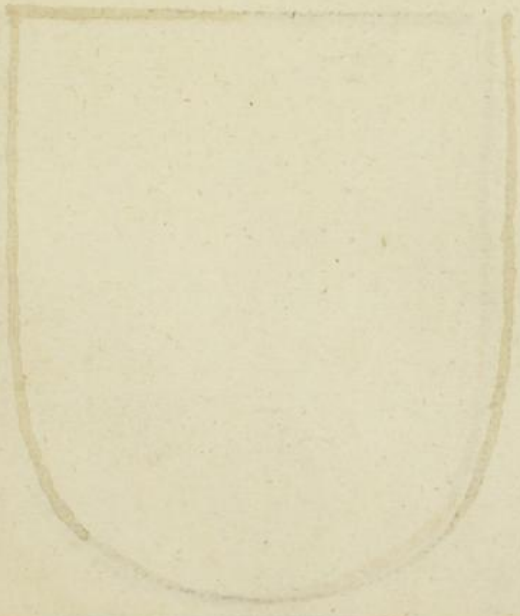
Vlrich Graff zu Helf-
fenstein



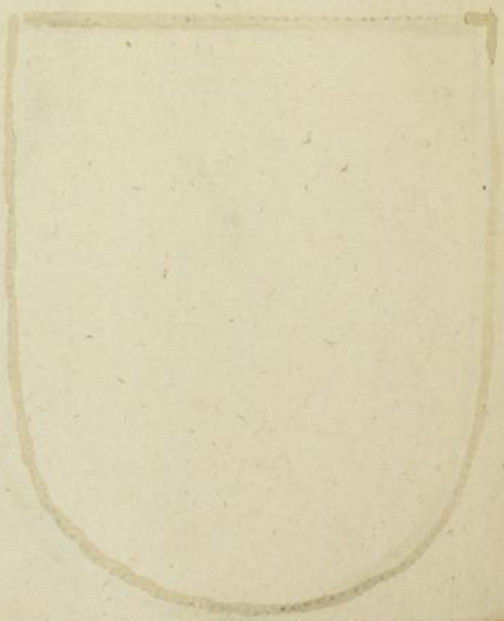
OTTO GRAFF
zu Reneck.



Gebhard, Graff zu
Hirschberg.



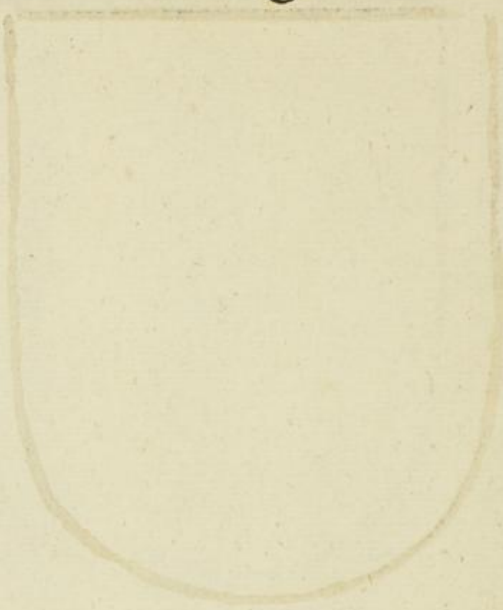
Wilhelm Graff zu
Wertheim.



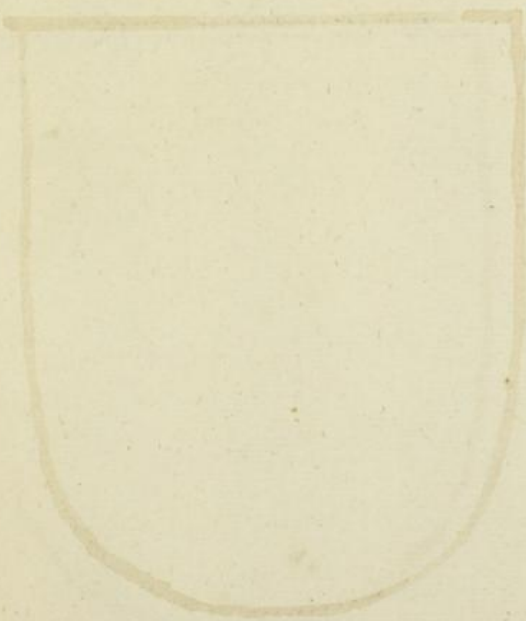
ZV WORMBS GEHALTEN

WOLFF, Graff zu CAEL

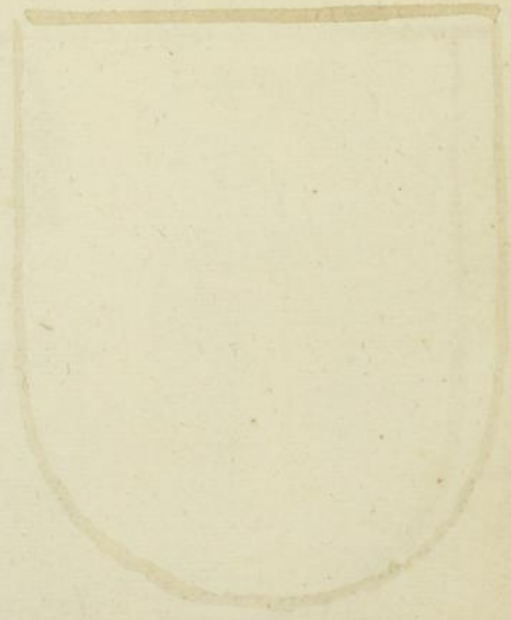
Philips Graff zu Firnenberg.



VLRICH, Graff zu KALB.



Adolph, erſter Graff zu Altenaw vnd dē Berg.



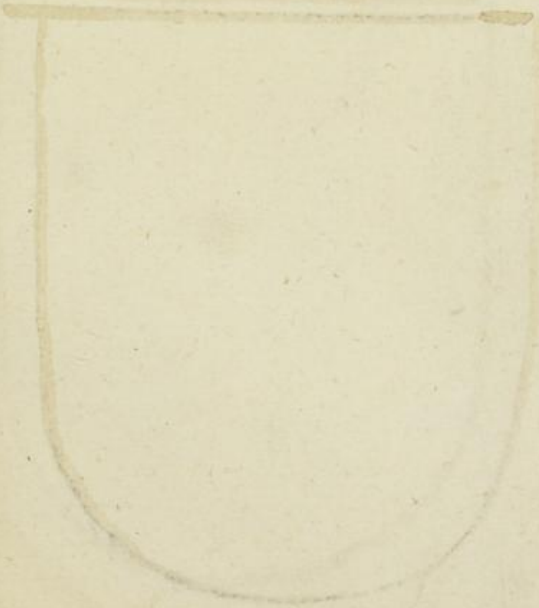
Volckhart

DER XIII THVRNIER

Volckhart Graff zu Lechßmünd

Iohan Graff zu Sarwerden

Gottfrid Graff zu Hohenloe, bracht sein Gemahel, ein Landgräffin von Leuchtenberg mit ihm



Dieter

Dieterich Graff zu Manderscheid, bracht seinen Gemahel, Frauwen Elisabeth, ein Tochter Graff Otten von Nassaw mit ihm.

WILHELM
Graff zu Mörs

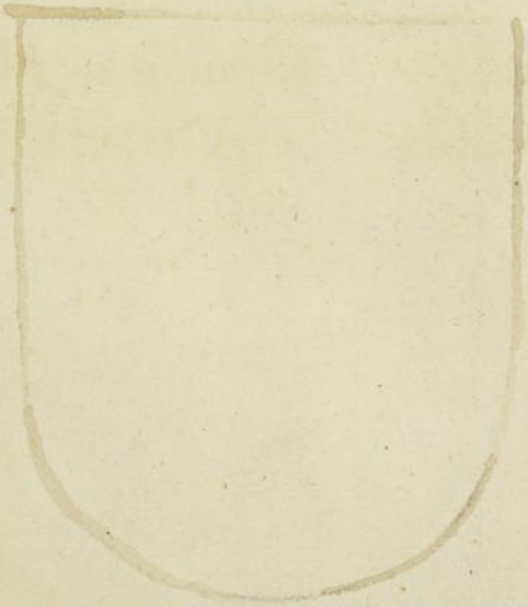
AMBROSIVS VN
Salmander, Graffen
zu Dietz

Arbogast

Arbogast Graff zu Lützelstein

Conrad Graff zu Falckenstein

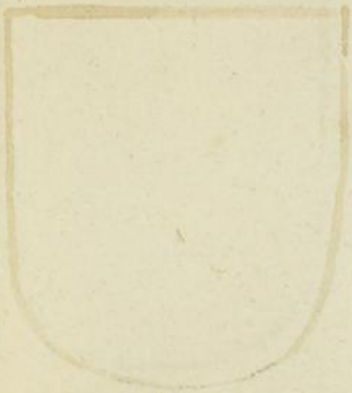
Heinrich Graff zu Zweynbrücken



Reinhart Graff zu Trumberg.

DIE FREYHERREN

Weirich Reuſs, H. zu Blauwen



Walther Schenck, H. zu Limburg.

Albrecht, Herr zu Burgaw

Friderich, Herr zu Limpurg

Gottſchalck Herr zu Rotzius

Wilbold Herr zu Heyltrum

Berchtold Herr zu Neiffen

Ernprecht H. zu Rappolſtein

Braunhans, H. zu Geroltzeck

Heinrich Herr zu Runckel

Philips Herr zu Braubach

Ernfrid Herr zu Rodemachern

Friderich Herr zu Liechtenberg

Anthonius Herr zu Dornberg

Heinrich Herr zu Zimbern

Degenhart, Herr zu Helffenstein

Wilhelm Herr zu Falckenberg

Georg Freyherr zu Ochsenstein

Endres Freyherr zu Hohenheuwen

Iohan Herr zu Warberg

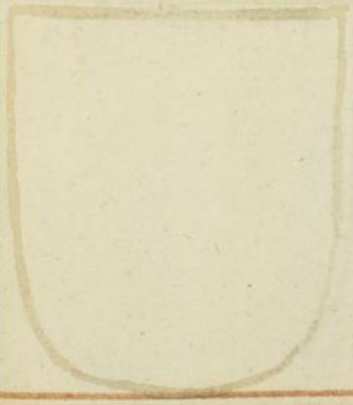
Paulus Herr zu Brauneck

Wolff Herr zu Brandiss

Sigmund Herr zu Franckenstein

Albrecht Herr zu Stöffel

Anthoni Herr zu Reineck



Georg Schenck Herr zu Erbach

Christoffel Herr zu Bitsch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER XIII THVRNIER

Wilhelm Herr zu Tautenberg

Friderich Herr zu Plessaw

Wernher Herr zu Daun

Ernfrid H. zu Bickēbach

Anthoni Herr zu Püttingen

Wolff Herr zu Flügling

Erwein Herr zu Stauffen.

Gunthram Herr zu Gründlach

Schmalsmann, H. zu Hohennack

Wolffgang Herr zu Dauben

DIE RITTER

Georg von Falc=
Kenstein

Erph von An=
delaw

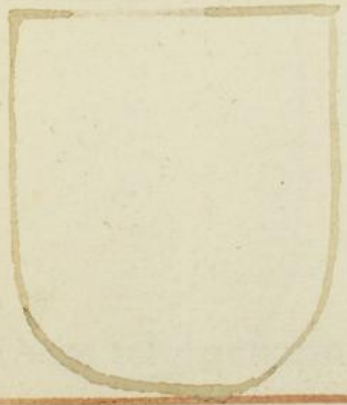
Hiltbrand von
Baldeck

Hans Beyer von
Boppenparten

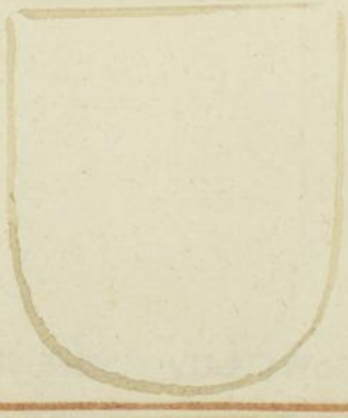
Dieterich von
Eltz

Emmerich vō
Helffenstein

Wilhelm von
Schellenberg



Herman von
Wenckheim

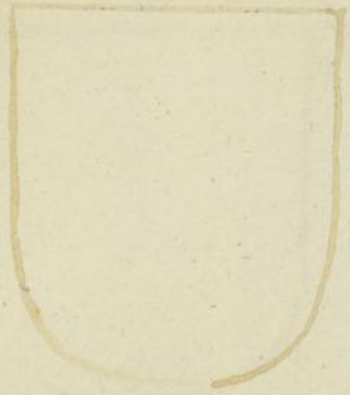


Heinrich von
Brennberg

Conrad

DER XIII THVRNIER

Conrad Druchsäss von Wetzhausen



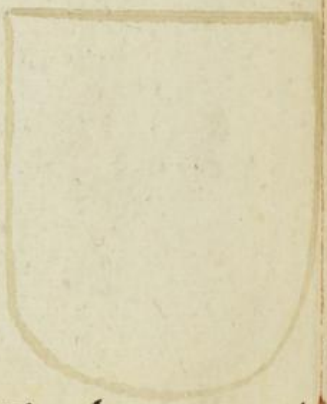
Schweighher vō Frauwenberg

Götz von Freyburg

Alb von Franckēstein

Georg Greiffenclae

Langhans von Falckenstein



Quirin von Nesselrode

Leupold vom Hallerstein

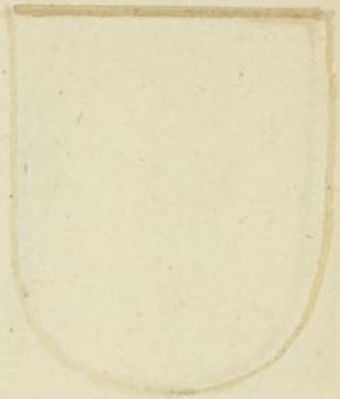
Endres von Windenberg.

Iohan

Iohann von Pallandt

Philips von Lanss-perg

Heinrich von Seinsheim



Hans von Bod-man

Alhard von Harph

Ernst von Hon-noltstein

Heinrich von Nulsperg

Hans von Mörs perg

Hans von Bel-lersheim

Diese ietztgenannten siben vnd zwentzig waren alle Ritter

DIE EDLE.

DER XIIII THVRNIER

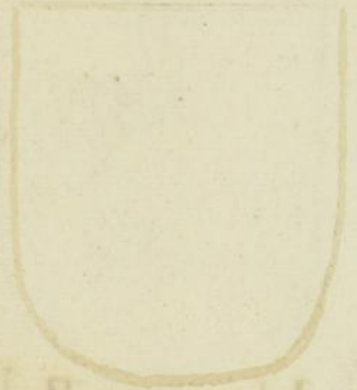
DIE EDLEN

Grosz Ott vom Hirschhorn

Friderich von Helffenstein

Asmus von Andelaw.

Hans Beyer von Boppartten



Adam Bosz von Waldeck, der alt

Wendel von Helmstatt

Bleicker von Sickingen

Friderich Kämmerer von Wormbs

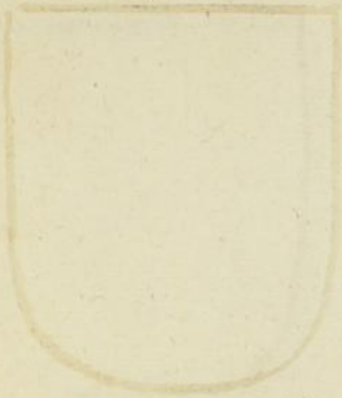
Hans Kolb vō Bapparte

ZV WORMBS GEHALTEN

HEINRICH Von Spedt

ERNST Von Neidberg

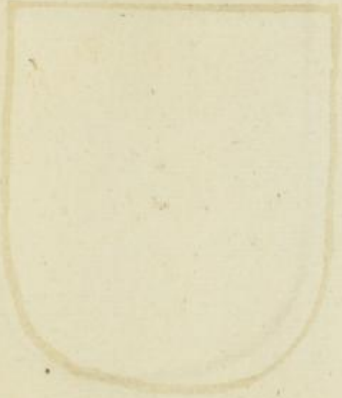
WOLFF Von Hatstatt

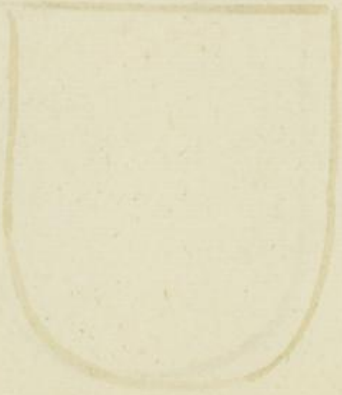


HANS Von Pirmont

Georg Von Kameraw

Albrecht von Rarsperg

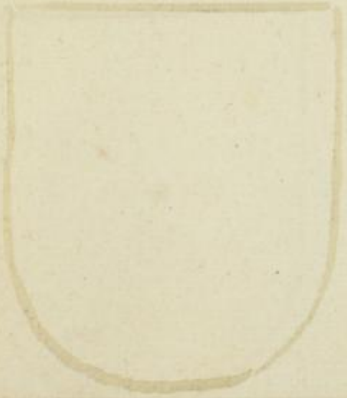




Friderich von Leyning

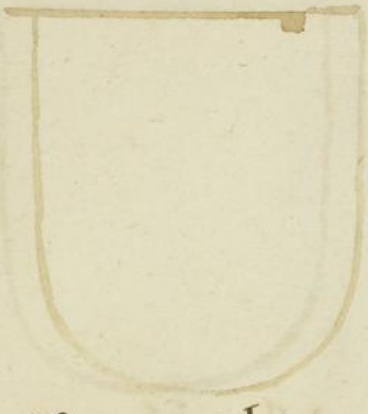
Wigoleus von Frauwenberg

Sigmund von Wolffstein



DER XIII THVRNIER

Hans Reyner zu Reyne



Wolff von Fronhofen

Arnolt von Nüsperg

Emmerich vō Eltz

Wilhelm von Esch

Bernhart von Rüdisheim

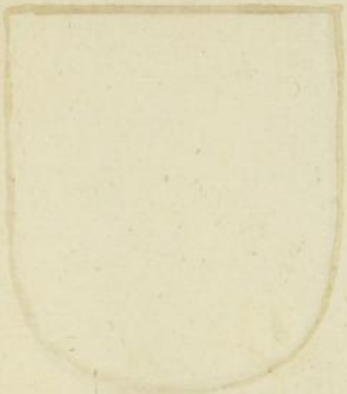
Albrecht Winter

Iohan vō Heusenstein

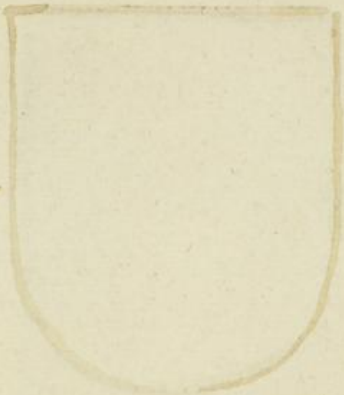
Niclaus von Franckenstein

ZV WORMBS GEHALTEN

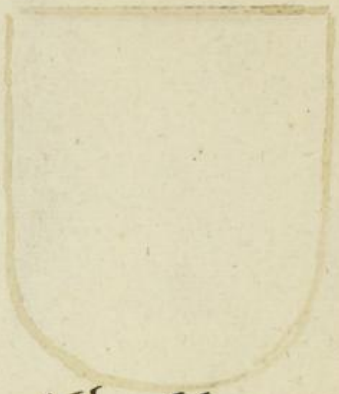
Ernfrid von Helmstatt



Sigmund von Hürnheim



Wendel von Gemmingen



Wolff von Stadion

Georg von Freyburg

Albrecht von Knöringen

Wilhelm von Ahelfingen

Adolph von Cleen

Christoffel von Lauter

DER XIIII THVRNIER

ERNST Von Fylwel

Iohan von Greiffenclae

WOLFF Von Hemmerich

Heinrich von Wiltz

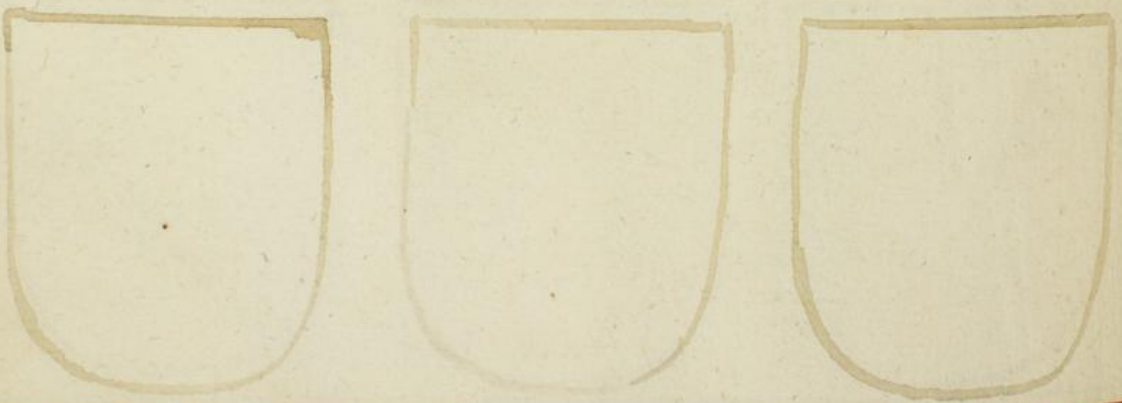
Götz von Seinsheim

Rack von Seckendorff

MORITZ Von Schaumberg

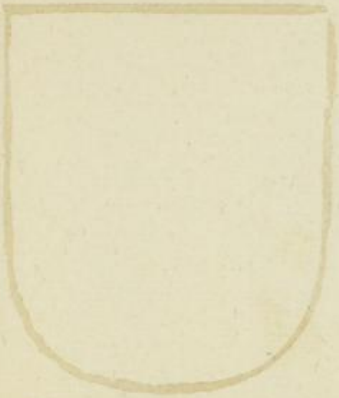
Heinrich von Grunbach

Apel Schenck von Geyern



Egloff

Egloff vom Rotenhan



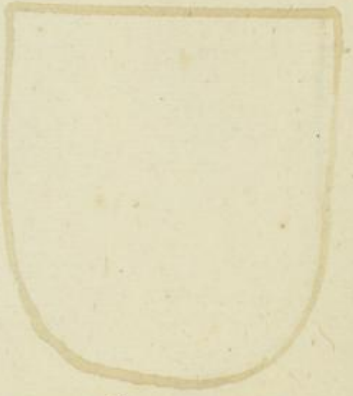
OTT FREY von Dern

Adrian VOM DRAT

Sigmund Von Erenberg.

Ott von Lindenfells

ERNST Von Hornstein.



Heinrich von Breitenstein

Ernfrid Von Wildenstein

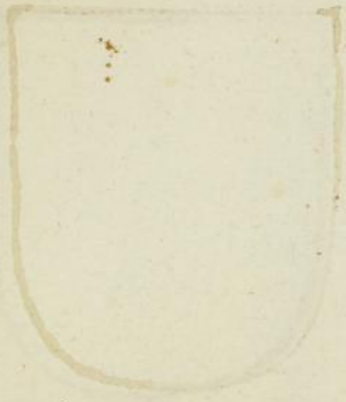
Eraism von Seibolfsdorff

Georg

Georg von Waldeck

Sigmund von Eisenhofen

Balthasar zum Hauss



Wolff von Aheim an der Filss

Rösch von Büdafeld

Wolff von Fleckstein

Reinhart von Flersheim

Erb von Bletenberg

Conrad von Trachenfelss

Albrecht Sturmfeder

Wolff von Lüngingen

Friderich von Ehingen

Wilhelm von Welwardt

Conrad von Entzberg

Melchior vom Forst.

Philips von Palland

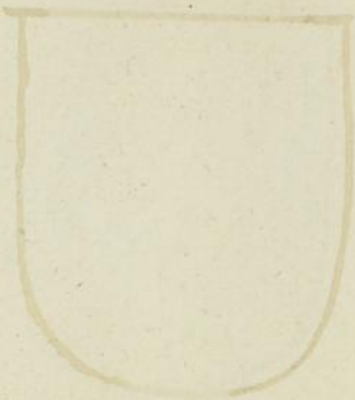
Ernst von Lanss. perg

Endress von Falckenstein

DER XIII THVRNIER

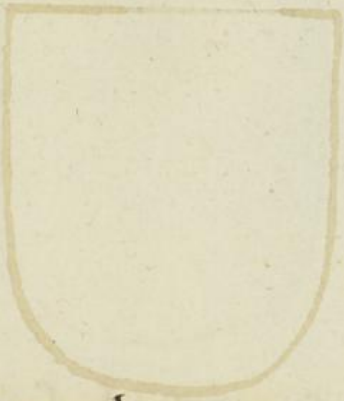
Wilhelm von Eiberg

Albrecht von Suntheim



Sebastian von Hatzfeld

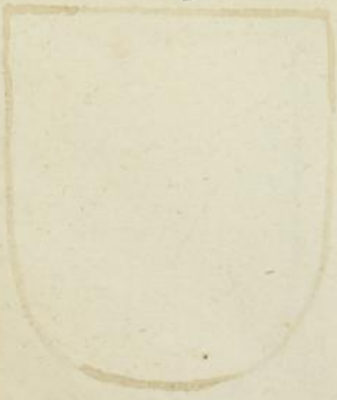
Mang von Westerstetten



Dieterich von Welden

Emmerich vom Rode

Niclas von Venningen

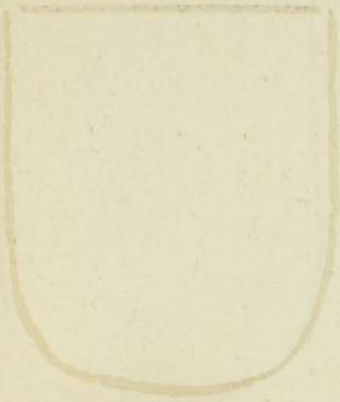


WILHELM Flach

ERNST Von Dorfelden

Iohan

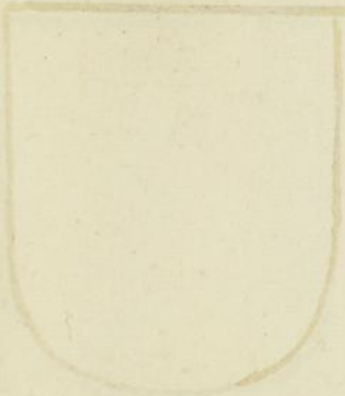
Iohan von Dürckheim



Heinrich võ Weingarten

Dieterich von Egloffstein

Heinrich von Auffsess.



Marquart von Bibra

Wernher Knebel

Hamman von Reiffenberg

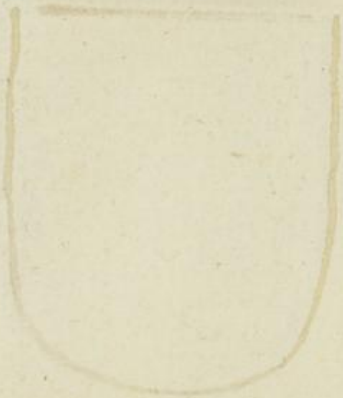
Wernher Rietesel.

Ernst von Bõnelburg

Sebastian

Sebastian Kes-
sel

dem
Jobst von „Baum-
gart

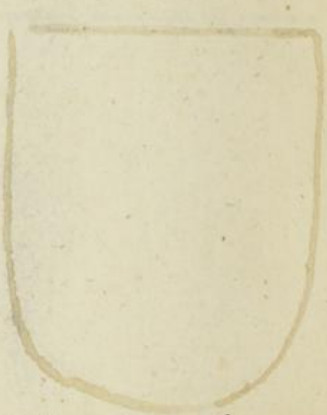


Friderich vom
Stein zum Stein

Christoffel von
Camer

German Fels-
ler

Wolff von Nüs
dorff.



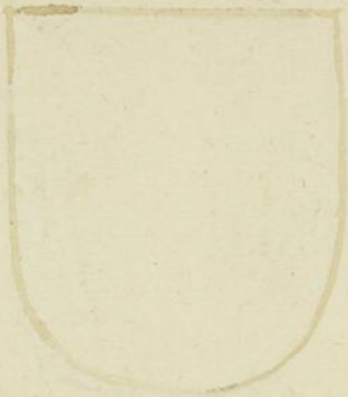
Albrecht vō Win-
denberg

Franck vō Cro-
nenberg

Hans Dieter von
Reinaw

Krantz von Wachenheim

Diepold von Anglach



Adolph von Henschuchsheim

Mias von der Leyen

Sebastian Fetzer

ERNST Vom Hagen

Heinrich von Honoltstein

Emmerich vō Staffel

Eisenhart vō Borscheid

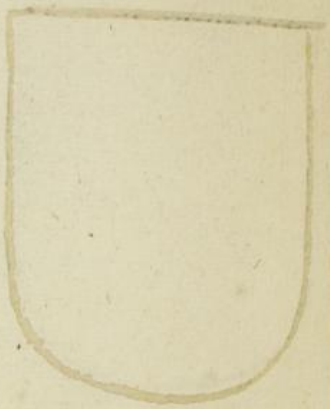
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER XIIII THVRNIER

WOLFF Von Bach

Sigmund von Bernfelss

Eustachius Hürt



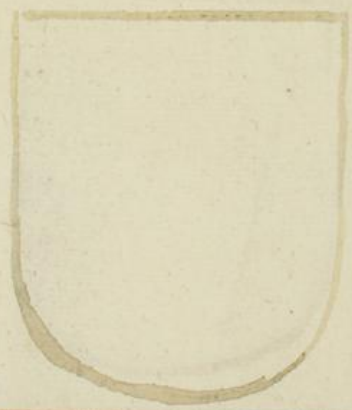
Iohan VON Breitenbach

Ebald VON Sickingen

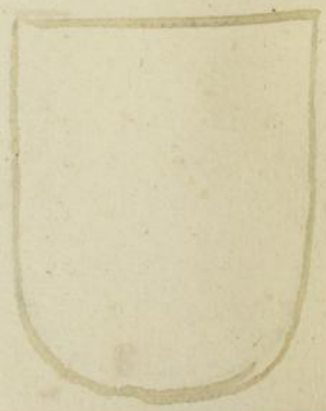
WOLFF Von Sötern

Friderich VON Than

Georg VON Schwartzenberg



Hieronymus vō Lindaw

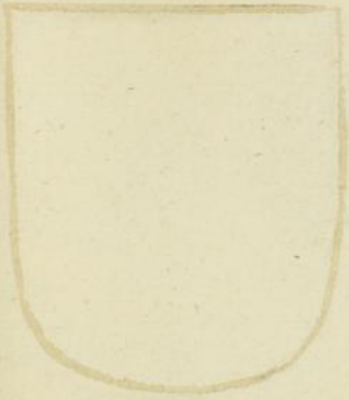


Sebastian Win-
ter

Cono von Bel-
lersheim

Hans Brack
von Klingen

Wolff von Mörs-
perg

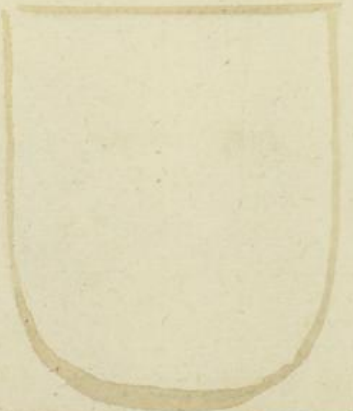


Frantz Eitel-
schelm vō Bergen

Sigmund von
Fischborn

HEINTZ
Rietel.

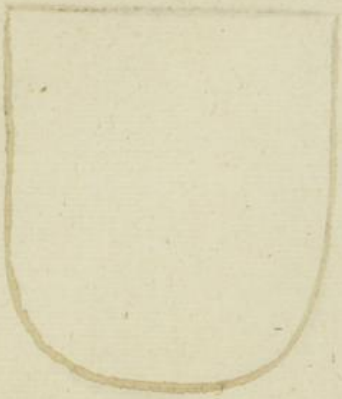
Conrad von
Spanheim



Georg VON
Pfraumheim

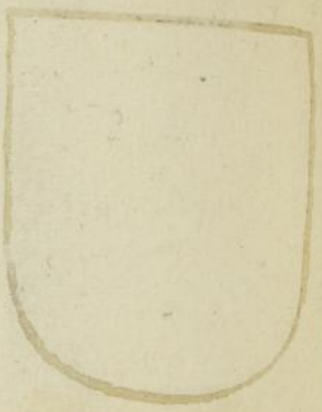
DER XIIII THVRNIER

Hans Rösch vō Oberstein

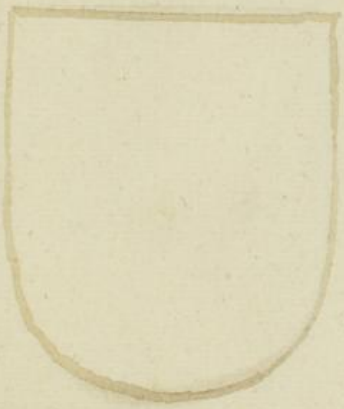


Emmerich vō Reiffenberg

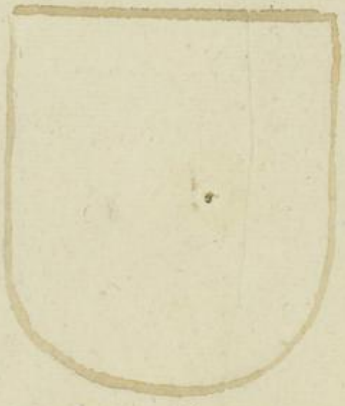
Dieterich Faulhaber



Götz von Sachsenheim

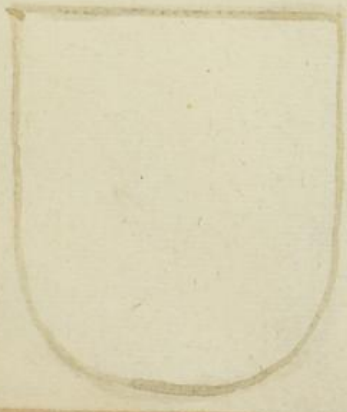


Frōwin vō Waldenstein

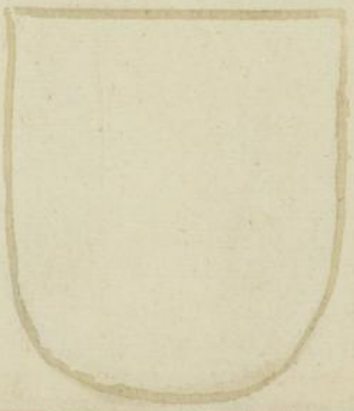


Philips von Mülheim

Ott von Langēheim

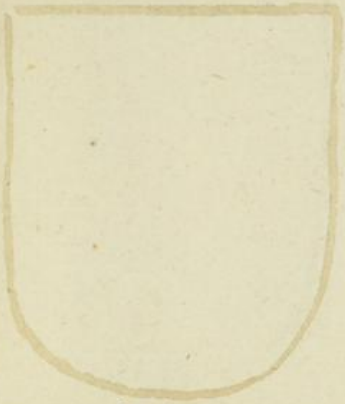


Ostwald Begger

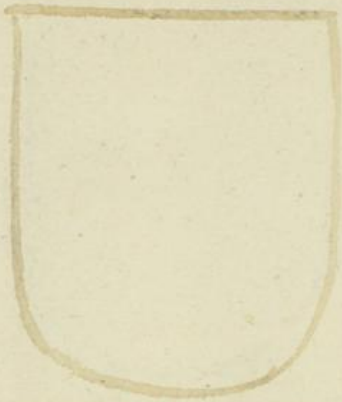


Hans vō Schwalbach

Fritz Zorn von Bullach

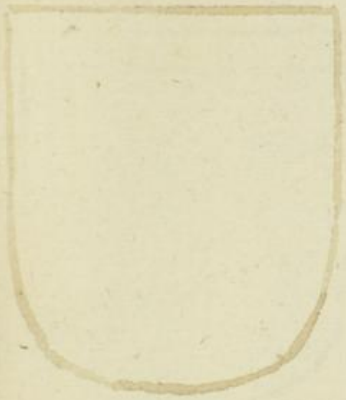


Heinrich Brendel



Sebastian Pfaw von Rietberg

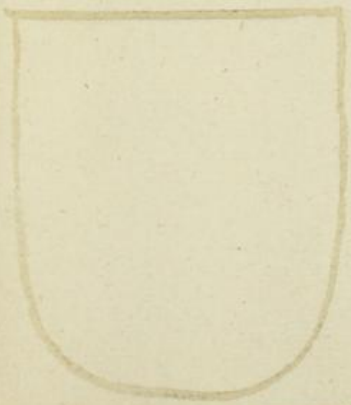
Rudolph von Büdingen



Wilhelm Hafner

Gunther von der Planitz

Wolff von Schalnberg



Heinrich vom End

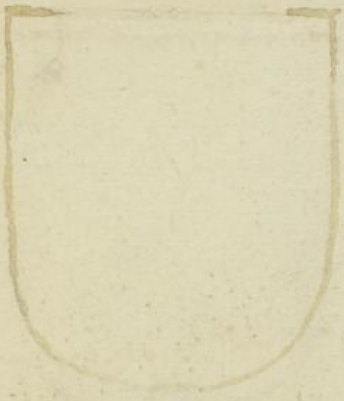
Matthias von Düllingen

DER XIIII THVRNIER

Ott Rab von Veldheim

Mang Inbrück er

Ludwig von Rüdickheim



Albrecht von Mornholtz

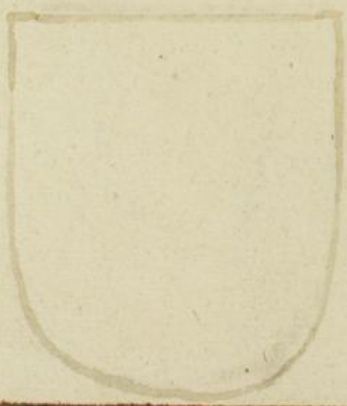
Frantz von Winck= enthal

Melchior von Wartberg.

Wilhelm von Saller

Adolp von Ru= lingen

Heinrich von Lützelnburg



Friderich von Erlickheim

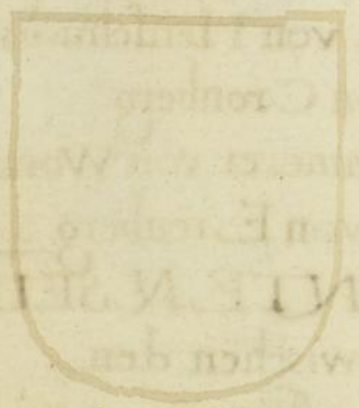
MANG Holtzadel

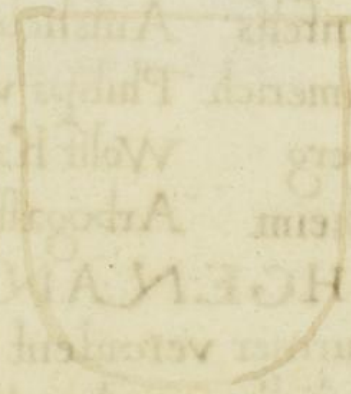
Philips von Randeck

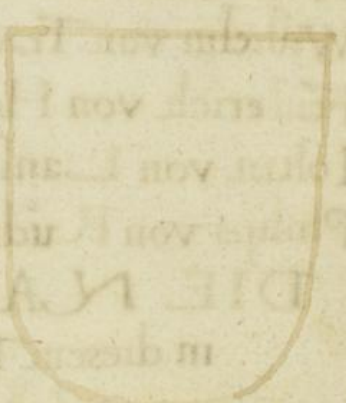
Benedict von Büdickheim

Hans von Liderbach

Heinrich von Schönberg



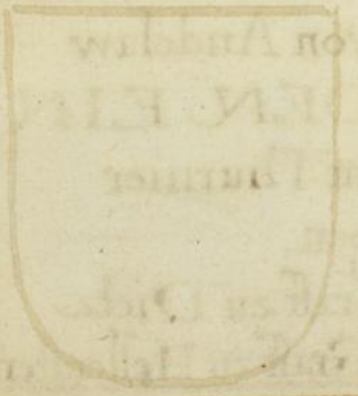


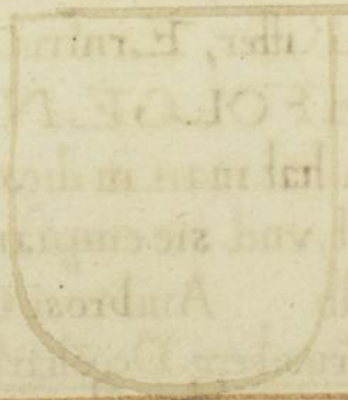


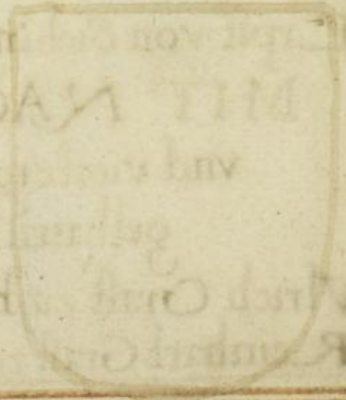
Pauls von Dieden

Philips von Hagenbach

Diepold Kranich von Kirchheim



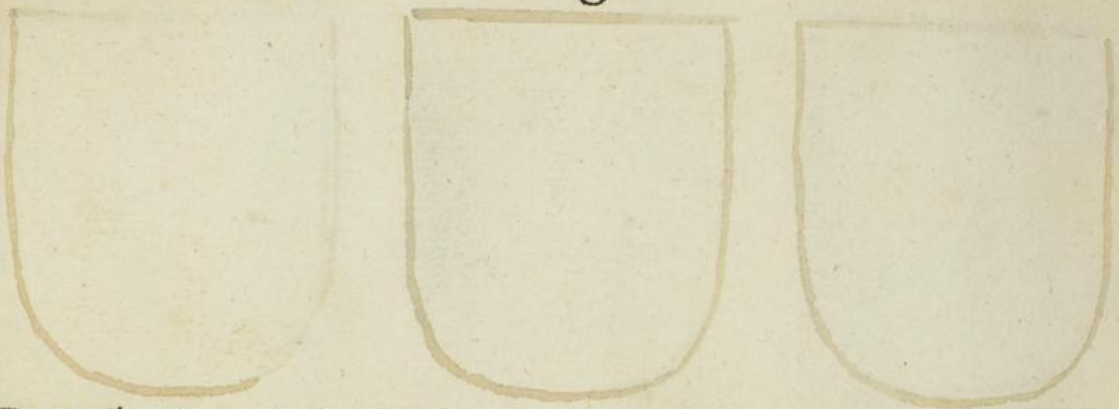




DER XIII THVRNIER

Hans von Sülcheim

Wernherr Hagk



DIE NACHFOLGENDE ZWŐLFF

waren die Hauptleut mit aller Ordnung deſs Thurniers.

Hans von Helmſtatt
Wolff von Flerſsheim
Wilhelm von Trachenfelſs
Friderich von Hemmerich
Iohan von Lanſsperg
Philips von Rüdiſsheim

Melchior von Heuſſenſtein
Heinrich von Hatſtatt
Anſshelm von Henſchuchshei=
Philips von Cronberg
Wolff Kammerer von Wormbs
Arbogaſt von Erenberg

DIE NACHGENANNTEN SEID

in diesem Thurnier verordent zwischen den seylen zu halten, vnd zu Kunfftigen Thurnieruögten erwehlt.

Sigmund von Eltz, Ritter, Wolff von Hirſchhorn, Ritter
Erpff von Sicking, Ritter, Ernfrid von Andelaw

MIT NACHFOLGENDEN EIN=

vnd viertzigen hat man in diesem Thurnier gethurniert, vnd sie empfangen

Vlrich Graff zu Kalb
Ambrosi Graff zu Dietz
Reinhart Graff zu Trumberg.
Degẽhart Graff zu Hellenſtein

Paulſs

Der H. zu Francke-
stein

Die Herrn zu Braunek

Die Herren zu Runckel

Herr zu Helffenstein.

Die von Harph.

Truchsäls vō Welzhausē

Die Freyen von Dern.

Die von Erenberg.

Die von Fischborn.

DER XIIII THVRNIER

DIE VON Spanheim

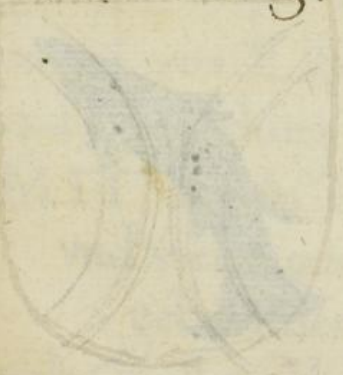
DIE VON Oberstein

FAVLHA- ber.

DIE VON Dürckheim

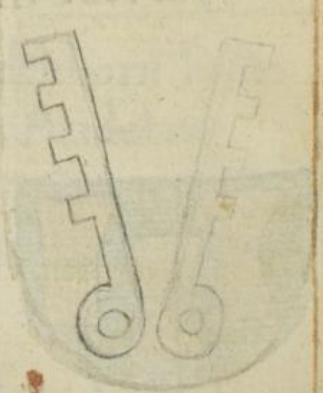
DIE VON Bibra.

EITELSCH- elm von Bergen



ZORN VÖ Bullach

PFAW VON Rietberg



ZV WORMBS GEHALTEN

Pauls Herr zu Brauneck
Ernfrid H. zu Bickenbach
Alb vō Franckēstein, Ritter
Ernst von Neitperg
Adolph von Cleen
Rösch von Budafeld
Conrad von Entzberg
Sebastian von Hatzfeld
Ernst von Dornfelden
Mias von der Leyen
Sigmund von Bernfells
Iohan von Breitenbach
Philips von Mülheim
Frantz von Winckenthal
Benedict von Büdickheim
Wernher Hagk
Wilhelm von Esch
Georg Forst zu Wildenforst.

Sigmund Herr zu Franckēstein
Wolff Herr zu Flügling
Endres von Windenberg, Ritter
Wolff von Stadion
Ott Frey von Derrn
Ott von Lindenfels
Albrecht von Suntheim
Emmerich von Rode
Diepold von Wachenheim
Sebastian Kessel
Ernst vom Hagen
Götz von Sachsenhausen
Wilhelm Hafner
Melchior von Wartberg
Hans von Liderbach
Hans von Sülcheim
Christoffel von Lautern

Hernach folgt wie man zwölff Dänck zu gemeldtem Thurnier ausgab, nemlich die ersten vier Dänck wurden vieren Frauwen vnd Iungkfrauwen gegeben, mit der Freyheit, dass sie den nechsten Thurnier zu legen haben solten; Die andern vier Dänck wurden vieren, die den Thurnier am weitesten besuchet hetten, gegeben, vnd die dritte vier Dänck wurden den vieren gegeben, die das best auff dem Thurnierhoff mit Rennen vnd Stechen theten

DIE ERSTEN VIER DÄNCK GAB man denen die den Thurnier am weitesten besucht hatten

Den erste

DER XIII THVRNIER

Den ersten Danck bracht Frauw Gertraud, geborne Pfaltzgräffin bey Rhein, ein Gemahel Pfaltzgraff Otten, Herren Bonifacien, Marggraffen zu Monteferrar, als einem Fürsten, der denselben Thurnier am weitesten besucht hett, das was ein gülden Halsband vierhundert gulden wehrt

Den andern Danck bracht Frauw Elisabeth, ein Tochter Graff Poppen von Hennenberg, Graff Iohannen vō Egmund, als eim Graffen der denselben Thurnier am meisten besucht hett, das was ein gülden Ketten von dreyhundert gülden

Den dritten

Den dritten Danck bracht Frauw Elisabeth geborne Gräf-
fin von Nassaw, ein Gemahel Graff Dieterichs von Man-
derscheid, Herren Wilhelmen von Falckenberg, als eim Her-
ren der denselben Thurnier am weitesten besucht hett, das
was ein gülden Kelband zweyhundert gülden wehrt

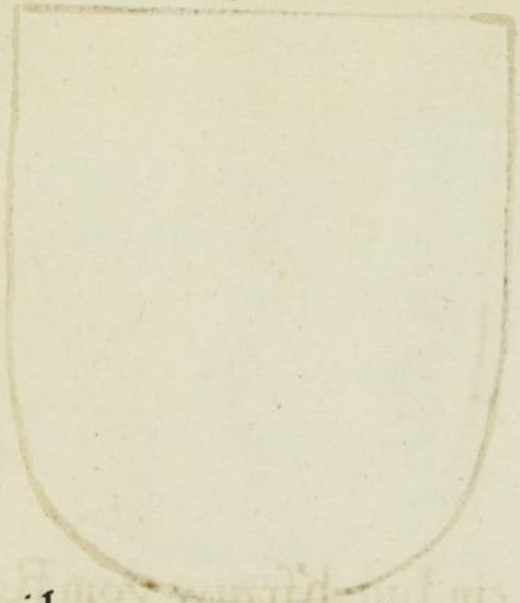
Den vierdten Danck bracht ein Iungkfrauw vom Ratzü-
hauss Magen Inbrücker von Oesterreich, als einem E-
delmann, der denselben Thurnier am weitesten besucht hett
das was ein gülden Armband, hundert gülden wehrt

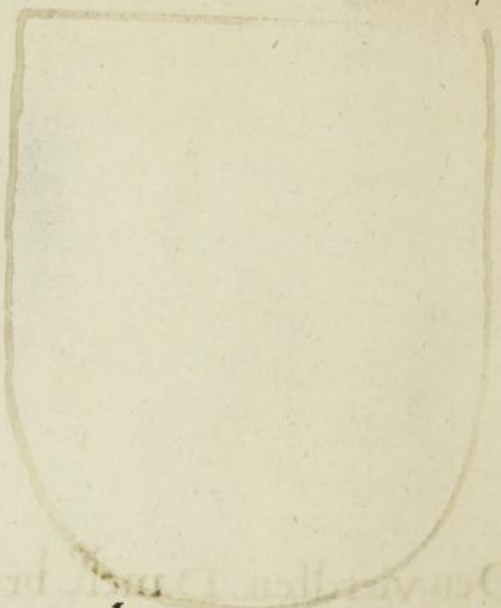
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

DER XIII THVRNIER

Hernach folgen der vier Frauwen Dänck, die den nechsten Thurnier zu legen haben solten

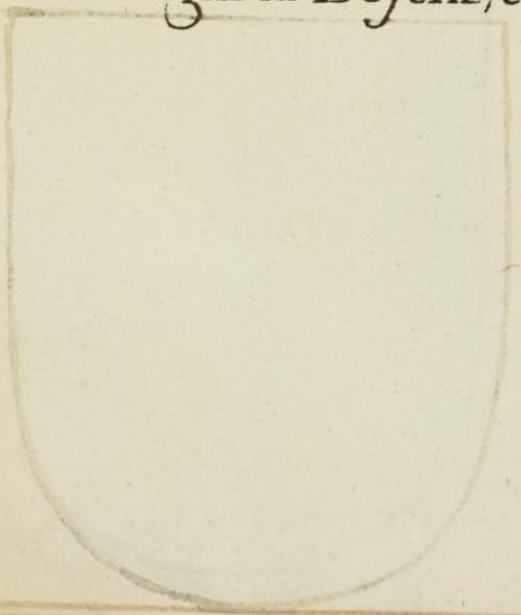
Den ersten Danck brachten Hertzog Leupold von Oesterreich, genannt der Ehrentreich, vnd Friderich Hertzog zu Lottringen Frauwen Helena gebornen Königin zu Dennemarck, ein Gemahel Hertzog Wilhelms von Sachsen des Churfürsten, dass





sie mit sampt den andern nachbenamten Frauwen vnd Jungfrauwen solt macht haben den nechsten Thurnier zu legen.

Den andern Danck bracht Berchtold Burggraff zu Nurnberg, vnd Dieterich Graff in Holland, Frauwen Sophien gebornen Hertzogin in Beyern, ein Gemahel des Ehrnueste Lād



graffen

graffen Hermans von Döringen vnd Hessen, dass sie mit sampt den andern dreyen Frauwen vnd Iungkfrauwen möcht den nechsten Thurnier helffen legen.

Den dritten Danck bracht Heinrich Graff zu Nassaw, vñ Rudolph Graff zu Werdenberg, Frauwen Margrethen gebornen Frauwen zu Burgauw, ein Tochter Herren Albrechts vō

Burgauw, dass sie mit sampt den andern dreyen Frauwen vñ Iungkfrauwen den nechsten Thurnier legen möchten.

Den vierdten Danck bracht Herr Weirich Reuss von Blauwen, vnd Herr Ehrenprecht von Rapolstein, Frauw Agnesen gebornen Frauwen von Stauffen, ein Gemahel Herren En-

dressen

dressen von Ratzumhausis, dass sie mit sampt den vorgenannten dreyen Frauwen vnd Jungkfrauwen solt macht haben den nechsten Thurnier zu legen.

Hernach folgen die vier Dänck, so dē Rennern vñ Stechern gebē wurde

Den ersten Danck bracht Frauw Cunaria, geborne Fürstin von Griechen, ein Tochter Keyser Emanuels von Constantinopel, ein Gemahel Marggraff Bonifacien von Monteferar, Hertzog Bessemislausen von Böhem, als eim Fürsten, der im Nachthurnier mit stechen in hohen zeugen das best gethan hett, das was

ein Krantz mit zwölff gülden Ringen, ward auff zwölffhundert gülden geacht

Den andern Danck bracht Frauw Maria geborne Fürstin von Bare, ein Gemahel Hertzog Friderichs von Lothringen, Herrn

Ruprechten Graffen in Kärndter Land, als eim Grafſſē, der im Nachturnier in hohen zeugen das beſt gethan hett, das was ein Krantz mit zehen gülden Ringen, der ward auff vierhundert gülden geacht

Den dritten Danck bracht Jungfrauw Barbara, ein Tochter Graffen Arnolts von Cleue, Herren Walther Schencken Herrn zu Limpurg, als eim Herren, der im Nachthurnier mit Stechen in hohen zeugen das beſt gethan hett, das was ein Krantz mit acht gülden Ringen, ward auff 200 Reiniſch gülde geacht.

Den vierdten Danck bracht Frauw Mechtilda, geborne Fraw zu Bitſch, Herren Georgen von Falckenſteins Gemahel H.

Heinrichē

Heinrichen von Nüssperg, als eim Ritter, der im Nachthurnier mit stechen in hohen zeugen das best gethan hette, das was ein Krantz mit sechss gülden Ringen, ward auff anderthalb hundert gülden geacht

Noch ward ein freyer Krantz von hundert gülden gegeben einem vnder dem Adel, so nach diesen obernannten Fürsten Grafen, Herrn vnd Rittern, mit stechen in hohen zeugen das best gethan hette, das was Reinhart von Flersheim, den Danck

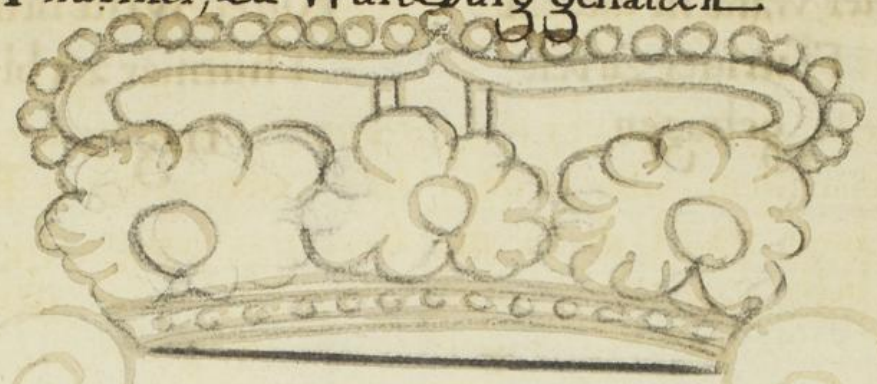
bracht im ein Jungkfrauw von Dalburg, vnd sie ward hernach sein Gemahel

Also endet sich dieser Thurnierhoff mit freuden, darauff gewesen waren dreyhundert vnd funfftzig Helm, an Fürstē, Grafen, Freyherrn, Rittern vnd Edlen, die solche Thurnier selbs besucht haben, vnd zweyhundert neun vnd achtzig geschmuckter Frauwen vnd Jungkfrauwen, Darunder waren vier vnd zwentzig geborner Frauwen vnd Jungkfrauwen Fürstlichs Geschlechts, fünff vnd achtzig Gräffin vnd Freyin, die andern waren von der Ritterschafft

DER XIIII THVRNIER

DER VIERTZEHEND

Thurnier, zu Würtzburg gehalten.

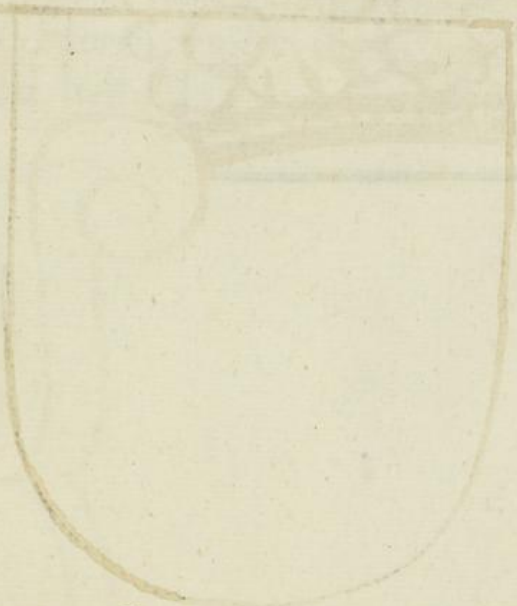


DIE RITTERSCH AFFT IM LAND zu Francken, haben einen Thurnier lassen im Reich aufs ruffen vnd verkünden, den auch gen Würtzburg an Mayn gelegt, vnd ist alda gehalten.

Sigmund

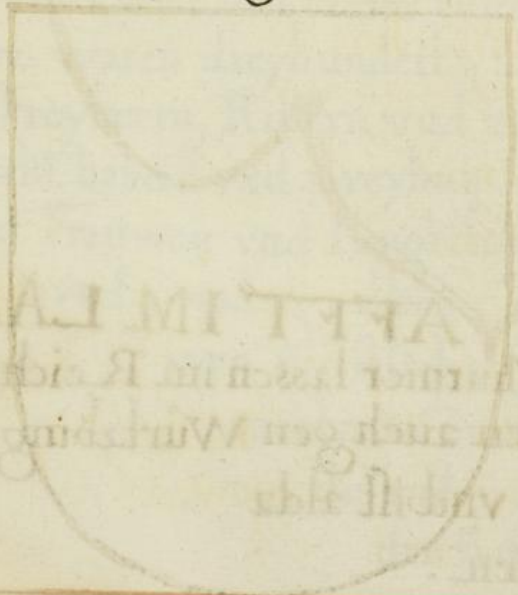
DER XIIII THVRNIER

Sigmund von Eltz, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen

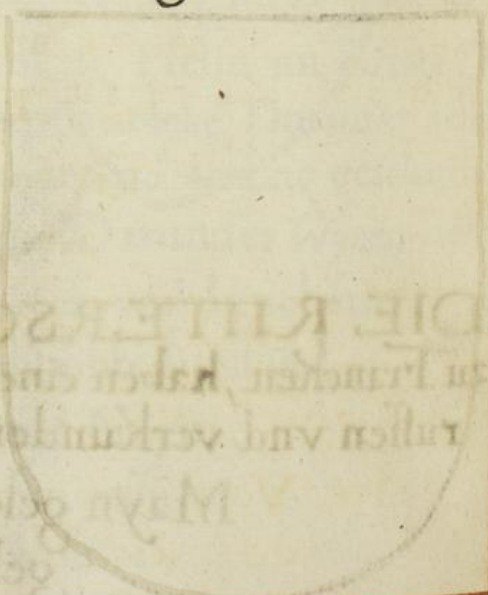


Wolff vonn Hirschhorn, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen

Ernfrid von Andelaw Ritter, ward in diesē Thurnier zu blat getragen.



Erpff von Sicking, Ritter, ward in diesē Thurnier zu blat getragen



Das Wapen

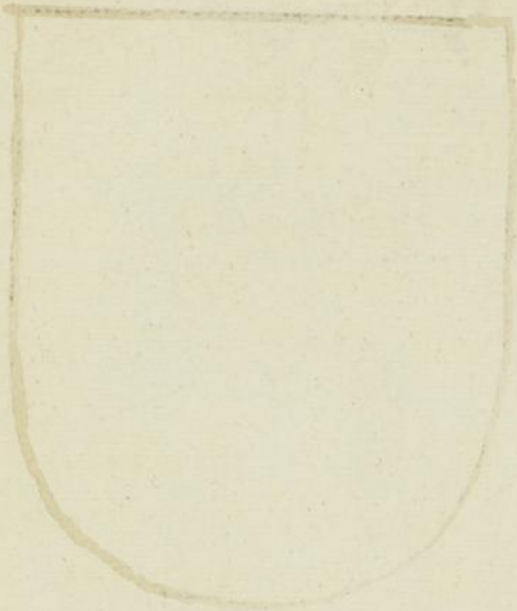
DAS WAPEN DER STATT WVRTZ=
burg am Mayn im Land zu Francken darinn
der viertzehend Thurnier gehalten ward

HERNACH FOLGET DER VIERT=
zehend Thurnier, der zu Würtzburg
am Mayn gehalten ward, im
Iar deſs Heils, als man zalt
nach Chriſti vnsers lie=
ben HERREN
Geburt, tausent
zweyhundert
fünff vnd
dreissig

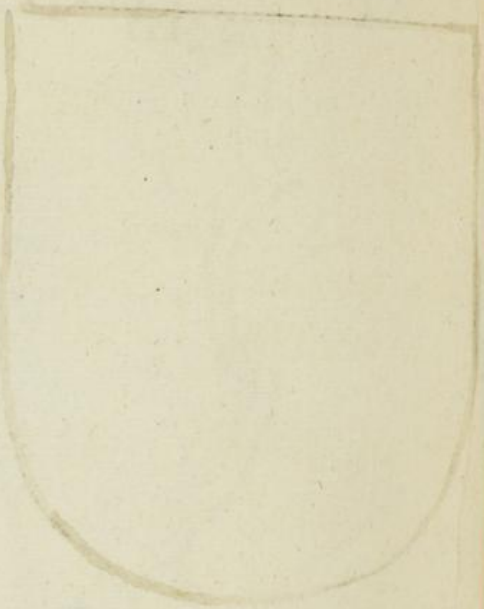
DESSELBEN THVRNIERS WER
ber, Vorreihser vnd Beſteller, sindgewesen die
nechſt nachfolgenden acht

Kilian

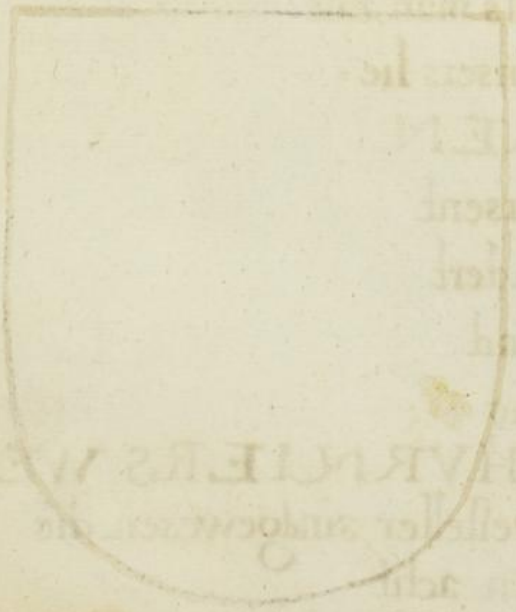
Kilian von Grumbach, Ritter



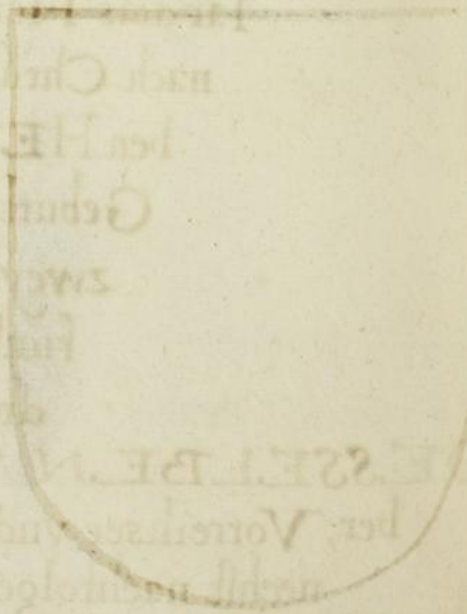
Wolff von Ehenheim, Ritter



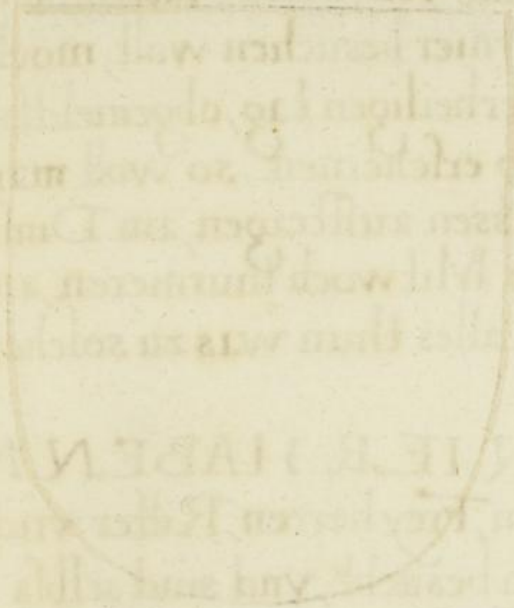
Hans Förtsch von Thurnaw, Ritter



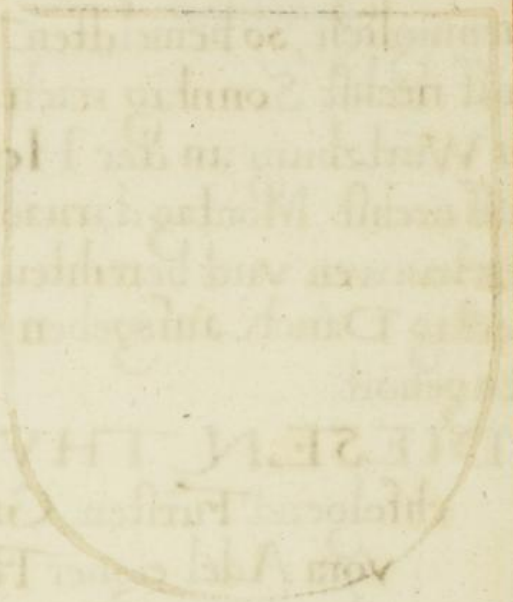
Adam von Schaumberg, Ritter



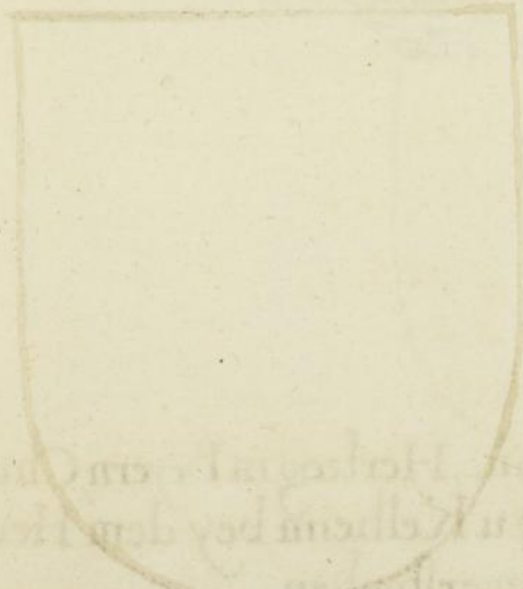
Michel von Seims-
heim, Ritter.



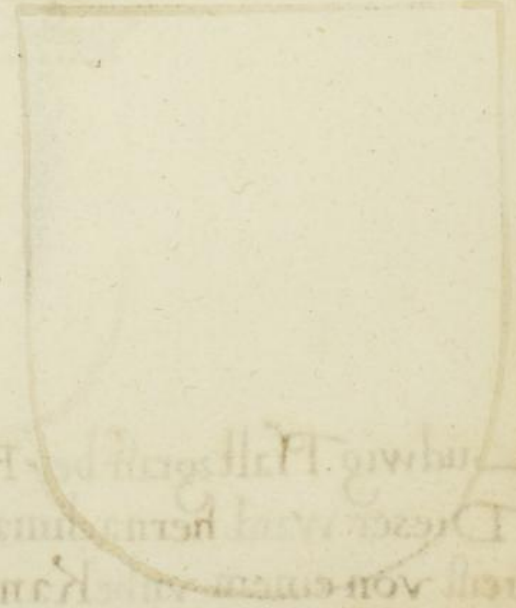
Georg von Rosenberg
der Alt



Friderich der Lang
von Thüngen



Heinrich der Grofs
von Wolffskele



Diesen

DER XIIII THVRNIER

Diesen Thurnier haben die von der Ritterschafft im Land zu Francken den vier Landen zugeschrieben, als iren Herren vnd guten Freunden, den auch im Reich nach Ordnung vnd alter gewonheit beruffen vnd verkünden lassen, also das menniglich, so bemeldten Thurnier besuchen wolt, möchte auff nechst Sonntag nach Allerheiligen tag, obgemeldts Jars zu Würtzburg an der Herberg erscheinen, so wolt mann auff nechst Montag darnach lassen aufftragen, am Dinstag beschauwen vnd bereihten, am Mitwoch thurnieren, am Donerstag Dánck aufsgeben, vnd alles thun was zu solchen Ehren gehört

DIESEN THVRNIER HABEN NAchfolgend Fürsten, Graffen, Freyherren, Ritter vnd vom Adel, eigner Person besucht, vnd sind selbs geritten

VND sind erstlich die Fursten, mit Namen,

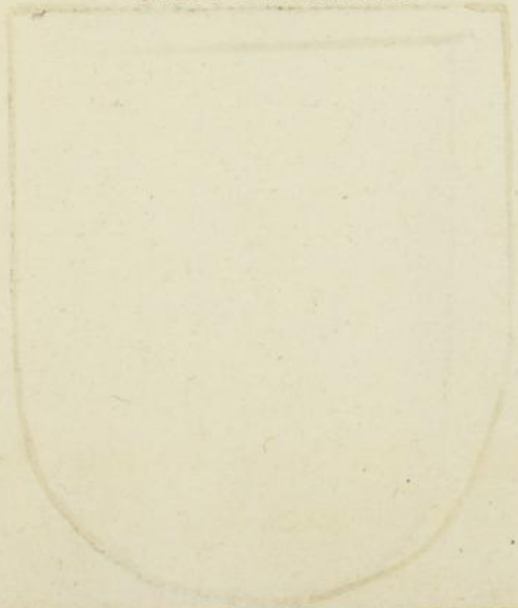
Ludwig, Pfaltzgraff bey Rhein, Hertzog in Beyern, Churfürst
Dieser ward hernachmals zu Kelheim bey dem Heiligen Geist von einem vnbekannten erstochen

Albrecht

Albrecht der Ander Marg=
graff zu Brandenbourg,
ein Son Marggraff
Otten des Churfürsten

Ott, genannt das Kind, He=
rtzog zu Braunsch=
weig vnd Lü=
nenborg

Friderich Hertzog zu
Böhem, vnd sein Bru-
der, Hertzog Wentz
laus, Marggraffe
zu Mehrrn



Heinrich genannt der
Grausam, Hertzog
zu Oesterreich

DER XIIII THVRNIER

Iohans der Iunger, Hertzog zu Lottringen

Heinrich Bewrnwein der Iung, Fürst vnd H. der Wenden, bracht sein beyd Sō, Iohañ vñ Niclasē mit im

Ludwig der Selig Landgraff in Döringen vnd Hessen

Heinrich der sechst seines Namens, Hertzog zu Brabant

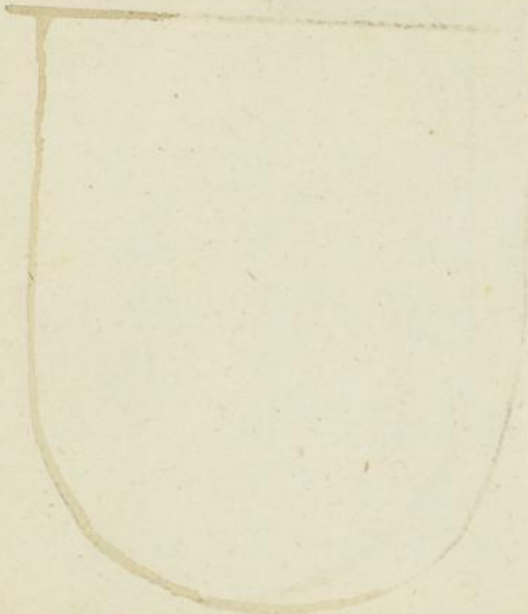
Iohan Hertzog zu Meckelnburg, ein Son dess Iungern Herrn Bewrwein, bracht sein Gemahel, ein geborne Fürstin von Hennenberg mit im

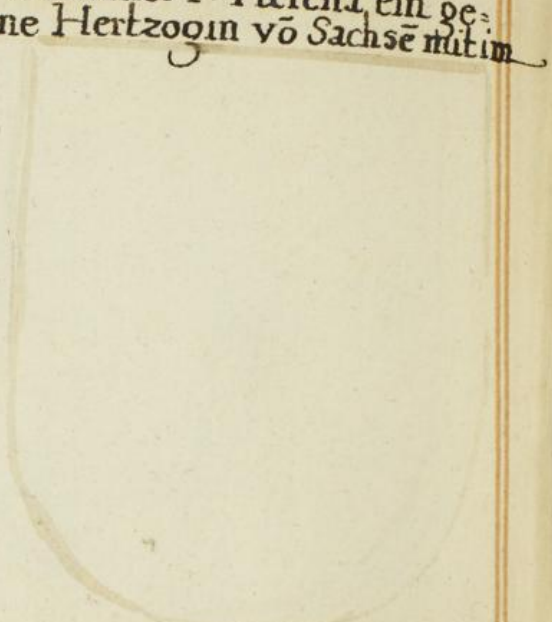
Niclas Hertzog zu Warle vnd Wenden, ein Son dess Iungen Herrn Bewrweins, bracht sein Gemahel ein geborne Furstin von Anhalt mit im

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Herman der dritt seins Namens, Marggraff zu Baden, Herr zu Verone

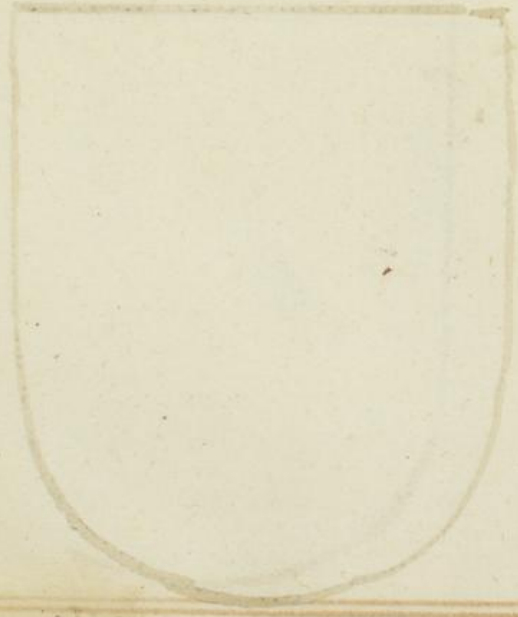
Friderich der Ander seins Namens Burggraff zu Nürnberg des alten Geschlechts, bracht sein Gemahel F. Helena, ein geborne Hertzogin vō Sachsē mit im





Wilhelm Graff in Holland vnd Seeland Herr in Friesland

Berchtold der sechst seins Namens, Furst vnd Graff zu Hennenberg.



DIE GRAFFEN

Wernherr Graff zu Habs-
purg, ein Son des El-
tern Graff Rudolphs

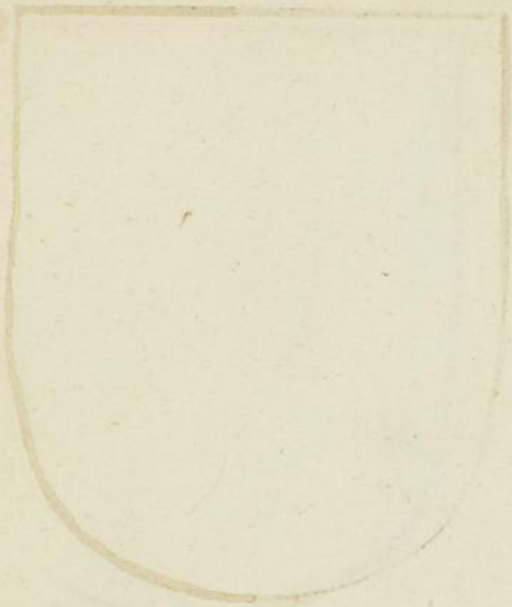
WALRAB, Graff
zu Nassaw.

HEINRICH
Graff zu Orten-
berg

LVDWIG, Graff
zu SVLTZ-
bach

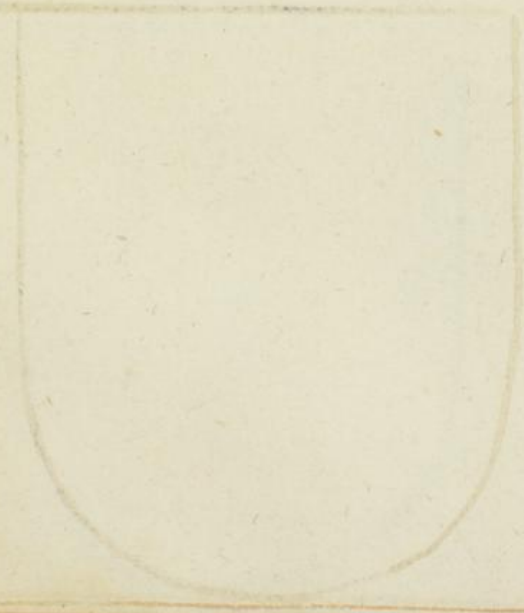
Philips

PHILIPS GRAFF ZV Reneck



Diepold Graff zu Lechsmünd, ein Son Graffen Volckharts

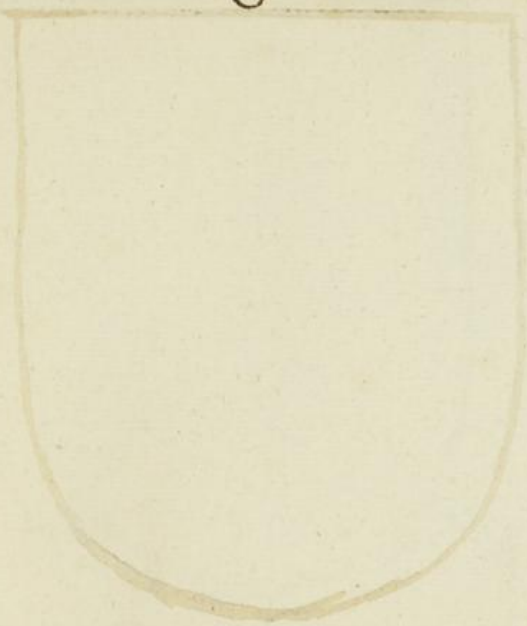
VLRICH, Graff ZV HANAW

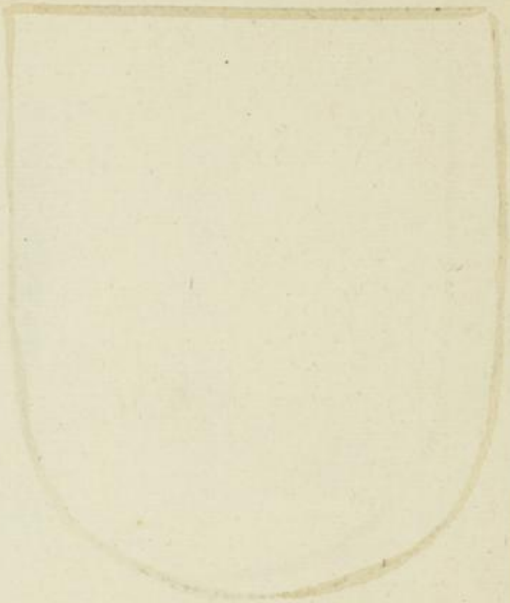


Gebhard der dritt seines Namens, Graff zu Hirschberg

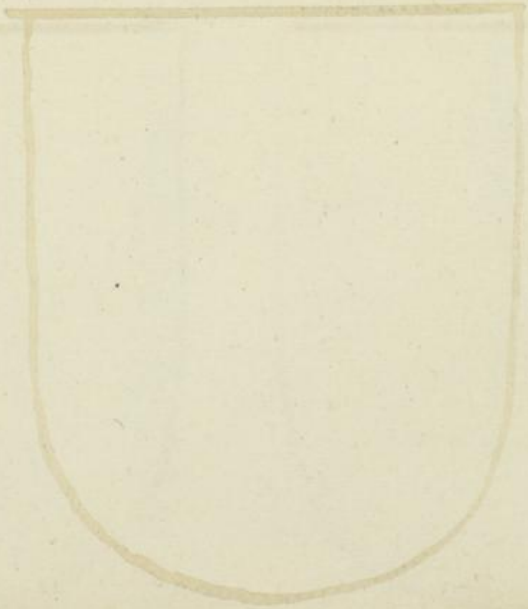
EMich der ander seines Namens, Graff zu Leiningen

RVDOLPH Graff ZV MONTFORT



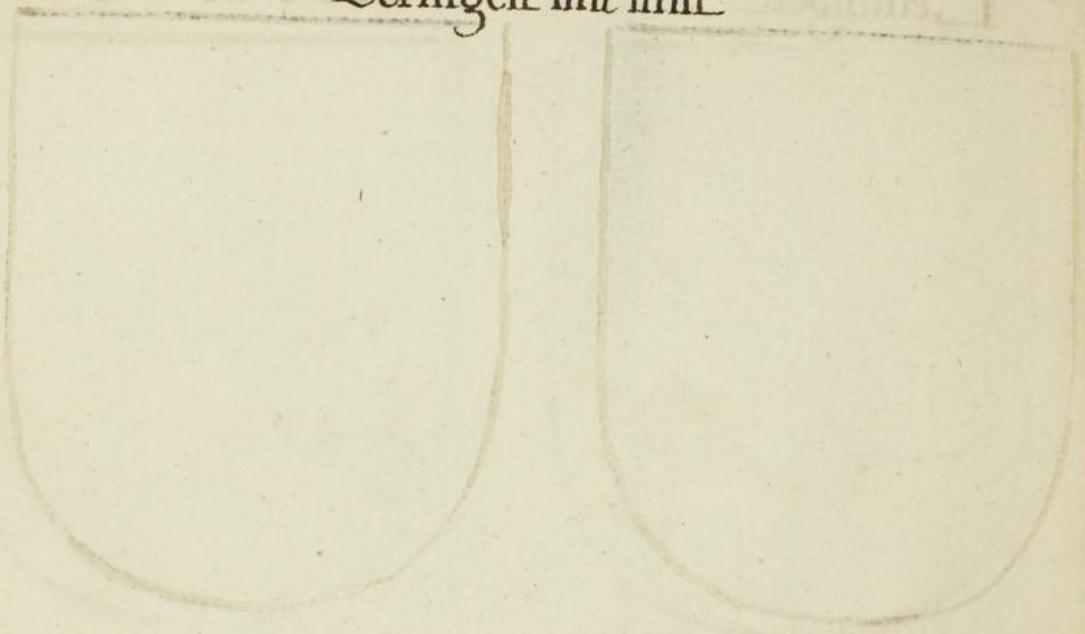


CONRAD Graff zu Kalb

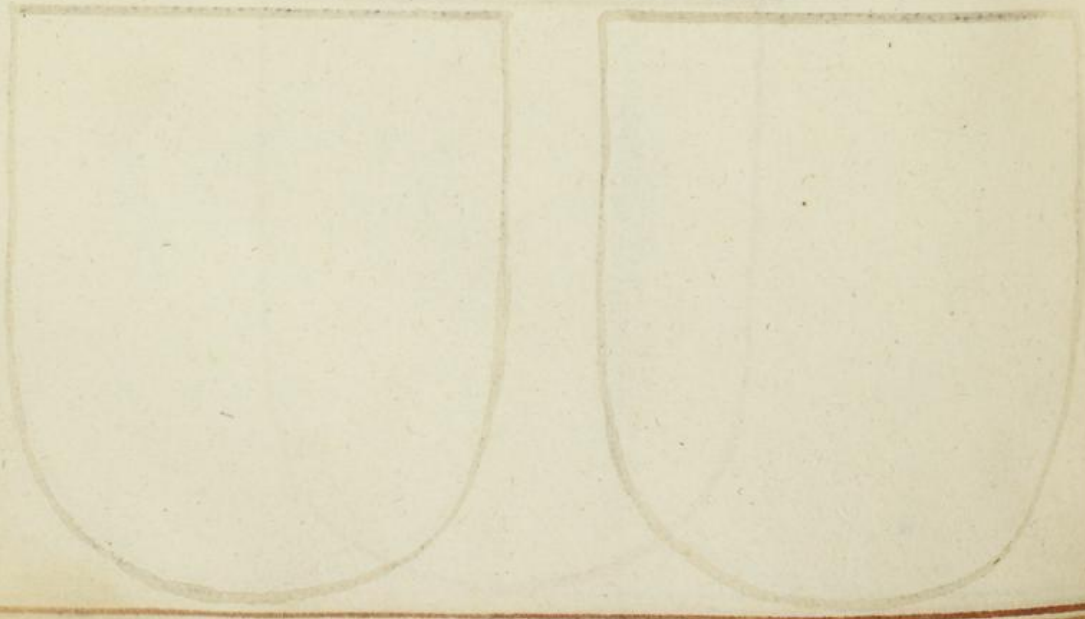


DER XIIII THVRNIER

Eberhard der Erst seines Namens, Graff Wirtenberg bracht sein Gemahl, Fraw Agnes, ein Tochter Hertzogen Berchtolds von Zeringen mit ihm

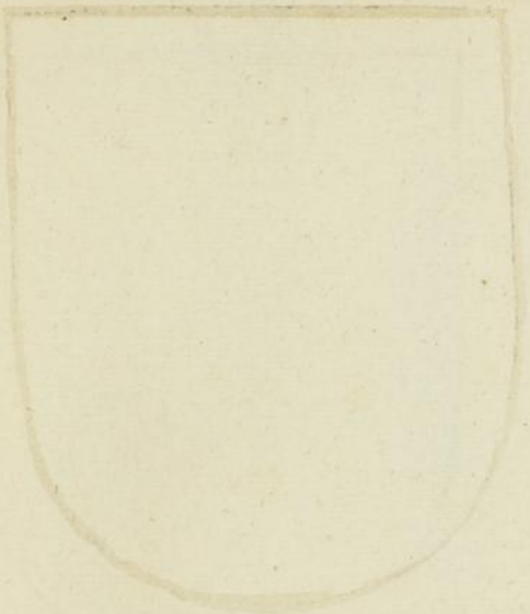


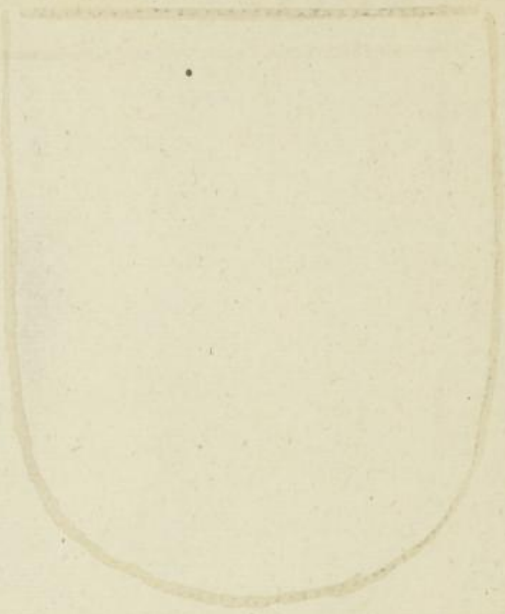
Gebhart der Elter Graff zu Gülch, bracht sein Gemahel ein geborne Gräffin von Flandern mit ihm



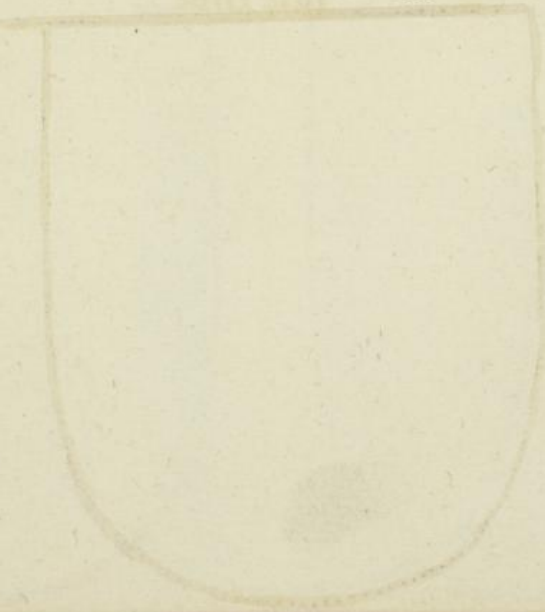
HAVG, GRAFF zu Wertenberg

EGO GRAFF zu VRACH



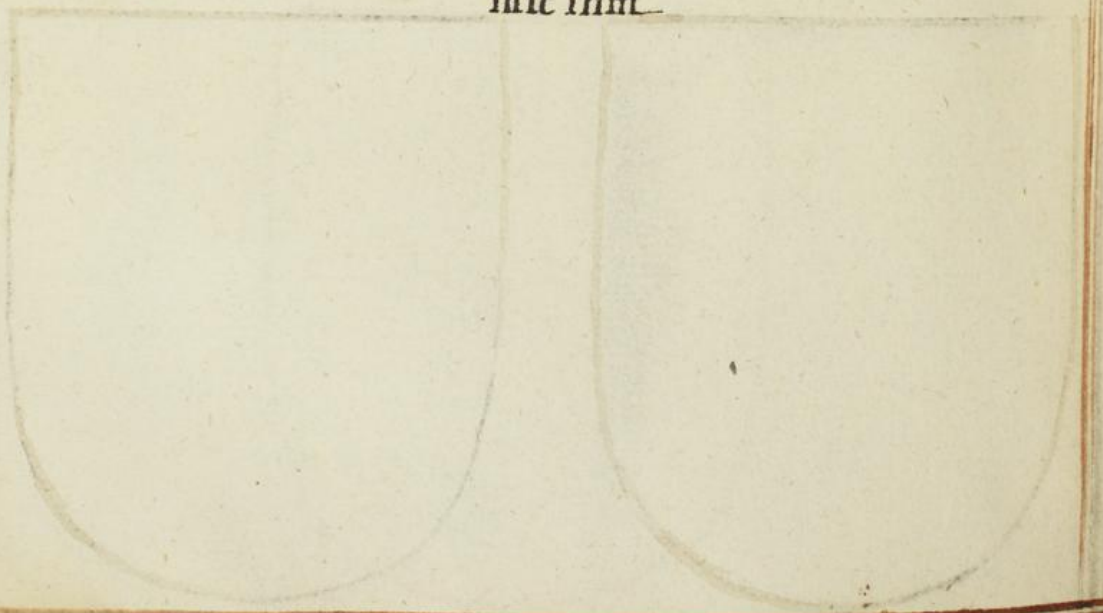


ADOLPH Der Dritte, GRAFF zu dem Berg



Ego Graff zu Fürstenberg vnd Freyburg, bracht seinen Gemahel, ein Freuwlein von Neiffen mit ihm

Berchtold der sechst seins Namens, Graff zu Andechs vnd Meron, Marggraffe zu Isterreich, bracht seinen Gemahel, Frauwe Hedwig, geborne Marggraffin vō Braunschweig vnd Sachsen mit ihm



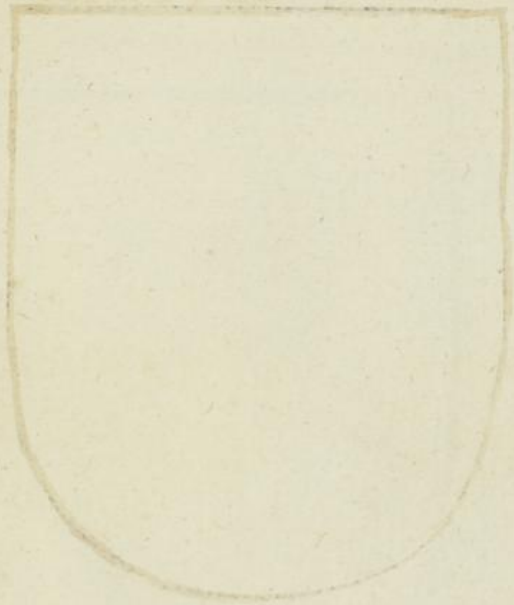
Herman Graff vnd Herr zu Deck, ein Son Hertzog Lutzelmans

FRIDERICH der ander, Graff zu PHIRT

VLRICH, Graff zu Helffenstein, Herr an der Fills.

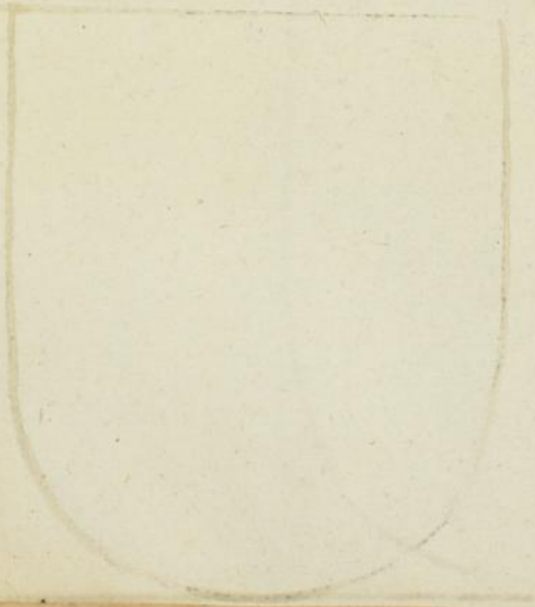
DER XIIII THVRNIER

Wolffram Graff zu Veringen, bracht seinen Gemahel, ein Gräffin von Habsburg mit im



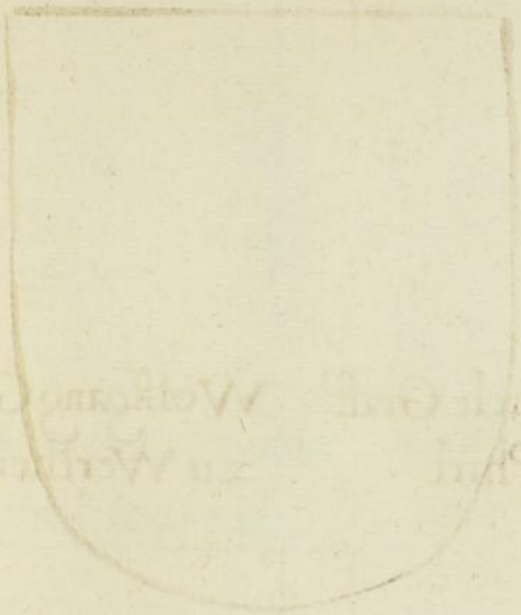
Hartman der letzte seines Geschlechts, Graff zu Düllingen

HEINRICH Graff vnd Herr zu Castel



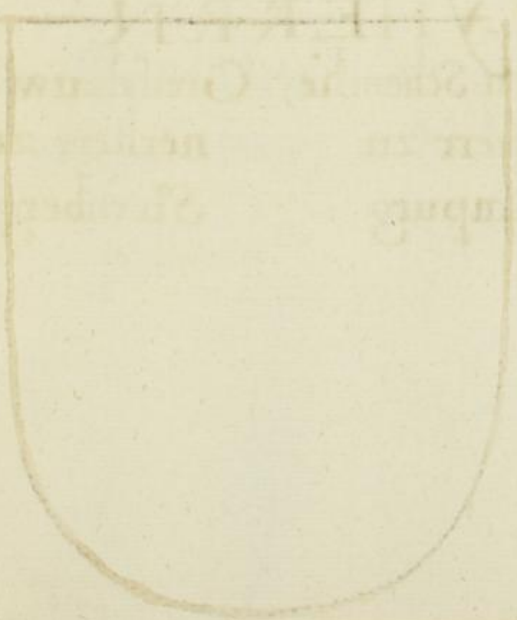
Friderich

Friderich Graff zu Hohenloe, von etlichen Grafft genannt, ein Son Graffe Gottfrides

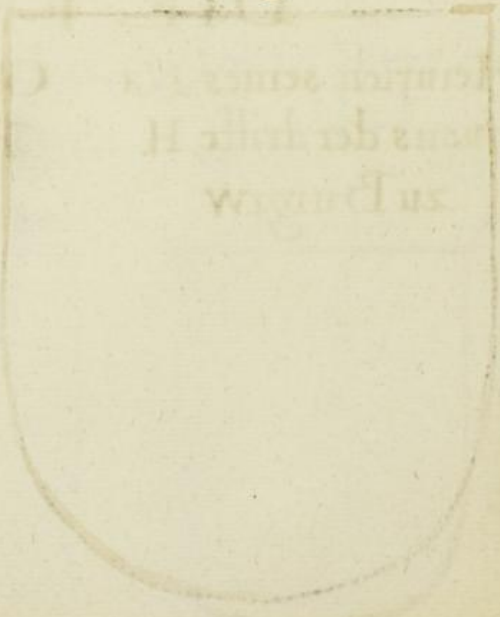


LVDWIG Grafe zu Gleichen

FRIDERICH Graff zu Hohendrüchading



FRIDERICH Graff zu Schlüsselberg



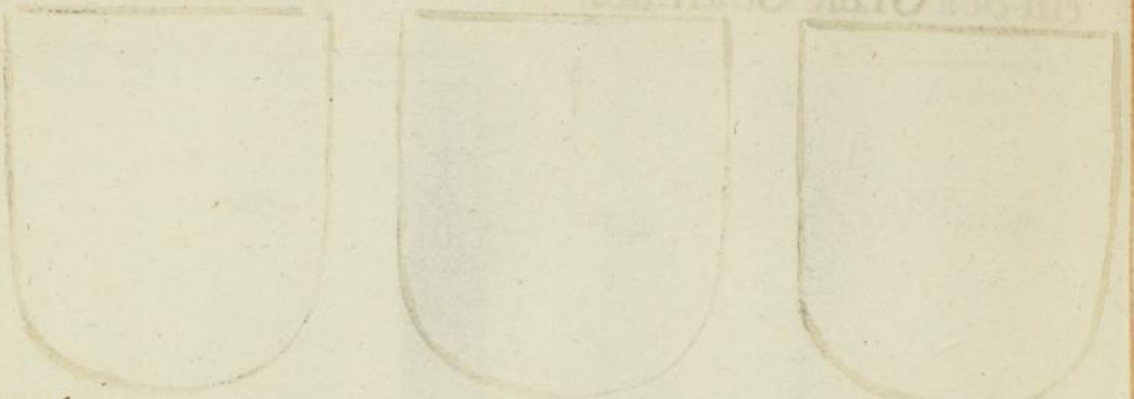
Leonhardt

DER XIIIITH VRNIER

Leonhardt Graff zu Vornbach

Conrad Graff zu Weissenhorn

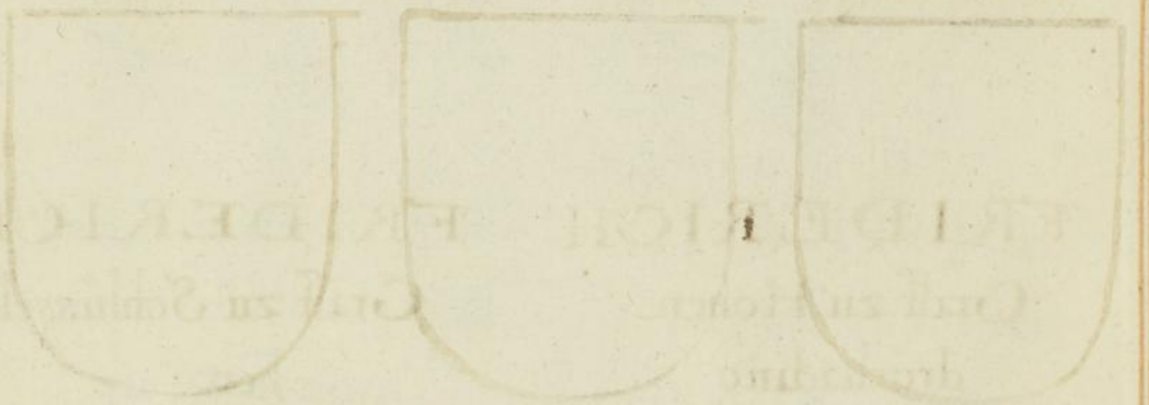
Wilhelm Graff zu Cammerstein



Philips Graff zu Feuchtwangen

Friderich Graff zu Phirt

Wolffgang Graff zu Wertheim

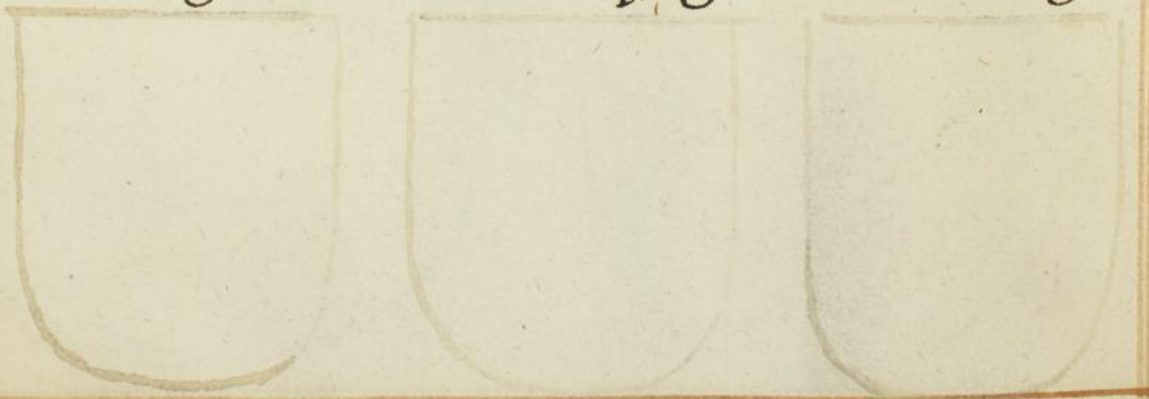


DIE FREYHERRN

Heinrich seines Namens der dritte, H. zu Burgaw

Gerlach Schenck, Freyherr zu Limpurg

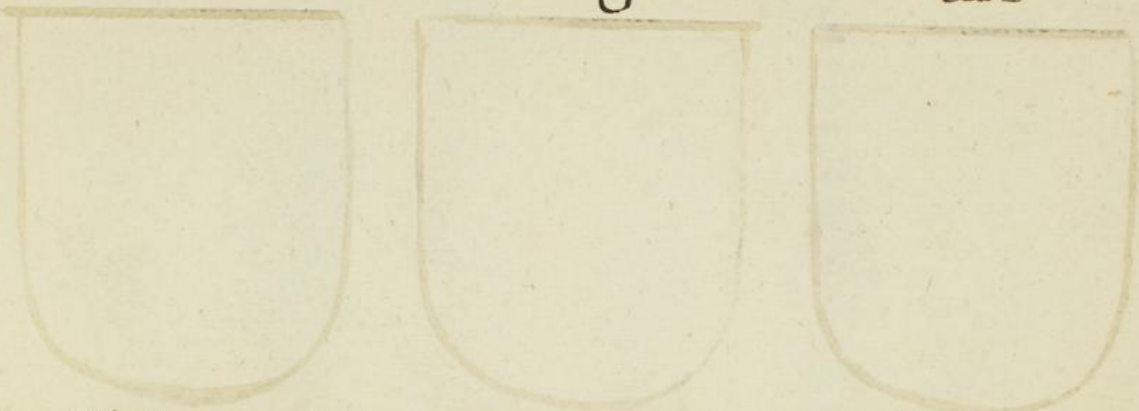
Greisslauw Banerherr zu Sternberg



Gottfrid Freyherr zu Epstein

Wentzel Banerherr zu Schwanberg

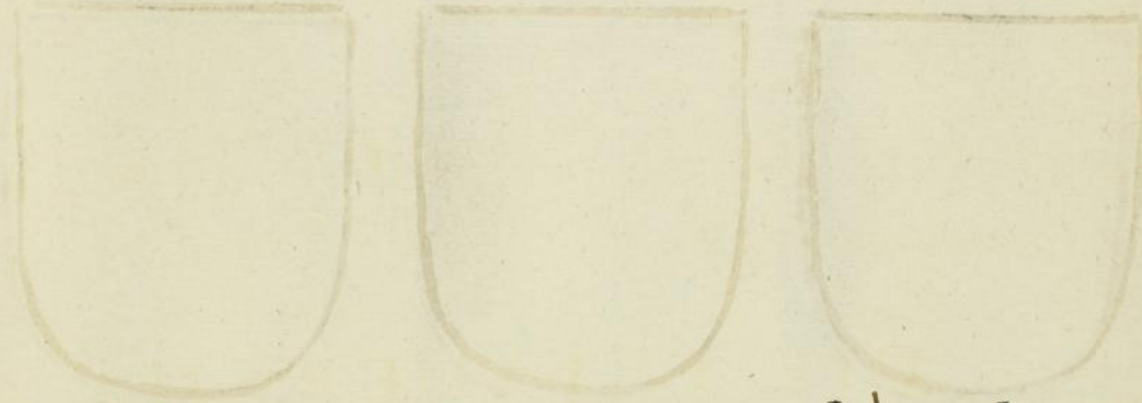
Wilhelm Freyherr zu Braunecк



Wilhelm Freyherr zu Heydecк

Conrad Freyherr zu Weinsperg

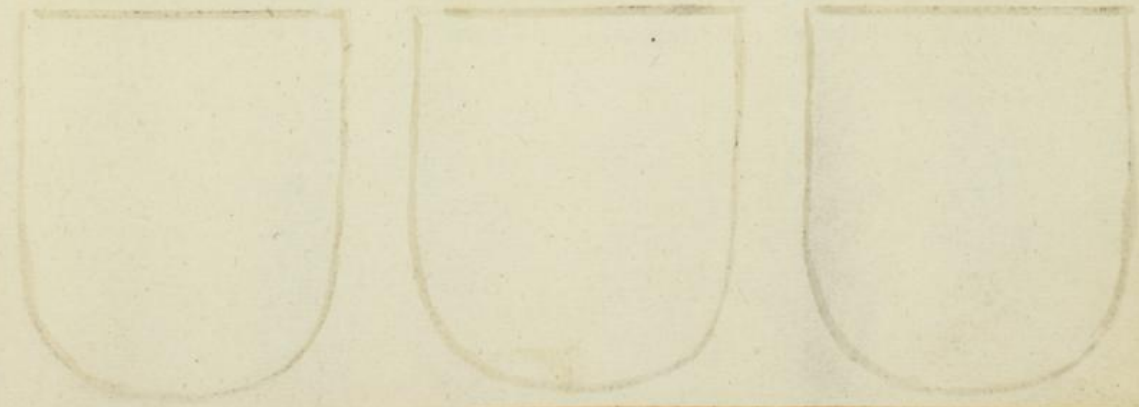
Wolff Freyherr zu Geroltzecк



Wolffram Herr zu Eckersaw

Georg Herr zu Hohenheuwen

Iohan Herr zu Liechtenberg



Heinrich

DER XIIII THVRNIER

Heinrich Freyherr zu LABER

Wilhelm Herr zu Rotzius

Nida Banerher zu Wartenberg

Wilhelm Freyher zu Zimbern

Heinrich Herr zu Dörnberg

Mundrion Herr zu Liechtenstein

Eissenhart Herr zu Fistingen

Philips Schenck Herr zu Erbach

Degenhart Herr zu Hellenstein

Wilhelm Herr zu Traun

Hans Herr zu der Sommeressenburg

Hans Schenck Herr zu Seydaw

Wolff Herr zu Falckenberg

DIE RITTER

Friderich von Ehenheim

Iohan von Veltheym.

Engel von Rosenberg

Conrad von Wenden

Mattheis von Deisgaw

Friderich der lang von Düngen

DER XIIII THVRNIER

Kilian VON GRVNBACH

Berthram von Aluonſsleben

Heinrich von Hallerſsberg

Hans Förtſch vō Thurnaw

ADAM Von Schaumberg

BERNHART WEISS

GERHART Von Wartburg

Michael VON Seinſsheim

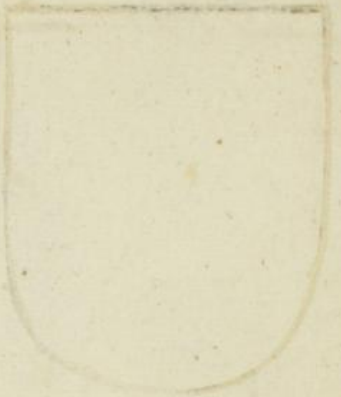
VLRICH der Alt von Camer

Sigmund

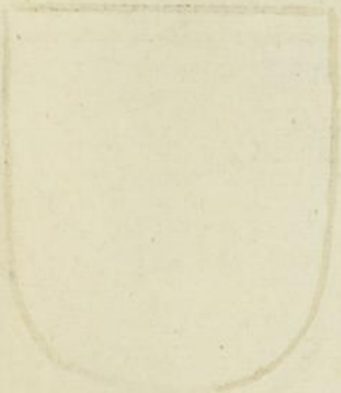
Sigmund von der Kere der Iung

Leonhart von Sandicell

Heinrich von Egloffstein



GÖTZ Von Andelauw

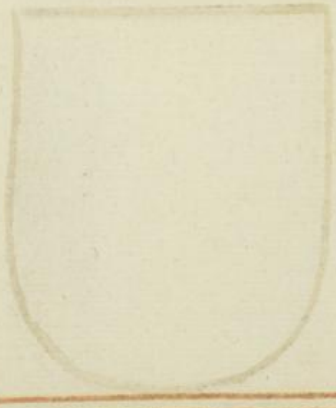


Dieterich von Wenckheim

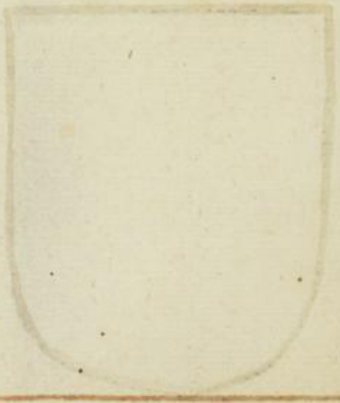
Leupold von Polheym.

Friderich von EIBERG

Diepold von Liechtenstein



Conrad Schenck zu Schweinfsberg



Wolff

DER XIIII THVRNIER

WOLFF Von Schönberg

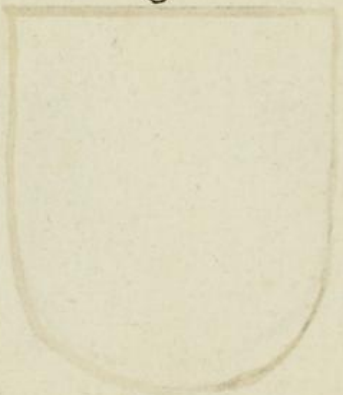
LVDWIG Von Hutten

Christian VON Altenstein

Ernst von Hallerstein an der Ranach

HANS Von Frauwenberg

SEYFRID Fuchss



WOLFF Von Freyburg

Ernst Truchsäss von Wetzhausen

Sigmund Von Rietheym

Conrad

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

CONRAD von Auffsäss

GEORG von Ahelfingen

PHILIPS Kemmerer von Wormbs

SEYFRID von Berlaching

LEONHART Vom Stein

LEVPOLD Von Freudenberg

ERNST Vō Bemburg

RVDIGER Von Palland

Conrad von Gütenberg.

Philips vom Rotenhane

Heinrich von Redwitz

Conrad võ Seckendorff

Adolph von EPSS

Diese sechſs vnd viertzig waren alle Ritter

DIE EDLEN

Conrad von Landaw.

Friderich Truchſaſs zu Waltpurg

Heinrich Fuchſs von Fuchſsperg

Gunther von Büchperg

Wolff von Rechberg zu Hohen Rechberg

Conrad Truchſaſs võ Bommerſsfeldē

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

ERNST Von BIBRA

GÖTZ Von Eroltzheym

WENDEL von Fronhofen

Wilhelm Bappenheym, Marschalch

Friderich von Barsperg

Heinrich Reiner zum Reyne

Hetzel von Nüsperg

Gottlieb Von Sünching

Hilfbrandt von Bernburg

Ernfried

DER XIIII THVRNIER

Ernfried von Landsperg

Friderich von Wolffstein

Heinrich von Randeck

HANS Von Sickingen

Conrad Truchsäss von Winterstetten

Kleinhans von Ringingen

Friderich Kolb von Bopparten

Christoffel von Oberheym

Friderich von Ellerbach

Frumhans

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

Frumhans von Cronberg

Georg von Schellenberg

Christian von Mandelsheym

ORTOLPH von der Thann

Iacob von Bodman der Alt

Heinrich von Stauffenberg

Georg von Laubenberg

Hans von Dachenhausen

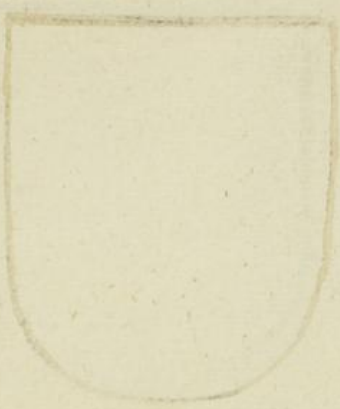
Friderich der Iung vō Riethey

DER XIIII THVRNIER

Contz Rüde vō Kolnberg

WILHELM ZOBEL

Friderich von Wolffskele



HEINRICH von Giech

Wilhelm Grofs von Drockaw

Philips von Guttenberg

DAM Von Hartheym

OTTO VOM Hirschhorn

Dieterich von Vemmingen

Ernst

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

ERNST vom Rotenhan

Sebastian von Vestenberg

PAVLS Von Hürnheym

MANG Võ Westerstetten

DIEPOLD Vom Stein

Wolffgang võ STETTEN

Georg VON Stettenberg

Sigmund von Herbelstatt

Wilhelm von der Kere

Heinrich

DER XIIII THVRNIER

Heinrich von Kaltenthal

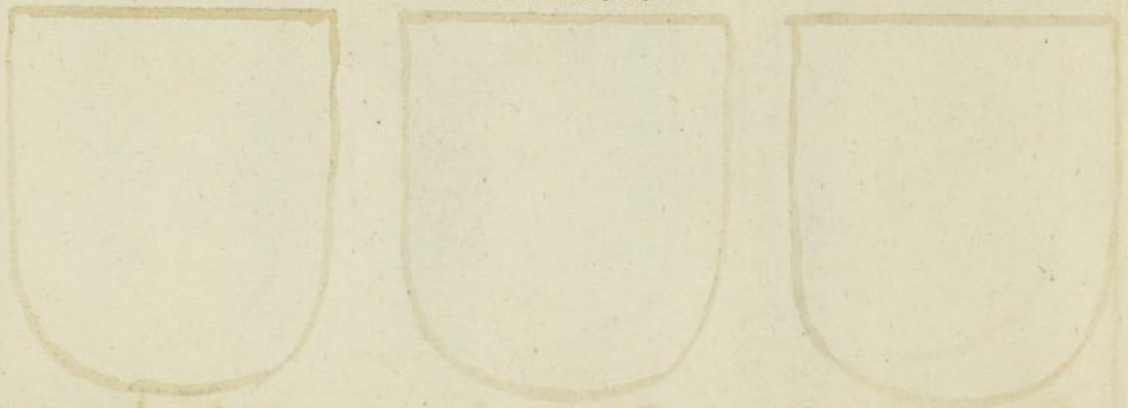
Wolff von Welden

Wernherr von Seyboltsdorff

Hans Albrecht von Hafsberg

Truchtlieb Truchfäfs von Baldersheim

Wilhelm von Velberg



Wilbold von Wichfenfteyn

PHILIPS Schott

ADAM von Künfeck

Gregori

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

GREGORI vom Weyer

Bernhard Waldner

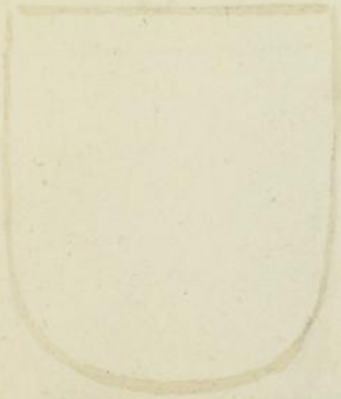
Reinhart von Abſsperg

Wilhelm von Hewdorff

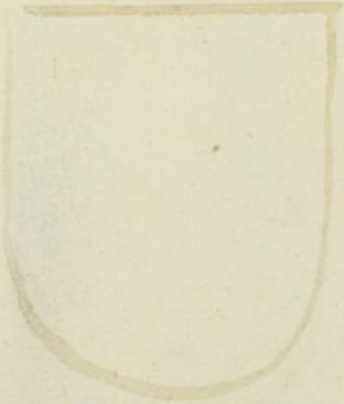
Georg von E= berſtein

Heinrich von Gemmingen

WOLFF Vō Helmſtatt



Georg von Eib der Iung



Heinrich von Wisenthaw

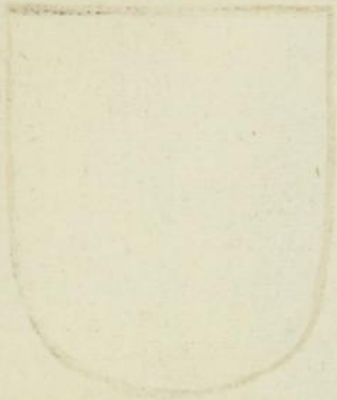
Hans

DER XIIII THVRNIER

Hans Zolner der Schwartz

Philips von Streitberg

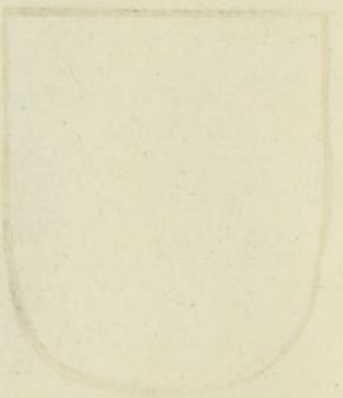
Friderich Wechamer



Friderich von Wirsperg

Heinrich von Zülnhart

Iacob Zolner vō Halweil



Anshelm von Redern

Conrad von Tettelsheym

Sigmund von Düngfeld

Daniel

Daniel Voyt von Reneck

Heinrich von Thalheim

Ernst Marschalck vō Obern-dorff

Ernst von Hohenklingen

Friderich von Neidtperg

Hans von Trachenfelss

Wilhelm von Schweinsshauptē

HANS Von Steinaw

Conrad von Wilhelmsdorff

Friderich

DER XIIII THVRNIER

Friderich von Heldrit

Wolffgang von Finsterloch

ANDREAS Hund

Caspar vō Brandenstein

Heinrich von Leonrode

Balthasar Sützel zu Mergetheim

Sigmund von MILTZ

Sigmund Stieber

Bernhart von Rabenstein

Heinrich

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

HEINRICH von Lüchaw

Friderich von Heusenstein

Conrad Marschalck zu Ostheym

Ernst von Rechenberg

Georg VON Zedwitz

BARTHOLME Schrimpff.

Hans Vogt von Saltzburg

Siluester von Wolmarshausē

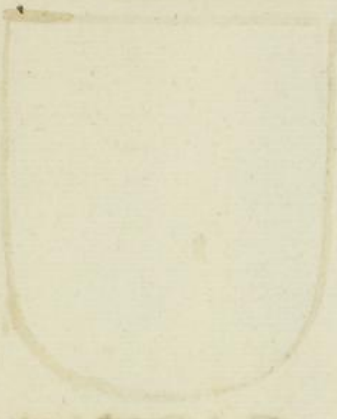
Rudolph von Rheinstein

DER XIIII THVRNIER

PHILIPS Gebsattel.

GEORG Von Mosbach

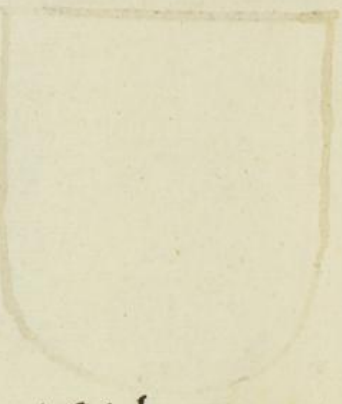
Christoffel von Birckenfelss



Lang Friderich Geyling

Sigmund von Münster.

Iung Hans von Eycholtzheim



Franck Aulner von Dieperg

SAMSON Bütler

Niclas VON Füllenbach

Simon

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

Simon von Krelisheim

WERNHER Esel

Conrad Der Grob von Erthal

Ambrosi von Schrotlsperg

Emmerich von Newenstein

Hans Schenck von Bymen

Kilian von Weissenfelden

FRIDERICH Echter

Wolff Schützz von Leineck

Reinhart

DER XIIII THVRNIER

REINHART von Reusenbach

SAMSON Schlüchter

Heinrich von Meyenthal.

Contz Schenck zum Schenckenstein

FRANTZ HaberKorn

FRŐWIN Mistelbeck

Hieronymus Landschad

Christoffel von SELWITZ

KILIAN von Dettelbach

Friderich

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN.

Friderich Forstmeister | HANS Von Bintzendorff | STEFFAN Von Honstein | IOHAN Von Sötern

WILHELM von Windeck | HANS Von Gemmingen

DIESE NACHFOLGENDE SECHTzehen wurden aufs den vier Landen zum theilen gegebē

Hans von Fleckstein. Friderich von Preissing zu Zinger. Wolffgang von Rosenberg. Georg von Rechberg. Georg von Grunbach. Hartung von Hatstatt. Conrad von Düngen. Wilhel von Freyenseibolstsdorff. Wolff von Leining. Vlrich vō Ellerbach. Friderich von Freyburg. Iohan von Pallandt, Philips von Wenckheim. Hans von Herssheim. Ernst von Kämer. Conrad von Landaw.

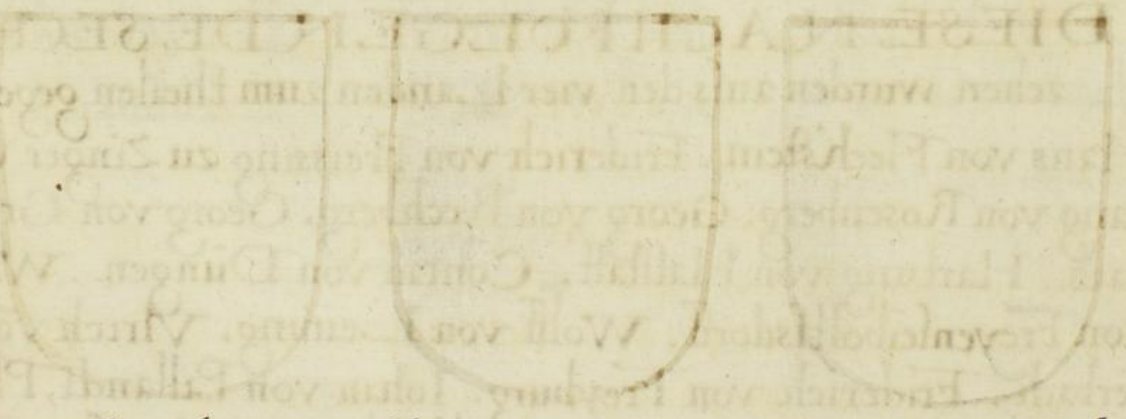
Wie zwölff

DER XIIII THVRNIER

WIE ZWÖLFF FRAVWEN VND Jungkfrauwen, mit andern vorbenannten zu der Schauw erwehlt wurden

Vom Rheinstrom erwehlten sie, Herren Friderich Kämmerers Eheliche Hausswirtin, geborne von Fleckstein.
Albrechts von Randeck nachgelasne Wittib, geborne von Ingelnheym, vnd Jungkfrauw Elisabeth, geborne vō Helffēstein

Von Beyern erwehlten sie, Herren Wilhelms von Frauwenberg Ehliche Hausswirtin, geborne von Preissing
Albrechts von Barspero nachgelasne Wittib, geborne von Leining, vnnd Jungkfrauw Anastasia, geborne vō Fronhofen



Von Schwaben erwehlten sie, Herrn Götzens von Andelaw Eheliche Hausswirtin, geborne vom Hauss
Herrn Georgen von Freyburg nachgelasne Wittib, geborne von Hauburg

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

von Haunburg, Vnd lungkfrauw Magdalena geborne Marschalckin von Bappenheim

Von Francken erwehlten sie, Herrn Ernsten von Bemburgs Eheliche Hausswirtin, geborne von Hutten

Heinrich von Gutenbergs nachgelasne Wittib, ein geborne Fuchsin, vnd lungkfrauw Katharina geborne von Thann

DARNACH ERWEHLTEN DIE verordneten aus den vier Landen nachfolgende Griesswertel

Vlrich von Kamer der Alt, Ritter. Friderich der Lang von Thüngen, Ritter. Sigmund der Iunger von der Kere, Ritter Heinrich vom Egloltein Ritter

DIE NACHFOLGENDEN VIER wurden zwischen dē Seylē zu haltē verordnet

Wolff von Ehenheym, Ritter Wolff von Freyburg, Ritter Dieterich von Wenckheim, Ritter, Rüdiger von Palland, Ritter.

DER XIIII THVRNIER

HERNACH BENENNTE ZWENTZIG hat man zu diesem Thurnier nicht zugelassen

Gregori vom Weyer. Wilhelm Grosz von Drockaw. Georg vō Laubenberg. Wolff von Stetten. Hans von Pintzendorff. Kilian von Tettelbach. Emmerich von Neuwenstein. Heinrich von Wiesenthaw. Friderich von Wirtsperg Anshelm von Redern Friderich Wechamer Wolff von Finsterloch. Bartholme Schrimpff Silvester von Wolmarshausen. Sigmund Stieber. Wernher Esel. Lang Friderich Geyling. Samson Bütler. Wilhelm von Eicholtzheim. Conrad von Erthal.

MIT NACHFOLGENDEN SECHSEN hat man gethurniert, sie empfangen vnd geschlagen

Seyfrid von Berlaching, Ritter. Heinrich von Redwitz, Ritter Dam von Hartheim. Wilbold von Wichsenstein. Kleinhans von Ringingen. Friderich von Rietheim

NACH DEM GEHALTNEN Thurnier haben die verordneten aus den vier Landen die nachfolgenden vier neuwen Thurniervögt erwehlt, mit Namen

Von Schwaben erwehlten sie H. Sigmunden von Rietheim
Vom Rheinstrom erwehlten sie, Herrn Conraden Schencken von Schweinsperg
Von Beyern erwehlten sie Hansen von Frauwenberg
Von Francken erwehlten sie, Conraden von Seckendorff

Als nun der Thurnier sein end erreicht, vnd sich auff den Dōnerstag zu nacht menniglich zum Tantz gefügt hett, ward ein stille geruffen. Also verkündet man die obbenannten vier neuwerwehlten Thurniervogt, darnach fieng man an zu Tantzen.

WEM

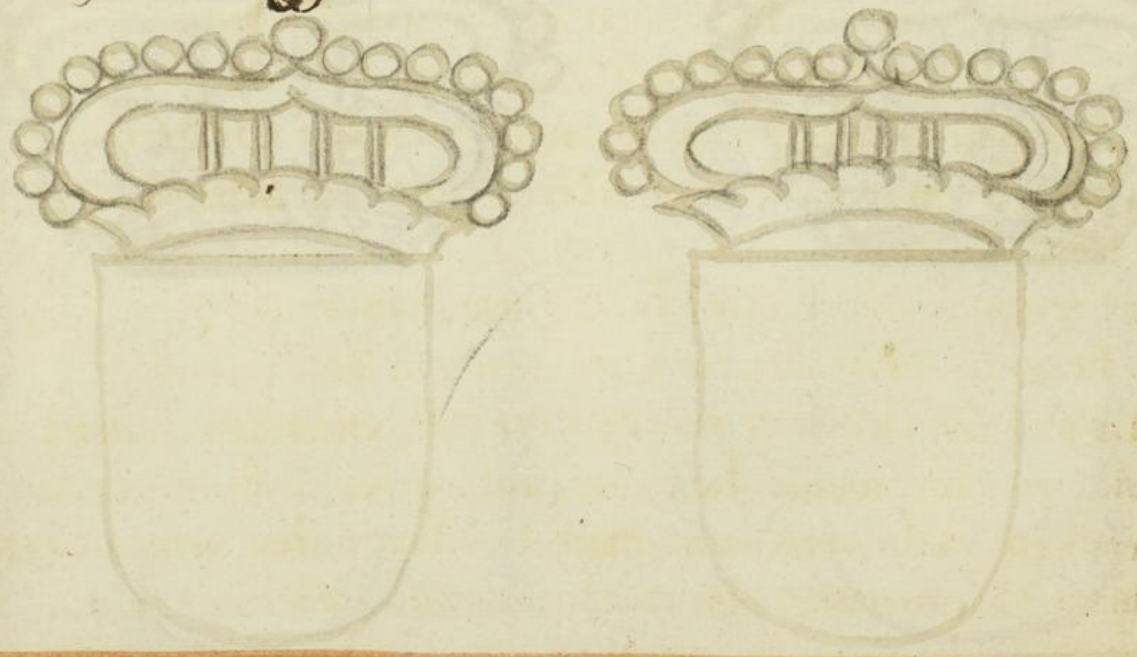
ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

WEM VND WIE DIE TÄNTZ

auſsgegeben wurden

Den erſten Tantz gab man Pfaltzgraff Ludwigen dem Churfurſten mit Frauwen Helena, gebornen Hertzogin zu Suchſen Burggraff Friderichs von Nürnbergs Gemahel.

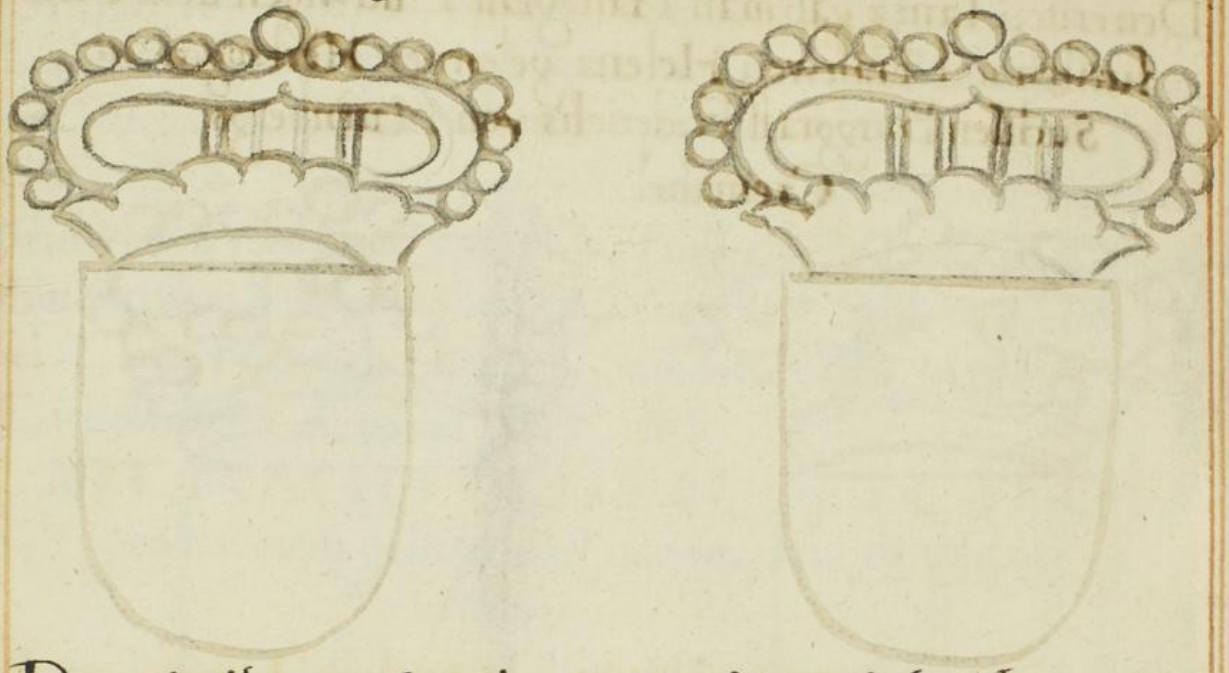
Den andern Tantz gab man Marggraff Albrechten vō Nürnberg mit Marggraff Berchtolds Gemahel von Iſterreich



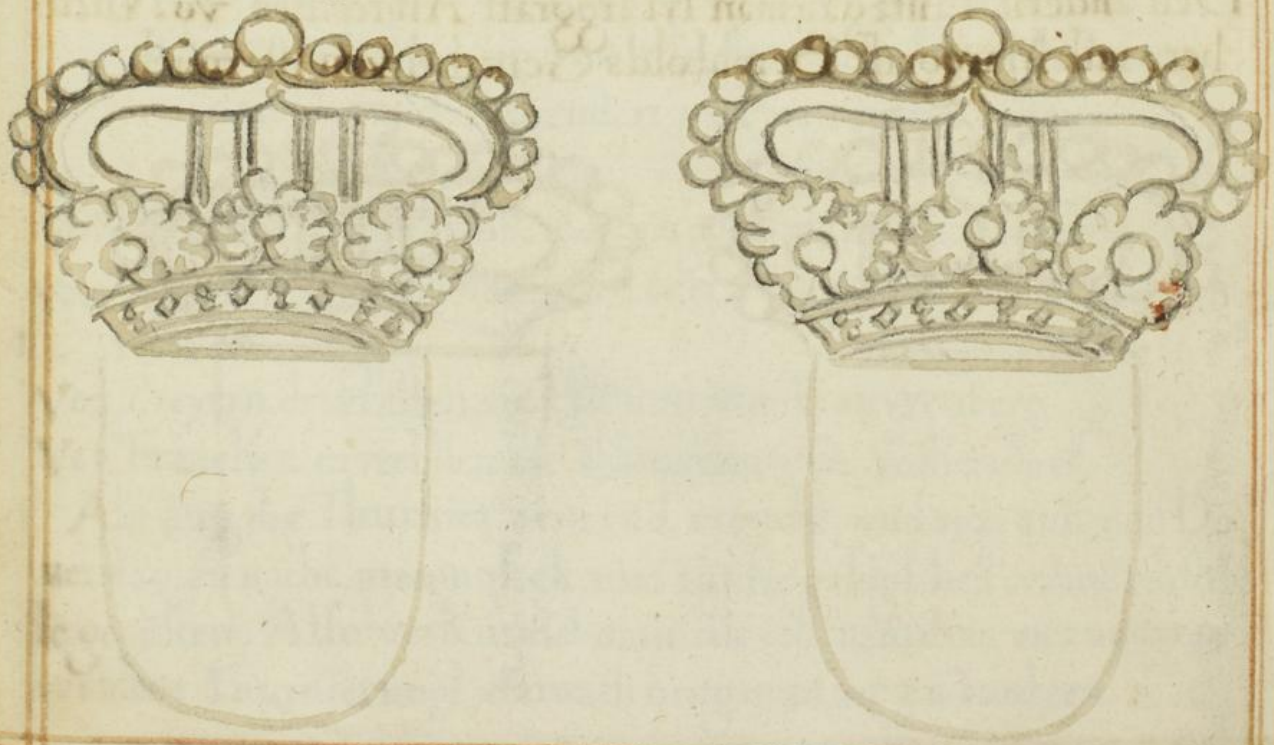
Den dritten

DER XIIII THVRNIER

Den dritten Tantz gab man Hertzog Otten von Braunschweig vnd Lünenburg mit Graff Hermans Gemahel vō Deck



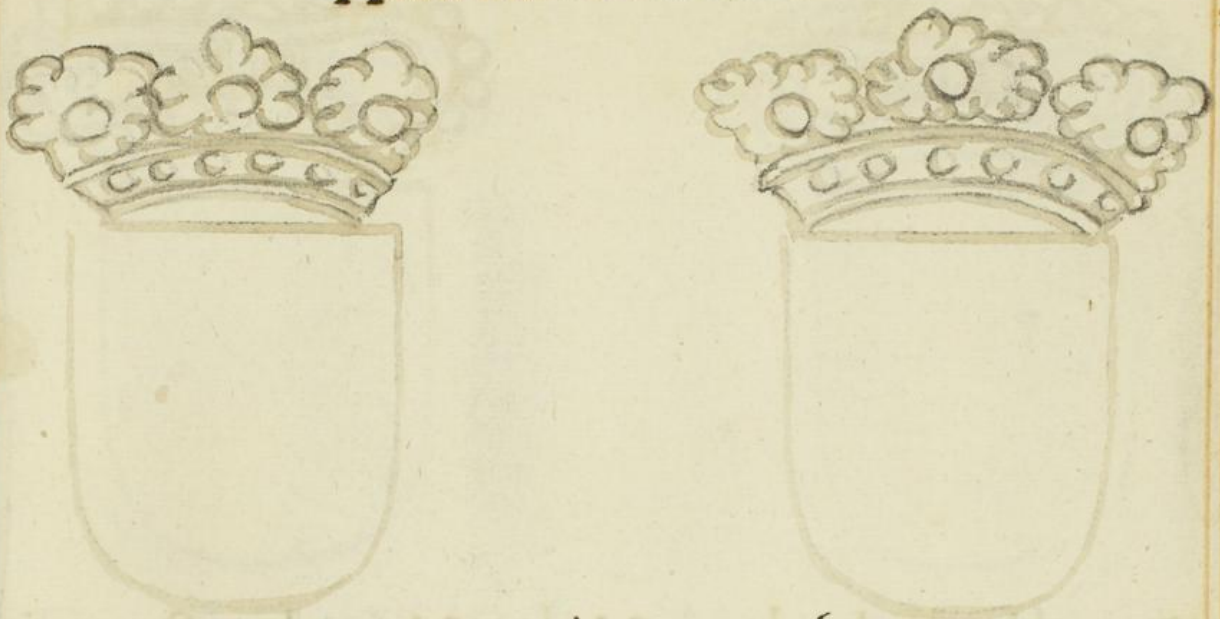
Den vierdten Tantz gab man Hertzog Friderichen von Bohem mit Graff Gerharts Gemahel von Gülich, ein geborne Graffinne von Flandern



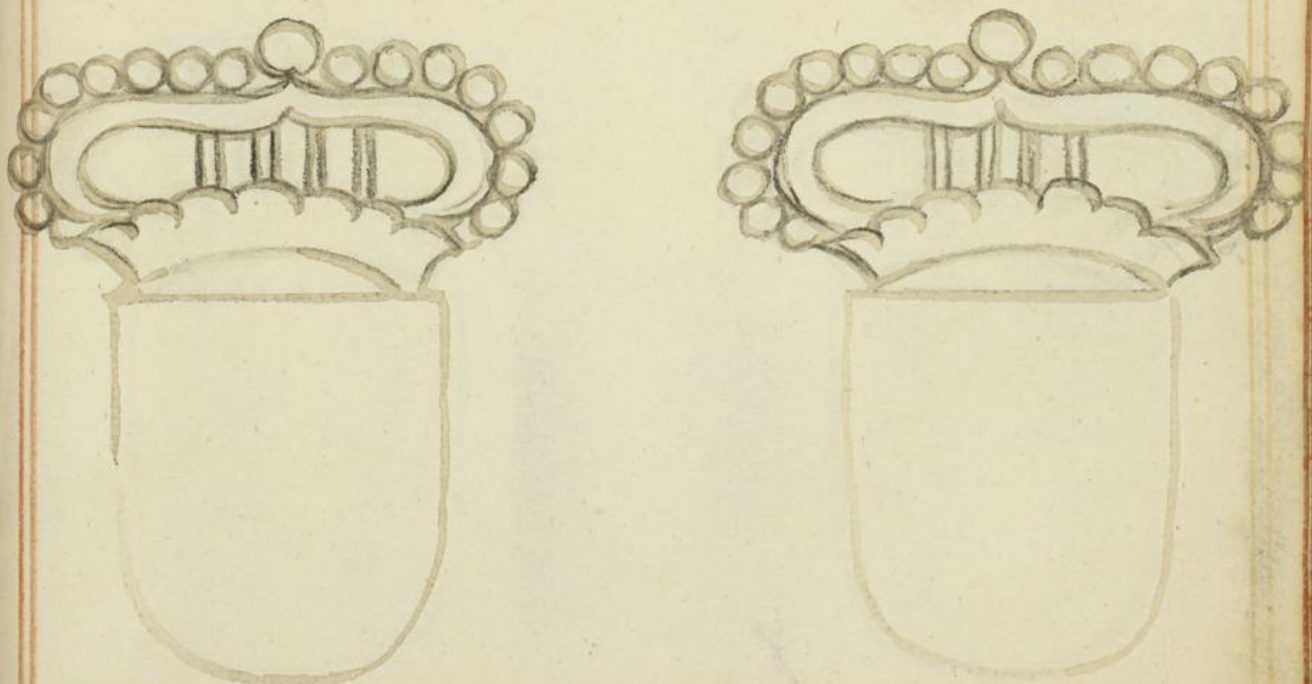
Den fünfften

ZV WVRTZBVRG GEHALTEN

Den Fünfften Tantz gab man Hertzog Heinrichen von Oesterreich mit Frauw Agnesen von Deck, Graff Hermans Schwester.



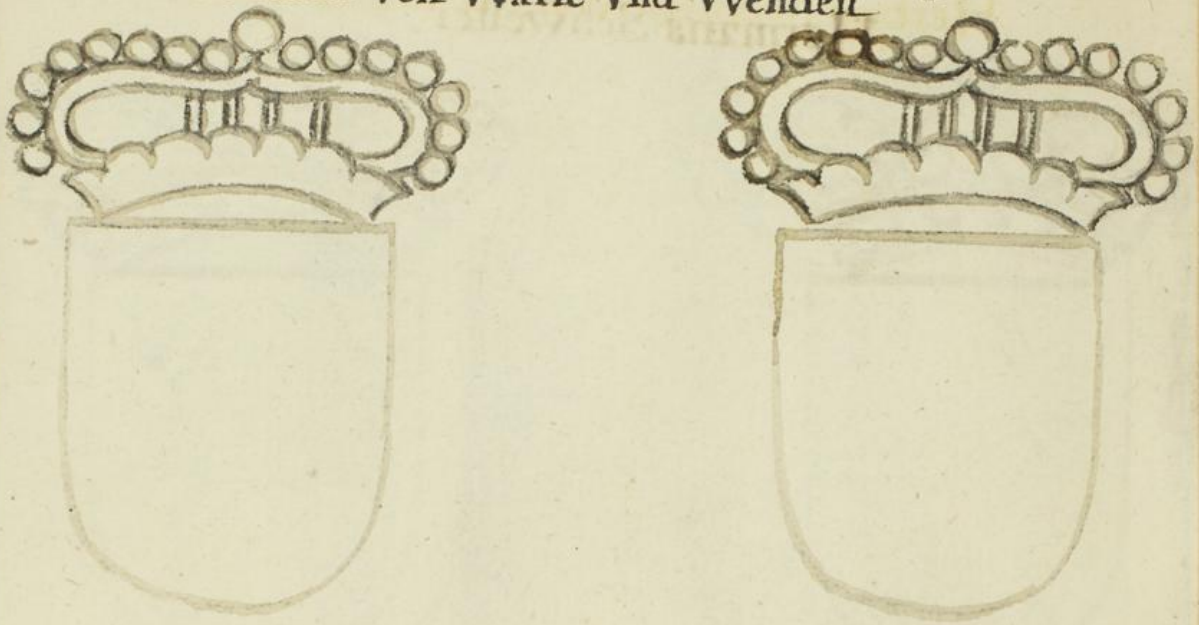
Den Sechsten Tantz gab man Hertzog Iohansen von Lottringen mit Frauw Helena einer Hertzogin zu Schwaben



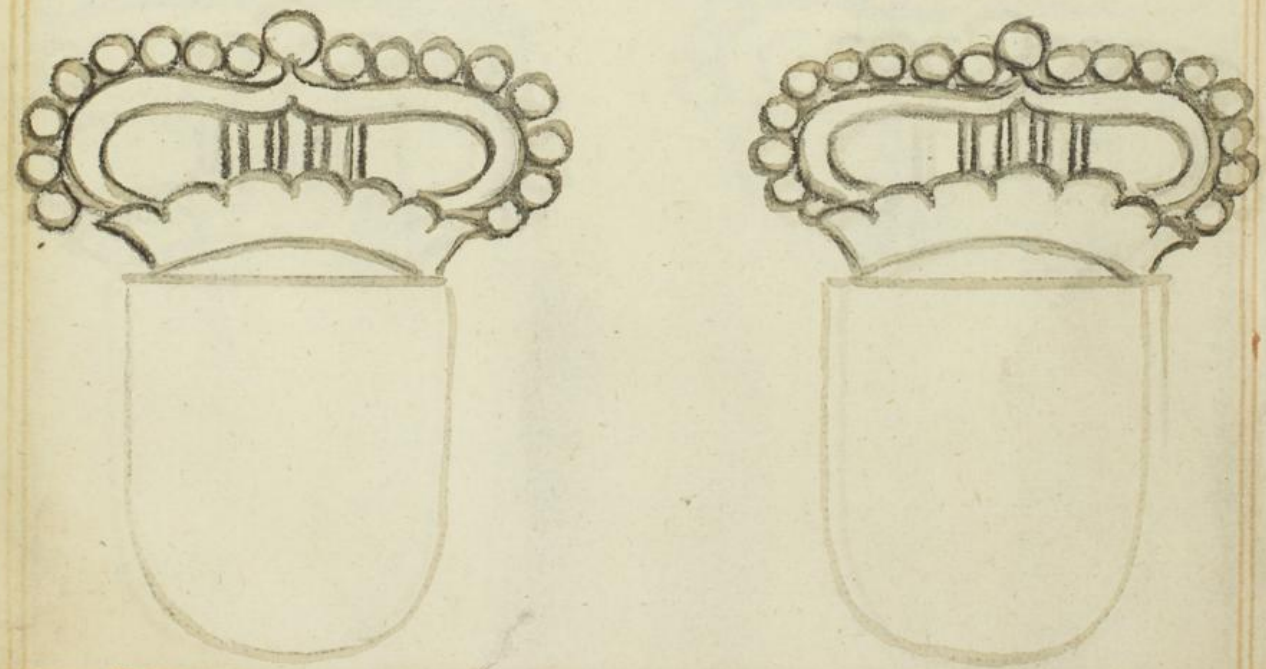
Den sibenden

DER XIIII THVRNIER

Den sibenden Tantz gab man Marggraff Wentzeln von Merhern mit einer Fürstin von Anhalt, Hertzog Niclasen Gemahel von Warle vnd Wenden

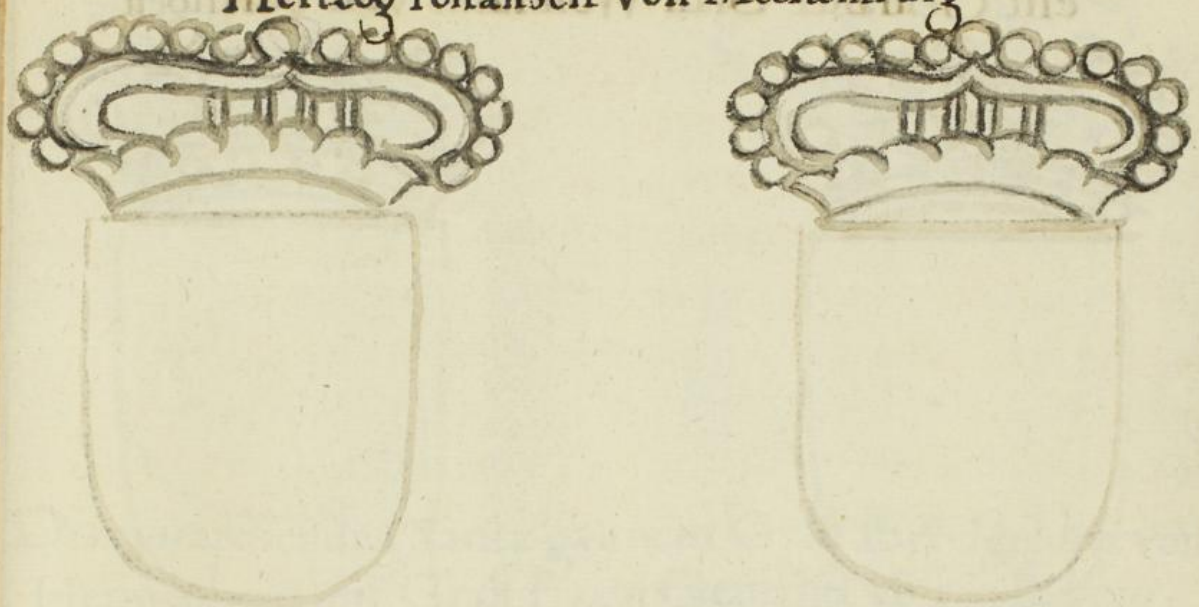


Den achten Tantz gab man Hertzog Heinrichen Bewrwein Fürsten vnd Herren der Wenden, mit Frauwen Agnesen von Zeringen, ein Gemahel Graff Eberharts von Wirtenberg

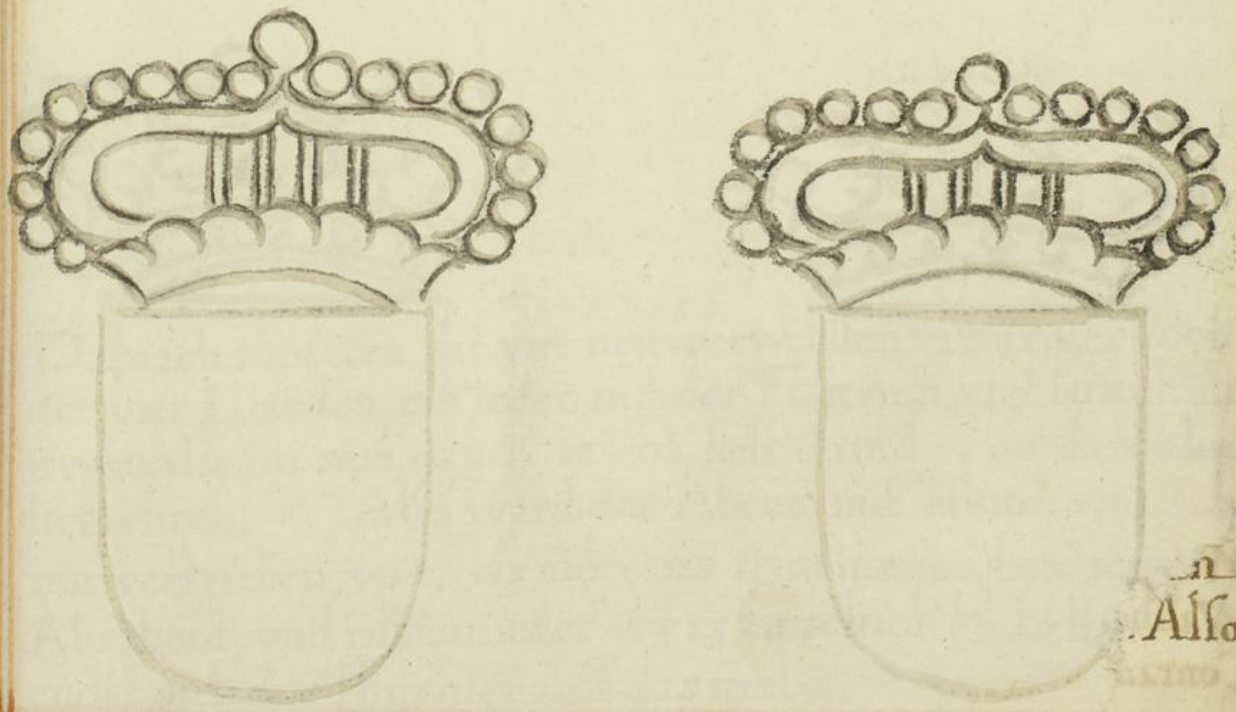


Den neundten

Den neundten Tantz gab man Hertzog Heinrichen von Brabant mit einer Fürstinnen von Hennenberg, ein Gemahel Hertzog Iohansen von Meckelnburg

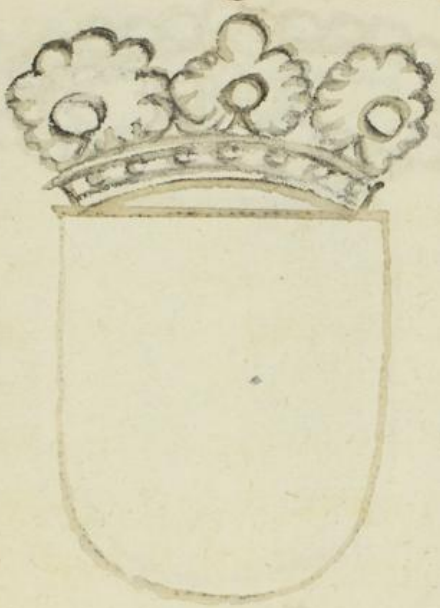


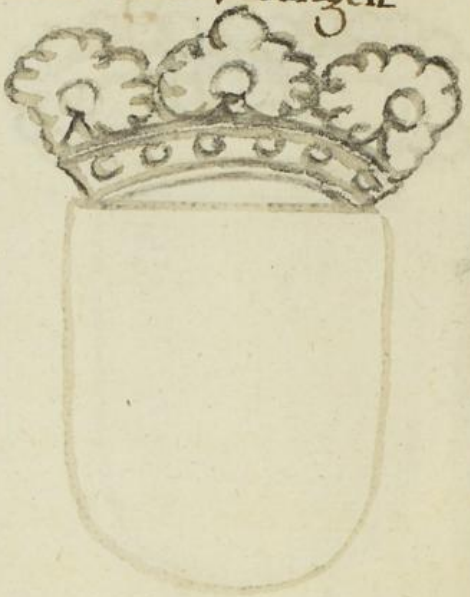
Den zehenden Tantz gab man Marggraff Herman von Baden mit einer Fürstin von Anhalt



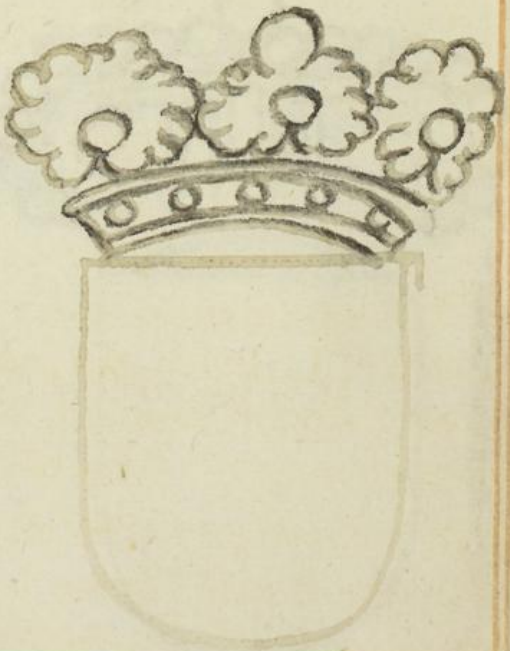
DER XIIII THVRNIER

Den eilfften Tantz gab man Landgraff Ludwigen von Döringen vnd Hessen mit einer Gräffin von Habspurg ein Gemahel Graff Wolfframs von Veringen





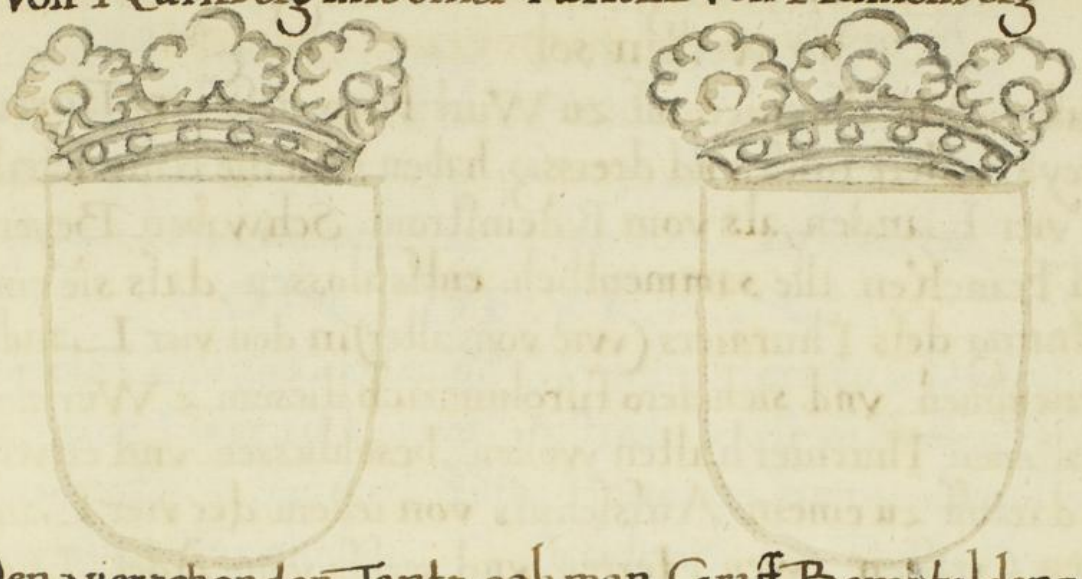
Den zwolfften Tantz gab man Graff Wilhelm von Holland mit Graff Hermans Schwester von Deck



Den dreyze-

DV WVRTZBVRG GEHALTEN

Den dreyzehenden Tantz gab man Burggraff Friderichen von Nurnberg mit einer Furstin von Hennenberg



Den vierzehenden Tantz gab man Graff Berchtolden von Hennenberg mit Graff Egen Gemahel võ Fürstenberg.

Darnach tantzten die vier neuwerwehlten Thurnieruogt der vier Landen, ein ieder mit der Frauwen vnd Junckfrauwen die im sein danck bracht, hett, damit er sie danckbarlich ehret. Also ward der Abend mit Freud vnd Ehren vertrieben, vnd des morgens nam menniolich seinen Abscheid, vnd ritt ein ieder wo er zu schicken hette. Also endet sich der Thurnier auff das mal.

DAS

DER XIIII THVRNIER

DASS FVRNEMMEN DER Thurniersordnung, wie die fürhin gehalten werden sol

Auff diesem Thurnierhoff zu Würtzburg, des Iars Tausent zweyhundert fünff vnd dreissig, haben sich die Ritterschafft der vier Landen, als vom Rheinstrom, Schwaben, Beyern vnd Francken alle sammentlich entschlossen, dass sie ein Ordnung des Thurniers (wie von alter) in den vier Landen fürnemmen, vnd sich dero fürohin nach diesem z Würtzburg gehaltenen Thurnier halten wolten, beschlussen vnd erwehlten darauff zu einem Ausschuss von iedem der vier Landē einen Graffen, zwen Herren, vnd sechs vom Adel. Diese sechs vnd dreyssig solten zusammen sitzen, die Ehre Adelicher Tugend fürnemmen, mit nutz vnd frommen berahtschlagen vnd betrachten, sich auch des mit zeitigem wollbedachtē Rahte vnd Gemüht entschliessen, wie sie fürohin die Thurniers Rähte vnd Freyheit möchten ehrlich vnd wol gebrauchē Verordneten demnach dem Ausschuss der vier Landen einen gemeinen Tag gen Oppenheim an den Rhein, dass auff nechst Sonntag nach der heyligen dreyer König tag die bestimten sechs vnd dreyssig Graffen, Herren vnnd vom Adel zu Oppenheim an der Herberg seyn, vnd von einer gemeiner Thurniers Freyheit (als obstehet) handlen solten.

DISS HERNACH BENANTE sind die sechs vnd dreissig auss den vier Landē

VON SCHWABEN

Vlrich Graff zu Helffenstei, Herr an der Fils
Wolff von Freyburg Ritter
Walther von Rietheim Ritter
Conrad von Landaw
Wilhelm Freyherr zu Rotzius
Gerlach Freyherr zu Limpurg
Georg von Hohenahelfing Ritter
Friderich Druchsass zu Waltpurg
Wolff von Rechberg

Vom Rhein-

VOM RHEINSTROM

Walrab Graff zu Nassaw.
Eisenbart Herr zu Fistingē
Götz von Andelaw Ritter
Ernfrid von Landsperg
Heinrich von Gemmingen
Gottfrid Herr zu Epstein
Bernhart Weiss Ritter
Philips Kämmerer von Wormbs Ritter
Otto vom Hirschhorn

VON BEYERN

Diepold Graff zu Lechsmūd
Heinrich Herr zu Laber
Leonhart von Sandicel, Ritter.
Wendel von Fronhofen
Wernitz von Seibolsdorff
Wilhelm Herr zu Heydeck
Vlrich der alt vō Kamer, Ritter
Hans von Frauwenberg Ritter
Friderich von Barsperg

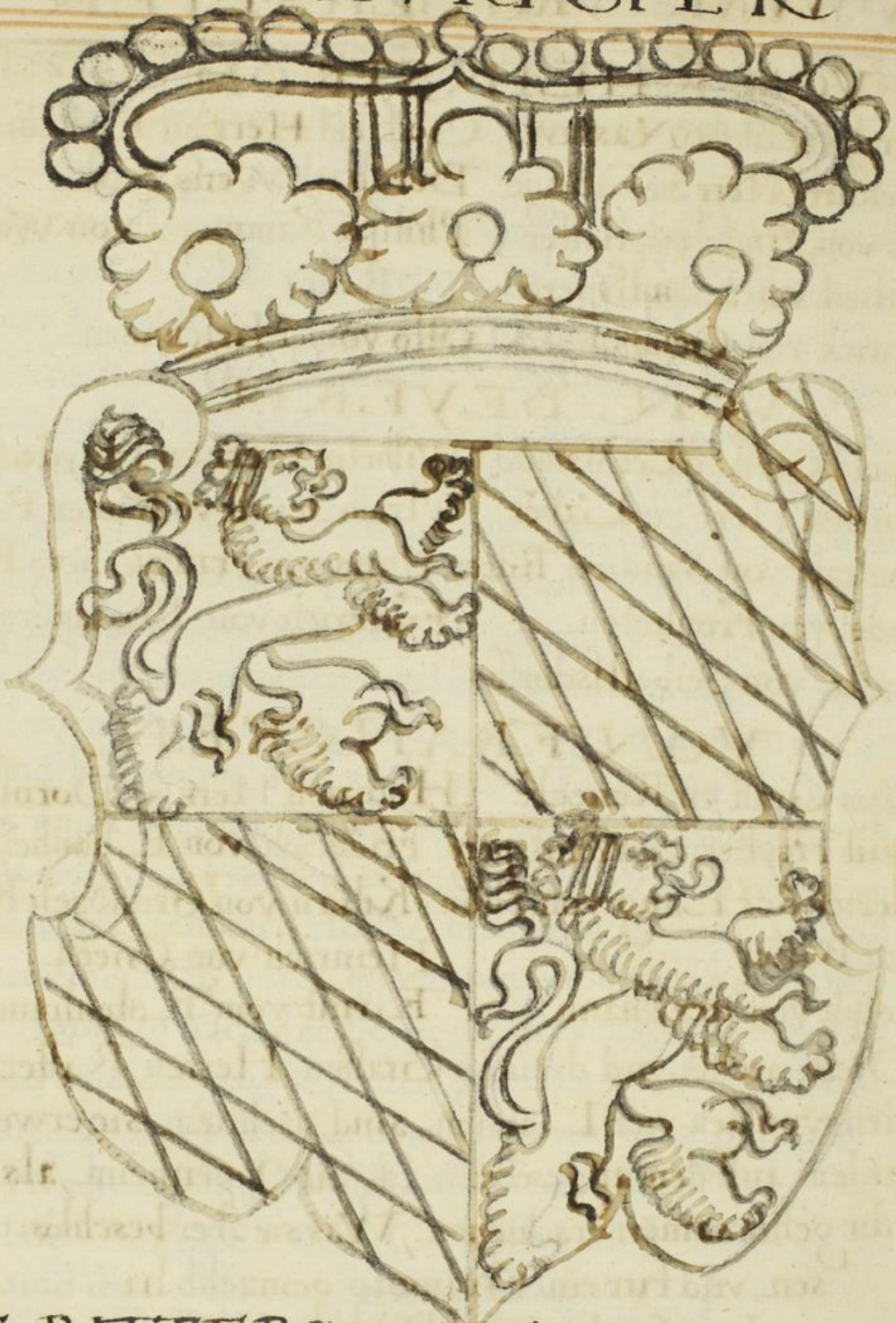
VON FRANCKEN

Philips Graff zu Reneck
Conrad Freyherr zu Weinsperg.
Friderich der Lang von Thungen Ritter
Ortolph von der Thann
Heinrich Herr zu Dornberg
Friderich von Ehenhei Ritter
Kilian von Grumbach Ritter
Heinrich von Giech
Ernst vom Rotenhane

Diese sechs vnd dreissig Graffen, Herren, Ritter vnd Edlen von den vier Landen, sind, nachdem sie erwehlt wurden, auff den angesetzten tag zu Oppenheim, als die gehorsamen erschienen, Was sie aber beschlossen, vnd fur ein Ordnung gemacht haben, findt man nicht in Geschrifften, were sonst auch hierinn gesetzt.

DER

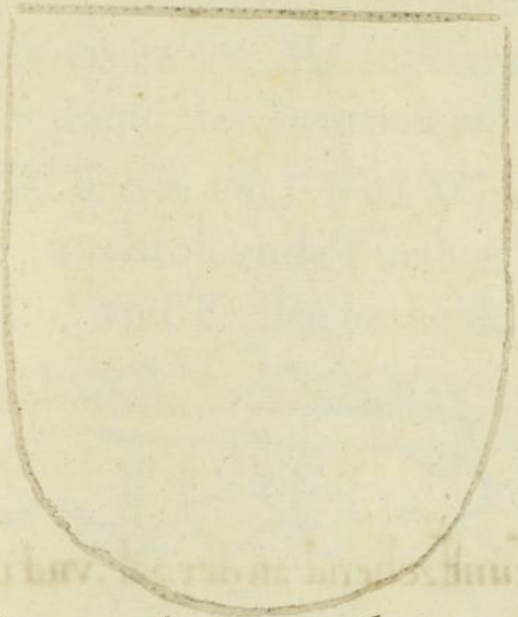
DER XV THVRNIER



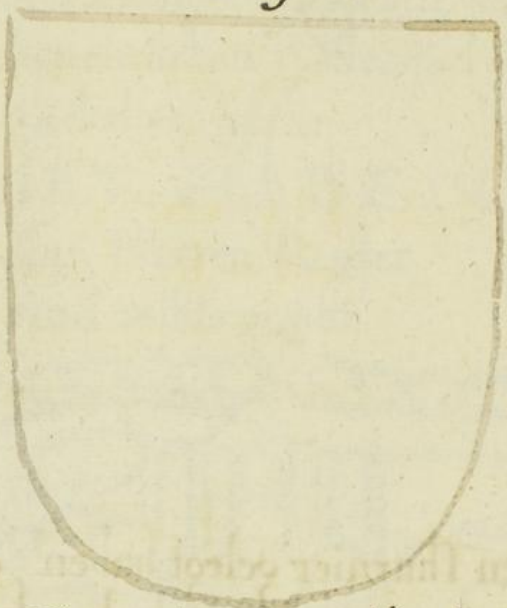
DIE RITTERSCHAFFT IM LAND zu Beyern haben einen Thurnier im Reich lassen ausschreiben vnd verkünden, den auch gen Regenspurg an die Donaw gelegt, vnd ist allda gehalten worden

Conrad

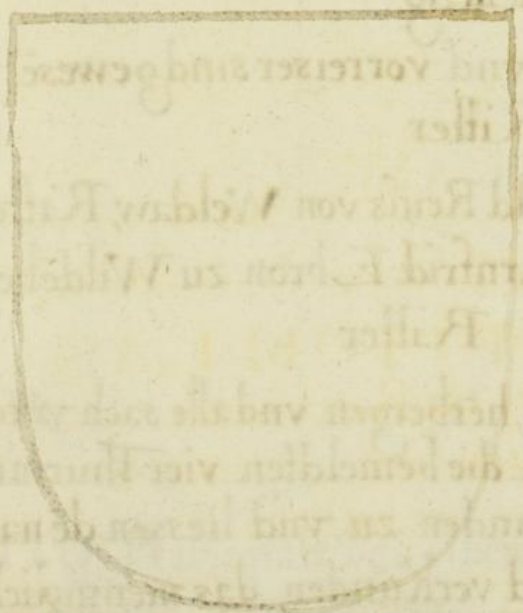
Conrad Schenck von Schw=
einsperg, Ritter, Thur=
nieruogt im Land
zu Francken



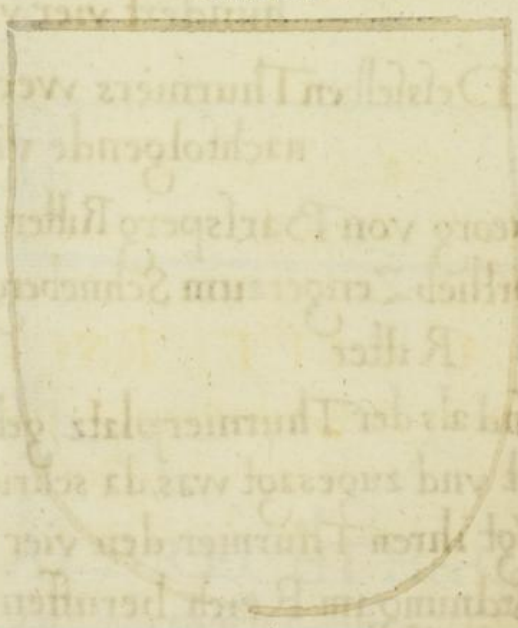
Hans von Frauwenberg
Ritter, Thurnieruogt im
Land zu
Beyern



Sigmund von Rietheim
Ritter, Thurnieruogt
im Land zu
Schwaben



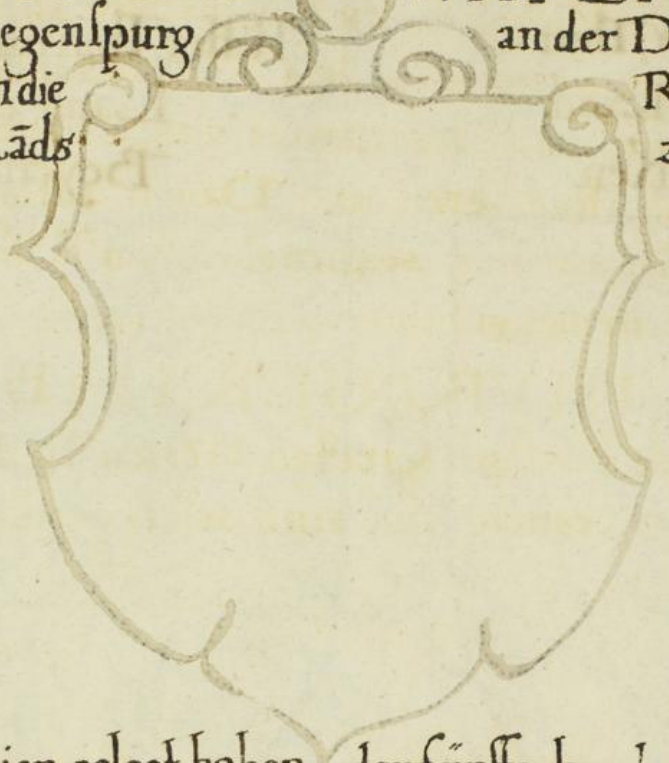
Conrad von Seckendorff,
Ritter, Thurnieruogt
des Rhein=
stroms.



Das ist

DER XV THVRNIER

DAS IST DAS WAPEN DER
Statt Regenspurg an der Donaw gelegen
darein die Ritterschafft
des Lāds zu Beyern



iren Thurnier gelegt haben, der fünfftzehend an der zal, vnd ist auch da gehalten

HIE VOLGT DER THVRNIER ZV
Regenspurg gehalten im Iar als man schreib nach
Christi vnsers Herren geburt tausent zwey-
hundert vier vnd achtzig

Desselben Thurniers werber vnd vorreiser sind gewesē
nachfolgende vier Ritter

Georg von Barsperg Ritter Wild Reuss von Weldaw, Ritter
Ortlieb Zenger zum Schneberg, Ernfrid Ebron zu Wildēberg
Ritter Ritter

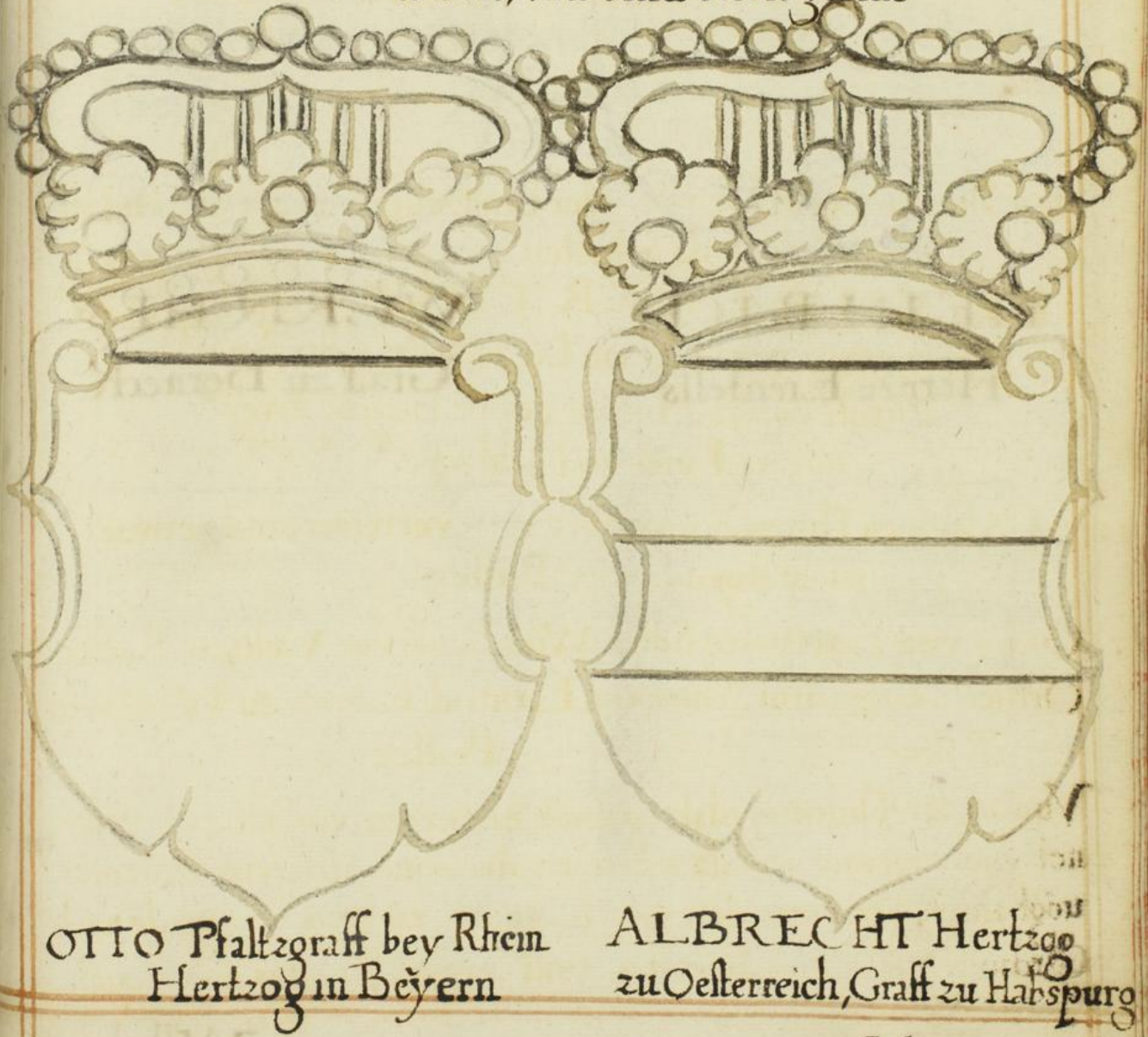
Vnd als der Thurnierplatz, geleidt, herbergen vnd alle sach verord-
net vnd zugesagt was, da schrieben die bemeldten vier Thurnier-
uōgt ihren Thurnier den vier Landen zu, vnd liessen dē nach
Ordnung im Reich beruffen vnd verkünden, das menniglich

so densel-

so denselben Thurnier besuchen wolt solt auff nechst Künfftige Sonntag nach Sanct Michels tag zu Regenspurg an der Donaw inn der herberg sein, da solt man dess Montages aufftragen, am Dinstag bereiten vnd beschauwen darnach auff Mitwoch vnnd Donnerstag Thurnieren, auch Dänck ausgeben, vnd alles das enden, das zu einem solchen ehrlichen Ritterspiel gehört damit der Thurnier mit ehren gehalten werde

DIESEN THVRNIER HABEN

nachfolgende Fürsten, Graffen, Herren, Ritter vnd Edlen besucht, vnd sind selbs geritte



OTTO Pfaltzgraff bey Rhein Hertzog in Beyern

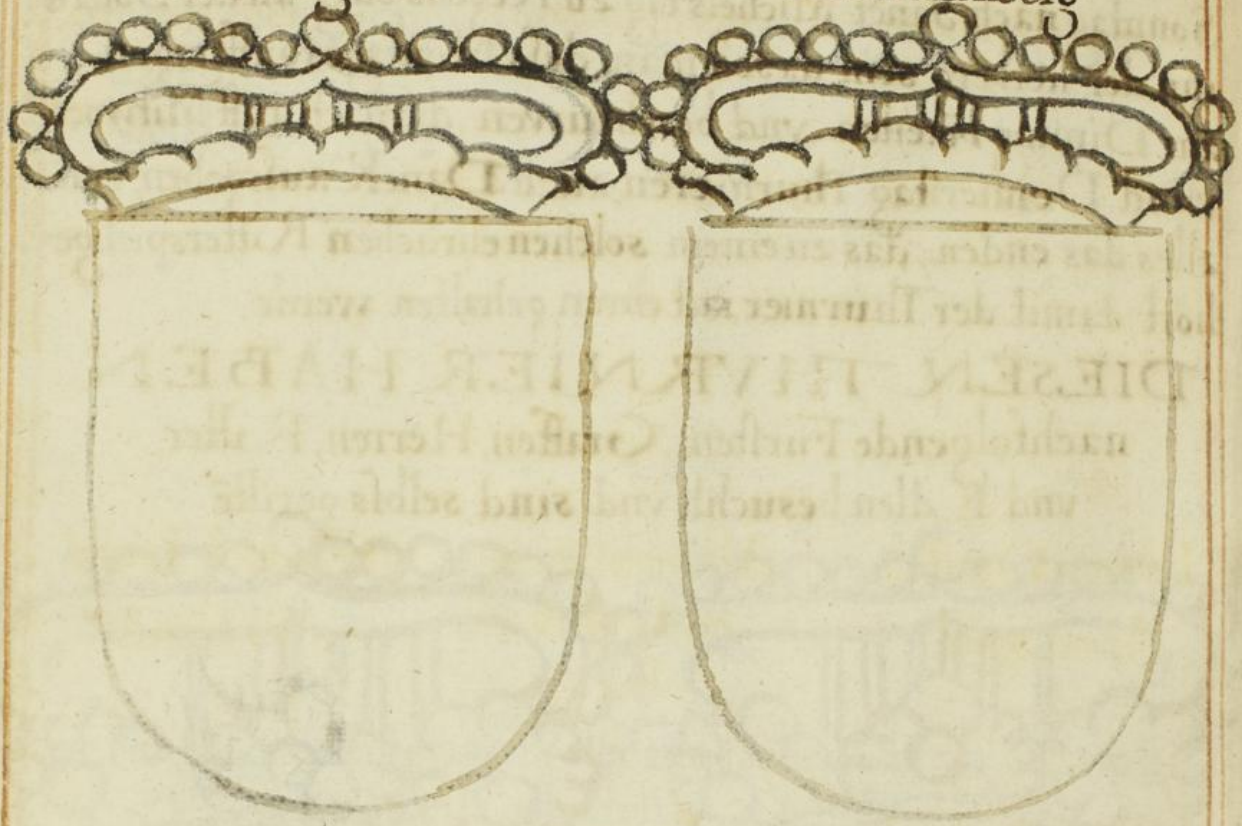
ALBRECHT Hertzog zu Oesterreich, Graff zu Habspurg

Iohans

DER XV TH VRNIER

Iohan Hertzog in Schlesi vnd zur Lignitz

Sigbottho Landgraffe zū Leuchtenbero

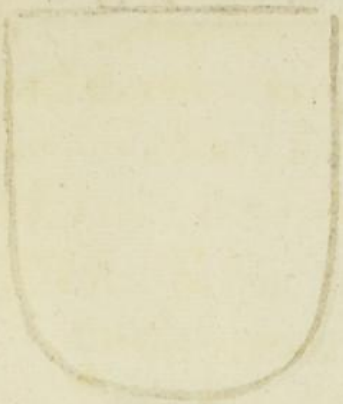


HEINRICH
Herr zu Erenfelss

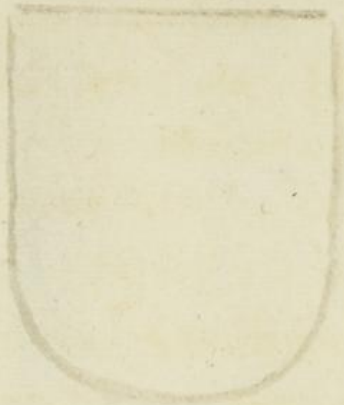
WERNHER
Graff zu Berneck

Wilhelm

Wilhelm Graff zu Biberstein

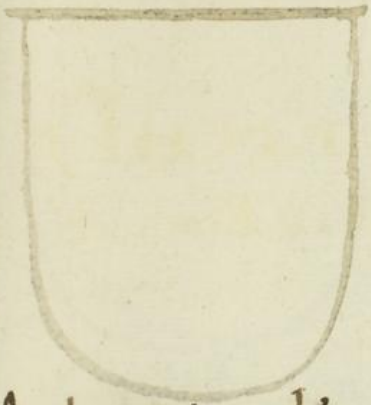


Hetzel Graff zu Ortenberg

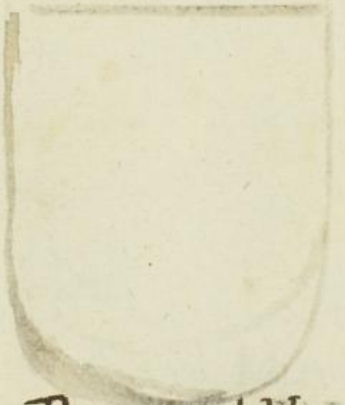


Dieterich Herr zu Folckenstorf

Iohans Graff zu Abensperg

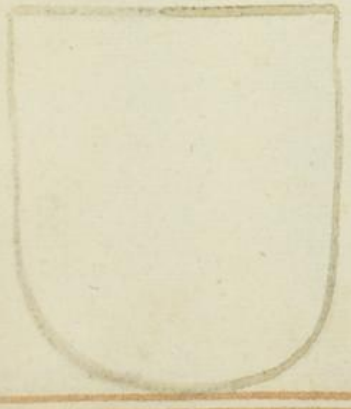


Albrecht Herr zu Laber vñ Sitzung.

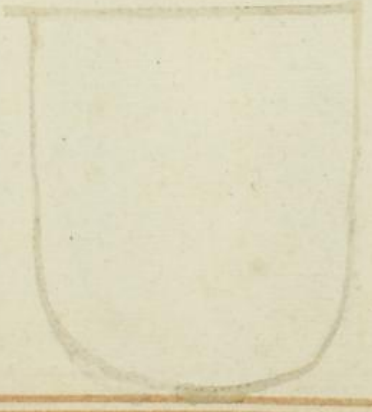


Friderich Herr zu Hohenfelss

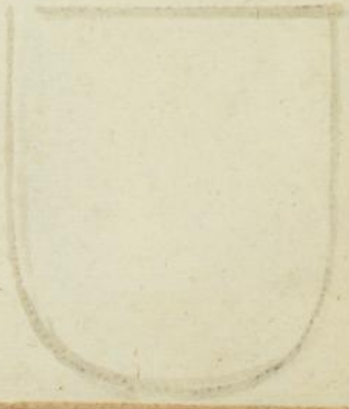
Andre Schenck Herr zu Sidaw



Bernhart Herr zu Trauttn



Heinrich Herr zu Wildenfelss



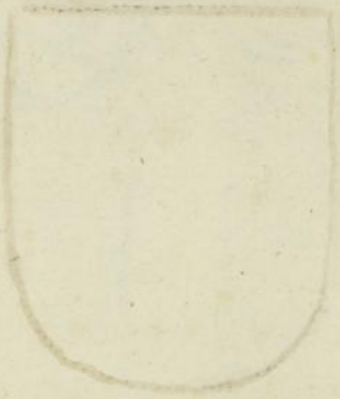
Die Ritter

DER XVII THVRNIER

DIE RITTER

Caspar von Thöring

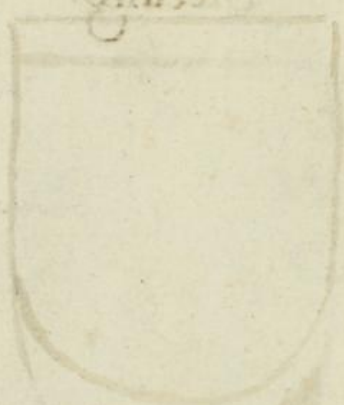
Georg von Kamer



Albrecht von Barsperg

Hans Zengen vo Schneberg

Erasmus von Leining

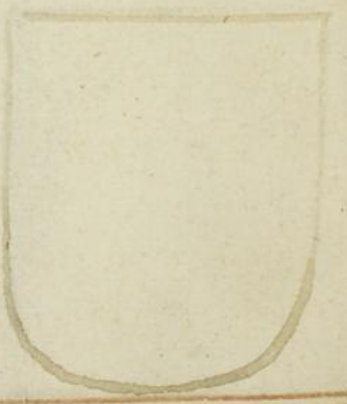


Dieterich von Kamer

Sigmund von Frauwenberg

Wigoleus vom Wolfstein

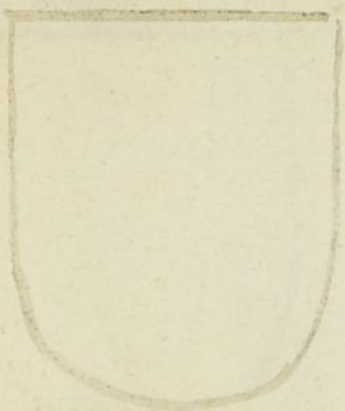
Einsiedel von Absperg



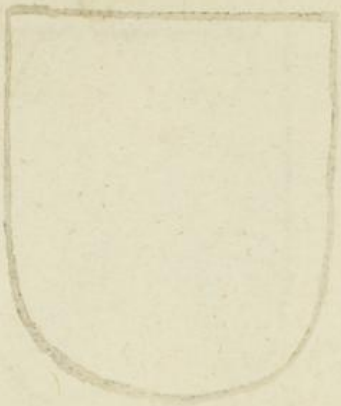
Walram

ZV RENSPVRG GEHALTEN

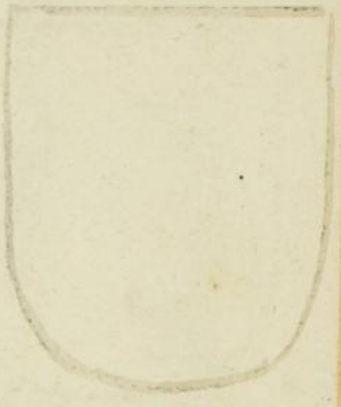
Walram von Ramlsperg



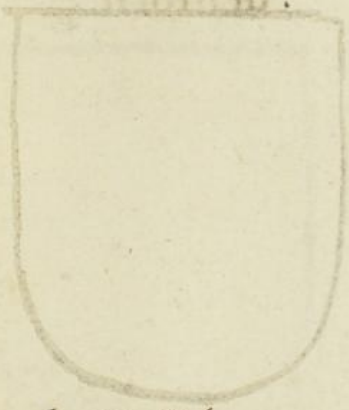
Georg von Clausen



Otto Schenck von Geyern



Nidaus von Nulsperg

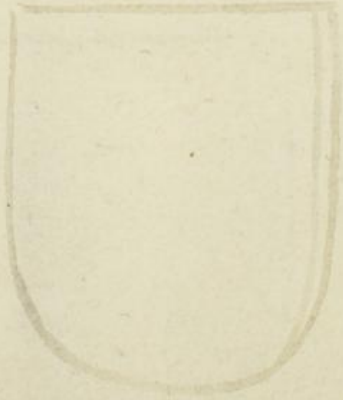


Caspar von Frauwenhofen

Peter Reiner zu Reine

Christoffel von Boxaw.

Georg Marschalck

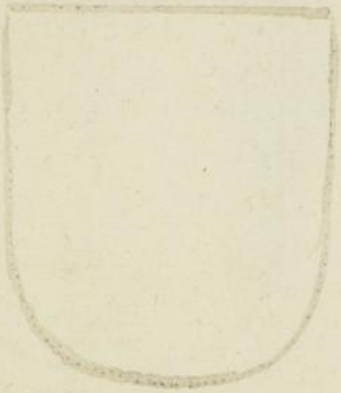


Peter Ecker von Steffling

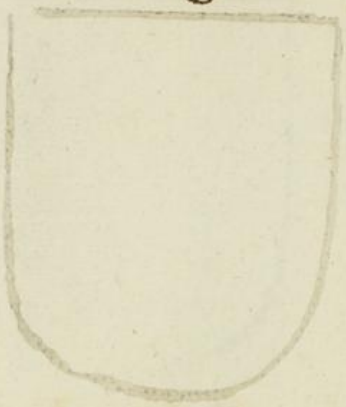
Wolff

DER XV THVRNIER

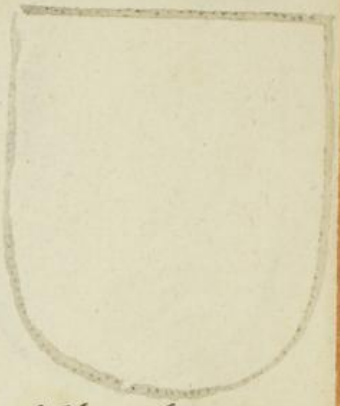
Wolff Förtsch zu Durnauw



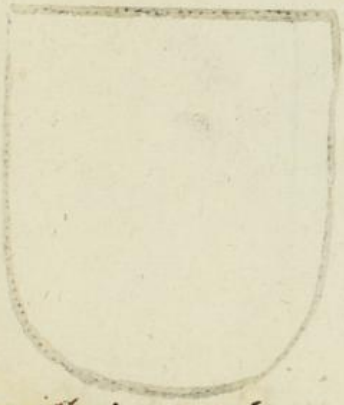
Friderich Preis-singer zu Zinberg



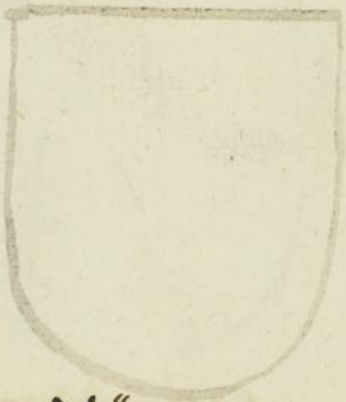
Adam von Schalnberg



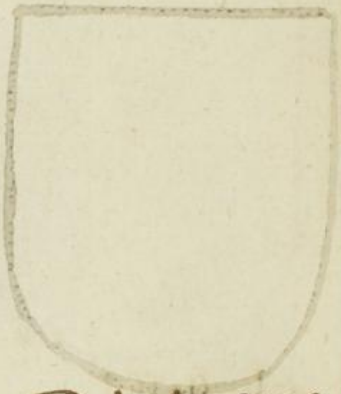
Iacob von der Kürn



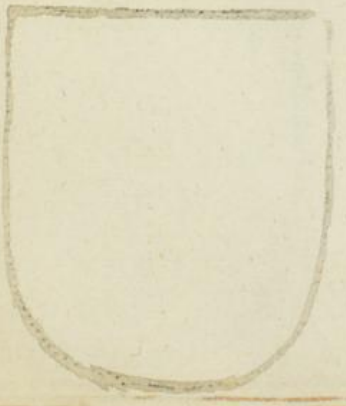
Conrad von Eyraspurg



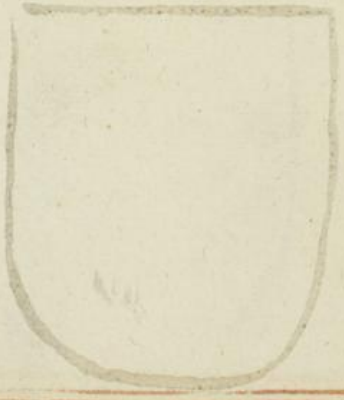
Albrecht Förster zum Wildenforst



Wilhelm Malmsbeck



MÖN Vom LOCH



DAM VON Seidlitz

Iohan

ZV REGENSPVRG GEHALTEN

Iohan Notthafft zu Wernberg.

Veit von Breitenstein

Friderich vō der Thann

Ernst von Hallerstein

DIE EDLEN

Wolff Zenger zum Schneberg

Albrecht Notthafft zu Wernberg.

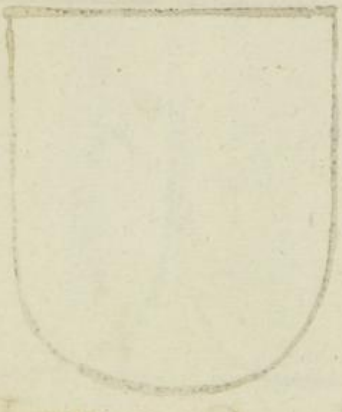
Georg von Falckenstein

Conrad von Kamer

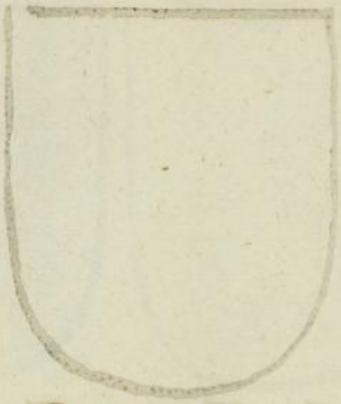
Erhart von Brennberg

Conrad von Hürnheym

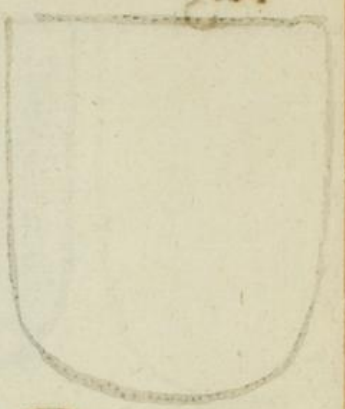
Erasmus von Frauwenberg



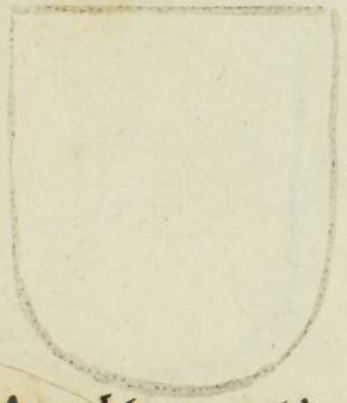
Friderich vom Stein zum Stein



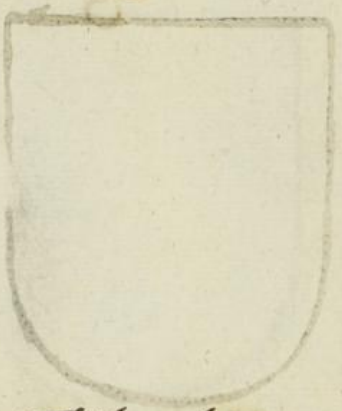
Ernst vom Wolffenstein



Erasmus von Rotaw

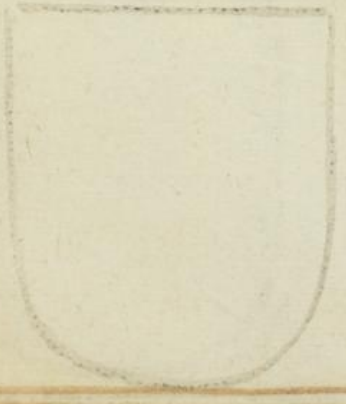


Wilhelm von Nüssdorff.



Diepold vom Haslang

Arnold von Kammelstein

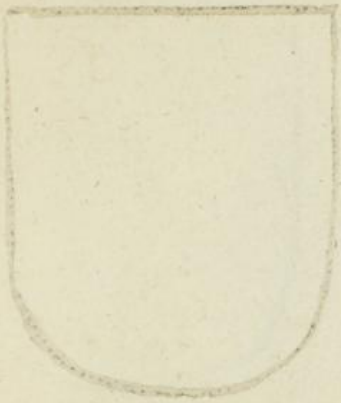


Friderich von Pientzenaw

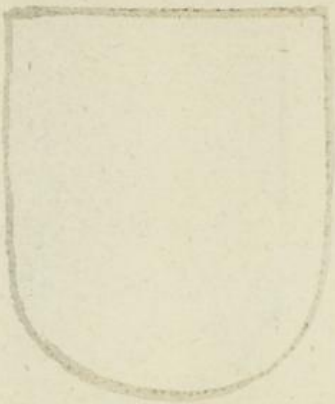
Seyfrid Schenck von der Auwe

ZV REGENSPVRG GEHALTEN

Peter von Kammerberg

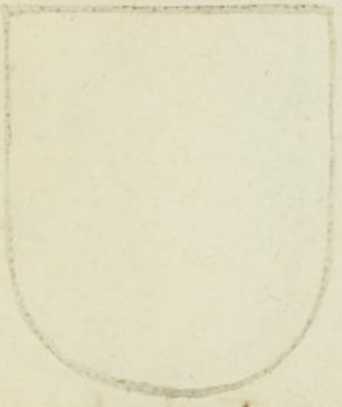


Rütger von Achdorff

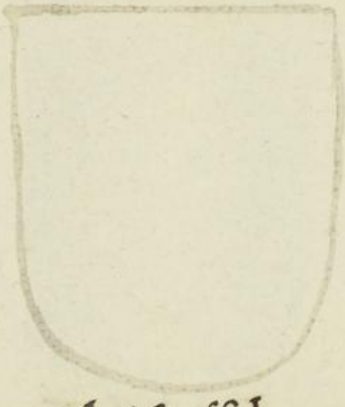


Adam Schenck von Geyern

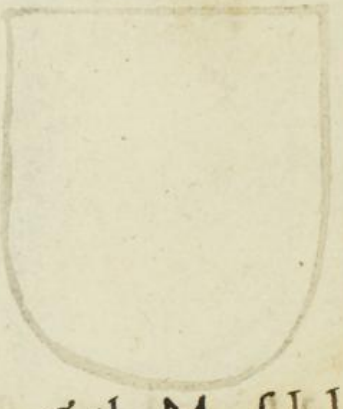
Hans vom Katzenstein



Iacob von Redwitz.

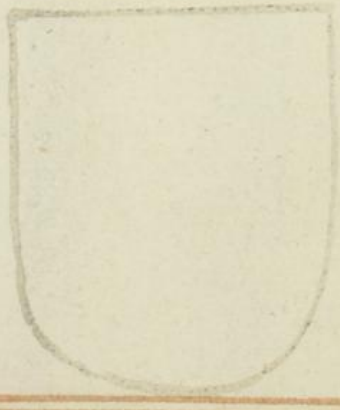


Endres Inbrucker



Georg von Leinnig

Christoffel von TauffKirchen



Seitz Marschalck von Oberdorff

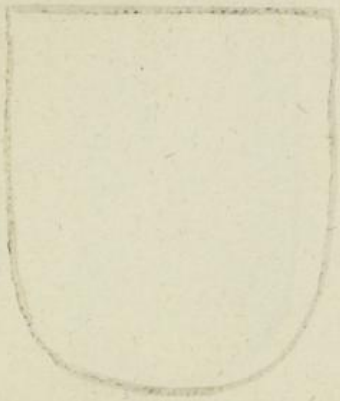
Engelhart

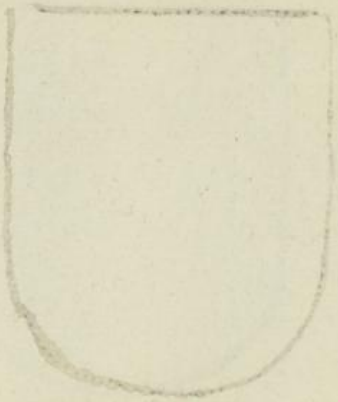
DER XVTHVRNIER

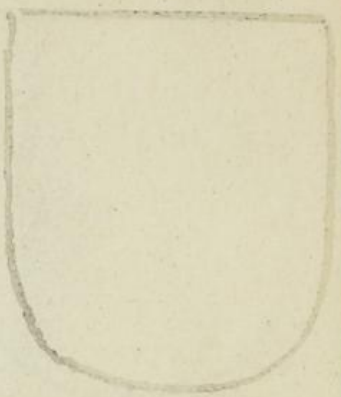
Engelhart von Seckendorff

Vlrich Ecker zu Eck

Georg von Freundsperg



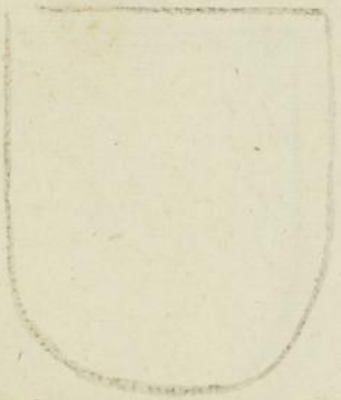


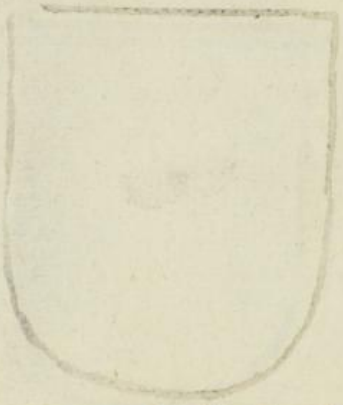


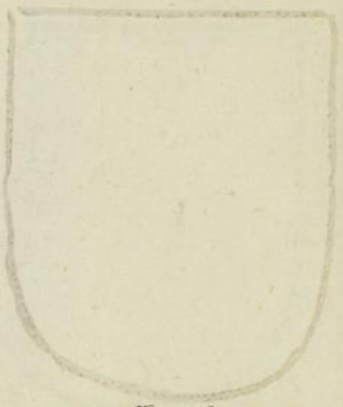
Dieterich Hofer zum Löbenstein

Sigmund von Preissing

Sigmund Stachel zu Stachelock



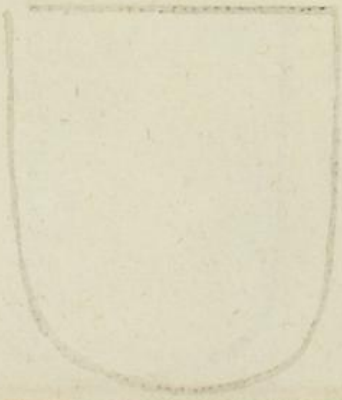


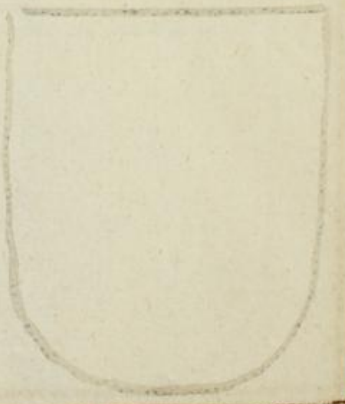


Heinrich Stauffer zu Stauff

Endres Trautsone

Erhart von Büchberg



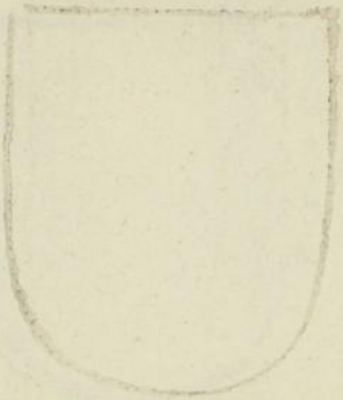


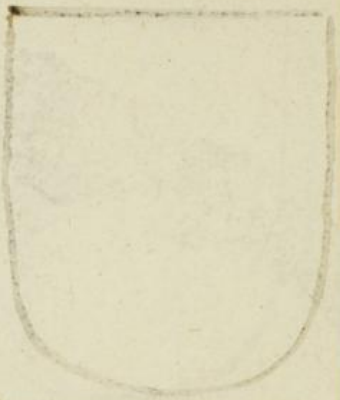
Heinrich

Heinrich Heybeck zu Wiesenfelden

Wolffram von Hallerburg

Wernher Leytenbeck

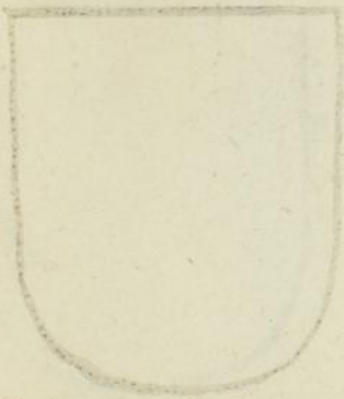


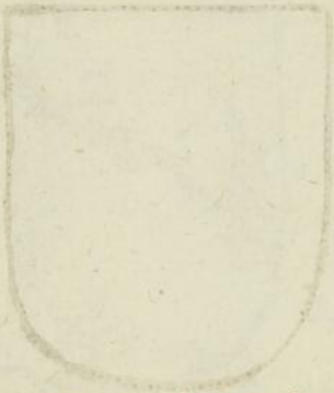


Heinrich von Schönstein

Christoffel von der Wart

Andre Mautner vom Holtz

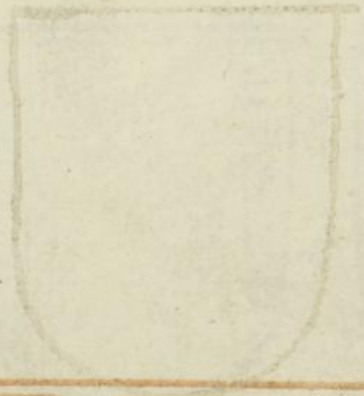




Heinrich Zenger zu Drausnitz.

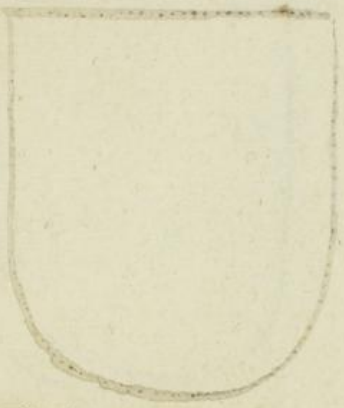
Conrad vō Hertenberg

Sigmund von Reitenbuch

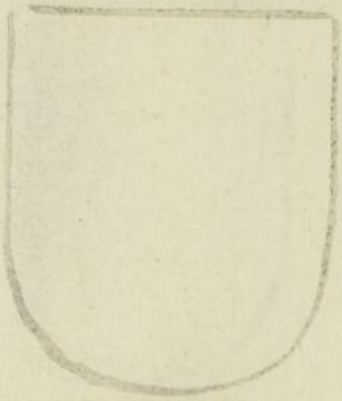


Iohan

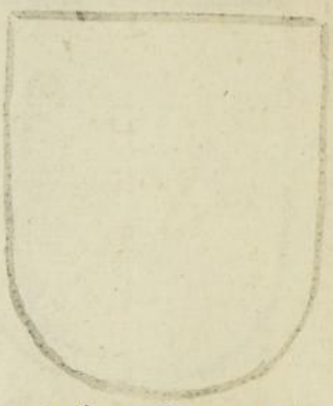
Johan von Seidlitz



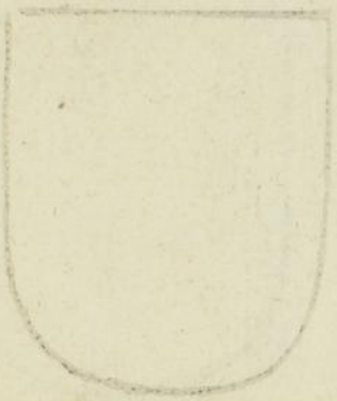
Friderich von Ramsperg



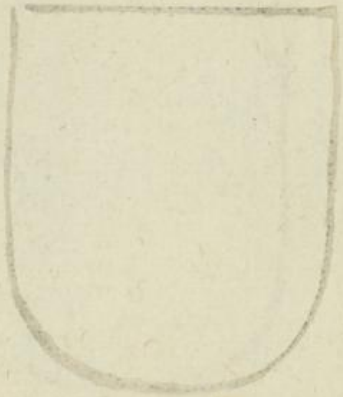
Ortlieb von Halbenfelss



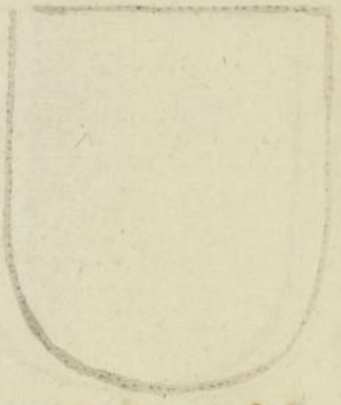
Friderich Reyner zum Reyne



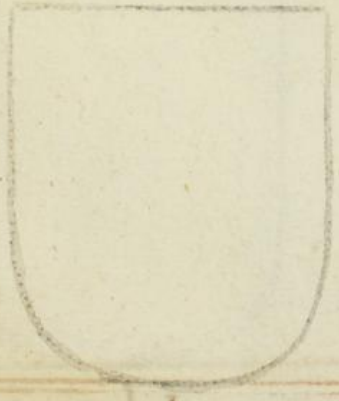
Wilbold von Aheym



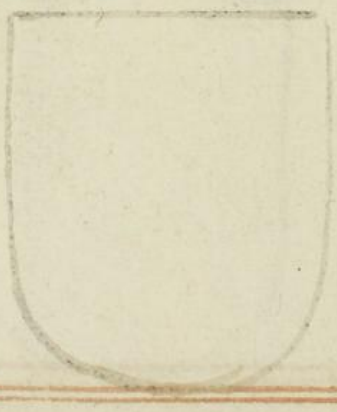
Albrecht Mürher zum Hauss



Rudolp Stör zum Störnstein



Hans von Satelbogen



Peter Förster zum Wildenforst.

Albrecht von Auffses

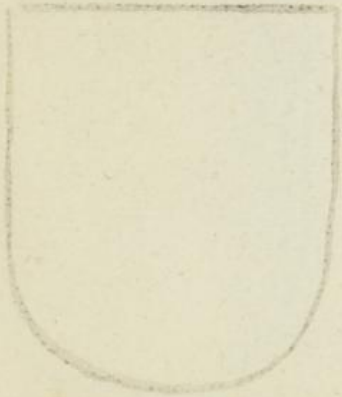
HANS Georger

Wilhelm Gebwolff

Wolff vom Egloffstein

Dieterich von Nüfsperg

Wolff von Flersheym



HANS Von HolneckK.

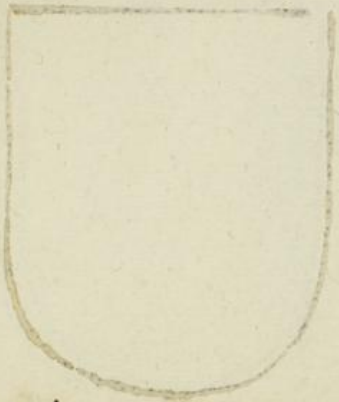
Iunghans von WaldeckK

Andreas von der Kürn

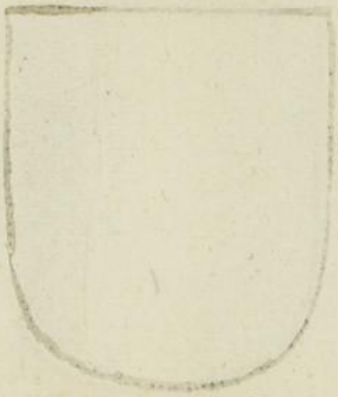
Conrad

DIE RXV THVRNIER

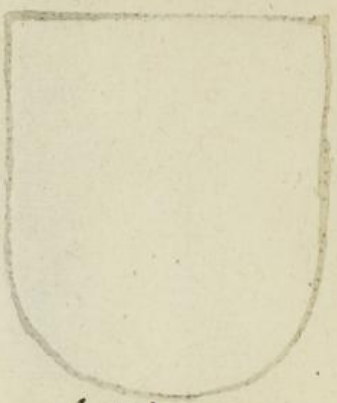
Conrad von Wemdig.



Wilhelm Waller von Wall.

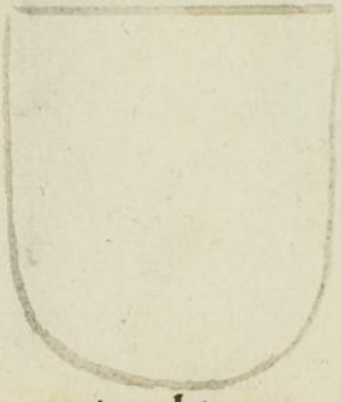


Georg Von Boxaw.

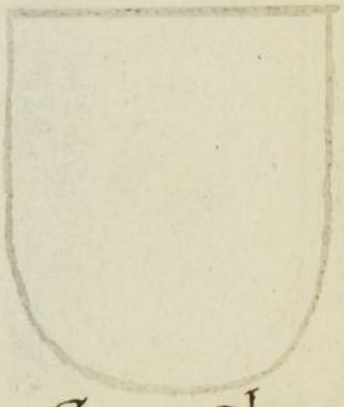


HANS Von Steinberg

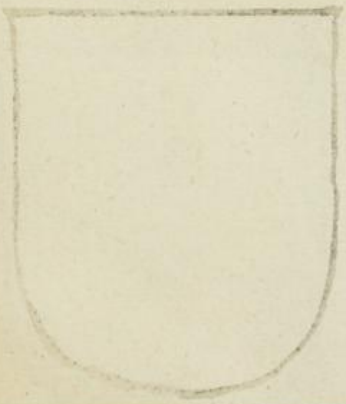
Christoffel Syman.



Vlrich von Sachsenhofen

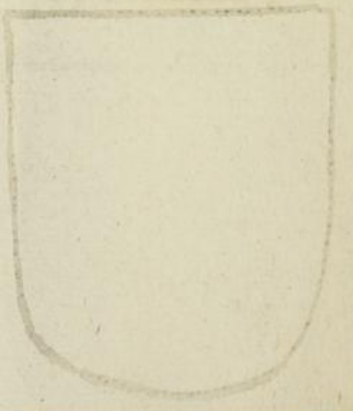


Sigmund Von Eyberg.



Diepold von Kamer.

Georg Oberheymer



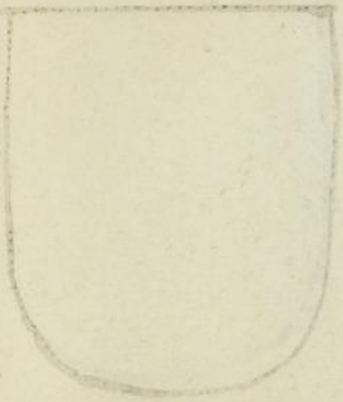
Niclas

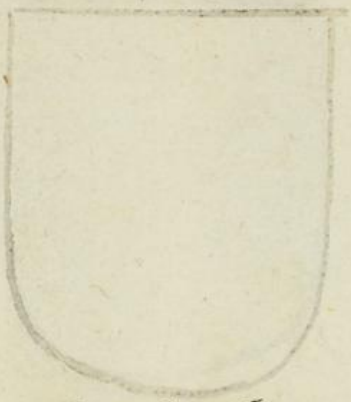
ZV REGENSPVRG GEHALTEN

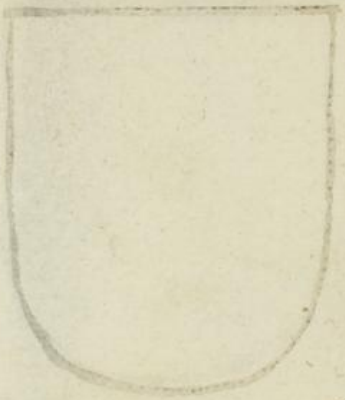
NICLAS Greyff

EBERHART von Epfs

Heinrich von Breitenstein



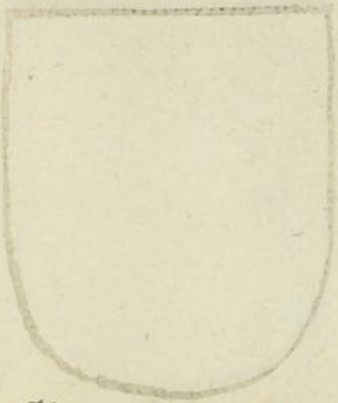


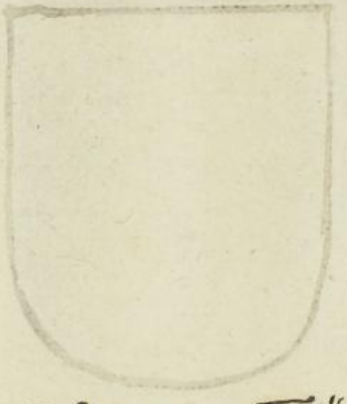


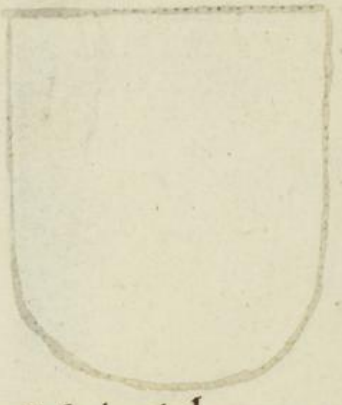
HANS Von Eisenhofen

Oswald Thurner zum Thurn

Georg von Harsch Kirchen



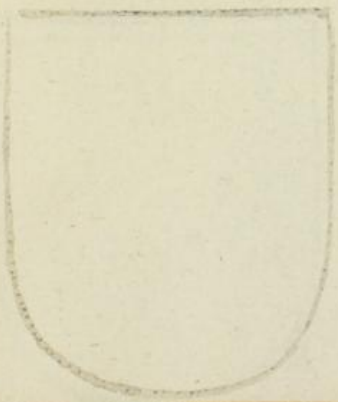


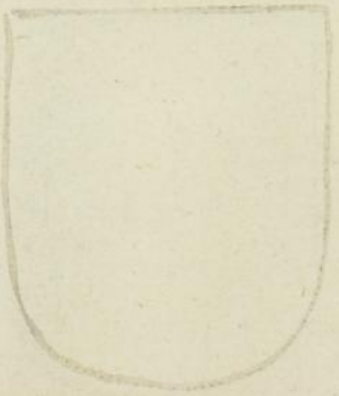


Sigmund von Kulsdorff

Hans von Frö- denberg

Heinrich von Wulffstdorff.



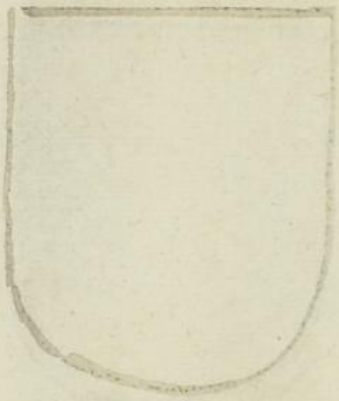


Sigmund

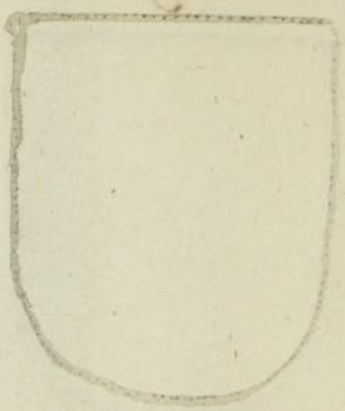
DER XV THVRNIER

Sigmund von Scefelden

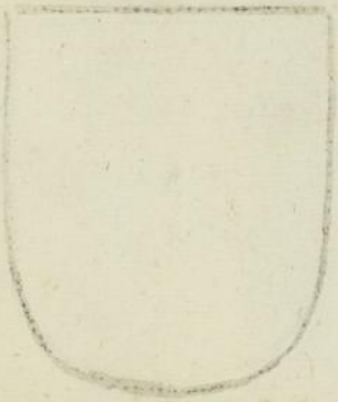
HANS Von Sandicel.



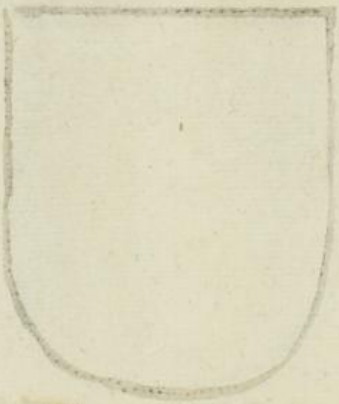
Albrecht vom Wildenstein



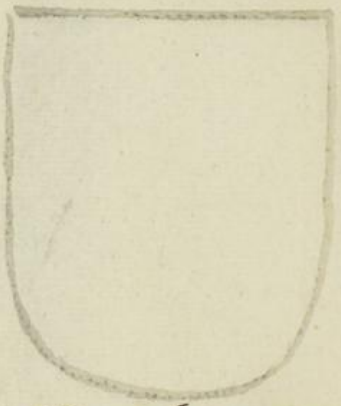
Heinrich von Gumpenberg



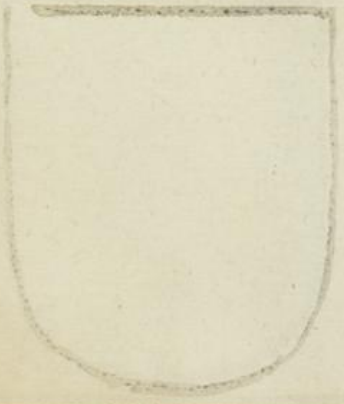
ERNST von Rodt



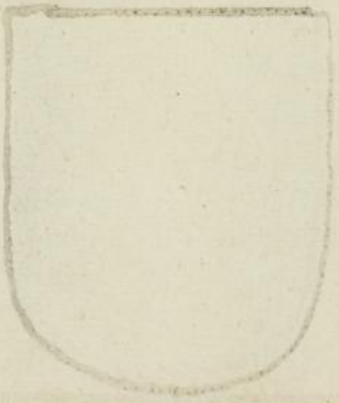
VEIT Von Rechberg



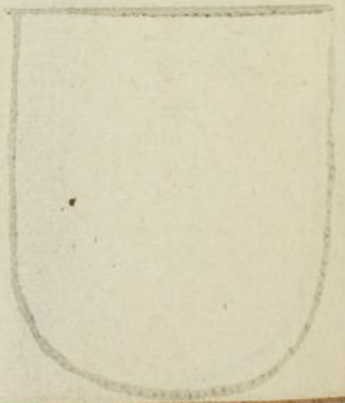
ERNST Von Clammenstein



Sigmund von Ramsdorff



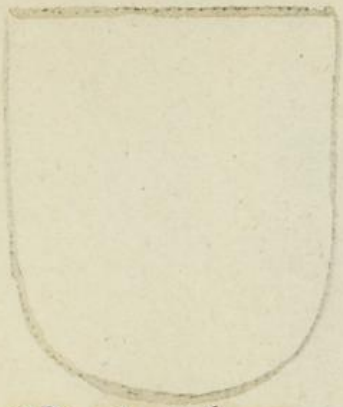
Daniel von Brandenstein



Matt

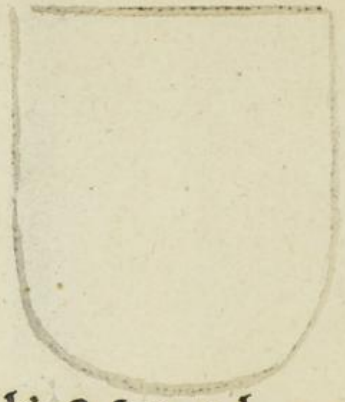
ZV BRAVNSCHWEIG GEHALTEN

Mattheus von Birgel.



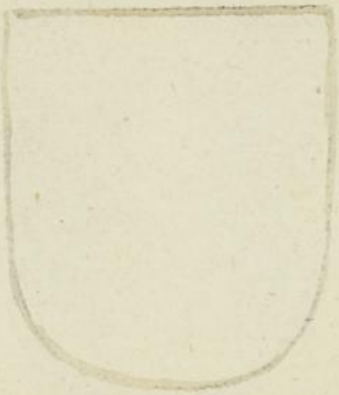
Wolffgang von Schmiehen

Wilhelm von Wildenstein



Dieterich von Hohenreyn

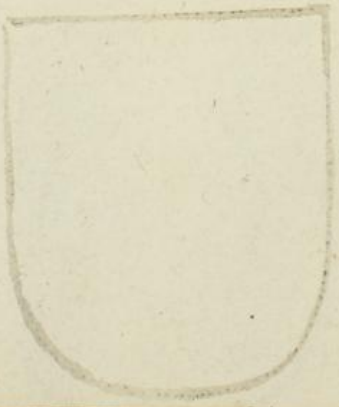
Mang Marschalck zu Bappenheim



Heinrich von Dietenstein

Georg Von Sa=telbogen

Erasmus Gō=beck



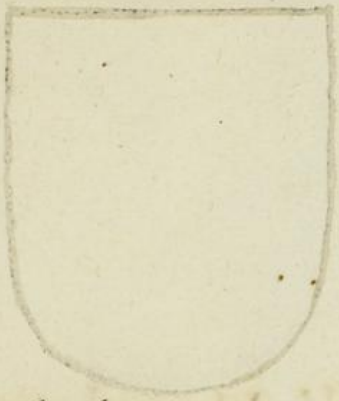
Ludwig von Barfspergo.

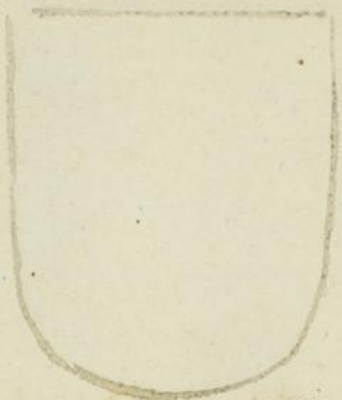
DER XVTHVRNIER

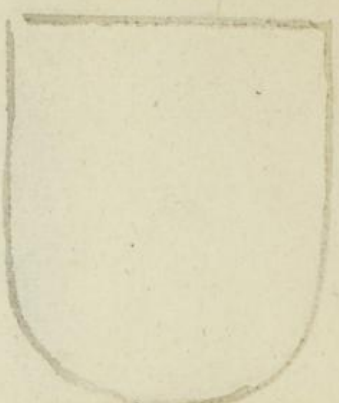
Dieterich vom Stein zum Stein

HANS Vō Landauw

ERNST von Welden



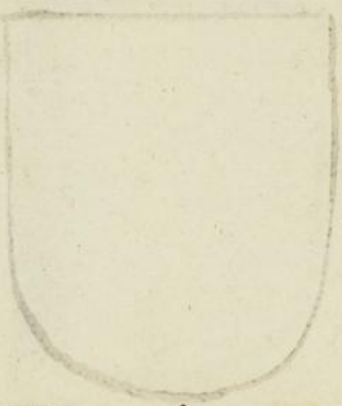




Eberhart von Waldauw

Georg von Hē- schuchsheim

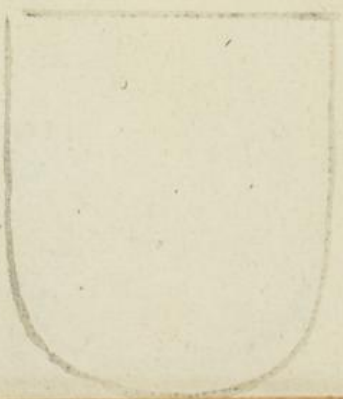
Wolff Dōrer vom Dōrnlin

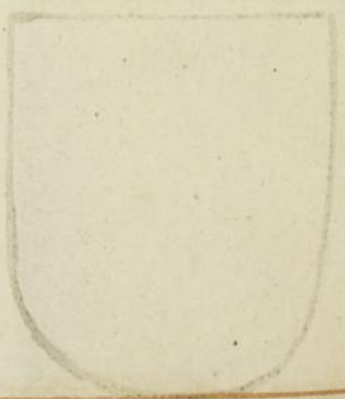


Seydfrid von Büchberg

Hans Awer in der Awe

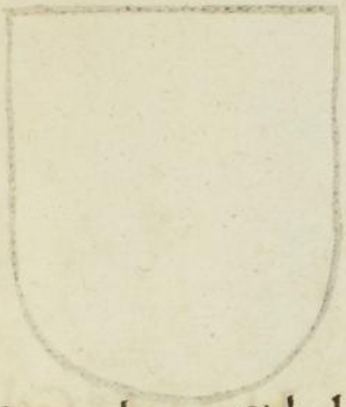
Georg von Seckendorff



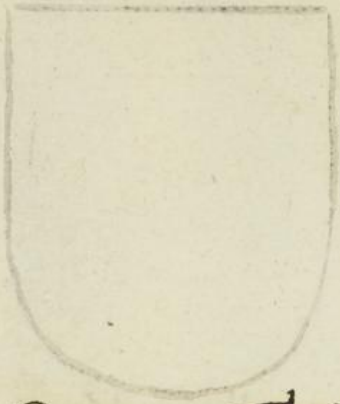


ZV REGENSPVRG GEHALTEN

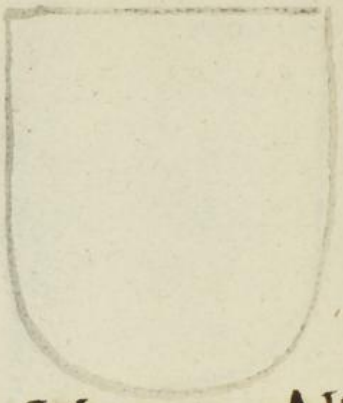
Diether von Sünching



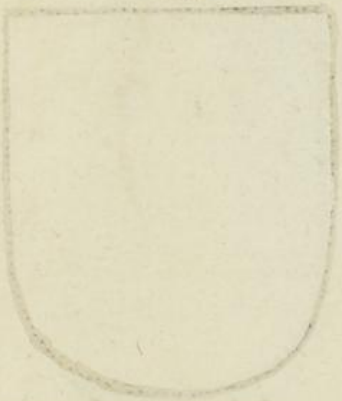
Heinrich von Berbinck



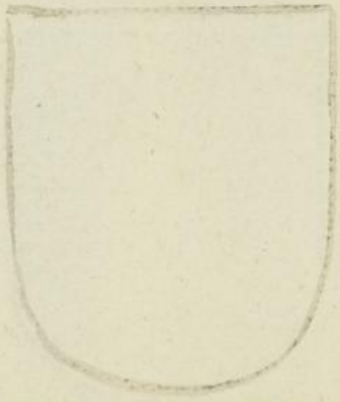
Georg von Rietheym



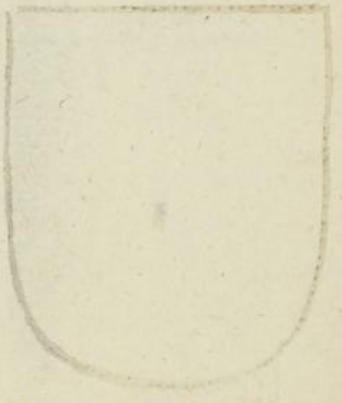
Conrad von Schellenberg



Georg von Thöring

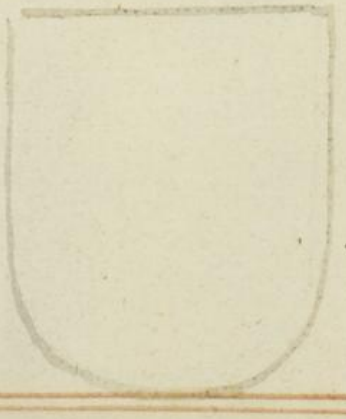


Hans von Altheym.

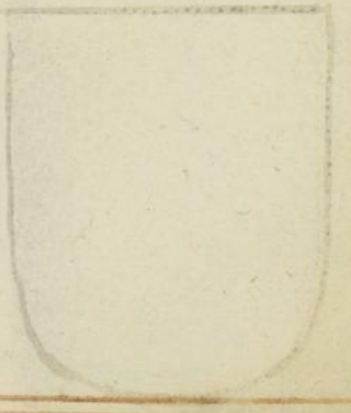


WOLFF von Hewdorff

Hans von Bodman

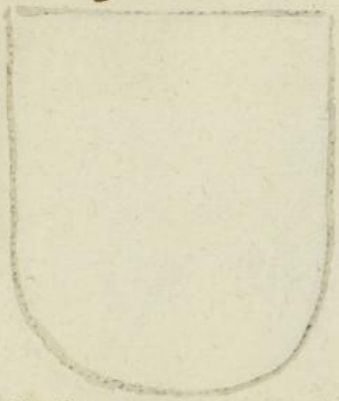


Hans von Landenberg

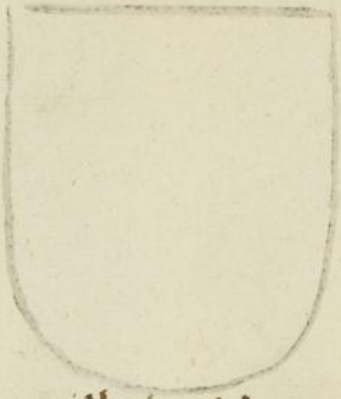


DER XV THVRNIER

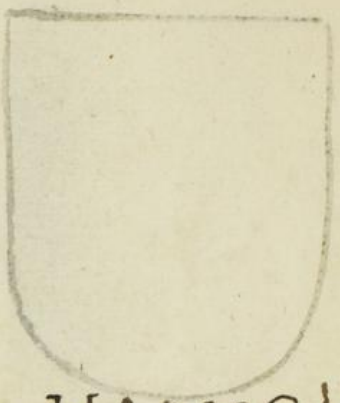
ERNST von Fridingen



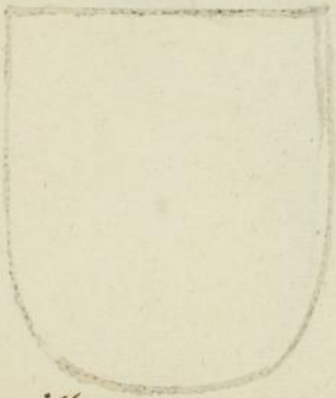
Wolff Kamme-rer vō Wormbs



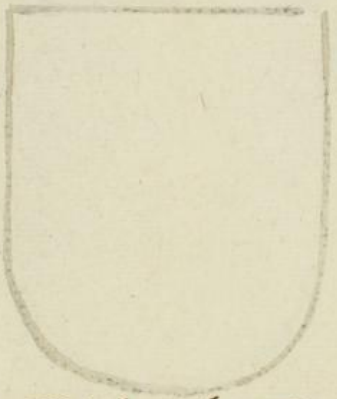
Hans von Helmstatt



Iohan von Fleck-stein

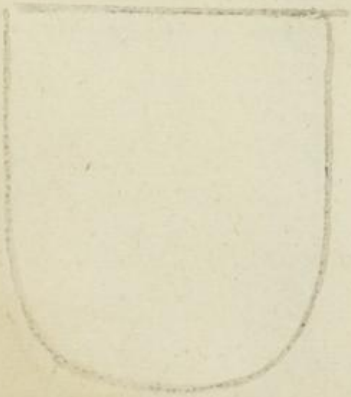


Wilhelm Kreys von Lindenfells

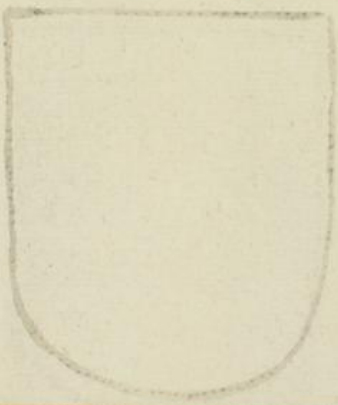


HANS Geb-wolff

Wilbold Hey-beck



Dieterich vō Nüssberg



Alexander Zenger

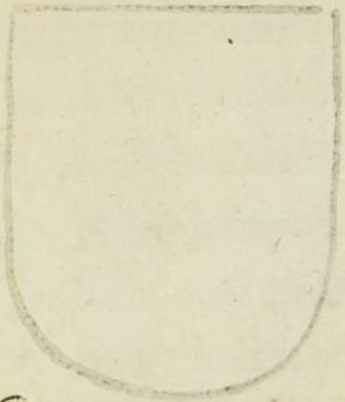
Appol

ZV REGENSTVRG GEHALTEN

APPOL Von Seckendorff

SEYTZ Von Eyberg

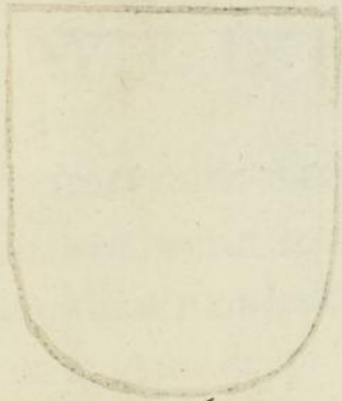
Georg Von Fronhofen



Georg VON Frauwenberg

Wilbold von Reidēbuch

Heinrich vō Kammerberg



Sigmund von Rosenberg

Georg Weichser von Traubling

Erpff von Sickingen

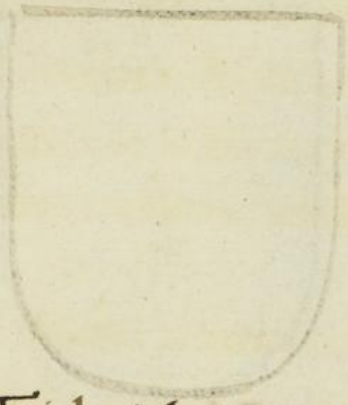
Ernst

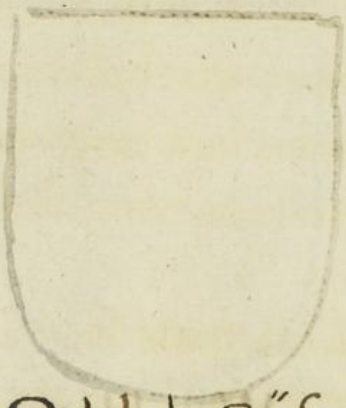
DER XV THHVRNIER

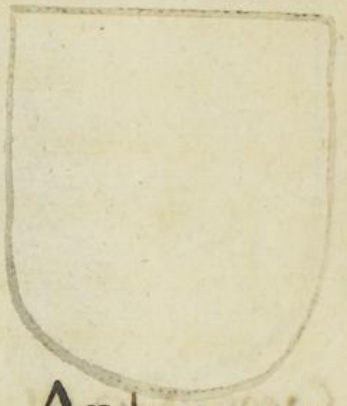
ERNST von Ramss-dorff

Poppellein von Eller-bach

Rudolph von Flerssheim



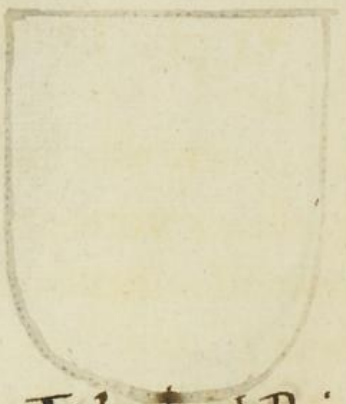




Friderich von Achdorff

Ortolph Güss zum Güssen-berg

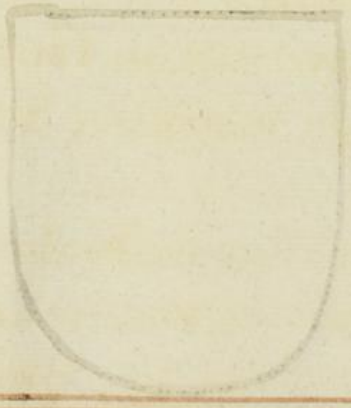
Andreas von Freyburg

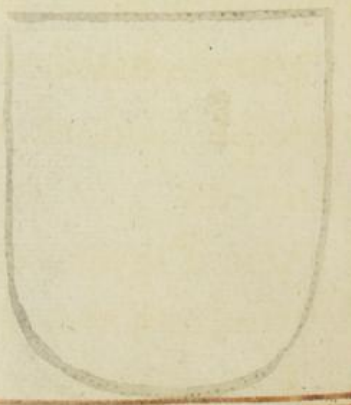


Seyfrid von Giech

Sigmund von Staudach

Eberhart Reichartinger





Als nun

ZV REGENSPVRG GEHALTEN

Als nun die obbenannten Fursten, Graffen, Herrn, Ritter, vnd vom Adel auff den bestimpten tag Kamen, vnd an der Herberg waren, berufften die König vnd Thurnierugt der vier Land acht von den vier Landen zu inen, von iedem Land zween, die ihnen solten helffen alle Ampt besetzen

Von Schwaben Veiten von Rechberg, vnd Hāsē vō Landaw.
Vom Rheinstrom, Georgen von Hendschuchsheym, vnnd Erpffen von Sicking

Von Beyern erwehlten sie Friderichen von Achdorff vnd Georgen Weichser von Traubling

Von Francken erwehlten sie Seyfriden von Giech, vñ Sigmunden von Rosenberg

WIE DIE HELM BESCHAVWT worden

Diese zwolffe sassen zusammen vnd besatzten alle Ampt Erstlich verordenten sie was zu der Schauw gehöret, vnd erwehlten nemlich zwölffe aufs den vier Landen, aufs iedem Land drey

Vom Rheinstrom erwehlten sie, Wilhelmen Kreyssen von Lindenfelss, Wolffen Kammerer Von Wormbs, vnd Iohannen von Fleckstein

Von Schwaben erwehlten sie Poppellein von Ellerbach Ortolph Güssen von Güssenberg, vnd Conraden von Schellenberg

Von Beyern erwehlten sie Friderichen von Pintzenauw Diepolden von Hasslang, vnd Wilhelm von Nüssdorff

Von Francken erwehlten sie Appeln von Seckendorff,

Reinhart

Reinharten von Schaumberg, vnd Wolffen võ Egloffstein

Zu diesen zwölffen erwehlten sie auch zwölff Frauwẽ vnd Jungkfrauwen von den vier Landen zu der Schauw

Von Schwaben erwehlten sie Poppeleins von Ellerbach Eheliche Hausswirtin, geborne von Schellenberg

Albrechts von Fridingen nachgelassne wittib, geborne Frauwe von Hohenheuwen, vnd Jungkfrauw Iuliana võ Hewdorff

Vom Rheinstrom erwehlten sie Rudolphs von Flersheym Eheliche Hausswirtin geborne von Hatstatt

Hansen von Franckensteins nachgelassne wittib, geborne von Fenningen, vnd Jungkfrauw Elizabeth, geborne von Fleckstein

Von Francken erwehlten sie Wolffen von Egloffsteins eheliche Hausswirtin, geborne võ Rotenhane

Heinrichs von Aufsäss nachgelassne wittib, geborne von Guttenberg vnd Jungkfrauw Barbara geborne von Thũnfeld

Von Beyern erwehlten sie Wilhelmen von Aheyms Hausswirtin, geborne von Schönstein.

Wolffen von Preissings nachgelassne wittibe, geborne võ Waldeck, vnd Jungkfrauw Katharina geborne võ Leinning

WELCHE DARNACH AVSS den vier Landen zu Greifswerteln erwehlt wurden

Von Francken erwehlten sie Wolffẽ Fõrtschẽ von Thurnaw

Von Schwaben erwehlten sie Cunraden von Hũrnheym.

Vom Rhein-

ZV REGENSPVRG GEHALTEN

Vom Rheinstrom erwehlten sie Rudolphen von Flersheym
Von Beyern erwehlten sie Caspar von Thöring, Ritter

DIESE NACHFOLGENDE VIER haben zwischen seylen gehalten

Sigmund von Rietheym Ritter
Hans von Frauwenberg Ritter
Conrad von Seckendorff Ritter
Conrad Schenck vō Schweinsperg, Ritter

Vnd als alle ding geordnet waren, ward der Thurnier auff bestimpte zeit gehalten vnd vollbracht, darnach gerennt, gestochen, auch ander Ritterspiel getrieben, biss auff dē Donnerstag zum Abendtantz

NACH GEHALTENEM THVRnier wurden von den verordneten der vier Landen vier andere Kőnig vnd Thurnierv̄ögt erwehlt, mit Namen

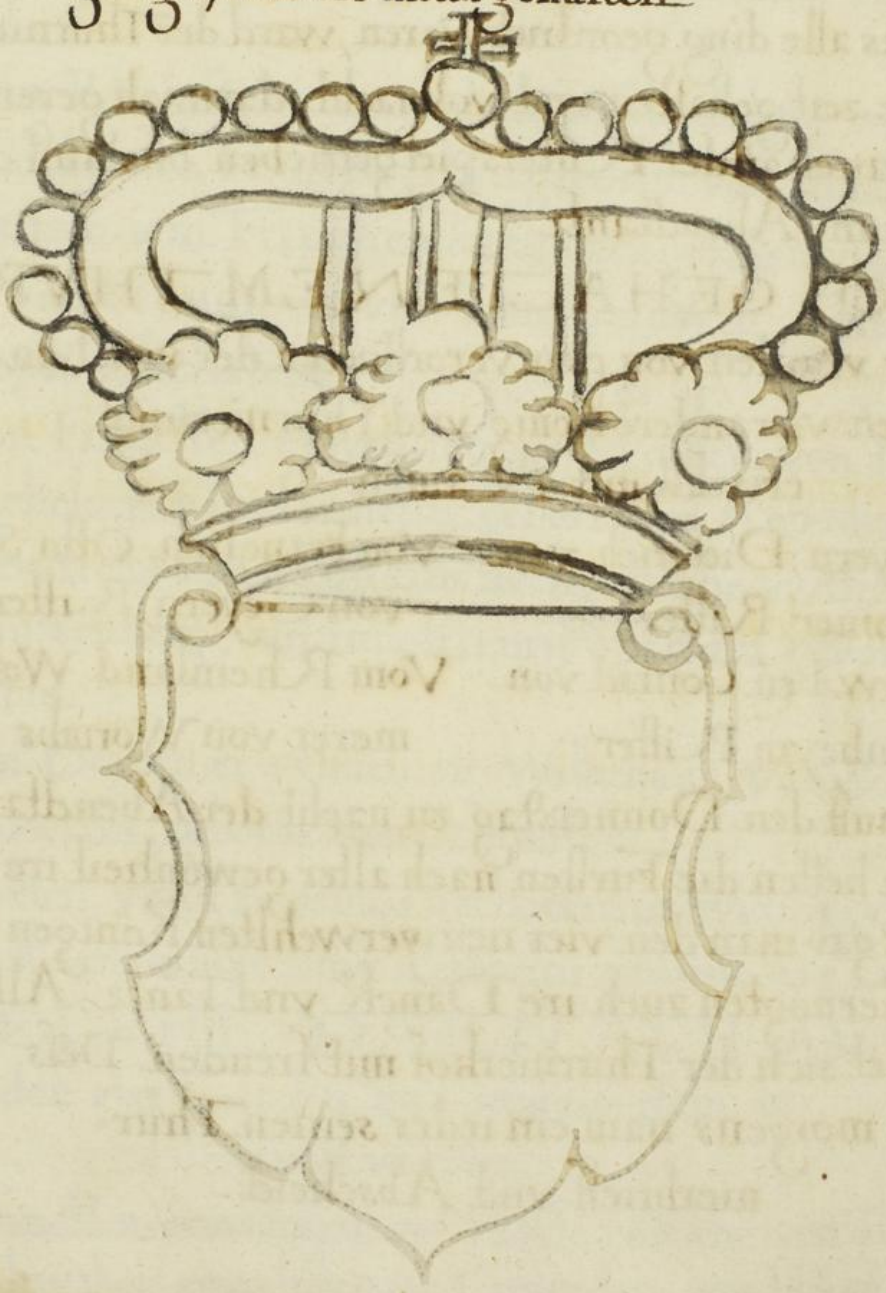
Von Beyern, Dieterich von Kammer, Ritter
Von Schwaben Conrad von Hurnheym, Ritter
Von Francken Otto Schenck von Geyern, Ritter
Vom Rheinland, Wolff Kemmerer von Wormbs

Vnd als auff den Donnerstag zu nacht der Abendtantz anfieng, da hetten die Fursten nach alter gewonheit ire Vortātz darnach gab man den vier neuwerwehlten Kőnigen vnd Thurnierv̄ögten auch ire Dāncк vnd Tāntz, Also endet sich der Thurnierhof mit freuden Des morgens nam ein ieder seinen Thurnierbrieff vnd Abscheid.

DER XVI. THVRNIER

DER SECHTZEHEND THVRnier zu Schweinfurt gehalten

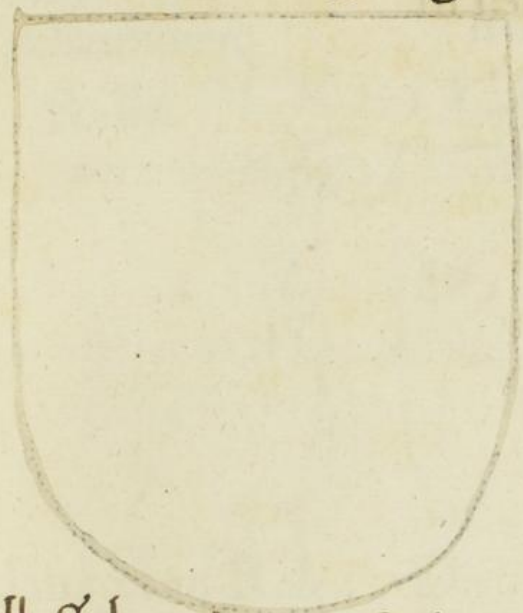
DIE RITTERSCHAFFT IM Land zu Francken haben einen Thurnier im Reich lassen aufsruffen vnd verKunden, den auch gen Schweinfurt an Mayn gelegt, vnd ist allda gehalten



Dieterich

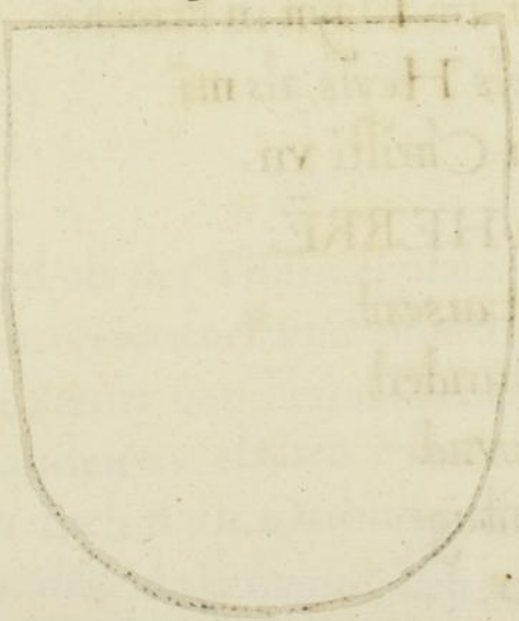
ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

Dieterich von Kamer, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragē

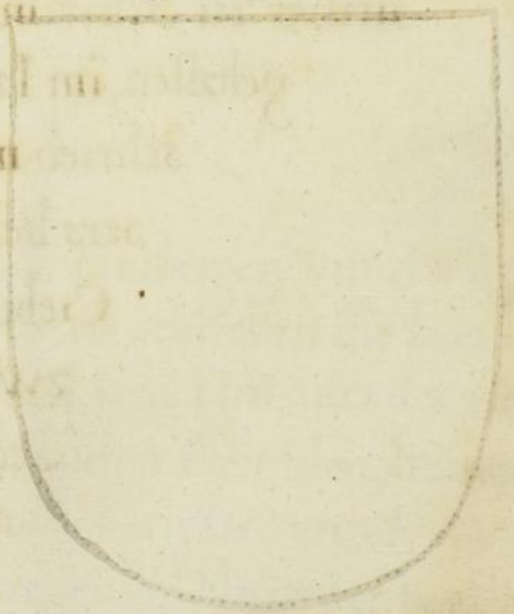


Wolff Kämmerer von Wormbs, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen

Ott Schenck von Geiern, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen



Conrad von Hürnheim Ritter, ward in diesem Thurnier zu Blat getragen

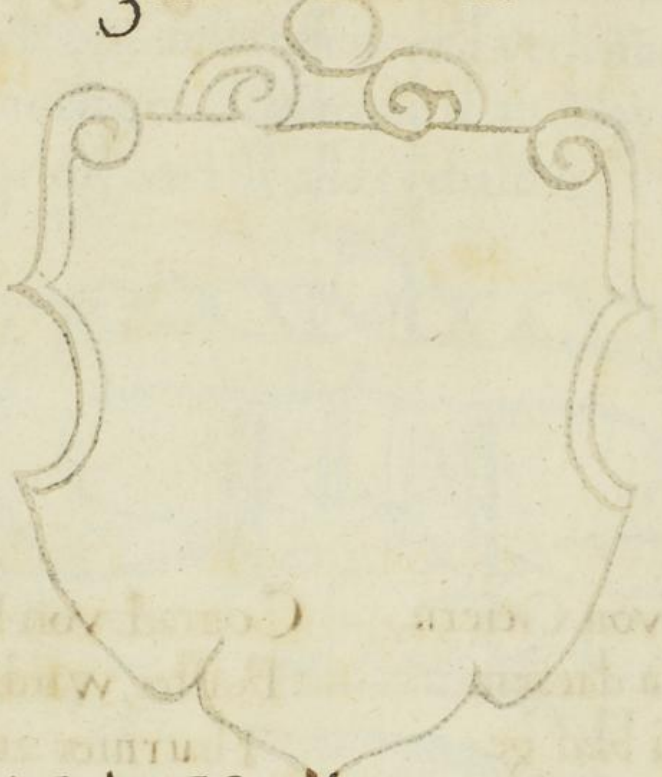


Das Wapen

DER XVI. THVRNIER

DAS WAPEN DER STATT

Schweinfurt am Mayn im Orientischen Francken-
land gelegen, darinn der Sechszehend Thurnier
gehalten worden ist



HERNACH FOLGET DER TH-

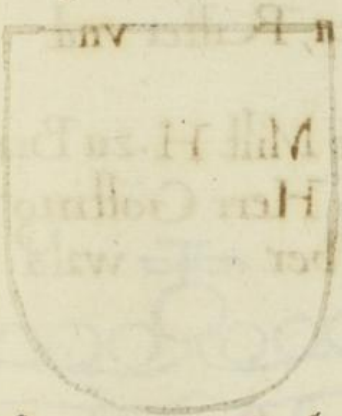
urnier zu Schweinfurt am Mayn in Francke
gehalten, im Iar des Heyls, als mā
schrieb nach Christi vn-
sers lieben HERRĒ
Geburt tausent
zweyhundert
sechs vnd
neuntzig
Iar.

Desselben

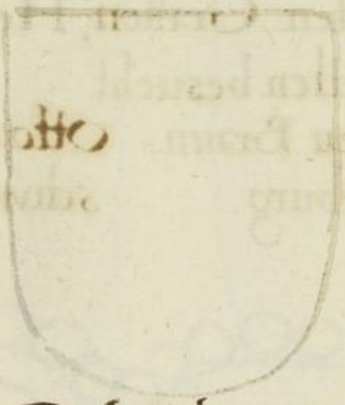
ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

DESSELBEN Thurniers Werber vnd Vorreiser sid gewesen die nachfolgenden sechs, mit Namen:

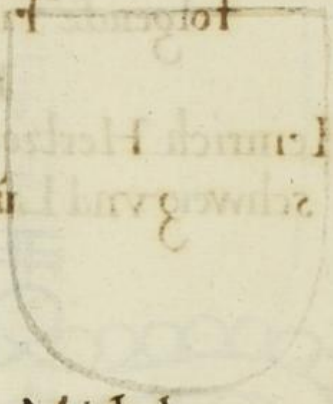
Albrecht von Schaumberg Ritter



Iohan von Seinsheim Ritter.

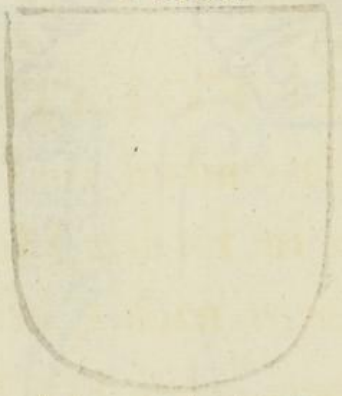


Wolffgang von der Kere Ritter



Hans vom Rotenhane Ritter

Dieterich von Grunbach Ritter



Michel von Ehenheim Ritter

Vnd als der Thurnierplatz, Gleit, Herbergen vnnd alle Sach verordnet vnd zugesagt was, da schrieben die bemelten sechs von Fränckischem Adel iren Thurnier den vier Landen zu als iren Herren vnd guten Freunden, liessen den auch nach Ordnung im Reich beruffen vnnd verkünden, dass menniglich, so denselben Thurnier besuche

DER XVII THVRNIER

wolt, solt auff nechsten Sonntag nach S. Lorentzen tag zu Schweinfurt, am Mayn gelegen, an der Herberg seyn, da wolt man des Montags aufftragen, den Dinstag sich bereitē vnd beschauwen, darnach auff Mitwoch vnd Donnerstag thurnieren.

DIESEN THVRNIER HABEN

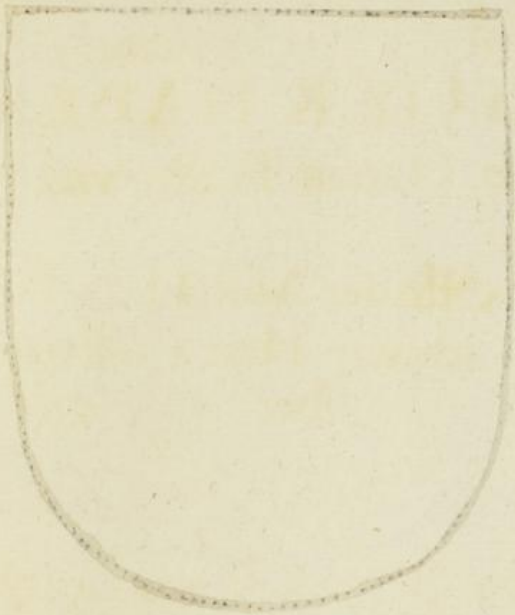
folgende Fürsten, Graffen, Herren, Ritter vnd Edlen besucht

Heinrich Hertzog zu Braun- schweig vnd Lūneburg

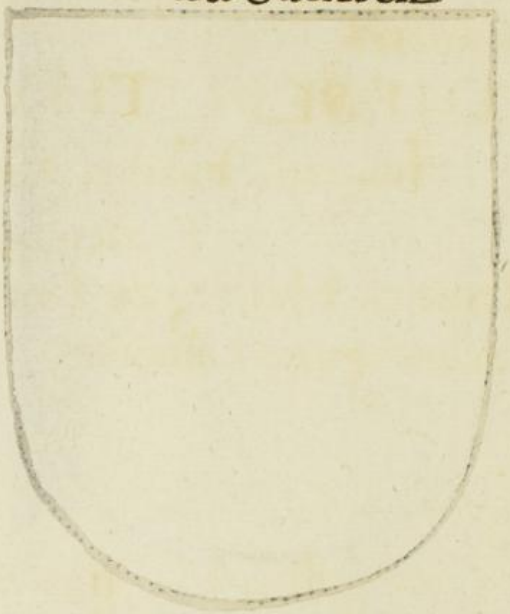
Otto der Milt H. zu Braun schweig, Herr Göttingē vber wald

ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

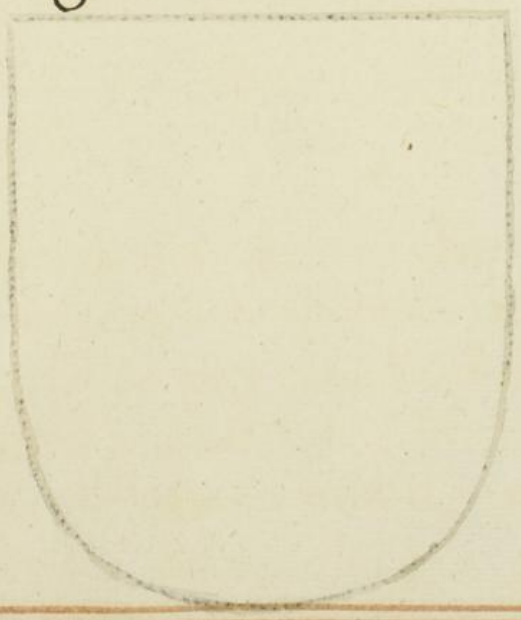
DIETERICH
Marggraff zu
Lausnitz



ALBRECHT
Landgraff in Dörin-
gen vnd Pfaltzgraff
zu Sachsen



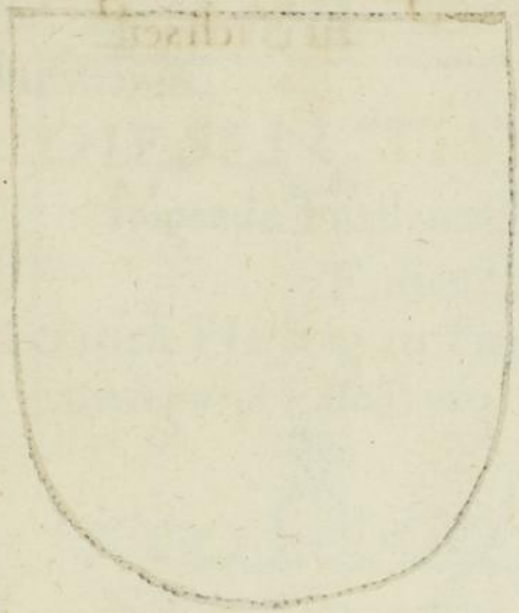
HEINRICH
Hertzog in Bra-
bant vnd Land-
graff zu Hessen



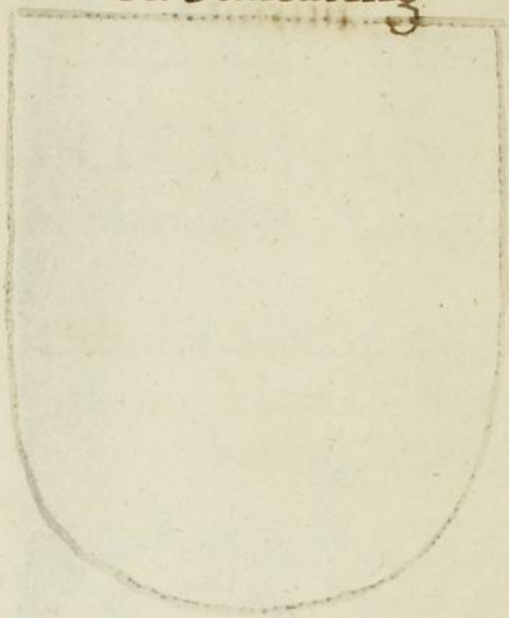
FRIDERICH
Burggraff zu Nürn-
berg

DER XVI THVRNIER

Iohans der Iunger Burg-
graff zu Nürnberg
sein Bruder

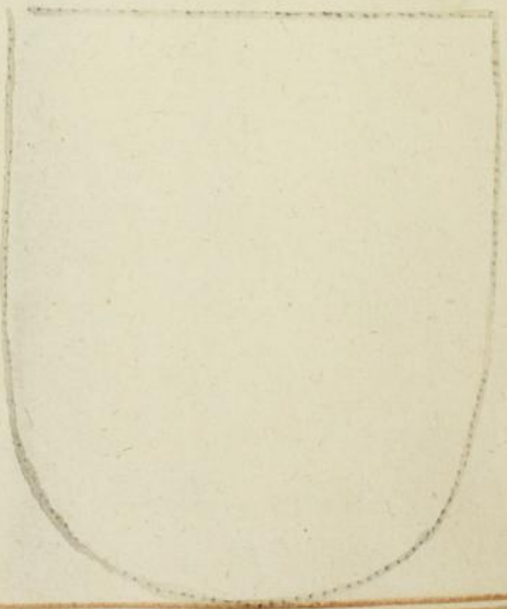


Heinrich Fürst vnd Graff
zu Hennenberg, Herr
zu Schleusing



OTTO Graff vnnd
Herr zu Henne-
berg

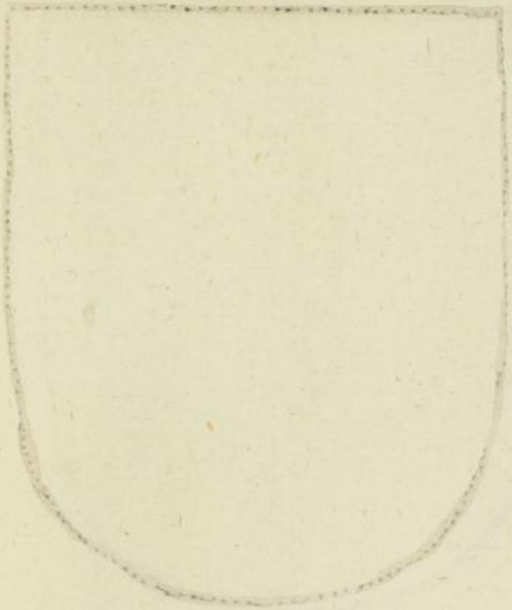
Iohan Graff zu Orla-
münd vnd Wein-
mar



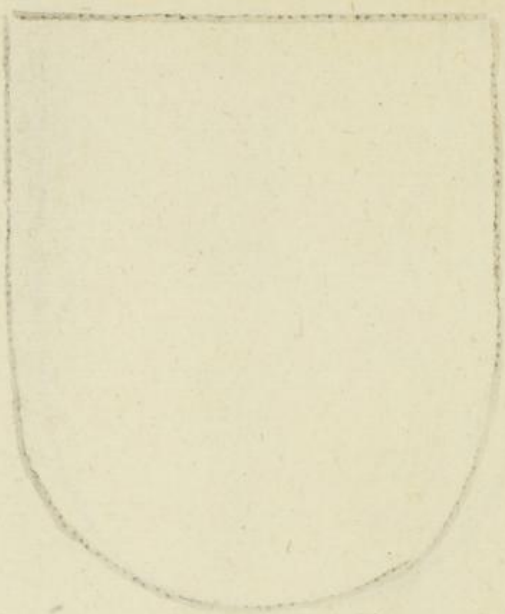
Rup.

ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

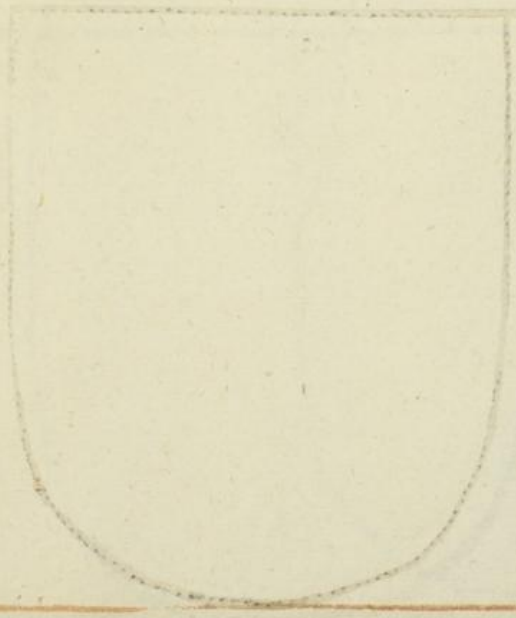
RVPRECHT Graff zu Nassaw



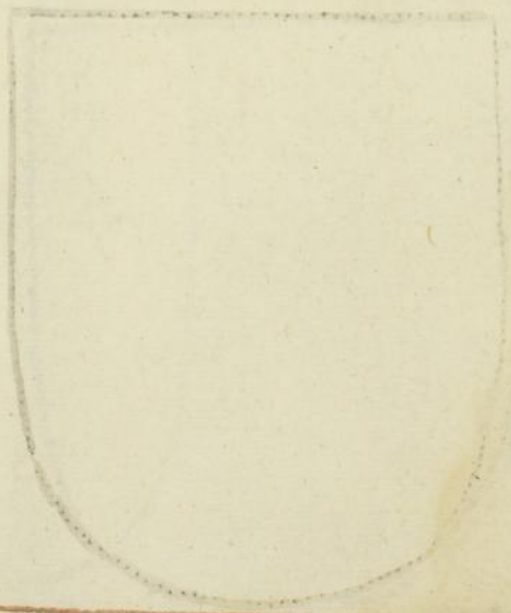
GVNTHER Graff zu Schwartzburg



PHILIPS GRaff zu Reneck

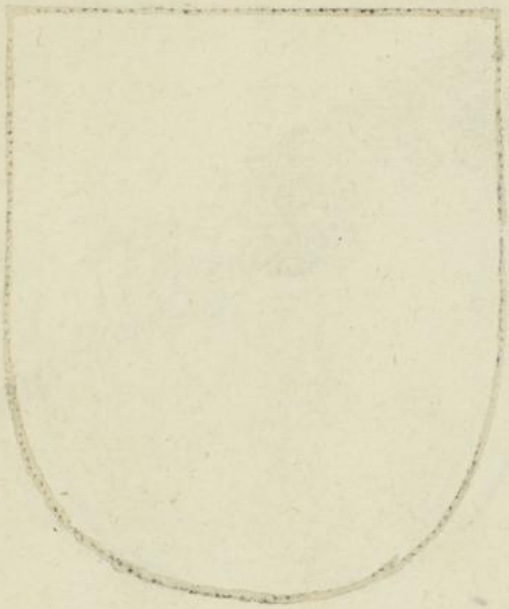


IOHAN Graff zu Wertheim.

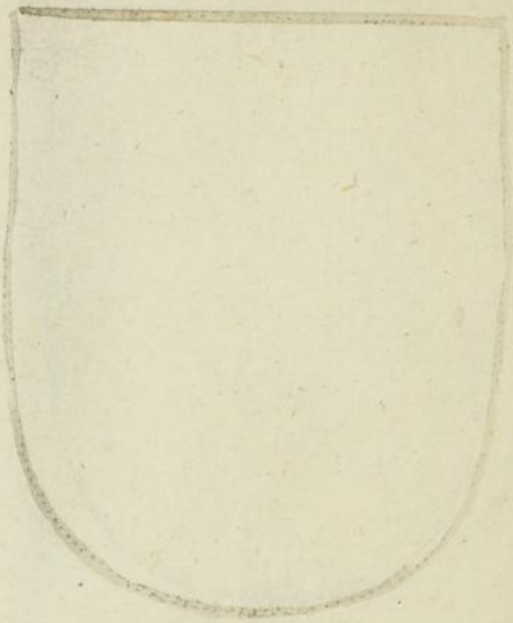


Friderich

Friderich Graff zu Helffenstein

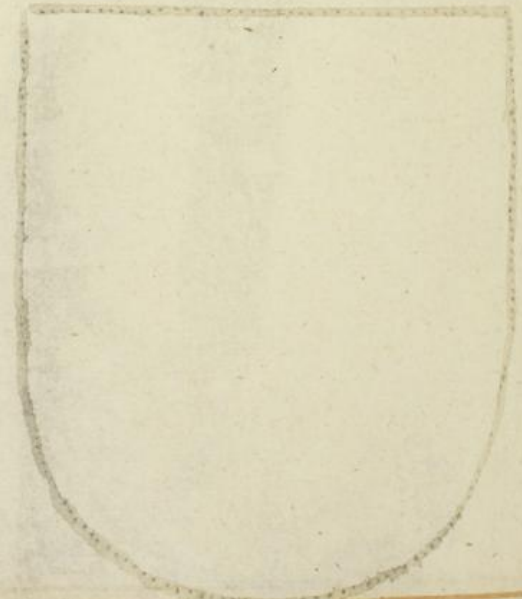


Heinrich Graff zu Leiningen



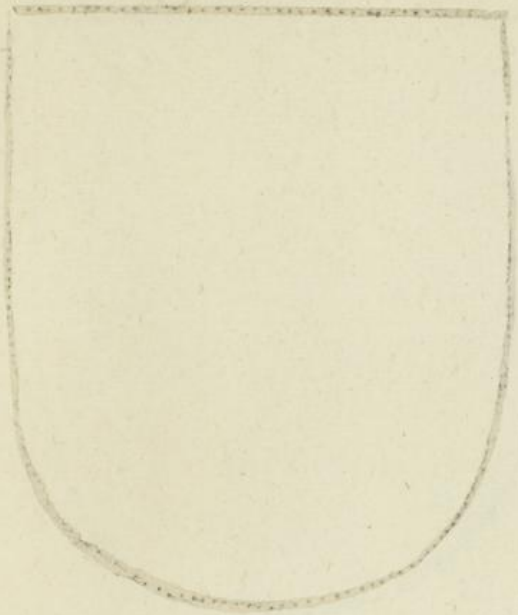
Eberhart Graff zu Wirtenberg

Gerlach Graff zu Nassaw

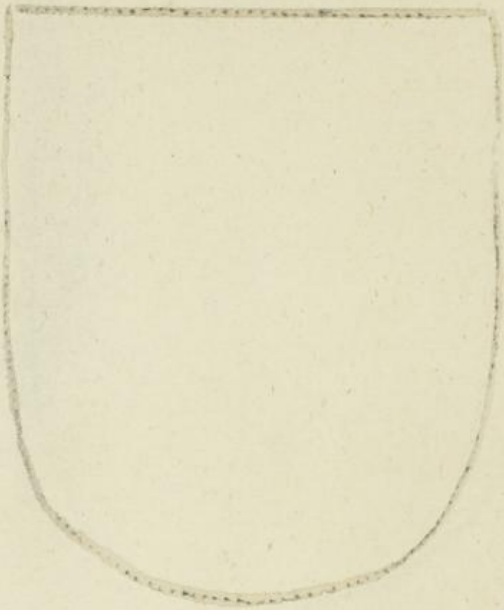


ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

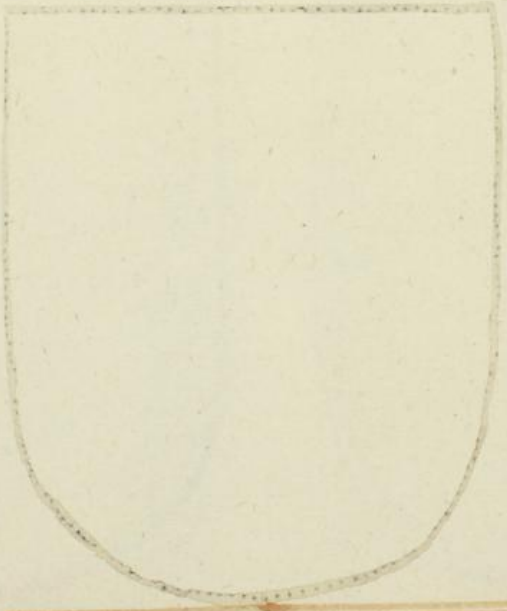
ADOLPH Graff zu Seyne.



PHILIPS GRAFF zu Hanaw



ALBECK Graff zu Sultz

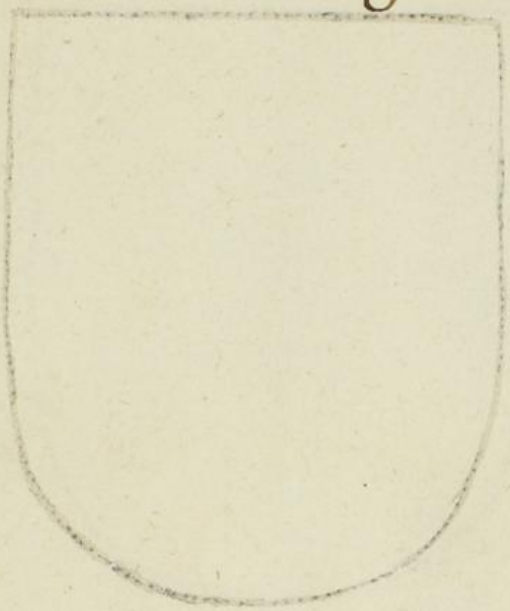


DIE Frey=

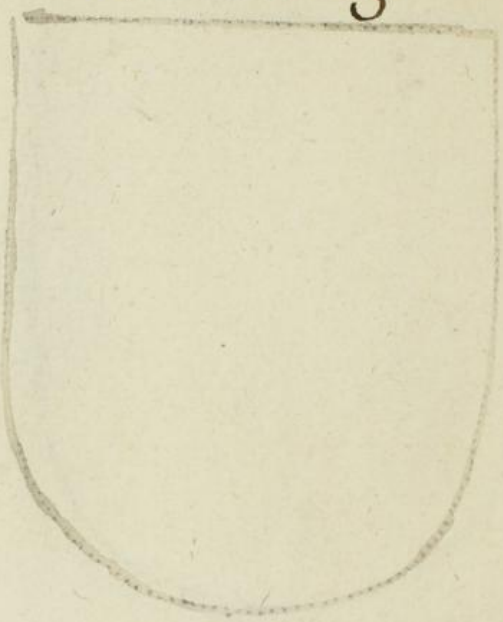
DER XVI THVRNIER

DIE FREYHERRN

Friderich Schenck, Freyherr zu Limburg

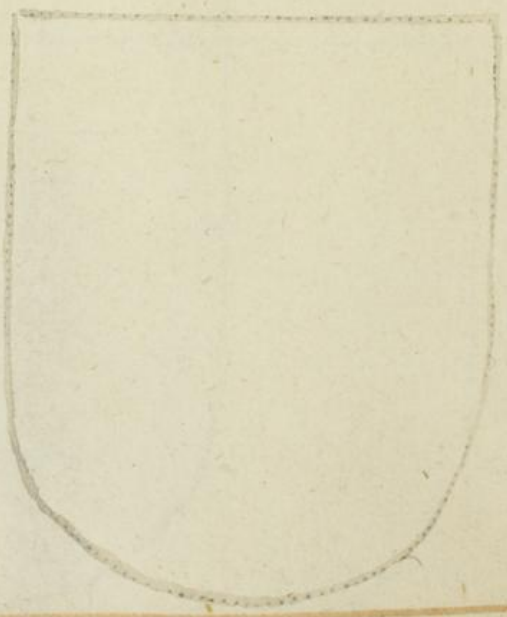


Albrecht Herr zu Wintzenberg

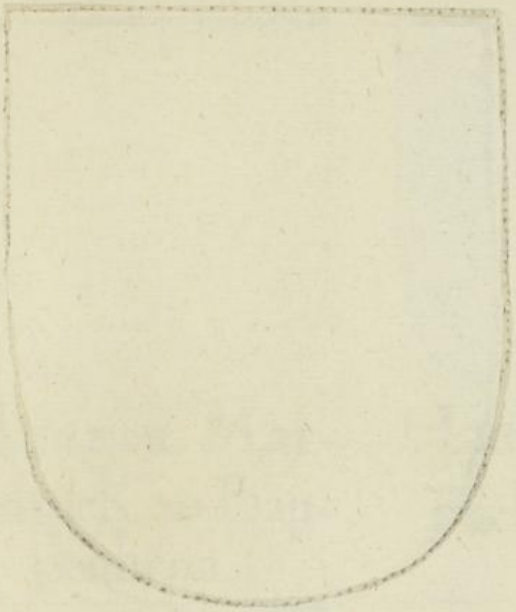


Wilhelm Herr zu Runckel.

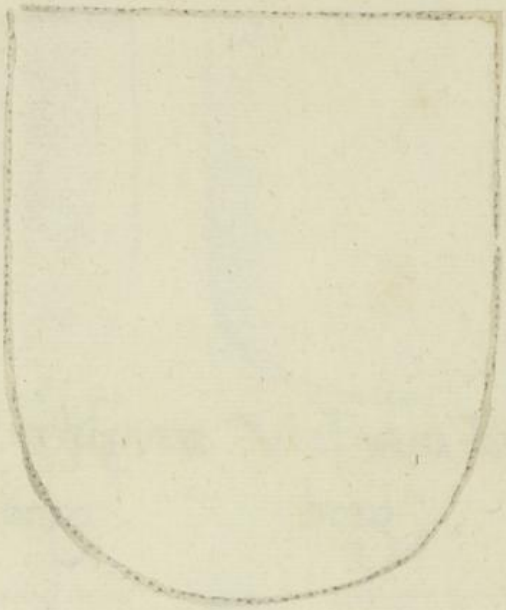
Heinrich Herr zu Westerburg



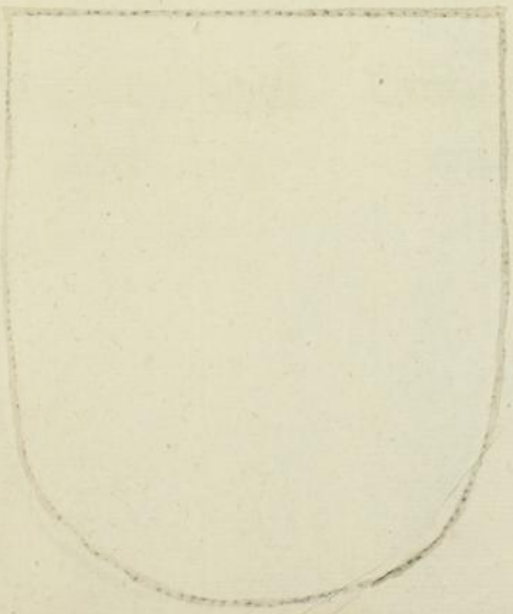
Bernhart Herr zu Heydeck



Onarg Herr zu Wildenfels



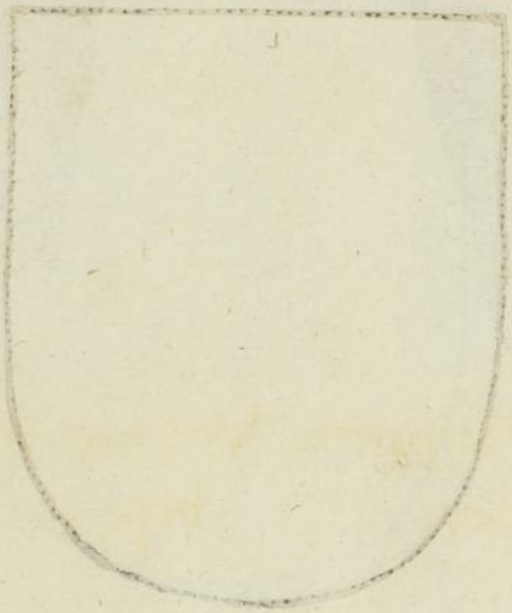
IOHAN Herr zu Brauneck



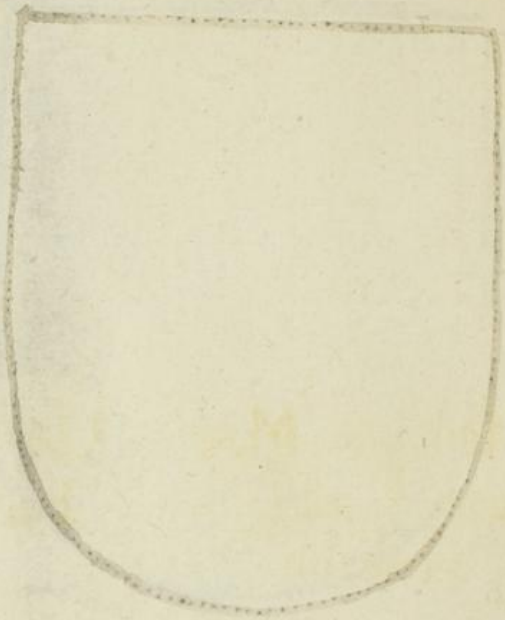
Dieterich Herr zu Bickenbach

DER XVI THVRNIER

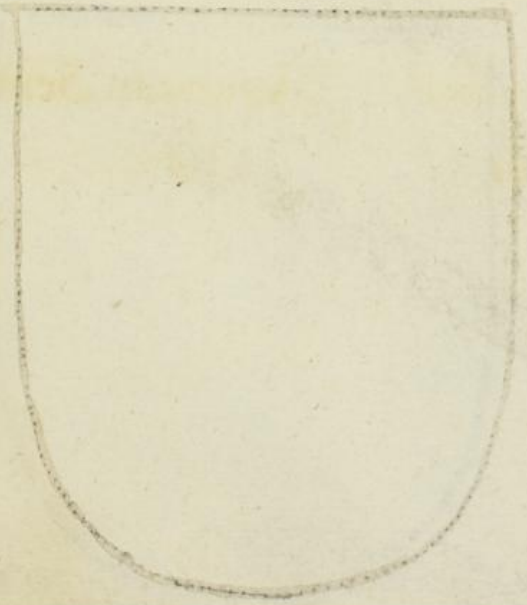
Friderich Herr zu Dornberg



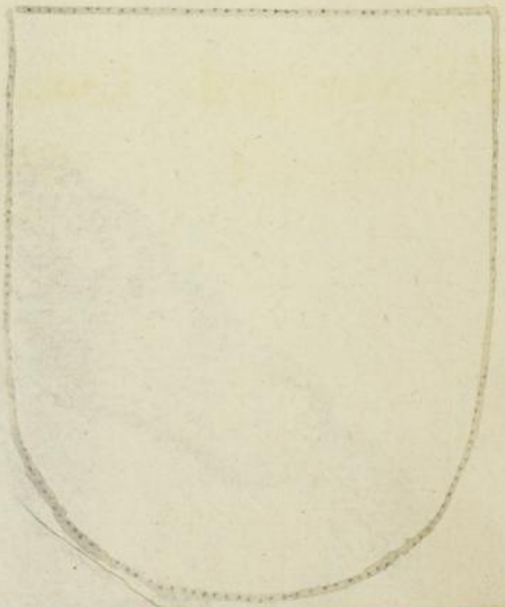
Albrecht Herr zu Falckenstein



Albrecht Schenck, H. zu Erbach



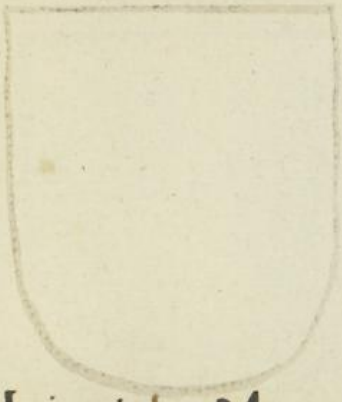
Wilhelm Herr zu Ochsenstein



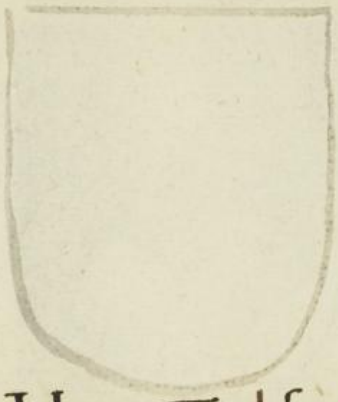
ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

DIE RITTER

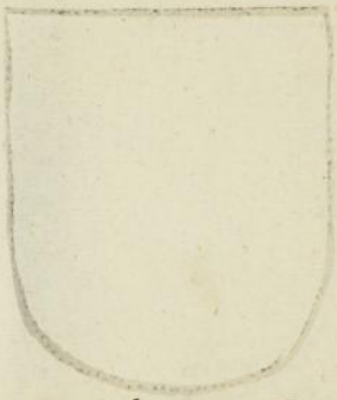
Gotfschalck von Nesselrode



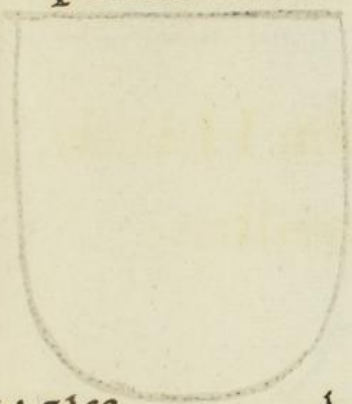
Iacob von Bodman.



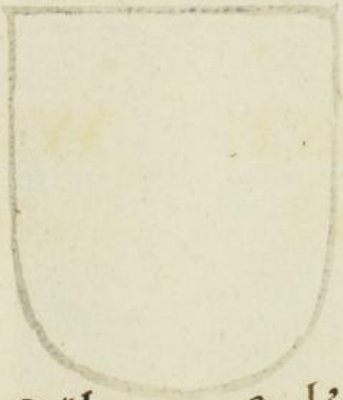
Vlrich von Breitenstein



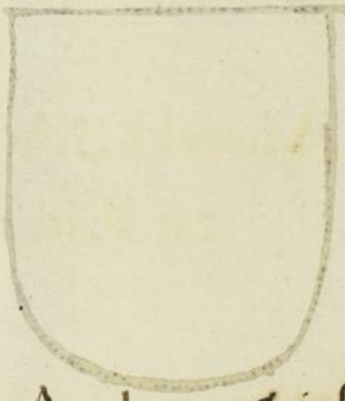
Heinrich Marschalck zu Bappenheim



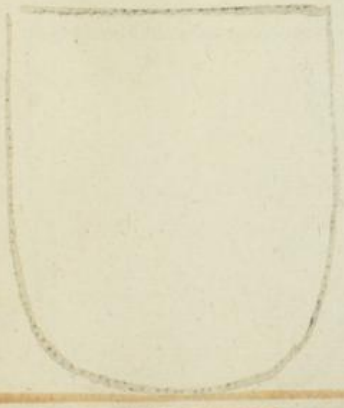
Hans Fuchs von Fuchsberg



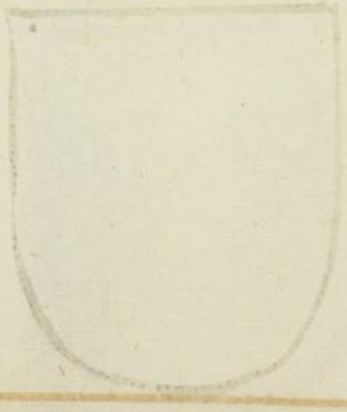
Veit von Rechberg



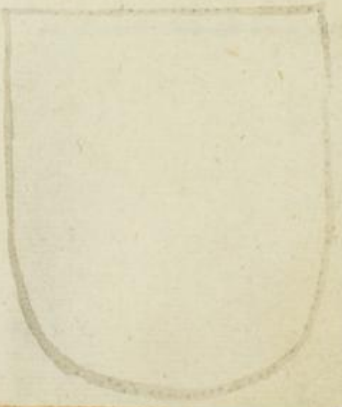
Wolff von Waldeck



Götz von Seckendorff



Apel von Seinsheim



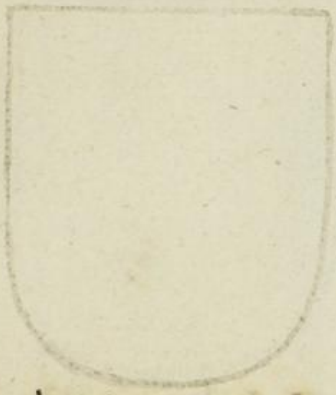
Hans

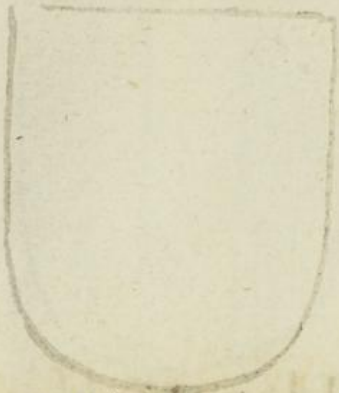
DER XVI THVRNIER

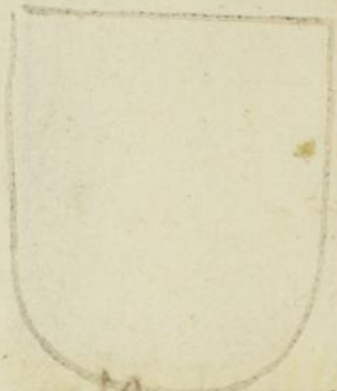
Hans von Grū-
bach

Heinrich von
Schaumberg

Iacob von Cron-
berg



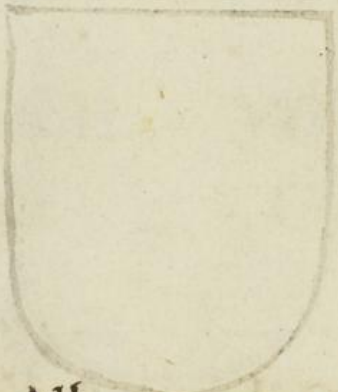




Vlrich von Wes-
terstetten

HANS von
Witzleben

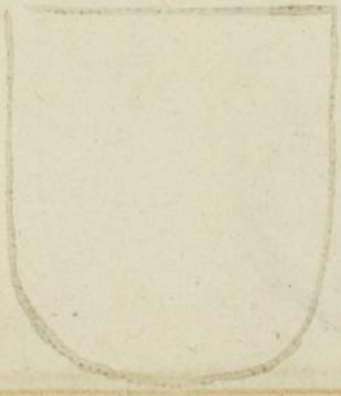
Georg Schenck
von Geyern



Erckinger vom
Wildenhane

Albrecht von
Hallerburg

Martin vom
Rotenstein

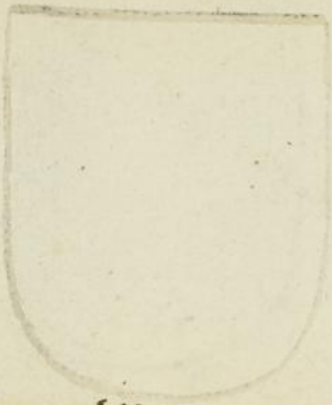


Leup-

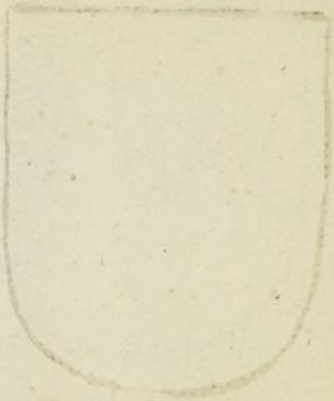
ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

Leupold von Freudenberg

Wolff vom Rotenstein

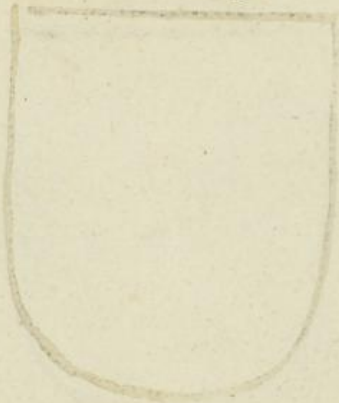


Heinrich von Sicking



Wernher Nothafft

Wolff von Frauwenberg



Georg von Rosenberg

Hans Landschad

Hylpold von Giech

Heinrich Zolner

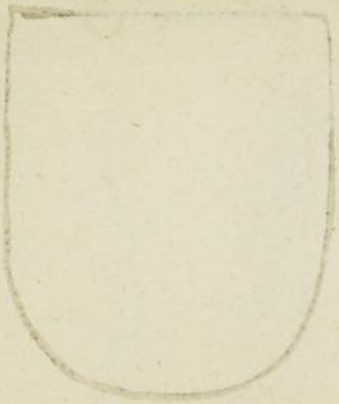
Alle sieben vnd zwentzig Ritter

Die Edlē

DER XVI THVRNIER

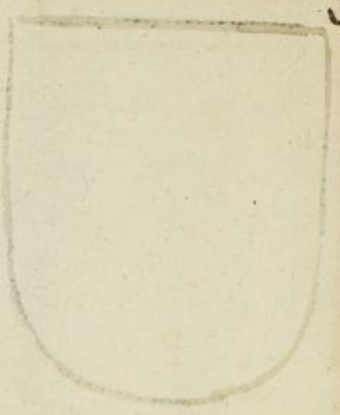
DIE EDLEN

Sigmund Marschalck zu Bappēheī

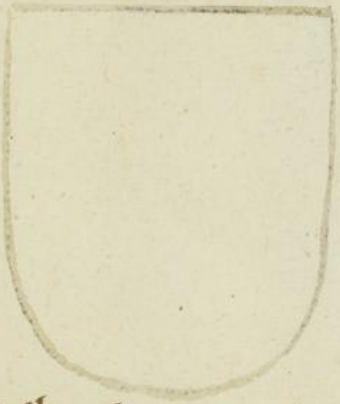


Iacob der gros von Bodman

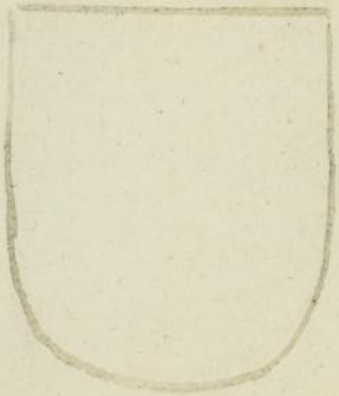
Erasmus der Reich vō Leinnig



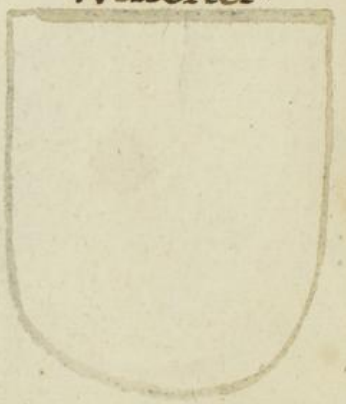
Ernst von Pallandt.



Friderich von Fleckstein



Georg von Preissing zu Krauwinckel.



Albrecht der Klein von Rechberg

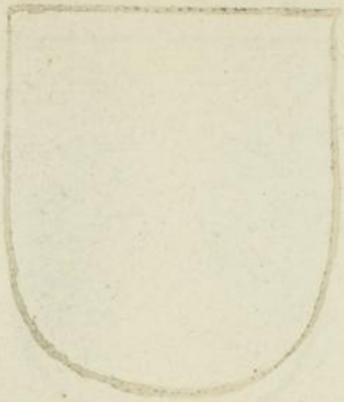
Georg von Leyen

Georg Zenger genant Krautshar

Hans

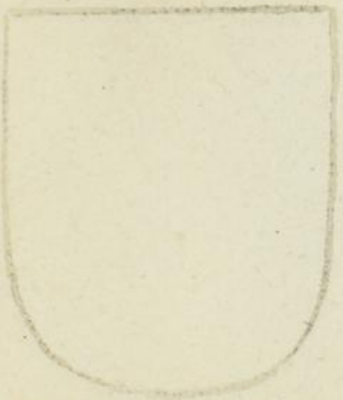
Hans Nothafft der schicket

Ortlieb von Hollerfelss

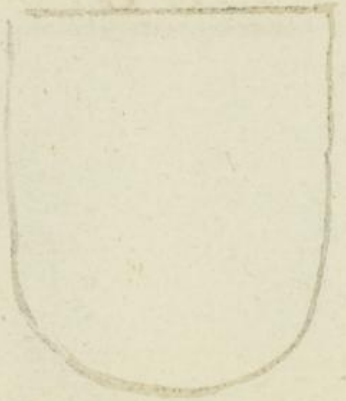


Hans von Seinsheym.

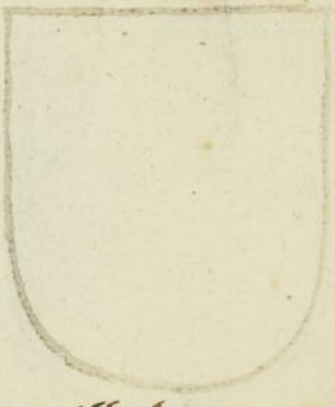
Georg von Wiesenthauw



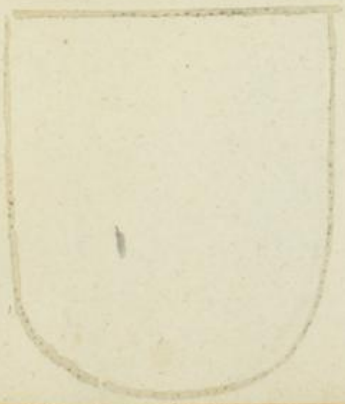
Hans von Helmstatt



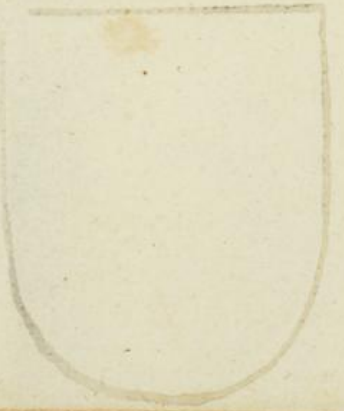
Heinrich von Blanckenfelss



Hans Gross vō Drockaw



Hans von Mistelbach

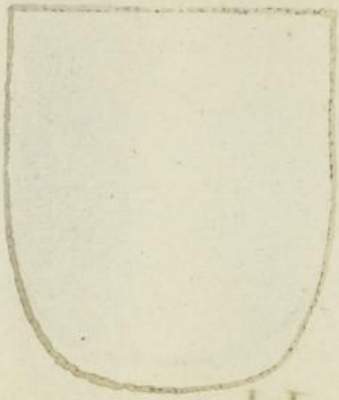


Wilhelm von Wenckheim

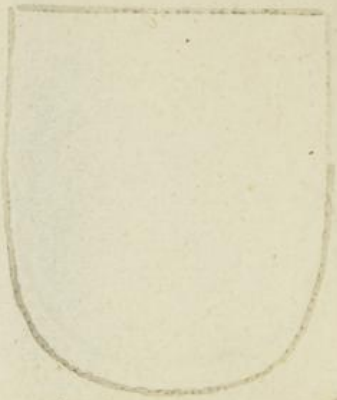
DER XVI THVRNIER

Albrecht von der Kere

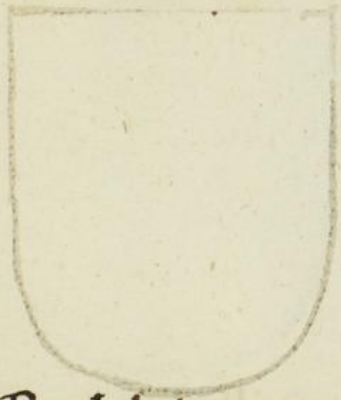
Georg Voyt von Saltzburg



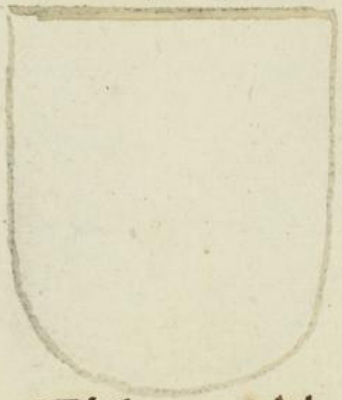
Dűr Ludwig von Hutten



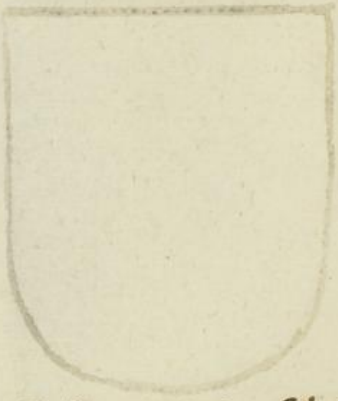
Franck vom Reitzenstein



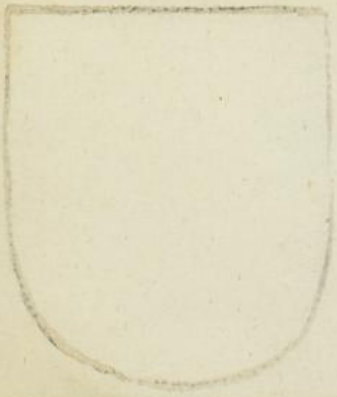
Ernst von Iűngingen



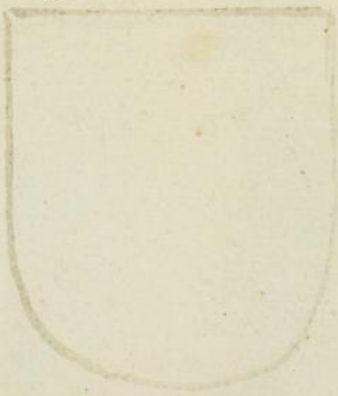
Friderich von Miltitz



Rudolph von Bűnaw.



Fritz von Mergetheim.

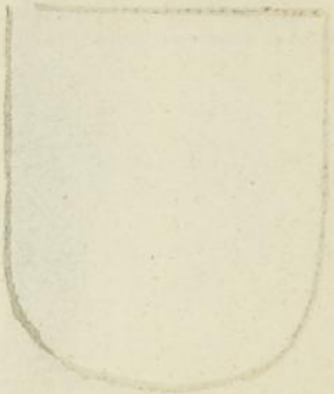


Hans Marschalck von Ostheim

Ludwig der Alt von Auffses

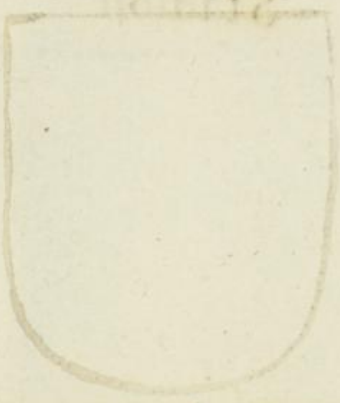
Lutz vom Rotenhane

Conrad von Seckendorff

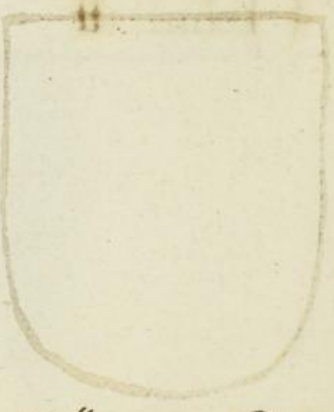


Berthram von Harph

Friderich von Nesselrode



Engelhart von Breitenstein



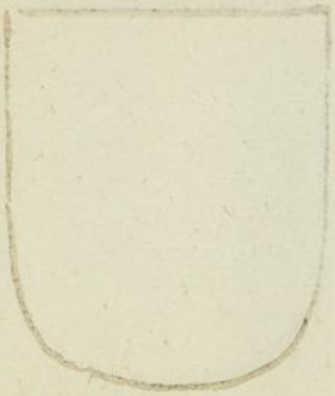
Lütz vō Hürnheim

Eberhart vō Hatzfeld.

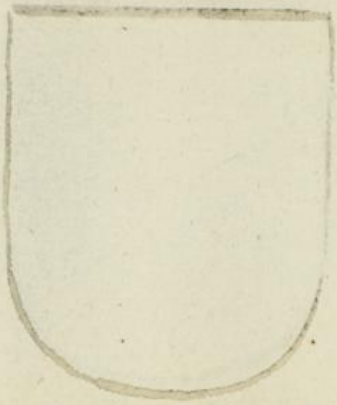
Görg von Grunbach

DER XVI THVRNIER

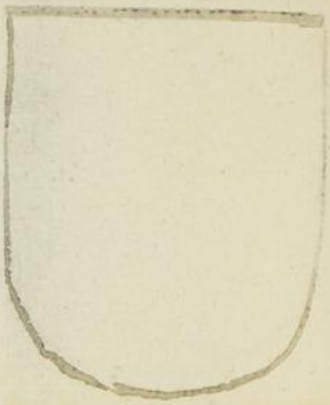
Wolff von Gem-
mingen.



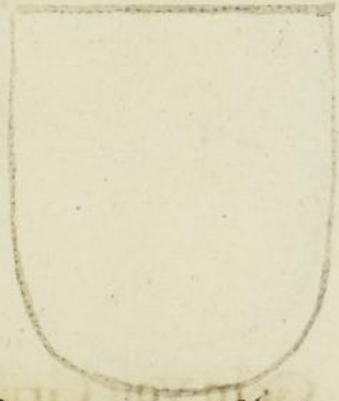
Hans von
Blettenberg



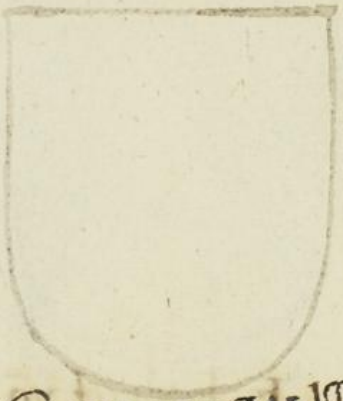
Bernhart von
Waldeck



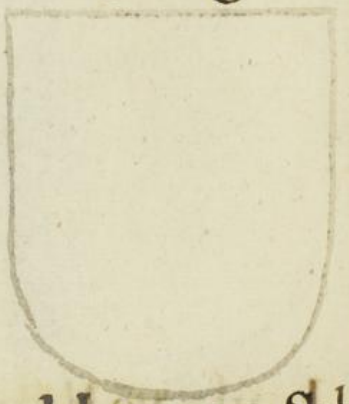
Friderich von
Helmstatt



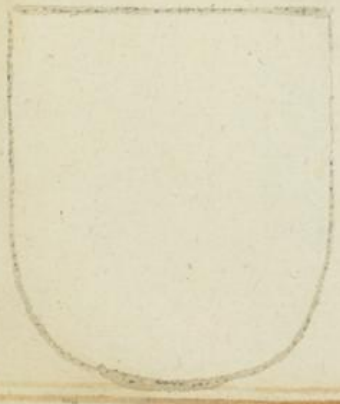
Burckhart von
Stadion



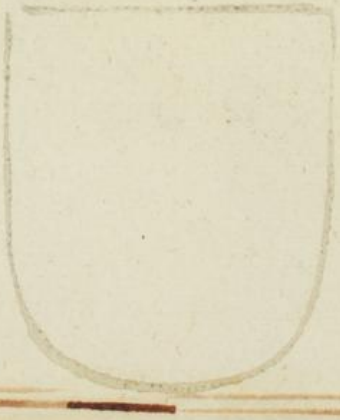
Friderich von
Freyburg.



Georg vom Stein
zum Altenstein



Georg von Wolffs-
Kele.



Hans von Stet-
tenberg

ZU SCHWEINFURT GEHALTEN

Albrecht Specht der Lang

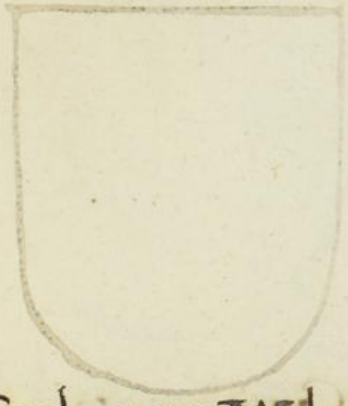
Friderich Kemmerer von Wormbs

Philips Rüde von Kolnberg

Ernst von Rosenberg

Heinrich von Eltz zu Eltz

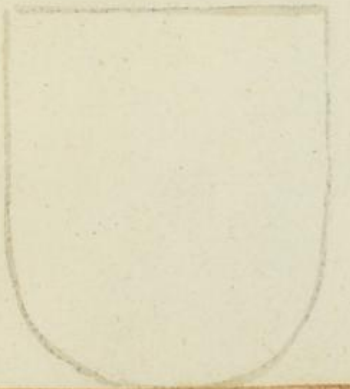
Sigmund von Feulschdorff



Contz von Wallenrode

Friderich Fuchss zu Bynbach

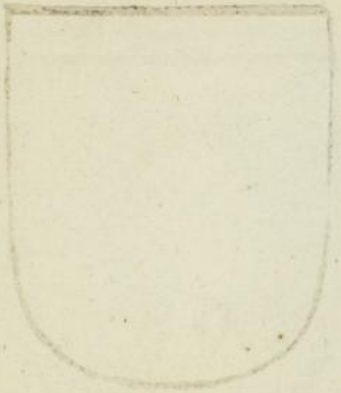
Sigmund von Wolmarshausē



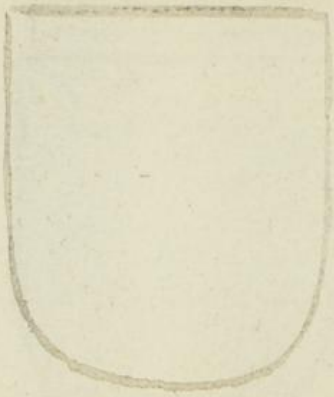
Rösch

DER XVI THVRNIER.

Röschhans von Berlaching

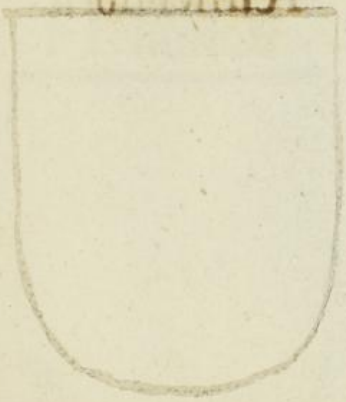


Otto von Liechtenstein

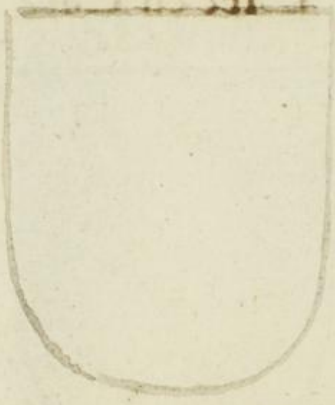


Hans von Pommersen.

Wolffrack zu Daupurg

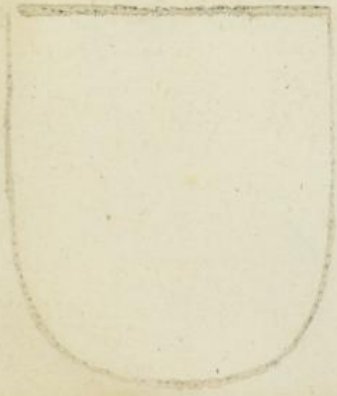


Friderich von Sachsenhausen

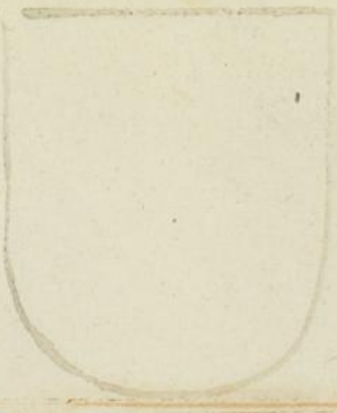


Georg von Phraunheym

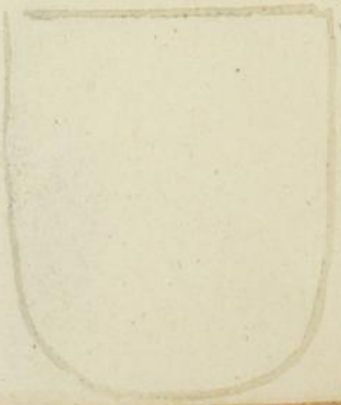
Boss von Waldeck



Alexius vom Wildenstein



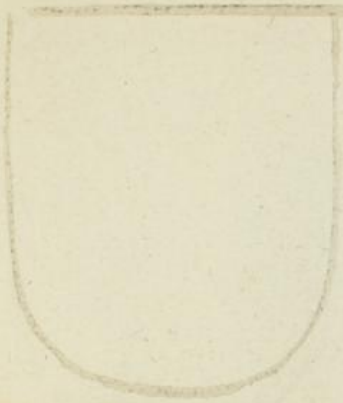
Günther von Bünaw



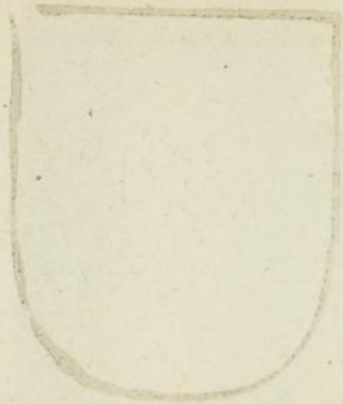
Georg

2V SCHWEINFVRT GEHALTEN

Georg vom Rabenstein



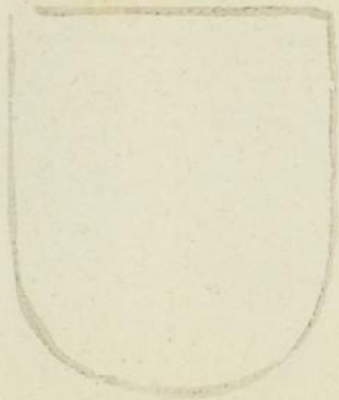
Hans Schenck von Schweinsberg



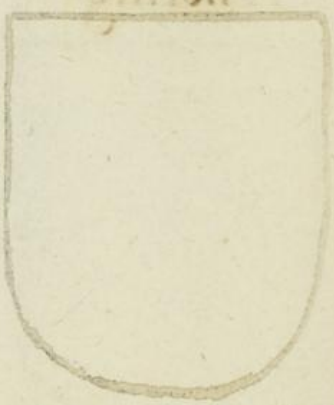
Georg von Blackenberg.

Ernst von Helmstatt

Georg Schenck von Symen

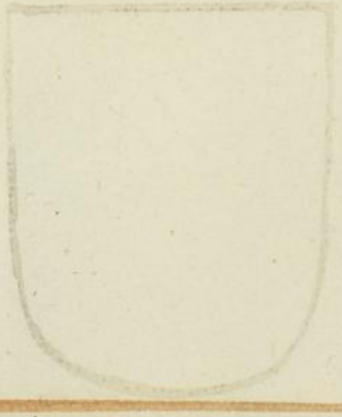


Hans von Eisenhofen



Heinrich von Holbach

Matthias von Feulsch

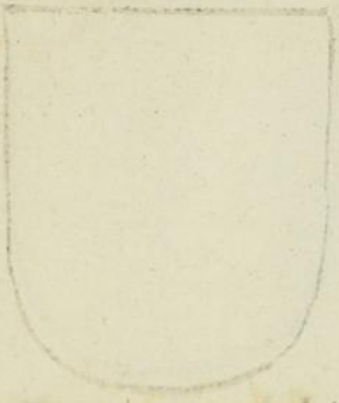


Georg von Ratzumhauss

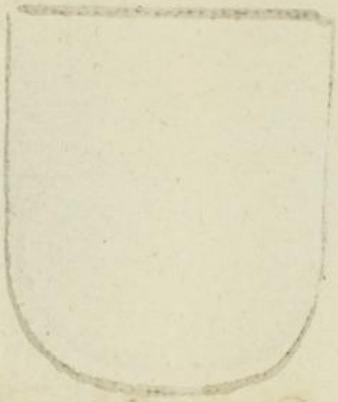
Blicker

DER XVI THVRNIER

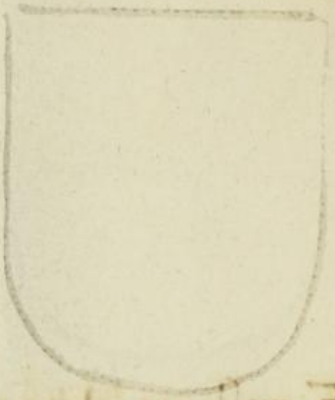
Blicker von Gemmingen



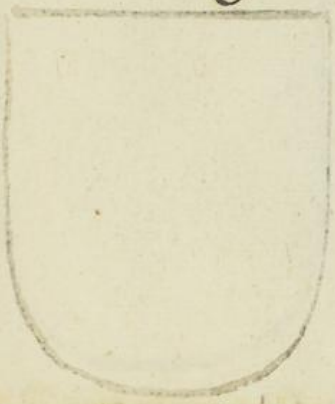
Hans Roder vom Deich



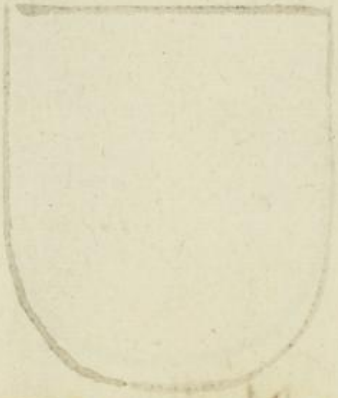
Erasmus vō Seiboldsdorff



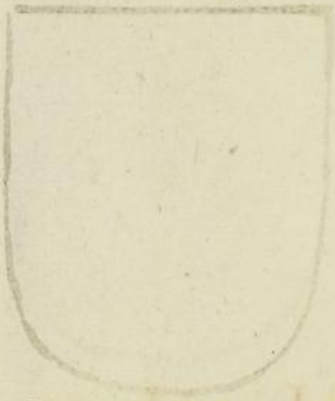
Dieterich von Knöring



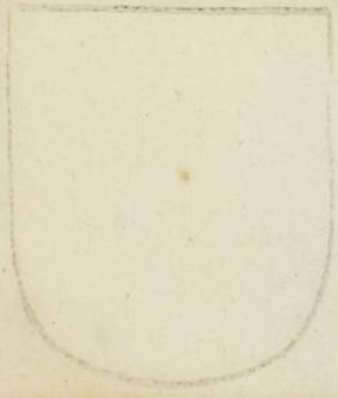
Bernhart von Künseck



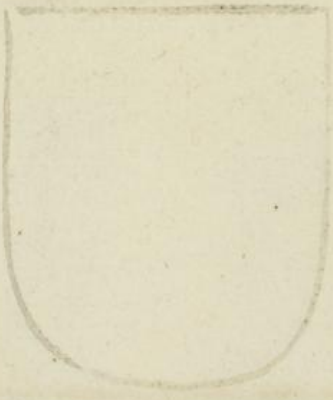
Wendel von Aheling



Ernst von Wirsperg



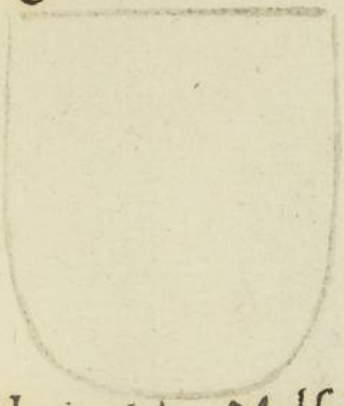
Caspar von Krelsheym



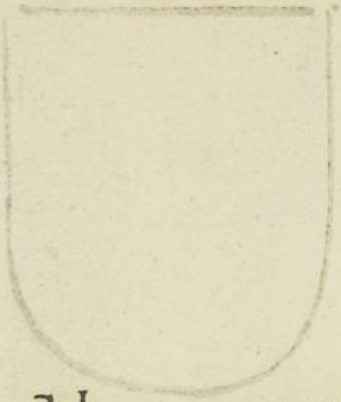
Georg Von Absperg

2V SCHWEINFVRT GEHALTE

Iohan von E.=
glofftein



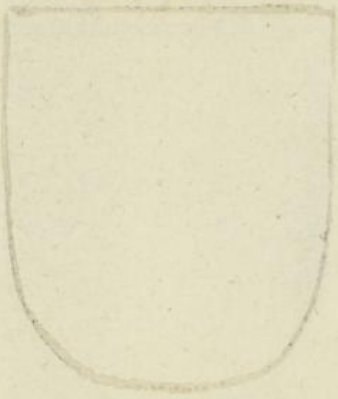
Seitz Von
Tungen



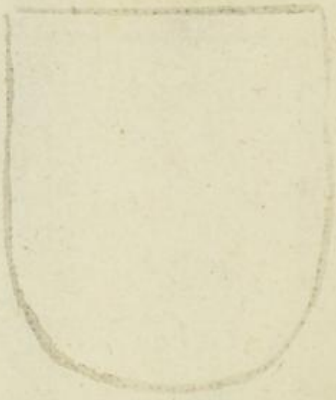
Heinrich von
Wallenfels

Heinrich Metsch
zu der Heyde

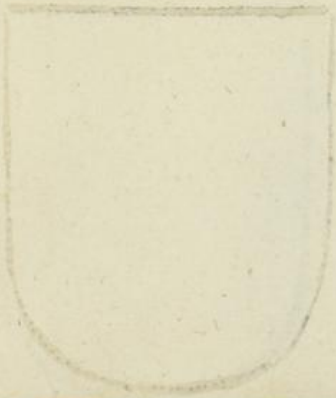
Hans von Wolff=
stein



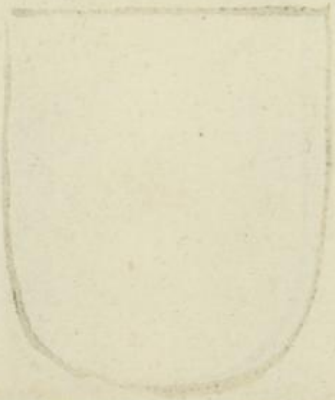
Hans Fortsch
von Dornaw



Georg von Gu=
tenberg



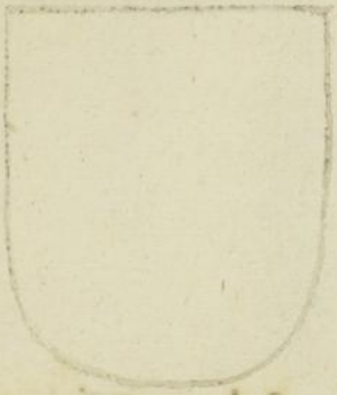
Georg von der
Planitz



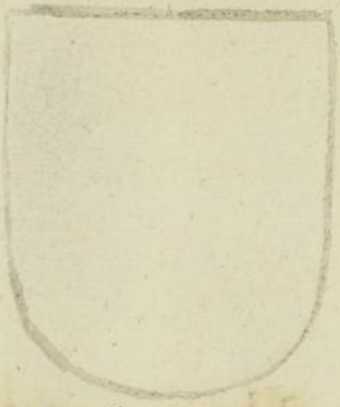
Heintz Stör zum
Störnstein

DER XVI THVRNIER

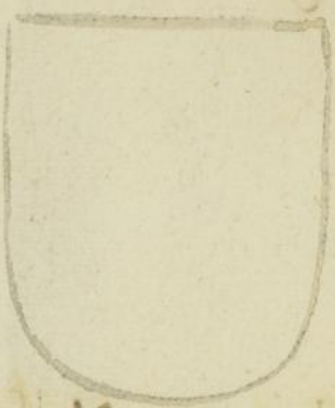
Wilhelm von Eberstein



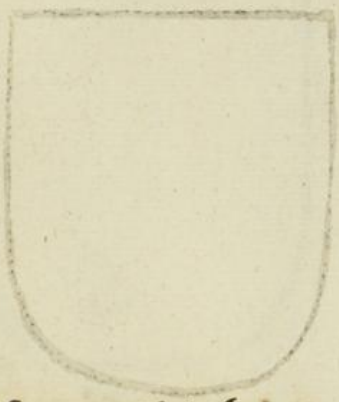
Hans von Kolnbach



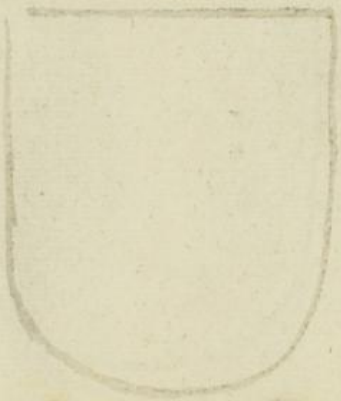
Volrab von Veldheim



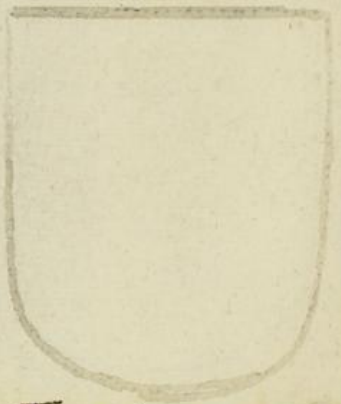
Frantz von der Kere



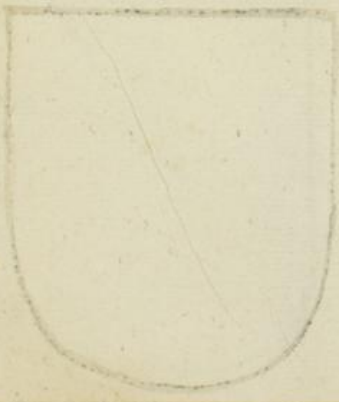
Ludwig von Schwigfeld



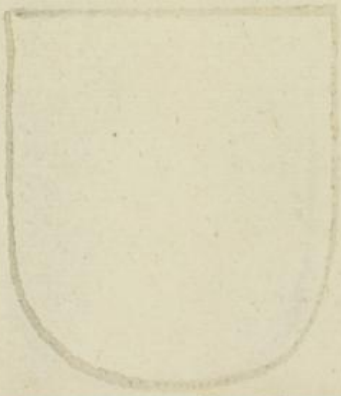
Hans von Honlang.



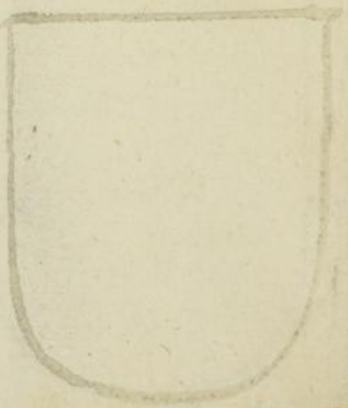
Hans Schelm von Bergen



Georg von Heusenstein



Ernig von Kochberg



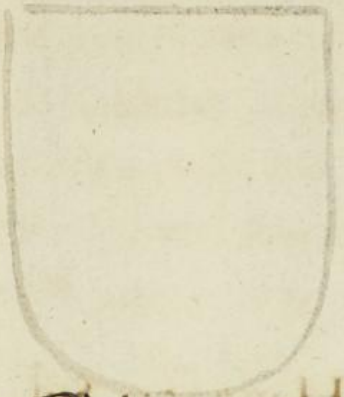
Georg

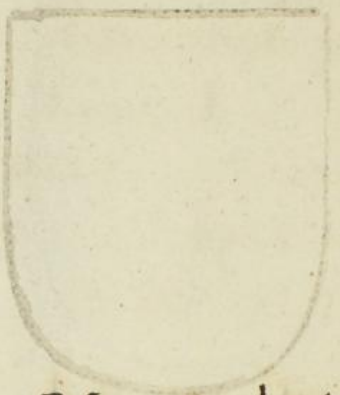
ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

Georg vom Altenstein

Heintz Druchsäss von Awe

Christoffel von Offenstetten

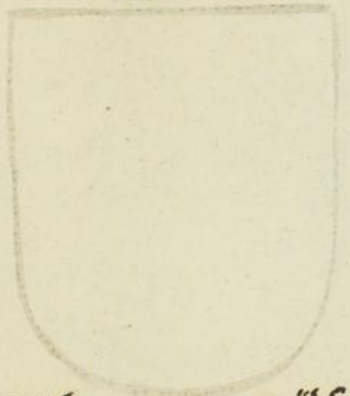


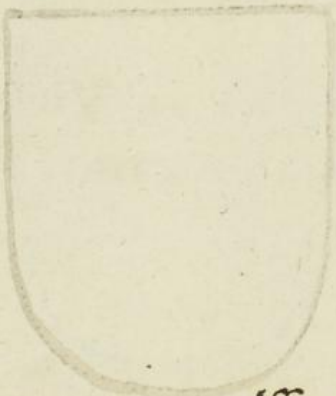


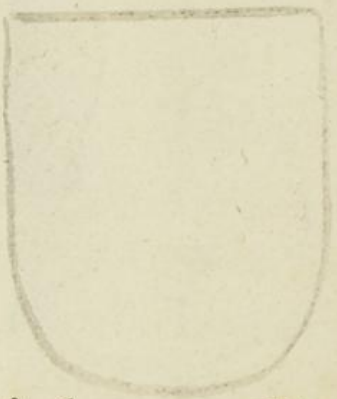
Georg Druchsäss von Bommersfelden

Philips von Schlandersberg

Hans Schwingerer.



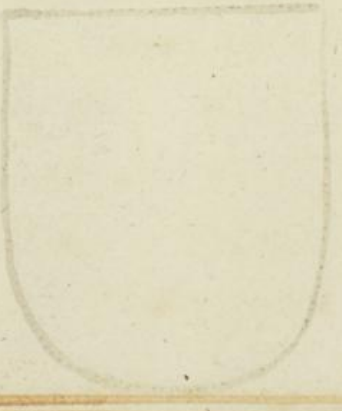




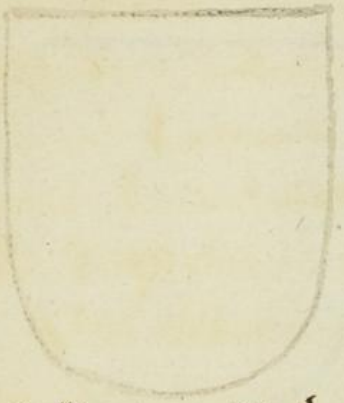
Götz von Wülfersdorff

Georg Wolff von Harras

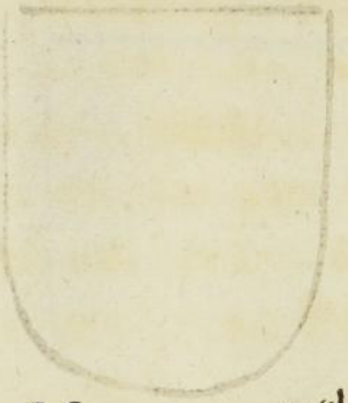
Adam vom Rabenstein



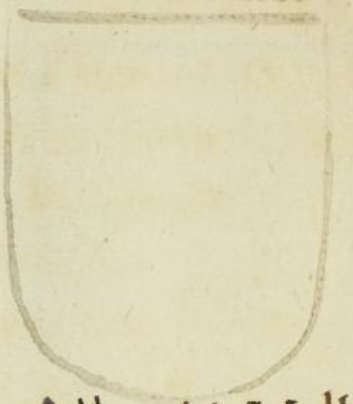
Ludwig von Rüdisheim



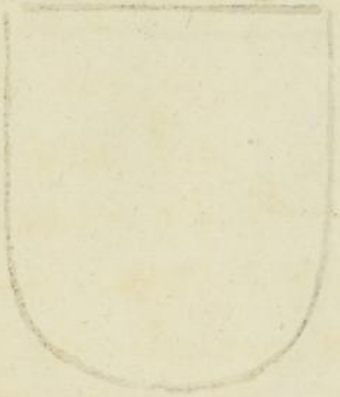
Matthis von Schönberg



Wernher von Lindaw

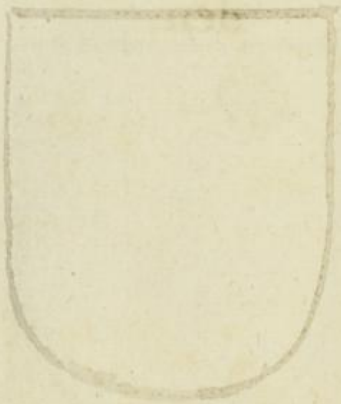


Götz von Belsersheim

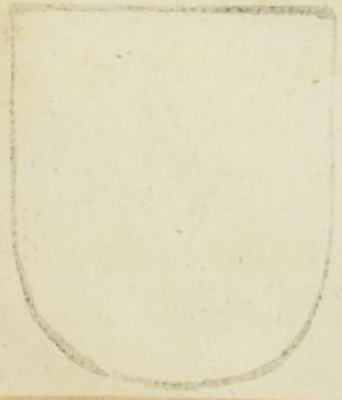


Hans von Sülmantingen

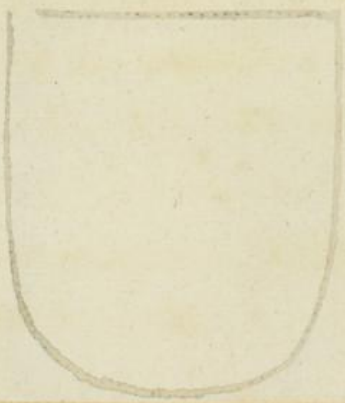
Albrecht Holtzadel



Hans von Sternberg



Hans Kutten-auwer.



Contz von Ehenheim

ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

Wilhelm vom Neuwenhauſs

Arnolt von Herbelſtatt.

Hans von Küngſeck

Albrecht Weiſs der Junger

Peter vom Altenſtein

Hans von Elrichſhausen

Conrad vom Waldenſtein.

Heinrich von Bibra

Martin von Rüſenbach.

Erhart von Steinauw.

Nach=

DER XVI. THVRNIER.

Nachdem sich nun Fürsten, Graffen, Herren, Ritter vñ die vom Adel, auff den bestimpten tag, als der Thurnier aufsgeschrieben was, versammelt hetten, vnd an der Herberg lagen, schickten die vier König vnd Thurnieruogt aus den vier Landen zu inen, erforderten acht Personen, auls iedem Land zwene, ein alten vnd ein lungen, mit den sie alle Ampt ehrlich vnd wol besetzen möchten.

Von Schwaben erwehlten sie Heinrichen Marschalck von Bappenheym, Ritter, für ein alten, vnd Ioben den grössern von Bodman für ein lungen.

Vom Rheinstrom erwehlten sie Iacoben von Cronenburg, Ritter, fur ein Alten, vnd Ernsten vō Palland für ein lungen.

Von Beyern erwehlten sie Vlrichen vom Breytenstein für ein Alten, vnd Erasmus den Reichen von Leinning fur ein lungen.

Von Francken erwehlten sie Hilpolden von Giech, Ritter, fur ein Alten, vnd Wilhelmen von Wenckheym für ein lungen.

DIESE ACHT ERWEHLTEN vnd besetzten alle Ampt deſs Thurniers, Erstlich erwehlten sie zwölffe zu der Schaw, von iedem Land drey, wie die hernach folgen.

Vom Rheinstrom erwehlten sie Gottschalcken von Nesselrode, Ritter, Friderichen von Fleckstein, vnd Berchtramen von Harph.

Von Schwaben erwehlten sie Heinrichen von Bodman.

Ritter

ZV SCHWEINFVRT GEHALTEN

Ritter, Albrechten den Kleinen von Rechberg, vnd Hansē von Helmstatt

Von Beyern erwehlten sie Wolffen von Frauwnburg, Ritter, Georgen von Preissing zu Krawinckel, vnd Georgen Zanger genannt Krausshar

Von Francken erwehlten sie Apeln von Seinsheym, Ritter, Georgen Voyt von Saltzburg, vnd Ludwigen vō Hutte

SIE ERWEHLTEN AVCH AVS den vier Landen nachbenannte zwölff Frauwē vnd Jungkfrauwen zu der Schauw

Von Beyern erwehlten sie Wolffgang von Waldecks Eheliche Hausswirtin, Hansen von Freudenbergs nachgelassne wittib. Vnd Jungkfrauw Katharina von Preissing

Vom Rheinstrom erwehlten sie Friderich Kämmerers Gemahel von Wormbs, Heinrich von Franckensteins nachgelassne wittib, Vnd Jungkfrauw Agatha Landschäden

Von Schwaben erwehlten sie Wolffen von Gemmingen Eheliche Hausswirtin, Endressen von Knörings nachgelassne wittib, Vnd Jungkfrauw Agnes geborne vō Freyburg

Von Franckē erwehlten sie Heinrich Zolners, Ritters eheliche Hausswirtin, Melchiors von Weisenthaw nachgelassne wittib, vnd Jungkfrauw Helena geborne von Liechtenstein

Diese erwehlte Personen giengen alle samptlich auff den Dinstag zu der Schauw, vnd richten da aus was inen befohlen was, vnd sich gebürt

Darnach

DER XVI THVRNIER

DARNACH ERWEHLTEN

die zwölff verordneten auss den vier Landen diese Griesswertel

Von Beyern erwehlten sie Wolffgang von Waldeck, Ritter
Vō Schwabē erwehltē sie Veyten von Rechēberg, Ritter
Vō Franckē erwehltē sie Erckinger vō Rotenhane, Ritter
Vom Rheinstrom erwehlten sie Hans Landschaden, Ritter

DIESE NACHFOLGENDE VIER

haben in diesem Thurnier zwischen Seylen gehalten

Von Beyern Dieterich von Kamer, Ritter
Von Schwaben Conrad von Hörnheym, Ritter
Vom Rheinland Wolff Kemmerer von Wormbs, Ritter
Von Francken

Vnd nach gehaltenem Thurnier erwehlten die zwölff, vier neuwer König vnnd Thurnieruögt auss den vier Lāden, wie die hernach benannt volgen.

Von Schwaben Iacoben von Bodman, Ritter
Vom Rheinstrom, Gottschalcken von Nesselrode, Ritter
Von Beyern Wolffen von Frauwenberg, Ritter
Von Francken Apeln von Seinsheym, Ritter

Vnd als man auff den Donnerstag zum Abendtantz Kam, gab man am ersten den vier Thurnieruögten ire Dāncк, darnach fieng man an zu tantzen, vnd vertrieb den Abend mit freuden, damit endet sich der Thurnierhoff, vnd nam Freytag zu morgen am mennioklich seinen Abscheidt.

DER XVIIITHVRNIER

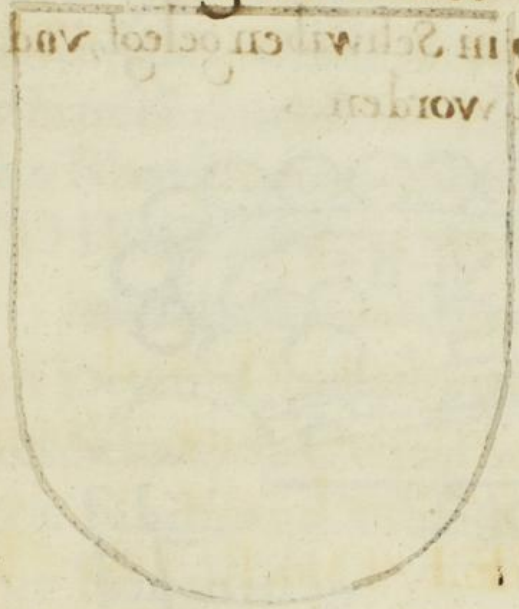
DER SIBENTZEHEND THVRnier, zu Rauenſpurg gehalten.

DIE Ritterſchafft des Lands zu Schwaben habē einen Thurnier im Reich laſſen auſſruffen vnd verkünden, den auch gen Rauenſpurg in Schwaben gelegt, vnd iſt alda gehalten worden.

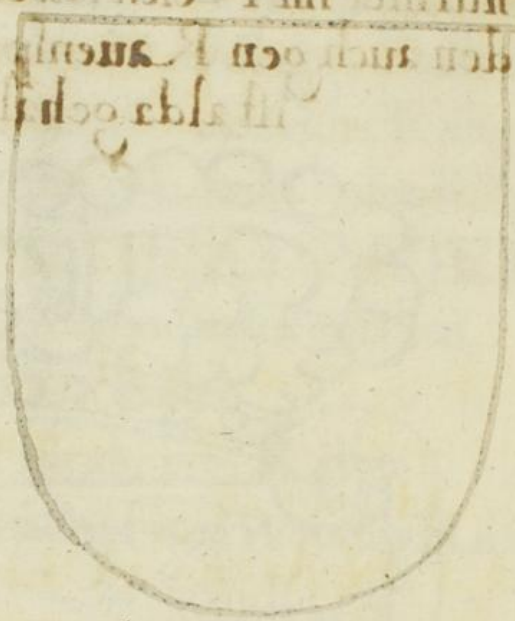
Wolff

DER XVIII THVRNIER

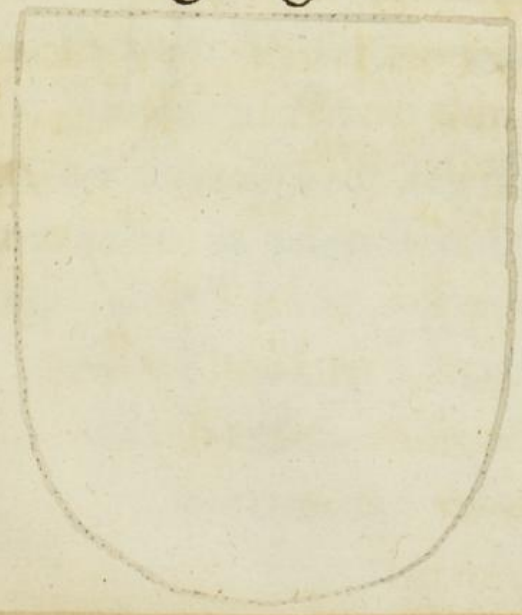
Wolff von Frauwnberg Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen



Jacob von Bodman, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen



Gottschalck von Nesselrod, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen



Apel von Seinsheim, Ritter ward in diesem Thurnier zu blat getragen

ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

HERNA der Reichs = darinn der sibentze=
stat Rauenspurg nier gehalten
hend Thur ist.
worden

HERNACH VOLGET DER THVR=
nier zu Rauenspurg in Schwaben gehalten, im lar
dess heilss als man zalt nach Christi vnsers liebē
HERREN Geburt tausent dreyhun=
dert vnd eilffe

Desselben Thurniers werber vnd vorreyser sind gewe=
sen die nachfolgenden acht Ritter

Heinrich Mar= Friderich von Hans Truch= Wilhelm von
schalch zu Bap= Schellenberg sässs zu Wal= Rechberg Rit=
penheim Ritter Ritter purg Ritter ter

DER XVIII THVRNIER

Wolff von Landaw Ritter

Hans Jacob vō Bodmā Ritter

Contz von Hohenklingenberg, Ritter

Conrad von Freyburg, Ritter

Vnd als der Thurnierplatz, gleid, Herbergen, vnd alle sach verordnet vnd zugesagt was, schrieben die bemelten acht, ihren Thurnier den vier Landen zu, als ihren Herren vnd guten Freunden, liessen den auch im Reich nach Ordnung berufften vnnd verkünden, dass menniglich so denselben Thurnier besuchen wolt, solt auff nechst künfftigen Sonntag nach Sanct Bartholomeus tag zu Rauenspurg an der Herberg erscheinen, da wolte mā des Montags darnach aufftragen, am Dinstag bereiten vnd schauwen lassen, auff den Mitwochen vnd Donnerstag Thurnieren, auch Danck aufsgeben, vnd alles thun, das zu solchen ehren gehört

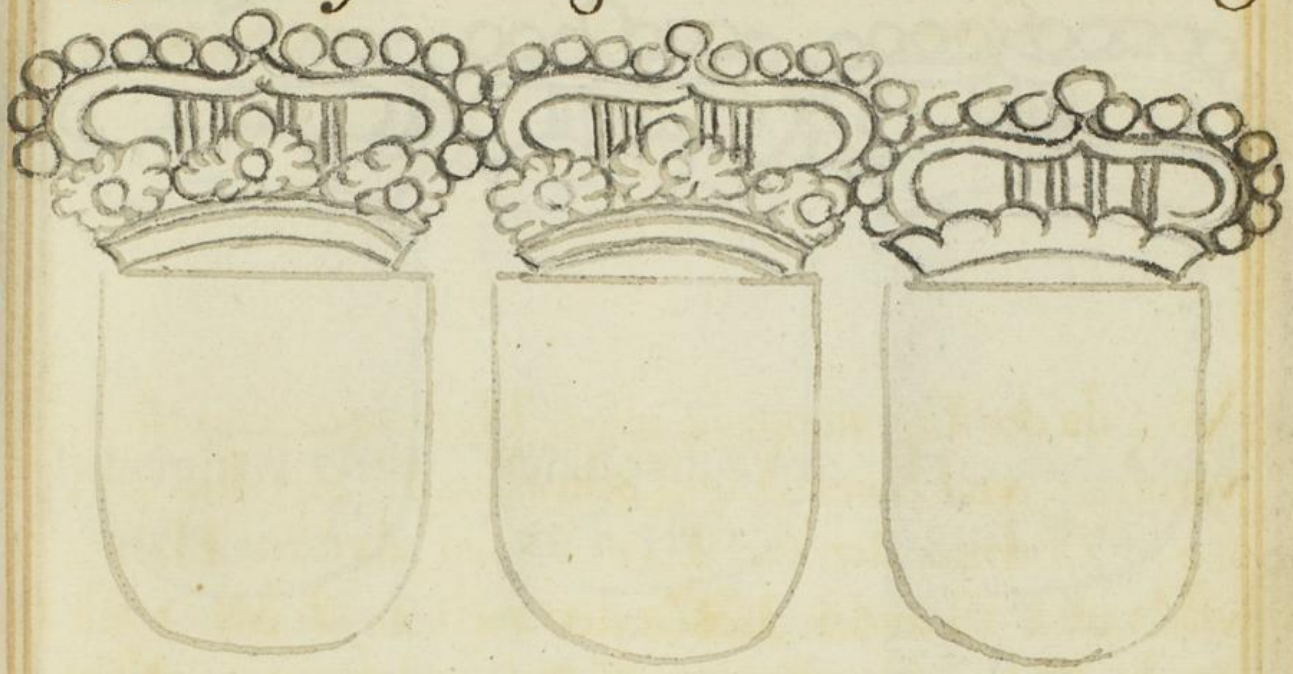
DIESEN THVRNIER HABĒ nachbenannte Fürsten, Graffen, Herren Ritter vnnd Edlen eigner Person besucht, vnd sind selbs geritten

Erstlich

ZV RAVENSPVRG GEHALTEN.

ERSTLICH DIE FVRSTEN. A

Iohans Hertzog in Nidern Beyern



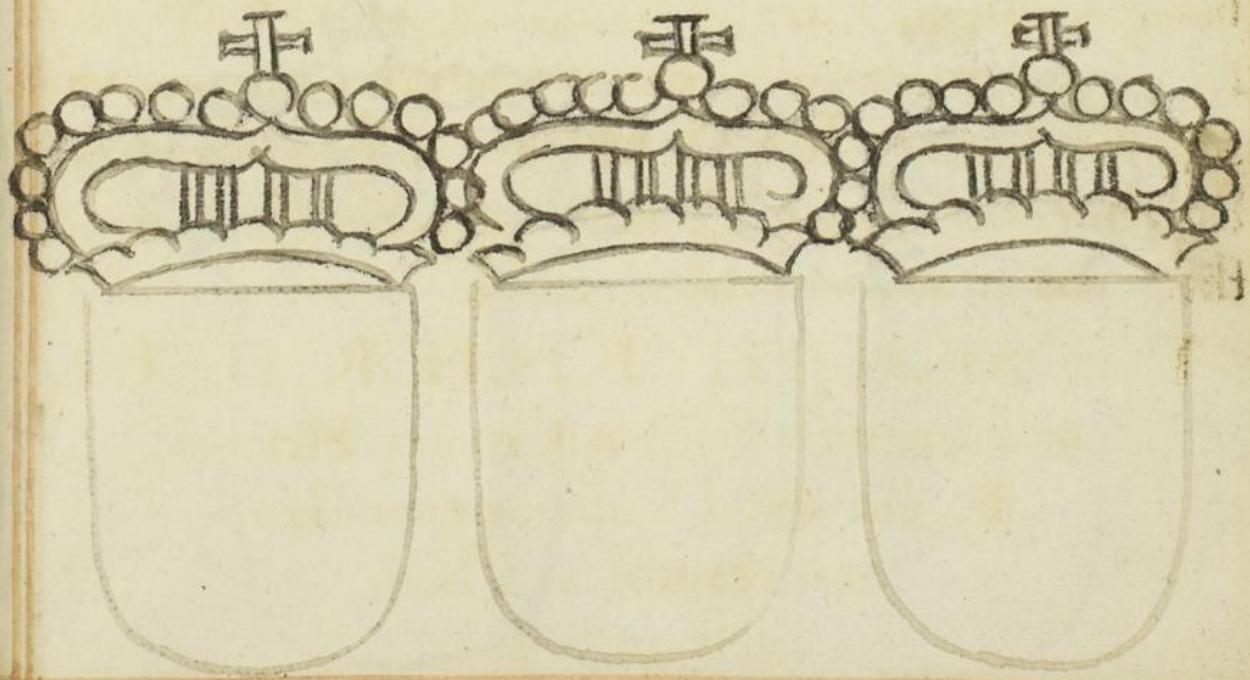
Rudolph Hertzog zu Oesterreich

Lud. H. zu Ludenburg

Vlrich Hertzog zu Deck.

Rudolph der Grofs Marggraff zu Badē

Heinrich Marggraff zu Meissē



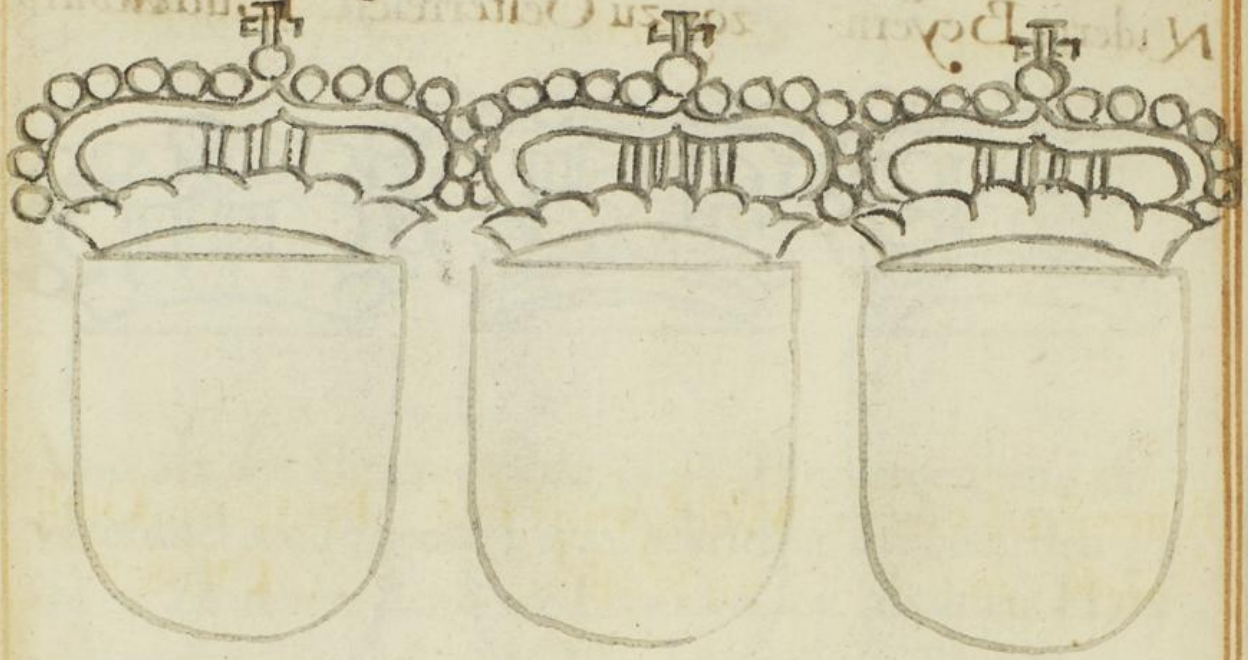
Alb=

DER XVII. THVRNIER

Albrecht Marggrafe zu Hochberg

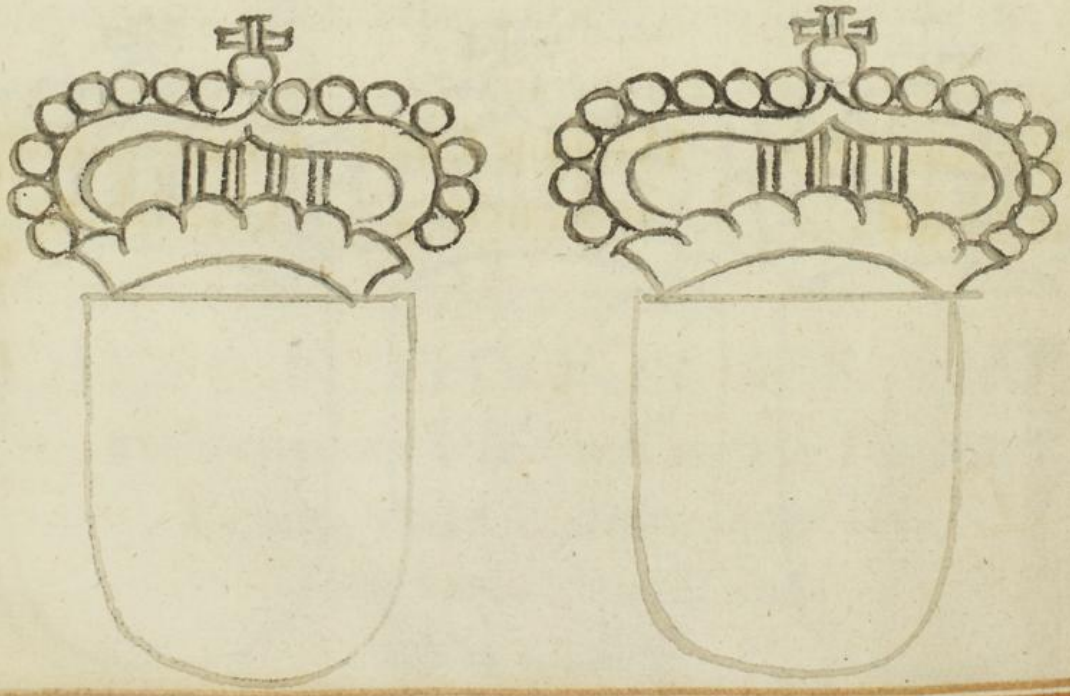
Ludwig Landgrafe zu Hessen

Iohan Marggrafe zu Rötel.



Iohan Landgrafe zum Leuchtenberg.

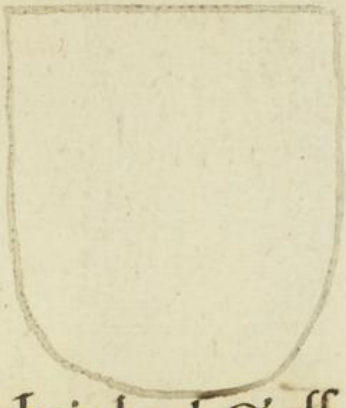
Friderich Burggrafe zu Nürnberg.



ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

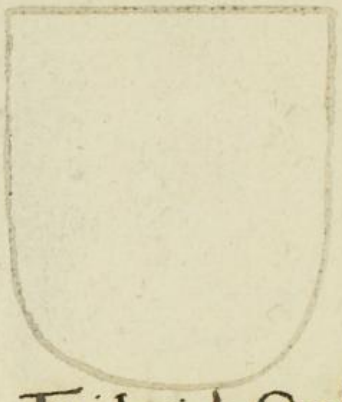
DIE GRAFFEN

Heinrich Graff zu Orlamünd



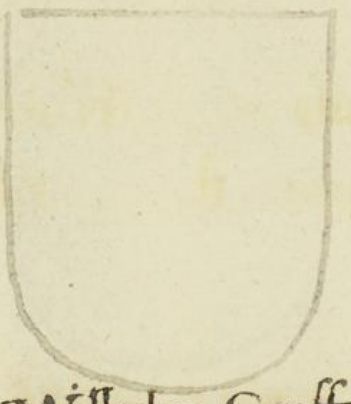
Otto Graff zu Hennenberg

Ludwig Graff zu Katzenelnbogē



Rheinhart Graff zu Reneck

Wolffgang Graff zu Ryburg

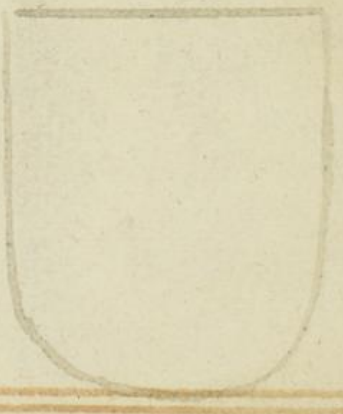


Friderich Graff zu Oting

Wolffgang Graff zu Montfurt

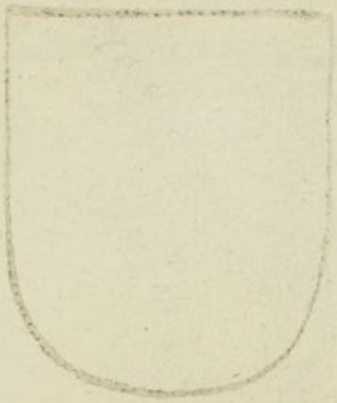
Wilhelm Graff zu Kirchberg

Georg Graff zu Orfenberg.

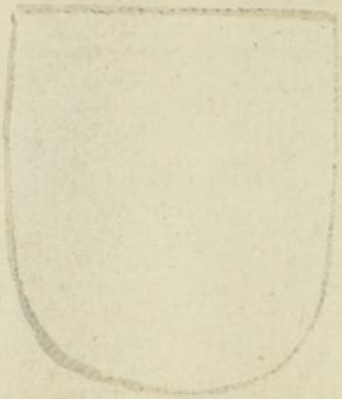


DER XVII THVRNIER

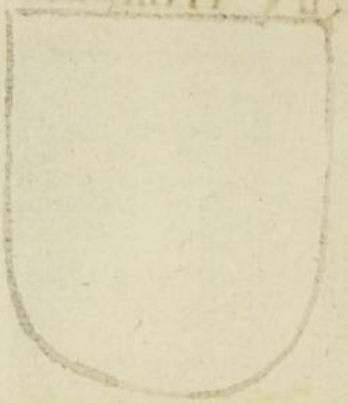
Albrecht Graff zu Werdenberg



Hanss Friderich Graff zu Zollern



Georg Graff zum Heiligeberg



Sigmund Graff zu Dübingen

Albrecht Graff zu Hohenloe

Friderich Graff zu Zweynbruckē

Heinrich Graff zu Thengen

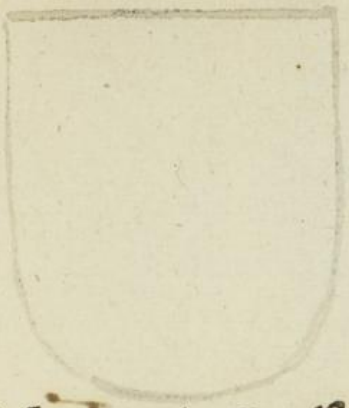
Hanss Graff zu CASTEL

Diepold Graff zu Fürstenberg

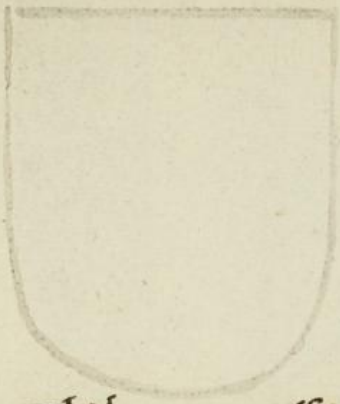
Eber=

ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

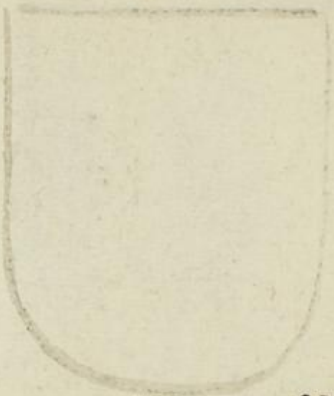
Eberhart Graff zu Wirtenberg



Albrecht Graff zu SVLTZ

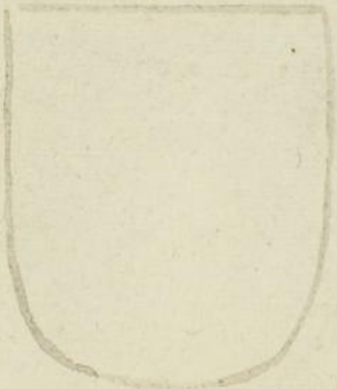


Friderich Graff zu Hohenburg

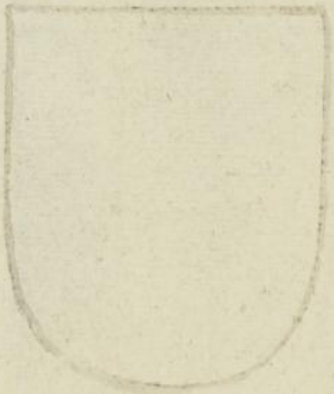


Heinrich Graff zu Thierstein

Philips Graff zu Metsch

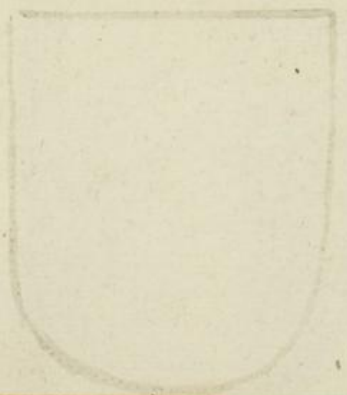


Wolff Graff zu Löwenstein



Hanss Graff zu Thierstein

Wilhelm Graff zu Lupffen.



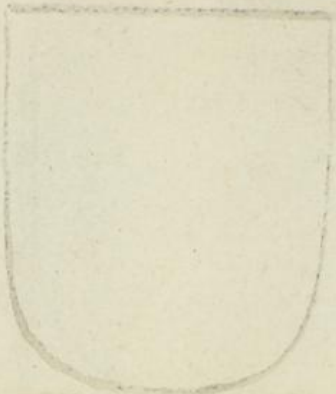
Die Freyherre

DER XVII THVRNIER

DIE FREYHERREN

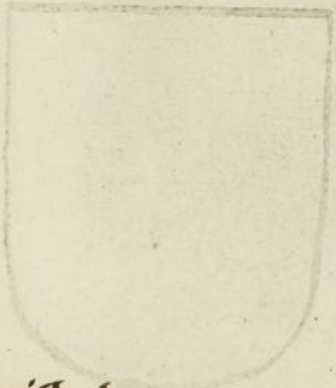
Christoffel Freyherr zu Limpurg

Friderich Freyherr zu Zimbern

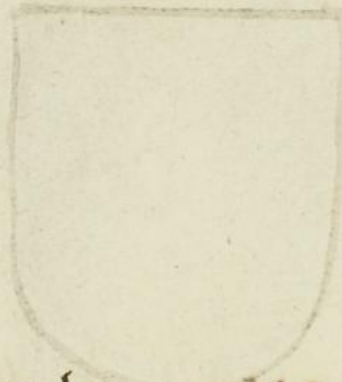


Friderich Freyherr zu Stöffel

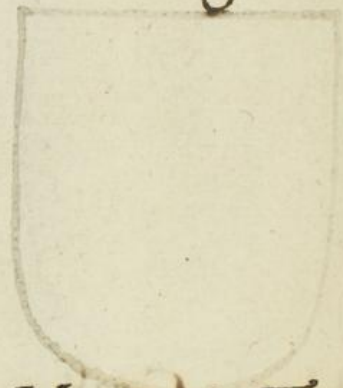
Dieterich Freyherr zu Runckel



Albrecht Freyherr zu Brandiss



Ludwig Freyherr zu Liechtenberg



Wilhelm Freyherr zu Epstein

Iohan Freyherr zu Rotzius

Heinrich Freyherr zu Ochsenstein

ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

Vilhelmus Frey= herr zu Rap polstein

Conrad Frey= herr zu Ho= henheym

Wilhelm Frey= herr zu Fins= tingen

Friderich Frey= herr zu Gun delfing

DIE RITTER

Wilhelm von Rechberg.

Conrad von Landaw

Albrecht Truchsäss zu Wasee

Wilhelm Mar= schalck zu Biber= bach

Dieterlein von Ellerbach

Caspar von Bodman

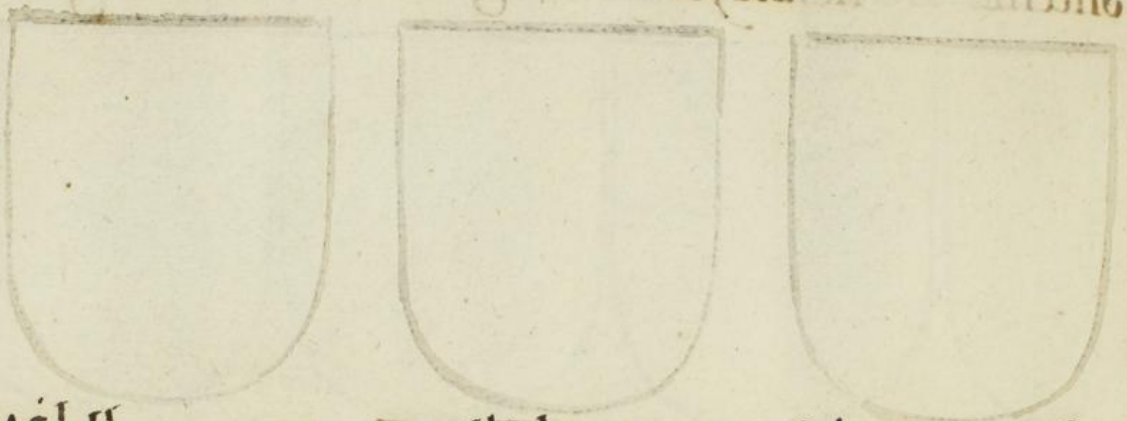
Frid

DER XVII THVRNIER

Friderich von Stauffenberg

Iacob von Laubenberg

Hanss von Dachenhausen



Wildhans von Rietheym

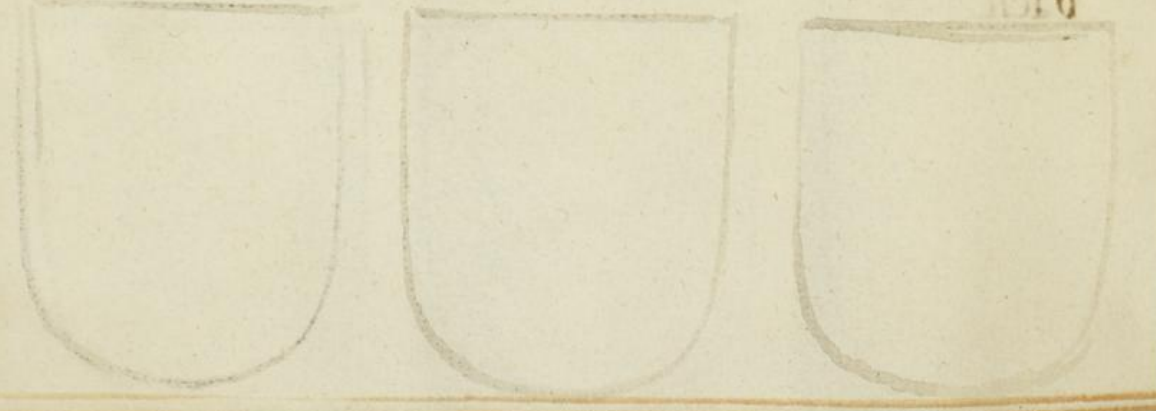
Ortlieb von Westerstetten

Mang võ Freyburg

Albrecht von Hürnheym

Dieterich von Kaltenthale

Sigmund von Welden



Chris=

ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

Christoffel von Seipoltsdorff

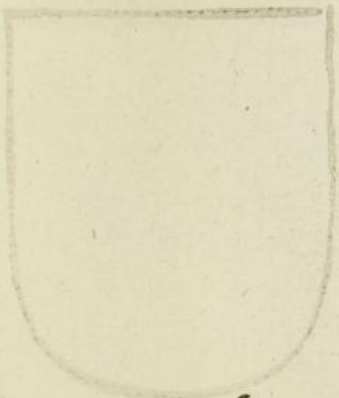
Heinrich von Habsperg

Wilhelm von Lansperg

Wolff vō Frawnberg

Dieterich von Wolffstein

Hans von Ahelfing



Conrad Spet, genannt der Früuff

Friderich von Andelaw

Ber von Hatstatt

Adam

DER XVII THVRNIER

Adam von Küngsseck

Heintz von Absperg

Wolff vom Hauss

Bernhart von Eberstein

Heinrich Waldner

Dieterich von Neidberg

Wilhelm von Palland

Wolff von Hewdorff

Poppelein vom Stein

Conrad von Helmstatt

Caspar von Bernfelss

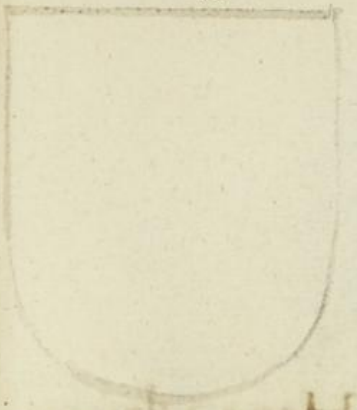
Alle fünff vnd dreyssig Ritter

Die Edlē

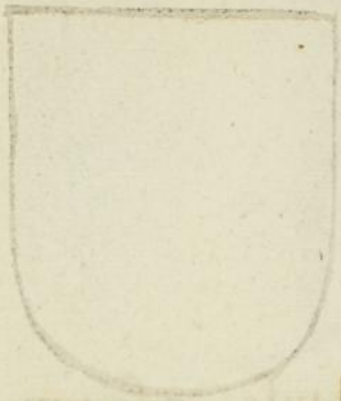
ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

DIE EDLEN

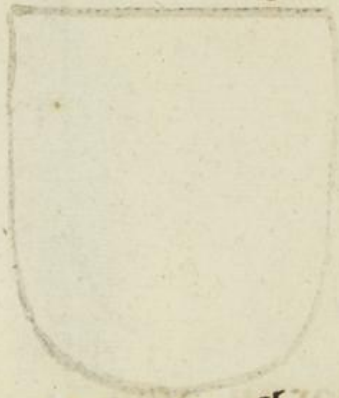
Wolff von Hohenklingen



Heinrich von Landauw



Friderich von Preissing



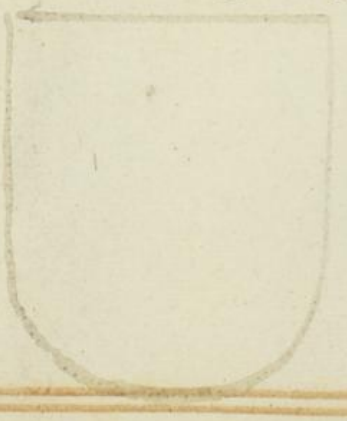
Hans von Grunbach

Georg von Schweinshaupten

Hans Kolb von Bopparten

Heinrich von Trachenfelss

Fritzhans von Hohenfreyburg



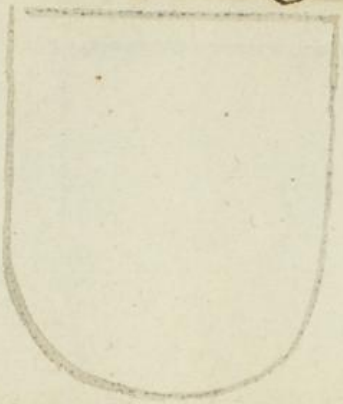
Eberhart von Hohenfridingē

Hans

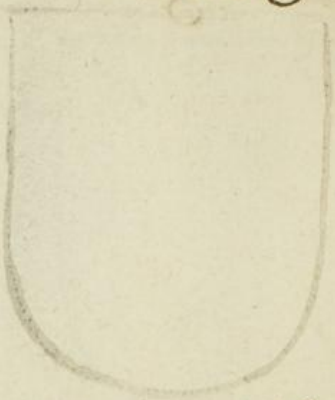
DER XVII. THVRNIER

Hans Wolff vō Haunberg

Erckinger vō Rechenberg

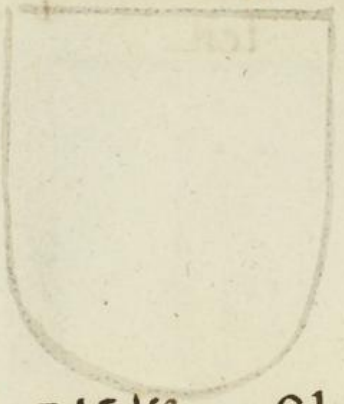


Christoffel von Landenberg



Biloram von Hewdorff

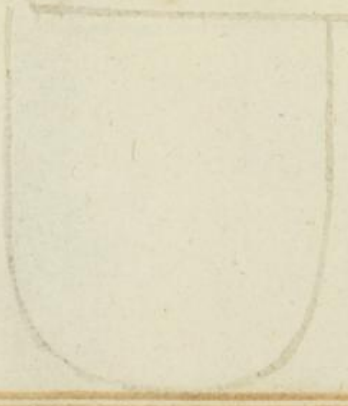
Hanss Gross vom Hauss



Hans Vlrich von Rechberg

Heinrich Schencke vom Schenckenstein

Wolff von Schellenberg.



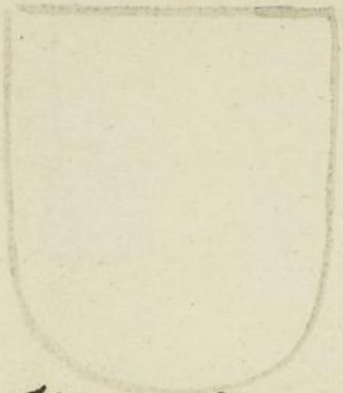
Burckhart von Esslerbach

Georg

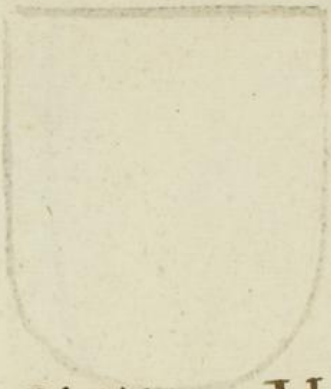
ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

Georg Wald-
ner

Wernher von
Clausen

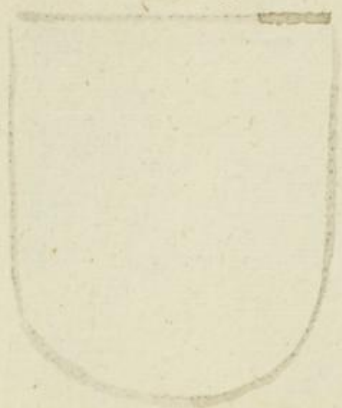


Georg von Wald-
eck

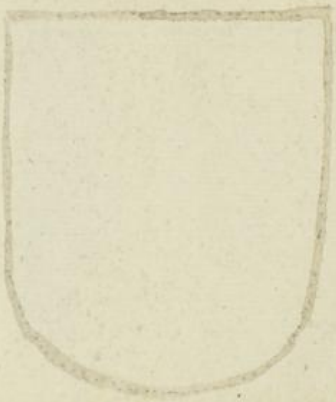


Friderich von
TÖRING

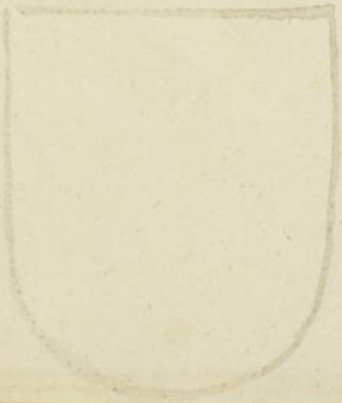
Sigmund von
Auff der Fills



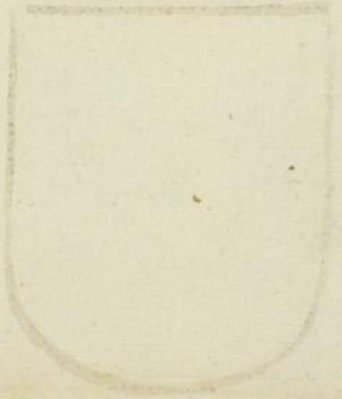
Wolff von Hau-
sen



Stephan von
Schmyhen



Frantz von Ei-
senhofen

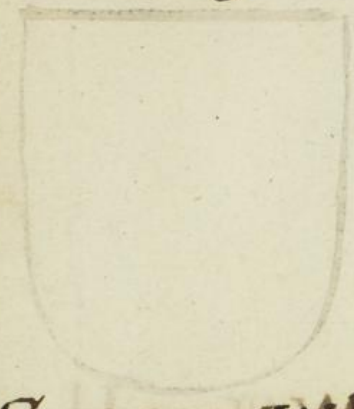


Wilhelm von
Stettenberg

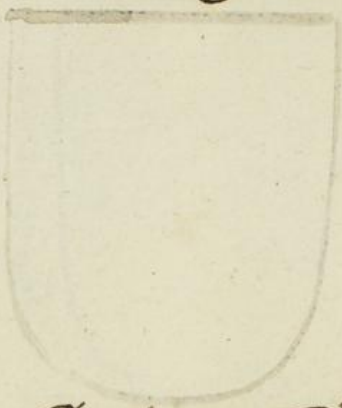
Wendel

DER XVII THVRNIER

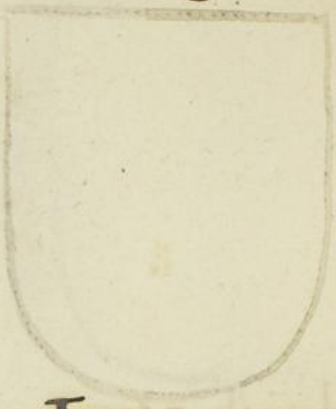
Wendel von Knöring



Heinrich von Gemmingen



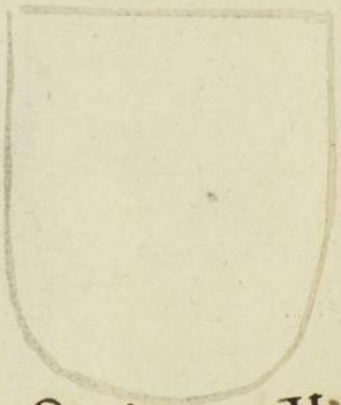
Friderich von Venningen



Georg von Wal-lenrode

Contz von Blas-senberg

Erasmus von Liechtenstein



Friderich vom Egloffstein

Heinrich von Höchstetten

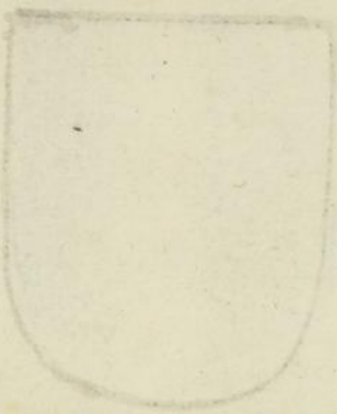
Contz von Horn-stein

Georg

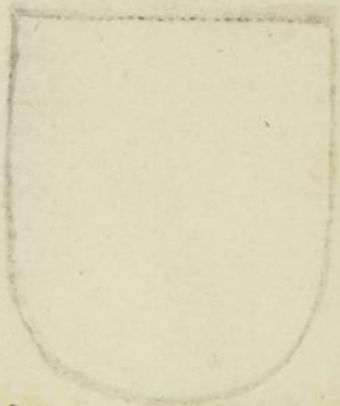
ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

Georg Pfauwl von Rietberg

Heinrich von Zolnhart



Bernhart Schilling.

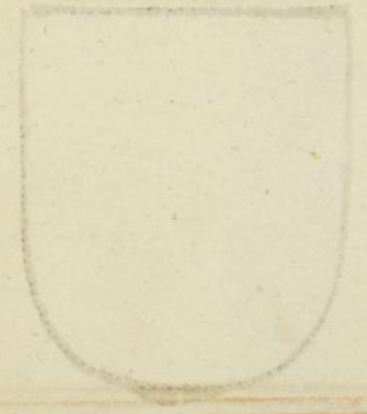


Caspar von Randeck

Wolff von Stadion

Conzel von Lewenstein

Hans von Thalheym



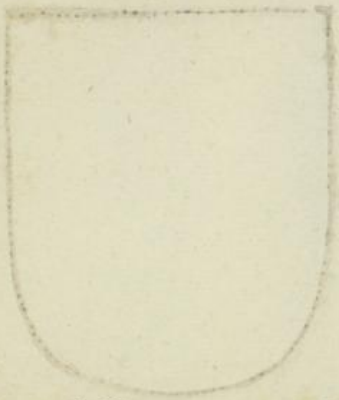
Georg von Sternfels

Hans Truchsäss von Ringingē

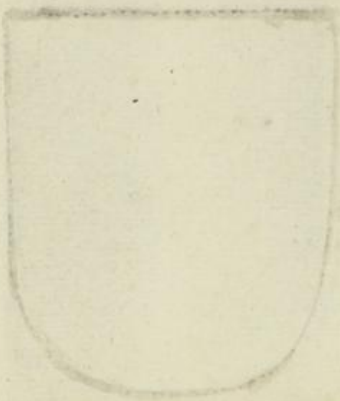
Otto

DER XVIIII THVRNIER VS

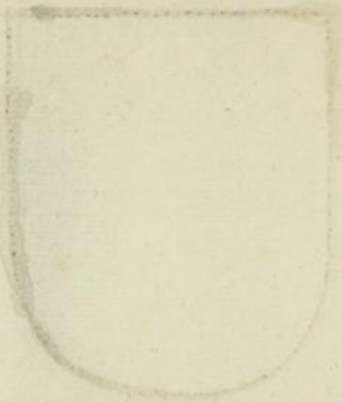
Otto Truchsäs von Diessenhofen



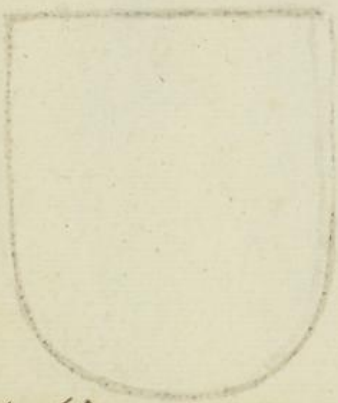
Conrad von Dobrissaw



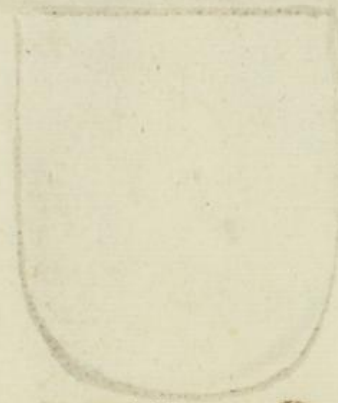
Hans Schenck vō Winterstetten



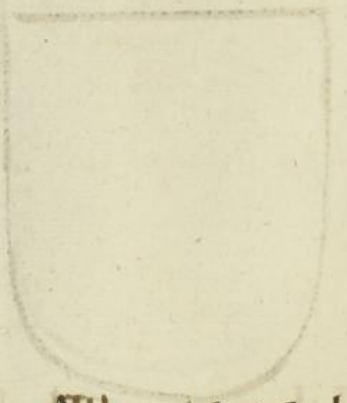
Wolff Truchsäs von Höffing



Hans von Winida

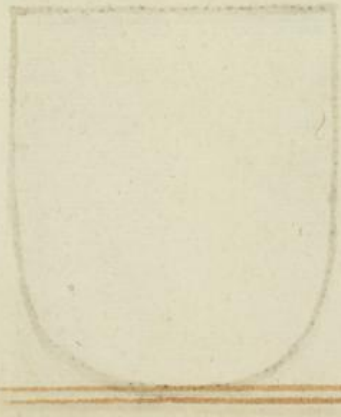


Hans Ebrom von Wildenberg



Contz Zänger zum Schneberg

Wolff von Barsperg



Albrecht Nothafft zum Bodenstein

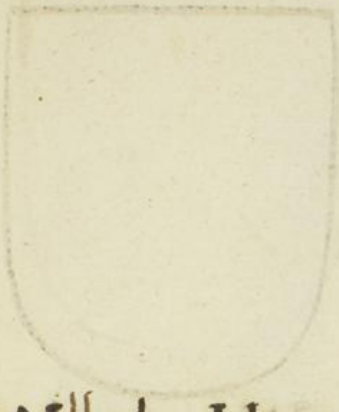
Frid=

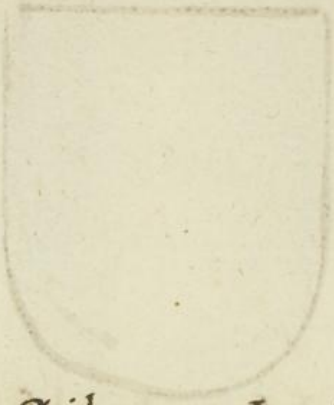
ZV RAVENSPVRG GEHALTEN

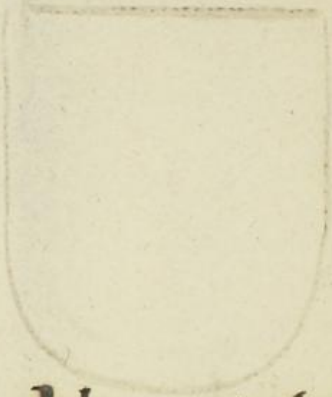
Friderich von Hechsmack

Iacob von Weiler

Wildiackel von Kamer



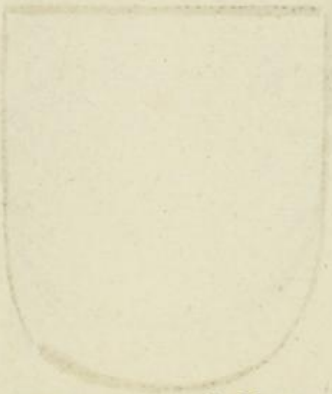


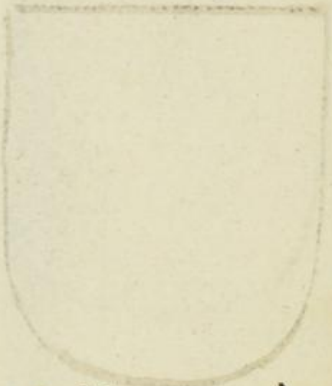


Wilhelm Heybeck der Grofs

Seitz von Leinning

Hans Stachel von Stacheleck





Wolff von Apfenthal

Sigmund Leytenbeck

Fritz von Anweil.

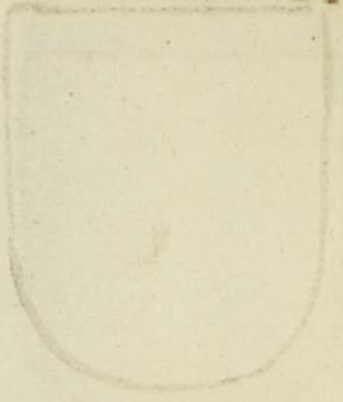
Georg

DER XVII THVRNIER

Georg Nothafft von Remss

Hans Eckvq Reischach

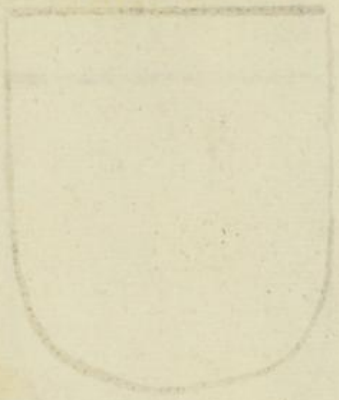
Hans von Paulss weil.

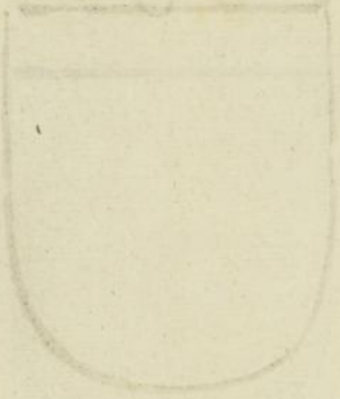


Wilhelm vohler Kere

Hans Truchsäss vō Bommerssfeldē

Wolffgang Lesch der Freudig

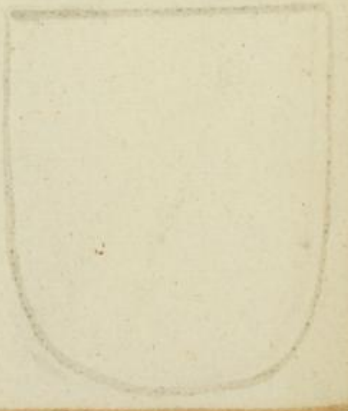




Ernst von Schön-berg

Wilhelm von Neuneck

Heinrich von Entzberg



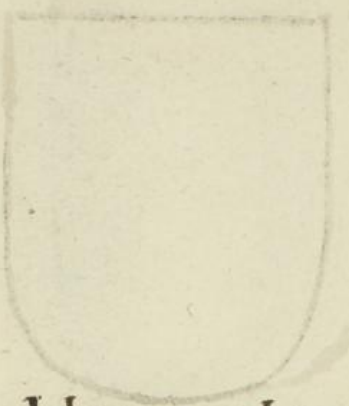
Hans F

Wilhelm

2VI RAVENSPVRG GEHALTEN

Wilhelm Adel-
mann.

Eitelr Schelm
von Bergen



Hans von Bu-
dickheym

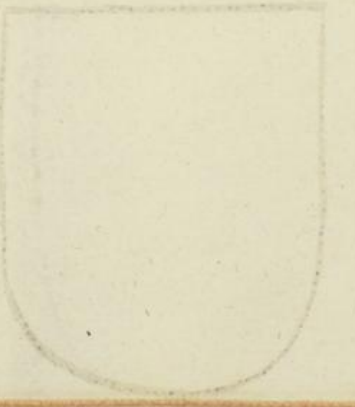
Iacob von Vssig-
heym

Hans von Lie-
benstein

Georg vom Ro-
tenstein

Schimpff von Gilt-
ling

Bernhart Schne-
belein

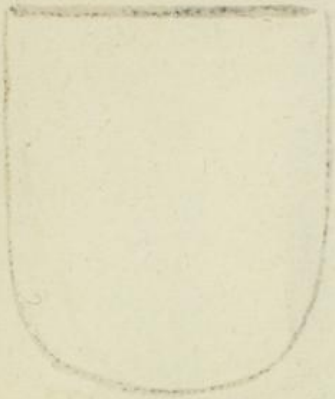


Claus Vom
Weyer

Ernst

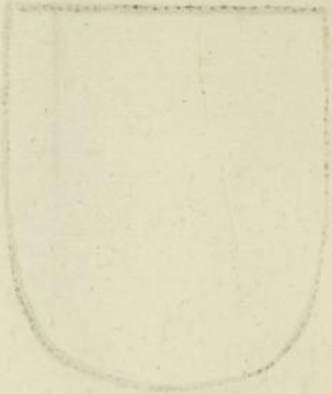
DER XVII. THVRNIER.

Ernst von Gundelfing



Wolff von Schwangauw.

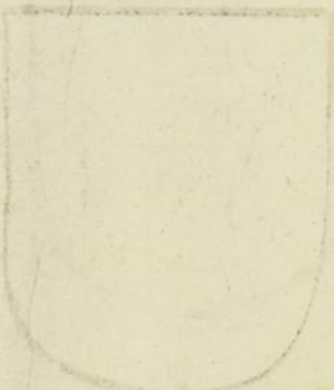
Sigmund von Finsterloch



Eringer von Bubenhofen

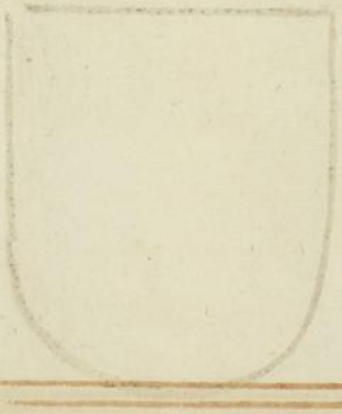
Hans von Ehingen

Wolff von Bernhausen



Contz von Offtertingen

Georg Röslein zu der Burg



Freundhans von Rüxingen

ZV RAVENSPVRG GEINALTEN

Heinrich Holtz apffel

Conrad von Haunenhofen

Marx von Epting

Hans von Ratzumhausn

Mauritz von Bliennig

Albrecht von Wickarod

Friderich von Lansperg

Albrecht von Winckenthal

Friderich Begger

Iung

lung Georg vō Alletzheim

Hans Schwingrist

Hans von Geisspitzheim

Georg von Phlumdorff

Matthias von Thünfeld

Heinrich von Wenckheim

Hans von Gaimeringen

Albrecht von Schwendi

Friderich von Welwardt

Lautz von Wernaw

Georg

ZV RAVENSPVRG GEHALTE

Georg Herter zu Herlteneck. S. — Reinhart von Newhausen. S. — Niclaus von Zirckenfeld.

IN DIESEM THVRNIER HA-

ben nachfolgend vier zwischen Seylen ge-
halten

Iacob von Bodman, Ritter
Wolff vō Frawberg Ritter
Gottschalch vō Nesselrod, Ritter
Apel von Seinsheym, Ritter

Vnd als der bestimpt tag deſs Thurniers vor augen, vnnd mennigklich an der Herberg was, erforderten die acht werber vnd vorreiser deſs Thurniers zu Schwaben von den andern dreyen Landen, auch aus iedem Land von Beyern, Francken vnd dem Rheinstrom, acht zu ihnen. Mit diesen zwen vnd dreyssig Mannen wurden alle Ampt deſs Thurniers, auch Frauwen vnd Iungkfrauwen zu der Schauw, wie von alter her, verordnet

DIE ACHT VOM RHEINSTROM

Wilhelm vō Lanſsperg, Ritter
Caſpar von Bernfelſs, Ritter
Heinrich von Trachenfelſs
Albrecht vō Wickenrode
Adam vō Kūngſseck, Ritter
Wilhelm von Palland, Ritter
Hans Kolb von Popparten
Iacob von Vssigheym

Die acht

DER XVII THVRNIER

DIE ACHT VON BEYERN

Christoff vō Seibolstsdorff, Ritter
Friderich von Preissing
Hans Ebrō vō Wildēberg
Frantz vō Eisenhofen
Dieterich vō Wolffstein
Wernher von Clausen
Sigmūd vō Abey auff der Filss
Friderich von Thōring

DIE ACHT VON FRANCKEN

Hans von Grunbach
Wilhelm vō Stettenberg
Friderich von Egloffstein
Erasmus vō Liechtēstein
Georg vō Schweinshauptē
Hās Druchsāss vō Bomersfeldē
Georg von Walnrode
Heinrich vō Stettē zu Hōchstettē

Mit diesen zwo vnd dreyssig Personen, wurden alle Ampt deſs Thurniers besetzt, auch die vier neuwerwehltē Thurnieruōgt der vier Landen auſs ihnen erwehlt, mit Namen.

Hans Truchsāss zu Walpurg Ritter
Friderich vō Preissing
Adam von Kūngseck, Ritter
Erasmus vō Liechtēstein

DER ABSCHEID DES THVRniers

Als nun alle ding wol geordnet waren, hub man dē Thurnier an, nach deſselben vollendung ward auch gerennt vñ gestochen, vnd viel ander Ritterspiel getrieben, biſs auff den Donnerstag zu nacht, daſs der Abendtantz angieng wurden die vier neuwerwehlten Thurnieruōgt auſsgerufen vnd verkündt, ihnen auch mit andern ihre Dānck gegeben. Deſs Freytags zu morgens nam mennigolich seinen Abscheid, vnd ritt ein ieder da er zu schicken hett.

DER XVIII THVRNIER

ZV INGELNHEYM GEHALTEN

DIE Ritterschafft vom Rheinstrom haben ihre Thurnier zu Ingelnheym an Rhein gelegt, vnd auch da gehalten

DAS WAPEN DER PFALTZ-
grafeschafft bey Rhein

Hans

DER XVIIII THVRNIER

HANS Truchsäss von Waldpurg, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen

FRIDERICH von Preissing Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen

ERASMVS VŌ Liechtenstein, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen

ADAM VON Kŏngseck, Ritter, ward in diesem Thurnier zu blat getragen

Das Wapen

ZV INGELNHEYM GEHALTE

DAS WAPEN DER GEFREY-
ten Reichstatt des Keyserlichen Sals
zu Ingeln- heim, darinn
der achtze- hend Thurnier
gehalten worden ist

HERNACH FOLGET DERTH-
urnier zu Ingelnheim am Rhein gehalten, im Iar des
Heils als man zalt nach Christi geburt tau-
sent dreyhundert, siben vnd dreyssig

Desselben Thurniers Werber vnd vorreihser sind ge-
wesen die nachfolgenden

Heinrich von Hans Beyer vō Friderich von
Fleckstein, Ritter Bopparten, Ritter Flersheim, Ritter

Ludwig

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

DER XVIII THVRNIER

Ludwig von Franckenstein

Engelhart vom Hirschhorn Ritter

Hans von Sickingen, Ritter

Bleicker von Gemmingen

Georg der Lunger von Hatstatt

Friderich der Lang von Horneck

Erwein Fetzer zu Saulnheym

Wolff Kämmerer von Wormbs

Hans von Baldeck

Vnd als

ZV INGELNHEYM GEHALTEN

Vnd als der Thurnierplatz, Gleit, Herbergen, vnd alle sach geordnet vnnd zugesagt was, da schrieben die bemeldten acht ihren Thurnier den vier Landen zu, als ihren Herrē vnd guten Freunden, liessen den nach Ordnung im Reich beruffen vnd verKünden, dass menniglich, so bemeldten Thurnier besuchen wolt, solt auff den Sontag nach Allerheiligen tag zu Ingelnheim bey dem Sale am Rheine an der Herberg erscheinen, da wolt man dess Montages hernach lassen auffttragen, dess Dinstags bereiten vnd beschauwen, Darnach auff den Mitwoch vnnd Donnerstag Thurnieren, Dāck aufsgeben, vnd was zu solchen ehren gehoret

DIESEN THVRNIER HABEN

nachfolgende Fürsten, Grafen, Herren, Ritter, vnd vom Adel eygner Person besucht, vnd sind selbst geritten

ERSTLICH DIE FVRSTEN,

Rudolph Pfaltzgraffe bey Rhein Hertzog in Beyer.

Bernhart Hertzog zu Braunschweig

Gerlach Hertzog zu dem Berg

Rudolph

DER XVIII THVRNIER

Rudolph der Grofs Marggraff zu Baden

Ludwig der Frid-sam Lādg. zu Hes-sen

Wilhelm der Iun-ger, Marg. zu Gülch

Eberhard der Grei-ner, Graffe zu Wir-tenberg

Ludwig Land-graffe zum Leuch-tenberg

Friderich Graf-fe zu Hennē-berg

Die Graffen

ZV INGELNHEYM GEHALTEN

DIE GRAFFEN

Iohan Graff zu Nassaw vnd Sarbrucken

Wolffgang Graff zu Katzenelnbogen

Vlrich Graff zu Hanaw

Iohan Graff zu Hohenzollern

Otto

DER XVIII THVRNIER

OTTO GRAFF zu Wertheym

Friderich Graff zu Leiningen

ALBRECHT Graff zu Kierburg

IOHAN Graff zu Freyheingen

Georg

DER XVIIII THVRNIER

HEINRICH
Graff zu Salm

GEORG Graff
zu Thierstein

FRIDERICH
Graff zu Sarwerden

WECKER Graff
zu Zweynbrücken

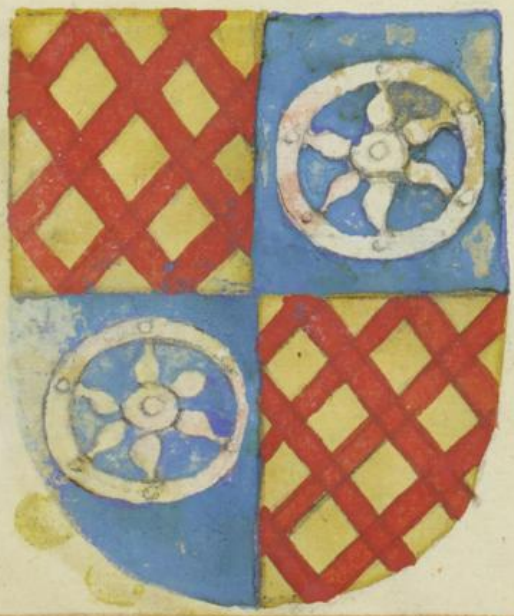
Die Herrn

ZV INGELNHEYM GEHALTEN

GEORG Wild graffe zu Daun

SIGMVND Graff zu Fürstenberg

EBERHART Graff zu Falckenstein



WILHELM Rheingraffe zum Stein

Heinrich

ZV INGELNHEYM GEHALTEN

DIE HERRN

Wilhelm Herr zu Westerburg

Christoffel Herr zu Weinsperg

LVDWIGH. zu Liechtenberg

FRIDERICH Herr zu Lustingen

Albrecht

Albrecht Herr zu Rappolstein

Wilhelm Herr zu Hohengeroltzeck

Oswald Herr zu Ochsenstein

Friderich Herr zu Königstein

ZV INGELNHEYM GEHALTEN

Eberhart Herr zu Runckel.

Dieterich Herr zu Bickenbach

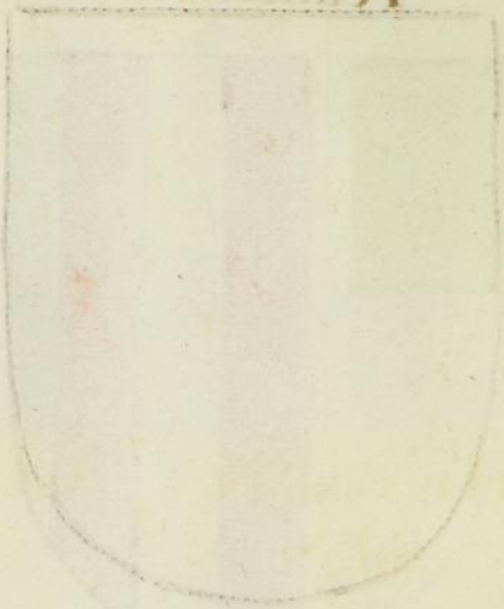
IOHAN Hert zu Epstein

Friderich Herr zu Finstingen

Wilhelm

Wilhelm Herr zu Falck-
enstein

Wolffgang Herr zu
Reineck



Dieterich Herr zu
Stauff

Friderich Herr zu
Lölsenich

ZV INGELNHEYM GEHALTEN

DIE RITTER

Friderich von Andilauw

Georg von Hirshorn.

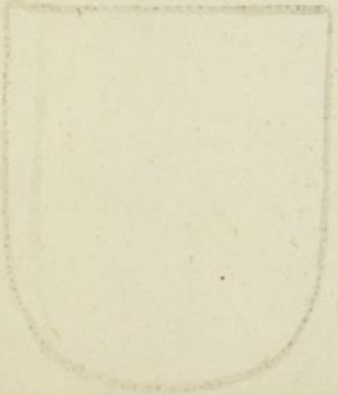
Ludwig von Helmstatt

Hans von Baldeck

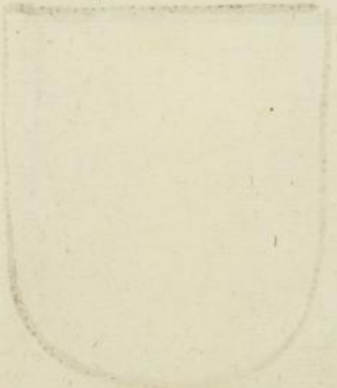
Wolff vō Dalburg

Conrad von Sickingen

Engel von Keidberg



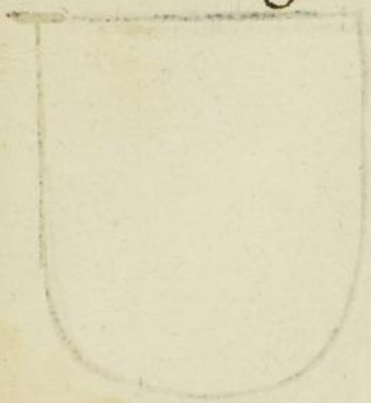
Heinrich Beyergenannt Kolb



Conrad von Hatstatt

DER XVIII THVRNIER

Ludwig von Frauwnberg



Iohan von Helffenstein

Georg Druchsäss von Walpurg

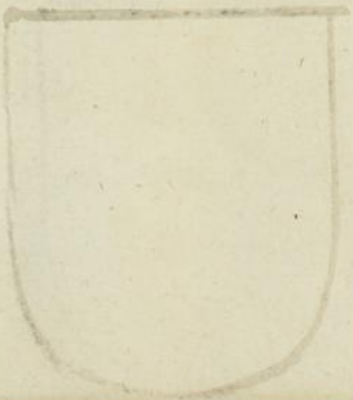
Friderich Zobel

Wernher von Eltz

Wilhelm von Esch

Iacob von Pirmont

Iohan von Rüdisheym.



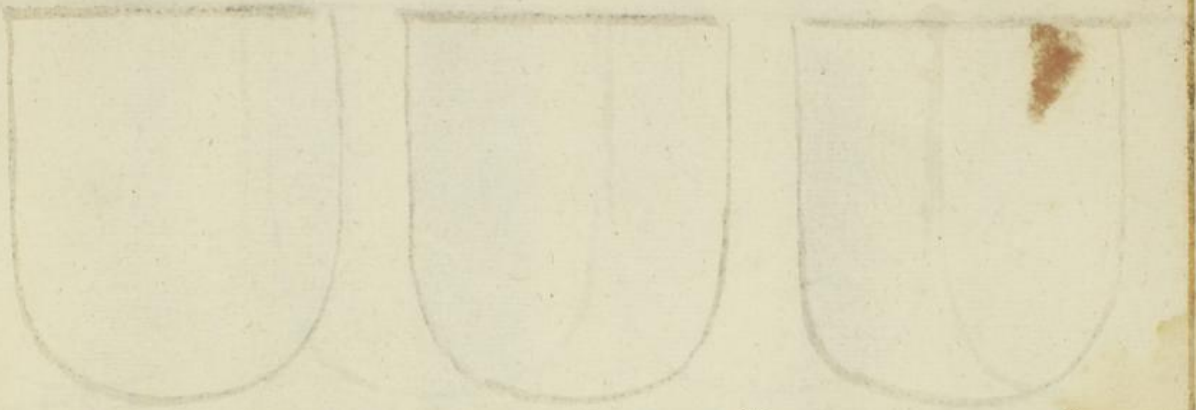
Georg Schenck zu Schweinsberg

ZV INGELNHEYM GEHALTE

Ludwig von Heussenstein

Adam von Cleen

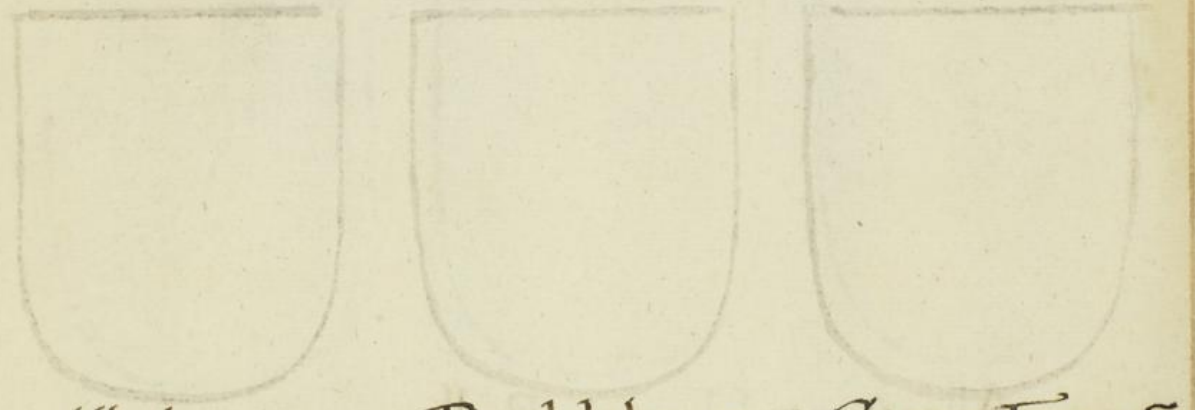
Hans von Lautern



Dieterich von Franckenstein

Hans Greiffe-clae

Sigmund von Fürweil



Wilhelm von Hemmerich

Rudolph von Wiltz

Georg Freyvg Dern

Anthoni

DER XVIIII THVRNIER

Anthoni vom Dradt

Sighart von Erenberg

Wolff Kreys von Lindēfelss

Neidhart vō Hornstein

Hans Specht von Bubenheym

Bernhart vom Hauss

Hans von Būdē felss

Alle vier vnd dreyssig Ritter.

DIE EDLEN

Eberhart von Fleckstein

Hans Land-schad zu Steinach

Ludwig von Flersheym

Hans

ZV INGELNHEYM GEHALTE

Hans von Nes-
selrode

Heinrich von
Blettenberg

Ludwig von
Trachenfelss

Wilhelm von
Windenberg

Hans von Cro-
nenberg

Heinrich Not-
hafft von Wernberg

Sigmund von
Seibolfsdorff

Philips von
Rode

Burckhard von
Schaumberg

Eras-

DER XVIII. THVRNIER

Erasmus von Rechenberg

Heinrich von Palland

Ernst von Helmstatt

Iacob von Lanssberg

Ludwig von Falckenstein

Seyfrid von Hattstein

Heinrich von Sachsenhausen

Wolff von Pintzenauw

Heinrich von Hornstein

Hans von Eli-
berg

Heinrich vom
Habern

Diether von
Westerstetten

Hans von Sund-
heym

Pauls von Gilt-
lingen.

Georg von Hatz-
feld

Friderich von
Pfettelbach

Rheinhart vō
Finningen

Dieterich von
Falch der Alt

Hans

DER XVIII THVRNIER

Hans Weiss vō Feuwirbach

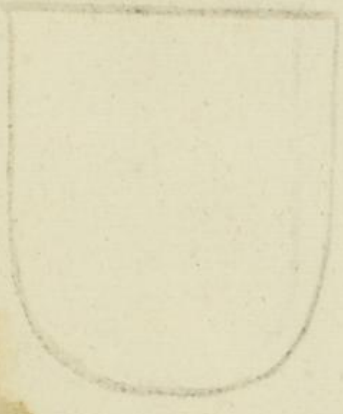
Adam von Dorfelden

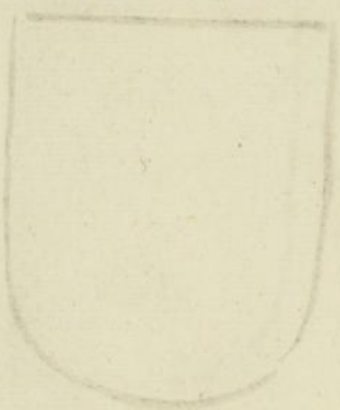
Diepold Kranich von Kirchheym

Wilhelm von Weingarten

Ernst von Streitberg

Georg Voyt von Reineck





Iacob von Gundelsheym

Dieterich Knebel vom Stein

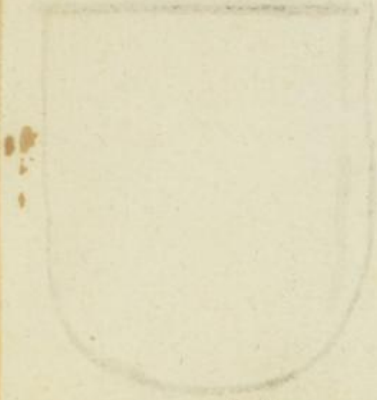
Heinrich von Reiffenberg

ZV INGELNHEYM GEHALTEN

Wolff Reitesel

Peter von Beumelberg

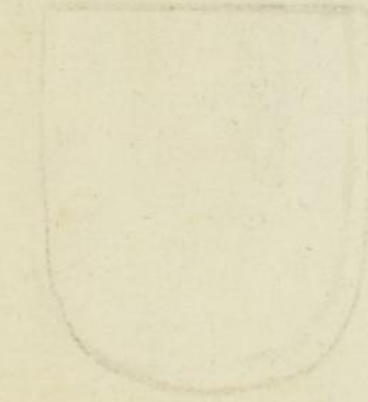
Georg von dem Baumgart.



Heinrich von Witzleben

Ernst Landgrf zu Durbach

Wilhelm Kessel vom Riode



Johan von Baltzhofen

Reinhart von Ehingen

Dieterich von Hirtsberg

Ernst

DER XVIII THVRNIER

Ernst vom Heldrich

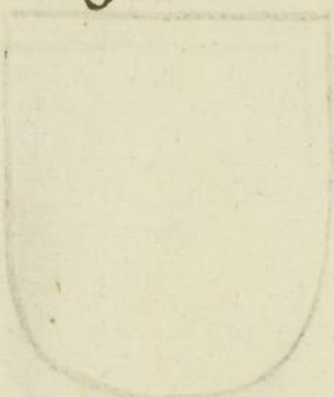
Adam von Reinaw.

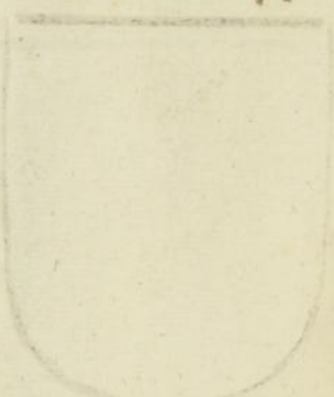
Sigmund Fels ler

Hans von Wachenheym

Georg von Anglach

Friderich von Hatzfeld





Ludwig von Dürchheym

Hans von Heduschuchsheym

Georg von Mandelsheym

Frid.

ZV INGELNHEYM GEHALTE.

Friderich von Sultzbach

Gerlach von Harpff.

Albrecht Göler

Dieterich von der Leyn

Georg Hofwardt

Hans von Gemmingen

Gerhardt Fetzer

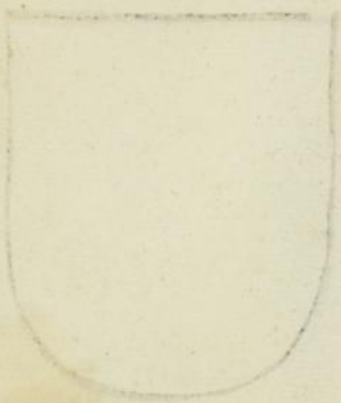
Heinrich von Baldeck

Hans von Honnolstein

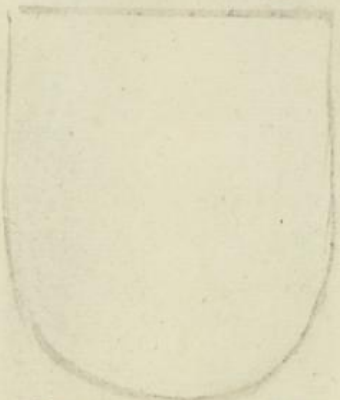
Georg

DER XVIIII THVRNIERS

Georg von Wolffs-
Kel



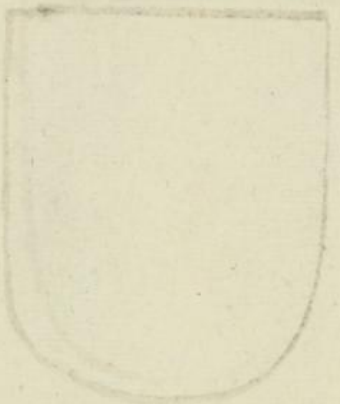
Nidaus vō
Helbrūnē



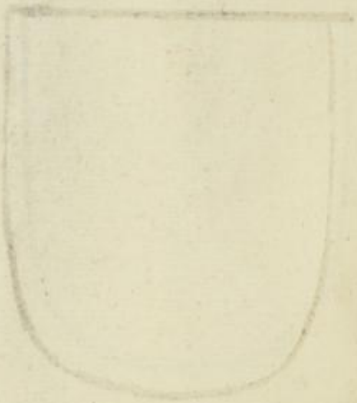
Ludwig von
Hagen?

Bernhart von
Birckenfelss

Dieterich vō
Borschit

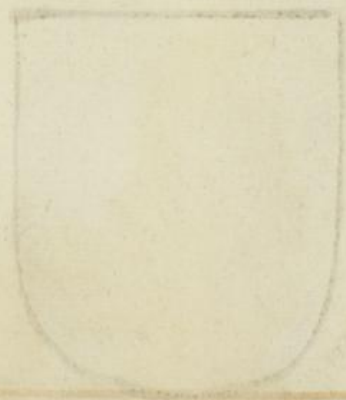


Sigmund Sche-
chinger

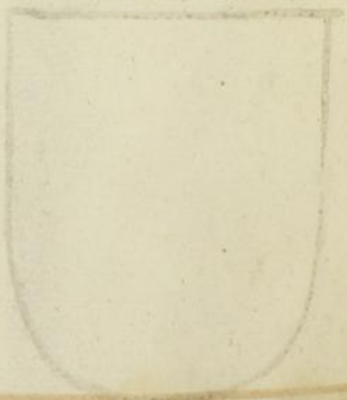


Wilhelm von
Saulnheym

Georg von
Liechtenstein



Oswald von
Lebersskirchē

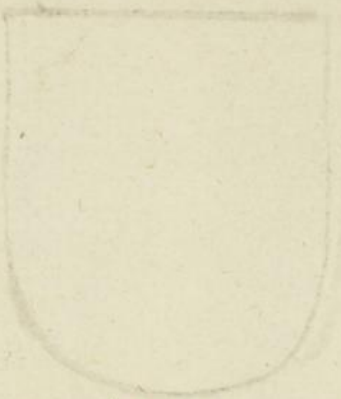


Wolff

ZV INGELNHEYM GEHALTE

Wolff vom Rotenstein

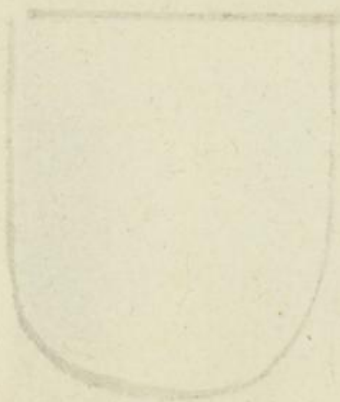
Lorentz von Staffel



Wolffgang Rack

Heinrich von Bach

Wilhelm von Breitenstein



Wolff von Bernfelss

Ludwig von Sickingen

Heinrich von Störn

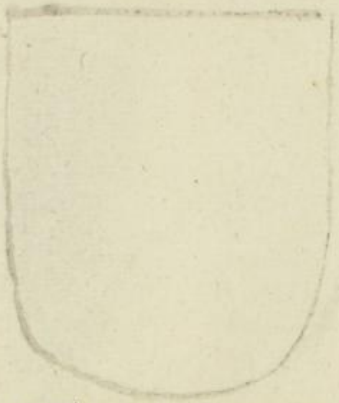
Adam von Than

Frid=

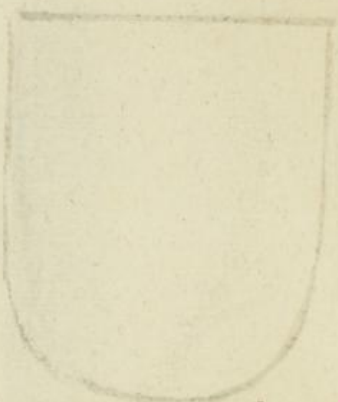
DE RXVIII THVRNIER

Friderich von Schwartzenberg

Sigmund Barck von Klingen

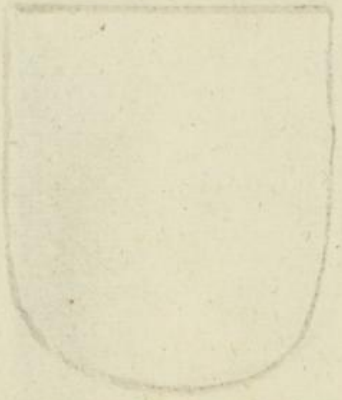


Georg vom Weyer



Wolff Holtzadel

Friderich von Guttenberg



Christoffel von Klingen

Christoffel von Lindaw

Krafft von Spanheym

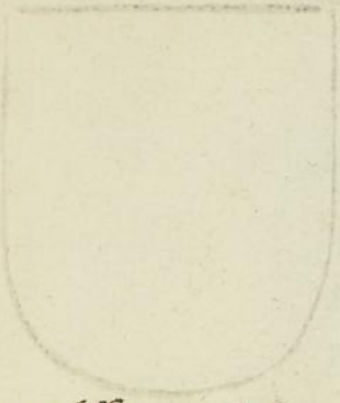
Niclas von Erolzheim

A

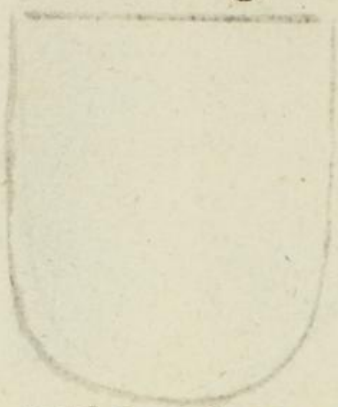
Frider

ZV INGELNHEYM GEHALTE

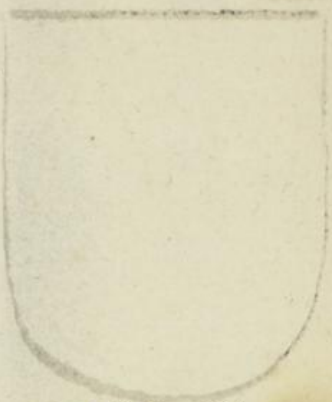
Friderich von Randeck



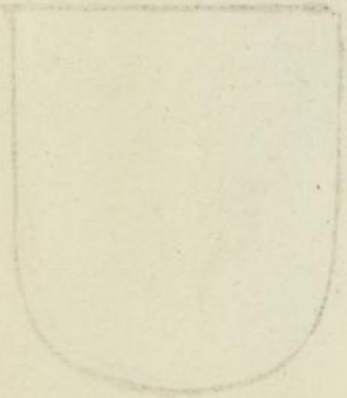
Georg von Schönenberg



Thomas von Wirtsberg

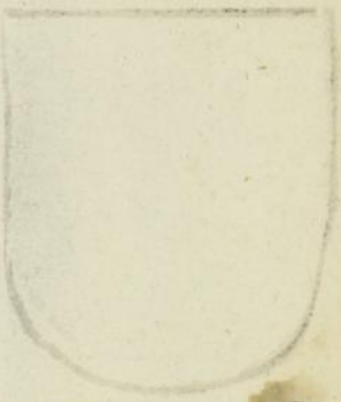


Wolff von Erlickheym



Friderich vom Stein

Hiltbold von Lyderbach



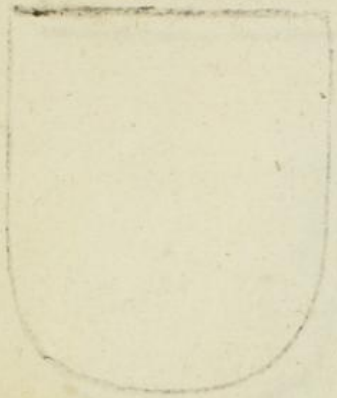
Heinrich von Lützelburg

Wilhelm von Rulingen

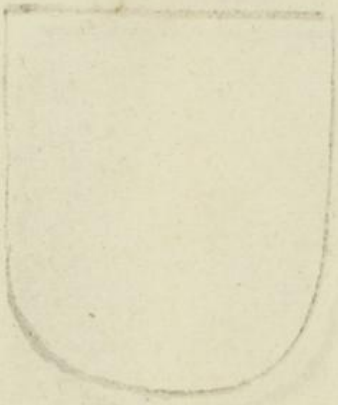
Hans von Budickheym

DER XVIIII THVRNIER

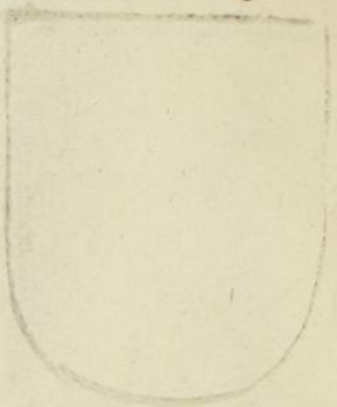
Albrecht von Mentzingen



Hans von Winckenthal

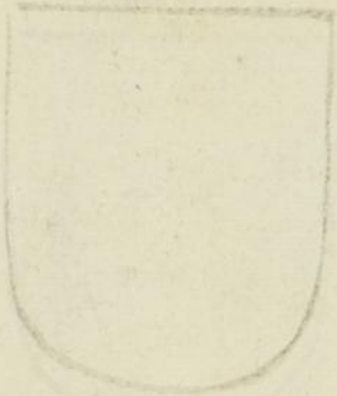


Wolff von Rödickheym

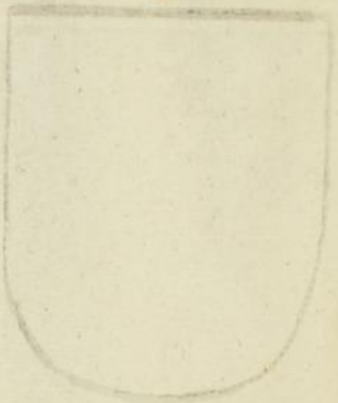


Conrad von Ehrenberg

Wolff vom Neuwenhaus



Hilbrand Flach



Heinrich Pfeil

Philips Rüde

Albrecht von Pfraumheym

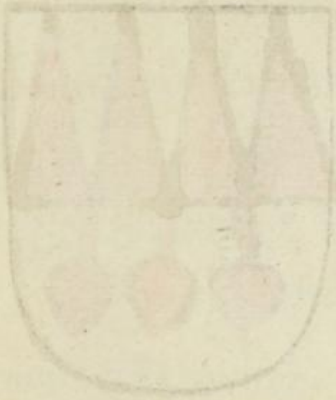
ZV INGELNHEYM GEHALTE

Gabriel von Haunhofen

Wilhelm Hund

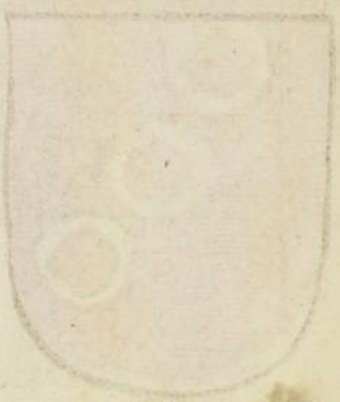
Iohan von Büdingen

Ludwig von Haunweil



Georg Adelman von Adelmansfelden.

Seitz von Thünfeld



Conrad Zorn von Bullach

Friderich Felsler

Wolffgang Begerder Alter

Caspar

DER XVIII THVRNIER

Caspar Burgermeister von Deitzisaw

Wernher vō Langenauw

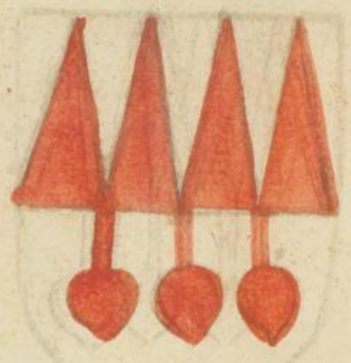
Wolff von Oting

Dieterich Haffener

Heinrich von Schwalbach

Wilhelm Pfnuw von Rietberg

Albrecht Faulhaber



Diepold vom Iungen

Georg von Breitenbach

Friderich Sturmfeder

Nachdē

ZV INGELNHEIM GEHALTEN

Nachdem die angesatzt Tagzeit deſs Thurniers fur angen was waren die vier Thurniervögt zeitlich daruor in der Statt Rauenspurg, erwarteten daselbst der vorgeschrieben irer Herren vnd Freunde, so den Thurnier besuchten.

ZV DIESEM THVRNIER SEIND DIE nachfolgenden zu blat getragen worden.

Hans Truchsäſs von Walpurg Ritter, Adam von Kingseck, Ritter, Friderich von Preissing, Erasmus von Liechtenstei

Diese vier namen auſs iedem der vier Landen, sechs Mann, damit beseltzten sie alle Ampt des Thurniers, auch Frauwen vnd Iungfrauwen zu der Schauw, wie es von alters her gehalten, also auch der Thurnier ehrlich vnnd wol volbracht ward, biſs auff den Donnerstag zu nacht zum Abendtantz.

DISS SIND DIE NEW ERWEHLTE König vnd Thurniervögt

Georg vō Hirschor, Ritter, Heinrich Nothafft vō Wernberg

Ludwig von Helmstatt Ritter.

Georg Voyt von Reineck F.

DER XVIIII THVRNIER

DIESE NEWE RWELTEN vō-

gt verkündet man öffentlich vor anfang des Tantz, darnach ward der Abendtantz angefangen mit allen Ehren vnd Freuden volbracht, damit sich dieser Thurnierhoff auch scheidt. Also zoge mā Freytags früh hinweg, ein ieder da er zu schicke helt.

537/602

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

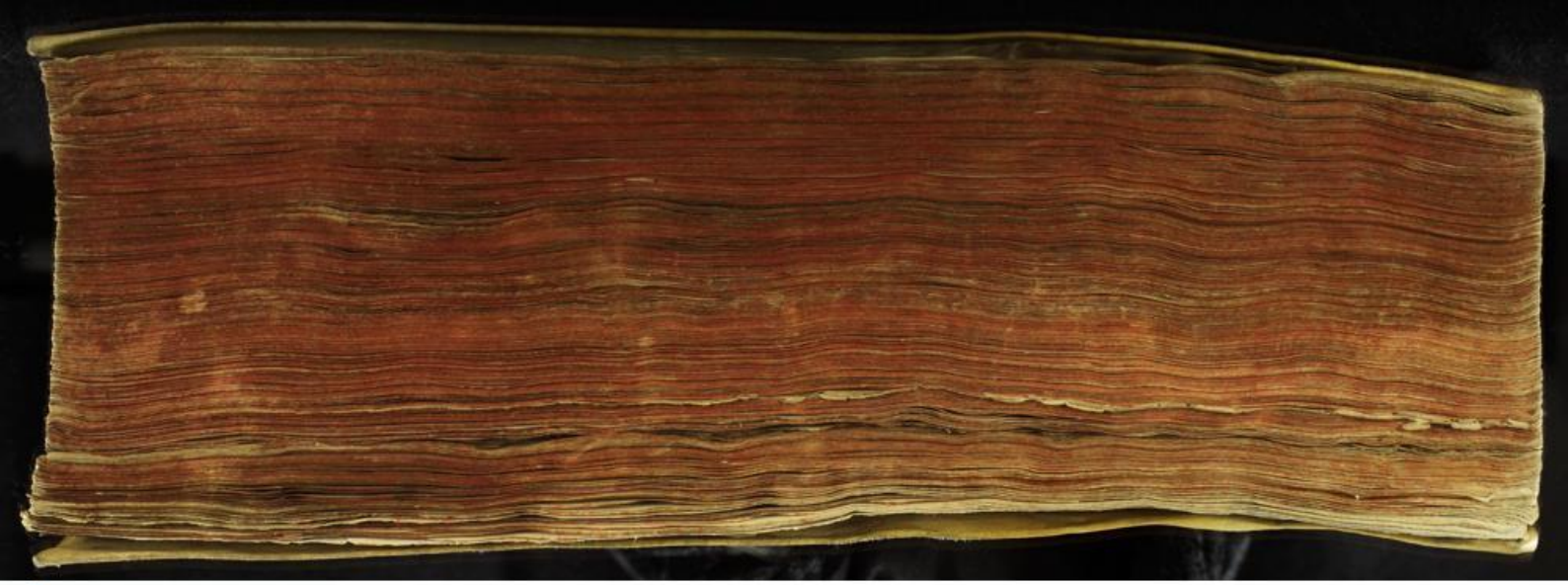
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

A 4.

Handschr.
284
Fol.

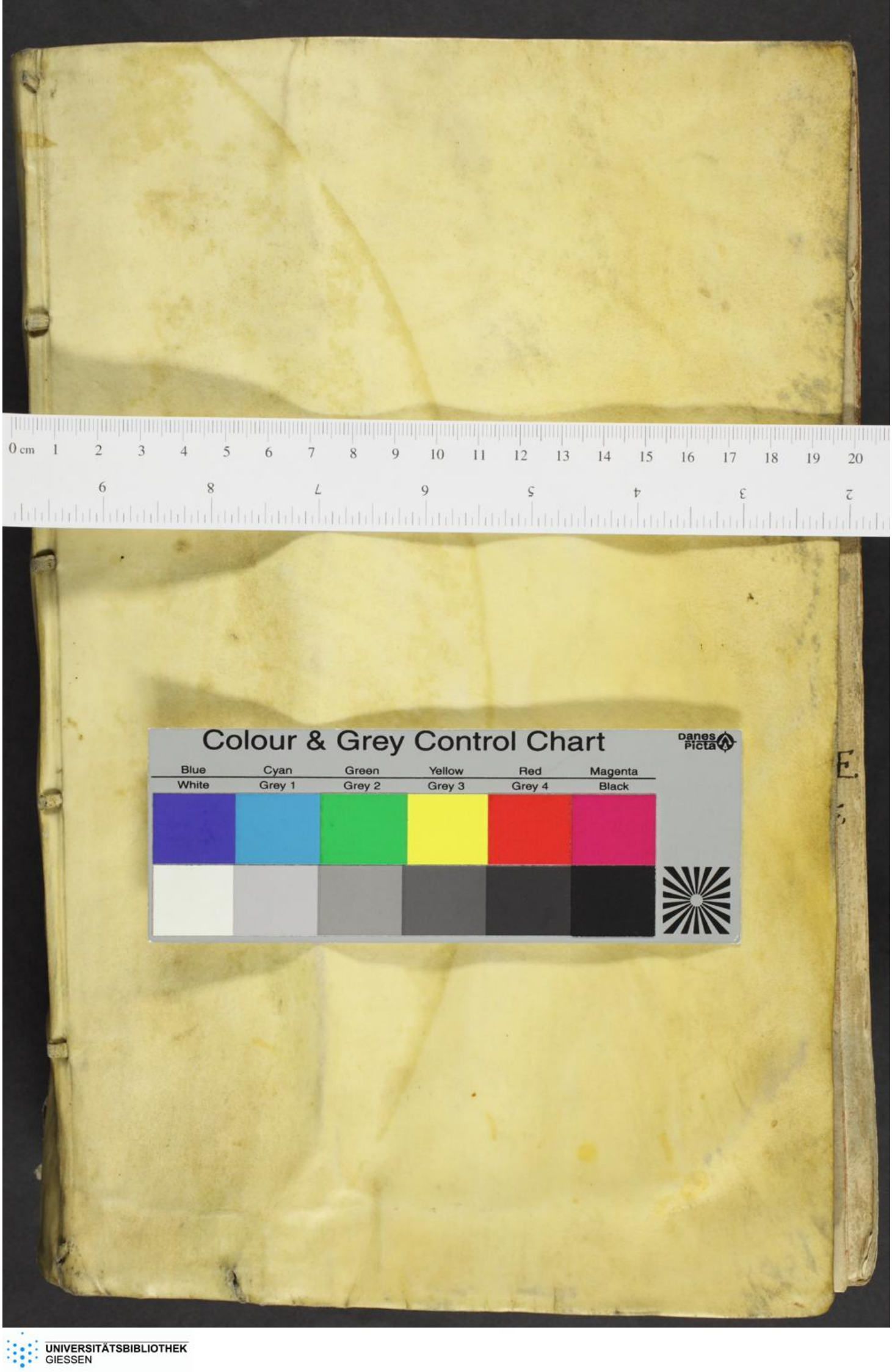
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN